



Kantonsumfrage 2012/2013

Grundlegende Informationen zu den kantonalen Bildungssystemen

Die IDES-Kantonsumfrage enthält Daten zu allen Kantonen: zur Schulführung, zur Schulorganisation, zum Personalrecht, zur kantonalen Evaluation von Schulen oder zur kantonalen Schulentwicklung. Alle Daten basieren auf der kantonalen Rechtslage.

Datenquelle	Die Daten stammen aus der EDK/IDES-Kantonsumfrage bei den Erziehungsdirektionen sämtlicher Kantone sowie des Fürstentums Liechtenstein.
Stand	Die vorliegenden Daten wurden im Winter 2012/2013 erhoben und beziehen sich auf das Schuljahr 2012/2013.
Art der Daten	Strukturdaten Strukturdaten sind Angaben zu den bestehenden Strukturen des kantonalen Bildungssystems. Es handelt sich dabei in der Regel um Angaben zu kantonalen Bestimmungen (in Gesetzen, Verordnungen, Reglementen, Verfügungen etc.). In einzelnen Fällen wurde zudem die Umsetzung dieser Bestimmungen erfragt. Entwicklungsdaten Entwicklungsdaten sind Angaben über Entwicklungsprojekte in kantonalen Bildungssystemen. In der Kantonsumfrage wurden nur Daten zu den 15 bedeutendsten Entwicklungsprojekten pro Kanton erhoben.
Stufen	Es wurden Daten zu den folgenden Stufen erhoben: Vorschule Primarstufe Sekundarstufe I Sekundarstufe II: Berufsfachschulen, Berufsmaturitätsschulen, Fachmittelschulen, gymnasiale Maturitätsschulen Berufsorientierte Weiterbildung

Zugang zu den

- [> Struktur- und Entwicklungsdaten nach Themen](#)
- [> Strukturdaten nach Stufen](#)
- [> Entwicklungsdaten nach Stufen](#)

- [> Archiv](#)

Kontakt

[Alexander Gerlings](#)

Fachreferent Informationszentrum IDES

Tel. 031 309 51 05



Kantonsumfrage 2012/2013

Präsentation der Struktur- und Entwicklungsdaten nach Themen

Klicken Sie auf "Strukturen", um zu den Strukturdaten eines Themenbereich zu gelangen.
Klicken Sie auf "Projekte", um zu den Entwicklungsdaten eines Themenbereichs zu gelangen.

A	Schul- und Klassenstrukturen		> Projekte
A1	Dauer und Organisation der Stufe		> Projekte
A11	Besuchs- und Angebotsobligatorium, eff. Besuchsdauer	> Strukturen	
A12	Eintrittsalter, Stichtag	> Strukturen	
A13	Dauer der Stufe	> Strukturen	
A14	Prägymnasialer Unterricht (Erlass)	> Strukturen	
A15	Berufsfelder Fachmittelschulen	> Strukturen	
A2	Unterrichtsdauer		
A21	Lektionsdauer	> Strukturen	
A22	Anzahl Lektionen pro Woche	> Strukturen	
A23	Anzahl Schulwochen pro Jahr	> Strukturen	
A3	Klassengrösse	> Strukturen	
A4	Schulmodell(e)	> Strukturen	> Projekte
A5	Sonderpädagogik und sonderpädagogische Einrichtungen	> Strukturen	> Projekte

B	Unterricht		> Projekte
B1	Sprachfächer und Sprachen		> Projekte
B12	Fremdsprachen: Sprache, Beginn	> Strukturen	
B13	Fremdsprachen: Portfolio	> Strukturen	
B14	Fremdsprachen: Zertifikate	> Strukturen	
B17	Unterrichtssprache	> Strukturen	
B2	Übrige Fächer		> Projekte
B3	ICT im Unterricht		> Projekte
B4	Lehrplan		> Projekte
B5	Beurteilung und Selektion		> Projekte
B51	Schülerbeurteilung: Noten, Lernbericht, andere Verfahren	> Strukturen	
B52	Promotion: Instanzen, Entscheid	> Strukturen	
B53	Übertritt: Instanzen, Entscheid, Übertrittskriterien	> Strukturen	
B54	Abschlussprüfung	> Strukturen	
B6	Förderunterricht und Lernformen		> Projekte
B61	Integrative Förderung	> Strukturen	
B62	Förderangebote für Leistungsschwache	> Strukturen	
B63	Förderangebote für Fremdsprachige	> Strukturen	
B64	Förderangebote für Begabte	> Strukturen	

C	Lehrperson		> Projekte
C1	Beurteilung		> Projekte

C11	Zuständigkeit	> Strukturen	
C12	Verfahren	> Strukturen	
C13	Besoldungsrelevanz	> Strukturen	
C2	Anstellung, Berufsauftrag, Arbeitsbedingungen	> Strukturen	> Projekte
C3	Lehrerweiterbildung		> Projekte

D	Beziehung Schule-Familie		> Projekte
D1	Tagesstrukturen	> Strukturen	> Projekte
D11	Blockzeiten	> Strukturen	
D12	Mittagstisch	> Strukturen	
D13	Tagesschulen	> Strukturen	
D14	Andere Tagesstruktur-Angebote	> Strukturen	
D2	Eltern(mitwirkung) (Erlass)	> Strukturen	> Projekte

E	Bildungsqualität		> Projekte
E1	Qualitätssicherung (Erlass)	> Strukturen	> Projekte
E2	Befugnisse der Schulleitung (Erlass)	> Strukturen	> Projekte
E3	Schulaufsichtsbehörden (Bezeichnung, Erlass)	> Strukturen	> Projekte

F	Gesundheitserziehung, Bewegung und Sport		> Projekte
----------	---	--	------------

G	Disziplin, Gewaltprävention		> Projekte
G11	Schulsozialarbeit	> Strukturen	
G12	Schulabschluss	> Strukturen	

H	Nahtstelle obligatorische Schule-Sekundarstufe II		> Projekte
----------	--	--	------------

I	Berufsorientierte Weiterbildung	> Strukturen	
----------	--	--------------	--

K	Gesetzgebungsrevisionen, Vollzug		> Projekte
----------	---	--	------------

L	Umfassende kantonale oder interkantonale Konzepte		> Projekte
----------	--	--	------------

M	Verschiedenes		> Projekte
----------	----------------------	--	------------



Kindergarten-Obligatorium, effektiver Besuch

Betroffene Stufe(n):

Kindergarten

Nationaler Kontext, nationale Entwicklungen

Das Konkordat über die Schulkoordination (Schulkonkordat) von 1970 legt für die Konkordatskantone die Dauer der Schulpflicht auf mindestens neun Schuljahre und das Schuleintrittsalter auf das vollendete 6. Altersjahr fest. Die Interkantonale Vereinbarung über die Harmonisierung der obligatorischen Schule (HarmoS-Konkordat) sieht für die Kantone, die dem HarmoS-Konkordat beigetreten sind, ein zweijähriges Kindergartenobligatorium vor. Das Eintrittsalter in den Kindergarten bzw. in die Schuleingangsstufe (Grund- oder Basisstufe) wird auf das vollendete vierte Altersjahr festgelegt. Die Dauer der obligatorischen Schule wird somit insgesamt elf Jahre dauern.

In der Kantonsumfrage wird erhoben, in welchem Ausmass die Kantone ein Kindergartenobligatorium führen.

1. Hauptergebnisse

Besuchsobligatorium: In 8 Kantonen müssen alle Kinder den Kindergarten während mindestens einem Jahr, in 11 Kantonen während zwei Jahren besuchen.

Angebotsobligatorium: In 25 Kantonen müssen die Gemeinden mindestens ein Kindergartenjahr anbieten.

Effektive Besuchsdauer: In 23 Kantonen hat die grosse Mehrheit der Kinder der ersten Primarklasse den Kindergarten während zwei Jahren besucht. Im Kanton Tessin besucht ein Grossteil der Kinder während mindestens drei Jahren den Kindergarten.

2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)	Rohdaten	Visualisierungen
Wie viele Jahre müssen alle Kinder gemäss kantonalen Regelungen den Kindergarten besuchen?	Besuchsobligatorium	Besuchs- und Angebotsobligatorium
Wie viele Jahre Kindergartenunterricht müssen gemäss kantonalen Regelungen von den Gemeinden angeboten werden?	Angebotsobligatorium	Besuchs- und Angebotsobligatorium
Wie hoch ist der Anteil der Kinder, gemessen am Total aller Kinder des ersten Primarschuljahres, die den Kindergarten während 0, 1, 2, 3 Jahren besucht haben?	Effektive Besuchsdauer	Effektive Besuchsdauer

Besuchsbatorium / fréquentation obligatoire
 Kindergarten / école enfantine/HarmoS 1-2

Kanton	Besuchsbatorium: Frage 2: Wie viele Jahre müssen alle Kinder gemäss kantonalen Regelungen den Kindergarten besuchen? Definition: Besuchsbatorium: Verpflichtung für alle Kinder, ein oder mehrere Jahre den Kindergarten zu besuchen	Bemerkungen
Canton	Fréquentation obligatoire: Question No 2: Selon la réglementation cantonale, la fréquentation de l'école enfantine est-elle obligatoire pour tous les enfants et, si oui, pendant combien d'années? Définition fréquentation obligatoire: devoir pour tous les enfants de fréquenter une ou plusieurs années d'école enfantine	Remarques
AG	Es gibt kein Besuchsbatorium.	
AI	1 Jahr	Fast alle Kinder besuchen das erste Kindergartenjahr, obwohl es freiwillig ist
AR	1 Jahr	
BE	Es gibt kein Besuchsbatorium.	
BL	2 Jahre	
BS	2 Jahre	
FR-d	Ab Schuljahr 2009/10 progressive Einführung des obligatorischen 2. Kindergartenjahres. Uebergangphase bis 2013/14, Schulkreise (Gemeinden) entscheiden über den Zeitpunkt des Systemwechsels. System 1 Jahres-KG: Kein Besuchsbatorium System 2 Jahres-KG: Besuchsbatorium 2 Jahre	25 von 26 Schulkreisen führen ab dem Schuljahr 2012/13 den 2 Jahres-Kindergarten
FR-f	La fréquentation de l'école enfantine n'est pas obligatoire pour les enfants qui suivent une seule année (RLS 1986). Elle le devient pour les enfants qui suivent deux années d'école enfantine (Ordonnance 2008).	Dès la rentrée 2009, introduction progressive de l'école enfantine obligatoire sur deux ans. Les communes décident de l'entrée en vigueur du nouveau système jusqu'en 2013/2014.
GE	4 années	Conformément au Concordat HarmoS et à la Convention scolaire romande, le canton de Genève a modifié la Loi sur l'instruction publique - C 1 10 (Projet de loi PL10743). Celle-ci est entrée en vigueur dès la rentrée scolaire 2011-2012. Par conséquent, l'école enfantine non obligatoire n'existe plus. Le degré primaire comporte 8 années scolaires réparties entre le cycle 1 élémentaire de 1P à 4P et le cycle 2 moyen de 5P à 8P. La numérotation de 1 à 11 est donc aussi entrée en vigueur dans toutes les écoles du canton à la rentrée 2011/2012.

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

GL	2 Jahre	
GR	Es gibt kein Besuchsobligatorium.	
JU	Fréquentation obligatoire (mise en œuvre du Concordat HarmoS) dès 4 ans (Cycle primaire 1 / 1P-4P))	
LU	1 Jahr	
NE	Le cycle 1 dure 4 ans. Il est obligatoire pour tous les enfants. Cependant, il est possible de le parcourir en trois ans ou en 5 ans.	Nous considérons cycle 1 les 4 premières années de la scolarité obligatoire.
NW	1 Jahr	
OW	1 Jahr	
SG	2 Jahre	
SH	1 Jahr	Ab Schuljahr 2014 / 2015 gilt das zweijährige Kindergarten-Obligatorium (Umsetzung HarmoS).
SO	2 Jahre Besuchsobligatorium ab 1.8.2012. Der Kindergarten ist Teil der Volksschule.	
SZ	1 Jahr	
TG	2 Jahre	
TI	La fréquentation de l'école enfantine n'est pas obligatoire.	tre anni di scuola dell'infanzia
UR	Es gibt kein Besuchsobligatorium.	Auf den 1. August 2016 tritt ein Besuchsobligatorium für ein Jahr in Kraft.
VD	La fréquentation de l'école enfantine n'est pas obligatoire.	Le canton propose deux années d'école enfantine.
VS	La fréquentation de l'école enfantine n'est pas obligatoire.	L'école enfantine est facultative pour les élèves et pour les communes
ZG	1 Jahr	
ZH	2 Jahre	
FL	Es gibt kein Besuchsobligatorium.	Für fremdsprachige Kinder ist der Besuch des zweiten Kindergartenjahres obligatorisch.



Angebotsobligatorium / offre obligatoire
 Kindergarten / école enfantine/HarmoS 1-2

Kanton	Angebotsobligatorium: Frage 5: Wie viele Jahre Kindergartenunterricht müssen gemäss kantonalen Regelungen von den Gemeinden angeboten werden? Definition Angebotsobligatorium: Verpflichtung der Gemeinden, ein oder mehrere Jahre Kindergartenunterricht anzubieten	Bemerkungen
Canton	Offre obligatoire: Question No 5: Selon la réglementation cantonale, combien d'années d'éducation préscolaire les communes sont-elles tenues d'offrir? Définition offre obligatoire: devoir pour les communes de proposer une ou plusieurs années d'école enfantine	Remarques
AG	1 Jahr	
AI	2 Jahre	
AR	2 Jahre	
BE	1 Jahr	
BL	2 Jahre	
BS	2 Jahre	
FR-d	System 1 Jahres-KG: 1 Jahr System 2 Jahres-KG: 2 Jahre	Ab Schuljahr 2009/10 progressive Einführung des obligatorischen 2. Kindergartenjahres. Übergangsphase bis 2013/14, Schulkreise (Gemeinden) entscheiden über den Zeitpunkt des Systemwechsels.
FR-f	RLS 1986 : 1 année Ordonnance 2008 : 2 ans	Dès la rentrée 2009, introduction progressive de l'école enfantine obligatoire sur deux ans. Les communes décident de l'entrée en vigueur du nouveau système jusqu'en 2013/2014.
GE	4 années	L'enseignement obligatoire est financé par le canton et non par les communes.
GL	2 Jahre	Der KG umfasst die zwei der Primarstufe vorausgehenden Jahrgänge. Aufgrund geogr. Verhältnisse, ist ein Dispens vom 1. Jahr möglich (ganz oder teilweise).
GR	1 Jahr	Praktisch alle Gemeinden bieten 2 Jahre an.
JU	4 ans (1P-4P / cycle primaire 1)	
LU	2 Jahre (Die Gemeinden haben bis Schuljahr 2016/17 Zeit, das 2. Kindergartenjahr einzurichten)	
NE	4 ans	Aucune anticipation possible de l'entrée en 1ère année HarmoS.
NW	2 Jahre	



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
 Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

OW	1 Jahr	
SG	2 Jahre	
SH	2 Jahre	
SO	2 Jahre	
SZ	1 Jahr	
TG	2 Jahre	Die Erziehungsberechtigten können die Verschiebung des Eintritts um ein Jahr erklären.
TI	3 années	La scuola dell'infanzia non é una scuola obbligatoria ma facoltativa.
UR	1 Jahr. ab 1. August 2016 2 Jahre	
VD	2 années	L'école enfantine est organisée par le canton, et non par les communes
VS	L'offre d'éducation préscolaire n'est pas obligatoire.	L'école enfantine est facultative pour les élèves et pour les communes
ZG	1 Jahr	
ZH	2 Jahre	Wenn die Entwicklung des Kindes dies erlaubt oder erfordert: auch 3 Jahre Kindergartenstufe.
FL	2 Jahre	



Effektive Besuchsdauer / durée effective de fréquentation
 Kindergarten / école enfantine/HarmoS 1-2

Kanton	Effektive Besuchsdauer: Mit der folgenden Frage wird erhoben, wie hoch der Anteil der Kinder ist, die den Kindergarten während 0, 1, 2 oder 3 Jahren besucht haben. Bezugsgrösse sind alle Kinder in der ersten Primarklasse. Die Summe der prozentualen Angaben zu den Teilfragen von Frage 6 muss 100% ergeben. Frage 6: Wie hoch ist der Anteil der Kinder, gemessen am Total aller Kinder des ersten Primarschuljahres, die den Kindergarten während 0 Jahren besucht haben?	Wie hoch ist der Anteil der Kinder, gemessen am Total aller Kinder des ersten Primarschuljahres, die den Kindergarten während nur 1 Jahr besucht haben?	Wie hoch ist der Anteil der Kinder, gemessen am Total aller Kinder des ersten Primarschuljahres, die den Kindergarten während 2 Jahren besucht haben?	Wie hoch ist der Anteil der Kinder, gemessen am Total aller Kinder des ersten Primarschuljahres, die den Kindergarten während 3 Jahren besucht haben?	Bemerkungen
Canton	Fréquentation de l'école enfantine: Question No 6: Quelle est, par rapport à l'ensemble des enfants de la première classe primaire, la proportion de ceux qui ont fréquenté l'école enfantine pendant 0 années? (en %)	Quelle est, par rapport à l'ensemble des enfants de la première classe primaire, la proportion de ceux qui ont fréquenté l'école enfantine pendant 1 année seulement? (en %)	Quelle est, par rapport à l'ensemble des enfants de la première classe primaire, la proportion de ceux qui ont fréquenté l'école enfantine pendant 2 années? (en %)	Quelle est, par rapport à l'ensemble des enfants de la première classe primaire, la proportion de ceux qui ont fréquenté l'école enfantine pendant 3 années? (en %)	Remarques
AG	1%	2%	96%	1%	
AI	0%	2%	94%	4%	
AR	0	3%	93%	4%	
BE	<1%	19%	80%	<1%	
BL	0%	keine exakte Statistik	nahezu 100 %	keine Statistik	
BS	0%	0,83% (20 von 2388)	98,46%	0,71% (17 von 2388)	Es ist möglich, das 2. Kindergartenjahr zu überspringen. Die Zahl ist nicht erfasst.
FR-d	weniger als 0.5%	6%	93%	0.5%	



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

FR-f	env. 1 %	env. 26 %	env. 73 %	0%	
GE	non pertinent pour GE	non pertinent pour GE	non pertinent pour GE	non pertinent pour GE	
GL	0%	nicht erhoben, fast 100%	100%	nicht erhoben, nur in seltenen Ausnahmefällen	Der Besuch eines 3. Jahres geschieht nur im äussersten Ausnahmefall.
GR	0%	1%	98%	1%	
JU	1%	2%	97%	1-2%	
LU		55%	44%	<1%	
NE	0%	0%	100%	4%	Les enfants fréquentant une école privée ou scolarisés à domicile doivent s'annoncer auprès de leur commune de domicile.
NW	0%	18%	82%	keine Angaben	Die Angaben kommen wie folgt zu Stande: Es wird von der Anzahl Kinder ausgegangen, die im vorhergehenden Jahr das 2. Kindergartenjahr besucht haben. Bei diesen wiederum wird überprüft, wieviele direkt ins 2. KG-Jahr eingestiegen sind.
OW	0%	75-80%	20-25%	0%	
SG	Keine exakten Daten	Keine exakten Daten	Keine exakten Daten	Keine exakten Daten	
SH	ca. 98.5 % besuchen 2 Jahre Kiga (1 Jahr ist obligatorisch)	1.8%	98%	0.2%	
SO	2%	4%	95%	0%	
SZ	0%	40%	60%	1%	
TG	0%	<1%	ca. 95 %	ca. 5 %	
TI	0%	0%	100%	ca 70%	
UR	0%	54%	46%	nicht erfasst	
VD	5.20%	4.10%	88.90%	1.80%	Dans les "0" années, il y a aussi les enfants provenant d'autres cantons ou de l'étranger au moment de l'entrée en 1ère année (3e année HarmoS). Ces arrivées ont été particulièrement nombreuses l'an dernier.
VS	0 à 0.5%	2 à 3%	97%	0% à 0.5%	

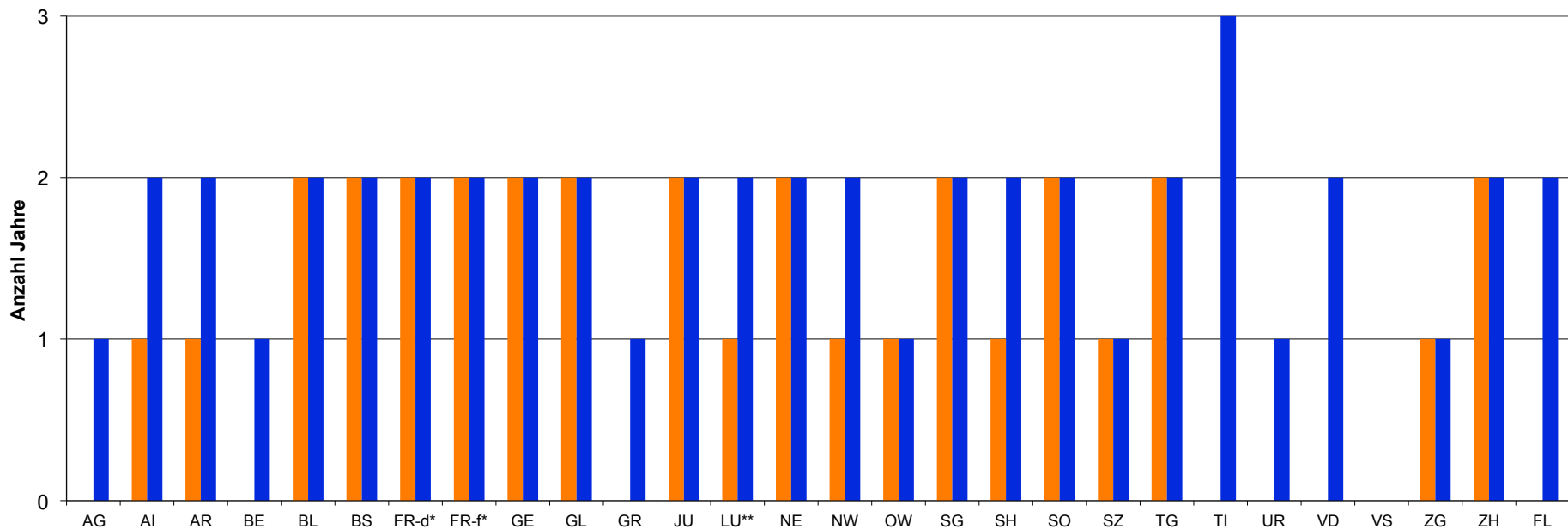


EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
 Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

ZG	praktisch 0 %	höchstens 5%	min. 95%	praktisch 0 %	Die Kinder, die nicht einen öffentlichen Kindergarten besuchen, besuchen grossmehrheitlich einen privaten Kindergarten.
ZH	0.0%	1 % (provisorischer Stand 4.1.2013)	97 % (provisorischer Stand 4.1.2013)	2 % (provisorischer Stand 4.1.2013)	besuchte Kindergartenjahre oder entsprechende Grundstufe
FL	0%	1%	97%	2%	



Besuchs- und Angebotsobligatorium (Vorschule)



- Besuchsobligatorium: Verpflichtung für alle Kinder, ein oder mehrere Jahre den Kindergarten zu besuchen
- Angebotsobligatorium: Verpflichtung der Gemeinden, ein oder mehrere Jahre Kindergartenunterricht anzubieten

* Ab Schuljahr 2009/10, progressive Einführung des obligatorischen 2. Kindergartenjahres. Übergangsphase bis 2013/14. Schulkreise (Gemeinden) entscheiden über den Zeitpunkt des Systemwechsels.

** Die Gemeinden haben bis 2016/17 Zeit, das zweite Jahr des Angebotsobligatoriums einzurichten.

Effektive Besuchsdauer (Vorschule)				
Kanton	Anzahl Jahre			
	0 Jahre	1 Jahr	2 Jahre	3 Jahre
AG	1%	2%	96%	1%
AI	0%	2%	94%	4%
AR	0%	3%	93%	4%
BE	<1%	19%	80%	<1%
BL	0%	keine Daten	ca. 100 %	keine Daten
BS	0%	<1%	98%	<1%
FR-d	<1%	6%	93%	<1%
FR-f	ca. 1 %	26%	73%	0%
GE	0%	0%	100%	0%
GL	0%	0%	100%	vereinzelt
GR	0%	1%	98%	1%
JU	1%	2%	97%	1-2%
LU	0%	55%	44%	<1%
NE	0%	0%	96%	4%
NW	0%	18%	82%	keine Daten
OW	0%	ca. 80%	ca. 20%	0%
SG	keine Daten	keine Daten	keine Daten	keine Daten
SH	0%	2.0%	98%	<1%
SO	2%	4%	95%	0%
SZ	0%	40%	60%	1%
TG	0%	<1%	ca. 95%	ca. 5%
TI	0%	0%	100%	ca. 70%
UR	0%	54%	46%	keine Daten
VD	2%	5%	91%	2%
VS	5%	4%	89%	2%
ZG	0%	ca. 5%	ca. 95%	0%
ZH	0%	1%	97%	2%
FL	0%	1%	97%	2%

 Höchster Anteil pro Kanton

Effektive Besuchsdauer:
 Anteil Kinder der ersten Primarklassen, die den Kindergarten während 0, 1, 2 oder 3 Jahren besucht haben



Startseite > Basis-Wissen Bildungssystem CH > Kantonsumfragen > Kantonsumfrage
2012/2013 > Kantonsumfrage 2012/2013 >

Eintrittsalter

Betroffene Stufe(n):

Kindergarten
Primarstufe

Nationaler Kontext

Gemäss Regelung im Konkordat über die Schulkoordination (Schulkonkordat) von 1970 wird das Schuleintrittsalter auf das vollendete 6. Altersjahr festgelegt. Stichtag ist der 30. Juni. Abweichungen im kantonalen Recht bis zu 4 Monaten vor und nach diesem Datum sind zulässig.

Die Interkantonale Vereinbarung über die Harmonisierung der obligatorischen Schule (HarmoS-Konkordat) integriert den Kindergarten in die obligatorische Schule. In den Kantonen, die dem HarmoS-Konkordat beigetreten sind, wird das Eintrittsalter in den Kindergarten vereinheitlicht: Die Kinder treten mit vollendetem vierten Altersjahr (Stichtag 31. Juli) in den Kindergarten ein.

1. Hauptergebnisse

Eintrittsalter Minimum: Kindergarten

Das minimale Eintrittsalter in den Kindergarten variiert zwischen 3 Jahren 0 Monaten und 5 Jahren 4 Monaten. In der Mehrheit der Kantone bewegt sich das minimale Eintrittsalter zwischen 4 Jahren 0 Monaten und 4 Jahren 9 Monaten.

Eintrittsalter Minimum: Primarstufe

Das minimale Eintrittsalter in die Primarstufe variiert zwischen 5 Jahren 8 Monaten und 6 Jahren 8 Monaten. In der Mehrheit der Kantone bewegt sich das minimale Eintrittsalter zwischen 6 Jahren 0 Monaten und 6 Jahren 3 Monaten.

Eintrittsalter Maximum: den Kindergarten und in die Primarstufe

Das maximale Eintrittsalter in die Vorschule bzw. in die Primarstufe ist nicht in allen Kantonen gesetzlich festgelegt. Es bestehen grössere kantonale Unterschiede als beim minimalen Eintrittsalter.

Stichtag: Kindergarten / Primarstufe

Der Stichtag für den Eintritt in den Kindergarten bzw. in die Primarstufe liegt bei 21 Kantonen zwischen dem 1. April und dem 31. Juli. In neun Kantonen ist der Stichtag der 31. Juli.

2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)	Rohdaten
Welches ist gemäss kantonalen Regelungen (unter Berücksichtigung des Stichtags) das Mindestalter / das maximale Alter der Kinder beim Eintritt in den Kindergarten? (Bsp.: 4 Jahre und 3 Monate)	Eintrittsalter Minimum: Kindergarten Eintrittsalter Maximum: Kindergarten
Welches ist gemäss kantonalen Regelungen (unter Berücksichtigung des Stichtags) das Mindestalter / das maximale Alter der Kinder beim Eintritt in die Primarstufe? (Bsp. 6 Jahre 3 Monate)	Eintrittsalter Minimum: Primarstufe Eintrittsalter Maximum: Primarstufe
Welches ist gemäss kantonalen Regelungen der Stichtag für den Eintritt in den Kindergarten?	Stichtag Kindergarten
Welches ist gemäss kantonalen Regelungen der Stichtag für den Eintritt in die Primarstufe?	Stichtag Primarstufe

Eintrittsalter: Minimum / entrée à l'école enfantine/HarmoS 1: âge minimum
 Kindergarten / école enfantine/HarmoS 1-2

Kanton	Eintrittsalter: Frage 3: Welches ist gemäss kantonalen Regelungen (unter Berücksichtigung des Stichtags) das Mindestalter der Kinder beim Eintritt in den Kindergarten? (Bsp.: 4 Jahre und 3 Monate)
Canton	Admission à l'école enfantine: Question No 3: Selon la réglementation cantonale, quel est (le jour déterminant pris en compte) l'âge minimum qu'un enfant doit avoir pour entrer à l'école enfantine? (p. ex. 4 ans et 3 mois)
AG	4 Jahre 3 Monate
AI	5 Jahre 4 Monate
AR	5 Jahre und 3 Monate
BE	4 Jahre und 3 Monate
BL	4 Jahre und 3 Monate
BS	4 Jahre und 2 Monate
FR-d	System 1 Jahres-KG: 5 Jahre 3 Monate System 2 Jahres-KG: vollendetes 4. Altersjahr
FR-f	RLS 1986 : 5 ans et 3 mois Ordonnance 2008 : 4 ans révolus
GE	4 ans révolus au 31 juillet précédant la rentrée scolaire.
GL	4 Jahre
GR	4 Jahre und 8 Monate
JU	4 ans révolus jusqu'au 31 juillet
LU	4 Jahre 9 Monate
NE	Quatre ans révolus au 31 juillet.
NW	4 Jahre und 2 Monate
OW	5 Jahre und zwei Monate
SG	4 Jahre
SH	Im Schuljahr 13/14 beträgt das Mindestalter 4 Jahre und 3 Monate. Im SJ 14/15 4 Jahre und 2 Monate und im SJ 15/16 und den kommenden SJ 4 Jahre und 1 Monat.
SO	4 Jahre 2 Monate
SZ	5 Jahre (Stichtag 31. Juli) Für den Zweijahreskindergarten 4 Jahre
TG	4 Jahre
TI	3 anni compiuti entro fine luglio
UR	5 Jahre
VD	4 ans révolus au 30 juin



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

VS	En théorie 4 ans.; En pratique lors de la rentrée des classes, à la fin août, un enfant peut avoir moins de 4 ans, s'il est né en septembre. Donc 3 ans et 11 mois à le jour de l'ouverture des classes (dû au décalage entre la date d'ouverture des classes à fin août et la séparation des classes d'âge au 1er octobre)
ZG	4 Jahre und 5 Monate
ZH	4 Jahre und 3 Monate/auf Gesuch hin: 4 Jahre
FL	4 Jahre



Eintrittsalter: Maximum / entrée à l'école enfantine/Harmos 1: âge maximum
 Kindergarten / école enfantine/HarmoS 1-2

Kanton	Frage 4: Welches ist gemäss kantonalen Regelungen (unter Berücksichtigung des Stichtags) das maximale Alter der Kinder beim Eintritt in den Kindergarten?
Canton	Question No 4: Selon la réglementation cantonale, quel est (le jour déterminant pris en compte) l'âge maximum qu'un enfant peut avoir pour entrer à l'école enfantine?
AG	7 Jahre 2 Monate
AI	6 Jahre 4 Monate
AR	6 Jahre und 3 Monate
BE	5 Jahre und 3 Monate
BL	5 Jahre und 4 Monate
BS	nicht definiert
FR-d	System 1 Jahres-KG: 6 Jahre 3 Monate System 2 Jahres-KG: 5 Jahre
FR-f	RLS 1986 : 6 ans et 3 mois Ordonnance 2008 : 5 ans révolus
GE	5 ans révolus au 1er août précédant la rentrée scolaire.
GL	entfällt
GR	5 Jahre und 8 Monate
JU	néant
LU	Das maximale Alter ist rechtlich nicht festgelegt. In der Regel gilt ein Alter von 5 Jahren 9 Monaten.
NE	Cinq ans révolus le 31 juillet.
NW	5 Jahre 2 Monate
OW	6 Jahre und 2 Monate
SG	Keine Regelung
SH	4 Jahre und 8 Monate.
SO	5 Jahre 2 Monate
SZ	6 Jahre 1 Monat (Übergangsregelung, seit 2009/10 gilt der Stichtag 31. Juli)
TG	4 Jahre 11 Monate
TI	4 anni e 8 mesi
UR	5 Jahre 11 Monate
VD	5 ans révolus au 30 juin
VS	En pratique, un enfant né le 1er octobre aura 4 ans et 11 mois lors de l'ouverture des classes (dû au décalage entre la date d'ouverture des classes à fin août et la séparation des classes d'âge au 1er octobre)
ZG	6 Jahre und 5 Monate
ZH	5 Jahre 3 Monate/auf Gesuch hin: 6 Jahre 3 Monate
FL	5 Jahre



**Eintrittsalter: Stichtag / entrée à l'école enfantine/Harmos 1: jour déterminant
 Kindergarten / école enfantine/HarmoS 1-2**

Kanton	Frage 4a: Welches ist gemäss kantonalen Regelungen der Stichtag für den Eintritt in den Kindergarten?
Canton	Question No 4a: Selon la réglementation cantonale, quel est le jour déterminant pour l'entrée à l'école enfantine?
AG	Keine gesetzliche Regelung. In Analogie zum Schuleintritt der 30. April.
AI	1. April
AR	Kinder, welche bis zum 30. April das vierte Lebensjahr vollendet haben, können auf das nächste Schuljahr in das erste Kindergartenjahr eintreten, Kinder, welche bis zum 30. April das fünfte Lebensjahr vollendet haben, müssen in das zweite Kindergartenjahr eintreten.
BE	Jedes Kind, das vor dem 1. Mai das fünfte Altersjahr zurückgelegt hat, darf den Kindergarten besuchen.
BL	15. Mai
BS	31. Mai
FR-d	System 1 Jahres-KG: Stichtag 30. April System 2 Jahres-KG: Stichtag 31. Juli
FR-f	RLS 1986 : le 30 avril Ordonnance 2008 : le 31 juillet
GE	31. juillet
GL	Stichtag 31. Juli: Schulpflichtige Kinder treten grundsätzlich in den Kindergarten ein. Auf Gesuch der Eltern kann die Schulkommission über den Eintritt abweichend entscheiden, wenn der Entwicklungsstand des Kindes dies erfordert.
GR	31. Dez
JU	31 juillet
LU	Kinder, die vor dem 1. November das 5. Altersjahr vollenden, haben im Schuljahr, welches am 1. August des gleichen Jahres beginnt, den Kindergarten zu besuchen
NE	31 juillet
NW	30. Jun
OW	30. Jun
SG	01. Aug
SH	31 Mai: Wer bis und mit 31. Mai vier Jahre alt ist, besucht den KG.
SO	31. Mai
SZ	31. Jul
TG	31. Jul
TI	31 luglio
UR	31. Jul
VD	4 ans au 30 juin
VS	30 septembre
ZG	28./29. Febr.
ZH	Wer bis 30. April eines Jahres das vierte Altersjahr vollendet hat, wird auf Beginn des nächsten Schuljahres schulpflichtig.

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

FL	Kinder, welche am 30. Juni (Stichtag) das vierte Lebensjahr erfüllt haben, sind berechtigt, in den Kindergarten einzutreten. Die Frist gemäss Art. 23a Abs. 1 des Schulgesetzes, innert welcher die Eltern nach vorgängiger Orientierung durch das Schulamt frei über einen Eintritt ihres Kindes in den Kindergarten entscheiden können, beträgt zwei Monate. Sie beginnt am 1. Juli und endet am 31. August eines Jahres.
----	--



Eintrittsalter: Minimum / entrée à l'école primaire: âge minimum
 Primarstufe / degré primaire

Kanton	Eintrittsalter: Frage 31: Welches ist gemäss kantonalen Regelungen (unter Berücksichtigung des Stichtags) das Mindestalter der Kinder beim Eintritt in die Primarstufe? (Bsp. 6 Jahre 3 Monate)
Canton	Age d'entrée à l'école primaire: Question No 31: Selon la réglementation cantonale, quel est (le jour déterminant pris en compte) l'âge minimum qu'un enfant doit avoir pour entrer à l'école primaire? (p. ex. 6 ans 3 mois)
AG	6 Jahre 3 Monate
AI	6 Jahre 4 Monate
AR	6 Jahre und 3 Monate
BE	6 Jahre 3 Monate
BL	6 Jahre 3 Monate
BS	4 Jahre und 2 Monate (der KG gehört zur Primarstufe)
FR-d	6 Jahre 3 Monate
FR-f	6 ans et 3 mois
GE	non pertinent pour GE
GL	6 Jahre (und 1-2 Wochen)
GR	6 Jahre und 8 Monate
JU	non pertinent
LU	5 Jahre 9 Monate
NE	6 ans révolus au 31 juillet.
NW	6 Jahre 2 Monate
OW	sechs Jahre zwei Monate
SG	6 Jahre, 0 Monate
SH	6 Jahre und 3 Monate
SO	6 Jahre 3 Monate
SZ	6 Jahre
TG	6 Jahre
TI	5 anni e 8 mesi
UR	6 Jahre 0 Monate
VD	6 ans révolus au 30 juin
VS	6 ans; En pratique 5 ans 11 mois lors de l'ouverture des classes (dû au décalage entre la date d'ouverture à fin août et la séparation des classes d'âge au 1er oct.)
ZG	kein Mindestalter festgelegt
ZH	6 Jahre 3 Monate
FL	6 Jahre 0 Monate



Eintrittsalter: Maximum / entrée à l'école primaire: âge maximum
 Primarstufe / degré primaire

Kanton	Frage 32: Welches ist gemäss kantonalen Regelungen (unter Berücksichtigung des Stichtags) das maximale Alter der Kinder beim Eintritt in die Primarstufe?
Canton	Question No 32: Selon la réglementation cantonale, quel est (le jour déterminant pris en compte) l'âge maximum qu'un enfant peut avoir pour entrer à l'école primaire?
AG	8 Jahre 2 Monate
AI	7 Jahre 4 Monate
AR	7 Jahre und 3 Monate
BE	7 Jahre 3 Monate
BL	7 Jahre 2 Monate
BS	nicht definiert
FR-d	7 Jahre 3 Monate
FR-f	7 ans et 3 mois
GE	non pertinent pour GE
GL	7 Jahre
GR	7 Jahre und 8 Monate
JU	non pertinent
LU	6 Jahre 9 Monate
NE	8 ans révolus au 31 juillet.
NW	7 Jahre 2 Monate
OW	7 Jahre 2 Monate
SG	6 Jahre
SH	keine Regelung
SO	7 Jahre 3 Monate
SZ	7 Jahre
TG	6 Jahre 11 Monate
TI	6 anni e 8 mesi
UR	6 Jahre 11 Monate
VD	8 ans révolus au 30 juin
VS	7 ans, mais non spécifié dans la loi
ZG	kein maximales Alter festgelegt
ZH	7 Jahre 3 Monate
FL	7 Jahre 2 Monate



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
 Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

Eintrittsalter: Stichtag / entrée à l'école primaire: jour déterminant
 Primarstufe / degré primaire

Kanton	Frage 32a: Welches ist gemäss kantonalen Regelungen der Stichtag für den Eintritt in die Primarstufe?
Canton	Question No 32a: Selon la réglementation cantonale, quel est le jour déterminant pour l'entrée à l'école primaire?
AG	30. Apr
AI	01. Apr
AR	Kinder, die vor dem durch den Kantonsrat festgelegten Stichtag das fünfte bzw. sechste Altersjahr zurückgelegt haben, treten auf Beginn des nächsten Schuljahres in den Kindergarten bzw. in die Primarstufe ein. Stichtag 31.4.p.a.; Art.18 Schulgesetz Abs.2 regelt Ausnahmen vgl. auch Schulverordnung
BE	30. Apr
BL	01. Mai
BS	31. Mai
FR-d	System 1 Jahres-KG: Stichtag 30. April System 2 Jahres-KG: Stichtag 31. Juli
FR-f	RLS 1986 : 30 avril. Ordonnance 2008 : 31 juillet
GE	non pertinent pour GE
GL	31. Juli, nach erfülltem 6. Altersjahr
GR	31.12.
JU	non pertinent
LU	Das Gesetz regelt nur den Eintritt in den Kindergarten: Kinder, die vor dem 1. November das 5. Altersjahr vollenden, haben im Schuljahr, welches am 1. August des gleichen Jahres beginnt, den Kindergarten zu besuchen.
NE	La date limite a passé au 31 juillet pour toutes les années.
NW	30. Jun
OW	kein Stichtag, gibt es nur beim Eintritt in KG
SG	Kein
SH	30. Apr
SO	Schulpflichtig werden die Kinder, die bis zum vorangehenden 30. April das sechste Altersjahr vollendet haben.
SZ	31. Jul
TG	31. Juli
TI	31.12
UR	31. Juli Ausnahmeregelung: Erfüllt das Kind das 6. Altersjahr nach dem 31. März, können die Eltern es um ein Jahr in der Schulpflicht zurückstellen, nachdem sie die Kindergartenlehrperson angehört haben.
VD	6 ans au 30 juin
VS	30. Sep
ZG	kein Stichtag, der Stichtag existiert nur bezüglich Eintritt in den obligatorischen Kindergarten



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

ZH	30. Apr
FL	Es werden Kinder schulpflichtig, welche am 30. Juni (Stichtag) das sechste Lebensjahr erfüllt haben. Die Frist gemäss Art. 75 Abs. 3 des Schulgesetzes, innert welcher die Eltern frei über den Eintritt ihres Kindes in die Schulpflicht entscheiden können, beträgt vier Monate. Sie beginnt jeweils am 1. Mai und endet am 31. August eines Jahres.





Startseite > Basis-Wissen Bildungssystem CH > Kantonsumfragen > Kantonsumfrage
2012/2013 > Kantonsumfrage 2012/2013 >

Dauer der Stufe

Betroffene Stufe(n):

Primarstufe
Sekundarstufe I

Nationaler Kontext

Das Konkordat über die Schulkoordination (Schulkonkordat) von 1970 enthält ausser der Festlegung der Dauer der obligatorischen Schule auf mindestens 9 Jahre keine Bestimmungen zur Dauer von Primarstufe bzw. der Sekundarstufe I.

Die Interkantonale Vereinbarung über die Harmonisierung der obligatorischen Schule (HarmoS-Konkordat) legt für die Kantone, die dem Konkordat beigetreten sind, die Dauer der Primarstufe einschliesslich Kindergarten bzw. Schuleingangsstufe (Grund- oder Basisstufe) auf acht Jahre und die Sekundarstufe I in der Regel auf drei Jahre fest. Dies führt in einzelnen Kantonen zu strukturellen Änderungen.

Für den Kanton Tessin ist eine Ausnahmeregelung vorgesehen. Er kann um ein Jahr von dieser Vorgabe abweichen (7 Jahre Primarstufe, 4 Jahre Sekundarstufe I).

2004 begannen in 11 Kantonen Pilotprojekte für die Einführung einer Grund- oder Basisstufe (Verbindung von zwei Kindergartenjahren mit dem ersten oder den beiden ersten Primarschuljahren). Diese Pilotprojekte wurden 2010 abgeschlossen und evaluiert. Im Anschluss entscheiden nun einzelne Kantone der Deutschschweiz über die definitive Einführung der Grund- oder Basisstufe. In der Kantonsumfrage wird erhoben, in welchem Erlass mögliche Organisationsformen der Eingangsstufe beschrieben werden.

1. Hauptergebnisse

In der Mehrheit der Kantone dauert die Primarstufe 6 Jahre und die Sekundarstufe I 3 Jahre. Nur in wenigen Kantonen dauert die Primarstufe 5 und die Sekundarstufe 4 Jahre oder die Primarstufe 4 und die Sekundarstufe I 5 Jahre.

2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)	Rohdaten	Visualisierungen
Wie viele Jahre dauert die Primarstufe / Sekundarstufe I gemäss kantonalen Regelungen?	Dauer der Primarstufe Dauer der Sekundarstufe I	Dauer der Stufe: Primarstufe und Sekundarstufe I
In welchem Erlass (Gesetz, Verordnung, Reglement, Verfügung etc.) werden mögliche Organisationsformen der Eingangsstufe (Kindergarten, Grundstufe, Basisstufe, andere) beschrieben? (Titel des Erlasses)	Eingangsstufe (Erlass) Kindergarten, Primarstufe	

Dauer der Stufe / durée du degré primaire
 Primarstufe / degré primaire

Kanton	Dauer der Primarstufe: Frage 33: Wie viele Jahre dauert die Primarstufe gemäss kantonalen Regelungen?	Bemerkungen
Canton	Durée du degré primaire: Question No 33: Selon la réglementation cantonale, combien d'années le degré primaire dure-t-il?	Remarques
AG	5 Jahre	
AI	6 Jahre	
AR	6 Jahre	
BE	6 Jahre	
BL	5 Jahre	
BS	6 Jahre	Wird in den SJ 13/14 und 14/15 auf 8 Jahre verlängert Die nachfolgenden Angaben beziehen wir nicht auf die Primarstufe, sondern auf die Primarschule
FR-d	6 Jahre	
FR-f	6 années	
GE	8 années	Le degré primaire comporte 8 années scolaires réparties entre le cycle 1 élémentaire de 1P à 4P et le cycle 2 moyen de 5P à 8P
GL	6 Jahre	Früherer Schuleintritt möglich; Überspringen einer Klasse möglich
GR	6 Jahre	
JU	8 années	Le degré primaire est articulé en deux cycles de 4 ans et 4 demi-cycle de deux ans.
LU	6 Jahre	Stichtag für den Eintritt in die Primarstufe: Der Eintritt in die Primarstufe erfolgt in der Regel ein Jahr nach dem obligatorischen Kindergartenjahr
NE	4 années	La mise en place du cycle 2 se fait progressivement et il comptera à terme quatre années.
NW	6 Jahre	
OW	6 Jahre	
SG	6 Jahre	
SH	6 Jahre	
SO	8 Jahre (§ 29 VSG)	2 Jahre Kindergarten und 6 Jahre Primarschule
SZ	6 Jahre	
TG	6 Jahre	
TI	5 années	
UR	6 Jahre	
VD	4 années	



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

VS	6 années	
ZG	6 Jahre	
ZH	6 Jahre	(§ 6 VSG)
FL	5 Jahre	



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
 Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

Dauer der Stufe / durée du degré secondaire I
 Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Dauer der Sekundarstufe I: Frage 62: Wie viele Jahre dauert die Sekundarstufe I gemäss kant. Regelung?	Bemerkungen
Canton	Durée de degré secondaire I: Question No 62: Selon la réglementation cantonale, combien d'années le degré secondaire I dure-t-il?	Remarques
AG	4 Jahre	
AI	3 Jahre	
AR	2 Jahre	obligatorisch / 3. Jahr freiwillig
BE	3 Jahre	
BL	4 Jahre	
BS	5 Jahre	
FR-d	3 Jahre	
FR-f	3 années	
GE	3 années	
GL	3 Jahre	alle Schultypen 3 Jahre
GR	3 Jahre	
JU	3 années	
LU	3 Jahre	
NE	4 années	La 8e année sera intégrée au cycle 2 lors de l'année scolaire 2013-2014
NW	3 Jahre	
OW	3 Jahre	
SG	3 Jahre	
SH	3 Jahre	
SO	3 Jahre	
SZ	3 Jahre	
TG	3 Jahre	Übertritt in Mittelschulen bereits nach 2 Jahren Sekundarschule möglich.
TI	4 anni	
UR	3 Jahre	
VD	5 années	
VS	3 années	
ZG	3 Jahre	
ZH	3 Jahre	
FL	4 Jahre	

Informationszentrum IDES der EDK
 Centre d'information IDES de la CDIP

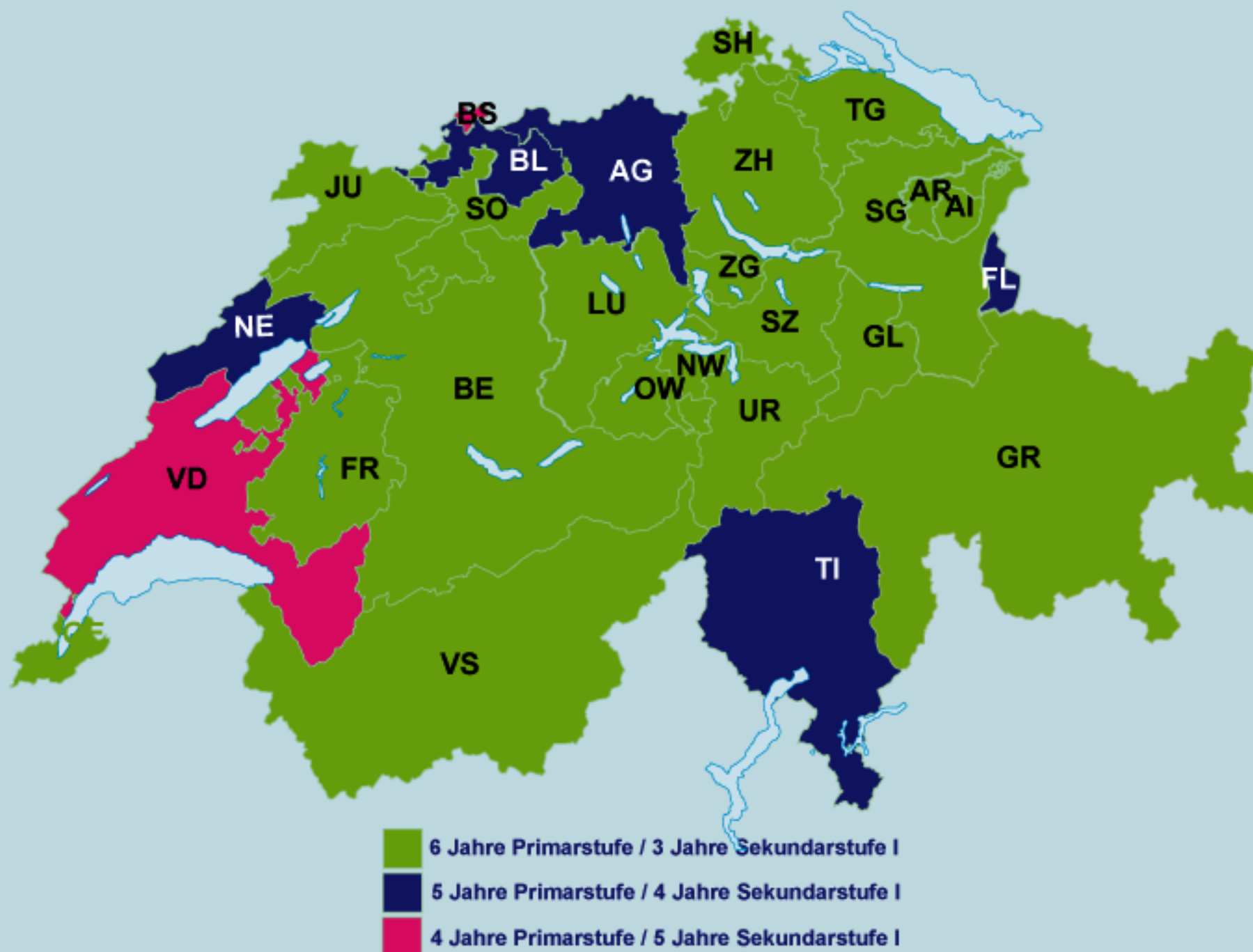
Kontrolliert durch die Bildungsdepartemente im Februar 2013
 Contrôlé par les départements cantonaux de l'instruction
 publique en février 2013



EDK | CDIP | CDPE | CDEP |

Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
 Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
 Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
 Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

Dauer der Primarstufe / Sekundarstufe I





Startseite > Basis-Wissen Bildungssystem CH > Kantonsumfragen > Kantonsumfrage
2012/2013 > Kantonsumfrage 2012/2013 >

Prägymnasialer Unterricht

Betroffene Stufe(n):

Sekundarstufe I


Nationaler Kontext

Gliederung und Dauer der gesamten Ausbildung bis zur Maturität variieren je nach Kanton. Die Ausbildung von der Primarstufe bis zur Maturität dauert insgesamt mindestens 12 Schuljahre. Gemäss Verordnung des Bundesrates (MAV) / Reglement der EDK über die Anerkennung von gymnasialen Maturitätsausweisen (MAR) sind mindestens die letzten vier Jahre nach einem eigens für die Vorbereitung auf die Maturität ausgerichteten Lehrgang zu gestalten. Ein dreijähriger Lehrgang ist möglich, wenn auf der Sekundarstufe I eine gymnasiale Vorbildung erfolgt ist (Schultyp der Sekundarstufe I, der auf Maturitätsschulen vorbereitet). Mehrheitlich beginnt somit die Maturitätsausbildung im letzten Jahr oder nach Abschluss der obligatorischen Schulzeit (Kurzzeitgymnasium). Verschiedene Kantone führen auch gymnasiale Maturitätsschulen, in denen der Eintritt bereits nach der Primarstufe erfolgt (Langgymnasium).

1. Hauptergebnisse

Die Angaben zu den kantonalen Erlassen können den Rohdatentabellen entnommen werden.

2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)	Rohdaten
In welchem Erlass (Gesetz, Verordnung, Reglement, Verfügung etc.) wird der gymnasiale Unterricht innerhalb der obligatorischen Schule beschrieben? (Titel und Nummer des Erlasses, entsprechende Artikel / Paragraphen)	 Prägymnasialer Unterricht (Erlass)

Prägyrnasialer Unterricht : Erlass / enseignement prégyrnasial : texte législatif
 Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Gymnasialer Unterricht innerhalb der obligatorischen Schule: Frage 70: In welchem Erlass (Gesetz, Verordnung, Reglement, Verfügung etc.) wird der gymnasiale Unterricht innerhalb der obligatorischen Schule beschrieben? (Titel des Erlasses)	Nummer des Erlasses und entsprechende Artikel / Paragraphen	Internet-Adresse für den Erlass
Canton	Enseignement prégyrnasial: Question No 70: Quel est le texte législatif (loi, ordonnance, règlement, décret, etc.) dans lequel la formation gymnasiale au degré secondaire I est décrite? (Titre du texte législatif)	Numéro du texte législatif et articles/alinéas concernés	Adresse internet permettant d'accéder à ce texte
AG	Kein gymnasialer Unterricht innerhalb der obligatorischen Schulzeit		
AI	Gymnasialverordnung und Landesschulkommissionsbeschluss zur Gymnasialverordnung	412.010 / 412.012	www.lex.ai.ch
AR	Es besteht kein Angebot.		
BE		Mittelschulgesetz (MiSG), 27. März 07, BSG 101.1, Art. 9, 10, 11, 13, 17, 18, 44, 46, 58, 61	http://www.sta.be.ch/belex/d/4/433_111_1.html
BL	VO für die Sekundarschule vom 13.05.2003	SGS 642.11 GS 34.0968	www.bl.ch/Gesetze/Verordnungen
BS	Schulgesetz	410.100 § 37	http://www.gesetzessammlung.bs.ch/frontend/versions/2319
FR-d	Ausführungsreglement vom 16. Dezember 1986 zum Schulgesetz	Artikel 20 bis 26	http://bdlf.fr.ch/data/411.0.11/de/art20
FR-f	Règlement d'exécution de la loi scolaire 16.12.1986	Art. 20 - 26	http://bdlf.fr.ch/frontend/versions/816
GE	Pour les 11e : Il n'y a pas de formation gymnasiale proprement dite au degré secondaire 1. L'organisation du secondaire 1 est décrite dans le Règlement du cycle d'orientation (C 1.10.27) et les conditions d'admission dans la filière gymnasiale de l'enseignement secondaire postobligatoire sont spécifiées dans le Règlement de l'enseignement secondaire (C 1.10.24) Pour les 9e et 10e : Règlement du cycle d'orientation (RCO - C1 10 26)	Pour les 11e: Règlement C 1 10.27 et Règlement C 1.10.24 Pour les 9e et 10e RCO C1 10 26 art 21	http://www.geneve.ch/co/reglements.asp

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

GL	Schulordnung der Kantonsschule	IV B/4/2 Art. 1, 7, 8, 13	www.gl.ch , Gesetzessammlung
GR	Classe preliceale im Puschlav und im Misox je eine.	421.000 (Art. 31) (Schulgesetz); 421.210 (Art. 3) (Talschaftssekundarschul-Verordnung)	http://www.gr-lex.gr.ch/frontend/versions/1633 http://www.gr-lex.gr.ch/frontend/versions/157
JU	Directives relatives à l'admission des élèves dans les écoles moyennes	RSJU 412.112 / art. 7	http://rsju.jura.ch
LU	Gesetz über die Gymnasialbildung vom 12.2.2001 / Verordnung zum Gesetz über die Gymnasialbildung vom 19.6.2001	SRL Nr. 501 / SRL Nr. 502	http://srl.lu.ch/frontend/versions/210
NE	Règlement concernant les conditions d'admission, d'orientation, de promotion et de passage dans l'enseignement secondaire du 21 février 2001, état au 26 avril 2010	410.515.1 Articles 17, 21, 22, 24, 25,27	www.ne.ch législation / recueil systématique de la législation neuchâteloise(RSN) / Enseignement
NW	Gesetz über die kantonale Mittelschule	NG 314.1 Art. 13; 21	http://www.navigator.ch/nw/lpext.dll?f=templates&fn=main-hit-h.htm&2.0
OW	Bildungsgesetz	410.1 Art. 84	http://ilz.ow.ch/gessamml/regpdf/41.pdf
SG	Mittelschulgesetz vom 12. Juni 1980	sGS 215.1, Art. 8	www.galex.ch
SH	Es gibt dazu keine Regelung. Der Kanton SH hat kein Langzeitgymnasium. Die erste Klasse des Gymnasiums ist gleichzeitig das letzte Jahr der Schulpflicht.		
SO	Nur an Gymnasien	§ 5 Mittelschulgesetz BGS 414.11	http://bgs.so.ch/frontend/versions/3314
SZ	Weisungen zur Koordination der Stoffpläne im gebrochenen und ungebrochenen Bildungsweg zwischen den Sekundarschulen und der 1. und 2. Klasse des Untergymnasiums, vom 22. April 1976 Weisungen über die Unterrichtsfächer und den Lehrplan an der 1. und 2. Klasse des Untergymnasiums, vom 26. November 1975	SRSZ 624.311 und 624.312	http://www.sz.ch/documents/624_311.pdf http://www.sz.ch/documents/624_312.pdf
TG	Verordnung des Regierungsrates über die Aufnahme in die Maturitätsschulen sowie in die Fach- und Handelsmittelschule	413.223, § 3	http://www.rechtsbuch.tg.ch/pdf/400/413_223b7neu.pdf
TI			http://www.ti.ch/CAN/temi/rl/
UR	Gesetz über Schule und Bildung (Schulgesetz) vom 2. März 1997; Verordnung über die Kantonale Mittelschule (Mittelschulverordnung) vom 5. April 2000.	RB 10.1111 Artikel 10 und 11 und RB 10.2401 Artikel 6.	http://ur.lexspider.com/html/10-2401.htm
VD	Lois scolaire et le Règlement d'application	400.01 Loi scolaire, art. 37	www.rsv.vd.ch
VS	Pas de formation pré-gymnasiale au sec I Loi sur l'instruction publique	art 49 b	www.vs.ch , législation cantonale
ZG	Verordnung über die Kantonsschule, BGS	§ 15 Abs. 1 in der Verordnung; § 3 Bst a, § 4	http://zg.clex.ch



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
 Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

	414.111; Promotionsordnung für die Kantonsschule, BGS 414.13	Abs. 1 in der Promotionsordnung	
ZH	Mittelschulgesetz vom 13. Juni 1999 Mittelschulverordnung vom 26. Januar 2000	Mittelschulgesetz (413.21) und Mittelschulverordnung (413.211)	http://www.zhlex.zh.ch/internet/zhlex/de/home.html
FL	Schulgesetz	B. Besondere Bestimmungen 7. Gymnasium, Art. 53ff	http://www.gesetze.li/Seite1.jsp?LGBIm=1972007





Berufsfelder Fachmittelschulen

Betroffene Stufe(n):

Fachmittelschulen

Nationaler Kontext

Fachmittelschulen (FMS) sind allgemein bildende Schulen der Sekundarstufe II und bereiten auf eine Berufsbildung an höheren Fachschulen und Fachhochschulen vor, namentlich in den Bereichen Gesundheit, Soziales, Pädagogik, Kommunikation und Information, Gestaltung und Kunst, Musik und Theater.

Die Dauer der Ausbildung bis zum Fachmittelschulabschluss beträgt drei Jahre. Durch Zusatzleistungen kann nach der Fachmittelschulbildung das Fachmaturitätszeugnis erworben werden. Die Fachmaturitätsausbildung dauert nach Abschluss der Fachmittelschule in der Regel zusätzlich noch maximal ein Jahr.

1. Hauptergebnisse

Die Fachmittelschulen bereiten in den meisten Kantonen vor allem auf die Berufsfelder Gesundheit, Soziales und Pädagogik vor.

2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)	Rohdaten	Visualisierungen
Auf welche Berufsfelder bereiten die Fachmittelschulen vor?	 Berufsfelder Fachmittelschulen	 Vorbereitung auf Berufsfelder: Fachmittelschulen

Berufsfelder / secteurs d'activité professionnelle
 Fachmittelschulen / écoles de culture générale

Kanton	Berufsfelder: Frage 141: Auf welche Berufsfelder bereiten die Fachmittelschulen vor?	Bemerkungen
Canton	Secteurs d'activité professionnelle: Question No 141: A quels secteurs d'activité professionnelle les écoles de culture générale préparent-elles?	Remarques
AG	Gesundheit / Soziales / Pädagogik / Kommunikation und Information / Gestaltung und Kunst	
AI	Keine Fachmittelschule	
AR	Gesundheit / Soziales / Pädagogik	
BE	Gesundheit / Soziales	Kommunikation und Information an privater FMS
BL	Gesundheit / Soziales / Pädagogik / Gestaltung und Kunst / Musik und Theater /	
BS	Gesundheit / Soziales / Pädagogik / Kommunikation und Information / Gestaltung und Kunst / Musik und Theater /	
FR-d	Gesundheit / Soziales / Pädagogik	Il y a un domaine Santé et un domaine Socio-éducatif
FR-f	Santé / Social / Pédagogie	Il y a un domaine Santé et un domaine Socio-éducatif
GE	Santé / social / tourisme / informatique-gestion / information documentaire / art et design / travail social / musique	
GL	Gesundheit / Pädagogik	
GR	Gesundheit / Soziales / Pädagogik	
JU	Santé / Socio-éducatif / Arts visuels et arts appliqués / Musique et théâtre / Sport	
LU	Gesundheit / Soziales / Pädagogik / Musik und Theater	Musik OHNE Theater
NE	Santé / Socio-pédagogique	De plus, les options sports, musique, arts visuels ou dramatiques sont proposés dans le cadre d'une collaboration BEJUNE
NW	keine Fachmittelschule	
OW	keine Fachmittelschule	
SG	Gesundheit / Soziales / Pädagogik / Gestaltung und Kunst / Musik und Theater	Gesundheit / Soziales / Pädagogik / Gestaltung / Musik (ohne Theater!)
SH	Gesundheit / Soziales / Pädagogik / Kommunikation und Information	
SO	Gesundheit / Soziales / Pädagogik /	
SZ	Gesundheit / Soziales / Pädagogik	Es gibt im Kanton Schwyz nur eine Fachmittelschule, die an einer privaten Mittelschule (Theresianum Ingenbohl) geführt wird.
TG	Gesundheit / Soziales / Pädagogik / Kommunikation und Information	
TI	Santé / Social /	
UR	Keine Fachmittelschule	
VD	Santé / Social / Pédagogie / Arts visuels et arts appliqués / Musique et théâtre	



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
 Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013


VS	Santé / Social / Pédagogie	
ZG	Gesundheit / Soziales / Pädagogik	Im Berufsfeld Musik arbeitet die Zentralschweiz zusammen. Nach der 1. Klasse können Lernende, die einen Eignungstest bestanden haben, an die FMS Seetal im Kanton Luzern wechseln.
ZH	Gesundheit / Naturwissenschaften / Soziales / Pädagogik / Kommunikation und Information / Musik / Theater	Gesundheit und Soziales (Hebamme, Ergotherapie, Pflege, Physiotherapie; Soziale Arbeit, Angewandte Psychologie) / Pädagogik (Lehrerbildung Vorschulstufe, Primarstufe, Sekundarstufe 1) / Kommunikation und Information (Journalismus und Organisationskommunikation, Technikkommunikation, Mehrsprachige Kommunikation, Dolmetschen) / Musik und Theater / Naturwissenschaften (Biotechnologie, Facility Management, Lebensmitteltechnologie, Umwelt und natürliche Ressourcen, Chemie)
FL	Keine Fachmittelschule	



Schulen mit Fachmaturität / écoles de maturité spécialisée
 Fachmittelschulen / écoles de culture générale

Kanton	Fachmaturität: Frage 142: Welche Schulen bieten eine Fachmaturität an? (Namen der Schulen)
Canton	Maturité spécialisée: Question No 142: Quelles sont les écoles qui préparent à la maturité spécialisée? (noms des établissements)
AG	Fachmaturitäten Pädagogik, Gesundheit, Soziale Arbeit und Kommunikation an der NKSA und KSWE
AI	Keine Fachmittelschule
AR	Kantonsschule Trogen Appenzell Ausserrhoden
BE	Gymnasium Neufeld; Gymnasium Thun-Seefeld; Gymnasium Oberaargau; Seeland Gymnasium Biel; Ecole de maturité spécialisée Moutier; NMS Bern
BL	FMS der Gymnasien Liestal, Münchenstein, Muttenz oder Oberwil
BS	Fachmaturitätsschule Basel
FR-d	Fachmittelschule Freiburg (FMSF); Collège du Sud, Bulle; Gymnase intercantonal de la Broye (GYB)
FR-f	Ecole de culture générale de Fribourg (ECGF); Collège du Sud, Bulle; Gymnase intercantonal de la Broye (GYB)
GE	Ecole de Culture Générale Henry-Dunant; Ecole de Culture Générale Jean-Piaget; école de Culture Générale Ella-Maillart
GL	keine
GR	Bündner Kantonsschule Chur; Evangelische Mittelschule Schiers; Handelsschule Surselva Ilanz
JU	Ecole de culture générale
LU	Fach- und Wirtschaftsmittelschulzentrum; Kantonsschule Seetal, Baldegg; Kantonsschule Sursee
NE	Lycée Jean Piaget (LJP)
NW	keine Fachmittelschule
OW	keine Fachmittelschule
SG	Grundsätzlich alle (KS am Brühl St.Gallen, KS Heerbrugg, KS Sargans, KS Wattwil)
SH	Kantonsschule Schaffhausen - Fachmittelschule (ist eine Abteilung der Kantonsschule)
SO	Kantonsschule Solothurn, Kantonsschule Olten
SZ	Theresianum Ingenbohl
TG	Kantonsschulen Frauenfeld und Romanshorn ab Schuljahr 2008/09
TI	Scuola specializzata per le professioni sanitarie e sociali, Canobbio
UR	Keine Fachmittelschule
VD	Tous les 10 gymnases
VS	MS santé et MS social dans les 5 ECG du canton, MS option pédagogie à l'ECG de Brigue et de Monthey
ZG	Fachmittelschule Zug
ZH	Kantonale Schulen: Kantonsschule Zürich Birch; Kantonsschule Rychenberg, Winterthur. Nichtstaatlich anerkannte Schule: Freie Evangelische Schule Zürich
FL	Keine Fachmittelschule

Vorbereitung auf Berufsfelder (Fachmittelschulen)							
Kanton	Berufsfeld						
	Gesundheit	Soziales	Pädagogik	Kommunikation und Information	Gestaltung und Kunst	Musik und Theater	Angewandte Psychologie
AG							
AI	keine Fachmittelschule						
AR							
BE							
BL							
BS							
FR-d		Socio-éducatif					
FR-f		Socio-éducatif					
GE							
GL							
GR							
JU		Socio-éducatif					
LU						Musik	
NE		Socio-pédagogique					
NW	keine Fachmittelschule						
OW	keine Fachmittelschule						
SG					Gestaltung	Musik	
SH							
SO							
SZ							
TG							
TI							
UR	keine Fachmittelschule						
VD							
VS							
ZG							
ZH							
FL	keine Fachmittelschule						

 Kantone mit Fachmittelschulen, welche auf das betreffende Berufsfeld vorbereiten

BE Kommunikation und Information an privater FMS

GE Additionnel: tourisme

JU Additionnel: sport

NE De plus, les options sports, musique, arts visuels ou dramatiques sont proposés dans le cadre d'une collaboration BEJUNE

ZH Zusätzlich: Naturwissenschaften



Startseite > Basis-Wissen Bildungssystem CH > Kantonsumfragen > Kantonsumfrage
2012/2013 > Kantonsumfrage 2012/2013 >

Lektionsdauer

Betroffene Stufe(n):	Primarstufe Sekundarstufe I Berufliche Grundbildung (schulischer Teil) Fachmittelschulen Gymnasiale Maturitätsschulen
----------------------	---

Nationaler Kontext

Die gesamte jährliche Unterrichtszeit wird bestimmt durch die Lektionsdauer, die Anzahl Lektionen pro Woche und die Anzahl Schulwochen pro Jahr.

1. Hauptergebnisse

Die Lektionsdauer beträgt auf allen Stufen von der Primarstufe bis zur Sekundarstufe II in der grossen Mehrheit der Kantone 45 Minuten. In einigen wenigen Kantonen beträgt die Lektionsdauer 50 bzw. 40 Minuten.

2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)	Rohdaten	Visualisierungen
Wie lange dauert eine Lektion in Minuten gemäss kantonalen Regelungen?	Lektionsdauer: Primarstufe Sekundarstufe I Berufliche Grundbildung (schulischer Teil) Fachmittelschulen Gymnasiale Maturitätsschulen	Lektionsdauer in Minuten: Primarstufe bis Sekundarstufe II

Lektionsdauer / durée des leçons
 Primarstufe / degré primaire

Kanton	Unterrichtsdauer: Frage 37: Wie lange dauert eine Lektion in Minuten gemäss kantonalen Regelungen?	Bemerkungen
Canton	Durée de l'enseignement: Question No 37: Selon la réglementation cantonale, quelle est la durée des cours en minutes?	Remarques
AG	Andere Anzahl	Vormittag 45 Minuten; Nachmittag 50 Minuten
AI	45	
AR	45	Abschaffung der Lektion als Planungsgrösse und Referenzgrösse in Gesetzgebung. Ab 1.8.2009 werden Unterrichtszeiten in Stunden oder Minuten angegeben.
BE	45	
BL	50	
BS	45	
FR-d	50	
FR-f	50	
GE	45 et 50	20 périodes (cours) de 45 minutes et 8 périodes de 50 minutes (par semaine)
GL	50	
GR	50	Von dieser Grösse kann abgewichen werden (z. B. auf 45 Minuten), wenn es die schulischen Bedingungen erfordern.
JU	45	La durée des demi-leçons est fixée à 25 minutes.
LU	45	
NE	45	
NW	45	
OW	45	
SG	50	
SH	45	
SO	45	
SZ	45	
TG	45	
TI	45	
UR	45	
VD	45	
VS	45	cf. grille horaire



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

ZG	45	
ZH	45	
FL	45	



Lektionsdauer / durée des leçons
 Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Unterrichtsdauer: Frage 66: Wie lange dauert gemäss kantonalen Regelungen eine Lektion in Minuten ?	Bemerkungen
Canton	Durée de l'enseignement: Question No 66: Selon la réglementation cantonale, quelle est la durée des cours en minutes?	Remarques
AG	45	Vormittag 45 Minuten, Nachmittag 50 Minuten
AI	45	
AR	45	Abschaffung der Lektion als Planungsgrösse und Referenzgrösse in Gesetzgebung. Seit 2009 werden Unterrichtszeiten in Stunden oder Minuten angegeben.
BE	45	
BL	45	
BS	45	
FR-d	50	
FR-f	50	
GE	45	
GL	45	
GR	50	Die Dauer einer Lektion kann von 50 Minuten abweichen. Eine deutliche Mehrheit der Schulen hat 45 Minuten.
JU	45	
LU	45	
NE	45	
NW	45	
OW	45	
SG	50	inkl. 5 Min. für Zimmerwechsel, reine Unterrichtszeit pro Lektion = 45 Min.
SH	45	
SO	45	
SZ	45	
TG	45	
TI	50	con possibilità di autorizzare- in situazioni particolari - una durata di 45 minuti
UR	45	
VD	45	
VS	45	



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

ZG	45	
ZH	45	
FL	45	



Lektionsdauer / durée des leçons
 Berufsbildung / formation professionnelle

Kanton	Unterrichtsdauer: Frage 111: Wie lange dauert gemäss kantonalen Regelungen eine Lektion in Minuten?	Bemerkungen
Canton	Durée de l'enseignement: Question No 111: Selon la réglementation cantonale, quelle est la durée des cours en minutes?	Remarques
AG	45	keine Regelung, es wird in allen Sektionen so gehandhabt
AI	Keine Berufsfachschulen	
AR	45	
BE	45	Praktischer Unterricht in Lehrwerkstätten und an Brückenangeboten 60 Min.
BL	45	
BS	45	
FR-d	45	
FR-f	45	
GE	45	Indication fixée dans le cahier des charges des enseignants (directives du Conseil d'Etat).
GL	45	
GR	45	
JU	45	
LU	45	
NE	45	
NW	45	
OW	45	
SG	45	
SH	45	
SO	45	
SZ	45	
TG	45	
TI	50	Quasi tutte le lezioni hanno una durata di 45 minuti a causa del tragitto domicilio-scuola e per ridurre la durata della giornata scolastica
UR	45	
VD	45	
VS	45 ' (sans interours)	
ZG	In der Regel 45 Minuten, in der Landwirtschaft 50 Minuten. WMS:	



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

	45	
ZH	45	
FL	50	



Lektionsdauer / durée des leçons
 Fachmittelschulen / écoles de culture générale

Kanton	Unterrichtsdauer: Frage 135: Wie lange dauert eine Lektion in Minuten gemäss kantonalen Regelungen?	Bemerkungen
Canton	Durée de l'enseignement: Question No 135: Selon la réglementation cantonale, quelle est la durée des cours en minutes?	Remarques
AG	45	
AI	Keine Fachmittelschule	
AR	45	
BE	45	
BL	45	
BS	Andere Anzahl	67.5 Minuten
FR-d	45	
FR-f	45	
GE	45	Indications fixées dans le cahier des charges des enseignants (directive du Conseil d'Etat)
GL	45	
GR	Andere Anzahl	keine gesamtkantonale Regelung; für FMS der Bündner Kantonsschule: 40 Min.
JU	45	
LU	45	
NE	45	
NW	keine Fachmittelschule	
OW	keine Fachmittelschule	
SG	45	
SH	40	
SO	45	
SZ	45	
TG	45	
TI	50	Norme cantonale 50, mais la plupart des leçons est de 45 minutes à cause des transports publics (une seule école cantonale).
UR	Keine Fachmittelschule	
VD	45	
VS	45	
ZG	45	



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

ZH	45	Ausnahme: KS Rychenberg, Winterthur (40 Minuten)
FL	Keine Fachmittelschule	



Lektionsdauer / durée des leçons
 Gymnasiale Maturitätsschulen / écoles de maturité gymnasiale

Kanton	Unterrichtsdauer: Frage 161: Wie lange dauert gemäss kantonalen Regelungen eine Lektion in Minuten?	Bemerkungen
Canton	Durée de l'enseignement: Question No 161: Selon la réglementation cantonale, quelle est la durée des cours en minutes?	Remarques
AG	45	
AI	45	
AR	45	
BE	45	
BL	45	
BS	45	
FR-d	45	
FR-f	45	
GE	45	Indication fixée dans le cahier des charges des enseignants (directive du Conseil d'Etat)
GL	45	
GR	Andere Anzahl	keine gesamtkantonale Regelung; für Bündner Kantonsschule: 40 Min.
JU	45	
LU	45	Die 70-Minuten-Lektionen wurden nach erfolgreichem Schulversuch an einer Schule definitiv eingeführt.
NE	45	
NW	45	
OW	45	
SG	45	
SH	40	
SO	45	
SZ	45	
TG	45	
TI	50	Deroghe motivate possono essere accordate dal Consiglio di Stato
UR	45	
VD	45	
VS	45	
ZG	45	



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

ZH	45	Ausnahmen (40 Minuten): KS Im Lee, Winterthur; KS Rychenberg, Winterthur
FL	45	



Lektionsdauer (in Minuten)					
	Stufe				
Kanton	P	S	B	F	M
AG	45/50	45/50	45	45	45
AI	45	45	keine B	keine F	45
AR	45	45	45	45	45
BE	45	45	45/60	45	45
BL	50	45	45	45	45
BS	45	45	45	67.5	45
FR-d	50	50	45	45	45
FR-f	50	50	45	45	45
GE	45/50	45	45	45	45
GL	50	45	45	45	45
GR	50/45	50/45	45	40	40
JU	45	45	45	45	45
LU	45	45	45	45	45/70
NE	45	45	45	45	45
NW	45	45	45	keine F	45
OW	45	45	45	keine F	45
SG	50	50	45	45	45
SH	45	45	45	40	40
SO	45	45	45	45	45
SZ	45	45	45	45	45
TG	45	45	45	45	45
TI	45	50/45	50/45	50/45	50
UR	45	45	45	keine F	45
VD	45	45	45	45	45
VS	45	45	45	45	45
ZG	45	45	45/50	45	45
ZH	45	45	45	45/40	45/40
FL	45	45	50	keine F	45

 Kantone mit einer Lektionsdauer von 45' auf der betreffenden Stufe

- P Primarstufe
- S Sekundarstufe I
- B Berufliche Grundbildung (schulischer Teil)
- F Fachmittelschulen
- M Gymnasiale Maturitätsschulen



Startseite > Basis-Wissen Bildungssystem CH > Kantonsumfragen > Kantonsumfrage
2012/2013 > Kantonsumfrage 2012/2013 >

Anzahl Lektionen pro Woche

Betroffene Stufe(n):	Kindergarten Primarstufe Sekundarstufe I Fachmittelschulen Gymnasiale Maturitätsschulen
----------------------	---

Nationaler Kontext

Die gesamte jährliche Unterrichtszeit wird bestimmt durch die Lektionsdauer, die Anzahl Lektionen pro Woche und die Anzahl Schulwochen pro Jahr. Die Anzahl Lektionen pro Woche hängt davon ab, ob nur die Pflichtfächer und die Wahlpflichtfächer oder auch die Freifächer berücksichtigt werden. In der Kantonsumfrage wurde eine Beschränkung auf die Pflicht- und Wahlpflichtfächer vorgenommen.

1. Hauptergebnisse

Im zweitletzten Kindergartenjahr variiert die Anzahl Wochenlektionen zwischen 8 und 26.

Im letzten Kindergartenjahr werden mehrheitlich 21-25 Wochenlektionen unterrichtet.

Im Verlauf der obligatorischen Schulzeit steigt die Anzahl Wochenlektionen an: In den beiden ersten Schuljahren sind es noch mehrheitlich 21-25 Lektionen, vom dritten bis zum 6. Schuljahr sind es 26-30 Lektionen und vom 7. bis zum 9. Schuljahr 31-35 Lektionen.

2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)	Rohdaten
Wie viele Lektionen pro Woche werden in den einzelnen Kindergartenjahren / Schuljahren unterrichtet (nur Pflicht- und Wahlpflichtfächer, ohne Freifächer)?	Anzahl Lektionen pro Woche: Kindergarten: zweitletztes Jahr vor Schuleintritt Kindergarten: letztes Jahr vor Schuleintritt
Wenn die Lektionszahl je nach Schultyp unterschiedlich ist, geben Sie bitte die Bezeichnung der Schultypen und die entsprechende Lektionszahl an.	Primarstufe und Sekundarstufe I Fachmittelschulen Gymnasiale Maturitätsschulen

Wochenlektionen (letztes Jahr) / leçons hebdomadaires (HarmoS 2)
 Kindergarten / école enfantine/HarmoS 1-2

Kanton	Unterrichtsdauer: Frage 10: Wie viele Lektionen bzw. Stunden pro Woche besucht ein Kind gemäss kantonalen Regelungen im letzten Jahr vor dem Eintritt in die obligatorische Schule den Kindergarten? Bitte geben Sie unter Bemerkungen an, ob die Angaben Lektionen oder Stunden entsprechen.	Bemerkungen
Canton	Durée de l'enseignement: Question No 10: Selon la réglementation cantonale, combien l'enfant a-t-il de leçons, voire d'heures par semaine l'année précédant son entrée à l'école primaire? Veuillez préciser sous «Remarques» si les données fournies correspondent à des leçons ou à des heures.	Remarques
AG	21-25	Stunden
AI	16-20	Stunden
AR	19	Stunden à 60 Minuten
BE	22-26	Lektionen à 45 Minuten
BL	22	Lektionen. 2 KG-Jahr = 1 obligat. Schuljahr
BS	maximal 22 minimal 19,5 (ohne Einlaufzeiten von 30 Minuten pro Vormittag)	Stunden
FR-d	21-25	System 1 Jahres-KG: 20-22 Lektionen zu 50 Minuten System 2 Jahres-KG: 22-24 Lektionen zu 50 Minuten
FR-f	21-25	RLS 1986 : de 20 à 22 leçons de 50 minutes Ordonnance 2008 : de 22 à 24 leçons de 50 minutes
GE	20 périodes hebdomadaires	représentant 15 heures
GL	16-20	mind. 20 Lektionen à 50 Minuten
GR	8-20	Stunden
JU	2P : 24	leçons de 45 minutes sans les pauses et les récréations
LU	20-24 Lektionen	Lektionen
NE	20	1 leçon = 45 minutes
NW	19-24	Lektionen
OW	19-24	Lektionen
SG	24	Lektionen
SH	20.4 Stunden	Lektionendauer = 60 Minuten
SO	mindestens 22 Lektionen	Lektionen



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
 Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

SZ	Im Einjahreskindergarten besuchen die Kinder 24 Lektionen	Lektionen
TG	21-25	24 Lektionen à 45 min.
TI	32 ore nelle scuole dell'infanzia con refezione e 26 e 15 minuti nelle scuole dell'infanzia senza refezione	ore
UR	21-25	Lektionen à 45 Minuten
VD	21-25	24 périodes de 45 minutes
VS	18 heures durant l'année précédant l'entrée à l'école obligatoire	Heures
ZG	16-20	Stunden
ZH		18 bis 23 Stunden, d. h. Besuchspflicht 18 bis 21 Stunden und Unterrichtsangebot 20 h 40 min bis 23 h.
FL	28,5 ist Angebot, 24 ist Pflicht bei Anmeldung	Lektionen à 45 Minuten



Wochenlektionen (zweitletztes Jahr) / leçons hebdomadaires (HarmoS 1)
 Kindergarten / école enfantine/HarmoS 1-2

Kanton	Frage 11: Wie viele Lektionen pro Woche besucht ein Kind gemäss kantonalen Regelungen im zweitletzten Jahr vor dem Eintritt in die obligatorische Schule den Kindergarten? Bitte geben Sie unter Bemerkungen an, ob die Angaben Lektionen oder Stunden entsprechen.	Bemerkungen
Canton	Question No 11: Selon la réglementation cantonale, combien l'enfant a-t-il de leçons, voire d'heures par semaine l'avant-dernière année précédant son entrée à l'école primaire? Veuillez préciser sous «Remarques» si les données fournies correspondent à des leçons ou à des heures.	Remarques
AG	16-20	Stunden
AI	11-15	Stunden
AR	16-19	Pflicht: 16 Stunden à 60 Minuten; zusätzlich 3 Stunden als freiwillig möglich
BE	22-26 Lektionen à 45 Minuten / 38 Schulwochen	Pensum kann in Ausnahmefällen auf 2/3 reduziert werden.
BL	22 Lektionen	Lektionen
BS	maximal 22 minimal 19,5 ohne Einlaufzeiten von 30 Minuten pro Vormittag)	Stunden
FR-d	11-15	System 2 Jahres-KG: 12-14 Lektionen zu 50 Minuten
FR-f	11-15	Ordonnance 2008 : de 12 à 14 leçons de 50 minutes
GE	20 périodes hebdomadaires	représentant 15 heures
GL	11 bis 15	mind. 14 Lektionen à 50 Minuten
GR	8-20	Stunden
JU	1P : 16	leçons de 45 minutes sans les pauses et les récréations
LU	20-22	Lektionen; in der Regel am Vormittag
NE	16	1 leçon = 45 minutes
NW	15-20	Lektionen
OW		keine kantonale Regelung (freiwilliger Besuch möglich)
SG	15-20	Lektionen
SH	18.75	Stunden
SO	mindestens 14	Lektionen
SZ	14-16 Lektionen	Da der Einjahreskindergarten zur obligatorischen Schule zählt, wäre dies also nur ein Jahr vor dem Eintritt in die obligatorische Schule.
TG	20-24	Lektionen
TI	32 ore nelle scuole dell'infanzia con refezione e 26 e 15 minuti nelle scuole	

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
 Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

	dell'infanzia senza refezione	
UR	11-15	Lektionen à 45 Minuten
VD	21-25	24 périodes de 45 minutes
VS	Selon les décisions communales, soit 9 heures, soit 18 heures	
ZG	16-20	Stunden
ZH		16 h 30 min bis 21 h 30 min Stunden, d. h. Besuchspflicht 16 h 30 min bis 19 h 30 min und Unterrichtsangebot 18 h 20 min bis 21 h 30 min.
FL	28,5 ist Angebot, 24 ist Pflicht bei Anmeldung	Lektionen à 45 Minuten



Wochenlektionen / leçons hebdomadaires
 Primarstufe / degré primaire – Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	<p>Unterrichtsdauer: Wie viele Lektionen pro Woche werden gemäss kantonalen Regelungen in den einzelnen Jahren auf der Primarstufe und der Sekundarstufe I unterrichtet (nur Pflicht- und Wahlpflichtfächer, ohne Freifächer)?</p> <p>Wenn die Lektionszahl je nach Schultyp unterschiedlich ist, geben Sie bitte die Bezeichnungen der Schultypen und die entsprechenden Lektionszahlen an.</p> <p>Frage 91: Wie viele Lektionen werden im 1. Schuljahr unterrichtet?</p>	Wie viele Lektionen werden im 2. Schuljahr unterrichtet?	Wie viele Lektionen werden im 3. Schuljahr unterrichtet?	Wie viele Lektionen werden im 4. Schuljahr unterrichtet?	Wie viele Lektionen werden im 5. Schuljahr unterrichtet?	Wie viele Lektionen werden im 6. Schuljahr unterrichtet?	Wie viele Lektionen werden im 7. Schuljahr unterrichtet?	Wie viele Lektionen werden im 8. Schuljahr unterrichtet?	Wie viele Lektionen werden im 9. Schuljahr unterrichtet?
Canton	<p>Durée de l'enseignement: Selon la réglementation cantonale, quel est le nombre de cours par semaine prévu pour chaque année de scolarité au degré primaire et au degré secondaire I (ne sont comptabilisées que les disciplines obligatoires et les disciplines à option obligatoires, mais pas les disciplines facultatives)?</p> <p>Si ce nombre varie en fonction du type d'école, prière d'indiquer celui qui correspond à chaque type d'école</p> <p>Question No 91: Quel est le nombre de cours par semaine prévu pour la 1re année?</p>	Quel est le nombre de cours par semaine prévu pour la 2e année?	Quel est le nombre de cours par semaine prévu pour la 3e année?	Quel est le nombre de cours par semaine prévu pour la 4e année?	Quel est le nombre de cours par semaine prévu pour la 5e année?	Quel est le nombre de cours par semaine prévu pour la 6e année?	Quel est le nombre de cours par semaine prévu pour la 6e année?	Quel est le nombre de cours par semaine prévu pour la 8e année?	Quel est le nombre de cours par semaine prévu pour la 9e année?



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

AG	20, Gemeinden mit durchgehendem 4-Stundenblock am Vormittag können die Wochenlektionen bis max. 24 erweitern. Zusätzliche Lektionen werden durch ordentliches Pensum der Lehrpersonen abgedeckt (weniger Halbklassenunterricht und Zusammenlegung der Klassen).	21, Gemeinden mit durchgehende m 4-Stundenblock am Vormittag können die Wochenlektionen bis max. 24 erweitern. Zusätzliche Lektionen werden durch ordentliches Pensum der Lehrpersonen abgedeckt (weniger Halbklassenunterricht und Zusammenlegung der Klassen).	27	28	27	1. Real 31 1. Sek 30 1. Bez 31	2. Real 26 2. Sek 33 2. Bez 34	3. Real 30 3. Sek 32 3. Bez 30	4. Real 26/27 je nach Fach bei Wahlpflichtfächern 4. Sek 29/30 je nach Fach bei Wahlpflichtfächern
AI	21	24	28	28	31	31	Real: 32.5 Sek: 33 UG: 37	Real: 31.5 Sek: 31.5 UG: 37	Real: 31 Sek: 32 UG: 37
AR	19 Stunden à 60 Minuten	19 Stunden à 60 Minuten	21 Stunden à 60 Minuten	21 Stunden à 60 Minuten	23 Stunden	23 Stunden	28 Stunden	28 Stunden	27 Stunden
BE	23 (bei 38 Schulwochen) partie francophone : 24 (pour 39 semaines d'école)	24 (bei 38 Schulwochen) partie francophone : 25 (pour 39 semaines d'école)	28 (bei 38 Schulwochen) partie francophone : 27 (pour 39 semaines d'école)	28 (bei 38 Schulwochen) partie francophone : 28 (pour 39 semaines d'école)	29 (bei 38 Schulwochen) partie francophone : 30 (pour 39 semaines d'école)	29 (bei 38 Schulwochen) partie francophone : 30 (pour 39 semaines d'école)	31 Realschule (bei 39 Schulwochen) 33 Sekundarschule (bei 39 Schulwochen) partie francophone : 33 (pour 39 semaines d'école)	28 Realschule (bei 39 Schulwochen) 31 resp 32 Sekundarschule je nach Wahl der 2. Fremdsprache (bei 39 Schulwochen) partie francophone : 33 (pour 39 semaines	27 Realschule (bei 39 Schulwochen) 30 resp 31 Sekundarschule je nach Wahl der 2. Fremdsprache (bei 39 Schulwochen) partie francophone : 32 (pour 39 semaines



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

								d'école)	d'école). Für den GU im 9. SJ sind es 33L.
BL	Mit Blockzeiten: 24 Ohne Blockzeiten: 20-22	Mit Blockzeiten: 24 Ohne Blockzeiten: 21-24	Mit Blockzeiten: 27 Ohne Blockzeiten: 23-26	Mit Blockzeiten: 27 Ohne Blockzeiten: 25-27	Mit Blockzeiten: 27 Ohne Blockzeiten: 26-28	Anforderungsni veau A / E / P: 31	Anforderungsni veau A / E / P: 32	Anforderungsni veau A: 32 Anforderungsni veau E: 32 Anforderungsni veau P: 33	Anforderungsni veau A: 33 Anforderungsni veau E: 32 Anforderungsni veau P: 33
BS	Im Folgenden Lektionen à 45' 25 2/3	25 2/3	29 1/3	29 1/3	29	29	32	Weiterbildungs schule: 34 Gymnasien: 33-35	Weiterbildungs schule: 34 Gymnasien: 33-36
FR-d	25	25	28	28	28	28	32.5	32	33
FR-f	25 leçons	25 leçons	28 leçons	28 leçons	28 leçons	28 leçons	32 leçons	32.5 leçons	34 leçons
GE	27 périodes de 45 minutes	28 périodes de 45 minutes	28 périodes (dont 20 périodes de 45 minutes et 8 périodes de 50 minutes)	28 périodes (dont 20 périodes de 45 minutes et 8 périodes de 50 minutes)	28 périodes (dont 20 périodes de 45 minutes et 8 périodes de 50 minutes)	28 périodes (dont 20 périodes de 45 minutes et 8 périodes de 50 minutes)	Secondaire I : 32 périodes de 45' - 32,66 périodes de 45' pour les élèves qui suivent un enseignement de langue et culture latines	Secondaire I : 32 périodes de 45' - 33 périodes de 45' pour les élèves qui suivent un enseignement de latin	Secondaire I : 32 périodes de 45'
GL	23	25	26	28	30	30	32 Ober, Real 33 Sekundarschul e	34 Ober, Real, Sekundarschul e	34 Ober, Real, Sekundarschul e
GR	22/23	25/26	27/28	30	31/32	31/32	36	36	Mindestens 30 (gilt für die Volksschule)
JU	24	24	28	28	28 (30 dès août 2013 (introduction de l'anglais))	28 (30 dès août 2014 (introduction de l'anglais))	33	33	33
LU	24	24	26	26	28	28	Sekundarschul e: 33 + 1 Förderlektion für Lernende im Niveau C (Deutsch +	Sekundarschul e: 33 + 1 Förderlektion für Lernende im Niveau C (Deutsch +	Sekundarschul e: je nach Zahl der Wahlfächer 32-35 Lektionen, davon 2

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

							Mathe)	Mathe)	Förder- lektionen für Niveau C und 1 Förderlektion für Niveaus A+B
NE	23 + 2 de petites classes, facultatives (Rattrapage scolaire)	25 + 1 période de renforcement/e xtension, facultative	26 + 1 période de renforcement/e xtension, facultative	28 + 1 période de renforcement/e xtension, facultative	28 + 1 période de renforcement/e xtension, facultative	30 périodes	9e année: 31 pour les sections MA + MO 32 pour la section PP	31	32 à 34 pour la section MA 30 pour la section MO 31 pour la section PP
NW	24 Lektionen	24 Lektionen	27 Lektionen	27 Lektionen	28 Lektionen	28 Lektionen	33 Lektionen; Gymnasium: 36 Lektionen	Niveau A: 33 Lektionen (davon 2 Lektionen Wahlpflicht) Niveau B: 33 Lektionen (davon 5 Lektionen Wahlpflicht); Gymnasium: 37 Lektionen	Niveau A: 32 Lektionen (davon 6 Lektionen Wahlpflicht) Niveau B: 29 Lektionen (davon 9 Lektionen Wahlpflicht); Gymnasium: 36 Lektionen
OW	24 (ohne Religionsunterricht)	25 (inkl. Religionsunterri cht RU)	28 (inkl. RU)	28 (inkl. RU)	30 (inkl. RU)	30 (inkl. RU)	33 (exkl. RU)	33 (exkl. RU) werden über Wahlfachangeb ot vermehrt.	Min. 30 (excl. RU)- werden über Wahlfachangeb ot vermehrt. 34 Lektionen im UG.
SG	24	24	28	28	30	30	33	Sekundarschul e 32 / Realschule 34	Sekundarschul e 34 / Realschule 32
SH	25	25	27	28	29	28	33	32 Pflichtlektionen, dazu kommen noch Wahllektionen bis zum Maximum von 36 Lektionen	31 Pflichtlektionen in der Sekundarstufe I (Sek und Real), dazu kommen noch Wahllektionen

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

									bis zum Maximum von 35 Lektionen. 39 Lektionen im 1. Jahr der Kantonsschule (= 9. Schuljahr)
SO	21 bzw. 25, bei Blockzeiten	23 bzw. 25, bei Blockzeiten	29	30	28	29	Sek B/E 33; Sek P 35	Sek B/E 36; Sek P 37	Sek B/E 35
SZ	23-24	26	28	28	29	29	Sek KOS 34; Realschule 33	Sek KOS 34; Realschule 33	Sek I: 32-34 (je nach Belegung Wahlfächer, 26 Lekt. Obligatorisch); Mittelschule: 35 Lektionen
TG	20-24	24	29	30	30	30	33	33	Volksschule 31 bis 33; Maturitätsschulen 35
TI	32	32	32	32	32	33	33	33	33
UR		24-25 Lektionen	27 Lektionen	27 Lektionen	29 Lektionen	29 Lektionen	Sekundar-und Realschule, integrierte und kooperative Oberstufe: 34-36 Lektionen (inkl. Religion) Werkschule: 32-36 Lektionen (inkl. Religion)	Sekundar-und Realschule, integrierte und kooperative Oberstufe: 34-36 Lektionen (inkl. Religion) Werkschule: 32-36 Lektionen (inkl. Religion)	34 bis 36 Lektionen (inkl. Religion)
VD	28	28	28	28	32	32	32	32	32
VS	23 heures	23 heures	27 heures	27 heures	27 heures	27 heures	32 périodes	32 périodes	32 périodes
ZG	24	24	27	27	29	29	35	35	35
ZH	22	24	26	28-29	29-30	29-30	34	34	32-36
FL	23	26	28	30	30	32	32	Oberschule: 32 Realschule: 34 Gymnasium: 35	Oberschule: 34 Realschule: 34 Gymnasium: 34



Wochenlektionen / leçons hebdomadaires
 Fachmittelschulen / écoles de culture générale

Kanton	Wie viele Lektionen pro Woche werden in den einzelnen Schuljahren der Fachmittelschulen unterrichtet (nur Pflicht- und Wahlpflichtfächer, ohne Freifächer)? Frage 136: Wie viele Lektionen werden im 1. Jahr der Fachmittelschulen unterrichtet?	Wie viele Lektionen werden im 2. Jahr unterrichtet?	Wie viele Lektionen werden im 3. Jahr unterrichtet?
Canton	Quel est le nombre de cours par semaine prévu pour chaque année de scolarité dans les écoles de culture générale (ne sont comptabilisées que les disciplines obligatoires et les disciplines à option obligatoires, mais pas les disciplines facultatives)? Question No 136: Quel est le nombre de cours par semaine prévu pour la 1re année?	Quel est le nombre de cours par semaine prévu pour la 2e année?	Quel est le nombre de cours par semaine prévu pour la 3e année?
AG	34	34	32
AI	Keine Fachmittelschule	Keine Fachmittelschule	Keine Fachmittelschule
AR	34 Lektionen	34 Lektionen (Jede Schülerin bzw. jeder Schüler besucht 34 Lektionen. Effektiv wird die Klasse in den berufsspezifischen Fächern aufgeteilt.)	34 Lektionen (Kommentar wie links)
BE	34	35	29 - 32
BL	34	34	34
BS	34.5 - 35.25 Lektionen (in 45-Minuten-Aequivalenten)	34.25	32 - 35
FR-d	34	34	34
FR-f	34	34	34
GE	29.5	Option Art : 32,5 Option communication-information : 32,5 Option Santé : 30,5 Option socio-éducative : 30,5	Option Art : 29 Option communication-information : 29 Option Santé : 30 Option socio-éducative : 29
GL	33,5	33.75	33
GR	keine gesamtkantonale Regelung; für FMS der Bündner Kantonsschule: 36	keine gesamtkantonale Regelung; für FMS der Bündner Kantonsschule: 37	keine gesamtkantonale Regelung; für FMS der Bündner Kantonsschule: 37
JU	35 à 38 au premier semestre 34 à 37 au deuxième semestre	34 à 36 au premier semestre 35 à 37 au deuxième semestre	34 au premier semestre 33 au deuxième semestre
LU	35.5	36.5	36.5
NE	32	31	32



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

NW	keine Fachmittelschule	keine Fachmittelschule	keine Fachmittelschule
OW	keine Fachmittelschule	keine Fachmittelschule	keine Fachmittelschule
SG	34 Jahreswochenlektionen	33 Jahreswochenlektionen	32 Jahreswochenlektionen
SH	35	35	34
SO	34	31	30
SZ	An der FMS Schwyz, die am Theresianum Ingenbohl geführt wird, werden 38 Lektionen unterrichtet.	An der FMS Schwyz, die am Theresianum Ingenbohl geführt wird, werden 37 Lektionen unterrichtet.	Am der FMS Schwyz, die am Theresianum Ingenbohl geführt wird, werden 37 Lektionen unterrichtet.
TG	35	FMS Gesundheit/Pädagogik: 35 / FMS Soziale Arbeit: 36 / FMS Kommunikation und Information: 36	FMS Gesundheit/Pädagogik: 35,5 / FMS Soziale Arbeit: 34,5 / FMS Kommunikation und Information: 34,5
TI	32	33	34
UR	Keine Fachmittelschule	Keine Fachmittelschule	Keine Fachmittelschule
VD	33.5	29 à 32	31 à 33
VS	32	32	32
ZG	35 Lektionen ohne Klassenstunde	35 oder 36 Lektionen, je nach Profil. Ohne Klassenstunde	35 Lektionen, beide Profile, ohne Klassenstunde
ZH	32 (KS Zürich Birch) 36 (KS Rychenberg, Winterthur) FMS ab Schuljahr 2007/08	26-34 (KS Zürich Birch) 30-40 (KS Rychenberg, Winterthur) FMS ab Schuljahr 2007/08	25-35 (KS Zürich Birch) 26-39 (KS Rychenberg, Winterthur) FMS ab Schuljahr 2007/08
FL	Keine Fachmittelschule	Keine Fachmittelschule	Keine Fachmittelschule



Wochenlektionen / leçons hebdomadaires
Gymnasiale Maturitätsschulen / écoles de maturité gymnasiale

Kanton	Wie viele Lektionen pro Woche werden in den einzelnen Schuljahren der gymnasialen Maturitätsschulen unterrichtet (nur Pflicht- und Wahlpflichtfächer, ohne Freifächer)? Frage 162: Wie viele Lektionen werden im 1. Jahr nach der obligatorischen Schule unterrichtet?	Wie viele Lektionen werden im 2. Jahr nach der obligatorischen Schule unterrichtet?	Wie viele Lektionen werden im 3. Jahr nach der obligatorischen Schule unterrichtet?	Wie viele Lektionen werden im 4. Jahr nach der obligatorischen Schule unterrichtet?
Canton	Quel est le nombre de cours par semaine prévu pour chaque année de scolarité dans les écoles de maturité gymnasiale (ne sont comptabilisées que les disciplines obligatoires et les disciplines à option obligatoires, mais pas les disciplines facultatives) Question No 162: Quel est le nombre de cours par semaine prévu pour la 1re année après l'école obligatoire?	Quel est le nombre de cours par semaine prévu pour la 2e année après l'école obligatoire?	Quel est le nombre de cours par semaine prévu pour la 3e année après l'école obligatoire?	Quel est le nombre de cours par semaine prévu pour la 4e année après l'école obligatoire?
AG	32	33	34.5	33
AI	Das UG beginnt nach der 6. Primarschule und dauert zwei Jahre. Im 3. Jahr am Gymnasium gelten 37 Pflichtlektionen.	37	36.5	34.5
AR	34 im 1. Jahr Gymnasium	34	35	34
BE	36	36	33	Nur 3 nachobligatorische Schuljahre
BL	33.5	34	33	31 (1 Semester)
BS	33 - 36	33 - 36	33 - 36	0
FR-d	33	34	34	33
FR-f	33	34	34	33
GE	29 cours en branches fondamentales + 3 cours si langue en OS (grec : 4 cours)	29 cours en branches fondamentales + OS : 1 à 4 cours	24 cours de branches fondamentales si maths 1 26 cours de branches fondamentales si maths 2 + OS : 4 à 6 cours + OC : 2 cours + Travail de Maturité : 1 cours	19 cours de branches fondamentales si maths 1 21 cours de branches fondamentales si maths 2 + OS : 5 à 8 cours + OC : 2 cours + Travail de Maturité : 1 cours
GL	34	34.25 (im Durchschnitt; je nach	31.75 (im Durchschnitt; je nach	Kein 4. Jahr

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

		Schwerpunktfach leicht unterschiedlich)	Schwerpunktfach leicht unterschiedlich)	
GR	keine gesamtkantonale Regelung; für Bündner Kantonsschule: 38 Lekt. (9. Schuljahr)	keine gesamtkantonale Regelung; für Bündner Kantonsschule: 37 Lekt.	keine gesamtkantonale Regelung; für Bündner Kantonsschule: 38 Lekt.	keine gesamtkantonale Regelung; für Bündner Kantonsschule: 37 Lekt.
JU	35 filière normale 37 filière bilingue	35,5 filière normale 37,5 filière bilingue	34,5 filière normale 36,5 filière bilingue	organisation des études en 3 ans
LU	Zwischen 32.5 und 37.5 Lektionen	zwischen 34.5 und 37 Lektionen	zwischen 32 und 36.5 Lektionen	zwischen 32 und 35 Lektionen
NE	31-35	34-36	30-36	Il n'y a pas de 4ème année
NW	36	36	36	kein 4. Jahr
OW	34	35	35	33
SG	36 JWL (Gymnasium 9. Schuljahr)	Schwerpunktfach Mathematik/Naturwissenschaften: 36 JWL; übrige: 36.5 JWL	Schwerpunktfach Mathematik/Naturwissenschaften: 35.5 JWL; übrige: 35 JWL	33 JWL
SH	39 (1. Klasse der Kantonsschule /9. Schuljahr)	39 (2. Klasse/10. Schuljahr)	38 (3. Klasse/11. Schuljahr)	36 (4. Klasse/12. Schuljahr)
SO	35	35	33	es gibt kein viertes Jahr nach der obligatorischen Schulzeit.
SZ	35	35	35	35
TG	35 (Gymnasium 9. und 10. Schuljahr)	34.5	35.5	32.5
TI	da 30 a 34 secondo il curricolo (opzioni specifiche)	da 34 a 35 secondo il curricolo	da 33 a 34 secondo il curricolo	da 32 a 34 secondo il curricolo
UR	im 4. Gymnasium 36 Lektionen	im 5. Gymnasium 36 Lektionen	im 6. Gymnasium 36 Lektionen	0 Lektionen
VD	Pas de règles particulières pour la première année	33-35	27-29	Pas de 4e année
VS	32 à 33 périodes	34 périodes	33 périodes	32 périodes
ZG	37	36	37	34
ZH	30-35, Gymnasium: 3. Klasse Langgymnasium bzw. 1. Klasse Kurzgymnasium	30-35	30-35 Ausnahme KS Zürcher Oberland: 27 im 1. Semester (Selbstlernsemester)	30-34
FL	35	35	35	kein 4. Jahr nach der obligatorischen Schule.





Startseite > Basis-Wissen Bildungssystem CH > Kantonsumfragen > Kantonsumfrage
2012/2013 > Kantonsumfrage 2012/2013 >

Anzahl Schulwochen pro Jahr

Betroffene Stufe(n):	Kindergarten Primarstufe Sekundarstufe I Berufliche Grundbildung (schulischer Teil) Fachmittelschulen Gymnasiale Maturitätsschulen
----------------------	---

Nationaler Kontext

Die gesamte jährliche Unterrichtszeit wird bestimmt durch die Lektionsdauer, die Anzahl Lektionen pro Woche und die Anzahl Schulwochen pro Jahr.

Laut Konkordat über die Schulkoordination (Schulkonkordat) von 1970 beträgt die Schulpflicht bei mindestens 38 Schulwochen mindestens 9 Jahre.

1. Hauptergebnisse

Auf allen Stufen bewegt sich für die Mehrheit der Kantone die Anzahl Schulwochen pro Jahr zwischen 38 und 39.

2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)	Rohdaten
Wie viele Wochen zählt das Kindergartenjahr / Schuljahr gemäss kantonalen Regelungen?	Anzahl Schulwochen pro Jahr: Kindergarten Primarstufe Sekundarstufe I Berufliche Grundbildung (schulischer Teil) Fachmittelschulen Gymnasiale Maturitätsschulen

Schulwochen / semaines scolaires
 Kindergarten / école enfantine/HarmoS 1-2

Kanton	Frage 12 : Wie viele Wochen zählt das Kindergartenjahr gemäss kantonalen Regelungen?	Bemerkungen
Canton	Question No 12: Selon la réglementation cantonale, combien y a-t-il de semaines d'école par année?	Remarques
AG	39	
AI	40	Art. 43 SchG 39-40 Wochen
AR	40	
BE	Andere Anzahl (Nennen Sie diese unter Bemerkungen.)	38 ou 39 semaines d'école
BL	39	
BS	39	
FR-d	38	
FR-f	38	
GE	38,5	
GL	39	
GR	38	In der Regel hat das Kindergartenjahr gleich viele Wochen wie das Schuljahr.
JU	39	
LU	38	
NE	39	
NW	Andere Anzahl (Nennen Sie diese unter Bemerkungen.)	38 bis 39 Wochen
OW	38	
SG	40	
SH	39	
SO	38	
SZ	39	Wir zählen nicht Wochen, sondern Schulhalbtage; 326-334 Halbtage = 1 Schuljahr
TG	40	
TI	36.5	
UR	38	
VD	38	Avec au minimum 186 jours d'enseignement
VS	37	Concrètement 38 semaines de 4.5 jours moins 4 jours à disposition des communes, soit 167 j.
ZG	38	
ZH	39	
FL	39	38 bis 40, je nach Kalenderjahr und Anzahl Feiertagen



Schulwochen / semaines scolaires
 Primarstufe / degré primaire

Kanton	Frage 38: Wie viele Wochen zählt das Schuljahr gemäss kantonalen Regelungen?	Bemerkungen
Canton	Question No 38: Selon la réglementation cantonale, combien y a-t-il de semaines d'école par année?	Remarques
AG	39	
AI	40	Art. 43 SchG (39-40 Wochen)
AR	40	Die festgelegten 40 Schulwochen entsprechen dem Brutto-Wert
BE	Andere Anzahl	38 oder 39 Wochen
BL	40	
BS	39	
FR-d	38	
FR-f	38	
GE	38,5	
GL	39	
GR	38	
JU	39	En réalité, le nombre de semaines effectives d'école est quelque peu inférieure.
LU	38	
NE	39	
NW	Andere Anzahl	38 bis 39 Wochen
OW	38	
SG	39	
SH	39	
SO	38	
SZ	39	Wir zählen nicht Wochen, sondern Schulhalbtage; 326-334 Halbtage = 1 Schuljahr
TG	40	
TI	36.5	
UR	38	
VD	38	Avec au minimum 186 jours d'enseignement
VS	37	38 semaines moins 4 jours à disposition des communes
ZG	38	
ZH	39	Besoldungstechnisch wird ein Schuljahr mit 37.15 Schulwochen berechnet (Berücksichtigung von Feiertagen etc.)
FL	39	38 bis 40, je nach Kalenderjahr und Anzahl Feiertagen

Schulwochen / semaines scolaires
 Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Frage 67: Wie viele Wochen zählt das Schuljahr gemäss kantonalen Regelungen?	Bemerkungen
Canton	Question No 67: Selon la réglementation cantonale, combien y a-t-il de semaines d'école par année?	Remarques
AG	39	
AI	40	Art. 43 SchG (39-40 Wochen)
AR	40	
BE	39	
BL	39	
BS	39	
FR-d	38	
FR-f	38	
GE	38.5	
GL	39	
GR	38	
JU	39	
LU	38	
NE	39	
NW	Andere Anzahl	Volksschule: 38 bis 39 Wochen Mittelschule: 37 Wochen
OW	38	
SG	40	
SH	39	
SO	38	
SZ	39	Wir zählen nicht Wochen, sondern Schulhalbtage; 326-334 Halbtage = 1 Schuljahr.
TG	40	
TI	36.5	
UR	38	
VD	38	avec au minimum 186 jours d'enseignement, sous réserve de deux demi-jours de congé que peut accorder le Conseil d'établissement
VS	37	167 jours effectifs
ZG	38	
ZH	39	Besoldungstechnisch wird ein Schuljahr mit 37.15 Schulwochen berechnet (Berücksichtigung von Feiertagen etc.)
FL	39	38 bis 40 Wochen, je nach Jahreskalender und Anzahl Feiertagen



Schulwochen / semaines scolaires
 Berufsbildung / formation professionnelle

Kanton	Frage 112: Wie viele Wochen zählt das Schuljahr gemäss kantonalen Regelungen?	Bemerkungen
Canton	Question No 112: Selon la réglementation cantonale, combien y a-t-il de semaines d'école par année?	Remarques
AG	39	
AI	Keine Berufsfachschulen	
AR	40	
BE	38	Handelsmittelschulen 39 Schulwochen
BL	40	
BS	39	
FR-d	38. Pour les formation présentant des contraintes particulières, telles que de l'enseignement modulaire, le nombre de semaines est ajusté à la réalité de l'organisation, ceci pour définir l'annualisation des charges. Au minimum, l'enseignement est organisé sur 37 semaines.	
FR-f	38. Pour les formation présentant des contraintes particulières, telles que de l'enseignement modulaire, le nombre de semaines est ajusté à la réalité de l'organisation, ceci pour définir l'annualisation des charges. Au minimum, l'enseignement est organisé sur 37 semaines.	
GE	38.5	LIP autorise jusqu'à 40 semaines
GL	39	
GR	Gemäss neuem kantonalem Gesetz über die Berufsbildung und weiterführende Bildungsangebote richtet sich die jährliche Schulzeit nach den Bildungsverordnungen über die berufliche Grundbildung, was in der Regel 40 Schulwochen entspricht. Dies ist aber noch nicht an allen Schulen umgesetzt. Zur Zeit wird während 39 (inkl. Prüfungswoche) oder 40 Wochen (inkl. Prüfungswoche) unterrichtet.	
JU	39	
LU	38	
NE	39	
NW	38	
OW	38	
SG	39	
SH	40	



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
 Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

SO	38	
SZ	39	
TG	40	
TI	36.5	Attention: les écoles de la formation professionnelle de la santé prévoient 44 semaine par année! Dans les écoles ou l'enseignement est organisé en cour-bloc la durée peut arriver à 40 semaine.
UR	38	
VD	38	
VS	38	38 pour les maîtres professionnels à plein emploi entre 35 et 38 semaines pour les maîtres professionnels auxiliaires Exception possible notamment dans le domaine santé-social
ZG	In der Regel 40 Wochen, in der Landwirtschaft 37 Wochen	
ZH	40	
FL	39	



Schulwochen / semaines scolaires
 Fachmittelschulen / écoles de culture générale

Kanton	Frage 137: Wie viele Wochen zählt das Schuljahr gemäss kantonalen Regelungen?	Bemerkungen
Canton	Question No 137: Selon la réglementation cantonale, combien y a-t-il de semaines d'école par année?	Remarques
AG	39	
AI	Keine Fachmittelschule	
AR	40	
BE	39	
BL	39.5	
BS	39	
FR-d	37	Das Schuljahr umfasst mind. 37 Wochen und mind. 180 Klassentage
FR-f	37	L'année comprend au moins 37 semaines, mais au moins 180 jours de classes.
GE	38.5	La LIP autorise jusqu'à 40 semaines.
GL	39	
GR	38	
JU	39	
LU	38	
NE	38	
NW	keine Fachmittelschule	
OW	keine Fachmittelschule	
SG	39	
SH	39	
SO	38	
SZ	38	
TG	40	
TI	36.5	
UR	Keine Fachmittelschule	
VD	39	
VS	38	
ZG	38	mindestens 38 Schulwochen gem. § 10 des Schulgesetzes
ZH	39	
FL	Keine Fachmittelschule	



Schulwochen / semaines scolaires
 Gymnasiale Maturitätsschulen / écoles de maturité gymnasiale

Kanton	Frage 163: Wie viele Wochen zählt das Schuljahr gemäss kantonalen Regelungen (inklusive Projektwochen)?	Bemerkungen
Canton	Question No 163: Selon la réglementation cantonale, combien y a-t-il de semaines d'école par année (semaines de projet y comprises)?	Remarques
AG	39	
AI	39-40	
AR	40	
BE	39	
BL	39.5	
BS	39	
FR-d	37	Ein Schuljahr umfasst mind. 37 Wochen und 180 Klassentage
FR-f	37	une année scolaire comprend 37 semaines, mais au moins 180 jours de classes.
GE	38.5	
GL	39	
GR	38	
JU	39	
LU	37.5	
NE	38	
NW	37	
OW	38	
SG	39	
SH	39	
SO	38	gemäss GAV Art. 412.
SZ	38	Das Gymnasium im Kanton Schwyz beginnt entweder nach der zweiten Klasse der Sekundarstufe I oder nach der dritten Klasse der Sekundarstufe I (in beiden Fällen mit einem Übertritt in die erste Klasse der Maturitätsschule) und dauert vier Jahre. Im ersten Fall befindet sich das erste Jahr Gymnasium also noch innerhalb der obligatorischen Schule.
TG	40	
TI	36.5	
UR	38	
VD	38 ou 39	
VS	38	
ZG	38	mind. 38 Schulwochen gem. § 10 des Schulgesetzes



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

ZH	39	
FL	39	





Klassengrösse

Betroffene Stufe(n):	Kindergarten Primarstufe Sekundarstufe I Berufliche Grundbildung (schulischer Teil) Fachmittelschulen Gymnasiale Maturitätsschulen
----------------------	---

Nationaler Kontext

Für die Anzahl Schülerinnen und Schüler pro Klasse gibt es einerseits von den Kantonen vorgegebene Normwerte (minimale, maximale Klassengrösse, Richtwert), andererseits empirische Daten zur effektiven Klassengrösse. Die kantonalen Regelungen bezüglich Normwerte werden in der Kantonsumfrage erhoben, die empirischen Daten zur effektiven Klassengrösse erhebt das Bundesamt für Statistik (BFS). Die Normwerte variieren zum Teil innerhalb des gleichen Kantons und der gleichen Stufe je nach Schultyp.

1. Hauptergebnisse

Die Normwerte der Kantone für die Klassengrösse variieren je nach Schulstufe und zum Teil innerhalb der gleichen Schulstufe nach Schultyp.

Minimale Klassengrösse:

Die Normwerte für die minimale Klassengrösse sind in der beruflichen Grundbildung am niedrigsten (11 Lernende pro Klasse im Durchschnitt aller Kantone) und in den gymnasialen Maturitätsschulen am höchsten (15 Schülerinnen und Schüler pro Klasse im Durchschnitt aller Kantone).

Maximale Klassengrösse:

Die Normwerte für die maximale Klassengrösse bewegen sich im Durchschnitt aller Kantone für alle Stufen zwischen 23 und 25 Schülerinnen und Schülern pro Klasse.

2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)	Rohdaten
Welches ist gemäss kantonalen Regelungen die Richtgrösse pro Klasse? (ohne Kleinklassen, Sonderklassen)	Richtgrösse: Kindergarten Primarstufe Sekundarstufe I Berufliche Grundbildung (schulischer Teil) Fachmittelschulen Gymnasiale Maturitätsschulen
Welches ist gemäss kantonalen Regelungen die minimale Zahl von Schülerinnen und Schülern pro Klasse? (ohne Kleinklassen, Sonderklassen)	Minimale Klassengrösse: Kindergarten Primarstufe Sekundarstufe I Berufliche Grundbildung (schulischer Teil) Fachmittelschulen Gymnasiale Maturitätsschulen
Welches ist gemäss kantonalen Regelungen die maximale Zahl von Schülerinnen und Schülern pro Klasse? (ohne Kleinklassen, Sonderklassen)	Maximale Klassengrösse: Kindergarten Primarstufe Sekundarstufe I Berufliche Grundbildung (schulischer Teil) Fachmittelschulen Gymnasiale Maturitätsschulen

Klassengrösse: Richtgrösse / effectifs des classes: norme
 Kindergarten / école enfantine/HarmoS 1-2

Kanton	Klassengrösse: Frage 7: Welches ist gemäss kantonalen Regelungen die Richtgrösse für die Zahl von Kindern pro Klasse? (ohne Kleinklassen, Sonderklassen)
Canton	Effectifs des classes: Question No 7: Selon la réglementation cantonale, quelle est la norme en ce qui concerne le nombre d'enfants par classe? (classes à effectifs réduits, classes spéciales, etc., non comprises)
AG	keine Richtgrösse
AI	keine Richtgrösse
AR	16-24
BE	17.8
BL	Richtzahl 21
BS	nicht definiert
FR-d	keine
FR-f	aucune
GE	Normes internes qui ne font pas l'objet d'une réglementation
GL	min/max : 16/24
GR	Eine Richtzahl ist nicht definiert.
JU	Norme différenciée selon la dimension du cercle scolaire mais en moyenne 14 à 20 élèves
LU	keine Richtgrössen
NE	Classes hétérogènes, de 16 à 20 élèves.
NW	17 bis 24
OW	Es gibt keine Richtgrösse
SG	Keine
SH	Es gibt keine Richtgrösse. Der Durchschnitt beträgt 18.
SO	20
SZ	25
TG	20
TI	legge sulla scuola dell'infanzia e la scuola elementare , 25 allievi al massimo
UR	Es sind Maximalzahlen definiert, keine Richtgrössen.
VD	18-20
VS	classe ordinaire : dédoublement à partir de 22 élèves de moyenne classe de l'enseignement spécialisé : de 4 à 8 élèves (avec un handicap)
ZG	18
ZH	21 Schüler/innen
FL	16



Klassengrösse: Minimum / effectifs des classes: nombre minimum
 Kindergarten / école enfantine/HarmoS 1-2

Kanton	Frage 8: Welches ist gemäss kantonalen Regelungen die minimale Zahl von Kindern pro Klasse? (ohne Kleinklassen, Sonderklassen)
Canton	Question No 8: Selon la réglementation cantonale, quel est le nombre minimum d'enfants par classe? (classes à effectifs réduits, classes spéciales, etc., non comprises)
AG	7
AI	12
AR	16
BE	Vollzeitkindergärten Mindestgrösse: 12 Kinder; Teilzeitkindergärten Mindestgrösse: 6 Kinder
BL	mindestens 8
BS	nicht definiert
FR-d	System 1 Jahres-KG: 10 System 2 Jahres-KG: 14
FR-f	RLS 1986 : 10 Ordonnance 2008 : 14
GE	Normes internes qui ne font pas l'objet d'une réglementation
GL	16
GR	5 Kinder
JU	Un cercle scolaire doit compter au minimum 4 classes avec 56 élèves (classes enfantines et primaires).
LU	12
NE	16 élèves lorsque la classe est constituée d'élèves de 1 et de 2. 16 élèves quand la classe est constituée d'élèves de 1-2 et d'élèves de 3 ou 4.
NW	17
OW	Es gibt keine Minimalgrösse
SG	16
SH	16 Kinder für ein 100% Pensum. Es werden aber auch kleinere Klassen mit leicht reduziertem Pensum geführt.
SO	16
SZ	mind. 1/2 von 25
TG	Kindergarten 12
TI	13 allievi per classe, con possibilità di deroga verso il basso
UR	Es sind keine Minimalzahlen definiert (Schülerpauschale).
VD	13 La fourchette 18-20 est indicative, il n'y a pas de minimum légal strict. Néanmoins, en-deçà de 13 élèves, on considère la classe comme relevant de la pédagogie compensatoire.
VS	classe ordinaire : 7 classe de l'enseignement spécialisé : 4
ZG	Es gibt keine Minimalgrösse

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

ZH	Gibt es nicht. (Die Steuerung erfolgt über die Mittelzuteilung (Bewilligung von Vollzeiteinheiten (VZE))).
FL	10



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
 Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

Klassengrösse: Maximum / effectifs des classes: nombre maximum
 Kindergarten / école enfantine/HarmoS 1-2

Kanton	Frage 9: Welches ist gemäss kantonalen Regelungen die maximale Zahl von Kindern pro Klasse? (ohne Kleinklassen, Sonderklassen)
Canton	Question No 9: Selon la réglementation cantonale, quel est le nombre maximum d'enfants par classe? (classes à effectifs réduits, classes spéciales, etc., non comprises)
AG	24
AI	25
AR	24
BE	25
BL	24
BS	20
FR-d	System 1 Jahres-KG: 23 System 2 Jahres-KG: 23
FR-f	23
GE	Normes internes qui ne font pas l'objet d'une réglementation
GL	24
GR	25
JU	En principe 20. Pour des classes excédant 20 élèves, une allocation supplémentaire de ressources est attribuée. Au delà de 24 élèves par classe, une procédure de dédoublement est envisagée.
LU	22
NE	20; 21-24 à titre exceptionnel mais avec des périodes d'appui.
NW	26
OW	24
SG	24
SH	22
SO	24
SZ	25
TG	24
TI	25 allievi, con possibilità di deroga verso l'alto
UR	22
VD	22
VS	classe ordinaire : moyenne maximale de 22 classe de l'enseignement spécialisé : 8
ZG	22
ZH	21 bis 24 Schüler/innen: keine Massnahmen erforderlich, ab 25 Schüler/innen: Massnahmen zwingend (=weitere Lektionen, Teilung der Klasse)
FL	20



Klassengrösse: Richtgrösse / effectifs des classes: norme
 Primarstufe / degré primaire

Kanton	Klassengrösse: Frage 34: Welches ist gemäss kantonalen Regelungen die Richtgrösse für die Zahl von Schülerinnen und Schülern pro Klasse? (ohne Kleinklassen, Sonderklassen)
Canton	Effectifs des classes: Question No 34: Selon la réglementation cantonale, quelle est la norme en ce qui concerne le nombre d'élèves par classe? (classes à effectifs réduits, classes spéciales, etc., non comprises)
AG	keine Richtgrössen definiert
AI	keine Richtgrösse definiert
AR	16-24
BE	21
BL	22
BS	nicht definiert
FR-d	keine
FR-f	aucune
GE	Normes internes qui ne font pas l'objet d'une réglementation
GL	min/max 16/24 1-klassige Abt. 16/22 2-klassige Abt. Einzelfall-Beurteilung bei mehrklassiger Abt. 8/14 Einführungsklasse
GR	Keine kantonale Richtgrösse
JU	Les normes en matière d'effectif fluctuent en fonction de la dimension du cercle scolaire. Pour les grandes localités, la norme porte sur 19 à 25 élèves, tandis que pour de petites localités, elle se situe entre 12 et 19.
LU	keine Richtgrösse
NE	env. 20 élèves
NW	17 bis 24
OW	keine Richtgrössen
SG	keine
SH	keine Richtgrösse
SO	20
SZ	25
TG	Regelklasse 24
TI	Legge sulla scuola dell'infanzia e la scuola elementare, 25 allievi al massimo
UR	Es sind Maximalzahlen definiert, keine Richtgrössen.
VD	Effectif normal de 18 à 20 élèves



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

VS	classe ordinaire : de 7 à 25 ; classe de l'enseignement spécialisé : 8 à 10 ou 4 à 8 selon les types d'handicap
ZG	22
ZH	Einklassige Klassen: 25 Schüler/innen Mehrklassige Klassen: 21 Schüler/innen
FL	20



Klassengrösse: Minimum / effectifs des classes: nombre minimum
 Primarstufe / degré primaire

Kanton	Frage 35: Welches ist gemäss kantonalen Regelungen die minimale Zahl von Schülerinnen und Schülern pro Klasse ? (ohne Kleinklassen, Sonderklassen)
Canton	Question No 35: Selon la réglementation cantonale, quel est le nombre minimum d'élèves par classe? (classes à effectifs réduits, classes spéciales, etc., non comprises)
AG	12
AI	12 Schüler; 11 Schüler bei Mehrklassen
AR	16
BE	15
BL	8; § 11 Abs. 4 Bildungsgesetz (SGS 640): Jede Einwohnergemeinde kann eine Primarklasse führen, wenn diese mindestens 8 Schülerinnen und Schüler aufweist.
BS	nicht definiert
FR-d	14
FR-f	14
GE	Normes internes qui ne font pas l'objet d'une réglementation
GL	16 1- & 2-klassige Abt. Einzelfall-Beurteilung mehrklassige Abt. 8 Einführungsklasse
GR	5 Schüler/innen
JU	4 classes : 56 à 74 élèves 5 classes : 75 à 95 élèves 6 classes : 96 à 114 élèves 7 classes : 115 à 137 élèves 8 classes : 138 à 160 élèves 9 classes : 161 à 189 élèves 10 classes : 90 à 210 élèves ensuite effectif moyen entre 19 et 21 élèves
LU	15
NE	Ressort scolaire d'une classe: 12 élèves min./classe; Ressort scolaire de 2 classes: 12 élèves min./classe; Ressort scolaire de 3 classes: 13 élèves min./classe; Ressort scolaire de 4 classes: 15 élèves min./classe; Ressort scolaire de 5 classes: 16 élèves min./classe; Ressort scolaire de 6 classes: 17 élèves min./classe; Ressort scolaire de 7 classes: 18 élèves min./classe; Ressort scolaire de 8 classes: 18 élèves min./classe; Ressort scolaire de 9 classes: 18 élèves min./classe; Ressort scolaire de 10 classes: 19 élèves min./classe; Ressort scolaire de 11 classes: 19 élèves min./classe; Ressort scolaire de 12 classes: 19 élèves min./classe; Ressort scolaire de 13 classes: 19 élèves min./classe; Ressort scolaire de 20 classes: 20 élèves min./classe
NW	17
OW	keine Minimalgrösse
SG	20
SH	keine Minimalgrösse, Reduktion der Ressourcen bei kleinen Klassen (Teilpensenregelung)

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
 Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

SO	16
SZ	mind. 1/2 von 25
TG	Regelklasse 14
TI	13 allievi, con possibilità di deroga verso il basso
UR	Es gibt keine Minimalzahlen (Schülerpauschale).
VD	13; La fourchette 18-20 est indicative, il n'y a pas de minimum légal strict. Néanmoins, en-deçà de 13 élèves, on considère la classe comme relevant de la pédagogie compensatoire.
VS	classe ordinaire : 7; classe de l'enseignement spécialisé : 8 à 10 ou 4 à 8 selon les types d'handicap
ZG	keine Minimalgrösse definiert
ZH	Gibt es nicht. (Die Steuerung erfolgt über die Mittelzuteilung (VZE).)
FL	12



Klassengrösse: Maximum / effectifs des classes: nombre maximum
 Primarstufe / degré primaire

Kanton	Frage 36: Welches ist gemäss kantonalen Regelungen die maximale Zahl von Schülerinnen und Schülern pro Klasse ? (ohne Kleinklassen, Sonderklassen)
Canton	Question No 36: Selon la réglementation cantonale, quel est le nombre maximum d'élèves par classe? (classes à effectifs réduits, classes spéciales, etc., non comprises)
AG	28
AI	25 Schüler; 22 Schüler bei Mehrklassen
AR	24
BE	27
BL	26
BS	25
FR-d	ca. 27; die Anzahl Klassen jedes Schulkreises oder jeder Schule eines Wohnviertels wird auf der Grundlage der gesamten Schülerzahl festgelegt, die sie umfassen (Art. 43 RSchG, 411.0.11).
FR-f	env. 27; le nombre des classes de chaque cercle scolaire ou école de quartier est établi en fonction du nombre total des élèves qui s'y trouvent (art. 43 RLS, RSF 411.0.11).
GE	Normes internes qui ne font pas l'objet d'une réglementation
GL	24 in 1-klassige Abt. 22 in 2-klassige Abt. Einzelfall-Beurteilung bei mehrklassiger Abt. 14 Einführungs-klasse
GR	28 Schüler/innen (bei einklassigen Abteilungen)
JU	En principe, aucune classe ne devrait excéder 25 élèves.
LU	22
NE	Ressort scolaire d'une classe: 24 élèves max./classe; Ressort scolaire de 2 classes: 19 élèves max./classe; Ressort scolaire de 3 classes: 20 élèves max./classe; Ressort scolaire de 4 classes: 20 élèves max./classe; Ressort scolaire de 5 classes: 21 élèves max./classe; Ressort scolaire de 6 classes et plus: 21 élèves max./classe; Remarque: Si un degré comporte plus de 22 élèves, il sera constitué de: - 1 classe avec des appuis; ou - 1 classe dédoublée partiellement; ou - 1 ou 2 classes à 2 (3) degrés.
NW	24
OW	26
SG	24
SH	Regelklassen 25; integrative Klassen 22; zusammengelegte Klassen 21
SO	24
SZ	25
TG	Regelklasse 28
TI	25 allievi, con possibilità di deroga verso l'alto
UR	Einklassige Abteilungen: 24



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
 Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

	Zweiklassige Abteilungen: 22 Mehrklassige Abteilungen: 18 Gesamtschulen: 16
VD	22
VS	classe ordinaire : 25 ; classe de l'enseignement spécialisé : 8 pour les classes d'adaptation; 12 pour les classes d'observation
ZG	26
ZH	Einklassige Klassen: 25, bis 28 Sch. keine Massnahme erforderlich, ab 29 Schüler/innen, Massnahmen zwingend (=weitere Lektionen, Teilung der Klasse); Mehrklassige Klassen: 21, bis 24 Sch. keine Massnahmen erforderlich, ab 25 Schüler/innen, Massnahmen zwingend (=weitere Lektionen, Teilung der Klasse)
FL	24



Klassengrösse: Richtgrösse / effectifs des classes: norme
 Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Klassengrösse: Frage 63: Welches ist gemäss kantonalen Regelungen die Richtgrösse für die Zahl von Schülerinnen und Schülern pro Klasse ? (ohne Kleinklassen, Sonderklassen) Wenn die Anzahl je nach Schultyp unterschiedlich ist, geben Sie bitte die Bezeichnungen der Schultypen und die entsprechenden Zahlen an.
Canton	Effectifs des classes: Question No 63: Selon la réglementation cantonale, quelle est la norme en ce qui concerne le nombre d'élèves par classe (classes à effectifs réduits, classes spéciales, etc., non comprises)? Si cette norme varie en fonction du type d'école, prière d'indiquer le nombre correspondant à chaque type d'école.
AG	keine Richtgrössen definiert
AI	keine Richtgrösse definiert
AR	16-24
BE	21
BL	Anforderungsniveau E: 22 Anforderungsniveau P: 22
BS	nicht definiert
FR-d	keine
FR-f	aucune
GE	Pas de réglementation
GL	min/max: 12/16 Oberschule 16/22 Realschule 16/24 Sekundarschule
GR	Keine kantonale Richtgrösse
JU	19 à 25 L'organisation de l'école secondaire par cours commun, cours à niveau et cours à option rend très relative la norme d'effectif par classe qui ne s'applique en principe que pour les cours communs. Pour les cours à niveau, en français, mathématiques et allemand, les normes suivantes sont préconisées : - niveau A : 15 à 23 élèves - niveau B : 13 à 21 élèves - niveau C : 9 à 14 élèves
LU	keine Richtgrösse festgelegt
NE	Moyenne cantonale pour 2011 8e année: 17,8 9 et 10e années: 19,3
NW	Werksschule: 8 bis 12 Orientierungsschule: 16 bis 24 Mittelschule: keine
OW	keine Richtgrössen
SG	keine

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
 Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

SH	keine Richtgrösse
SO	Sek B 16; Sek E und P 22
SZ	25
TG	Regelklasse 24
TI	Legge sulla scuola media e Regolamento della legge sulla scuola media: 25 allievi in I e II - 23 allievi in III e IV media
UR	Es sind Maximalzahlen definiert, keine Richtgrössen
VD	18 à 20 au cycle de transition 5/6 14 à 16 en voie secondaire à options 7-9 22 à 24 en voie supérieure générale et en voie supérieure baccalauréat
VS	Niveau I/S: 22 Niveau II/G: 18
ZG	Werkschule 10 Realschule 18 Sekundarschule 18
ZH	Sek. A: einklassige Klasse 25, mehrklassige Klasse 23 Sek. B: einklassige Klasse 23, mehrklassige Klasse 21 Sek. C: einklassige Klasse 18, mehrklassige Klasse 16 Kombinierte Klassen: Sek. A/B: einklassige Klasse 23 Sek. B/C: einklassige Klasse 18 Sek. A/B/C: einklassige Klasse 18
FL	Realschule und Gymnasium: 20 In der Oberschule können Klassen wie folgt gebildet werden: a) bis zu einem Bestand von 30 Schülerinnen und Schülern höchstens zwei Klassen; b) bis zu einem Bestand von 48 Schülerinnen und Schülern höchstens drei Klassen; c) ab einem Bestand von 49 Schülerinnen und Schülern höchstens vier Klassen.



Klassengrösse: Minimum / effectifs des classes: nombre minimum
 Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Frage 64: Welches ist gemäss kantonalen Regelungen die minimale Zahl von Schülerinnen und Schülern pro Klasse ? (ohne Kleinklassen, Sonderklassen) Wenn die Anzahl je nach Schultyp unterschiedlich ist, geben Sie bitte die Bezeichnungen der Schultypen und die entsprechenden Zahlen an.
Canton	Question No 64: Selon la réglementation cantonale, quelle est le nombre minimum d'élèves par classe (classes à effectifs réduits, classes spéciales, etc., non comprises)? Si ce nombre varie en fonction du type d'école, prière d'indiquer le nombre correspondant à chaque type d'école
AG	Realschule 11, Sekundarschule 13, Bezirksschule 18
AI	12
AR	16
BE	15
BL	Es ist die Anzahl Klassen zu bilden, die die kleinste Differenz zur Richtzahl bildet.
BS	nicht definiert
FR-d	Realklasse: 12 Sekundarklasse: 14 Progymnasiale Klasse: 15
FR-f	12 classes à exigences de base 14 classes générales 15 classes progymnasiales
GE	Pas de réglementation
GL	12 Oberschule, 16 Realschule, 16 Sekundarschule
GR	Realschule: 7 Schüler/innen Sekundarschule 10 Schüler/innen
JU	19 à 25 L'organisation de l'école secondaire par cours commun, cours à niveau et cours à option rend très relative la norme d'effectif par classe qui ne s'applique en principe que pour les cours communs. Pour les cours à niveau, en français, mathématiques et allemand, les normes suivantes sont préconisées : - niveau A : 15 à 23 élèves - niveau B : 13 à 21 élèves - niveau C : 9 à 14 élèves
LU	15 für Niveau A und B (höhere bzw. erweiterte Anforderungen), 12 für Niveau C (grundlegende Anforderungen), 15 für Stammklassen im integrierten Modell
NE	14 élèves / classe
NW	Werkschule: 8 Orientierungsschule: 16 (einklassige Abteilungen); 12 (mehrklassige Abteilungen)
OW	keine Minimalgrössen
SG	Sekundarschule 20, Realschule 16
SH	Es gibt keine gesetzlich festgelegte Minimalgrösse. Allerdings kann der Regierungsrat in folgenden Fällen Klassen/Schulen aufheben, wenn sie auf Dauer folgende Grössen nicht erreichen: Einzelklassen 12, kombinierte Klassen 10, ganze Schulen 8.
SO	Sek B 12; Sek E und P 16
SZ	mind. 1/2 von 25
TG	Regelklasse 14
TI	13 allievi



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
 Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

UR	keine minimalen Vorgaben (Schülerpauschale)
VD	13 Les fourchettes mentionnées par le règlement sont indicatives, il n'y a pas de minimum légal strict. Néanmoins, en-deçà de 13 élèves, on considère la classe comme relevant de la pédagogie compensatoire.
VS	Groupes de niveaux: 10
ZG	keine Mindestgrösse definiert
ZH	Gibt es nicht. Die Steuerung erfolgt über die Mittelzuteilung (VZE).
FL	Realschule und Gymnasium: 12 Oberschule: a) bis zu einem Bestand von 30 Schülerinnen und Schülern höchstens zwei Klassen; b) bis zu einem Bestand von 48 Schülerinnen und Schülern höchstens drei Klassen; c) ab einem Bestand von 49 Schülerinnen und Schülern höchstens vier Klassen



Klassengrösse: Maximum / effectifs des classes: nombre maximum
 Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Frage 65: Welches ist gemäss kantonalen Regelungen die maximale Zahl von Schülerinnen und Schülern pro Klasse? (ohne Kleinklassen, Sonderklassen) Wenn die Anzahl je nach Schultyp unterschiedlich ist, geben Sie bitte die Bezeichnungen der Schultypen und die entsprechenden Zahlen an.
Canton	Question No 65: Selon la réglementation cantonale, quelle est le nombre maximum d'élèves par classe (classes à effectifs réduits, classes spéciales, etc., non comprises)? Si ce nombre varie en fonction du type d'école, prière d'indiquer le nombre correspondant à chaque type d'école
AG	Realschule 22, Sekundarschule 25, Bezirksschule 25
AI	25
AR	24
BE	27
BL	Anforderungsniveau A: 20
BS	Orientierungsschule (Stufe 7-9): 25 Gymnasien (Stufe 8,9): 25 WBS A-Zug: 16 WBS E-Zug: 22
FR-d	Realklasse: 23 Sekundarklasse: 27 Progymnasiale Klasse: 29
FR-f	23 classes à exigences de base 27 classes générales 29 classes pré-gymnasiales
GE	Pour 11e pas de réglementation Pour les 9e et 10e : RCO C1 10 26 : Art. 24 Effectifs des classes 1 Les effectifs des classes tiennent compte des besoins pédagogiques des élèves et de la différenciation de l'enseignement nécessaire dans certaines classes. 2 La constitution des classes tient compte des réorientations possibles en cours d'année et de l'insertion dans les classes ordinaires des élèves issus des classes d'accueil, avec une attention toute particulière portée à la 9e année, dans les regroupements 2 et surtout 3. 3 En cours d'année, les effectifs moyens des classes d'un établissement ne doivent, en principe, pas dépasser les maxima suivants : a) classes-atelier et classes d'accueil : 12 élèves; b) regroupement 1 et section CT : 14 élèves; c) regroupement 2 et section LC : 18 élèves; d) regroupement 3 et section LS : 24 élèves; e) classes sport et art : 20 élèves.
GL	16 Oberschule 22 Realschule 24 Sekundarschule



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
 Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

GR	24 Schüler/innen (bei ein- und zweiklassigen Abteilungen)
JU	19 à 25. L'organisation de l'école secondaire par cours commun, cours à niveau et cours à option rend très relative la norme d'effectif par classe qui ne s'applique en principe que pour les cours communs. Pour les cours à niveau, en français, mathématiques et allemand, les normes suivantes sont préconisées : - niveau A : 15 à 23 élèves - niveau B : 13 à 21 élèves - niveau C : 9 à 14 élèves.
LU	24 für Niveau A und B (höhere bzw. erweiterte Anforderungen), 20 für Niveau C (grundlegende Anforderungen), 22 für Stammklassen im integrierten Modell
NE	25 élèves/classe
NW	Werkshule: 12 (einklassige Abteilungen); 10 (mehrklassige Abteilungen)/ Orientierungsschule: 24 (einklassige Abteilungen); 16 (mehrklassige Abteilungen)
OW	26
SG	Sekundarschule und Realschule 24
SH	Sekundarklassen (erweiterte Anforderungen) 24 Sch. ; Realklassen (Grundanforderungen) 20 Sch. ; gemischte Klassen: Sekundarklassen 22 Sch. ; Realklassen 18 Schüler ; integrative Realklassen 18 Sch.
SO	Sek B 20; Sek E und P 26
SZ	25
TG	Regelklasse 28
TI	25 allievi
UR	einklassige Abteilungen: 24; zweiklassige Abteilungen 20
VD	22 au CYT 18 en VSO 26 en VSG-VSB
VS	25
ZG	Werkshule 12 Realschule 22 Sekundarschule 22
ZH	Richtzahl (siehe Frage 63) + 3 Sch. >Bei Überschreitung der Richtzahl + 3 sind Massnahmen notwendig (=zusätzliche Lektionen für Halbklassenunterricht oder Teamteaching, evtl. Teilung der Klasse)
FL	Realschule und Gymnasium: 24 Oberschule: a) bis zu einem Bestand von 30 Schülerinnen und Schülern höchstens zwei Klassen; b) bis zu einem Bestand von 48 Schülerinnen und Schülern höchstens drei Klassen; c) ab einem Bestand von 49 Schülerinnen und Schülern höchstens vier Klassen.



Klassengrösse: Richtgrösse / effectifs des classes: norme
 Berufsbildung / formation professionnelle

Kanton	Klassengrösse: Frage 108: Welches ist gemäss kantonalen Regelungen die Richtgrösse für die Zahl von Lernenden pro Klasse? (ohne Kleinklassen, Sonderklassen)
Canton	Effectifs des classes: Question No 108: Selon la réglementation cantonale, quelle est la norme en ce qui concerne le nombre d'apprenti(e)s par classe? (classes à effectifs réduits, classes spéciales, etc., non comprises)
AG	Gesundheitlich-soziale Berufe: 20-22 (bedingt durch die Infrastruktur) KV-Detailhandel: 25 gewerblich-industrielle Berufe: 24 Attestklassen alle Berufe: 18
AI	Keine Berufsfachschulen
AR	keine verbindlichen kantonalen Vorgaben Richtwerte: 20 -26 Lernende Maximalwerte können einmal höher sein.
BE	18 bis 24
BL	22
BS	keine
FR-d	In der Regel ist für die 3- und 4-jährige berufliche Grundbildung sowie für die eidgenössische Berufsmaturität nach Lehrabschluss ein minimaler Klassenbestand von 10 Personen erforderlich. Für die 2-jährige berufliche Grundbildung und für die Vorbereitung auf die berufliche Grundbildung ist ein Klassenbestand von 8 Personen erforderlich.
FR-f	Pour l'ouverture d'une classe, le principe repose sur un effectif minimal de 10 personnes pour les formations professionnelles initiales de trois ou quatre ans ainsi que pour la maturité professionnelle fédérale après l'apprentissage et de 8 personnes pour celles de deux ans et pour la préparation à la formation professionnelle initiale.
GE	filière maturité professionnelle : 23 filière CFC : 19 à 21 filière AFP : 12 à 14
GL	keine Regelung
GR	22 - 24
JU	Aucune norme officielle dans les textes légaux.
LU	Regellehre: 18 Anlehre/Attest: 11
NE	Aucune norme officielle dans les textes légaux
NW	keine Vorgaben
OW	keine Richtgrösse
SG	24 Lernende in drei- und vierjährigen Grundbildungen, 16 Lernende in zweijährigen Grundbildungen, 13 Lernende in Anlehr-Klassen. Die Bestände können situativ unter- bzw. überschritten werden. Abweichungen werden zwischen dem Amt für Berufsbildung und den Berufsfachschulen vereinbart.
SH	keine
SO	17
SZ	18-22 Es gibt keine generelle Regelung, sondern eine etablierte Praxis, abhängig von Berufsgruppen.
TG	keine
TI	La réglementation cantonale - Legge sulle scuole professionali non prevede alcuna norma. Si riprendono le direttive federali secondo cui una classe é costruita per 24 allievi

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
 Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

UR	keine Regelung
VD	FPI2 (formation professionnelle initiale selon art. 62 al. 2 OFPr): 5-8 Classes professionnelles : 18 Maturité professionnelle : 20
VS	En principe, le dédoublement d'une classe est autorisé lorsque le nombre d'apprentis dépasse 24 (CFC de 3 ou 4 ans). Les apprentis en formation professionnelle initiale de 2 ans (AFP) et de formation élémentaire sont regroupés, si possible, par profession ou par branche et l'effectif de classe se situe entre 6 et 12 apprentis.
ZG	keine besondere Vorgabe. WMS: 18
ZH	22/19/17/12
FL	Berufsmittelschule: Mindestens 12 definitive Anmeldungen zur Eröffnung einer Klasse im ersten Semester, mindestens 6 definitive Anmeldungen für die Eröffnung eines Schwerpunktes. Werden diese Richtzahlen später unterschritten, bleibt das Angebot bestehen. Für die Fächer im Schwerpunkt Gestalten gilt die Höchstzahl 12.



Klassengrösse: Minimum / effectifs des classes: nombre minimum
 Berufsbildung / formation professionnelle

Kanton	Frage 109: Welches ist gemäss kantonalen Regelungen die minimale Zahl von Lernenden pro Klasse? (ohne Kleinklassen, Sonderklassen)
Canton	Question No 109: Selon la réglementation cantonale, quel est le nombre minimum d'apprenti(e)s par classe? (classes à effectifs réduits, classes spéciales, etc., non comprises)
AG	Mindestens 6 Lernende in Attestklassen, weitere Regelungen bestehen nicht.
AI	Keine Berufsfachschulen
AR	keine verbindlichen kantonalen Vorgaben
BE	10
BL	10
BS	8
FR-d	In der Regel ist für die 3- und 4-jährige berufliche Grundbildung sowie für die eidgenössische Berufsmaturität nach Lehrabschluss ein minimaler Klassenbestand von 10 Personen erforderlich. Für die 2-jährige berufliche Grundbildung und für die Vorbereitung auf die berufliche Grundbildung ist ein Klassenbestand von 8 Personen erforderlich.
FR-f	Pour l'ouverture d'une classe, le principe repose sur un effectif minimal de 10 personnes pour les formations professionnelles initiales de trois ou quatre ans ainsi que pour la maturité professionnelle fédérale après l'apprentissage et de 8 personnes pour celles de deux ans et pour la préparation à la formation professionnelle initiale.
GE	10
GL	10
GR	10
JU	Aucune norme officielle dans les textes légaux. Cependant, nous admettons qu'une classe est "viable" si elle contient durablement 10 apprenti-e-s en moyenne par année. Dans les classes à faibles effectifs, nous essayons, dans la mesure du possible, de grouper soit plusieurs niveaux de formations, soit plusieurs formations.
LU	Regellehre: 12 Anlehre/Attest: 8
NE	En principe, pour des raisons d'économie, notre canton n'ouvre plus de classe ayant un effectif inférieur à 10 apprenants. Pour ces cas-là, des solutions sont recherchées au plan intercantonal.
NW	keine Vorgaben
OW	keine Minimalgrösse
SG	Wenn es unter 10 Lernende sind, wird eine ausserkantonale Beschulung geprüft.
SH	10
SO	10
SZ	8 Grundbildungen EBA 12 Grundbildungen EFZ
TG	10
TI	La regolamentazione cantonale - Legge sulle scuole professionali non prevede alcuna norma. Si riprendono le direttive federali secondo cui una classe é costruita per 24 allievi
UR	10
VD	FPI2 : 5-8 Classes professionnelles : 18 Maturité professionnelle : 20
VS	Formation professionnelle initiale (CFC de 3 ou 4 ans) > 10



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

	Formation professionnelle initiale (AFP de 2 ans) et formation élémentaire > 6 Dérogations motivées possibles + regroupement d'une partie de la formation (branches de culture générale)
ZG	minimal 10 Lernende: Diese Zahl richtet sich nach der jeweiligen Berufs- bez. Branchensituation. WMS: 22
ZH	10
FL	Mindestens 12 bzw. 6 Lernende (siehe Frage 108).



Klassengrösse: Maximum / effectifs des classes: nombre maximum
 Berufsbildung / formation professionnelle

Kanton	Frage 110: Welches ist gemäss kantonalen Regelungen die maximale Zahl von Lernenden pro Klasse? (ohne Kleinklassen, Sonderklassen)
Canton	Question No 110: Selon la réglementation cantonale, quel est le nombre maximum d'apprenti(e)s par classe? (classes à effectifs réduits, classes spéciales, etc., non comprises)
AG	Gesundheitlich-soziale Berufe: 22 (bedingt durch die Infrastruktur) KV-Detailhandel: 25 gewerblich-industrielle Berufe: 24 Attestklassen alle Berufe: 18
AI	Keine Berufsfachschulen
AR	keine verbindlichen kantonalen Vorgaben zurzeit grösste Klasse: 28
BE	24
BL	22
BS	24
FR-d	Es gibt keine kantonale Regelung. In der Regel sind es 20, 24-25 sofern das schulische Niveau und die Räumlichkeiten es erlauben.
FR-f	Il n'y a pas de réglementation cantonale. En principe 20, 24 -25 si le niveau scolaire et les locaux le permettent.
GE	24
GL	24
GR	24
JU	Aucune norme officielle dans les textes légaux. le seuil en dessous duquel une classe ne peut être dédoublée est fixé à 20 élèves. Si l'effectif dépasse de peu cette barre, la direction de l'école analyse la situation en terme de durabilité.
LU	Regellehre: 24 Anlehre/Attest: 14
NE	Pas de norme légale, mais contraintes liées aux infrastructures (laboratoires 12 à 24 places, ateliers, salles d'informatique, ...)
NW	keine Vorgaben
OW	keine Maximalgrösse
SG	24 Lernende in drei- und vierjährigen Grundbildungen, 16 Lernende in zweijährigen Grundbildungen, 13 Lernende in Anlehr-Klassen. Die Bestände können situativ unter- bzw. überschritten werden. Abweichungen werden zwischen dem Amt für Berufsbildung und den Berufsfachschulen vereinbart.
SH	22
SO	24
SZ	16 GB EBA 24 GB EFZ
TG	24
TI	La regolamentazione cantonale - Legge sulle scuole professionali non prevede alcuna norma. Si riprendono le direttive federali secondo cui una classe é costruita per 24 allievi
UR	24
VD	Néant
VS	Formation professionnelle initiale (CFC de 3 ou 4 ans): 24.



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

	Formation professionnelle initiale (AFP de 2 ans) et formations élémentaires: 12. Pour des raisons d'organisation pratiques (stages en 2ème) et dans certaines professions, nous avons constitués des classes de 1ère année avec 27 apprentis.
ZG	maximal 24 Lernende: Diese Zahl richtet sich nach der jeweiligen Berufs- bez. Branchensituation
ZH	24 nach Ende des ersten Semesters (Probezeit)
FL	Höchstens 12 Lernende für den Schwerpunkt Gestalten (siehe Frage 108).



Klassengrösse: Richtgrösse / effectifs des classes: norme
 Fachmittelschulen / écoles de culture générale

Kanton	Bemerkung zu den Fachmittelschulen: Die Fragen in diesem Abschnitt betreffen ausschliesslich die neuen Fachmittelschulen, nicht aber die Diplommittelschulen. Klassengrösse: Frage 132: Welches ist gemäss kantonalen Regelungen die Richtgrösse für die Zahl von Schülerinnen und Schülern pro Klasse?
Canton	Remarque concernant les écoles de culture générale: Cette section du questionnaire concerne exclusivement les établissements que l'on appelle maintenant «écoles de culture générale», et non les anciennes écoles du degré diplôme. Effectifs des classes: Question No 132: Selon la réglementation cantonale, quelle est la norme en ce qui concerne le nombre d'élèves par classe?
AG	23
AI	Keine Fachmittelschule
AR	keine kantonalen Vorschriften
BE	22.5 (Erwartungswert der durchschnittlichen Klassengrösse); Wir berechnen aus den Anzahl Schüler/innen zu Beginn des 10. Schuljahrs die Anzahl Klassen. Weder Richtgrösse noch Durchschnittswert sind die richtigen Bezeichnungen. Mathematisch gesehen ist es wohl am ehesten der Erwartungswert der durchschnittlichen Klassengrösse.
BL	24
BS	nicht definiert
FR-d	24
FR-f	24
GE	22
GL	22
GR	keine kantonalen Richtgrössen
JU	18 – 23. En fait, l'organisation très différenciée de l'enseignement par options rend cette norme très relative.
LU	18
NE	Pas de norme réglementaire, mais dans le cadre des mesures d'économies demandées par le Conseil d'Etat, l'effectif moyen doit être de 22 élèves par classe environ.
NW	keine Fachmittelschule
OW	keine Fachmittelschule
SG	25
SH	Es gibt keine Richtgrösse
SO	20 (gemäss Leistungsauftrag)



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
 Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

SZ	Es gibt keine kantonale Regelung, da die FMS ausschliesslich an einer privaten Mittelschule geführt wird (Theresianum Ingenbohl). Es gilt dort die Praxis von einer Richtgrösse von rund 20 Schülerinnen und Schülern.
TG	Der Durchschnitt über alle Klassen einer Schule muss bei 20 liegen. Kleinere Abweichungen nach oben oder unten sind möglich, müssen aber im Folgejahr ausgeglichen werden.
TI	Aucune norme (voir 108). Les écoles de culture générale sont considérée écoles professionnelles
UR	Keine Fachmittelschule
VD	en, principe, ne dépasse pas 26 et pas inférieur à 16 (RGY art.98)
VS	22 élèves en moyenne par établissement au moment de l'enclassement.
ZG	Richtgrösse 18
ZH	keine Richtgrösse
FL	Keine Fachmittelschule



Klassengrösse: Minimum / effectifs des classes: nombre minimum
 Fachmittelschulen / écoles de culture générale

Kanton	Frage 133: Welches ist gemäss kantonalen Regelungen die minimale Zahl von Schülerinnen und Schülern pro Klasse?
Canton	Question No 133: Selon la réglementation cantonale, quel est le nombre minimum d'élèves par classe?
AG	keine Regelung
AI	Keine Fachmittelschule
AR	keine Regelung interne Richtgrösse: min. 17
BE	Keine Definition
BL	Es gibt keine Minimalzahl. Klassen müssen bei Bedarf zusammengelegt werden.
BS	nicht definiert
FR-d	13
FR-f	14
GE	14
GL	16
GR	keine kantonalen Richtgrössen
JU	La gestion des effectifs s'effectue en fonction du nombre total d'élèves de l'établissement concerné. En dessous de 15 élèves par groupe, des mesures de regroupement sont envisagées.
LU	14
NE	Pas de norme réglementaire.
NW	keine Fachmittelschule
OW	keine Fachmittelschule
SG	Es gibt keine kantonalen Regelungen. Durch Zuweisung und Umteilung von Schülerinnen und Schülern werden angemessene Klassengrössen gebildet.
SH	Es gibt keine Minimal-Anzahl
SO	nicht definiert, insgesamt soll die Richtgrösse erreicht werden.
SZ	Es gibt keine kantonale Regelung, da die FMS ausschliesslich an einer privaten Mittelschule geführt wird (Theresianum Ingenbohl).
TG	Der Durchschnitt über alle Klassen einer Schule muss bei 20 liegen. Kleinere Abweichungen nach oben oder unten sind möglich, müssen aber im Folgejahr ausgeglichen werden.
TI	La regolamentazione cantonale - Legge sulle scuole professionali non prevede alcuna norma. Si riprendono le direttive federali secondo cui una classe é costruita per 24 allievi
UR	Keine Fachmittelschule
VD	En principe, pas inférieur à 16.
VS	Pas de limite formelle établie. Les classes a effectif très réduit sont regroupées en tronc commun.
ZG	keine kantonale Regelung
ZH	keine minimale Zahl
FL	Keine Fachmittelschule



Klassengrösse: Maximum / effectifs des classes: nombre maximum
 Fachmittelschulen / écoles de culture générale

Kanton	Frage 134: Welches ist gemäss kantonalen Regelungen die maximale Zahl von Schülerinnen und Schülern pro Klasse?
Canton	Question No 134: Selon la réglementation cantonale, quel est le nombre maximum d'élèves par classe?
AG	keine Regelung
AI	Keine Fachmittelschule
AR	keine Regelung
BE	Keine Definition
BL	Es gibt keine Maximalzahl. Die Ausstattung der Zimmer erlaubt aber eigentlich nicht mehr als 24, im Notfall 25-26.
BS	25
FR-d	26
FR-f	27
GE	Plafond à 24
GL	22
GR	keine kantonalen Richtgrössen
JU	Aucune classe ne devrait compter durablement plus de 25 élèves.
LU	24
NE	Pas de norme, mais des contraintes d'infrastructures.
NW	keine Fachmittelschule
OW	keine Fachmittelschule
SG	25 Schülerinnen und Schüler (im Ausnahmefall bis 28 Schülerinnen und Schüler)
SH	25
SO	nicht definiert
SZ	Es gibt keine kantonale Regelung; zudem wird die FMS ausschliesslich an einer privaten Mittelschule geführt (Theresianum Ingenbohl). Es gilt dort die Praxis von einer Richtgrösse von 26 Schülerinnen und Schülern.
TG	analog Antwort zu Frage 132
TI	La réglementation cantonale - Legge sulle scuole professionali non prevede alcuna norma. Si riprendono le direttive federali secondo cui una classe é costruita per 24 allievi
UR	Keine Fachmittelschule
VD	Pas supérieur à 26
VS	Pas de limite formelle établie. Des effectifs pouvant aller à 28 élèves sont possibles pour de rares classes.
ZG	22 Schülerinnen
ZH	keine maximale Zahl
FL	Keine Fachmittelschule

Klassengrösse: Richtgrösse / effectifs des classes: norme
 Gymnasiale Maturitätsschulen / écoles de maturité gymnasiale

Kanton	Klassengrösse: Frage 158: Welches ist gemäss kantonalen Regelungen die Richtgrösse für die Zahl von Schülerinnen und Schülern pro Klasse?
Canton	Effectifs des classes: Question No 158: Selon la réglementation cantonale, quelle est la norme en ce qui concerne le nombre d'élèves par classe?
AG	23
AI	Gymnasialverordnung kennt keine Angaben
AR	keine kantonale Regelung Bei der Planung gehen wir von 20-26 Lernenden aus.
BE	22 (Erwartungswert der durchschnittlichen Klassengrösse); Wir berechnen aus den Anzahl Schüler/innen zu Beginn des 10. Schuljahrs die Anzahl Klassen. Weder Richtgrösse noch Durchschnittswert sind die richtigen Bezeichnungen. Mathematisch gesehen ist es wohl am ehesten der Erwartungswert der durchschnittlichen Klassengrösse.
BL	24
BS	nicht definiert
FR-d	22
FR-f	22
GE	Le nombre d'élèves par classe (en moyenne pondérée) est égal à 18.
GL	22
GR	keine kantonale Richtgrösse
JU	18 à 23 En fait, l'organisation très différenciée de l'enseignement par options, spécifiques ou complémentaires, rend cette norme très relative.
LU	keine kantonale Regelung
NE	Pas de norme règlementaire, mais dans le cadre des mesures d'économies demandées par le Conseil d'Etat, l'effectif moyen doit être de 22 élèves par classe env.
NW	keine
OW	keine Richtgrössen
SG	25 Schülerinnen und Schüler
SH	Keine Richtgrössen
SO	20 (gemäss Leistungsauftrag)
SZ	keine generelle Regelung; Richtgrösse liegt erfahrungsgemäss zwischen 15 und 25
TG	Der Durchschnitt über alle Klassen muss bei 20 liegen. Kleinere Abweichungen nach oben oder unten sind möglich, müssen aber im Folgejahr ausgeglichen werden.
TI	Legge sulle scuole medie superiori del 26 maggio 1982 Art. 19 cpv. 2 Ogni classe non può avere, di regola, più di 25 allievi.
UR	10 bis 24 Schülerinnen und Schüler
VD	Pas moins de 16 et pas plus de 26
VS	22 élèves en moyenne par établissement au moment de l'enclassement.
ZG	18
ZH	keine Richtgrösse
FL	20



Klassengrösse: Minimum / effectifs des classes: nombre minimum
 Gymnasiale Maturitätsschulen / écoles de maturité gymnasiale

Kanton	Frage 159: Welches ist gemäss kantonalen Regelungen die minimale Zahl von Schülerinnen und Schülern pro Klasse?
Canton	Question No 159: Selon la réglementation cantonale, quel est le nombre minimum d'élèves par classe?
AG	20
AI	Gymnasialverordnung kennt keine Angaben
AR	keine kantonale Regelung
BE	Keine Festlegung
BL	Es gibt keine Minimalzahl. Klassen müssen gegebenenfalls zusammengelegt werden.
BS	nicht definiert
FR-d	13
FR-f	14
GE	14 pour les Options Spécifiques; 16 pour les Options Complémentaires
GL	keine; für das Zustandekommen eines Schwerpunktfachs braucht es 6 Schülerinnen und Schüler
GR	keine kantonale Minimalgrösse
JU	La gestion des effectifs s'effectue en fonction du nombre total d'élèves de l'établissement concerné. En dessous de 15 élèves par groupe, des mesures de regroupement sont envisagées.
LU	14 Schüler/innen
NE	Organisation doit tendre à atteindre un minimum de 18 par classe Au dessous de 8 par groupe (DF, OS) l'option nest pas ouverte. En OC le minimum théorique est de 16. La continuité est assurée.
NW	keine Vorgaben
OW	keine Minimalgrössen
SG	keine kantonalen Regelungen. Durch Umteilung von Schülerinnen und Schülern werden angemessene Klassenbestände erreicht.
SH	keine Minimalzahl
SO	nicht definiert, insgesamt soll die Richtgrösse erreicht werden.
SZ	keine generelle Regelung; erfahrungsgemäss liegt Grenze bei 15 - 18
TG	Der Durchschnitt über alle Klassen muss bei 20 liegen. Kleinere Abweichungen nach oben oder unten sind möglich, müssen aber im Folgejahr ausgeglichen werden.
TI	non viene fissato un minimo ma per ogni anno scolastico la Divisione della Scuola ne fissa i criteri
UR	10 Schülerinnen und Schüler
VD	16
VS	Pas de limite formelle établie.
ZG	keine kantonale Regelung
ZH	keine minimale Zahl
FL	12



Klassengrösse: Maximum / effectifs des classes: nombre maximum
 Gymnasiale Maturitätsschulen / écoles de maturité gymnasiale

Kanton	Frage 160: Welches ist gemäss kantonalen Regelungen die maximale Zahl von Schülerinnen und Schülern pro Klasse?
Canton	Question No 160: Selon la réglementation cantonale, quel est le nombre maximum d'élèves par classe?
AG	keine Regelung
AI	Gymnasialverordnung kennt keine Angaben / üblicherweise max. 24
AR	keine kantonale Regelung
BE	Keine Festlegung
BL	Es gibt keine Höchstzahl. Die Räume sind auf 24 ausgelegt, in Ausnahmefällen gibt es 25-26er Klassen.
BS	25
FR-d	26
FR-f	27
GE	24
GL	22
GR	keine kantonale Maximalgrösse
JU	Aucune classe ne devrait compter durablement plus de 24 élèves.
LU	24 Schüler/innen
NE	Pas de norme. Contraintes des infrastructures.
NW	keine Vorgaben
OW	24
SG	25 Schülerinnen und Schüler (im Ausnahmefall bis 27 Schülerinnen und Schüler)
SH	25
SO	nicht definiert.
SZ	keine generelle Regelung; erfahrungsgemäss liegt Maximalgrösse bei 24 - 26
TG	Der Durchschnitt über alle Klassen muss bei 20 liegen. Kleinere Abweichungen nach oben oder unten sind möglich, müssen aber im Folgejahr ausgeglichen werden.
TI	di regola 25 allievi pere classe
UR	24 Schülerinnen und Schüler
VD	24 en première / 26 dans les autres années
VS	Pas de limite formelle établie. Des effectifs pouvant aller à 28 élèves sont possibles pour de rares classes.
ZG	22
ZH	keine maximale Zahl
FL	24





Schulmodell(e)

Betroffene Stufe(n):

Sekundarstufe I

Nationaler Kontext

Auf der Sekundarstufe I werden verschiedene Modelle geführt. Je nach Kanton wird flächendeckend eines der folgenden Modelle angeboten oder der Kanton überlässt den Gemeinden die Wahl zwischen verschiedenen Modellen (Modellvielfalt):

Geteiltes Modell:

Aufteilung der Schülerinnen und Schüler nach Leistungskriterien in 2 bis 4 Schultypen in separaten Klassen (je nachdem mit unterschiedlichen Lehrmitteln und Lehrpersonen, teilweise mit unterschiedlichen Fächerangeboten).

Integriertes Modell:

Aufteilung der Schülerinnen und Schüler in Stammklassen ohne Leistungsselektion, mit leistungsdifferenzierten Niveauekursen

Kooperatives Modell:

Aufteilung der Schülerinnen und Schüler in Stammklassen nach Leistungskriterien, mit leistungsdifferenzierten Niveauekursen

1. Hauptergebnisse

Das geteilte Modell ist am weitesten verbreitet: Die Mehrheit der Kantone führt Schulen mit diesem Modell, wobei die Variante mit 3 Schultypen am häufigsten vertreten ist. Zusätzlich zum geteilten Modell werden in der Mehrheit der Kantone auch Schulen mit integriertem oder kooperativem Modell geführt (zum Teil allerdings nur an einzelnen Schulen). Nur einzelne Kantone führen ausschliesslich das integrierte oder das kooperative Modell.

2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)	Rohdaten	Visualisierungen
Wie lässt sich das Schulmodell / wie lassen sich die Schulmodelle bezeichnen (Sonderklassen, Werkklassen, Kleinklassen etc. nicht berücksichtigen)?	Schulmodell Schulmodelle	Schulmodelle
Welches ist das vorherrschende Modell?	Vorherrschendes Modell	

Schulmodell / modèle structurel
 Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Schulmodell und Schultyp: Für Kantone mit nur einem Modell für alle Schulen der Sekundarstufe I: Frage 68: Wie lässt sich das Schulmodell bezeichnen (Sonderklassen, Werkklassen, Kleinklassen etc. nicht berücksichtigen)? Begriffe: Integriertes Modell: Aufteilung der Schülerinnen und Schüler in Stammklassen ohne Leistungsselektion; mit leistungsdifferenzierten Niveauekursen Kooperatives Modell: Aufteilung der Schülerinnen und Schüler in Stammklassen nach Leistungskriterien; mit leistungsdifferenzierten Niveauekursen Geteiltes Modell: Aufteilung der Schülerinnen und Schüler nach Leistungskriterien in 2 bis 4 Schultypen in separaten Klassen (in der Regel mit unterschiedlichen Fächerangeboten, Lehrmitteln, Lehrpersonen)	Bemerkungen
Canton	Modèles structurels: Pour les cantons ne proposant qu'un seul modèle structurel au degré secondaire I: Question No 68: Comment peut-on désigner ce modèle (ne pas tenir compte des classes spéciales, classes ateliers, classes à effectifs réduits, etc.)? Définitions: Structure intégrée: Regroupement des élèves – sans sélection préalable – dans des classes où ils reçoivent un enseignement en commun et au sein de laquelle sont organisés des cours à niveaux différenciés en fonction de leurs performances. Structure coopérative: Répartition des élèves – sur la base de leurs performances scolaires – dans différentes classes (classes à exigences élémentaires et classes à exigences étendues, par exemple), où ils reçoivent un enseignement en commun et au sein de laquelle sont organisés des cours à niveaux différenciés en fonction de leurs performances également. Structure avec filières distinctes: Répartition des élèves – sur la base de leurs performances scolaires – dans des filières distinctes (avec des programmes, des moyens d'enseignement et des enseignant(e)s généralement différents).	Remarques
AG	Geteiltes Modell mit 3 Schultypen	
AI	Es gibt mehrere Modelle auf der Sekundarstufe I (vgl. Frage 69)	
AR	Es gibt mehrere Modelle auf der Sekundarstufe I (vgl. Frage 69)	
BE	Es gibt mehrere Modelle auf der Sekundarstufe I (vgl. Frage 69)	Les écoles secondaires de la partie francophone du canton (14) sont organisées selon la structure coopérative
BL	Geteilte Modelle in 3 Anforderungsniveaus (A/allgemeine Anforderungen, E/erweiterte Anforderungen, P/progymnasiale Anforderungen)	
BS	Es gibt mehrere Modelle auf der Sekundarstufe I (vgl. Frage 69)	Die Sek I ist kantonsweit einheitlich in zwei Stufen gegliedert: Stufe 5-7

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
 Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

		Gesamtschulmodell mit innerer Differenzierung, Stufe 8-9 getrennte Leistungszüge
FR-d	Geteiltes Modell mit 3 Schultypen	
FR-f	Structure avec trois filières distinctes	
GE	Pour les 11e : Le canton propose plusieurs modèles structurels au degré secondaire I (ancienne organisation du cycle d'organisation -voir question N° 69). Pour les 9e et 10e : Structure avec trois filières distinctes (nouvelle loi sur le cycle d'orientation).	
GL	Es gibt mehrere Modelle auf der Sekundarstufe I (vgl. Frage 69)	Kanton Glarus führt zentral ein Untergymnasium mit zwei Klassen
GR	Es gibt mehrere Modelle auf der Sekundarstufe I (vgl. Frage 69)	Real- und Sekundarschule mit enger Kooperation (u. a. Möglichkeit zur Bildung von Niveaugruppen)
JU	Structure intégrée avec classes hétérogènes pour les cours communs, cours à niveaux (français, mathématiques et allemand) et cours à option (4 options différentes) dans des groupes homogènes	Organisation selon un système de cours communs à l'ensemble des élèves, de cours à trois niveaux pour les trois disciplines principales (français, mathématiques et allemand) (40 % niveau A, 35 % niveau B, 25 % niveau C), de cours répartis en 4 options distinctes.
LU	Es gibt mehrere Modelle auf der Sekundarstufe I (vgl. Frage 69)	
NE	Structure avec trois filières distinctes	
NW	Es gibt mehrere Modelle auf der Sekundarstufe I (vgl. Frage 69)	
OW	Es gibt mehrere Modelle auf der Sekundarstufe I (vgl. Frage 69)	
SG	Es gibt mehrere Modelle auf der Sekundarstufe I: - geteiltes Modell mit 2 Schultypen - kooperatives Modell → Schulgemeinden können wählen (vgl. Frage 69)	
SH	Es gibt mehrere Modelle auf der Sekundarstufe I (vgl. Frage 69)	
SO	drei Anforderungsniveaus: Sek B (Basisansprüche); Sek E (erweiterete Ansprüche); Sek P (Progymnasium). Das Progymnasium dauert 2 Jahre, danach wechsel in das Gymnasium	Neue Sekundarstufe I einlaufend ab Schuljahr 2011/2012
SZ	Es gibt mehrere Modelle auf der Sekundarstufe I (vgl. Frage 69)	
TG	Es gibt mehrere Modelle auf der Sekundarstufe I (vgl. Frage 69)	
TI	modello integrativo	
UR	Es gibt mehrere Modelle auf der Sekundarstufe I (vgl. Frage 69)	
VD	Le canton propose plusieurs modèles structurels au degré secondaire I (voir question No 69)	
VS	En 1CO et 2CO, changement de loi, structure intégrée. En 3CO, 2 modèles	
ZG	Kooperatives Modell in allen Gemeinden, zusätzlich Untergymnasium	
ZH	Es gibt mehrere Modelle auf der Sekundarstufe I (vgl. Frage 69)	
FL	Geteiltes Modell mit 3 Schultypen: Sekundarstufe I mit Oberschule, Realschule, Untergymnasium	



Schulmodelle / modèles structurels
 Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Für Kantone mit mehreren Modellen auf der Sekundarstufe I: Frage 69: Wie lassen sich die Schulmodelle bezeichnen (Sonderklassen, Werkklassen, Kleinklassen etc. nicht berücksichtigen)?	Bemerkungen
Canton	Pour les cantons proposant plusieurs modèles structurels au degré secondaire I: Question No 69: Comment peut-on caractériser ces modèles (ne pas tenir compte des classes spéciales, classes ateliers, classes à effectifs réduits, etc.)?	Remarques
AG	Es gibt nur ein Modell für alle Schulen der Sekundarstufe I (vgl. Frage 68)	
AI	Integriertes Modell + Geteiltes Modell mit 4 Schultypen	
AR	Integriertes Modell + Kooperatives Modell	Mittlerweile wird keine Schule mehr mit geteiltem Modell geführt.
BE	Integratives Modell + kooperatives Modell + geteiltes Modell mit 2 bzw. 3 Schultypen	
BL	Es gibt nur ein Modell für alle Schulen der Sekundarstufe I (vgl. Frage 68)	
BS	Integriertes Modell + Geteiltes Modell mit 3 Schultypen	Integriertes Modell (Stufe 5-7) + Geteiltes Modell (8-9) mit 3 Leistungszugtypen
FR-d	Es gibt nur ein Modell für alle Schulen der Sekundarstufe I (vgl. Frage 68)	
FR-f	Le canton ne propose qu'un seul modèle structurel au degré secondaire I (voir question No 68)	
GE	Phase transitoire (nouveau CO déployé sur trois ans) avec plusieurs modèles Depuis août 2011: - pour les élèves entrant au CO en 2011 à regroupement différencié (R1, R2, R3) en 9e et à section (CT - Communication et Technologies, LC - Langues et Communication, LS - Littéraire et Scientifique) en 10e et 11e, à effectif ordinaire (R3 et LS), à effectif réduit (R2 et LC), à petit effectif (R1 et CT). Existence de classes-atelier et de classes d'accueil	
GL	Integriertes Modell + Geteiltes Modell mit 4 Schultypen	Eine Kleinstschule organisiert sich aufgrund immer kleinerer Schülerzahlen z.z. als Integriertes Modell. Möglich vom Gesetz her wären auch andere Modelle.
GR	Kooperatives Modell + Geteiltes Modell mit 3 Schultypen	Untergymnasium sowie Real- und Sekundarschule mit enger Kooperation (u. a. Möglichkeit zur Bildung von Niveaugruppen)
JU	Modèle intégré avec classes hétérogènes pour les cours communs, cours à niveaux (français, mathématiques et allemand) et cours à option (4 options différentes) dans des groupes homogènes	Chaque élève est décrit par un profil avec le niveau dans les trois disciplines concernées et l'option. Cela permet de différencier trois niveaux d'exigences.
LU	Integriertes Modell + Kooperatives Modell + Geteiltes Modell mit 3 Schultypen	Integriertes Modell + Kooperatives Modell mit 4 Schultypen
NE	2 filières distinctes + 3 filières distinctes	8e année: 2 filières; Degrés 7, 8 et 9: 3 filières distinctes
NW	Integriertes Modell + Kooperatives Modell + Geteiltes Modell mit 2 Schultypen	Neben der Kooperativen und der Integrierten Orientierungsschule gibt es - die Werkschule und - die progymnasialen Klassen der Mittelschule
OW	Integriertes Modell + Kooperatives Modell + Geteiltes Modell mit 3 Schultypen	
SG	Kooperatives Modell + Geteiltes Modell mit 2 Schultypen (die Gemeinden können	

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

	wählen)	
SH	Kooperatives Modell + geteiltes Modell mit 2 Schultypen	Kooperatives Modell nur an zwei Schulen des Kantons
SO	Einheitliches Modell für den ganzen Kanton	
SZ	Kooperatives Modell + Geteiltes Modell mit 3 Schultypen (inkl. Werkschule)	
TG	Integriertes Modell + Kooperatives Modell	
TI	Il Cantone propone un unico modello integrativo per il secondario I (scuola media)(.Vedi domanda 68)	
UR	Integriertes Modell + Kooperatives Modell + Geteiltes Modell mit 2 Schultypen	Die Werkschülerinnen und Werkschüler können integriert werden
VD	Structure intégrée + 3 filières distinctes	5-6: intégrée; 7-9: filières
VS	Structure intégrée + 2 filières distinctes	2 filières et structure intégrée
ZG	Es gibt nur ein Modell für alle Schulen der Sekundarstufe I (vgl. Frage 68)	
ZH	Kooperatives Modell + Geteiltes Modell mit 3 Schultypen (zusätzlich dazu: Langzeitgymnasium)	Geteiltes Modell auch mit 2 Schultypen möglich. Varianten im kooperativen Modell: 2 oder 3 Abteilungen (Stammklassen), 1 bis 3 Fächer in Anforderungsstufen (leistungsdifferenzierte Niveaurekurse). Kombinierte (Stamm-)Klassen sind sowohl im geteilten als auch im kooperativen Modell möglich. (Kombiniert sind Klassen, in denen Lernende aus verschiedenen Abteilungen oder Anforderungsstufen gemeinsam unterrichtet werden.)
FL	Es gibt nur ein Modell für alle Schulen der Sekundarstufe I (vgl. Frage 68)	



Schulmodelle: vorherrschendes Modell / modèles structurels: modèle dominant
 Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Frage 69a: Welches ist das vorherrschende Modell?
Canton	Question No 69a: Quel est le modèle dominant?
AG	
AI	Geteiltes Modell
AR	Modell mit heterogenen Stammklassen und Niveaus in einzelnen Fächern
BE	Kooperatives Modell
BL	Im ganzen Kanton ist die Sekundarschule an den 19 Schulstandorten in 3 Anvorderungsniveaus (A/E/P) organisiert.
BS	
FR-d	
FR-f	
GE	Pour les 11e : le modèle dominant est celui à deux filières distinctes (ancienne organisation du CO). Pour les 9e et 10e, il n'y a plus qu'un modèle (3 filières)
GL	Geteiltes Modell mit 4 Schultypen plus zentral geführtes Untergymnasium
GR	Kooperatives Modell
JU	
LU	geteiltes Modell
NE	La section de maturité avec 42,8% des élèves
NW	Integriertes Modell (knapp)
OW	kooperatives Modell
SG	Geteiltes Modell mit 2 Schultypen
SH	
SO	
SZ	Geteiltes Modell mit 3 Schultypen
TG	Kooperatives Modell
TI	
UR	Integriertes Modell (rund 60% der Schülerinnen und Schüler)
VD	
VS	En 1CO, structure intégrée avec 2 niveaux pour la L1 et les maths, en 2CO, structure intégrée avec 2 niveaux pour la L1, L2, les maths et les sciences.
ZG	
ZH	Geteiltes Modell mit 3 Schultypen (+Langzeitgymnasium)
FL	

Schulmodelle (Sekundarstufe I)						
Kanton	2	3	4	i	k	Bemerkungen
AG		■				Bezirksschule, Sekundarschule, Realschule
AI		■		■	■	Gymnasium, Sekundarschule, Realschule. Geteiltes, integriertes oder kooperatives Modell möglich
AR				■		Auch geteiltes Modell möglich
BE	■	■		■	■	Geteiltes, integriertes und kooperatives Modell möglich. Les écoles secondaires de la partie francophone du canton (14) sont organisées selon la structure coopérative
BL		■				A/allgemeine Anforderungen, E/erweiterte Anforderungen, P/progymnasiale Anforderungen
BS		■	■			Integriertes Modell (Stufe 5-7) + Geteiltes Modell (8-9) mit 3 Leistungszugtypen
FR-d						OS Sekundarabteilung A, OS Sekundarabteilung, OS Realabteilung
FR-f		■				CO classes pré-gymnasiales, CO classes générales, CO classes à exigences de base
GE	■	■				Pour les 9e et 10e : Structure avec trois filières distinctes. Pour le 11e : Structure avec deux filières distinctes (ancienne organisation du CO) (numérotation HarmoS)
GL			■	■		Gymnasium, Sekundarschule, Realschule, Oberschule. Eine Kleinstschule organisiert sich z.Z. als Integriertes Modell.
GR		■			■	Untergymnasium sowie Real- und Sekundarschule mit enger Kooperation (u. a. Möglichkeit zur Bildung von Niveaugruppen)
JU					■	Modèle intégré avec classes hétérogènes pour les cours communs, cours à niveaux et cours à option dans des groupes homogènes.
LU			■	■		Integriertes Modell + kooperatives Modell + geteiltes Modell mit vier Schultypen
NE	■	■				Degré 8: 2 filières; Degrés 9, 10 et 11: 3 filières distinctes (section de maturité, section moderne,
NW		■		■		Neben der Kooperativen und der Integrierten Orientierungsschule gibt es die progymnasialen Klassen
OW		■		■		Neben der Kooperativen und der Integrierten Orientierungsschule gibt es die progymnasialen Klassen
SG	■				■	Kooperatives Modell + geteiltes Modell mit 2 Schultypen
SH	■				■	Kooperatives Modell + geteiltes Modell mit 2 Schultypen
SO		■				Sek B (Basisansprüche); Sek E (erweiterte Ansprüche); Sek P (Progymnasium)
SZ	■				■	Kooperatives Modell + Geteiltes Modell mit 2 Schultypen (Sekundarschule, Realschule)
TG				■	■	Integriertes Modell + Kooperatives Modell
TI				■		Unico modello integrativo per il secondario I (scuola media)
UR	■			■	■	Integriertes Modell + Kooperatives Modell + Geteiltes Modell mit 2 Schultypen
VD		■		■		Structure intégrée + 3 filières distinctes. 5-6: intégrée; 7-9: filières
VS	■			■		Structure intégrée + 2 filières distinctes. En 1CO et 2CO: structure intégrée; en 3CO: 2 modèles
ZG	■				■	Kooperatives Modell in allen Gemeinden, zusätzlich Untergymnasium
ZH	■	■			■	Kooperatives Modell + Geteiltes Modell mit 3 Schultypen. Geteiltes Modell auch mit 2 Schultypen möglich.
FL		■				Sekundarstufe I mit Oberschule, Realschule, Untergymnasium

- ein Modell im Kanton
- mehrere Modelle im Kanton
- vorherrschendes Modell / vorherrschende Modelle

2 = Geteiltes Modell mit 2 Schultypen i = Integriertes Modell
 3 = Geteiltes Modell mit 3 Schultypen k = Kooperatives Modell
 4 = Geteiltes Modell mit 4 Schultypen

Geteiltes Modell: Aufteilung der Schülerinnen und Schüler nach Leistungskriterien in 2 bis 4 Schultypen in separaten Klassen (in der Regel mit unterschiedlichen Fächerangeboten, Lehrmitteln, Lehrpersonen)
 Integriertes Modell: Aufteilung der Schülerinnen und Schüler in Stammklassen ohne Leistungsselektion; mit leistungsdifferenzierten Niveauekursen
 Kooperatives Modell: Aufteilung der Schülerinnen und Schüler in Stammklassen nach Leistungskriterien; mit leistungsdifferenzierten Niveauekursen



Sonderpädagogik und sonderpädagogische Einrichtungen

Betroffene Stufe(n):

Kindergarten
Primarstufe
Sekundarstufe I

Nationaler Kontext

Die Angebote für Lernende mit besonderem Bildungsbedarf sind sehr vielfältig. In der Kantonsumfrage wurde vereinfachend nur nach den beiden Formen "integrative Schulung" und "Schulung in Sonderklassen" gefragt. Sonderschulen wurden nicht berücksichtigt.

Integrative Schulung:

In der integrativen Schulung besuchen Lernende mit besonderem Bildungsbedarf den Regelunterricht, sie werden individuell durch entsprechende pädagogisch-therapeutische Massnahmen (u.a. Logopädie, Psychomotorik etc.) und Stützmassnahmen in Form von heilpädagogischer Begleitung unterstützt.

Schulung in Sonderklassen:

Sonderklassen stellen eine Form der Schulung zwischen Regelschule und Sonderschule dar. Sie sind eng mit der Regelschule verbunden und sind in der Regel auf bestimmte Zielgruppen sowie auf eine reduzierte Abteilungsgrösse (in der Regel bis zu 12 Schülerinnen und Schüler) ausgerichtet und werden von speziell ausgebildeten Lehrpersonen unterrichtet.

Die Interkantonale Vereinbarung über die Zusammenarbeit im Bereich der Sonderpädagogik (Sonderpädagogik-Konkordat) sieht für die Kantone, die dem Konkordat beigetreten sind, im sonderpädagogischen Bereich das folgende Grundangebot vor: Beratung und Unterstützung, heilpädagogische Früherziehung, Logopädie und Psychomotoriktherapie, sonderpädagogische Massnahmen in Regelklassen, in allfälligen Sonderklassen oder in Sonderschulen sowie Betreuung in Tagesstrukturen oder stationäre Unterbringung in einer sonderpädagogischen Einrichtung. Sind im Rahmen der vorschulischen Beratung und Unterstützung oder die in der Regelklasse getroffenen Massnahmen ungenügend, ist aufgrund eines standardisierten Abklärungsverfahrens (SAV) der individuellen Bedürfnisse über die Zuweisung verstärkter Massnahmen zu entscheiden.

1. Hauptergebnisse

In der Mehrheit der Kantone findet die Schulung von Kindern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen vom Kindergarten bis zur Sekundarstufe I sowohl in Form von integrativer Schulung innerhalb von Regelklassen als auch in Sonderklassen statt. Im Kindergarten ist die integrative Schulung häufiger.

2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)	Rohdaten
Welche Einrichtungen existieren gemäss kantonalen Regelungen für Kinder mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen? (ausgenommen: Einrichtungen für fremdsprachige Kinder und begabte Kinder)	Sonderpädagogische Einrichtungen: Kindergarten Primarstufe Sekundarstufe I

Sonderpädagogische Einrichtungen / mesures de pédagogie spécialisée
 Kindergarten / école enfantine/HarmoS 1-2

Kanton	Sonderpädagogische Förderung: Frage 18: Welche Einrichtungen existieren gemäss kantonalen Regelungen für Kinder mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen? (ausgenommen: Einrichtungen für fremdsprachige Kinder und begabte Kinder)	Bemerkungen
Canton	Pédagogie spécialisée: Question No 18: Selon la réglementation cantonale, quelles sont les mesures prévues pour les enfants ayant des besoins éducatifs spécifiques? (à l'exception des mesures pour des enfants allophones et des enfants particulièrement doués)	Remarques
AG	Kleinkindergärten, Sonderkindergärten / Andere Einrichtungen	Heilpädagogische Früherziehung
AI	Integrative Beschulung von Kindern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen	Sonderschulen
AR	Integrative Beschulung von Kindern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen	Sonderschulkindergarten für IV-Kinder.
BE	Integrative Beschulung von Kindern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen.	Weitere Angebote: Spezialunterricht Logopädie / Spezialunterricht Psychomotorik
BL	Kleinkindergärten, Sonderkindergärten / Integrative Beschulung von Kindern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen	
BS	Kollektives Förderangebot: Unterstützung durch Heilpädagoge/in, Fachperson Psychomotorik, Logopädie Individuelles Förderangebot: Unterricht in einem heilpädagogischen Kindergarten, in einer Integrationsklasse	Zusätzliches, gesetzlich nicht verankertes Angebot: Diagnostisch-therapeutische Tagesklinik
FR-d	Kleinkindergärten, Sonderkindergärten / Integrative Beschulung von Kindern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen	
FR-f	Scolarisation dans des classes à effectifs réduits ou des classes spéciales / Intégration partielle ou complète au sein des classes ordinaires /	
GE	Scolarisation dans des classes à effectifs réduits et des classes spécialisées	Mesures d'accompagnement spécifiques. Mesures de soutien en pédagogie spécialisée (renforcées). Dispositifs d'intégration et d'apprentissage mixtes des enseignements ordinaire et spécialisé.
GL	In allen Regel-Kindergärten integrative Beschulung von Kindern mit besonderen Bedürfnissen umgesetzt. 1 Sonderkindergarten	Sonderschulung: Kindergartenklasse im Heilpäd. Zentrum Glarnerland. An einem Schulort werden zwei Basisstufenklassen geführt.
GR	Integrative Beschulung von Kindern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen	
JU	Scolarisation dans des classes à effectifs réduits ou des classes spéciales / Intégration au sein des classes ordinaires	La législation scolaire prévoit un dispositif progressif de prestations à l'intention des élèves connaissant des difficultés scolaires. - appui pédagogique - soutien pédagogique ambulatoire - classe de transition (3e année en 2 ans) - classe de soutien - placement en institution.
LU	Kleinkindergärten, Sonderkindergärten / Integrative Beschulung von Kindern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen	
NE	Intégration au sein des classes ordinaires avec soutien pédagogique spécialisé/ intégration partielle en école ordinaire tout en étant scolarisé en école	

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

	spécialisée/scolarisation en classe spéciale gérée par le secteur ordinairescolarisation en école spécialisée/	
NW	Sonderkindergärten / Integrative Beschulung von Kindern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen	
OW	Integrative Beschulung von Kindern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen	
SG	Integrative Beschulung von Kindern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen	Therapien
SH	Integrative Beschulung von Kindern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen	Sprachheilkindergarten Sonderschulkindergarten; Kleinkindergärten gibt es nicht.
SO	Sprachheil-Kindergarten, Früherziehung, Sonderkindergärten, Heilpädagogik im Regelkindergarten	
SZ	Integrative Beschulung von Kindern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen	
TG	Integrative Beschulung von Kindern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen / Andere Einrichtungen	Sonderschulkindergarten; Sprachheilkindergarten
TI	Intégration au sein des classes ordinaires	Sostegno pedagogico
UR	Integrative Beschulung von Kindern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen	Logopädie, Psychomotorik, Prävention im Rahmen der integrativen Förderung (IF) im Kindergarten
VD	Scolarisation dans des classes à effectifs réduits ou des classes spéciales Intégration au sein des classes ordinaires / Autres mesures	Mesures d'appui individualisées
VS	Scolarisation en classe ordinaire, par des mesures d'appui pédagogique intégré ou des mesures renforcées d'enseignement spécialisé. Scolarisation en classe ou école spécialisées.	Instituts scolaires spécialisés
ZG	Integrative Beschulung von Kindern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen	Sonderschulen mit Leistungsauftrag des Kantons, die über ein Angebot auf der Kindergartenstufe verfügen
ZH	Integrative Beschulung von Kindern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen	Kindergärten in Sonderschuleinrichtungen, Integrierte Sonderschulung, in jeder Klasse Integrative Förderung (IF)
FL	Sonderkindergärten / Integrative Beschulung von Kindern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen	



Sonderpädagogische Einrichtungen / mesures de pédagogie spécialisée
 Primarstufe / degré primaire

Kanton	Sonderpädagogische Förderung: Frage 45: Welche Einrichtungen existieren gemäss kantonalen Regelungen für Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen? (ausgenommen: Einrichtungen für fremdsprachige und begabte Schülerinnen und Schüler)	Bemerkungen
Canton	Pédagogie spécialisée: Question No 45: Selon la réglementation cantonale, quelles sont les mesures prévues pour les élèves ayant des besoins éducatifs spécifiques? (à l'exception des mesures pour des élèves allophones et des élèves particulièrement doués)	Remarques
AG	Kleinklassen, Sonderklassen / Integrative Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen	
AI	Kleinklassen, Sonderklassen	Integrative Beschulung in der Gemeinde Obereggen
AR	Integrative Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen	Regelung zum Übertritt gemäss der teilrevidierten Weisungen zur Art der Beurteilung, in Kraft seit 11.8.2009.
BE	Besondere Klassen (Klassen zur besonderen Förderung und Einschulungsklassen) / Sonderklassen der Sonderschule / Integrative Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen Bedürfnissen	Weitere Angebote: Spezialunterricht Logopädie / Spezialunterricht Psychomotorik
BL	Kleinklassen, Sonderklassen / Integrative Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen / Andere Einrichtungen	Kleinklassen, ISF, Begabtenförderung in Gruppen, Förderunterricht (3./4. Klasse). Förderunterricht im schriftsprachlichen und mathematischen Bereich
BS	Integrationsklassen, Einzelintegrationen und Assistenzen (integratives Angebot) und Spezialangebot (separatives Angebot)	Die Kriseninterventionsstelle (KIS) gehört nicht zum Sonderpädagogischen Förderangebot. Sie ist ein eigener Betrieb innerhalb der Volksschulen, der eng mit den Schulen zusammenarbeitet.
FR-d	Kleinklassen, Sonderklassen / Integrative Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen /	
FR-f	Scolarisation dans des classes à effectifs réduits et des classes spéciales / Intégration partielle ou complète au sein des classes ordinaires /	
GE	Scolarisation dans des classes à effectifs réduits et des classes spécialisées	Mesures d'accompagnement spécifiques. Mesures de soutien en pédagogie spécialisée (renforcées)
GL	Integrative Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen / Kleinklassen / Einführungsklassen	Die Gemeinden können innerhalb der Bestimmungen über die Förderangebote über die Führung von Einführungs- und Kleinklassen selbständig bestimmen. / Sonderschule für Verhaltensauffällige (Schule an der Linth) Heilpädagogisches Zentrum Glarnerland
GR	Kleinklassen, Sonderklassen / Integrative Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen /	
JU	Scolarisation dans des classes à effectifs réduits et des classes spéciales / Intégration au sein des classes ordinaires / Autres mesures	Intégration dans des institutions d'éducation spécialisée

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

LU	Integrative Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen	In der neuen Verordnung über die Förderangebote (in Kraft seit 1.8.2011) sind keine Kleinklassen mehr vorgesehen. Gemäss Übergangsbestimmungen können Kleinklassen, die im Schuljahr 2011/12 schon bestehen, bis Ende der Primarstufe weitergeführt werden.
NE	1) Maintien de l'élève au sein de la classe ordinaire avec mise en place de périodes de soutien spécialisé (selon décision de l'office de l'enseignement spécialisé) 2) Scolarisation dans des classes à effectifs réduits 3) scolarisation en institution spécialisée avec quelques périodes d'intégration en classe ordinaire ou 4) scolarisation complète en institution spécialisée	Les élèves en difficulté peuvent recevoir des leçons de soutien pédagogique (intégration au sein des classes ordinaires). Les élèves qui ne peuvent suivre normalement l'enseignement sont placés dans des classes à pédagogie spéciale dotées de programmes particuliers. Soutien pédagogique, mesure visant à établir et renforcer les compétences d'apprentissages. Soutien pédagogique aux malentendants, mesures visant à faciliter l'intégration et à maintenir les élèves dans l'école. Education par le mouvement, mesure visant à favoriser le développement global de l'élève par des activités corporelles, créatives et ludiques.
NW	Sonderklassen / Integrative Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen	
OW	Kleinklassen, Sonderklassen / Integrative Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen /	Im Grundsatz müssen die Gemeinden integrative Förderung anbieten.
SG	Kleinklassen, Sonderklassen / Integrative Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen	Therapien
SH	Einschulungsklassen / Kleinklassen, Sonderklassen / Integrative Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen	
SO	Grundsätzlich: Integrative Beschulung; während Schulversuch 2011-2014 Umsetzung in separativer Form möglich (Kleinklassen); verstärkte Massnahmen nach Bedarf	
SZ	Kleinklassen, Sonderklassen / Integrative Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen	zwei Heilpädagogische Zentren
TG	Kleinklassen, Sonderklassen / Integrative Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen / Andere Einrichtungen	Sonderschulen.
TI	Intégration au sein des classes ordinaires	Sostegno pedagogico
UR	Integrative Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen	
VD	Scolarisation dans des classes à effectifs réduits et des classes spéciales / Intégration au sein des classes ordinaires / Autres mesures	Appui individualisé
VS	Unité cantonale - Personnes ressources pour la gestion des comportement inappropriés	institutions scolaires spécialisées
ZG	Kleinklassen, Sonderklassen / Integrative Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen	
ZH	Kleinklassen (Sonderklassen) / Integrative Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen	Besondere Klassen (Einschulungsklasse, Kleinklasse) / Integrative Förderung (IF) für Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen, Tagessonderschulen und Sonderschulheime



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

FL	Kleinklassen, Sonderklassen / Integrative Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen	
----	--	--



Sonderpädagogische Einrichtungen / mesures de pédagogie spécialisée
 Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Sonderpädagogische Förderung: Frage 75: Welche Einrichtungen existieren gemäss kantonalen Regelungen für Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen? (ausgenommen: Einrichtungen für fremdsprachige und begabte Schülerinnen und Schüler)	Bemerkungen
Canton	Pédagogie spécialisée: Question No 75: Selon la réglementation cantonale, quelles sont les mesures prévues pour les élèves ayant des besoins éducatifs spécifiques? (à l'exception des mesures pour des élèves allophones et des élèves particulièrement doués)	Remarques
AG	Kleinklassen, Sonderklassen / Integrative Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen	
AI	Kleinklassen, Sonderklassen / Sonderschulen / Integrative Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen	Integrative Beschulung in Obereggi
AR	Integrative Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen	
BE	Besondere Klassen (Klassen zur besonderen Förderung), Sonderklassen, Integrative Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädag. Bedürfnissen	
BL	Kleinklassen, Sonderklassen / Integrative Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen	
BS	Integrationsklassen, Einzelintegrationen und Assistenzen (integratives Angebot), Spezialangebot (separatives Angebot)	Die Kriseninterventionsstelle (KIS) gehört nicht zum Sonderpädagogischen Förderangebot. Sie ist ein eigener Betrieb innerhalb der Volksschulen, der eng mit den Schulen zusammenarbeitet.
FR-d	Kleinklassen, Sonderklassen / Integrative Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen	Ausführungsreglement vom 16. Dezember 1986 zum Schulgesetz (RSchG); Art. 57
FR-f	Scolarisation dans des classes à effectifs réduits et dans des classes spéciales / Intégration au sein des classes ordinaires	Loi sur l'enseignement spécialisé du 22.09.1994
GE	Mesures d'accompagnement spécifiques. Mesures de soutien en pédagogie spécialisée (renforcées). Dispositifs d'intégration et d'apprentissage mixtes "enseignement ordinaire/enseignement spécialisé".	Mesures de soutien en pédagogie spécialisée (renforcée)
GL	Integrative Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen / Kleinklassen	Die Gemeinden können innerhalb der Bestimmungen über die Förderangebote über die Führung von Kleinklassen selbständig bestimmen. / Sonderschule für Verhaltensauffällige (Schule an der Linth) / Heilpädagogisches Zentrum Glarnerland
GR	Kleinklassen, Sonderklassen / Integrative Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen	

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

JU	Scolarisation dans des classes à effectifs réduits et dans des classes spéciales / Intégration au sein des classes ordinaires /	
LU	Integrative Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen	In der neuen Verordnung über die Förderangebote (in Kraft seit 1.8.2011) sind keine Kleinklassen mehr vorgesehen. Gemäss Übergangsbestimmungen können Kleinklassen, die im Schuljahr 2011/12 schon bestehen, bis Ende der Sekundarstufe I weitergeführt werden.
NE	Intégration au sein des classes ordinaires	
NW	Kleinklassen, Sonderklassen / Integrative Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen /	Die Kleinklassen auf der Sekundarstufe I werden als Werkschulklassen bezeichnet.
OW	Integrative Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen	
SG	Kleinklassen, Sonderklassen / Integrative Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen / Andere Einrichtungen	Therapien
SH	Kleinklassen, Sonderklassen / Integrative Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen	
SO	Grundsätzlich: Integrative Beschulung; während Schulversuch 2011-2014 Umsetzung in separativer Form möglich (Kleinklassen); verstärkte Massnahmen nach Bedarf	
SZ	Für die integrative Förderung und die besonderen Klassen (Kleinklassen, spezielle Lerngruppen) sind pro Schulkind minimal 0,13 und maximal 0,21 Lektionen für den Pensenpool bereitzustellen.	zwei Heilpädagogische Zentren
TG	Kleinklassen, Sonderklassen / Integrative Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen / Andere Einrichtungen	Sonderschulen
TI	Intégration au sein des classes ordinaires	sostegno pedagogico e differenziazione curricolare (allievi di III e IV media)
UR	Kleinklassen, Sonderklassen Integrative Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen	Auf der Oberstufe trägt die Kleinklasse den Namen "Werkschule". Sonderklassen werden von der Sonderschule Uri geführt (im geistig behinderten Bereich).
VD	Scolarisation dans des classes à effectifs réduits et dans des classes spéciales / Intégration au sein des classes ordinaires / Autres mesures	appuis individualisés
VS	Scolarisation dans des classes à effectifs réduits et dans des classes spéciales / Intégration au sein des classes ordinaires	
ZG	Kleinklassen, Sonderklassen / Integrative Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen	
ZH	Kleinklassen ("Kann-Angebot"), Heim- und Tagessonderschulen, Integrierte Sonderschulung	Tages- und Heimsonderschulen
FL	Kleinklassen, Sonderklassen / Integrative Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen /	



Startseite > Basis-Wissen Bildungssystem CH > Kantonsumfragen > Kantonsumfrage
2012/2013 > Kantonsumfrage 2012/2013 >

Fremdsprachen: Sprache, Beginn

Betroffene Stufe(n):

Primarstufe,
Sekundarstufe I

Nationaler Kontext

Die Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) hat 2004 eine nationale Strategie zur Weiterentwicklung des Sprachenunterrichts beschlossen. Die wichtigsten Inhalte dieser Strategie sind in der Interkantonalen Vereinbarung über die Harmonisierung der obligatorischen Schule (HarmoS-Konkordat) verankert und sind somit für die Kantone, die dem HarmoS-Konkordat beigetreten sind, verbindlich: eine erste Fremdsprache wird spätestens ab dem heutigen 3. Schuljahr unterrichtet, eine zweite spätestens ab dem heutigen 5. Schuljahr (5. und 7. Schuljahr nach HarmoS-Zählung). Das sind eine zweite Landessprache und Englisch. In beiden Sprachen sind per Ende der obligatorischen Schule vergleichbare Kenntnisse zu erreichen. Bei der Landessprache sind des Weiteren kulturelle Aspekte eingeschlossen. Die Reihenfolge der Einführung der Fremdsprachen ist durch bereits in Kraft gesetzte regionale Vereinbarungen geregelt.

Das HarmoS-Konkordat verlangt zudem ein bedarfsgerechtes Angebot an fakultativem Unterricht in einer dritten Landessprache.

Einen Überblick über die sprachregionale Koordination bietet die Karte unter "Mehr zum Thema".

In der Kantonsumfrage wird der aktuelle Stand bezüglich Fremdsprachenunterricht erhoben.

1. Hauptergebnisse

Erste Fremdsprache:

Die erste Fremdsprache ist in den Westschweizer Kantonen Deutsch, in den Kantonen der Zentralschweiz und der Ostschweiz Englisch und in den übrigen Deutschschweizer Kantonen sowie im Tessin Französisch. Im Kanton Graubünden ist die erste Fremdsprache je nach Sprachregion Deutsch, Italienisch oder Romanisch.

Zweite Fremdsprache:

Die zweite Fremdsprache ist in der Mehrheit der Kantone Englisch, in den Kantonen der Zentralschweiz und der Ostschweiz Französisch und im Tessin Deutsch.








Beginn der ersten und der zweiten Fremdsprache:

Der Beginn des Unterrichts in der ersten Fremdsprache erfolgt in allen Kantonen spätestens im 3. Schuljahr, in der zweiten Fremdsprache in der Hälfte der Kantone im 5. Schuljahr.

Freiwilliger Unterricht in einer dritten Landessprache:

24 Kantone sehen das Angebot einer dritten Landessprache als Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlfach vor.

2. Ergebnisse im Detail

Frage	Rohdaten	Visualisierungen
Welches ist gemäss kantonalen Regelungen die 1. / 2. obligatorische Fremdsprache?	<ul style="list-style-type: none">  1. obligatorische Fremdsprache  2. obligatorische Fremdsprache 	<ul style="list-style-type: none">  1. obligatorische Fremdsprache  2. obligatorische Fremdsprache
In welchem Schuljahr beginnt gemäss kantonalen Regelungen die 1. / 2. obligatorische Fremdsprache?	<ul style="list-style-type: none">  Beginn der 1. obligatorischen Fremdsprache  Beginn der 2. obligatorischen Fremdsprache 	<ul style="list-style-type: none">  Beginn der 1. und 2. obligatorischen Fremdsprache
Wie wird gemäss Stundentafeln der fakultative Unterricht in einer dritten Landessprache angeboten? Falls das Angebot je nach Schultyp unterschiedlich ist, beschreiben Sie bitte das Angebot pro Schultyp.	<ul style="list-style-type: none">  Angebot dritte Landessprache 	

Erste obligatorische Fremdsprache / première langue étrangère obligatoire
 Primarstufe / degré primaire – Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Fremdsprachen: Frage 92: Welches ist gemäss kantonalen Regelungen die erste obligatorische Fremdsprache?	Bemerkungen
Canton	Langues étrangères: Question No 92: Selon la réglementation cantonale, quelle est la première langue étrangère obligatoire?	Remarques
AG	Englisch	
AI	Englisch	
AR	Englisch	
BE	Französisch	Partie francophone : allemand
BL	Französisch	
BS	Französisch	
FR-d	Französisch	
FR-f	Allemand	
GE	Allemand	
GL	Englisch	
GR	Italienisch; Romanisch; Deutsch	Deutschbünden: Italienisch oder Romanisch Italienischbünden: Deutsch; Romanischbünden: Deutsch.
JU	Allemand	
LU	Englisch	
NE	Allemand	
NW	Englisch	
OW	Englisch	
SG	Englisch	
SH	Englisch	
SO	Französisch	
SZ	Englisch	
TG	Englisch	
TI	francese	
UR	Englisch	
VD	Allemand	
VS	Allemand pour le Valais romand; Français pour le Haut-Valais	
ZG	Englisch	
ZH	Englisch	
FL	Englisch	



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
 Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

Beginn der ersten obligatorischen Fremdsprache / début de l'apprentissage de la première langue étrangère obligatoire
 Primarstufe / degré primaire – Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Frage 93: In welchem Schuljahr beginnt gemäss kantonalen Regelungen die erste obligatorische Fremdsprache?	Bemerkungen
Canton	Question No 93: Selon la réglementation cantonale, en quelle année l'enseignement de la première langue étrangère obligatoire commence-t-il?	Remarques
AG	3. Schuljahr	
AI	3. Schuljahr	
AR	3. Schuljahr	
BE	3. Schuljahr	Partie francophone : 3e année
BL	3. Schuljahr	
BS	3. Schuljahr	
FR-d	3. Schuljahr	
FR-f	3e année	
GE	5e année (numérotation HarmoS)	
GL	3. Schuljahr	
GR	3. Schuljahr	Die Fremdsprache Romanisch kann im 3. oder im 1. Schuljahr einsetzen
JU	5e année (numérotation HarmoS)	
LU	3. Schuljahr	
NE	5e année (numérotation HarmoS)	
NW	3. Schuljahr	
OW	3. Schuljahr	
SG	3. Schuljahr	
SH	3. Schuljahr	
SO	3. Klasse der Primarschule (5. Schuljahr nach HarmoS)	
SZ	3. Schuljahr	
TG	3. Schuljahr	
TI	3° anno	
UR	3. Schuljahr	
VD	3e année	L'allemand n'est plus obligatoire en 7-9 pour les élèves de la VSO.
VS	3e année	
ZG	3. Schuljahr	
ZH	2. Schuljahr	
FL	1. Schuljahr	



Zweite obligatorische Fremdsprache / deuxième langue étrangère obligatoire
 Primarstufe / degré primaire – Sekundarstufe I / degré secondaire I

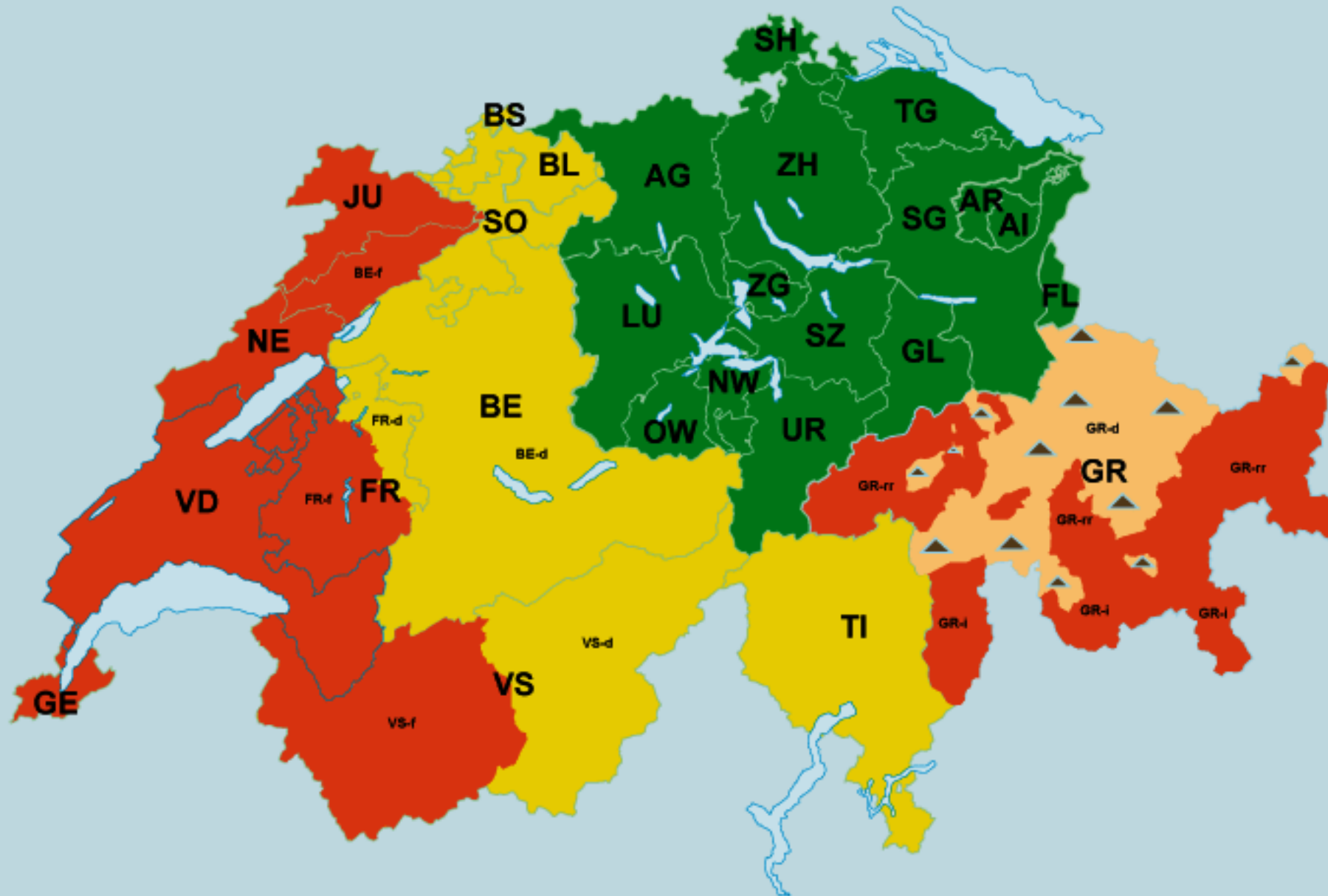
Kanton	Frage 94: Welches ist gemäss kantonalen Regelungen die zweite obligatorische Fremdsprache?	Bemerkungen
Canton	Question No 94: Selon la réglementation cantonale, quelle est la deuxième langue étrangère obligatoire?	Remarques
AG	Französisch	
AI	Französisch	
AR	Französisch	
BE	Englisch	Für Realschüler/-innen ist die 2. Fremdsprache fakultativ. Ab dem 8. Schuljahr wählen Sekundarschüler/-innen zwischen Italienisch und Englisch als 2. Fremdsprache. partie francophone : anglais pour tous les élèves, l'italien est une option facultative
BL	Englisch	
BS	Englisch	
FR-d	Englisch	
FR-f	Anglais	
GE	Anglais	
GL	Französisch	
GR	Englisch	
JU	Anglais	
LU	Französisch	
NE	Anglais	
NW	Französisch	
OW	Französisch	
SG	Französisch	
SH	Französisch	
SO	Englisch	
SZ	Französisch	
TG	Französisch	
TI	tedesco	
UR	Französisch	
VD	Anglais	
VS	Anglais	L'anglais est la 2e langue étrangère (1e langue: allemand ou français) pour les 2 parties du canton
ZG	Französisch	
ZH	Französisch	
FL	Französisch	



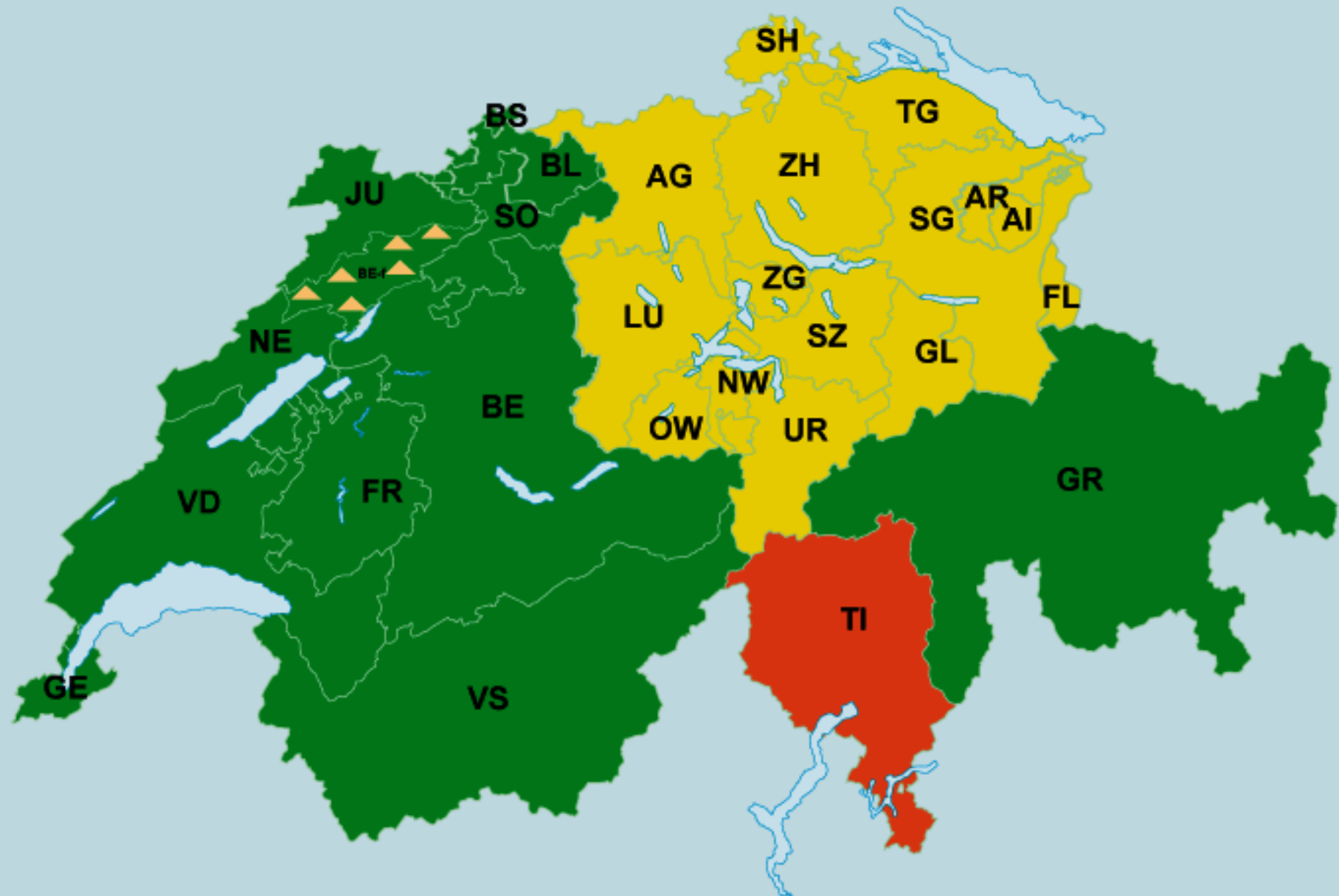
Beginn der zweiten obligatorischen Fremdsprache / début de l'apprentissage de la deuxième langue étrangère obligatoire
 Primarstufe / degré primaire – Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Frage 95: In welchem Schuljahr beginnt gemäss kantonalen Regelungen die zweite obligatorische Fremdsprache?	Bemerkungen
Canton	Question No 95: Selon la réglementation cantonale, en quelle année l'enseignement de la deuxième langue étrangère obligatoire commence-t-il?	Remarques
AG	6. Schuljahr	
AI	7. Schuljahr	
AR	5. Schuljahr	
BE	7. Schuljahr	Nur für Sekundarschüler/-innen, für Realschüler/-innen ist die 2. Fremdsprache fakultativ. partie francophone : anglais pour tous les élèves dès la 7e, l'italien est facultative
BL	7. Schuljahr	
BS	7. Schuljahr	ab 1.8.2013: 5. Schuljahr
FR-d	7. Schuljahr	
FR-f	7e année	
GE	9e année (numérotation HarmoS)	
GL	5. Schuljahr	
GR	5. Schuljahr	
JU	9e année (numérotation HarmoS)	7e année dès août 2013 (numérotation HarmoS)
LU	5. Schuljahr	
NE	9e année (numérotation HarmoS)	7e année dès août 2013 (numérotation HarmoS)
NW	5. Schuljahr	
OW	5. Schuljahr	
SG	5. Schuljahr	
SH	5. Schuljahr	
SO	7. Schuljahr	
SZ	5. Schuljahr	
TG	5. Schuljahr	
TI	7° anno	Ottavo e nono anno: inglese obbligatorio
UR	7. Schuljahr	
VD	7e année	Pas d'obligation pour les élèves de la filière préprofessionnelle
VS	7e année	
ZG	5. Schuljahr	
ZH	5. Schuljahr	
FL	6. Schuljahr	

Erste obligatorische Fremdsprache



Zweite obligatorische Fremdsprache



Französisch



Deutsch



Englisch





Italienisch



Rätoromanisch

Fremdsprachen									
Beginn der ersten und zweiten obligatorischen Fremdsprache									
Kanton	Schuljahr								
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
AG			Englisch			Französisch			
AI			Englisch				Französisch		
AR			Englisch		Französisch				
BE-d			Französisch				Englisch		
BE-f			Allemand				Anglais		
BL			Französisch				Englisch		
BS			Französisch				Englisch		
FR-d			Französisch				Englisch		
FR-f			Allemand				Anglais		
GE			Allemand				Anglais		
GL			Englisch		Französisch				
GR-d	Romanisch		Italienisch/Rom.		Englisch				
GR-i			Deutsch		Englisch				
GR-r			Deutsch		Englisch				
JU			Allemand				Anglais		
LU			Englisch		Französisch				
NE			Allemand				Anglais		
NW			Englisch		Französisch				
OW			Englisch		Französisch				
SG			Englisch		Französisch				
SH			Englisch		Französisch				
SO			Französisch				Englisch		
SZ			Englisch		Französisch				
TG			Englisch		Französisch				
TI			Francese				Tedesco		
UR			Englisch				Französisch		
VD			Allemand				Anglais		
VS-d			Französisch				Englisch		
VS-f			Allemand				Anglais		
ZG			Englisch		Französisch				
ZH		Englisch			Französisch				
FL	Englisch					Französisch			

 Erste obligatorische Fremdsprache

 Zweite obligatorische Fremdsprache

Startseite > Basis-Wissen Bildungssystem CH > Kantonsumfragen > Kantonsumfrage
2012/2013 > Kantonsumfrage 2012/2013 >

Fremdsprachen: Portfolio

Betroffene Stufe(n):

Primarstufe
Sekundarstufe I
Berufliche Grundbildung (schulischer Teil)
Fachmittelschulen
Gymnasiale Maturitätsschulen

Nationaler Kontext

Das Europäische Sprachenportfolio (ESP) ist ein persönliches Dokument, welches aus drei Teilen besteht: aus einem Sprachenpass, in dem die gegenwärtigen sprachlichen Fähigkeiten, Abschlüsse und Diplome in allen Fremdsprachen dokumentiert sind, aus einer Sprachbiografie und aus einem Dossier mit Beispielen von eigenen fremdsprachlichen Arbeiten und Dokumenten. Das Sprachenportfolio ist in zahlreichen europäischen Ländern in Gebrauch und wurde unter dem Patronat des Europarates entwickelt. Allen über hundert bisher vom Europarat validierten Sprachenportfolios liegt eine – massgeblich in der Schweiz entwickelte – gemeinsame Skala zur Beschreibung von Sprachkenntnissen zu Grunde, die es ermöglicht, anschaulich, transparent und international vergleichbar über Sprachkenntnisse zu informieren. Als Informationsinstrument erleichtert das ESP die Mobilität und kann in der Arbeitswelt, beispielsweise bei Stellenbewerbungen, eingesetzt werden. Als Lernbegleiter stärkt es die Fähigkeit, selbstständig die eigenen Sprachkenntnisse einschätzen zu können und fördert das lebenslange, autonome Sprachenlernen.

Das Europäische Sprachenportfolio liegt in drei Versionen vor:

ESP I: für Kinder von 7–11 Jahren, dazu gehört auch das Portfolio für Kinder von 4–7 Jahren

ESP II: für Jugendliche von 12–15 Jahren

ESP III: für Jugendliche und Erwachsene ab 15 Jahren

Verschiedene kantonale Lehrpläne für die Sekundarstufe I nehmen Bezug auf das Europäische Sprachenportfolio.

Gemäss der Interkantonalen Vereinbarung über die Harmonisierung der obligatorischen Schule (HarmoS-Konkordat) sorgen die Vereinbarungskantone dafür, dass Schülerinnen und Schüler ihr Wissen und ihre Kompetenzen mittels der von der EDK empfohlenen nationalen oder internationalen Portfolios dokumentieren können. Die EDK hat den Kantonen mit der Sprachenstrategie 2004 die Einführung des Europäischen Sprachenportfolios empfohlen.

1. Hauptergebnisse

Sprachenportfolios werden am häufigsten in Berufsfachschulen und in Berufsmaturitätsschulen eingesetzt.

Obwohl Sprachenportfolios bereits in der Mehrheit der Kantone eingesetzt werden, ist die Verbreitung des Einsatzes (ausgedrückt im Anteil Schulen mit Sprachenportfolio gemessen an allen Schulen der betreffenden Stufe) auf allen Stufen noch relativ gering: Nur in einer Minderheit der Kantone werden Sprachenportfolios in mehr als 50% aller Schulen eingesetzt.

2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)	Rohdaten	Visualisierungen
Wird das Sprachenportfolio II / das Sprachenportfolio III eingesetzt?	Sprachenportfolio: Primarstufe und Sekundarstufe I Berufsfachschulen Berufsmaturitätsschulen Fachmittelschulen Gymnasiale Maturitätsschulen	Sprachenportfolio: Primarstufe bis Sekundarstufe II

Sprachenportfolio / portfolio des langues
 Primarstufe / degré primaire – Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Sprachenportfolio: Frage 96: Wird das Sprachenportfolio II (für 11-15jährige) auf der Primar- und Sekundarstufe I eingesetzt?	Bemerkungen
Canton	Portfolio des langues: Question No 96: Le portfolio des langues II (pour les 11 - 15 ans) est-il utilisé aux degrés primaire et secondaire I?	Remarques
AG	1% bis 25% aller Schulen der Sekundarstufe I	Nur vereinzelt arbeiten Lehrpersonen damit. Es sind keine Daten darüber erhoben worden.
AI	In 51 - 75% aller Schulen der Primar- und Sekundarstufe I	Freiwilligkeit ab SJ 2012 / 2013
AR	in 10% aller Primar-Sekundarschulen (fakultativ)	
BE	Keine Daten / pas de données	
BL	In 1% bis 25% aller Schulen der Primar- und Sekundarstufe I	ohne Primarschulen, auf freiwilliger Basis
BS	Keine Daten	
FR-d	In 100% aller Schulen der Primar- und Sekundarstufe I	
FR-f	Dans 0% de toutes les écoles aux degrés primaire et secondaire I	phase expérimentale
GE	100% école primaire et cycle d'orientation	Le PER est appliqué dans toutes les classes 7P et 8P du canton.
GL	In 0% aller Schulen der Primar- und Sekundarstufe I	
GR	In 1% bis 25 % aller Schulen der Primar- und Sekundarstufe I	
JU	Dans 1% à 25% de toutes les écoles aux degrés primaire et secondaire I	
LU	In 0% aller Schulen der Primar- und Sekundarstufe I	
NE	Le PEL a été introduit en 11e année en 2011-2012.	A titre expérimental, dans quelques classes des années 8 à 11.
NW	Keine Daten	
OW	In 51% bis 75% aller Schulen der Primar- und Sekundarstufe I	
SG	Keine Daten	Empfohlenes Lehrmittel, Einsatz freiwillig
SH	In 100% aller Schulen der Primar- und Sekundarstufe I	ab Schuljahr 2007/08 in allen Schulen der Primar- und Sekundarstufe I
SO	100%	Wurde obligatorisch auf 1.8.08 eingeführt
SZ	In 0% aller Schulen der Primar- und Sekundarstufe I	
TG	In 100% aller Schulen der Primar- und Sekundarstufe I	
TI	Per il momento il Portfolio delle lingue II non è ancora stato adottato nella formula piena, ma vari manuali scolastici utilizzano delle attività previste dal Portfolio per l'insegnamento delle L 2. La discussione è stata trasferita nel gruppo di lavoro che si occupa della revisione dei piani di studio della scuola dell'obbligo.	
UR	In 1% bis 25% aller Schulen der Primar- und Sekundarstufe I	
VD	Dans 1% à 25% de toutes les écoles aux degrés primaire et secondaire I	en phase de test actuellement



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
 Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

VS	Dans 1% à 25% de toutes les écoles aux degrés primaire et secondaire I	Dans le Haut-Valais, le portfolio des langues I est employé en 3ème et 4ème classe primaire (ensemble avec le nouveau moyen L2 > mille feuilles)
ZG	In 76% bis 99% aller Schulen der Primar- und Sekundarstufe I	Die Einführung des ESP II erfolgt ab Schuljahr 2008/09 beginnend ab 5. Primarklasse bis spätestens Schuljahr 2012/13.
ZH	In 1% bis 25% aller Schulen der Primar- und Sekundarstufe I	
FL	In 1% bis 25% aller Schulen der Primar- und Sekundarstufe I	In ca. 25% aller Schulen der Primar- und Sekundarstufe I



Sprachenportfolio / portfolio des langues
 Berufsbildung: Berufsfachschulen / formation professionnelle: écoles professionnelles

Kanton	Sprachenportfolio: Frage 113: Wird das Sprachenportfolio III (für Jugendliche ab 15 Jahren und Erwachsene) in Berufsfachschulen eingesetzt?	Bemerkungen
Canton	Portfolio des langues: Question No 113: Le portfolio des langues III pour jeunes et adultes (à partir de 15 ans) est-il utilisé dans les écoles professionnelles?	Remarques
AG	51% bis 75% aller Berufsfachschulen	Wird im Zusammenhang mit dem neuen Schullehrplan im ABU als Vorbereitungsgrundlage von den ABU Lehrerinnen und Lehrer benutzt
AI	Keine Berufsfachschulen	
AR	In 51% bis 75% aller Berufsfachschulen	
BE	In 1% bis 25% aller Berufsfachschulen	
BL	keine Daten	
BS	75% aller Berufsfachschulen	
FR-d	In 1% bis 25% aller Berufsfachschulen	
FR-f	Dans 1% à 25% de toutes les écoles professionnelles	
GE	Pas de données disponibles	
GL	0% aller Berufsfachschulen	
GR	wird im Zusammenhang mit dem neuen Schullehrplänen ABU als Grundlage in allen Berufsfachschulen eingesetzt, es sind aber keine genauen Daten vorhanden	
JU	Dans 0% de toutes les écoles professionnelles	
LU	In 1% bis 25% aller Berufsfachschulen	
NE	Dans 1% à 25% de toutes les écoles professionnelles	
NW	In 100% aller Berufsfachschulen	
OW	In 100% aller Berufsfachschulen	
SG	Nein, z. T. in Brückenangeboten (Integrationskurse)	
SH	In 100% aller Berufsfachschulen (Handelsschule KVS verwendet das Sprachenportfolio teilweise in der kaufmännischen Grundbildung (E-Profil))	
SO	In 1% bis 25% aller Berufsfachschulen	
SZ	In 51% bis 75% aller Berufsfachschulen	
TG	Datenerfassung fehlt.	
TI	Il portfolio è stato introdotto nelle scuole professionali nel 2001	



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
 Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

UR	In 100 % aller Berufsfachschulen	
VD	De 1% à 25% des écoles	
VS		Le canton du Valais encourage les jeunes à entreprendre leur formation (théorique et/ou pratique) dans l'autre partie linguistique du canton.
ZG	in 51 bis 75% aller Berufsfachschulen.	WMS: nein
ZH	In 100 % aller Berufsfachschulen	
FL	keine Berufsfachschulen	



Sprachenportfolio / portfolio des langues
 Berufsbildung: Berufsmaturitätsschulen / formation professionnelle: écoles de maturité professionnelle

Kanton	Frage 114: Wird das Sprachenportfolio III (für Jugendliche ab 15 Jahren und Erwachsene) in Berufsmaturitätsschulen eingesetzt?	Bemerkungen
Canton	Question No 114: Le portfolio des langues III pour jeunes et adultes (à partir de 15 ans) est-il utilisé dans les écoles de maturité professionnelle?	Remarques
AG	1% bis 25% aller Berufsmaturitätsschulen	
AI	Keine Berufsmaturitätsschulen	
AR	In 100% aller Berufsmaturitätsschulen	
BE	In 76% bis 99% aller Berufsmaturitätsschulen	
BL		
BS	in 100% aller Berufsmaturitätsschulen	
FR-d	In 1% bis 25% aller Berufsmaturitätsschulen	
FR-f	Dans 1% à 25% de toutes les écoles professionnelles	
GE	Pas de données disponibles	
GL		
GR	Auf der Basis des neuen Rahmenlehrplans BM 2012 werden die Berufsmaturitätsschulen die Schullehrpläne erarbeiten (Termin Ende 2014), die ab dem Schuljahr 2015/2016 Gültigkeit haben.	
JU	Dans 0% de toutes les écoles professionnelles	
LU	In 1% bis 25% aller Berufsmaturitätsschulen	
NE	Dans 1% à 25% de toutes les écoles professionnelles	
NW	In 100% aller Berufsmaturitätsschulen	
OW	In 100% aller Berufsmaturitätsschulen	
SG	Nein	Es wurde bisher noch keine systematische Erhebung vorgenommen.
SH	In 100% aller Berufsmaturitätsschulen (In der Kaufmännischen Berufsmaturitätsausbildung wird das Sprachenportfolio eingesetzt)	
SO	In 1% bis 25% aller Berufsfachschulen	
SZ	In 26% bis 50% aller Berufsmaturitätsschulen	
TG	In 1% bis 25% aller Berufsmaturitätsschulen	
TI	Il portfolio è stato introdotto nelle scuole professionali nel 2001	
UR	In 100 % aller Berufsmaturitätsschulen	
VD	Dans 0% de toutes les écoles professionnelles	



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

VS		
ZG	WMS: nein	
ZH	In 100% aller Berufsmaturitätsschulen	
FL	keine Berufsfachschulen	



Sprachenportfolio / portfolio des langues
 Fachmittelschulen / écoles de culture générale

Kanton	Sprachenportfolio: Frage 139: Wird das Sprachenportfolio III (für Jugendliche ab 15 Jahren und Erwachsene) in Fachmittelschulen eingesetzt?	Bemerkungen
Canton	Portfolio des langues: Question No 139: Le portfolio des langues III pour jeunes et adultes (à partir de 15 ans) est-il utilisé dans les écoles de culture générale?	Remarques
AG	In 100% aller Fachmittelschulen	Das Sprachenportfolio wird als Orientierungshilfe und im Rahmen der Vorbereitungskurse auf verschiedene Zertifikate (cfe, cae, cpe, DELF, DELE) punktuell eingesetzt.
AI	Keine Fachmittelschule	
AR	In 76% bis 99% aller Fachmittelschulen.	
BE	In 1% bis 25% aller Fachmittelschulen	
BL	Wird verwendet, keine Daten/nicht quantifiziert.	
BS	In 100% aller Fachmittelschulen	
FR-d	In 50 % aller Fachmittelschulen	
FR-f	Dans 50% de toutes les écoles de culture générale	
GE	de 26 à 51% de toutes les écoles de culture générale en 3ème année dans l'option Communication Expression	
GL	0% aller Fachmittelschulen	
GR	In 0% aller Fachmittelschulen	
JU	Dans 0% de toutes les écoles de culture générale	
LU	In 0% aller Fachmittelschulen	
NE	Dans 0% de toutes les écoles de culture générale	
NW	Keine Fachmittelschule	
OW	Keine Fachmittelschule	
SG	Die Verwendung des ESP III ist fakultativ.	
SH	In 0% aller Fachmittelschulen	
SO	in 1 bis 25% der Fachmittelschulen	
SZ	In 100% aller Fachmittelschulen	
TG	In 50% aller Fachmittelschulen	
TI	Si in tutte le scuole di cultura generale	
UR	Keine Fachmittelschule	
VD	De 1% à 25% des écoles	
VS	Dans 0% de toutes les écoles de culture générale	
ZG	In 0% aller Fachmittelschulen	Das Sprachenportfolio III wird eingesetzt, sobald die Schülerinnen und Schüler aus der



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

		Sekundarstufe I mit den entsprechenden Vorbereitungen in die FMS übertreten.
ZH	In 76% bis 99% aller Fachmittelschulen	
FL	Keine Fachmittelschule	



Sprachenportfolio / portfolio des langues
 Gymnasiale Maturitätsschulen / écoles de maturité gymnasiale

Kanton	Sprachenportfolio: Frage 165: Wird das Sprachenportfolio III (für Jugendliche ab 15 Jahren und Erwachsene) in gymnasialen Maturitätsschulen eingesetzt?	Bemerkungen
Canton	Portfolio des langues: Question No 165: Le portfolio des langues III pour jeunes et adultes (à partir de 15 ans) est-il utilisé dans les écoles de maturité gymnasiale?	Remarques
AG	In 76% bis 99% aller gymnasialen Maturitätsschulen	Das Sprachenportfolio wird in einzelnen Schwerpunktfächern als Orientierungshilfe und im Rahmen der Vorbereitungskurse auf verschiedene Zertifikate (cfe, cae, cpe, DELF, DELE) punktuell eingesetzt.
AI	1 von 1 Schule	
AR	In 100% aller gymnasialen Maturitätsschulen	
BE	In 1% bis 25% aller gymnasialen Maturitätsschulen	
BL	Wird eingesetzt. Keine Daten.	
BS	In 40% aller gymnasialen Maturitätsschulen	
FR-d	In 26 % bis 50 % aller gymnasialen Maturitätsschulen	
FR-f	Dans 26 % à 50 % de toutes les écoles de maturité	
GE	pas de données disponibles	
GL	0% aller gymnasialen Maturitätsschulen	
GR	keine Daten	
JU	Dans 0% de toutes les écoles de maturité	
LU	In 1% bis 25% aller gymnasialen Maturitätsschulen	
NE	Dans 1% à 25 % de toutes les écoles de maturité	
NW	In 0% aller gymnasialen Maturitätsschulen	
OW	In 100% aller gymnasialen Maturitätsschulen	
SG	Die Verwendung des ESP III ist fakultativ.	
SH	In 0% aller gymnasialen Maturitätsschulen	
SO	In 26% bis 50% aller gymnasialen Maturitätsschulen	
SZ	In 26% bis 50% aller gymnasialen Maturitätsschulen	
TG	In 100% der gymnasialen Maturitätsschulen	
TI	no	
UR	In 100 % aller gymnasialen Maturitätsschulen	




EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
 Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

VD	Dans 1% à 25% de toutes les écoles	
VS	Dans 0% de tous les lycées-collèges	
ZG	In 0% aller gymnasialen Maturitätsschulen	In den laufenden Lehrplanüberarbeitungen wird das Sprachenportfolio III berücksichtigt
ZH	In 51% bis 75% aller gymnasialen Maturitätsschulen	
FL	In 0% aller gymnasialen Maturitätsschulen	



Sprachenportfolio					
Anteil Schulen, in denen das Sprachenportfolio verwendet wird					
Kanton	Stufe				
	Primarstufe, Sekundarstufe I (Sprachenportfolio II)	Berufsfachschulen (Sprachenportfolio III)	Berufsmaturitätsschulen (Sprachenportfolio III)	Fachmittelschulen (Sprachenportfolio III)	Gymnasiale Maturitätsschulen (Sprachenportfolio III)
AG	1% bis 25%	51% bis 75%	1% bis 25%	100%	76% bis 99%
AI	51% bis 75%	Keine Berufsfachschule	Keine Berufsfachschule	Keine Fachmittelschule	100%
AR	1% bis 25%	51% bis 75%	100%	76% bis 99%	100%
BE	kD	1% bis 25%	76% bis 99%	1% bis 25%	1% bis 25%
BL	1% bis 25%	kD	kD	kD	kD
BS	kD	75%	100%	100%	40%
FR-d	100%	1% bis 25%	1% bis 25%	50%	26% bis 50%
FR-f	0%	1% à 25%	1% à 25%	50%	26% à 50%
GE	100%	kD	kD	26% à 50%	kD
GL	0%	0%	kD	0%	0%
GR	1% bis 25%	kD	kD	0%	kD
JU	1% à 25%	0%	0%	0%	0%
LU	0%	1% bis 25%	1% bis 25%	0%	1% bis 25%
NE	1% à 25%	1% à 25%	1% à 25%	0%	1% bis 25%
NW	kD	100%	100%	keine Fachmittelschule	0%
OW	51% bis 75%	100%	100%	keine Fachmittelschule	100%
SG	kD	0%	0%	kD	kD
SH	100%	100%	100%	0%	0%
SO	100%	1% bis 25%	1% bis 25%	1% bis 25%	26% bis 50%
SZ	0%	51% bis 75%	26% bis 50%	100%	26% bis 50%
TG	100%	kD	1% à 25%	50%	100%
TI	1% à 25%	100%	100%	100%	0%
UR	1% bis 25%	100%	100%	keine Fachmittelschule	100%
VD	1% à 25%	1% à 25%	0%	1% bis 25%	1% bis 25%
VS	1% bis 25%	kD	kD	0%	0%
ZG	76% bis 99%	51% bis 75%	kD	0%	0%
ZH	1% bis 25%	100%	100%	76% bis 99%	51% bis 75%
FL	1% bis 25%	Keine Berufsfachschule	Keine Berufsfachschule	Keine Fachmittelschule	0%

 Das Sprachenportfolio wird in 1% bis 50% aller Schulen der betreffenden Stufe eingesetzt.

 Das Sprachenportfolio wird in 51% bis 100% aller Schulen der betreffenden Stufe eingesetzt.

Sprachenportfolio II
Sprachenportfolio III
kD

Sprachenportfolio für Kinder und Jugendliche zwischen 11-15 Jahren
Sprachenportfolio für Jugendliche ab 15 Jahren und Erwachsene
keine Daten



Startseite > Basis-Wissen Bildungssystem CH > Kantonsumfragen > Kantonsumfrage
2012/2013 > Kantonsumfrage 2012/2013 >

Fremdsprachen: Zertifikate

Betroffene Stufe(n):	Berufliche Grundbildung (schulischer Teil) Fachmittelschulen Gymnasiale Maturitätsschulen
----------------------	---

Nationaler Kontext

Internationale Fremdsprachenzertifikate wie Cambridge First Certificate, Diplôme d'études en langue française etc.) werden von Hochschulen, Arbeitgebern und Bildungsbehörden als Nachweis qualifizierter Sprachkenntnisse geschätzt und anerkannt. Sie orientieren sich am Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GER).

In der Kantonsumfrage wird erhoben, ob die Schulen der Sekundarstufe II Fremdsprachenzertifikate bzw. Vorbereitungskurse auf Zertifikatsprüfungen anbieten.

1. Hauptergebnisse

In der Mehrheit der Kantone können Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II Fremdsprachenzertifikate erwerben bzw. es werden Vorbereitungskurse auf die Zertifikatsprüfungen angeboten. Die Verbreitung des Einsatzes (ausgedrückt im Anteil Schulen mit Vorbereitung auf Fremdsprachenzertifikate gemessen an allen Schulen der betreffenden Stufe) ist für die Berufsmaturitätsschulen, die Fachmittelschulen und die gymnasialen Maturitätsschulen relativ hoch: In zwei Dritteln der Kantone können auf diesen Stufen in mehr als der Hälfte der Schulen Fremdsprachenzertifikate erworben werden.

2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)	Rohdaten	Visualisierungen
Können internationale Fremdsprachen-zertifikate erworben werden?	Fremdsprachenzertifikate: Berufsfachschulen Berufsmaturitätsschulen Fachmittelschulen Gymnasiale Maturitätsschulen	Fremdsprachenzertifikate: Sekundarstufe II

Fremdsprachenzertifikate / certificats de langues étrangères
 Berufsbildung: Berufsfachschulen / formation professionnelle: écoles professionnelles

Kanton	Internationale Fremdsprachenzertifikate: Frage 115: Können in Berufsfachschulen internationale Fremdsprachenzertifikate (bspw. Cambridge First Certificate, Diplôme d'études en langue française etc.) erworben werden?	Bemerkungen
Canton	Certificats internationaux de langue étrangère: Question No 115: Dans combien d'écoles professionnelles est-il possible d'obtenir des certificats internationaux de langue étrangère (exemple: Cambridge First Certificate, Kleines Deutsches Sprachdiplom, etc.)?	Remarques
AG	In 26% bis 50% aller Berufsfachschulen	Sektion GS 1 - 25 % Sektion KD 100 % Sektion GI 26 - 50 %
AI	Keine Berufsfachschulen	
AR	In 100% aller Berufsfachschulen	
BE	In 1% bis 25% aller Berufsfachschulen	kaufm. Berufe
BL	In 51% bis 75% aller Berufsfachschulen	
BS	In 25% aller Berufsfachschulen	
FR-d	In 26% bis 50% aller Berufsfachschulen	
FR-f	Dans 26% à 50% de toutes les écoles professionnelles	
GE	Pas de données disponibles	
GL	0% aller Berufsfachschulen	
GR	In 1% bis 25% aller Berufsfachschulen	
JU	Dans 100% de toutes les écoles professionnelles	
LU	In 76% bis 99% aller Berufsfachschulen	
NE	Dans 1% à 25% de toutes les écoles professionnelles	Il est possible de les préparer dans toutes les écoles, mais une seule est habilitée à faire passer les examens.
NW	In 100% aller Berufsfachschulen	
OW	In 100% aller Berufsfachschulen	
SG	In 76% bis 99% aller Berufsfachschulen	
SH	In 26% bis 50% aller Berufsfachschulen	
SO	In 26% bis 50% aller Berufsfachschulen	
SZ	In 51% bis 75% aller Berufsfachschulen	
TG	In 1% bis 25% aller Berufsfachschulen	KV
TI	Dans 1% à 25% de toutes les écoles professionnelles	
UR	In 100 % aller Berufsfachschulen	
VD	Dans 0% de toutes les écoles professionnelles	Les diplômes internationaux sont reconnus pour obtenir des dispenses de cours et d'examens.



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
 Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

VS		Réflexion en cours pour son introduction future. Dans les branches à options des classes de maturités professionnelles (principalement à l'École professionnelle du Haut-Valais) il y a possibilité de se préparer pour obtenir le FIRST.
ZG	In 51% bis 75% aller Berufsfachschulen	WMS: ja
ZH	In 26% bis 50% aller Berufsfachschulen	
FL	keine Berufsfachschulen	



Fremdsprachenzertifikate / certificats de langues étrangères
 Berufsbildung: Berufsmaturitätsschulen / formation professionnelle: écoles de maturité professionnelle

Kanton	Frage 116: Können in Berufsmaturitätsschulen internationale Fremdsprachenzertifikate (bspw. Cambridge First Certificate, Diplôme d'études en langue française etc.) erworben werden?	Bemerkungen
Canton	Question No 116: Dans combien d'écoles de maturité professionnelle est-il possible d'obtenir des certificats internationaux de langue étrangère (exemple: Cambridge First Certificate, Kleines Deutsches Sprachdiplom, etc.)?	Remarques
AG	In 100% aller Berufsmaturitätsschulen	
AI	Keine Berufsfachschulen	
AR	In 100% aller Berufsmaturitätsschulen	
BE	In 100% aller Berufsmaturitätsschulen	
BL	In 100% aller Berufsmaturitätsschulen	
BS	In 75% aller Berufsmaturitätsschulen	
FR-d	In 76% bis 99% aller Berufsmaturitätsschulen	
FR-f	Dans 76% à 99% de toutes les écoles de maturité professionnelle	
GE	Pas de données disponibles	L'obtention de certificats de langues est incluse dans le parcours de formation de la filière Maturité professionnelle intra CFC en allemand et en anglais
GL	0% aller Berufsmaturitätsschulen	
GR	In 26% bis 50% aller Berufsmaturitätsschulen	
JU	Dans 100% de toutes les écoles de maturité professionnelle	
LU	In 76% bis 99% aller Berufsmaturitätsschulen	
NE	Dans 1% à 25% de toutes les écoles de maturité professionnelle	Il est possible de les préparer dans toutes les écoles, mais une seule est habilitée à faire passer les examens.
NW	In 100% aller Berufsmaturitätsschulen	
OW	In 100% aller Berufsmaturitätsschulen	
SG	In 100% aller Berufsmaturitätsschulen	
SH	In 26% bis 50% aller Berufsmaturitätsschulen	
SO	In 100 % aller Berufsmaturitätsschulen	
SZ	In 100% aller Berufsmaturitätsschulen	
TG	In 100% aller Berufsmaturitätsschulen	
TI	Dans 1% à 25% de toutes les écoles de maturité professionnelle	
UR	In 100 % aller Berufsmaturitätsschulen	
VD	Dans 0% de toutes les écoles de maturité professionnelle	Les diplômes internationaux sont reconnus pour obtenir des dispenses de cours et d'examens.
VS		Réflexion en cours pour son introduction future. Dans les branches à options des classes de maturités professionnelles (principalement à l'École professionnelle du

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
 Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

		Haut-Valais) il y a possibilité de se préparer pour obtenir le FIRST.
ZG	In 100% aller Berufsmaturitätsschulen	WMS: ja
ZH	In 100% aller Berufsmaturitätsschulen	
FL	keine Berufsfachschulen	Vorbereitungskurse für Englisch Zertifikate werden angeboten.



Fremdsprachenzertifikate / certificats de langues étrangères
 Fachmittelschulen / écoles de culture générale

Kanton	Internationale Fremdsprachenzertifikate: Frage 140: Können in Fachmittelschulen internationale Fremdsprachenzertifikate (bspw. Cambridge First Certificate, Diplôme d'études en langue française etc.) erworben werden?	Bemerkungen
Canton	Certificats internationaux de langue étrangère: Question No 140: Dans combien d'écoles de culture générale est-il possible d'obtenir des certificats internationaux de langue étrangère (exemple: Cambridge First Certificate, Kleines Deutsches Sprachdiplom, etc.)?	Remarques
AG	In 100% aller Fachmittelschulen	
AI	Keine Fachmittelschule	
AR	In 100% aller Fachmittelschulen	
BE	In 1% bis 25% aller Fachmittelschulen	
BL	In 100% aller Fachmittelschulen	
BS	In 100% aller Fachmittelschulen	
FR-d	In 0% aller Fachmittelschulen	
FR-f	Dans 26% à 50% de toutes les écoles de culture générale	
GE	de 26 à 51 % de toutes les écoles de culture générale (dans l'option communication-information, en italien ou allemand ou anglais).	
GL	0% aller Fachmittelschulen	Freiwillige Vorbereitungskurse im Freifach gemeinsam mit Gymnasium (1-2 von 60 FMS-Schüler)
GR	Keine Daten	wird von den Schulen auf freiwilliger Basis angeboten
JU	Dans 100% de toutes les écoles de culture générale	La passation de ces certificats peut intervenir sur une base facultative.
LU	In 100% aller Fachmittelschulen	Die Fachmittelschulen bereiten auf die Zertifikatsprüfungen vor, führen aber selber keine Prüfungen durch.
NE	Dans 100% de toutes les écoles de culture générale	Préparation du Goethe et Cambridge voire du Pet, avec examens organisés par les écoles privées
NW	keine Fachmittelschule	
OW	keine Fachmittelschule	
SG	In 100% aller Fachmittelschulen	
SH	In 100% aller Fachmittelschulen	Das Angebot ab Schuljahr 2008/09
SO	In 100% aller Fachmittelschulen	
SZ	In 100% aller Fachmittelschulen	Es gibt im Kanton Schwyz nur eine Fachmittelschule, die an einer privaten Mittelschule (Theresianum Ingenbohl) geführt wird.
TG	In 100% aller Fachmittelschulen	In Freifachkursen
TI	Dans 100% de toutes les écoles de culture générale	



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
 Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

UR	Keine Fachmittelschule	
VD	Toutes les écoles	
VS	Dans 100% de toutes les écoles de culture générale	Certificats internationaux pour participation facultative à charge des élèves
ZG	In 100% aller Fachmittelschulen	An der FMS Zug kann das First Certificate in Englisch und das Diplome d'études en langue française erworben werden.
ZH	In 0% aller Fachmittelschulen	Internationale Zertifikate können nicht an Mittelschulen, nur extern erworben werden, hingegen bieten die beiden FMS-Schulen im Kanton Zürich Vorbereitungskurse für solche Zertifikatsprüfungen im Rahmen des Freifachangebots an.
FL	Keine Fachmittelschule	



Fremdsprachenzertifikate / certificats de langues étrangères
 Gymnasiale Maturitätsschulen / écoles de maturité gymnasiale

Kanton	Internationale Fremdsprachenzertifikate: Frage 166: Können in gymnasialen Maturitätsschulen internationale Fremdsprachenzertifikate (bspw. Cambridge First Certificate, Diplôme d'études en langue française etc.) erworben werden?	Bemerkungen
Canton	Certificats internationaux de langue étrangère: Question No 166: Dans combien d' écoles de maturité est-il possible d'obtenir des certificats internationaux de langue étrangère (exemple: Cambridge First Certificate, Kleines Deutsches Sprachdiplom, etc.)	Remarques
AG	In 100% aller gymnasialen Maturitätsschulen	
AI	In 100% aller gymnasialen Maturitätsschulen	
AR	In 100% aller gymnasialen Maturitätsschulen	
BE	In 26% bis 50% aller gymnasialen Maturitätsschulen	
BL	In 100% aller gymnasialen Maturitätsschulen	
BS	In 51% bis 75% aller gymnasialen Maturitätsschulen	
FR-d	In 0% aller gymnasialen Maturitätsschulen	
FR-f	Dans 26% à 50% de toutes les écoles de maturité	
GE	pas de données disponibles	
GL	In 0% aller gymnasialen Maturitätsschulen	Vorbereitungen im Freifach für FCE
GR	Keine Daten	wird von den Schulen auf freiwilliger Basis angeboten
JU	Dans 100% de toutes les écoles de maturité	La passation de ces certificats peut intervenir sur une base facultative.
LU	In 51% bis 75% aller gymnasialen Maturitätsschulen	
NE	Dans 1% à 25% de toutes les écoles de maturité	
NW	In 100% aller gymnasialen Maturitätsschulen	
OW	In 100% aller gymnasialen Maturitätsschulen	
SG	In 100% aller gymnasialen Maturitätsschulen	
SH	In 100% aller gymnasialen Maturitätsschulen	
SO	In 100% aller gymnasialen Maturitätsschulen	
SZ	In 100% aller gymnasialen Maturitätsschulen	
TG	In 100% aller gymnasialen Maturitätsschulen	An der Kantonsschule Frauenfeld wird auch in den Regelklassen auf Zertifikatskurse hin geschult.
TI	Dans 0% de toutes les écoles de maturité	
UR	In 100 % aller gymnasialen Maturitätsschulen	
VD	Dans 100% de toutes les écoles de maturité	
VS	Dans 100% de toutes les écoles de maturité	Participation facultative à charge des élèves





EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
 Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

ZG	Keine Daten	siehe Antwort zu Frage 165 Kantonsschule Zug: bietet solche internationalen Fremdsprachenzertifikate an (z.B. First Certificate, CAE). Einführung am Kantonsschule Menzingen geplant.
ZH	In 0% aller gymnasialen Maturitätsschulen	Vorbereitungskurse für Internationale Sprachprüfungszertifikate an ca. 50% aller Mittelschulen im Rahmen des Freifachangebots
FL	In 100% aller gymnasialen Maturitätsschulen	Vorbereitungskurse teilweise im Rahmen der Wahlpflichtfächer.



Internationale Fremdsprachenzertifikate				
Anteil der Schulen, in denen internationale Fremdsprachenzertifikate erworben werden können				
Kanton	Stufe			
	Berufsfachschulen	Berufsmaturitätsschulen	Fachmittelschulen	Gymnasiale Maturitätsschulen
AG	26% bis 50%	100%	100%	100%
AI	Keine Berufsfachschulen	Keine Berufsmaturitätsschule	Keine Fachmittelschule	100%
AR	100%	100%	100%	100%
BE	1% bis 25%	100%	1% bis 25%	26% bis 50%
BL	51% bis 75%	100%	100%	100%
BS	25%	75%	100%	51% bis 75%
FR-d	26% bis 50%	76% bis 99%	0%	0%
FR-f	26% à 50%	76% à 99%	26% à 50%	26% à 50%
GE	kD	kD	26% à 50%	kD
GL	0%	0%	0%	0%
GR	1% bis 25%	26% bis 50%	kD	kD
JU	100%	100%	100%	100%
LU	76% bis 99%	76% bis 99%	100%	51% bis 75%
NE	1% à 25%	1% à 25%	100%	1% à 25%
NW	100%	100%	keine Fachmittelschule	100%
OW	100%	100%	keine Fachmittelschule	100%
SG	76% bis 99%	100%	100%	100%
SH	26% bis 50%	26% bis 50%	100%	100%
SO	26% bis 50%	100%	100%	100%
SZ	51% bis 75%	100%	100%	100%
TG	1% bis 25%	100%	100%	100%
TI	1% bis 25%	1% bis 25%	100%	0%
UR	100%	100%	keine Fachmittelschule	100%
VD	0%	0%	100%	100%
VS	kD	kD	100%	100%
ZG	51% bis 75%	100%	100%	kD
ZH	26% bis 50%	100%	0%	0%
FL	Keine Berufsfachschulen	Keine Berufsfachschulen	Keine Fachmittelschule	100%

 In 1% bis 50% aller Schulen können Fremdsprachenzertifikate erworben werden.

 In 51% bis 100% aller Schulen können Fremdsprachenzertifikate erworben werden.

kD

keine Daten



Unterrichtssprache

Betroffene Stufe(n):	Primarstufe Sekundarstufe I Fachmittelschulen Gymnasiale Maturitätsschulen
----------------------	---

Nationaler Kontext

Die Kantone legen die Unterrichtssprache fest, in der Regel nach der Amtssprache des Schulortes. Unterrichtssprache ist je nach Kanton Deutsch, Französisch, Italienisch oder Rätoromanisch. In mehrsprachigen Kantonen kommt je nach Region oder Gemeinde die eine oder die andere Landessprache als Unterrichtssprache zur Anwendung.

Gemäss Sprachenbeschluss von 2004 der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) koordinieren die Kantone ihren Sprachunterricht und führen eine gemeinsame Strategie: Die deutschsprachigen Kantone zielen auf ein gezieltes und konsequentes Verwenden der deutschen Standardsprache im Unterricht ab Schulbeginn.

In der Kantonsumfrage wurden die Regelungen bezüglich Unterrichtssprache nur in den Deutschschweizer Kantonen erhoben. Für die Berufsfachschulen wurde auf das Erheben der Regelungen verzichtet, weil es hier entsprechende Vorgaben auf Bundesebene gibt: Im Rahmenlehrplan für den allgemeinbildenden Unterricht in der beruflichen Grundbildung wird als Unterrichtssprache die Standardform der regional verwendeten Landessprache verlangt.

1. Hauptergebnisse

Für die obligatorische Schule und die Schulen der Sekundarstufe II gibt es in nahezu allen Kantonen der Deutschschweiz Regelungen, wonach die Unterrichtssprache grundsätzlich oder ausschliesslich die Standardsprache ist.

2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)	Rohdaten
Welches ist die Unterrichtssprache gemäss kantonalen Regelungen?	Unterrichtssprache: Primarstufe Sekundarstufe I Fachmittelschulen Gymnasiale Maturitätsschulen

Unterrichtssprache / langue d'enseignement
 Primarstufe / degré primaire

Kanton	Unterrichtssprache: Frage 39: Welches ist die Unterrichtssprache gemäss kantonalen Regelungen?	Bemerkungen
Canton	Langue d'enseignement: Question No 39: ne concerne que les cantons alémaniques (Prière de ne pas répondre à cette question.)	Remarques
AG	Grundsätzlich Standardsprache, ab der dritten Klasse ausschliesslich	
AI	Grundsätzlich Standardsprache, Mundart in einzelnen Modulen möglich	
AR	Grundsätzlich Standardsprache, in einzelnen Modulen Mundart	
BE	In allen Fächern wird grundsätzlich Standardsprache gesprochen. Wenn Mundart gesprochen wird, soll dies bewusst und gezielt geschehen.	
BL	In der Primarschule ist die deutsche Standardsprache Unterrichtssprache.	
BS	Ausschliesslich Standardsprache	
FR-d	Ausschliesslich Standardsprache	
FR-f		
GE		
GL	Ausschliesslich Standardsprache	Standardsprache in allen Fächern, auch in emotionalen Situationen mit dem einzelnen Kind. Mundartsequenzen werden klar signalisiert (Lieder, Gedichte und Geschichten die in Mundart vermittelt werden und zur Kultur des Landes/ Kantons gehören).
GR	Grundsätzlich Standardsprache, aber Mundart in einzelnen Modulen	
JU		
LU	Ausschliesslich Standardsprache	
NE		
NW	Ausschliesslich Standardsprache	
OW	Grundsätzlich Unterrichtssprache, aber Mundart in einzelnen Fächern	
SG	Ausschliesslich Standardsprache	
SH	Ausschliesslich Standardsprache / Hochdeutsch	
SO	Ausschliesslich Standardsprache	
SZ	Standardsprache	
TG	Ausschliesslich Standardsprache	
TI		
UR	Ausschliesslich Standardsprache	
VD		



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

VS		
ZG	Ausschliesslich Standardsprache	
ZH	Grundsätzlich Standardsprache	(§24 VSG)
FL	Ausschliesslich Standardsprache	



Unterrichtssprache / langue d'enseignement
 Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Unterrichtssprache: Frage 71: Welches ist die Unterrichtssprache gemäss kantonalen Regelungen?	Bemerkungen
Canton	Langue d'enseignement: Question No 71: ne concerne que les cantons alémaniques (Prière de ne pas répondre à cette question.)	Remarques
AG	Ausschliesslich Standardsprache	
AI	Ausschliesslich Standardsprache	
AR	Ausschliesslich Standardsprache	
BE	In allen Fächern wird grundsätzlich Standardsprache gesprochen. Wenn Mundart gesprochen wird, soll dies bewusst und gezielt geschehen.	
BL	Ausschliesslich Standardsprache	Mundart nur in begründeten Ausnahmefällen. Mundart in HW, Werken und Sport z. Teil erlaubt.
BS	Ausschliesslich Standardsprache	
FR-d	Ausschliesslich Standardsprache	
FR-f		
GE		
GL	Ausschliesslich Standardsprache	An Sekundarstufe I ist die Unterrichtssprache ausschliesslich Hochdeutsch.
GR	Ausschliesslich Standardsprache	Grundsätzlich Standardsprache mit klar definierten Mundartfenstern
JU		
LU	Ausschliesslich Standardsprache	
NE		
NW	Ausschliesslich Standardsprache	
OW	Grundsätzlich Standardsprache, aber Mundart in einzelnen Fächern	Die Lehrpläne enthalten Richtlinien über die Verwendung der Standardsprache im KG und in der Volksschule.
SG	Ausschliesslich Standardsprache	
SH	Ausschliesslich Standardsprache / Hochdeutsch	
SO	Ausschliesslich Standardsprache	
SZ	Ausschliesslich Standardsprache	
TG	Ausschliesslich Standardsprache	
TI		
UR	Ausschliesslich Standardsprache	
VD		



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

VS	Ausschliesslich Standardsprache	
ZG	Ausschliesslich Standardsprache	
ZH	Grundsätzlich Standardsprache	(§24 VSG)
FL	Ausschliesslich Standardsprache	



Unterrichtssprache / langue d'enseignement
 Fachmittelschulen / écoles de culture générale

Kanton	Unterrichtssprache: Frage 138: Welches ist die Unterrichtssprache gemäss kantonalen Regelungen?	Bemerkungen
Canton	Langue d'enseignement: Question No 138: ne concerne que les cantons alémaniques. Prière de ne pas répondre à cette question.	Remarques
AG	Ausschliesslich Standardsprache	
AI	Keine Fachmittelschule	
AR	Ausschliesslich Standardsprache	
BE	Ausschliesslich Standardsprache	
BL	Ausschliesslich Standardsprache	
BS	Ausschliesslich Standardsprache	
FR-d	Standardsprache	
FR-f		
GE		
GL	Ausschliesslich Standardsprache	
GR	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen.	für FMS der Bündner Kantonsschule: interne Weisung "ausschliesslich Standardsprache"
JU		
LU	Ausschliesslich Standardsprache	
NE		
NW	keine Fachmittelschule	
OW	keine Fachmittelschule	
SG	Ausschliesslich Standardsprache	
SH	Grundsätzlich Standardsprache, aber Mundart in einzelnen Fächern	Mundart lediglich im Sport, sonst grundsätzlich Standardsprache
SO	Grundsätzlich Standardsprache, aber Mundart in einzelnen Fächern	Kt. SO, BGS 414.62
SZ	Ausschliesslich Standardsprache	In den Fremdsprachen soll möglichst diese Fremdsprache auch als Unterrichtssprache verwendet werden. Im Fach Turnen und Sport ist Mundart erlaubt.
TG	Ausschliesslich Standardsprache	
TI		
UR	Im Kanton UR gibt es kein Angebot an Fachmittelschulen mehr.	
VD		
VS	Ausschliesslich Standardsprache	Schriftdeutsch
ZG	Ausschliesslich Standardsprache	



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

ZH	Ausschliesslich Standardsprache	Eine gesetzliche Vorgabe für die Mittelschulen fehlt.
FL	Keine Fachmittelschule	



Unterrichtssprache / langue d'enseignement
 Gymnasiale Maturitätsschulen / écoles de maturité gymnasiale

Kanton	Unterrichtssprache: Frage 164: Welches ist die Unterrichtssprache nach kantonalen Regelungen?	Bemerkungen
Canton	Langue d'enseignement: Question No 164: ne concerne que les cantons alémaniques. Prière de ne pas répondre à cette question.	Remarques
AG	Ausschliesslich Standardsprache	
AI	Ausschliesslich Standardsprache	
AR	Ausschliesslich Standardsprache	
BE	Ausschliesslich Standardsprache	
BL	Ausschliesslich Standardsprache	
BS	Ausschliesslich Standardsprache	
FR-d	Ausschliesslich Standardsprache	
FR-f		
GE		
GL	Ausschliesslich Standardsprache	
GR	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen.	für Bündner Kantonsschule: interne Weisung "ausschliesslich Standardsprache"
JU		
LU	Ausschliesslich Standardsprache	
NE		
NW	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen.	
OW	Ausschliesslich Standardsprache	
SG	Ausschliesslich Standardsprache	
SH	Grundsätzlich Standardsprache, aber Mundart in einzelnen Fächern	Mundart lediglich im Sport, sonst grundsätzlich Standardsprache
SO	Grundsätzlich Standardsprache, aber Mundart in einzelnen Fächern	Kt. SO, BGS 414.62.
SZ	Ausschliesslich Standardsprache	In den Fremdsprachen soll möglichst diese Fremdsprache auch als Unterrichtssprache verwendet werden. In Turnen und Sport ist Mundart erlaubt.
TG	Ausschliesslich Standardsprache	
TI		
UR	Ausschliesslich Standardsprache	
VD		
VS	Ausschliesslich Standardsprache	Schriftdeutsch
ZG	Ausschliesslich Standardsprache	
ZH	Ausschliesslich Standardsprache	
FL	Ausschliesslich Standardsprache	Hochdeutsch gilt als Unterrichtssprache.





Schülerbeurteilung: Noten, Lernbericht, andere Verfahren

Betroffene Stufe(n):	Kindergarten Primarstufe Sekundarstufe I Fachmittelschulen Gymnasiale Maturitätsschulen
----------------------	---

Nationaler Kontext

Die schulischen Leistungen werden mittels Noten, Einschätzungsskalen oder Lernberichten beurteilt. Wird eine Benotung vorgenommen, reicht die Notenskala in der Regel von 1 bis 6 (6 = beste Note, 4 = genügend, unter 4 = ungenügend), teilweise mit Halbnotenwerten, es werden auch Einschätzungsskalen (bspw. sehr gut, gut, genügend, ungenügend) eingesetzt. Die Schülerinnen und Schüler erhalten mehrheitlich zweimal pro Jahr am Ende eines Semesters ein Zeugnis oder einen Lernbericht. Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten können beurteilt werden. Die schulische Leistungsbeurteilung wird als Basis für den Übertritt in die nächste Klasse (Promotion) und für den Stufenübertritt verwendet. Die Convention scolaire romande vom Juni 2007 der Westschweizer Regionalkonferenz (CIIP) sieht gemeinsame Tests (épreuves romandes) für alle Mitgliedskantone der CIIP vor.

1. Hauptergebnisse

Vorschule:

Die Beurteilung in der Vorschule erfolgt in der Regel ohne Ziffernnoten. Als Instrumente für die Beurteilung werden oft vorgegebene Beobachtungsbogen eingesetzt.

Primarstufe und Sekundarstufe I:

In allen Kantonen werden den Schülerinnen und Schülern Zeugnisse mit Noten ausgestellt, dies allerdings nicht in allen Kantonen ab dem gleichen Zeitpunkt: In der grossen Mehrheit der Kantone setzen Zeugnisse mit Noten zwischen dem 1. und dem 4. Schuljahr ein. In den Schuljahren, in welchen noch keine Zeugnisse mit Noten ausgestellt werden, kommen Lernberichte ohne Noten oder andere Beurteilungsverfahren zur Anwendung. Lernberichte ohne Noten werden häufiger in den unteren Schuljahren ausgestellt.

Fachmittelschulen und gymnasiale Maturitätsschulen:


In allen Kantonen (in denen entsprechende Schulen bestehen) werden in allen Schuljahren Zeugnisse mit Noten ausgestellt. Lernberichte ohne Noten kommen nur in wenigen Kantonen zur Anwendung.

2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)	Rohdaten	Visualisierungen
In welcher Form erfolgt gemäss kantonalen Regelungen die Beurteilung des Lern- und Entwicklungsstands im Kindergarten?	<ul style="list-style-type: none"> Beurteilung: Kindergarten 	
In welchen Schuljahren / Semestern wird gemäss kantonalen Regelungen ein Zeugnis mit Noten / Lernbericht ohne Noten ausgestellt?	<ul style="list-style-type: none"> Zeugnis mit Noten (1.-5. Schuljahr) Zeugnis mit Noten (5.-9. Schuljahr) Lernbericht ohne Noten (1.-5. Schuljahr) Lernbericht ohne Noten (5.-9. Schuljahr) Zeugnis mit Noten: Fachmittelschulen Lernbericht ohne Noten: Fachmittelschulen Zeugnis mit Noten: Gymnasiale Maturitätsschulen Lernbericht ohne Noten: Gymnasiale Maturitätsschulen 	<ul style="list-style-type: none"> Zeugnis mit Noten, Lernbericht ohne Noten: Primarstufe und Sekundarstufe I
Welche anderen Beurteilungsformen werden	Andere	

eingesetzt?

Beurteilungsverfahren:

 1.-9. Schuljahr

 Fachmittelschulen

 Gymnasiale

Maturitätsschulen

Beurteilung / évaluation
 Kindergarten / école enfantine/HarmoS 1-2

Kanton	Beurteilung der Lernenden: Frage 14: In welcher Form erfolgt gemäss kantonalen Regelungen die Beurteilung des Lern- und Entwicklungsstands im Kindergarten?
Canton	Evaluation des enfants: Question No 14: Selon la réglementation cantonale, sous quelle forme le niveau d'apprentissage et de développement de l'enfant est-il évalué à l'école enfantine?
AG	Beobachtungsbogen
AI	Beurteilungsbogen für Kindergärten und Schulreifetest
AR	Lernbericht
BE	Regelung gemäss Lehrplan für den Kindergarten: Beobachtungs- und Entwicklungsbericht in schriftlicher Form
BL	Beobachtungen der Lehrperson, Standard- und Beurteilungsgespräch über Fähigkeiten, Leistungen und Verhalten. Orientierung an den Lernzielen des Stufenlehrplanes.
BS	Lehrplangestützte Beobachtungen
FR-d	Der Einschätzungsbogen zur Selbst-, Sozial-, und Sachkompetenz wird von der Lehrperson ausgefüllt und mit den Eltern besprochen.
FR-f	Appréciations
GE	Apprentissages dans la vie scolaire : évaluation formative de la 1P à la 4P. Apprentissage dans les domaines disciplinaires : évaluation formative par domaine en fin de 2P; évaluation formative par discipline en 3P et 4P; bilan certificatif en fin de 4P.
GL	Beurteilungsbogen zum Übertritt in die erste Klasse
GR	Mündliche Beurteilung der Kindergärtnerin gegenüber den Eltern
JU	Maîtrise des objectifs du Plan d'études romand
LU	Bei Bedarf durch den Schulpsychologischen Dienst vor Eintritt in die Primarschule.
NE	Evaluation formative uniquement: Aucun document d'évaluation officiel.
NW	Vorgabe gemäss Lehrplan / Beobachtungsbogen
OW	mit Beurteilungsbögen zur Sach-, Selbst- und Sozialkompetenz, die Grundlage für Elterngespräche dienen, kein Zeugnis
SG	Keine Beurteilung. Hilfsmittel zur Erfassung des Lernstandes vorhanden.
SH	Beruhet auf Beobachtungsbogen der Kindergärtnerin und der Einschätzung der Schulischen Heilpädagogin.
SO	Beobachtungsbogen
SZ	keine Vorschrift; es werden Elterngespräche durchgeführt
TG	Keine Vorschrift. Elterngespräche finden statt.
TI	In base agli obiettivi definiti negli "Orientamenti programmatici"
UR	Beurteilungsraster / Schulbereitschaftstest. Der Schulpsychologische Dienst kann zur Mithilfe beigezogen werden
VD	Evaluation formative
VS	Evaluation globale non chiffrée
ZG	Beurteilungsbogen
ZH	2 Elterngespräche pro Jahr. Im gegenseitigen Einverständnis können Eltern und Lehrperson nur ein Elterngespräch durchführen.



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

FL	Elterngespräch (Instrument: Beobachtungsbogen)
----	--



Zeugnis mit Noten (1. - 5. Schuljahr) / bulletin scolaire avec des notes (1re - 5e année de scolarité)
Primarstufe / degré primaire – Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Frage 97: In welchen Schuljahren / Semestern wird gemäss kantonalen Regelungen ein Zeugnis mit Noten ausgestellt? Wenn die Angaben für die Sekundarstufe I je nach Schultyp unterschiedlich sind, führen Sie bitte diese Unterschiede unter „Bemerkungen“ auf.	Bemerkungen
Canton	Question No 97: Selon la réglementation cantonale, quel(le)s sont les années/semestres où il est établi un bulletin scolaire avec des notes? Si les données afférentes au secondaire I varient en fonction du type d'école, prière de mentionner ces différences sous «Remarques»	Remarques
AG	2. Schuljahr, 1. Semester/2. Semester; 3. Schuljahr, 1. Semester/2. Semester; 4. Schuljahr, 1. Semester/2. Semester; 5. Schuljahr, 1. Semester	Im ersten Semester wird jeweils ein Zwischenbericht mit Orientierungsnoten (nicht promotionswirksam) ausgestellt. Es gilt die Jahrespromotion.
AI	2. Schuljahr, 1. Semester / 2. Schuljahr, 2. Semester / 3. Schuljahr, 1. Semester / 3. Schuljahr, 2. Semester / 4. Schuljahr, 1. Semester / 4. Schuljahr, 2. Semester / 5. Schuljahr, 1. Semester	
AR	ab 4. Schuljahr: Zeugnis mit Noten in Fachleistungen - bis 6. Schuljahr mit Zwischenzeugnis nach 1. Semester.	
BE	3. Schuljahr, 2. Semester / 4. Schuljahr 2. Semester	Im 3. Schuljahr keine Note für Franz. resp. allemand
BL	3. Schuljahr, 2. Semester / 4. Schuljahr, 2. Semester	Noten nur in den Fächern Deutsch, Mathematik, Natur und Umwelt
BS	In keinem Semester	
FR-d	3. Schuljahr, 2. Semester / 4. Schuljahr, 2. Semester	
FR-f	2e année, 2e semestre / 4e année, 2e semestre / 5e année, 1er semestre	
GE	5P (trois trimestres), 6P (trois trimestres) et 7P (trois trimestres) (numérotation HarmoS)	L'année scolaire est divisée en trois trimestres, et non en deux semestres. De la 5P à la 8P, le bulletin scolaire indique des notes pour certaines disciplines, des appréciations pour d'autres; la répartition varie d'une année de scolarité à l'autre.
GL	1. Schuljahr, 2. Semester / 2. Schuljahr, 2. Semester / 3. Schuljahr, 2. Semester / 4. Schuljahr, 2. Semester	Sind sonderpädagogische Massnahmen angeordnet worden, so kann das Zeugnis anstelle von Noten mit einem Hinweis auf den Lernbericht (in Deutsch oder Mathematik) oder im jeweiligen Fach mit einem allfälligen "dispensiert" versehen werden.
GR	In keinem Semester	Am Ende jedes Schuljahres muss eine Bewertung in Noten oder in Worten erfolgen. Eine Bewertung nach dem 1. Semester ist fakultativ.
JU	1P-4P Appréciations; 3P-8P Appréciations et notes; Bulletins semestriels (numérotation HarmoS)	
LU	3. Schuljahr, 1. Semester / 3. Schuljahr, 2. Semester / 4. Schuljahr, 1. Semester / 4. Schuljahr, 2. Semester / 5. Schuljahr, 1. Semester	
NE	Aucun semestre	De 3e à 7e, chaque année, un bilan avec des codes/lettres.

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

NW	3. Schuljahr, 1. Semester - 6. Schuljahr, 2. Semester 7. Schuljahr 1. Semester - 9. Schuljahr, 2. Semester.	
OW	4. Schuljahr, 1. Semester / 4. Schuljahr, 2. Semester / 5. Schuljahr, 1. Semester	
SG	2. Schuljahr, 2. Semester / 3. Schuljahr, 1. Semester / 3. Schuljahr, 2. Semester / 4. Schuljahr, 1. Semester / 4. Schuljahr, 2. Semester / 5. Schuljahr, 1. Semester	
SH	3. Schuljahr, 1. Semester / 3. Schuljahr, 2. Semester / 4. Schuljahr, 1. Semester / 4. Schuljahr, 2. Semester / 5. Schuljahr, 1. Semester	
SO	1. Schuljahr, 2. Semester / 2. Schuljahr, 2. Semester / 3. Schuljahr, 2. Semester / 4. Schuljahr, 1. Semester / 4. Schuljahr, 2. Semester / 5. Schuljahr, 1. Semester	
SZ	2. Schuljahr, 2. Semester / 3. Schuljahr, 1. Semester / 3. Schuljahr, 2. Semester / 4. Schuljahr, 1. Semester / 4. Schuljahr, 2. Semester / 5. Schuljahr, 1. Semester	
TG	3. Schuljahr, 2. Semester / 4. Schuljahr, 2. Semester	
TI	1° anno, 2° semestre / 2° anno, 2° semestre / 3° anno, 2° semestre / 4° anno, 2° semestre	
UR	3. Schuljahr, 1. Semester / 3. Schuljahr, 2. Semester / 4. Schuljahr, 1. Semester / 4. Schuljahr, 2. Semester / 5. Schuljahr, 1. Semester	Bei heilpädagogischen Schulungsformen (integrative Förderung IF mit individuellen Lernzielen und Werkschule) können anstelle der Noten die Begriffe "Lernziele erreicht" oder "Lernziele nicht erreicht" verwendet werden. Bei Fremdsprachigkeit kann für die Dauer des Deutschunterrichts für Fremdsprachige, längstens jedoch für zwei Jahre, auf den Eintrag von Beurteilungen in allen oder in einzelnen Fächern verzichtet werden.
VD	Dès le 1er semestre de la 5e année HarmoS (5e sur 11)	
VS	2e année, 1er semestre / 2e année, 2e semestre / 3e année, 1er semestre / 3e année, 2e semestre / 4e année, 1er semestre / 4e année, 2e semestre / 5e année, 1er semestre	Dans le Haut-Valais, pas de note en 1ère et en 2ème année (nb: ce n'est pas un changement par rapport à 06/07 mais une précision du texte de l'an passé qui était imprécis).
ZG	4. Schuljahr, 1. Semester / 4. Schuljahr, 2. Semester / 5. Schuljahr, 1. Semester	
ZH	2. Schuljahr, 1. Semester / 2. Schuljahr, 2. Semester / 3. Schuljahr, 1. Semester / 3. Schuljahr, 2. Semester / 4. Schuljahr, 1. Semester / 4. Schuljahr, 2. Semester / 5. Schuljahr, 1. Semester	
FL	In keinem Semester	



Zeugnis mit Noten (5. - 9. Schuljahr) / bulletin scolaire avec des notes (5e - 9e année de scolarité)
Primarstufe / degré primaire – Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Frage 98: In welchen Schuljahren / Semestern wird gemäss kantonalen Regelungen ein Zeugnis mit Noten ausgestellt?	Bemerkungen
Canton	Question No 98: Selon la réglementation cantonale, quel(le)s sont les années/semestres où il est établi un bulletin scolaire avec des notes?	Remarques
AG	5. Schuljahr, 2. Semester; 6. Schuljahr, 1. Semester/2. Semester; 7. Schuljahr, 1. Semester/2. Semester; 8. Schuljahr, 1. Semester/2. Semester; 9. Schuljahr, 1. Semester / 2. Semester	Im ersten Semester wird jeweils ein Zwischenbericht mit Orientierungsnoten (nicht promotionswirksam) ausgestellt. Es gilt die Jahrspromotion.
AI	5. Schuljahr, 2. Semester / 6. Schuljahr, 1. Semester / 6. Schuljahr, 2. Semester / 7. Schuljahr, 1. Semester / 7. Schuljahr, 2. Semester / 8. Schuljahr, 1. Semester / 8. Schuljahr, 2. Semester / 9. Schuljahr, 1. Semester / 9. Schuljahr, 2. Semester	
AR	7.-9. Schuljahr Semesterzeugnisse mit Noten in Fachleistungen.	
BE	5. Schuljahr, 2. Semester / 6. Schuljahr, 2. Semester / 7. Schuljahr, 1. Semester / 7. Schuljahr, 2. Semester / 8. Schuljahr, 1. Semester / 8. Schuljahr, 2. Semester / 9. Schuljahr, 1. Semester / 9. Schuljahr, 2. Semester	Kein Zeugnis, Lernbericht mit Noten
BL	5. Schuljahr, 2. Semester / 6. Schuljahr, 1. Semester / 6. Schuljahr, 2. Semester / 7. Schuljahr, 1. Semester / 7. Schuljahr, 2. Semester / 8. Schuljahr, 1. Semester / 8. Schuljahr, 2. Semester / 9. Schuljahr, 1. Semester / 9. Schuljahr, 2. Semester	
BS	8. Schuljahr, 1. Semester / 8. Schuljahr, 2. Semester / 9. Schuljahr, 1. Semester / 9. Schuljahr, 2. Semester	
FR-d	5. Schuljahr, 2. Semester / 6. Schuljahr, 1. Semester / 6. Schuljahr, 2. Semester / 7. Schuljahr, 1. Semester / 7. Schuljahr, 2. Semester / 8. Schuljahr, 1. Semester / 8. Schuljahr, 2. Semester / 9. Schuljahr, 1. Semester / 9. Schuljahr, 2. Semester	
FR-f	5e année, 2e semestre / 6e année, 1er semestre / 6e année, 2e semestre / 7e année, 1er semestre / 7e année, 2e semestre / 8e année, 1er semestre / 8e année, 2e semestre / 9e année, 1er semestre / 9e année, 2e semestre	
GE	7P (trois trimestres), 8P (trois trimestres), 9CO (trois trimestres), 10CO (trois trimestres), 11CO (trois trimestres) (numérotation Harms)	L'année scolaire est divisée en trois trimestres, et non en deux semestres. De la 5P à la 8P, le bulletin scolaire indique des notes pour certaines disciplines, des appréciations pour d'autres; la répartition varie d'une année de scolarité à l'autre.
GL	5. Schuljahr, 2. Semester / 6. Schuljahr, 1. Semester / 6. Schuljahr, 2. Semester / 7. Schuljahr, 1. Semester / 7. Schuljahr, 2. Semester / 8. Schuljahr, 1. Semester / 8. Schuljahr, 2. Semester / 9. Schuljahr, 1. Semester / 9. Schuljahr, 2. Semester	
GR	In keinem Semester	Am Ende jedes Schuljahres muss eine Bewertung in Noten oder in Worten erfolgen. Eine Bewertung nach dem 1. Semester ist fakultativ.
JU	7P-11S Bulletin semestriel avec notes (numérotation Harms)	
LU	5. Schuljahr, 2. Semester / 6. Schuljahr, 1. Semester / 6. Schuljahr, 2. Semester / 7. Schuljahr, 1. Semester / 7. Schuljahr, 2. Semester / 8. Schuljahr, 1. Semester / 8. Schuljahr, 2. Semester / 9. Schuljahr, 1. Semester / 9. Schuljahr, 2. Semester	

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

NE	8e année, 1er semestre / 8e année, 2e semestre / 9e année, 1er semestre / 9e année, 2e semestre / 10e année, 1er semestre / 10e année, 2e semestre / 11e année, 1er semestre / 11e année, 2e semestre (numérotation HarmoS)	
NW	3. Schuljahr, 1. Semester / 3. Schuljahr, 2. Semester / 4. Schuljahr, 1. Semester / 4. Schuljahr, 2. Semester / 5. Schuljahr, 1. Semester / 5. Schuljahr, 2. Semester / 6. Schuljahr, 1. Semester / 6. Schuljahr, 2. Semester / 7. Schuljahr, 1. Semester / 7. Schuljahr, 2. Semester / 8. Schuljahr, 1. Semester / 8. Schuljahr, 2. Semester / 9. Schuljahr, 1. Semester / 9. Schuljahr, 2. Semester	
OW	5. Schuljahr, 2. Semester / 6. Schuljahr, 1. Semester / 6. Schuljahr, 2. Semester / 7. Schuljahr, 1. Semester / 7. Schuljahr, 2. Semester / 8. Schuljahr, 1. Semester / 8. Schuljahr, 2. Semester / 9. Schuljahr, 1. Semester / 9. Schuljahr, 2. Semester	
SG	5. Schuljahr, 2. Semester / 6. Schuljahr, 1. Semester / 6. Schuljahr, 2. Semester / 7. Schuljahr, 1. Semester / 7. Schuljahr, 2. Semester / 8. Schuljahr, 1. Semester / 8. Schuljahr, 2. Semester / 9. Schuljahr, 1. Semester / 9. Schuljahr, 2. Semester	
SH	5. Schuljahr, 2. Semester / 6. Schuljahr, 1. Semester / 6. Schuljahr, 2. Semester / 7. Schuljahr, 1. Semester / 7. Schuljahr, 2. Semester / 8. Schuljahr, 1. Semester / 8. Schuljahr, 2. Semester / 9. Schuljahr, 1. Semester / 9. Schuljahr, 2. Semester	
SO	5. Schuljahr, 2. Semester / 6. Schuljahr, 1. Semester / 6. Schuljahr, 2. Semester / 7. Schuljahr, 1. Semester / 7. Schuljahr, 2. Semester / 8. Schuljahr, 1. Semester / 8. Schuljahr, 2. Semester / 9. Schuljahr, 1. Semester / 9. Schuljahr, 2. Semester	
SZ	5. Schuljahr, 2. Semester / 6. Schuljahr, 1. Semester / 6. Schuljahr, 2. Semester / 7. Schuljahr, 1. Semester / 7. Schuljahr, 2. Semester / 8. Schuljahr, 1. Semester / 8. Schuljahr, 2. Semester / 9. Schuljahr, 1. Semester / 9. Schuljahr, 2. Semester	
TG	5. Schuljahr, 2. Semester / 6. Schuljahr, 2. Semester / 7. Schuljahr, 1. Semester / 7. Schuljahr, 2. Semester / 8. Schuljahr, 1. Semester / 8. Schuljahr, 2. Semester / 9. Schuljahr, 1. Semester / 9. Schuljahr, 2. Semester	
TI	5e année, 2e semestre / 6e année, 2e semestre / 7e année, 2e semestre / 8e année, 2e semestre / 9e année, 2e semestre	
UR	5. Schuljahr, 2. Semester / 6. Schuljahr, 1. Semester / 6. Schuljahr, 2. Semester / 7. Schuljahr, 1. Semester / 7. Schuljahr, 2. Semester / 8. Schuljahr, 1. Semester / 8. Schuljahr, 2. Semester / 9. Schuljahr, 1. Semester / 9. Schuljahr, 2. Semester	Bei heilpädagogischen Schulungsformen (integrative Förderung IF mit individuellen Lernzielen und Werkschule) können anstelle der Noten die Begriffe "Lernziele erreicht" oder "Lernziele nicht erreicht" verwendet werden. Bei Fremdsprachigkeit kann für die Dauer des Deutschunterrichts für Fremdsprachige, längstens jedoch für zwei Jahre, auf den Eintrag von Beurteilungen in allen oder in einzelnen Fächern verzichtet werden.
VD	5e année, 2e semestre / 6e année, 1er semestre / 6e année, 2e semestre / 7e année, 1er semestre / 7e année, 2e semestre / 8e année, 1er semestre / 8e année, 2e semestre / 9e année, 1er semestre / 9e année, 2e semestre /	
VS	5e année, 2e semestre / 6e année, 1er semestre / 6e année, 2e semestre / 7e année, 1er semestre / 7e année, 2e semestre / 8e année, 1er semestre / 8e année, 2e semestre / 9e année, 1er semestre / 9e année, 2e semestre	
ZG	5. Schuljahr, 2. Semester / 6. Schuljahr, 1. Semester / 6. Schuljahr, 2. Semester /	



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
 Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

	7. Schuljahr, 1. Semester / 7. Schuljahr, 2. Semester / 8. Schuljahr, 1. Semester / 8. Schuljahr, 2. Semester / 9. Schuljahr, 1. Semester / 9. Schuljahr, 2. Semester	
ZH	5. Schuljahr, 2. Semester / 6. Schuljahr, 1. Semester / 6. Schuljahr, 2. Semester / 7. Schuljahr, 1. Semester / 7. Schuljahr, 2. Semester / 8. Schuljahr, 1. Semester / 8. Schuljahr, 2. Semester / 9. Schuljahr, 1. Semester / 9. Schuljahr, 2. Semester	
FL	6. Schuljahr, 1. Semester / 6. Schuljahr, 2. Semester / 7. Schuljahr, 1. Semester / 7. Schuljahr, 2. Semester / 8. Schuljahr, 1. Semester / 8. Schuljahr, 2. Semester / 9. Schuljahr, 1. Semester / 9. Schuljahr, 2. Semester	



Lernbericht ohne Noten (1. - 5. Schuljahr) / rapport d'évaluation sans notes (1re - 5e année de scolarité)
 Primarstufe / degré primaire – Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Frage 99: In welchen Schuljahren / Semestern wird gemäss kantonalen Regelungen ein Lernbericht ohne Noten ausgestellt?	Bemerkungen
Canton	Question No 99: Selon la réglementation cantonale, quel(le)s sont les années/semestres où il est établi un rapport d'évaluation sans notes?	Remarques
AG	1. Schuljahr, 1. Semester / 2. Semester	
AI	1. Schuljahr, 1. Semester / 1. Schuljahr, 2. Semester	
AR	1. Schuljahr, 2. Semester / 2. Schuljahr, 2. Semester / 3. Schuljahr, 2. Semester / 4. Schuljahr, 2. Semester	
BE	1. Schuljahr, 2. Semester / 2. Schuljahr, 2. Semester	
BL	1. Schuljahr, 2. Semester / 2. Schuljahr, 2. Semester	
BS	3. Schuljahr, 1. Semester / 4. Schuljahr, 1. Semester / 5. Schuljahr, 1. Semester	
FR-d	1. Schuljahr, 1. Semester / 1. Schuljahr, 2. Semester / 2. Schuljahr, 1. Semester / 2. Schuljahr, 2. Semester / 3. Schuljahr, 1. Semester / 4. Schuljahr, 1. Semester / 5. Schuljahr, 1. Semester	Es werden die Sach-, Sozial-, und Selbstkompetenz beurteilt.
FR-f	1re année, 1er semestre / 1re année, 2e semestre / 2e année, 1er semestre / 3e année, 1er semestre / 3e année, 2e semestre / 4e année, 1er semestre	
GE	3P (trois trimestres), 4P (trois trimestres) (numérotation HarmoS)	L'année scolaire est divisée en trois trimestres, et non en deux semestres. De la 5P à la 8P, le bulletin scolaire indique des notes pour certaines disciplines, des appréciations pour d'autres; la répartition varie d'une année de scolarité à l'autre.
GL	1. Schuljahr, 1. Semester / 1. Schuljahr, 2. Semester / 2. Schuljahr, 1. Semester / 2. Schuljahr, 2. Semester / 3. Schuljahr, 1. Semester / 3. Schuljahr, 2. Semester / 4. Schuljahr, 1. Semester / 4. Schuljahr, 2. Semester / 5. Schuljahr, 1. Semester	Sind sonderpädagogische Massnahmen angeordnet worden, so kann das Zeugnis anstelle von Noten mit einem Hinweis auf den Lernbericht (in Deutsch oder Mathematik) oder im jeweiligen Fach mit einem allfälligen "dispensiert" versehen werden.
GR	In keinem Semester	Am Ende jedes Schuljahres muss eine Bewertung in Noten oder in Worten erfolgen. Eine Bewertung nach dem 1. Semester ist fakultativ.
JU	1P-4P Appréciations; 3P-8P Appréciations et notes; Bulletins semestriels (numérotation HarmoS)	
LU	In keinem Semester	
NE	3e année, 1er semestre / 3e année, 2e semestre / 4e année, 1er semestre / 4e année, 2e semestre / 5e année, 1er semestre / 5e année, 2e semestre / 6e année, 1er semestre / 6e année, 2e semestre / 7e année, 1er semestre (numérotation HarmoS)	
NW	1. Schuljahr, 2. Semester / 2. Schuljahr, 2. Semester	
OW	1. Schuljahr, 2. Semester / 2. Schuljahr, 2. Semester / 3. Schuljahr, 2. Semester	
SG	In keinem Semester	



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

SH	1. Schuljahr, 1. Semester / 1. Schuljahr, 2. Semester / 2. Schuljahr, 1. Semester / 2. Schuljahr, 2. Semester	
SO	Im Rahmen der Speziellen Förderung § 36 Volksschulgesetz: Lernbericht bei Verlangsamung und individuellen Lernzielen	keine Bemerkungen
SZ	1. Schuljahr, 2. Semester / 2. Schuljahr, 1. Semester	Schuljahr ist verwirrend, da auch der Kindergarten als Schuljahr gezählt wird.
TG	1. Schuljahr, 2. Semester / 2. Schuljahr, 2. Semester	
TI	1re année, 1er semestre / 2e année, 1er semestre / 3e année, 1er semestre / 4e année, 1er semestre / 5e année, 1er semestre	
UR	In keinem Semester	
VD	1re année, 1er semestre / 1re année, 2e semestre / 2e année, 1er semestre / 2e année, 2e semestre / 3e année, 1er semestre / 3e année, 2e semestre / 4e année, 1er semestre / 4e année, 2e semestre	
VS	1re année, 1er semestre / 1re année, 2e semestre	Dans le Haut-Valais, en 2ème année bulletins intermédiaires aux mi-semestres parfois sans notes.
ZG	In keinem Semester	
ZH	In keinem Semester	Lernberichte nur fakultativ
FL	1. Schuljahr, 1. Semester / 1. Schuljahr, 2. Semester / 2. Schuljahr, 1. Semester / 2. Schuljahr, 2. Semester / 3. Schuljahr, 1. Semester / 3. Schuljahr, 2. Semester / 4. Schuljahr, 1. Semester / 4. Schuljahr, 2. Semester / 5. Schuljahr, 1. Semester / 5. Schuljahr, 2. Semester	



Lernbericht ohne Noten (5. - 9. Schuljahr) / rapport d'évaluation sans notes (5e - 9e année de scolarité)
 Primarstufe / degré primaire – Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Frage 100: In welchen Schuljahren / Semestern wird gemäss kantonalen Regelungen ein Lernbericht ohne Noten ausgestellt?	Bemerkungen
Canton	Question No 100: Selon la réglementation cantonale, quel(le)s sont les années/semestres où il est établi un rapport d'évaluation sans notes?	Remarques
AG	In keinem Semester /	
AI	In keinem Semester	
AR	5. Schuljahr, 2. Semester / 6. Schuljahr, 2. Semester	
BE	6. Schuljahr, 1. Semester	Uebertrittsbericht Rapport de passage
BL	8. Schuljahr, 2. Semester	KG/Primarstufe: Jedes Jahr Beurteilungsgespräch Mitte des Schuljahres
BS	6. Schuljahr, 1. Semester / 7. Schuljahr, 1. Semester / 8. Schuljahr, 1. Semester / 9. Schuljahr, 1. Semester	
FR-d	In keinem Semester	
FR-f	Aucun semestre	
GE	Aucun semestre /	Aucun rapport d'évaluation sans notes pour l'enseignement primaire (bilan certificatif) et le secondaire I.
GL	5. Schuljahr, 2. Semester / 6. Schuljahr, 1. Semester / 6. Schuljahr, 2. Semester / 7. Schuljahr, 1. Semester / 7. Schuljahr, 2. Semester / 8. Schuljahr, 1. Semester / 8. Schuljahr, 2. Semester / 9. Schuljahr, 1. Semester / 9. Schuljahr, 2. Semester	
GR	In keinem Semester	Am Ende jedes Schuljahres muss eine Bewertung in Noten oder in Worten erfolgen. Eine Bewertung nach dem 1. Semester ist fakultativ. Jedes Zeugnis kann durch einen Lernbericht ergänzt werden.
JU	Aucun semestre	
LU	In keinem Semester	
NE	7e année, 2e semestre (numérotation HarmoS)	
NW	In keinem Semester	
OW	In keinem Semester	
SG	In keinem Semester	
SH	In keinem Semester	
SO	Im Rahmen der Speziellen Förderung § 36 Volksschulgesetz: Lernbericht bei Verlangsamung und individuellen Lernzielen	
SZ	In keinem Semester	Der Begriff Schuljahr ist verwirrend, da auch der Kindergarten als Schuljahr gezählt wird. Wir gingen oben von der Annahme aus, dass als 1. Schuljahr die 1. Klasse gemeint ist.
TG	In keinem Semester	
TI	6° anno, 1° semestre / 7° anno, 1° semestre / 8° anno, 1° semestre / 9° anno, 1°	

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
 Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

	semestre	
UR	In keinem Semester	
VD	Aucun semestre	Degré primaire: évaluation sommative avec appréciations
VS	Aucun semestre	Bulletins intermédiaires aux mi-semestres parfois sans notes.
ZG	In keinem Semester	Lernberichte werden nur ausgestellt, wenn auf die Notengebung verzichtet werden muss.
ZH	In keinem Semester	Lernberichte nur fakultativ
FL		Beim Lernbericht handelt es sich nicht um einen eigenständigen Wortbericht, sondern um eine schriftliche Ergänzung zum Elterngespräch.



Andere Beurteilungsverfahren (1. - 9. Schuljahr) / autres modalités d'évaluation (1re - 9e année de scolarité)
Primarstufe / degré primaire – Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Frage 101: Welche anderen Beurteilungsformen werden im 1. Schuljahr eingesetzt?	Welche anderen Beurteilungsformen werden im 2. Schuljahr eingesetzt?	Welche anderen Beurteilungsformen werden im 3. Schuljahr eingesetzt?	Welche anderen Beurteilungsformen werden im 4. Schuljahr eingesetzt?	Welche anderen Beurteilungsformen werden im 5. Schuljahr eingesetzt?	Welche anderen Beurteilungsformen werden im 6. Schuljahr eingesetzt?	Welche anderen Beurteilungsformen werden im 7. Schuljahr eingesetzt?	Welche anderen Beurteilungsformen werden im 8. Schuljahr eingesetzt?	Welche anderen Beurteilungsformen werden im 9. Schuljahr eingesetzt?
Canton	Question No 101: Quelles sont les autres modalités d'évaluation en 1re année?	Quelles sont les autres modalités d'évaluation en 2e année?	Quelles sont les autres modalités d'évaluation en 3e année?	Quelles sont les autres modalités d'évaluation en 4e année?	Quelles sont les autres modalités d'évaluation en 5e année?	Quelles sont les autres modalités d'évaluation en 6e année?	Quelles sont les autres modalités d'évaluation en 7e année?	Quelles sont les autres modalités d'évaluation en 8e année?	Quelles sont les autres modalités d'évaluation en 9e année?
AG	Wortbeurteilung im Zwischenbericht (1. Semester) und Lernbericht (Ende Schuljahr)	Wortbeurteilung im Zwischenbericht (1. Semester)	Wortbeurteilung im Zwischenbericht (1. Semester)	Wortbeurteilung im Zwischenbericht (1. Semester)	Wortbeurteilung im Zwischenbericht (1. Semester)	Wortbeurteilung im Zwischenbericht (1. Semester)	Wortbeurteilung im Zwischenbericht (1. Semester)	Wortbeurteilung im Zwischenbericht (1. Semester)	Wortbeurteilung im Zwischenbericht (1. Semester)
AI	Wortzeugnis	Noten und individuelle Lernziele	Noten und individuelle Lernziele	Noten und individuelle Lernziele	Noten und individuelle Lernziele	Noten und individuelle Lernziele	Noten und individuelle Lernziele	Noten und individuelle Lernziele	Noten und individuelle Lernziele
AR	Beurteilungsgespräch	Beurteilungsgespräch	Beurteilungsgespräch	Beurteilungsgespräch	Beurteilungsgespräch	Beurteilungsgespräch	Beurteilungsgespräch und Lernbericht	Beurteilungsgespräch und Lernbericht	Beurteilungsgespräch und Lernbericht
BE	Elterngespräch und Selbstbeurteilung	Elterngespräch und Selbstbeurteilung	Elterngespräch und Selbstbeurteilung	Elterngespräch und Selbstbeurteilung	Elterngespräch und Selbstbeurteilung	Elterngespräch und Selbstbeurteilung	Elterngespräch und Selbstbeurteilung	Elterngespräch und Selbstbeurteilung	Elterngespräch und Selbstbeurteilung
BL	Zeugnis mit Prädikaten: gut erreicht erreicht nicht erreicht	Zeugnis mit Prädikaten: gut erreicht erreicht nicht erreicht	Beurteilungsgespräch	Beurteilungsgespräch	Beurteilungsgespräch	Keine	Keine	Beurteilungsgespräch	Keine
BS	Beurteilungsgespräch	Beurteilungsgespräch	Beurteilungsgespräch	Beurteilungsgespräch	Beurteilungsgespräch	Beurteilungsgespräch	Beurteilungsgespräch, Übertrittsentscheid von der Orientierungsschule an die	Beurteilungsgespräch, Zeugnis	Beurteilungsgespräch, Zeugnis

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

							Weiterbildungsschule oder ans Gymnasium		
FR-d	Es werden die Sach-, Sozial-, und Selbstkompetenz beurteilt.	Es werden die Sach-, Sozial-, und Selbstkompetenz beurteilt.	Es werden die Sach-, Sozial-, und Selbstkompetenz beurteilt.	Es werden die Sach-, Sozial-, und Selbstkompetenz beurteilt.	Es werden die Sach-, Sozial-, und Selbstkompetenz beurteilt.	Es werden die Sach-, Sozial-, und Selbstkompetenz beurteilt.	Es werden die Sach-, Sozial-, und Selbstkompetenz beurteilt.	Es werden die Sach-, Sozial-, und Selbstkompetenz beurteilt.	Es werden die Sach-, Sozial-, und Selbstkompetenz beurteilt.
FR-f	appréciations	appréciations	appréciations	appréciations	appréciations	appréciations	appréciations	appréciations	appréciations
GE	Dossier d'évaluation ou portfolio Appréciations dans le bulletin scolaire pour les disciplines sans note.	Dossier d'évaluation ou portfolio Appréciations dans le bulletin scolaire pour les disciplines sans note.	Dossier d'évaluation ou portfolio Appréciations dans le bulletin scolaire pour les disciplines sans note.	Dossier d'évaluation ou portfolio Appréciations dans le bulletin scolaire pour les disciplines sans note.	Dossier d'évaluation ou portfolio Appréciations dans le bulletin scolaire pour les disciplines sans note.	Dossier d'évaluation ou portfolio Appréciations dans le bulletin scolaire pour les disciplines sans note.			
GL									Eine Schule gibt im Rahmen eines Schulversuchs zusätzlich zum regulären Zeugnis ein Abschlusszeugnis ab.
GR	Elterngespräche und kommentierte Berichte	Elterngespräche und kommentierte Berichte	Elterngespräche und kommentierte Berichte	Elterngespräche und kommentierte Berichte	Elterngespräche und kommentierte Berichte	Elterngespräche und kommentierte Berichte	Elterngespräche und kommentierte Berichte	Elterngespräche und kommentierte Berichte	Elterngespräche und kommentierte Berichte
JU	pas d'autre réglementation	pas d'autre réglementation	pas d'autre réglementation	pas d'autre réglementation	pas d'autre réglementation	pas d'autre réglementation	pas d'autre réglementation	pas d'autre réglementation	pas d'autre réglementation
LU	Ganzheitlich Beurteilen und Fördern (GBF)	Ganzheitlich Beurteilen und Fördern (GBF)	Erweiterte Beurteilung	Erweiterte Beurteilung	Erweiterte Beurteilung	Erweiterte Beurteilung	Erweiterte Beurteilung	Erweiterte Beurteilung	Erweiterte Beurteilung
NE	Carnet de communication en 3e année.	Carnet de communication en 4e année.	Carnet de communication en 5e année.	Carnet de communication en 6e année.	Carnet de communication en 7e année.	Agenda scolaire en 8e année.	Agenda scolaire en 9e année.	Agenda scolaire en 10e année.	Agenda scolaire en 11e année.
NW	Es finden Beurteilungsgespräche zwischen der	Es findet jeweils ein Beurteilungsgespräch am	In der 3. Klasse findet ein Standortgespräch im Verlaufe	In der 4. Klasse findet ein Standortgespräch im Verlaufe	In der 5. Klasse findet ein Standortgespräch im Verlaufe	In der 6. Klasse findet ein Standortgespräch im Verlaufe des	Im Verlaufe des 7.-9. Schuljahres finden mindestens zwei	Im Verlaufe des 7.-9. Schuljahres finden mindestens zwei	Im Verlaufe des 7.-9. Schuljahres finden mindestens zwei Gespräche



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

	Klassenlehrperson und den Eltern am Ende des 1. und des 2. Semesters statt. Sie dienen dem Austausch von Informationen über die schulische Entwicklung, die Leistungsanforderungen, den Leistungsstand, den Leistungsfortschritt, das Arbeitsverhalten und das Sozialverhalten. Das Zeugnis für die 1. Klasse bestätigt lediglich den Schulbesuch sowie den Promotionsentscheid.	Ende des 1. Semesters statt. Im Zeugnis werden die Fächer in Lernbereiche unterteilt, die einzeln beurteilt werden. Die Beurteilung der Leistungen erfolgt in Wortetiketten und orientiert sich an den Lernzielen der Lehrpläne. Es sind vier Einstufungen möglich.	des Schuljahres statt. Das Standortgespräch zwischen der Klassenlehrperson und den Eltern dient dem Austausch von Informationen über die schulische Entwicklung, die Leistungsanforderungen, den Leistungsstand, den Leistungsfortschritt, das Arbeitsverhalten und das Sozialverhalten.	des Schuljahres statt. Das Standortgespräch zwischen der Klassenlehrperson und den Eltern dient dem Austausch von Informationen über die schulische Entwicklung, die Leistungsanforderungen, den Leistungsstand, den Leistungsfortschritt, das Arbeitsverhalten und das Sozialverhalten.	des Schuljahres statt. Das Standortgespräch zwischen der Klassenlehrperson und den Eltern dient dem Austausch von Informationen über die schulische Entwicklung, die Leistungsanforderungen, den Leistungsstand, den Leistungsfortschritt, das Arbeitsverhalten und das Sozialverhalten.	Schuljahres statt. Das Standortgespräch zwischen der Klassenlehrperson und den Eltern dient dem Austausch von Informationen über die schulische Entwicklung, die Leistungsanforderungen, den Leistungsstand, den Leistungsfortschritt, das Arbeitsverhalten und das Sozialverhalten.	Gespräche zur Standortbestimmung statt.	Gespräche zur Standortbestimmung statt, eines davon im 8. Schuljahr	zur Standortbestimmung statt.
OW	Beurteilungsbogen zur Sach-, Selbst- und Sozialkompetenz	Beurteilungsbogen zur Sach-, Selbst- und Sozialkompetenz	Beurteilungsbogen zur Sach-, Selbst- und Sozialkompetenz	Beurteilungsbogen zur Sach-, Selbst- und Sozialkompetenz	Beurteilungsbogen zur Sach-, Selbst- und Sozialkompetenz	Beurteilungsbogen zur Sach-, Selbst- und Sozialkompetenz	Beurteilungsbogen zur Sach-, Selbst- und Sozialkompetenz	Beurteilungsbogen zur Sach-, Selbst- und Sozialkompetenz	Beurteilungsbogen zur Sach-, Selbst- und Sozialkompetenz
SG	Beurteilungsgespräch mit den Erziehungsberechtigten	Beurteilungsgespräch mit den Erziehungsberechtigten	Beurteilungsgespräch mit den Erziehungsberechtigten	Beurteilungsgespräch mit den Erziehungsberechtigten	Beurteilungsgespräch mit den Erziehungsberechtigten	Beurteilungsgespräch mit den Erziehungsberechtigten	Beurteilungsgespräch mit den Erziehungsberechtigten	Beurteilungsgespräch mit den Erziehungsberechtigten	Beurteilungsgespräch mit den Erziehungsberechtigten
SH	Beurteilung der Sozialkompetenz	Beurteilung der Sozialkompetenz	Beurteilung der Sozialkompetenz	Beurteilung der Sozialkompetenz	Beurteilung der Sozialkompetenz	Beurteilung der Sozialkompetenz	Beurteilung der Sozialkompetenz	Beurteilung der Sozialkompetenz	Beurteilung der Sozialkompetenz

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

	z	nz	nz	nz	nz				
SO	obligatorisches Standortgespräch	obligatorisches Standortgespräch	obligatorisches Standortgespräch	obligatorisches Standortgespräch	obligatorisches Standortgespräch	obligatorisches Standortgespräch (Übertrittsgespräch)	bei Bedarf Standortgespräch, bei Bedarf Zwischenbericht	obligatorisches Standortgespräch, bei Bedarf Zwischenbericht	bei Bedarf Standortgespräch, bei Bedarf Zwischenbericht
SZ	Wortbericht	Wortbericht	Noten	Noten	Noten	Noten	Noten	Noten	Noten
TG	Bericht oder Beurteilungsbogen Erreichung der Lernziele Beurteilung des Arbeits- und Lernverhaltens nach vorgegebenen Kriterien.	Bericht oder Beurteilungsbogen Erreichung der Lernziele Beurteilung des Arbeits- und Lernverhaltens nach vorgegebenen Kriterien.	Beurteilung des Arbeits- und Lernverhaltens nach vorgegebenen Kriterien.	Beurteilung des Arbeits- und Lernverhaltens nach vorgegebenen Kriterien.	Beurteilung des Arbeits- und Lernverhaltens nach vorgegebenen Kriterien.	Beurteilung des Arbeits- und Lernverhaltens nach vorgegebenen Kriterien.	Beurteilung des Arbeits- und Lernverhaltens nach vorgegebenen Kriterien.	Beurteilung des Arbeits- und Lernverhaltens nach vorgegebenen Kriterien.	Beurteilung des Arbeits- und Lernverhaltens nach vorgegebenen Kriterien.
TI	nessuna	nessuna	nessuna	nessuna	nessuna	nessuna	nessuna	nessuna	nessuna
UR	In der 1. und 2. Klasse der Primarschule wird statt der Noten der Eintrag "Lernziel erreicht" oder "Lernziel nicht erreicht" eingetragen. Ausserdem führt die Klassenlehrperson vom 1. bis 9. Schuljahr jährlich ein Beurteilungsgespräch mit den Eltern durch. Ihr steht dazu ein Beurteilungsbogen (Sozial- und Selbstkompeten	Siehe 1. Klasse.	Siehe zweite Bemerkung unter 1. Klasse.	Siehe zweite Bemerkung unter 1. Klasse.	Siehe zweite Bemerkung unter 1. Klasse.	Siehe zweite Bemerkung unter 1. Klasse. In der 6. Klasse tritt das Übertrittsgespräch an die Stelle des Beurteilungsgesprächs.	Siehe zweite Bemerkung unter 1. Klasse. In der 7. Klasse kann ein Laufbahnberatungsgespräch an die Stelle des Beurteilungsgesprächs treten.	Siehe 7. Schuljahr.	Siehe 7. Schuljahr.



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
 Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

	z) zur Verfügung. Die Teilnahme der Schülerin oder des Schülers am Beurteilungsgespräch ist die Regel. Das Beurteilungsgespräch informiert die Eltern und die Schülerin oder den Schüler über den Lernstand und die Lernfortschritte in der Sach-, Selbst- und Sozialkompetenz. Die Gespräche finden in der Regel gegen Ende des 1. Semesters statt.								
VD	Evaluation formative	Evaluation formative / Evaluation externe (résultats indicatifs et complémentaires)	Evaluation formative	Evaluation formative / Evaluation externe (résultats indicatifs et complémentaires)	Evaluation formative	Evaluation formative / Evaluation externe (résultats indicatifs et complémentaires)	Evaluation formative	Evaluation formative / Evaluation externe (résultats indicatifs et complémentaires)	Evaluation formative
VS	Evaluation globale Objectifs atteints, partiellement atteints, non atteints	Evaluation globale bulletins intermédiaires	Evaluation globale bulletins intermédiaires	Evaluation globale bulletins intermédiaires examens cantonaux	Evaluation globale bulletins intermédiaires	Evaluation globale bulletins intermédiaires examens cantonaux	Evaluation globale bulletins intermédiaires	Evaluation globale bulletins intermédiaires examens cantonaux	Evaluation globale bulletins intermédiaires examens cantonaux
ZG	Orientierungsgespräch	Orientierungsgespräch	Orientierungsgespräch	Orientierungsgespräch	Orientierungsgespräch	wenn nötig	Orientierungsgespräch	Orientierungsgespräch	freiwillige



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
 Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

	spräch	espräch	espräch	espräch	espräch	weiteres Orientierungsges präch, Zuweisungsgespr äch	präch	präch	Orientierungsgespr äche
ZH	Jeweils ein Zeugnisgespräch (Lehrperson- Eltern) zu den Leistungen der Schülerinnen und Schüler(Ende Januar, Ende Schuljahr). Bestätigung im Zeugnis	evtl. Lernbericht	evtl. Lernbericht	evtl. Lernbericht	evtl. Lernbericht	evtl. Lernbericht	evtl. Lernbericht	evtl. Lernbericht	evtl. Lernbericht
FL	Elterngespräch	Elterngespräch	Elterngespräch	Elterngespräch	Elterngespräch	Weitere Beurteilungsform en in der Kompetenz der Schule.	Weitere Beurteilungsform en in der Kompetenz der Schule.	Weitere Beurteilungsform en in der Kompetenz der Schule.	Weitere Beurteilungsformen in der Kompetenz der Schule.



Zeugnis mit Noten / bulletin scolaire avec des notes
Fachmittelschulen / écoles de culture générale

Kanton	Beurteilung der Lernenden: Frage 143: In welchen Schuljahren / Semestern der Fachmittelschulen wird gemäss kantonalen Regelungen ein Zeugnis mit Noten ausgestellt?	Bemerkungen
Canton	Evaluation des élèves: Question No 143: Dans les écoles de culture générale, quel(le)s sont, selon la réglementation cantonale, les années/semestres où il est établi un bulletin scolaire avec des notes?	Remarques
AG	1. Jahr, 1. Semester / 1. Jahr, 2. Semester / 2. Jahr, 2. Semester / 3. Jahr, 2. Semester	
AI	Keine Fachmittelschule	
AR	1. Jahr, 1. Semester / 1. Jahr, 2. Semester / 2. Jahr, 1. Semester / 2. Jahr, 2. Semester / 3. Jahr, 1. Semester / 3. Jahr, 2. Semester	
BE	1. Jahr, 1. Semester / 1. Jahr, 2. Semester / 2. Jahr, 1. Semester / 2. Jahr, 2. Semester / 3. Jahr, 1. Semester / 3. Jahr, 2. Semester /	
BL	1. Jahr, 1. Semester / 1. Jahr, 2. Semester / 2. Jahr, 1. Semester / 2. Jahr, 2. Semester / 3. Jahr, 1. Semester / 3. Jahr, 2. Semester	
BS	1. Jahr, 1. Semester / 1. Jahr, 2. Semester / 2. Jahr, 1. Semester / 2. Jahr, 2. Semester / 3. Jahr, 1. Semester / 3. Jahr, 2. Semester	
FR-d	1. Jahr, 1. Semester / 1. Jahr, 2. Semester / 2. Jahr, 1. Semester / 2. Jahr, 2. Semester / 3. Jahr, 1. Semester / 3. Jahr, 2. Semester	
FR-f	1re année, 1er semestre / 1re année, 2e semestre / 2e année, 1er semestre / 2e année, 2e semestre / 3e année, 1er semestre / 3e année, 2e semestre	
GE	1re année, 1er semestre / 1re année, 2e semestre / 2e année, 1er semestre / 2e année, 2e semestre / 3e année, 1er semestre / 3e année, 2e semestre	
GL	1. Jahr, 1. Semester / 1. Jahr, 2. Semester / 2. Jahr, 1. Semester / 2. Jahr, 2. Semester / 3. Jahr, 1. Semester / 3. Jahr, 2. Semester	
GR	1. Jahr, 1. Semester / 1. Jahr, 2. Semester / 2. Jahr, 1. Semester / 2. Jahr, 2. Semester / 3. Jahr, 1. Semester / 3. Jahr, 2. Semester	
JU	1re année, 1er semestre / 1re année, 2e semestre / 2e année, 1er semestre / 2e année, 2e semestre / 3e année, 1er semestre / 3e année, 2e semestre	
LU	1. Jahr, 1. Semester / 1. Jahr, 2. Semester / 2. Jahr, 1. Semester / 2. Jahr, 2. Semester / 3. Jahr, 1. Semester / 3. Jahr, 2. Semester /	
NE	1re année, 1er semestre / 1re année, 2e semestre / 2e année, 1er semestre / 2e année, 2e semestre / 3e année, 1er semestre / 3e année, 2e semestre	
NW	keine Fachmittelschule	
OW	keine Fachmittelschule	
SG	1. Jahr, 1. Semester / 1. Jahr, 2. Semester / 2. Jahr, 1. Semester / 2. Jahr, 2. Semester	



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
 Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

	Semester / 3. Jahr, 2. Semester	
SH	1. Jahr, 1. Semester / 1. Jahr, 2. Semester / 2. Jahr, 2. Semester / 3. Jahr, 2. Semester	
SO	1. Jahr, 1. Semester / 1. Jahr, 2. Semester / 2. Jahr, 1. Semester / 2. Jahr, 2. Semester / 3. Jahr, 1. Semester / 3. Jahr, 2. Semester	Kt. SO: BGS 414.133 § 2
SZ	1. Jahr, 1. Semester / 1. Jahr, 2. Semester / 2. Jahr, 1. Semester / 2. Jahr, 2. Semester / 3. Jahr, 1. Semester / 3. Jahr, 2. Semester	
TG	1. Jahr, 1. Semester / 1. Jahr, 2. Semester / 2. Jahr, 1. Semester / 2. Jahr, 2. Semester / 3. Jahr, 1. Semester / 3. Jahr, 2. Semester	
TI	1re année, 1er semestre / 1re année, 2e semestre / 2e année, 1er semestre / 2e année, 2e semestre / 3e année, 1er semestre / 3e année, 2e semestre	
UR	Keine Fachmittelschule	
VD	Tous les semestres	Bulletins intermédiaires (fin 1er semestre)
VS	1re année, 1er semestre / 1re année, 2e semestre / 2e année, 1er semestre / 2e année, 2e semestre / 3e année, 1er semestre / 3e année, 2e semestre	Evaluation semestrielle.
ZG	1. Jahr, 1. Semester / 1. Jahr, 2. Semester / 2. Jahr, 1. Semester / 2. Jahr, 2. Semester / 3. Jahr, 1. Semester / 3. Jahr, 2. Semester	
ZH	1. Jahr, 1. Semester / 1. Jahr, 2. Semester / 2. Jahr, 1. Semester / 2. Jahr, 2. Semester / 3. Jahr, 1. Semester / 3. Jahr, 2. Semester	
FL	Keine Fachmittelschule	



Lernbericht ohne Noten / rapport d'évaluation sans notes
 Fachmittelschulen / écoles de culture générale

Kanton	Frage 144: In welchen Jahren / Semestern der Fachmittelschulen wird gemäss kantonalen Regelungen ein Lernbericht ohne Noten ausgestellt?	Bemerkungen
Canton	Question No 144: Dans les écoles de culture générale, quel(le)s sont, selon la réglementation cantonale, les années/semestres où il est établi un rapport d'évaluation sans notes?	Remarques
AG	In keinem Semester	
AI	Keine Fachmittelschule	
AR	In keinem Semester	
BE	In keinem Semester	
BL	In keinem Semester	
BS	In keinem Semester	
FR-d	In keinem Semester	
FR-f	aucun semestre	
GE	aucun semestre	
GL	1. Jahr, 1. Semester / 1. Jahr, 2. Semester / 2. Jahr, 1. Semester / 2. Jahr, 2. Semester / 3. Jahr, 1. Semester	Beurteilungsblatt mit Arbeits- und Sozialverhalten
GR	In keinem Semester	
JU	aucun semestre	
LU	In keinem Semester	
NE	aucun semestre /	
NW	keine Fachmittelschule	
OW	keine Fachmittelschule	
SG	In keinem Semester	
SH	2. Jahr, 1. Semester / 3. Jahr, 1. Semester /	
SO	In keinem Semester	nur bei ungenügenden Leistungen (BGS 414.133 § 4)
SZ	In keinem Semester	
TG	In keinem Semester	
TI	aucun semestre	
UR	Keine Fachmittelschule	
VD	aucun semestre	
VS	aucun semestre	
ZG	In keinem Semester	Es gibt keine Lernberichte ohne Noten. Die Zeugnisse werden allerdings mit den Klassenlehrpersonen besprochen.
ZH	In keinem Semester	



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

FL	Keine Fachmittelschule	
----	------------------------	--



Andere Beurteilungsverfahren / autres modalités d'évaluation
 Fachmittelschulen / écoles de culture générale

Kanton	Frage 145: Welche anderen Beurteilungsformen werden im 1. Jahr eingesetzt?	Welche anderen Beurteilungsformen werden im 2. Jahr eingesetzt?	Welche anderen Beurteilungsformen werden im 3. Jahr eingesetzt?
Canton	Question No 145: Quelles sont les autres modalités d'évaluation en 1re année?	Quelles sont les autres modalités d'évaluation en 2e année?	Quelles sont les autres modalités d'évaluation en 3e année?
AG	keine	Zwischenbeurteilung	Zwischenbeurteilung
AI	Keine Fachmittelschule	Keine Fachmittelschule	Keine Fachmittelschule
AR	keine Regelung für andere Beurteilungen	keine	keine
BE	Bemerkung zum Arbeits- und Sozialverhalten im Zeugnis	Bemerkung zum Arbeits- und Sozialverhalten im Zeugnis	Bemerkung zum Arbeits- und Sozialverhalten im Zeugnis
BL	Bericht und Gespräch bei Berufsfeldwahl	Berichte und Feedbackbogen bei Praktikum	Wortbericht und Selbst-/Fremdevaluation über Projekt
BS	keine	keine	keine
FR-d	keine	keine	keine
FR-f	aucune	aucune	aucune
GE	Bulletin intermédiaire non chiffré au 1er semestre	Aucune	Aucune
GL	keine	keine	keine
GR	keine bekannt	keine bekannt	keine bekannt
JU			
LU	Standortbestimmung, Eignungstests	Standortbestimmung, Eignungstests	Abschlussprüfung
NE	Prise en compte dans la moyenne de l'évolution des résultats, de l'aptitude à suivre l'enseignement en classe supérieure, du travail accompli en classe.	Prise en compte dans la moyenne de l'évolution des résultats, de l'aptitude à suivre l'enseignement en classe supérieure, du travail accompli en classe.	Prise en compte dans la moyenne de l'évolution des résultats, de l'aptitude à suivre l'enseignement en classe supérieure, du travail accompli en classe.
NW	keine Fachmittelschule	keine Fachmittelschule	keine Fachmittelschule
OW	keine Fachmittelschule	keine Fachmittelschule	keine Fachmittelschule
SG	Nur Semesterzeugnis	Nur Semesterzeugnis	Jahresendzeugnis, Schlussprüfung, Selbständige Arbeit
SH	Zwischenkonferenz in der Hälfte des 1. Semesters (Probezeit-Mitte)	Zwischenbericht (verbal, ohne Promotionswirkung) in der Mitte des Schuljahres	Zwischenbericht (verbal, ohne Promotionswirkung) in der Mitte des Schuljahres
SO	zusätzliche Bemerkungen über Arbeitshaltung und Absenzen, Zwischenberichte Kt. SO, BGS 414.133 § 2 und 4	zusätzliche Bemerkungen über Arbeitshaltung und Absenzen, Zwischenberichte Kt. SO, BGS 414.133 § 2 und 5	zusätzliche Bemerkungen über Arbeitshaltung und Absenzen, Zwischenberichte Kt. SO, BGS 414.133 § 2 und 6
SZ	An der FMS Schwyz, die am Theresianum Ingenbohl geführt wird, erfolgt eine Selbst- und Fremdbeurteilung aufgrund eines standartisierten Fragebogens.	An der FMS Schwyz, die am Theresianum Ingenbohl geführt wird, erfolgt eine Selbst- und Fremdbeurteilung aufgrund eines standartisierten Fragebogens.	An der FMS Schwyz, die am Theresianum Ingenbohl geführt wird, erfolgt eine Selbst- und Fremdbeurteilung aufgrund eines standartisierten Fragebogens.
TG	In allen Jahren gehören Beurteilungen zum Programm der Fachmittelschulen. In Projekten werden auch	In allen Jahren gehören Beurteilungen zum Programm der Fachmittelschulen. In Projekten werden auch	In allen Jahren gehören Beurteilungen zum Programm der Fachmittelschulen. In Projekten werden auch

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

	Lernberichte verwendet. Zudem gehören auch Selbstbeurteilungen zur Ausbildung.	Lernberichte verwendet. Zudem gehören auch Selbstbeurteilungen zur Ausbildung.	Lernberichte verwendet. Zudem gehören auch Selbstbeurteilungen zur Ausbildung.
TI	Il n'y a pas d'autres modalités.	Il n'y a pas d'autres modalités.	Il n'y a pas d'autres modalités.
UR	Keine Fachmittelschule	Keine Fachmittelschule	Keine Fachmittelschule
VD	Néant		
VS	Bulletin de mi-semester avec une évaluation estimée au demi-point.		
ZG	keine	keine	keine
ZH	Eignungsabklärung für die Profile Musik und Theater; Individuelle Standortbestimmungen für alle Schülerinnen und Schüler nach Anleitung durch die Schulleitungen	Individuelle Standortbestimmungen für alle Schülerinnen und Schüler nach Anleitung durch die Schulleitungen	Individuelle Standortbestimmungen für alle Schülerinnen und Schüler nach Anleitung durch die Schulleitungen
FL	Keine Fachmittelschule	Keine Fachmittelschule	Keine Fachmittelschule



Zeugnis mit Noten / bulletin scolaire avec des notes
 Gymnasiale Maturitätsschulen / écoles de maturité gymnasiale

Kanton	Beurteilung der Lernenden: Frage 167: In welchen Schuljahren / Semestern der gymnasialen Maturitätsschulen wird gemäss kantonalen Regelungen ein Zeugnis mit Noten ausgestellt?	Bemerkungen
Canton	Evaluation des élèves: Question No 167: Dans les écoles de maturité gymnasiale, quel(le)s sont, selon la réglementation cantonale, les années/semestres où il est établi un bulletin scolaire avec des notes?	Remarques
AG	1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 1. Semester / 1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 2. Semester / 2. Jahr nach der obligatorischen Schule (11. Schuljahr), 2. Semester / 3. Jahr nach der obligatorischen Schule (12. Schuljahr), 2. Semester / 4. Jahr nach der obligatorischen Schule (13. Schuljahr), 2. Semester	
AI	1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 1. Semester / 1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 2. Semester / 2. Jahr nach der obligatorischen Schule (11. Schuljahr), 1. Semester / 2. Jahr nach der obligatorischen Schule (11. Schuljahr), 2. Semester / 3. Jahr nach der obligatorischen Schule (12. Schuljahr), 1. Semester / 3. Jahr nach der obligatorischen Schule (12. Schuljahr), 2. Semester / 4. Jahr nach der obligatorischen Schule (13. Schuljahr), 1. Semester / 4. Jahr nach der obligatorischen Schule (13. Schuljahr), 2. Semester	
AR	1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 1. Semester / 1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 2. Semester / 2. Jahr nach der obligatorischen Schule (11. Schuljahr), 1. Semester / 2. Jahr nach der obligatorischen Schule (11. Schuljahr), 2. Semester / 3. Jahr nach der obligatorischen Schule (12. Schuljahr), 1. Semester / 3. Jahr nach der obligatorischen Schule (12. Schuljahr), 2. Semester / 4. Jahr nach der obligatorischen Schule (13. Schuljahr), 1. Semester / 4. Jahr nach der obligatorischen Schule (13. Schuljahr), 2. Semester	
BE	1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 1. Semester / 1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 2. Semester / 2. Jahr nach der obligatorischen Schule (11. Schuljahr), 1. Semester / 2. Jahr nach der obligatorischen Schule (11. Schuljahr), 2. Semester / 3. Jahr nach der obligatorischen Schule (12. Schuljahr), 1. Semester / 3. Jahr nach der obligatorischen Schule (12. Schuljahr), 2. Semester / Es existiert kein 4. nachobligatorisches Jahr der Maturitätsschule (13. Schuljahr)	
BL	1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 1. Semester / 1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 2. Semester / 2. Jahr nach der obligatorischen Schule (11. Schuljahr), 1. Semester / 2. Jahr nach der obligatorischen Schule (11. Schuljahr), 2. Semester / 3. Jahr nach der obligatorischen Schule (12. Schuljahr), 1. Semester / 3. Jahr nach der obligatorischen Schule (12. Schuljahr), 2. Semester / 4. Jahr nach der obligatorischen Schule (13. Schuljahr), 1. Semester	
BS	1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 2. Semester / 2. Jahr nach der obligatorischen Schule (11. Schuljahr), 2. Semester / 3. Jahr nach der obligatorischen Schule (12. Schuljahr), 2. Semester / Es existiert kein 4. nachobligatorisches Jahr der Maturitätsschule (13. Schuljahr)	
FR-d	1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 1. Semester / 1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 2. Semester / 2. Jahr nach der obligatorischen Schule (11. Schuljahr), 1. Semester / 2. Jahr nach der obligatorischen Schule (11. Schuljahr), 2. Semester / 3. Jahr nach der obligatorischen Schule (12. Schuljahr), 1. Semester / 3. Jahr nach der obligatorischen Schule (12. Schuljahr), 2. Semester / 4. Jahr nach der obligatorischen Schule (13. Schuljahr), 1. Semester / 4. Jahr nach der obligatorischen Schule (13. Schuljahr), 2. Semester	



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

FR-f	1re année après l'école obligatoire (10e année scolaire), 1er semestre / 1re année après l'école obligatoire (10e année scolaire), 2e semestre / 2e année après l'école obligatoire (11e année scolaire), 1er semestre / 2e année après l'école obligatoire (11e année scolaire), 2e semestre / 3e année après l'école obligatoire (12e année scolaire), 1er semestre / 3e année après l'école obligatoire (12e année scolaire), 2e semestre / 4e année après l'école obligatoire (13e année scolaire), 1er semestre / 4e année après l'école obligatoire (13e année scolaire), 2e semestre /	
GE	1re année après l'école obligatoire (12e année scolaire) 1er semestre / 1re année après l'école obligatoire (12e année scolaire), 2e semestre / 2e année après l'école obligatoire (13e année scolaire), 1er semestre / 2e année après l'école obligatoire (13e année scolaire), 2e semestre / 3e année après l'école obligatoire (14e année scolaire), 1er semestre / 3e année après l'école obligatoire (14e année scolaire), 2e semestre / 4e année après l'école obligatoire (15e année scolaire), 1er semestre / 4e année après l'école obligatoire (15e année scolaire), 2e semestre	
GL	1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 1. Semester / 1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 2. Semester / 2. Jahr nach der obligatorischen Schule (11. Schuljahr), 1. Semester / 2. Jahr nach der obligatorischen Schule (11. Schuljahr), 2. Semester / 3. Jahr nach der obligatorischen Schule (12. Schuljahr), 1. Semester / 3. Jahr nach der obligatorischen Schule (12. Schuljahr), 2. Semester / Es existiert kein 4. nachobligatorisches Jahr der Maturitätsschule (13. Schuljahr)	
GR	1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 1. Semester / 1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 2. Semester / 2. Jahr nach der obligatorischen Schule (11. Schuljahr), 1. Semester / 2. Jahr nach der obligatorischen Schule (11. Schuljahr), 2. Semester / 3. Jahr nach der obligatorischen Schule (12. Schuljahr), 1. Semester / 3. Jahr nach der obligatorischen Schule (12. Schuljahr), 2. Semester / Es existiert kein 4. nachobligatorisches Jahr der Maturitätsschule (13. Schuljahr)	
JU	1re année après l'école obligatoire (10e année scolaire), 1er semestre / 1re année après l'école obligatoire (10e année scolaire), 2e semestre / 2e année après l'école obligatoire (11e année scolaire), 1er semestre / 2e année après l'école obligatoire (11e année scolaire), 2e semestre / 3e année après l'école obligatoire (12e année scolaire), 1er semestre / 3e année après l'école obligatoire (12e année scolaire), 2e semestre	
LU	Am Ende jeden Semesters	Jahrespromotion
NE	1re année après l'école obligatoire (12e année scolaire Harnos), 1er semestre / 1re année après l'école obligatoire (12e année scolaire Harnos), 2e semestre / 2e année après l'école obligatoire (13e année scolaire Harnos), 1er semestre / 2e année après l'école obligatoire (13e année scolaire Harnos), 2e semestre / 3e année après l'école obligatoire (14e année scolaire Harnos), 1er semestre / 3e année après l'école obligatoire (14e année scolaire Harnos), 2e semestre / Il n'y a pas de 4e année postobligatoire dans les écoles de maturité (15e année scolaire Harnos) /	
NW	1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 1. Semester / 1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 2. Semester / 2. Jahr nach der obligatorischen Schule (11. Schuljahr), 1. Semester / 2. Jahr nach der obligatorischen Schule (11. Schuljahr), 2. Semester / 3. Jahr nach der obligatorischen Schule (12. Schuljahr), 1. Semester / 3. Jahr nach der obligatorischen Schule (12. Schuljahr), 2. Semester / Es existiert kein 4. nachobligatorisches Jahr der Maturitätsschule (13. Schuljahr) /	
OW	1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 1. Semester / 1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 2. Semester / 2. Jahr nach der obligatorischen Schule (11. Schuljahr), 1. Semester / 2. Jahr nach der obligatorischen Schule (11. Schuljahr), 2. Semester / 3. Jahr nach der obligatorischen Schule (12. Schuljahr), 1. Semester / 3. Jahr nach der obligatorischen Schule (12. Schuljahr), 2. Semester / Es existiert kein 4. nachobligatorisches Jahr der Maturitätsschule (13. Schuljahr) /	



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

SG	1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 1. Semester / 1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 2. Semester / 2. Jahr nach der obligatorischen Schule (11. Schuljahr), 2. Semester / 3. Jahr nach der obligatorischen Schule (12. Schuljahr), 2. Semester / Es existiert kein 4. nachobligatorisches Jahr der Maturitätsschule (13. Schuljahr)	Das erste Jahr Gymnasium entspricht in der Regel dem 9. Schuljahr.
SH	1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 1. Semester / 1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 2. Semester / 2. Jahr nach der obligatorischen Schule (11. Schuljahr), 2. Semester / 3. Jahr nach der obligatorischen Schule (12. Schuljahr), 2. Semester / Es existiert kein 4. nachobligatorisches Jahr der Maturitätsschule (13. Schuljahr)	
SO	1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 1. Semester / 1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 2. Semester / 2. Jahr nach der obligatorischen Schule (11. Schuljahr), 2. Semester / 3. Jahr nach der obligatorischen Schule (12. Schuljahr), 2. Semester / Es existiert kein 4. nachobligatorisches Jahr der Maturitätsschule (13. Schuljahr)	Kt. SO, BGS 414.441.5 § 22
SZ	1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 1. Semester / 1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 2. Semester / 2. Jahr nach der obligatorischen Schule (11. Schuljahr), 1. Semester / 2. Jahr nach der obligatorischen Schule (11. Schuljahr), 2. Semester / 3. Jahr nach der obligatorischen Schule (12. Schuljahr), 1. Semester / 3. Jahr nach der obligatorischen Schule (12. Schuljahr), 2. Semester / 4. Jahr nach der obligatorischen Schule (13. Schuljahr), 1. Semester / 4. Jahr nach der obligatorischen Schule (13. Schuljahr), 2. Semester	Das Gymnasium gilt als nachobligatorisches Schulangebot und dauert generell vier Jahre, auch wenn der Übertritt frühestens nach dem achten Schuljahr (erste Klasse also im neunten Schuljahr), also noch in der obligatorischen Schulzeit erfolgt.
TG	1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 1. Semester / 1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 2. Semester / 2. Jahr nach der obligatorischen Schule (11. Schuljahr), 1. Semester / 2. Jahr nach der obligatorischen Schule (11. Schuljahr), 2. Semester / 3. Jahr nach der obligatorischen Schule (12. Schuljahr), 1. Semester / 3. Jahr nach der obligatorischen Schule (12. Schuljahr), 2. Semester / 4. Jahr nach der obligatorischen Schule (13. Schuljahr), 1. Semester / 4. Jahr nach der obligatorischen Schule (13. Schuljahr), 2. Semester	Das 13. Schuljahr existiert nur an der Pädagogischen Maturitätsschule.
TI	1re année après l'école obligatoire (10e année scolaire), 1er semestre / 1re année après l'école obligatoire (10e année scolaire), 2e semestre / 2e année après l'école obligatoire (11e année scolaire), 1er semestre / 2e année après l'école obligatoire (11e année scolaire), 2e semestre / 3e année après l'école obligatoire (12e année scolaire), 1er semestre / 3e année après l'école obligatoire (12e année scolaire), 2e semestre / 4e année après l'école obligatoire (13e année scolaire), 1er semestre / 4e année après l'école obligatoire (13e année scolaire), 2e semestre	
UR	1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 1. Semester / 1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 2. Semester / 2. Jahr nach der obligatorischen Schule (11. Schuljahr), 1. Semester / 2. Jahr nach der obligatorischen Schule (11. Schuljahr), 2. Semester / 3. Jahr nach der obligatorischen Schule (12. Schuljahr), 1. Semester / 3. Jahr nach der obligatorischen Schule (12. Schuljahr), 2. Semester / Es existiert kein 4. nachobligatorisches Jahr der Maturitätsschule (13. Schuljahr).	
VD	Tous les semestres de chaque année. 1re année après l'école obligatoire (10e année scolaire), 1er semestre / 1re année après l'école obligatoire (10e année scolaire), 2e semestre / 2e année après l'école obligatoire (11e année scolaire), 1er semestre / 2e année après l'école obligatoire (11e année scolaire), 2e semestre / 3e année après l'école obligatoire (12e année scolaire), 1er semestre / 3e année après l'école obligatoire (12e année scolaire), 2e semestre / Il n'y a pas de 4e année postobligatoire dans les écoles de maturité (13e année scolaire)	Avec bulletins intermédiaires au milieu du 1er semestre en 1ère et 2ème année Bulletins annuels
VS	1re année après l'école obligatoire (10e année scolaire), 1er semestre / 1re année après l'école obligatoire (10e année	Evaluation semestrielle



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

	scolaire), 2e semestre / 2e année après l'école obligatoire (11e année scolaire), 1er semestre / 2e année après l'école obligatoire (11e année scolaire), 2e semestre / 3e année après l'école obligatoire (12e année scolaire), 1er semestre / 3e année après l'école obligatoire (12e année scolaire), 2e semestre / 4e année après l'école obligatoire (13e année scolaire), 1er semestre / 4e année après l'école obligatoire (13e année scolaire), 2e semestre /	
ZG	1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 1. Semester / 1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 2. Semester / 2. Jahr nach der obligatorischen Schule (11. Schuljahr), 1. Semester / 2. Jahr nach der obligatorischen Schule (11. Schuljahr), 2. Semester / 3. Jahr nach der obligatorischen Schule (12. Schuljahr), 1. Semester / 3. Jahr nach der obligatorischen Schule (12. Schuljahr), 2. Semester / 4. Jahr nach der obligatorischen Schule (13. Schuljahr), 1. Semester / 4. Jahr nach der obligatorischen Schule (13. Schuljahr), 2. Semester	
ZH	1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 1. Semester / 1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 2. Semester / 2. Jahr nach der obligatorischen Schule (11. Schuljahr), 1. Semester / 2. Jahr nach der obligatorischen Schule (11. Schuljahr), 2. Semester / 3. Jahr nach der obligatorischen Schule (12. Schuljahr), 1. Semester / 3. Jahr nach der obligatorischen Schule (12. Schuljahr), 2. Semester / 4. Jahr nach der obligatorischen Schule (13. Schuljahr): Jahrespromotion mit Standortbestimmung in Form einer Zwischenbeurteilung mit Noten per Ende des Kalenderjahres / 4. Jahr nach der obligatorischen Schule (13. Schuljahr), 2. Semester	Eintritt ins Kurzzeitgymnasium nach 8. Schuljahr möglich
FL	1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 1. Semester / 1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 2. Semester / 2. Jahr nach der obligatorischen Schule (11. Schuljahr), 1. Semester / 2. Jahr nach der obligatorischen Schule (11. Schuljahr), 2. Semester / 3. Jahr nach der obligatorischen Schule (12. Schuljahr), 1. Semester / 3. Jahr nach der obligatorischen Schule (12. Schuljahr), 2. Semester / Es existiert kein 4. nachobligatorisches Jahr der Maturitätsschule (13. Schuljahr)	



Lernbericht ohne Noten / rapport d'évaluation sans notes
 Gymnasiale Maturitätsschulen / écoles de maturité gymnasiale

Kanton	Frage 168: In welchen Schuljahren / Semestern der gymnasialen Maturitätsschulen wird gemäss kantonalen Regelungen ein Lernbericht ohne Noten ausgestellt?	Bemerkungen
Canton	Question No 168: Dans les écoles de maturité gymnasiale, quel(le)s sont, selon la réglementation cantonale, les années/semestres où il est établi un rapport d'évaluation sans notes?	Remarques
AG	In keinem Semester	
AI	In keinem Semester	
AR	In keinem Semester	
BE	In keinem Semester	
BL	In keinem Semester	
BS	In keinem Semester	In der postobl. Schulzeit entscheiden die Schulleitungen, ob schriftliche Lernberichte verfasst werden.
FR-d	In keinem Semester	
FR-f	Aucun semestre /	
GE	1re année après l'école obligatoire (12e année scolaire), 1er semestre	Bulletin intermédiaire au cours du premier semestre avec notes indicatives
GL	In keinem Semester / Es existiert kein 4. nachobligatorisches Jahr der Maturitätsschule (13. Schuljahr)	
GR	In keinem Semester / Es existiert kein 4. nachobligatorisches Jahr der Maturitätsschule (13. Schuljahr) /	
JU	Aucun semestre	
LU	In keinem Semester	
NE	Aucun semestre / Il n'y a pas de 4e année postobligatoire dans les écoles de maturité (15e année scolaire Harmos) /	
NW	In keinem Semester /	
OW	In keinem Semester	Seit Schuljahr 2011/12 gilt die Jahrespromotion: nach dem ersten Semester erhalten die Schüler/innen das der Information über den Stand der erbrachten Leistungen dienende Zeugnis, am Schluss des zweiten Semesters das promotionswirksame Zeugnis
SG	In keinem Semester / Es existiert kein 4. nachobligatorisches Jahr der Maturitätsschule (13. Schuljahr)	
SH	2. Jahr nach der obligatorischen Schule (11. Schuljahr), 1. Semester / 3. Jahr nach der obligatorischen Schule (12. Schuljahr), 1. Semester / Es existiert kein 4. nachobligatorisches Jahr der Maturitätsschule (13. Schuljahr)	
SO	In keinem Semester	Kt. SO, BGS 414.441.5 § 23 Zwischenberichte nur bei ungenügenden Leistungen (10. Schuljahr nach der Hälfte des ersten Semesters, 11. und 12. Schuljahr nach dem 1. Semester).



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
 Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

SZ	In keinem Semester	
TG	In keinem Semester	
TI	1re année après l'école obligatoire (10e année scolaire), 1er semestre / 1re année après l'école obligatoire (10e année scolaire), 2e semestre / 2e année après l'école obligatoire (11e année scolaire), 1er semestre / 2e année après l'école obligatoire (11e année scolaire), 2e semestre / 3e année après l'école obligatoire (12e année scolaire), 1er semestre / 3e année après l'école obligatoire (12e année scolaire), 2e semestre / 4e année après l'école obligatoire (13e année scolaire), 1er semestre / 4e année après l'école obligatoire (13e année scolaire), 2e semestre /	Un giudizio è espresso a metà di ogni semestre
UR	In keinem Semester	
VD	Il n'y a pas de 4e année postobligatoire dans les écoles de maturité (13e année scolaire)	
VS	Aucun semestre	
ZG	In keinem Semester	
ZH	In keinem Semester	
FL	In keinem Semester	Kein Lernbericht ohne Noten.



Andere Beurteilungsverfahren / autres modalités d'évaluation
 Gymnasiale Maturitätsschulen / écoles de maturité gymnasiale

Kanton	Frage 169: Welche anderen Beurteilungsformen werden im 1. Jahr nach der obligatorischen Schule eingesetzt?	Welche anderen Beurteilungsformen werden im 2. Jahr nach der obligatorischen Schule eingesetzt?	Welche anderen Beurteilungsformen werden im 3. Jahr nach der obligatorischen Schule eingesetzt?	Welche anderen Beurteilungsformen werden im 4. Jahr nach der obligatorischen Schule eingesetzt?
Canton	Question No 169: Quelles sont les autres modalités d'évaluation en 1re année après l'école obligatoire?	Quelles sont les autres modalités d'évaluation en 2e année après l'école obligatoire?	Quelles sont les autres modalités d'évaluation en 3e année après l'école obligatoire?	Quelles sont les autres modalités d'évaluation en 4e année après l'école obligatoire?
AG	keine	Zwischenbeurteilung	Zwischenbeurteilung	Zwischenbeurteilung
AI	keine	keine	keine	
AR	keine	keine	keine	keine
BE	Keine	Keine	Keine	Keine
BL	keine	keine	schriftliche Beurteilung der Maturaarbeit	keine
BS	Standortgespräch mit jedem Schüler / jeder Schülerin	Standortgespräch mit jedem Schüler / jeder Schülerin	Standortgespräch mit jedem Schüler / jeder Schülerin	
FR-d	Gespräch mit einem Mitglied der Schulleitung nach dem 1. Semester	Gespräch mit einem Mitglied der Schulleitung nach dem 1. Semester	Gespräch mit einem Mitglied der Schulleitung nach dem 1. Semester	Gespräch mit einem Mitglied der Schulleitung nach dem 1. Semester
FR-f	Entretien personnel avec un adjoint de direction à la fin du premier trimestre	Entretien personnel avec un adjoint de direction à la fin du premier trimestre	Entretien personnel avec un adjoint de direction à la fin du premier trimestre	Entretien personnel avec un adjoint de direction à la fin du premier trimestre
GE	Aucune	Aucune	Aucune	Aucune
GL	keine bekannt	keine bekannt	keine bekannt	
GR	keine bekannt	keine bekannt	keine bekannt	keine bekannt
JU	Aucune autre modalité	Aucune autre modalité	Aucune autre modalité	Aucune autre modalité
LU	keine	keine	keine	keine
NE	Pour le calcul de la moyenne, le maître tient compte de l'évolution des résultats de l'élève, de l'aptitude à suivre l'enseignement de la classe supérieure, du travail accompli en classe au cours de l'année.	Pour le calcul de la moyenne, le maître tient compte de l'évolution des résultats de l'élève, de l'aptitude à suivre l'enseignement de la classe supérieure, du travail accompli en classe au cours de l'année.	Pour le calcul de la moyenne, le maître tient compte de l'évolution des résultats de l'élève, de l'aptitude à suivre l'enseignement de la classe supérieure, du travail accompli en classe au cours de l'année.	
NW	keine	keine	keine	es gibt kein 4. Jahr
OW	keine	keine	keine	keine
SG	Nur Semesterzeugnisse	Nur Jahreszeugnis	Nur Jahreszeugnis	kein 4. nachobligatorisches Jahr
SH	Lernbericht ohne Noten zur Semesterhälfte für provisorisch promovierte Schüler	Lernbericht ohne Noten zur Semesterhälfte für provisorisch promovierte Schüler	keine	existiert nicht
SO	Kt. SO, BGS 414.441.5 § 21 Zusätzliche	Kt. SO, BGS 414.441.5 § 21 Zusätzliche	Kt. SO, BGS 414.441.5 § 21 Zusätzliche	es existiert kein 4. Jahr nach der



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

	Bemerkungen über Arbeitshaltung der Schüler.	Bemerkungen über Arbeitshaltung der Schüler.	Bemerkungen über Arbeitshaltung der Schüler.	obligatorischen Schulzeit.
SZ	Das Verhalten über das Sozial- und Arbeitsverhalten muss beurteilt werden, wobei es den Schulen freigestellt ist, in welcher Form dies erfolgt.	Das Verhalten über das Sozial- und Arbeitsverhalten muss beurteilt werden, wobei es den Schulen freigestellt ist, in welcher Form dies erfolgt.	Das Verhalten über das Sozial- und Arbeitsverhalten muss beurteilt werden, wobei es den Schulen freigestellt ist, in welcher Form dies erfolgt.	Das Verhalten über das Sozial- und Arbeitsverhalten muss beurteilt werden, wobei es den Schulen freigestellt ist, in welcher Form dies erfolgt.
TG	keine	keine	keine	keine
TI	A metà secondo semestre si esprime, con comunicazione scritta alla famiglia, un giudizio per ogni materia	A metà secondo semestre si esprime, con comunicazione scritta alla famiglia, un giudizio per ogni materia	A metà secondo semestre si esprime, con comunicazione scritta alla famiglia, un giudizio per ogni materia	A metà secondo semestre si esprime, con comunicazione scritta alla famiglia, un giudizio per ogni materia
UR	Beurteilungsgespräch	Beurteilungsgespräch	Beurteilungsgespräch	kein 13. Schuljahr
VD				Pas de 4ème année
VS	Bulletin de mi-semestre avec notes estimées arrondies à 0.5 point.			
ZG	Kantonales Gymnasium Menzingen: Zwischenbericht durch KLP sowie erweitertes Schülerbeurteilungssystem ESB zur Beurteilung der Sach-, Sozial- und Selbstkompetenzen). Kantonsschule Zug: Zwischenbericht über den Leistungsstand des Schülers/der Schülerin (speziell in promotionskritischen Fällen) durch die Klassenlehrperson in der Mitte eines Semesters	Kantonales Gymnasium Menzingen: Zwischenbericht durch KLP sowie erweitertes Schülerbeurteilungssystem ESB zur Beurteilung der Sach-, Sozial- und Selbstkompetenzen). Kantonsschule Zug: Zwischenbericht über den Leistungsstand des Schülers/der Schülerin (speziell in promotionskritischen Fällen) durch die Klassenlehrperson in der Mitte eines Semesters	Kantonales Gymnasium Menzingen: Zwischenbericht durch KLP sowie erweitertes Schülerbeurteilungssystem ESB zur Beurteilung der Sach-, Sozial- und Selbstkompetenzen). Kantonsschule Zug: Zwischenbericht über den Leistungsstand des Schülers/der Schülerin (speziell in promotionskritischen Fällen) durch die Klassenlehrperson in der Mitte eines Semesters	Zwischenbericht durch KLP
ZH	keine	keine	keine	keine
FL	Zwischenberichte (mit Noten) in der Hälfte des Semesters.	Zwischenberichte (mit Noten) in der Hälfte des Semesters	Zwischenberichte (mit Noten) in der Hälfte des Semesters.	Kein 4. Jahr nach der obligatorischen Schule.



		Beurteilung der Schülerinnen und Schüler Schulzeugnis mit Noten, Lernbericht ohne Noten (Primarstufe und Sekundarstufe I)																													
Schuljahr	Semester	AG	AI	AR	BE	BL	BS	FR_d	FR_f	GE	GL	GR	JU	LU	NE	NW	OW	SG	SH	SO	SZ	TG	TI	UR	VD	VS_d	VS_f	ZG	ZH	FL	
1	1	■	■					■	■	■			■		■				■							■					■
	2			■	■	■		■	■	■	■	■	■		■	■	■			■	■	■	■			■	■	■			■
2	1	■	■					■	■	■			■		■				■							■					■
	2			■	■	■		■	■	■	■	■	■		■	■	■			■	■	■	■			■	■	■			■
3	1	■	■					■	■	■			■		■				■							■					■
	2			■	■	■		■	■	■	■	■	■		■	■	■			■	■	■	■			■	■	■			■
4	1	■	■					■	■	■			■		■				■						■						■
	2			■	■	■		■	■	■	■	■	■		■	■	■			■	■	■	■			■	■	■			■
5	1	■	■					■	■	■			■		■				■						■						■
	2			■	■	■		■	■	■	■	■	■		■	■	■			■	■	■	■			■	■	■			■
6	1	■	■					■	■	■			■		■				■						■						■
	2			■	■	■		■	■	■	■	■	■		■	■	■			■	■	■	■			■	■	■			■
7	1	■	■					■	■	■			■		■				■						■						■
	2			■	■	■		■	■	■	■	■	■		■	■	■			■	■	■	■			■	■	■			■
8	1	■	■					■	■	■			■		■				■						■						■
	2			■	■	■		■	■	■	■	■	■		■	■	■			■	■	■	■			■	■	■			■
9	1	■	■					■	■	■			■		■				■						■						■
	2			■	■	■		■	■	■	■	■	■		■	■	■			■	■	■	■			■	■	■			■

- Schuljahre und Semester, in denen die Schülerinnen und Schüler ein Zeugnis mit Noten erhalten
- Schuljahre und Semester, in denen die Schülerinnen und Schüler einen Lernbericht ohne Noten erhalten

Bemerkungen: AG: Im 1. Semester wird jeweils ein Zwischenbericht mit nicht promotionswirksamen Orientierungsnoten ausgestellt (Jahrespromotion)
 GR: Zeugnis mit Noten oder Lernbericht ohne Noten
 GL: In den ersten fünf Jahren der Primarstufe kann das erste Semesterzeugnis durch ein Gespräch mit den Erziehungsberechtigten oder durch einen schriftlichen Bericht ersetzt w
 GE: L'année scolaire est divisée en trois trimestres. De la 5P à la 11CO (numérotation HarmoS) il y a 3 bulletins scolaires par année (1 par trimestre).



Promotion: Instanzen, Entscheid

Betroffene Stufe(n):

Primarstufe
Sekundarstufe I
Fachmittelschulen
Gymnasiale Maturitätsschulen

Nationaler Kontext

Der Übertritt in die nächste Klasse (Promotion) wird in den kantonalen Schulgesetzen und Bestimmungen geregelt. In der Regel wird am Ende des Schuljahres entschieden, ob die Schülerinnen und Schüler aufgrund ihrer Leistungen in die nächste Klasse übertreten können. Die Wiederholung einer Klasse ist mehrheitlich vorgesehen, wird jedoch unterschiedlich gehandhabt. Neben einer Klassenwiederholung ist auch die Zuteilung zu sonderpädagogischen Fördermassnahmen möglich.

1. Hauptergebnisse

Primarstufe und Sekundarstufe I:

Konsultiert werden beim Entscheid über die Promotion in die nächste Klasse in fast allen Kantonen neben den Lehrpersonen die Eltern / Erziehungsberechtigten, etwas weniger häufig die Schulleitung sowie die Schülerinnen und Schüler. Zuständig für den endgültigen Promotionsentscheid sind auf der Primarstufe in der Mehrheit der Kantone die Schulaufsichtsbehörden oder die Lehrpersonen / Lehrerkonferenz. Auf der Sekundarstufe I sind es mehrheitlich die Schulleitungen oder die Lehrpersonen / Lehrerkonferenz.

Fachmittelschulen und gymnasiale Maturitätsschulen:

Konsultiert werden beim Entscheid über die Promotion in die nächste Klasse in fast allen Kantonen die Lehrpersonen / die Lehrerkonferenz (z.T. spezielle Promotionskonferenzen) oft zusammen mit der Schulleitung. Zuständig für den endgültigen Promotionsentscheid ist in der Mehrheit der Kantone die Lehrerkonferenz (z.T. spezielle Promotionskonferenzen) oder die Schulleitung.

2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)	Rohdaten
Wer wird gemäss kantonalen Regelungen beim Entscheid über die Promotion in die nächste Klasse konsultiert?	konsultierte Instanzen: Primarstufe Sekundarstufe I Fachmittelschulen Gymnasiale Maturitätsschulen
Wer ist gemäss kantonalen Regelungen im Regelfall für den endgültigen Entscheid über die Promotion in die nächste Klasse zuständig?	endgültiger Entscheid: Primarstufe Sekundarstufe I Fachmittelschulen Gymnasiale Maturitätsschulen

Promotion: konsultierte Instanzen / promotion: instances consultées
 Primarstufe / degré primaire

Kanton	Promotion, Übertrittsregelung: Frage 40: Wer wird gemäss kantonalen Regelungen beim Entscheid über die Promotion in die nächste Klasse konsultiert?	Bemerkungen
Canton	Promotion et réglementation du passage au degré secondaire I: Question No 40: Selon la réglementation cantonale, qui est consulté pour la décision de promotion dans la classe supérieure?	Remarques
AG	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte	
AI	Lehrpersonen	
AR	Lehrpersonen / Schulleitung / Eltern / Erziehungsberechtigte / Schülerinnen / Schüler	
BE	Lehrpersonen	
BL	Lehrpersonen / Schulleitung / Eltern / Erziehungsberechtigte / Schülerinnen / Schüler	
BS	Lehrpersonen / Schulleitung / Eltern / Erziehungsberechtigte	
FR-d	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte	Falls Lernziele nicht erreicht werden, müssen pädagogische Massnahmen ergriffen werden.
FR-f	Enseignant(e)s / Parents / représentants légaux /	
GE	Enseignant(e)s et parents / représentants légaux.	
GL	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte	Mind. 1 mal jährlich führt die LP ein Gespräch über die schulische Standortbestimmung und die individuellen Lernfortschritte durch. Ein Antrag auf provisorische Promotion oder Nichtpromotion muss mit den Lernenden und den Eltern besprochen werden.
GR	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte / Schülerinnen / Schüler	
JU	Enseignant(e)s / Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (commission scolaire, inspectorat, etc.) / Parents / représentants légaux /	
LU	Eltern / Erziehungsberechtigte / Lehrpersonen / Schulleitung / Schülerinnen und Schüler	
NE	Enseignant(e)s / Autorité scolaire chargée du contrôle de l'enseignement (direction du centre scolaire).	1. Au terme des 3e, 4e et 6e années, le passage à l'année suivante est automatique.
NW	Lehrpersonen / Schulleitung / Eltern / Erziehungsberechtigte	
OW	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte / Schülerinnen / Schüler	
SG	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte	
SH	Lehrpersonen / Schulleitung / Eltern / Erziehungsberechtigte / Schülerinnen / Schüler	
SO	es sind keine Promotionsbedingungen zu erfüllen (§ 9 Laufbahnreglement)	

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
 Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

SZ	Lehrpersonen / Schulleitung / Eltern / Erziehungsberechtigte	Bei Bedarf Abteilung Schulpsychologie, Schulrat
TG	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte	
TI	Autres instances	nessuno, la competenza spetta al docente; solo per la ripetizione I, III e IV: occorre l'accordo dell'ispettore.
UR	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte / Schülerinnen / Schüler	
VD	Enseignant(e)s / Conférence des enseignant(e)s	
VS	Enseignant(e)s / Direction d'établissement / Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (commission scolaire, inspectorat, etc.) / Parents / représentants légaux	
ZG	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte	
ZH	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte / Schulleitung	In der Regel automatischer Übertritt: betroffene Lehrpersonen, Schulleitung und Eltern entscheiden gemeinsam (§ 32 Abs. 1 Volksschulgesetz)
FL	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte	



Promotion: Zuständigkeit / promotion: compétence décisionnelle
 Primarstufe / degré primaire

Kanton	Frage 41: Wer ist gemäss kantonalen Regelungen im Regelfall für den endgültigen Entscheid über die Promotion in die nächste Klasse zuständig?	Bemerkungen
Canton	Question No 41: Selon la réglementation cantonale, à qui revient généralement la décision finale pour la promotion dans la classe supérieure?	Remarques
AG	Schulpflege	
AI	Schulrat	
AR	Schulleitung	
BE	Schulleitung	
BL	Lehrperson	
BS	Schulleitung	
FR-d	Lehrpersonen, Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.)	
FR-f	Enseignant(e)s / Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (commission scolaire, inspectorat, etc.)	
GE	Direction d'établissement, sur préavis des enseignant(e)s	
GL	Die Schulleitung entscheidet im ersten Semester spätestens eine Woche, im zweiten Semester spätestens drei Wochen vor Semesterschluss über Promotionsanträge der Lehrperson(en).	Bei provisorischer bzw. Nichtpromotion entscheidet die zuständige Schulbehörde.
GR	Lehrperson	
JU	Enseignant-e-s; Autorité chargée de contrôle de l'enseignement (inspectorat)	Enseignant-e-s pour les cas ordinaires; Autorité chargé du contrôle de l'enseignement (inspectorat) pour les cas particuliers
LU	Schulleitung / Lehrpersonen	1.-2. PS Schulleitung / 3.-6. PS Lehrperson
NE	En fin de cycle (promotion de 5e année en 6e année et de 7e en 8e année) : décision de la direction du centre scolaire.	
NW	Eltern, Lehrperson und Schulleitung gemeinsam	
OW	Schulrat	
SG	Schulrat	
SH	Lehrpersonen gemäss Promotionsordnung, natürlich mit den üblichen Rekursmöglichkeiten an höhere Instanzen	
SO	es sind keine Promotionsbedingungen zu erfüllen (§ 9 Laufbahnreglement)	
SZ	Schulrat	
TG	Schulleitung / Lokale Schulbehörde	
TI	Docente, classi 2 e 5; Docente e Ispettore classi 1, 3, 4	
UR	Klassenlehrperson	

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

VD	Conférence des maîtres	
VS	la commission scolaire sur préavis de l'enseignant	
ZG	Schulleitung	d.h. der Vorsteher der Schulleitung: der Rektor
ZH	Schulpflege	
FL	Eltern / Erziehungsberechtigte	



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
 Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

Promotion: konsultierte Instanzen / promotion: instances consultées
 Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Promotion, Übertrittsregelung: Frage 72: Wer wird gemäss kantonalen Regelungen beim Entscheid über die Promotion in die nächste Klasse konsultiert?	Bemerkungen
Canton	Promotion: Question No 72: Selon la réglementation cantonale, qui est consulté pour la décision de promotion dans la classe supérieure?	Remarques
AG	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte	
AI	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte	Elterngespräche / Keine Mitbestimmung
AR	Lehrpersonen / Schulleitung / Eltern / Erziehungsberechtigte / Schülerinnen und Schüler	
BE	Lehrpersonen	
BL	Lehrpersonen / Lehrerkonferenz	
BS	Lehrerkonferenz / Schulleitung / Eltern / Erziehungsberechtigte / Schülerinnen und Schüler / Andere Instanzen	An der Orientierungsschule gibt es keine verfügbaren Remotionen. Klassenwiederholungen können auf Wunsch der Eltern von der Schulleitung bewilligt werden. Es müssen Lehrpersonen und Schüler(in) angehört werden. An der Weiterbildungsschule und am Gymnasium gibt es Pro- und Remotionen. Es entscheiden die Lehrerkonferenzen.
FR-d	Lehrpersonen / Schulleitung	
FR-f	Enseignant(e)s / Direction d'établissement	
GE	Enseignant-e-s / Conférence des enseignant-e-s / Membres de l'équipe médico-psycho-sociale / Parents-représentants légaux	
GL	Lehrpersonen / Lehrerkonferenz	Mind. 1 Mal pro Klassenzug führt die LP ein Gespräch mit den Eltern über die schulische Standortbestimmung und die individuellen Lernfortschritte durch. Ein Antrag auf provisorische Promotion oder Nichtpromotion muss mit den Lernenden und den Eltern besprochen werden.
GR	Lehrpersonen / Lehrerkonferenz / Schulleitung / Eltern / Erziehungsberechtigte / Schülerinnen und Schüler	
JU	Enseignants / Parents (représentants légaux) / Elèves	
LU	Eltern / Erziehungsberechtigte / Lehrpersonen / Schülerinnen und Schüler	
NE	Conférence des enseignant(e)s	
NW	Lehrpersonen / Lehrerkonferenz / Schulleitung / Eltern / Erziehungsberechtigte	nur Mittelschule: Lehrerkonferenz
OW	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte / Schülerinnen und Schüler	
SG	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte	
SH	Lehrpersonen / Schulleitung / Eltern / Erziehungsberechtigte / Schülerinnen und Schüler	



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

SO	Eltern, Klassenlehrperson bzw. Klassenkonferenz	§ 14 Laufbahnreglement für die Volksschule BGS 413.412
SZ	Lehrpersonen / Schulleitung / Eltern / Erziehungsberechtigte	bei Bedarf Abteilung Schulpsychologie, Schulrat
TG	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte	Im Grundsatz hat der Schüler/ die Schülerin das Recht auf den Übertritt in die nächste Klasse. Im abweichenden Fall werden alle Betroffenen einbezogen.
TI	Consiglio di classe (docenti che insegnano nella stessa classe)	
UR	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte / Schülerinnen und Schüler	
VD	Enseignant(e)s / Conférence des enseignant(e)s / Parents / représentants légaux	
VS	Enseignant(e)s / Conférence des enseignant(e)s / Direction d'établissement / Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (commission scolaire, inspectorat, etc.) (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.)	
ZG	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte / Schülerinnen und Schüler	
ZH	Lehrpersonen / Schulleitung / Eltern / Erziehungsberechtigte	In der Regel automatische Promotion: betroffene Lehrpersonen, Schulleitung und Eltern entscheiden gemeinsam (§ 32 Abs. 1 Volksschulgesetz)
FL	Lehrerkonferenz	Nur diejenigen Lehrpersonen, die in der betreffenden Klasse unterrichten.



Promotion: Zuständigkeit / promotion: compétence décisionnelle
 Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Frage 73: Wer ist gemäss kantonalen Regelungen im Regelfall für den endgültigen Entscheid über die Promotion in die nächste Klasse zuständig?	Bemerkungen
Canton	Question No 73: Selon la réglementation cantonale, à qui revient généralement la décision finale pour la promotion dans la classe supérieure?	Remarques
AG	Schulpflege	
AI	Lehrerkonferenz / Schulleitung	
AR	Schulleitung	
BE	Schulleitung	
BL	Lehrperson	
BS	Weiterbildungsschule: Lehrerkonferenz	An der Orientierungsschule gibt es keine Remotionen
FR-d	Schulleitung	
FR-f	Direction d'établissement	
GE	Direction d'établissement	
GL	Schulleitung	Bei provisorischer bzw. Nichtpromotion entscheidet die zuständige Schulbehörde.
GR	Lehrpersonen	
JU	Direction d'établissement	Sur proposition des enseignant-e-s (Conseil de module)
LU	Lehrpersonen	Über einen Stammklassenwechsel im getrennten und im kooperativen Modell entscheidet die Schulleitung auf Antrag der Lehrperson nach Anhörung der Erziehungsberechtigten; über einen Niveauwechsel in den Niveaufächern im kooperativen und im integrativen Modell entscheidet die Lehrperson nach Anhören der Erziehungsberechtigten.
NE	La direction du centre scolaire.	
NW	Volksschule: Schulaufsichtsbehörde Untergymnasium: Lehrerkonferenz	Wird ein Rekursverfahren bis zur letzten Instanz geführt, entscheidet der Regierungsrat endgültig.
OW	Schulrat	
SG	Schulrat	
SH	Lehrpersonen, natürlich mit den üblichen Rekursmöglichkeiten an höhere Instanzen	
SO	Klassenlehrperson bzw. Klassenkonferenz; Schulleitung für Repetitionen oder Wechsel in ein anderes Anforderungsniveau	§ 14 Laufbahnreglement für die Volksschule BGS 413.412
SZ	Schulrat	
TG	Schulleitung, lokale Schulbehörde	
TI	Consiglio di classe (docenti che insegnano nella stessa classe)	
UR	Lehrpersonen	Eltern, die mit dem Entscheid nicht einverstanden sind, können aber beim Schulrat



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
 Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

		einen beschwerdefähigen Entscheid verlangen. Allfällige Beschwerden werden vom Erziehungsrat beurteilt.
VD	La Conférence des maîtres	
VS	La direction d'établissement (en accord avec l'inspecteur)	
ZG	Schulleitung	d.h. der Rektor als Vorsteher der Schulleitung
ZH	Schulpflege	
FL	Lehrerkonferenz	Nur diejenigen Lehrpersonen, die in der betreffenden Klasse unterrichten.



Promotion: konsultierte Instanzen / promotion: instances consultées
 Fachmittelschulen / écoles de culture générale

Kanton	Promotion: Frage 146: Wer wird gemäss kantonalen Regelungen beim Entscheid über die Promotion in die nächste Klasse konsultiert?	Bemerkungen
Canton	Promotion: Question No 146: Selon la réglementation cantonale, qui est consulté pour la décision de promotion dans la classe supérieure?	Remarques
AG	Lehrerkonferenz	Die Promotionskonferenz setzt die Noten fest und trifft die Promotionsentscheide (§ 4 Abs. 4 Verordnung über die Promotion, den Abschluss und die Fachmaturität Pädagogik an den Fachmittelschulen)
AI	Keine Fachmittelschule	
AR	Lehrpersonen / Lehrerkonferenz / Schulleitung	
BE	Lehrerkonferenz	
BL	Lehrpersonen	Klassenkonvent
BS	Lehrpersonen und andere Instanz	Klassenkonferenz
FR-d	Lehrerkonferenz / Schulleitung	
FR-f	Conférence des enseignant(e)s / Direction d'établissement	
GE	Conférence des enseignant(e)s	
GL	Lehrerkonferenz	
GR	Konferenz der klasseneigenen Lehrkräfte	
JU	Enseignant(e)s / Conférence des enseignant(e)s / Direction d'établissement	
LU	Lehrerkonferenz	Entscheidendes Gremium: Klassenkonferenz = alle Fachlehrpersonen einer Klasse und zuständiges Mitglied der Schulleitung
NE	Enseignant(e)s / Conférence des enseignant(e)s / Direction d'établissement	
NW	keine Fachmittelschule	
OW	keine Fachmittelschule	
SG	Andere Instanzen	Promotionskonferenz = Rektor + Lehrkräfte der Klasse
SH	Lehrpersonen / Lehrerkonferenz	
SO	Lehrerkonferenz	Kt. SO, BGS 414.133 § 16
SZ	Lehrpersonen / Lehrerkonferenz / Schulleitung	
TG	Lehrerkonferenz	
TI	Conférence des enseignant(e)s	
UR	Keine Fachmittelschule	
VD	Enseignant(e)s / Conférence des enseignant(e)s	
VS	Conférence des enseignants, direction d'établissement, autorité chargée du contrôle de l'enseignement (département, inspectorat)	Il n'y a pas de commission scolaire pour les écoles cantonales.



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

ZG	Lehrerkonferenz / Schulleitung	
ZH	Andere Instanzen (Nennen Sie diese unter Bemerkungen.)	Klassenkonvent
FL	Keine Fachmittelschule	



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
 Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

Promotion: Zuständigkeit / promotion: compétence décisionnelle
 Fachmittelschulen / écoles de culture générale

Kanton	Frage 147: Wer ist gemäss kantonalen Regelungen im Regelfall für den endgültigen Entscheid über die Promotion in die nächste Klasse zuständig?	Bemerkungen
Canton	Question No 147: Selon la réglementation cantonale, à qui revient normalement la décision finale pour la promotion dans la classe supérieure?	Remarques
AG	Lehrerkonferenz	Die Promotionskonferenz setzt die Noten fest und trifft die Promotionsentscheide (§ 4 Abs. 4 Verordnung über die Promotion, den Abschluss und die Fachmaturität Pädagogik an den Fachmittelschulen)
AI	Keine Fachmittelschule	
AR	Lehrerkonferenz	
BE	Schulleitung	
BL	Lehrerkonferenz/Klassenkonvent	
BS	Klassenkonferenz	
FR-d	Schulleitung	
FR-f	Direction d'établissement	
GE	Direction d'établissement sur préavis de la conférence des maîtres	
GL	Lehrerkonferenz	
GR	Konferenz der klasseneigenen Lehrkräfte	
JU	Direction d'établissement	
LU	Lehrerkonferenz	
NE	La direction, sur préavis de la Conférence des enseignants	
NW	keine Fachmittelschule	
OW	keine Fachmittelschule	
SG	Andere Instanzen	Promotionskonferenz = Rektor + Lehrkräfte der Klasse
SH	Lehrerkonferenz	
SO	Klassenkonferenz	
SZ	Schulleitung	
TG	Lehrerkonferenz	
TI	Direzione scolastica	
UR	Keine Fachmittelschule	
VD	Conférence des enseignant-e-s	
VS	Enseignant(e)s / Conférence des enseignant(e)s / Direction d'établissement / Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (commission scolaire, inspectorat, etc.)	
ZG	Promotionskonferenz	



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

ZH	Schulleitung; Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.)	Klassenkonvent
FL	Keine Fachmittelschule	



Promotion: konsultierte Instanzen / promotion: instances consultées
 Gymnasiale Maturitätsschulen / écoles de maturité gymnasiale

Kanton	Promotion: Frage 170: Wer wird gemäss kantonalen Regelungen im Regelfall für den endgültigen Entscheid über die Promotion in die nächste Klasse zuständig?	Bemerkungen
Canton	Promotion: Question No170 : Selon la réglementation cantonale, qui est consulté pour la décision de promotion dans la classe supérieure?	Remarques
AG	Lehrerkonferenz	Die Promotionskonferenz setzt die Noten fest und trifft die Promotionsentscheide (§ 4 Abs. 4 Verordnung über die Promotion und die Maturität an den Mittelschulen (Maturitätsverordnung))
AI	Schulleitung	Promotionskonferenz
AR	Lehrpersonen / Lehrerkonferenz / Schulleitung	
BE	Lehrerkonferenz	
BL	Lehrpersonen	Klassenkonvent
BS	Andere Instanz	Klassenkonferenz
FR-d	Lehrerkonferenz / Schulleitung	
FR-f	Conférence des enseignant(e)s / Direction d'établissement /	
GE	Conférence des enseignant(e)s	
GL	Lehrerkonferenz	
GR	Konferenz der klasseneigenen Lehrkräfte	
JU	Enseignant(e)s / Conférence des enseignant(e)s / Direction d'établissement	
LU	Lehrerkonferenz	Entscheidendes Gremium: Klassenkonferenz = alle Fachlehrpersonen einer Klasse und zuständiges Mitglied der Schulleitung.
NE	Enseignant(e)s / Conférence des enseignant(e)s / Direction d'établissement	
NW	Lehrerkonferenz	
OW	Lehrpersonen / Schülerinnen und Schüler	
SG	Andere Instanzen	Promotionskonferenz = Rektor + Lehrkräfte der Klasse
SH	Lehrpersonen / Lehrerkonferenz	
SO	Lehrerkonferenz	Kt. SO, BGS 414.441.5 § 36
SZ	Lehrpersonen / Lehrerkonferenz / Schulleitung	
TG	Lehrerkonferenz	
TI	Enseignant(e)s / Conférence des enseignant(e)s	Consiglio di classe (docenti di una classe) e non il Collegio dei docenti (insieme dei docenti dell'istituto)
UR	Lehrerkonferenz	
VD	Enseignant(e)s / Conférence des enseignant(e)s	
VS	Enseignant(e)s / Conférence des enseignant(e)s / Direction d'établissement /	Il n'y a pas de commission scolaire au Secondaire II général



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

	Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (inspectorat, etc.)	
ZG	Lehrpersonen / Lehrerkonferenz / Schulleitung	
ZH	Andere Instanzen	Klassenkonvent
FL	Lehrpersonen / Lehrerkonferenz (Klassenkonferenz)	Klassenkonferenz



Promotion: Zuständigkeit / promotion: compétence décisionnelle
 Gymnasiale Maturitätsschulen / écoles de maturité gymnasiale

Kanton	Promotion: Frage 171: Wer ist gemäss kantonalen Regelungen im Regelfall für den endgültigen Entscheid über die Promotion in die nächste Klasse zuständig?	Bemerkungen
Canton	Question No 171: Selon la réglementation cantonale, à qui revient normalement la décision finale pour la promotion dans la classe supérieure?	Remarques
AG	Lehrerkonferenz	Die Promotionskonferenz setzt die Noten fest und trifft die Promotionsentscheide (§ 4 Abs. 4 Verordnung über die Promotion und die Maturität an den Mittelschulen (Maturitätsverordnung))
AI	Schulleitung	
AR	Lehrerkonferenz	
BE	Schulleitung	
BL	Lehrerkonferenz	
BS	Andere Instanz	Klassenkonferenz
FR-d	Schulleitung	
FR-f	Direction d'établissement	
GE	Direction d'établissement	
GL	Lehrerkonferenz	provisorische / Nichtpromotion: Schulleitung oder/und Kantonsschulrat
GR	Konferenz der klasseneigenen Lehrkräfte	
JU	Direction d'établissement	
LU	Lehrpersonen	eigentlich Klassenkonferenz
NE	La Conférence des enseignants	
NW	Lehrerkonferenz	
OW	Klassenlehrperson	Sind Schülerinnen oder Schüler mit einer Zeugnisnote nicht einverstanden, so haben sie oder deren Erziehungsberechtigte sich innert sieben Tagen an das Rektorat zu wenden. Gegen Notenentscheide des Rektorats kann gemäss Art. 128 Abs. 1 Bst. b des Bildungsgesetzes Beschwerde ans Bildungs- und Kulturdepartement erhoben werden.
SG	Andere Instanzen	Promotionskonferenz = Rektor + Lehrkräfte der Klasse
SH	Lehrerkonferenz	
SO	Klassenkonferenz	
SZ	Lehrpersonen / Lehrerkonferenz / Schulleitung	
TG	Lehrerkonferenz	
TI	Consiglio di classe (docenti che insegnano le materie obbligatorie nella stessa classe)	
UR	Lehrerkonferenz	



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
 Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

VD	Conférence des enseignants	
VS	Conférence des enseignants, direction d'établissement, autorité chargée du contrôle de l'enseignement (Département)	
ZG	Promotionskonferenz	
ZH		Klassenkonvent
FL	Lehrpersonen/Lehrerkonferenz (Klassenkonferenz)	





Übertritt: Instanzen, Entscheid, Übertrittskriterien

Betroffene Stufe(n):	Kindergarten Primarstufe Sekundarstufe I
----------------------	--

Nationaler Kontext

Die Erhebung beschränkt sich auf den Übertritt vom Kindergarten in die Primarstufe und von der Primarstufe in die Sekundarstufe I. Gegen Ende des Kindergartens wird die Schulfähigkeit der Kinder beurteilt und entschieden, ob ein Kind eingeschult oder um ein Jahr zurückgestellt wird. Kinder, die noch nicht bereit sind für einen erfolgreichen Schuleinstieg und nicht in allen Teilen schulreif sind, können in einzelnen Deutschschweizer Kantonen eine Einschulungsklasse besuchen. Der Lernstoff der ersten Regelklasse wird in Einschulungsklassen auf zwei Jahre verteilt. Der Übertritt von der Primarstufe in die Sekundarstufe I erfolgt je nach Kanton und Schulmodell unterschiedlich: Beim integrativen Modell sowie beim Übertritt in den Schultyp mit Grundansprüchen erfolgt der Übertritt prüfungsfrei. Der Übertritt in den Schultyp mit erweiterten Ansprüchen stützt sich auf die Empfehlung der Lehrperson der Primarstufe, z.T. wird das Bestehen einer Aufnahmeprüfung verlangt.

1. Hauptergebnisse

Übertritt vom Kindergarten in die Primarstufe:

Konsultiert werden in fast allen Kantonen die Lehrpersonen sowie die Eltern / Erziehungsberechtigten. Ein grosser Teil der Kantone verweist zudem auf den schulärztlichen / schulpsychologischen Dienst. Zuständig für den endgültigen Übertrittsentscheid sind in der Mehrheit der Kantone die Schulaufsichtsbehörden (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.) oder die Schulleitung. In einzelnen Kantonen sind die Lehrpersonen / Lehrerkonferenz allein zuständig. Als Übergangskriterien genannt werden: Schulfähigkeit, Schulreife und Schulbereitschaft.

Übertritt von der Primarstufe in die Sekundarstufe I:

Konsultiert werden in fast allen Kantonen die Lehrpersonen sowie die Erziehungsberechtigten. Zu den zusätzlich konsultierten Instanzen gehören die Schulleitung, die Schulaufsichtsbehörden sowie die Schülerinnen und Schüler. Zuständig für den endgültigen Übertrittsentscheid sind in der Mehrheit der Kantone die Schulaufsichtsbehörden (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.) oder die Schulleitung. In einzelnen Kantonen sind die Lehrpersonen / Lehrerkonferenz allein zuständig. Als Übertrittskriterien genannt werden: Leistungsbeurteilung, Beurteilung des Arbeitsverhaltens, Beurteilung des Lernverhaltens resp. Beurteilung der Sach-, Selbst- und Sozialkompetenz.

2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)	Rohdaten
Wer wird gemäss kantonalen Regelungen beim Entscheid über den Eintritt in die Primarstufe / beim Übertritt von der Primarstufe in die Sekundarstufe I konsultiert?	<ul style="list-style-type: none"> Konsultierte Instanzen: Kindergarten–Primarstufe Konsultierte Instanzen: Primarstufe–Sekundarstufe I
Wer ist gemäss kantonomer Regelung im Regelfall zuständig für den endgültigen Entscheid über den Eintritt in die Primarstufe / über den Übertritt von der Primarstufe in die Sekundarstufe I?	<ul style="list-style-type: none"> Endgültiger Entscheid: Kindergarten–Primarstufe Endgültiger Entscheid: Primarstufe–Sekundarstufe I
Welches sind gemäss kantonalen Regelungen die Kriterien für den Übertritt in die Primarstufe / von der Primarstufe in die Sekundarstufe I?	<ul style="list-style-type: none"> Übertrittskriterien: Kindergarten–Primarstufe Übertrittskriterien: Primarstufe–Sekundarstufe I

Übertritt: Konsultierte Instanzen / passage au degré supérieur: instances consultées
 Kindergarten / école enfantine/HarmoS 1-2

Kanton	Promotion, Übertrittsregelung: Frage 15: Wer wird gemäss kantonalen Regelungen beim Entscheid über den Eintritt in die Primarstufe konsultiert?	Bemerkungen
Canton	Promotion et réglemant du passage au degré primaire: Question No 15: Selon la réglementation cantonale, qui est consulté pour la décision de passage au degré primaire?	Remarques
AG	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte	
AI	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte	Schulpsychologischer Dienst als zusätzliche Abklärungsinstanz
AR	Lehrpersonen / Schulleitung / Eltern / Erziehungsberechtigte	In besonderen Situationen Schulpsychologischer Dienst
BE	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte / Schulleitung	Fachinstanzen (bei früherem oder späterem Schuleintritt oder bei Unsicherheit): Erziehungsberatungsstelle, schulärztliche Dienst, Kinder- und Jugendpsychologischer Dienst
BL	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte	Schulpsychologischer Dienst (SPD) beim Übertritt in Einführungsklasse (EK)
BS	Eltern, Lehrpersonen und ev. Schulleitung	Schulpsychologischer Dienst
FR-d	Lehrpersonen / Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.) / Eltern / Erziehungsberechtigte	
FR-f	Enseignant(e)s / Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (commission scolaire, inspectorat, etc.) / Parents / représentants légaux	
GE	Enseignant-e-s / Directions d'établissements / Parents / représentants légaux	
GL	Lehrpersonen, Eltern	Im Regelfall keine Konsultation sondern Information der Eltern für Zuweisung in die 1. Regelklasse, allenfalls mit begleitenden Massnahmen.
GR	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte	
JU	Au cycle primaire 1, le passage de première en deuxième année, de deuxième en troisième année et de troisième en quatrième année est en principe automatique. Lorsque les circonstances le justifient, la répétition de la première, de la deuxième et de la troisième année peut être admise, à la demande des parents de l'élève ou moyennant leur accord; le consentement du conseiller pédagogique est nécessaire. Cette répétition n'est pas considérée comme redoublement. La répétition de la quatrième année est considérée comme redoublement	
LU	Eltern / Erziehungsberechtigte	
NE	Les enseignants, les représentants légaux et la direction du centre scolaire.	
NW	Lehrpersonen / Schulleitung / Eltern / Erziehungsberechtigte	
OW	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte	Schulleitung nach Bedarf
SG	Lehrpersonen / Eltern	Schulpsychologin/Schulpsychologe
SH	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte /	EK: Steht ein Übertritt in eine Einschulungsklasse EK zur Diskussion, so muss der

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
 Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

		Schulpsychologische Dienst und die schulische Heilpädagogin eine Abklärung vornehmen. Der Zuteilungsentscheid wird letztlich von der Schulbehörde getroffen.
SO	Eltern / Erziehungsberechtigte / Lehrpersonen	
SZ	Lehrpersonen / Schulleitung / Eltern / Erziehungsberechtigte	Bei Bedarf Abteilung Schulpsychologie, Schulrat
TG	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte	
TI	Enseignant(e)s / Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (commission scolaire, inspectorat, etc.) / Parents / représentants légaux /	
UR	Lehrpersonen/ Eltern / Erziehungsberechtigte/ Schülerinnen und Schüler	Nach Bedarf Schulpsychologischer Dienst
VD	Enseignant(e)s / Conférence des maîtres / Parents / représentants légaux	Normalement, passage automatique sauf avis psycho-pédagogique.
VS	Enseignant(e)s / Direction d'établissement / Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (commission scolaire, inspectorat, etc.) / Parents / représentants légaux	
ZG	Lehrpersonen / Eltern	Bei Uneinigkeit: Rektorat / Schulpsychologischer Dienst
ZH	Lehrperson, Schulleitung und Eltern/Erziehungsberechtigte	Bei Uneinigkeit: Entscheid der Schulpflege unter Anhörung der Beteiligten. Die Schulpflege kann auch Fachpersonen beiziehen und weitere Abklärungen vornehmen oder anordnen. Prüfungen sind nicht zulässig.
FL	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte	Möglichkeit des Zuzuges des Schulpsychologischen Dienstes bei Einwilligung der Eltern



Übertritt: Zuständigkeit / passage au degré supérieur: compétence décisionnelle
 Kindergarten / école enfantine/HarmoS 1-2

Kanton	Frage 16: Wer ist gemäss kantonaler Regelung im Regelfall für den endgültigen Entscheid über den Eintritt in die Primarstufe zuständig?	Bemerkungen
Canton	Question No 16: Selon la réglementation cantonale, à qui revient généralement la décision finale pour le passage au degré primaire?	Remarques
AG	Schulpflege	
AI	Schulrat	
AR	Schulleitung	
BE	Schulleitung	
BL	Schulleitung	Rekursinstanz ist der Schulrat
BS	Eltern bei Regeleintritt nach 2 KG-Jahren - die Volksschulleitung bei vorzeitigem Eintritt oder nach 3. KG-Jahr	
FR-d	Lehrpersonen, Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.) / Eltern / Erziehungsberechtigte	Die Eltern können eine Aufschiebung des Eintritts in die Primarstufe beantragen.
FR-f	RLS 1986 : Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (commission scolaire, inspectorat, etc.). Ordonnance 2008 : Enseignants	Dans l'ordonnance de 2008, les parents peuvent demander d'avancer ou de retarder l'entrée de leur enfant à l'école primaire.
GE	Direction d'établissement, sur préavis des enseignant(e)s	
GL	Schulleitung	Im Regelfall erfolgt eine automatische Zuweisung in die 1. Regelklasse. Sind Eltern damit nicht einverstanden, trifft die Schulleitung einen förmlichen Entscheid, der bei der nächst höheren gemeindeinternen Instanz angefochten werden kann. Die Schulleitung entscheidet über einen vorgezogenen Schuleintritt.
GR	Schulrat (entspricht der kommunalen Schulaufsichtsbehörde)	
JU	Au cycle primaire 1, le passage de première en deuxième année, de deuxième en troisième année et de troisième en quatrième année est en principe automatique. Lorsque les circonstances le justifient, la répétition de la première, de la deuxième et de la troisième année peut être admise, à la demande des parents de l'élève ou moyennant leur accord; le consentement du conseiller pédagogique est nécessaire. Cette répétition n'est pas considérée comme redoublement. La répétition de la quatrième année est considérée comme redoublement	
LU	Schulleitung	
NE	Le Conseil communal ou le comité scolaire.	L'autorité communale tient compte du désir des parents, du préavis de l'enseignant et de la direction du centre scolaire.
NW	Lehrperson / Eltern / Schulleitung	Wird keine Einigung zwischen Lehrperson / Eltern / SL gefunden, entscheidet die Schulbehörde
OW	Schulleitung	
SG	Schulrat	

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

SH	Schulbehörde	
SO	Schulleitung	
SZ	Schulrat	
TG	Lokale Schulbehörde	
TI	Ispettore (coinvolgimento dei genitori)	
UR	Lehrpersonen	Eltern, die mit dem Entscheid nicht einverstanden sind, können aber beim Schulrat einen beschwerdefähigen Entscheid verlangen. Allfällige Beschwerden werden vom Erziehungsrat beurteilt.
VD	Conférence des maîtres	
VS	Commission scolaire sur préavis de l'enseignant	
ZG	Schulleitung	
ZH	Schulaufsichtsbehörde (Schulpflege)	
FL	Schulleitung, Schulaufsichtsbehörde (Schulamt) ist Rekursinstanz	



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
 Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

Übertritt: Kriterien / passage au degré supérieur: critères
 Kindergarten / école enfantine/HarmoS 1-2

Kanton	Frage 17: Welches sind gemäss kantonalen Regelungen die Kriterien für den Übertritt in die Primarstufe?
Canton	Question No 17: Selon la réglementation cantonale, quels sont les critères déterminants pour le passage à l'école primaire?
AG	Schulreife
AI	Beobachtungsraster: Sozialkompetenz / Selbstkompetenz / Sachkompetenz Schulreifetest
AR	keine
BE	Das Alter gemäss Stichtag ist entscheidend. In begründeten Fällen sind Ausnahmen möglich.
BL	Am Stichtag 6. Altersjahr zurückgelegt
BS	Dieselben wie für den Kindergarten. Der Kindergarten gehört zur Primarstufe (Primarstufe = Kindergarten + Primarschule).
FR-d	Schulfähigkeit - abgeklärt durch die Lehrperson Bei Unklarheit erfolgt die Abklärung durch den Schulpsychologen.
FR-f	Capacités ou difficultés de l'élève et son âge.
GE	Bilan certificatif de fin d'année pour le français et les mathématiques.
GL	Gemeindeinterne Regelung anhand eines neuen standardisierten Beurteilungsbogens: A. Spielverhalten; B. Arbeitsverhalten; C. Kontaktverhalten; D. Konfliktverhalten; E. Kooperationsbereitschaft; F. Denken, Lernen, Wissen; G. Muttersprache; H. Bewegungs-verhalten (Grobmotorik)
GR	Schulreife
JU	L'âge de 6 ans révolus, avec une tolérance de 3 mois accordée aux parents qui veulent retarder d'une année l'entrée de leur enfant à l'école primaire.
LU	Es wird ein altersgemässer Schuleintritt angestrebt. Es besteht darum keine Selektion. In der Praxis wird auf eine ganzheitlich zu erfassende Schulfähigkeit geachtet.
NE	Il n'y a pas de critères.
NW	Keine Vorgabe
OW	Beurteilungsbogen
SG	Es erfolgt ein Stufenübertritt
SH	Entsprechendes Schuleintrittsalter und Schulreife
SO	1. Kompetenzbereiche: Sach-, Selbst-, und Sozialkompetenz; 2. Bildungsbereiche: Sprache, Mathematik, Natur und Mitwelt, Rhythmik/Musik, Turnen und Bewegung, Werken und Zeichnen
SZ	nicht gesetzlich definiert
TG	Wo sich Eltern und Schulbehörde nicht einigen können wird der Schulpsychologische Dienst beigezogen. Dessen Beobachtungen im Hinblick auf den Schulerfolg bei vorzeitigem oder verzögertem Eintritt in die Primarschule dienen als Entscheidungshilfe.
TI	Maturità dell'allievo
UR	Schulbereitschaft in den Bereichen Sozial,- Selbst- und Sachkompetenz
VD	Pas de critères dans la loi ni dans le règlement
VS	Acquisition de pré-requis; maturité de l'enfant
ZG	genügende Schulbereitschaft
ZH	Keine Promotion, Übertritt erfolgt stillschweigend (§ 35 VSG)
FL	Verhalten in der Gruppe Umgang mit den eigenen Gefühlen Bewegungsverhalten Wahrnehmung und Denken Lern- und Arbeitsverhalten



Übertritt: Konsultierte Instanzen / passage au degré supérieur: instances consultées
 Primarstufe / degré primaire

Kanton	Frage 42: Wer wird gemäss kantonalen Regelungen beim Entscheid über den Übertritt von der Primarstufe in die Sekundarstufe I konsultiert?	Bemerkungen
Canton	Question No 42: Selon la réglementation cantonale, qui est consulté pour la décision de passage au degré secondaire I?	Remarques
AG	Lehrpersonen, Eltern/Erziehungsberechtigte und Schülerinnen/Schüler	
AI	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte	Elterngespräche / keine Mitbestimmung
AR	Lehrpersonen / Schulleitung / Eltern / Erziehungsberechtigte / Schülerinnen / Schüler	
BE	Lehrpersonen / Eltern	
BL	Lehrpersonen / Schulleitung / Eltern / Erziehungsberechtigte / Schülerinnen / Schüler	
BS	Andere Instanzen	Am Übergang des Schuljahres 2012/13 zum Schuljahr 2013/14 werden keine Übertritte in die Sekundarstufe stattfinden. Die Primarschule wird um 1 Jahr verlängert.
FR-d	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte / Schülerinnen / Schüler	
FR-f	Enseignant(e)s / Direction d'établissement / Parents / représentants légaux / Elèves	
GE	Enseignant(e)s et parents / représentants légaux	Les parents sont consultés lorsque la situation l'exige : dérogation, choix d'orientation, ...
GL	Lehrpersonen (Eltern)	Mit dem ersten Zeugnis der 6. Klasse informiert die Klassenlehrperson die Eltern, welcher Schultyp für ihr Kind grundsätzlich geeignet ist.
GR	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte / Schülerinnen / Schüler	
JU	Enseignant(e)s / Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (commission scolaire, inspectorat, etc.) / Parents / représentants légaux /	
LU	Eltern / Erziehungsberechtigte / Lehrpersonen / Schülerinnen / Schüler	
NE	Enseignant(e)s / Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (direction du centre scolaire)	
NW	Lehrpersonen / Schulleitung / Eltern / Erziehungsberechtigte	
OW	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte / Schülerinnen / Schüler	
SG	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte	
SH	Lehrpersonen / Schulleitung / Schulaufsichtsbehörde / Übertrittskommission / Eltern / Erziehungsberechtigte / Schülerinnen / Schüler	
SO	Eltern, Lehrpersonen	
SZ	Lehrpersonen / Eltern/Erziehungsberechtigte / Schülerin/Schüler	Bei Uneinigkeit wird die Schulleitung einbezogen.
TG	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte	



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
 Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

TI	Autres instances	nessuno
UR	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte / Schülerinnen / Schüler	
VD	Enseignant(e)s / Conférence des enseignant(e)s / Parents / représentants légaux	
VS	Enseignant(e)s / Direction d'établissement / Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (commission scolaire, inspectorat, etc.) / Parents / représentants légaux	
ZG	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte / Schülerinnen / Schüler	Zentrales Element des Verfahrens ist der von der Lehrperson und den Eltern, unter Berücksichtigung der Wünsche und Vorstellungen des Schülers, gemeinsam getroffene Zuweisungsentscheid.
ZH	Lehrpersonen / Schulleitung / Eltern / Erziehungsberechtigte	Betroffene Lehrpersonen, Schulleitung und Eltern entscheiden gemeinsam (§ 32 Abs. 1 Volksschulgesetz)
FL	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte / Schülerinnen / Schüler	



Übertritt: Zuständigkeit / passage au degré supérieur: compétence décisionnelle
 Primarstufe / degré primaire

Kanton	Frage 43: Wer ist gemäss kantonalen Regelungen im Regelfall für den endgültigen Entscheid über den Übertritt von der Primarstufe in die Sekundarstufe I zuständig?	Bemerkungen
Canton	Question No 43: Selon la réglementation cantonale, à qui revient généralement la décision finale pour le passage au degré secondaire I?	Remarques
AG	Schulpflege	
AI	Aufnahmekommission	
AR	Schulleitung	
BE	Schulleitung	
BL	Schulleitung bei Einvernehmen mit Eltern auf Antrag Lehrperson; sonst kantonale Übertrittsprüfung und Entscheid Amt für Volksschule; Rekurs gegen Übertrittsentscheid beim Regierungsrat	vgl. VO BBZ SGS 640.21
BS	Der Übergang von der Primarschule in die Sekundarstufe I erfolgt nach alter Zählart nach der 4. Klasse, nach neuer Zählart nach der 6. Klasse. Die 5. (7.) Klasse wird ungegliedert geführt. Alle Primarschüler treten automatisch in die Orientierungsstufe ein. Dies erfordert keinen Entscheid.	Am Übergang des Schuljahres 2012/13 zum Schuljahr 2013/14 werden keine Übertritte in die Sekundarstufe stattfinden. Die Primarschule wird um 1 Jahr verlängert.
FR-d	Schulleitung / Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.)	
FR-f	Direction d'établissement / Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (commission scolaire, inspectorat, etc.)	
GE	Direction générale du cycle d'orientation (DGCO)	
GL	Schulleitung	Die Schulleitung entscheidet auch über die Zuteilung gemäss Resultat einer allfälligen Einspracheprüfung.
GR	Lehrperson	
JU	Enseignant-e-s / Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (inspectorat) / Direction de l'établissement secondaire	Enseignant-e-s pour les procédures ordinaires / Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (inspectorat) pour les cas particuliers
LU	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte	Bei Uneinigkeit entscheidet die Schulleitung der Abnehmerschule auf Antrag der Erziehungsberechtigten über die Aufnahme.
NE	Enseignant(e) / Autorité scolaire chargée du contrôle de l'enseignement (direction du centre scolaire)	
NW	Schulaufsichtsbehörde	Wird ein Rekursverfahren bis zur letzten Instanz geführt, entscheidet der Regierungsrat endgültig.
OW	Schulrat	
SG	Schulrat	
SH	1. Instanz Lehrperson und Schulbehörde 2. Instanz Übertrittskommission	
SO	Schulleitungskonferenz des Schulträgers	

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
 Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

SZ	Lehrpersonen und Erziehungsberechtigte fällen den Entscheid gemeinsam.	Bei Uneinigkeit erfolgt eine Meldung an Schulleitung und ein weiteres Gespräch. Eine beschwerdefähige Verfügung erlässt der Schulrat.
TG	Schulbehörde der Sekundarschule	
TI	Docente	
UR	Klassenlehrperson	
VD	Conférence des maîtres	
VS	la commission scolaire sur préavis de l'enseignant	
ZG	Lehrpersonen / Eltern	Bei fehlender Einigung trifft die Übertrittskommission den Entscheid.
ZH	Schulpflege	
FL	Schulleitung, Schulaufsichtsbehörde (Schulamt) ist Rekursinstanz	



Übertritt: Kriterien / passage au degré supérieur: critères
 Primarstufe / degré primaire

Kanton	Frage 44: Welches sind gemäss kantonalen Regelungen die Kriterien für den Übertritt von der Primarstufe in die Sekundarstufe I?
Canton	Question No 44: Selon la réglementation cantonale, quels sont les critères déterminants pour le passage au degré secondaire I?
AG	Empfehlung durch Lehrperson oder bestandene kantonale Übertrittsprüfung
AI	Prüfungselement: Kant. Vergleichsprüfungen Erfahrungselement: Noten und Beurteilung
AR	Gesamtbeurteilung/Empfehlung Primarlehrperson
BE	Arbeits- und Lernverhalten in allen Fächern und Beurteilung der Sachkompetenz in den Fächern Deutsch, Französisch und Mathematik Beobachtungen der Eltern und Selbsteinschätzung des/der Schülers/-in
BL	Der Zwischenstand in der Leistungsbeurteilung in allen Fächern Die Ergebnisse der Orientierungsarbeiten (kantonal) und die Gesamtbeurteilung
BS	Am Übergang des Schuljahres 2012/13 zum Schuljahr 2013/14 werden keine Übertritte in die Sekundarstufe stattfinden. Die Primarschule wird um 1 Jahr verlängert.
FR-d	Die Zuweisung in die verschiedenen Abteilungen der Orientierungsschule (Real-, Sekundar-, und Progymnasialklasse) ist in den Kriterien des Übertrittsverfahrens festgelegt: Sie beruht auf vier Elementen: Noten des 1. Semesters der 6. Primarklasse, Zuweisungsempfehlung der Primarlehrperson, Elternempfehlung und kantonale Vergleichsprüfung; Zuweisungsentscheid durch den Direktor der betreffenden Orientierungsschule
FR-f	Tous les élèves passent au CO. La nouvelle procédure de préorientation (PPO), en vigueur depuis l'année scolaire 2005/06, a recours à des indicateurs dont certains décrivent le degré d'acquisition des connaissances et des compétences de l'élève, d'autres son attitude face aux apprentissages scolaires. Pour les premiers, on se base sur les résultats obtenus au premier semestre de la classe de 6P (3e semestre du cycle 5-6P), résultats que l'on complète par une évaluation cantonale conduite dans les mêmes matières (français, mathématiques, allemand et environnement). Pour les seconds, la procédure recourt à l'autoévaluation des élèves et fait appel à l'observation des parents. La nouvelle procédure relève aussi l'observation de l'élève menée par l'enseignant tout au long du cycle 5-6P et l'importance accordée à la phase des entretiens (parents, enseignants, inspecteurs et directeurs). Sur la base de cette double analyse est déterminé le type de classe du CO qui conviendra le mieux à l'élève.
GE	Pour être admis au cycle d'orientation, l'élève doit avoir obtenu au minimum 3.0 de moyenne annuelle dans les disciplines Français I, Français II et Mathématiques.
GL	Beurteilung in der Sach-, Selbst- und Sozialkompetenz; fürs Untergymnasium zudem die entsprechende Prüfung.
GR	Uebertritt in Volksschul-Oberstufe: Leistungen während des Schuljahres; Uebertritt ins Untergymnasium: Leistungen während des Schuljahrs + Aufnahmeprüfung
JU	Les résultats des bulletins scolaires - les résultats des épreuves communes - avis des parents
LU	Zeugnisnoten in den Fächern Deutsch, Mathematik, Mensch und Umwelt mit Richtwert; verstandesmässige Aspekte wie Aufnahmefähigkeit, intellektuelle Beweglichkeit und Kreativität; zwischenmenschliche Aspekte wie sprachliche Ausdrucksweise, Zusammenarbeit und Selbsteinschätzung; Aspekte der Motivation und der Arbeitstechnik
NE	La promotion de la 7e année à la 8e année est soumise à l'obtention du code A, B ou C dans sept disciplines au moins parmi les huit disciplines évaluées par un code. Le code D en français ou en mathématiques entraîne la non-promotion. Des dérogations peuvent être envisagées dans des cas particuliers.
NW	1) Für den Übertritt in die Kooperative oder Integrierte Orientierungsschule ist in mindestens zwei der drei Leistungsbereiche Deutsch, Mathematik sowie Mensch und Umwelt eine genügende Beurteilung erforderlich. 2) Schülerinnen und Schüler mit einer nicht genügenden Beurteilung in mindestens zwei der drei Leistungsbereiche



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

	Deutsch, Mathematik sowie Mensch und Umwelt treten in die Werkschule ein. Schülerinnen und Schüler, die in die Werkschule einzuteilen wären, können in der Orientierungsschule unterrichtet werden, sofern die notwendige sonderpädagogische Förderung gewährleistet ist. 3) Voraussetzung für den Eintritt in die Mittelschule ist der Nachweis der erforderlichen Fähigkeiten, um dem Unterricht an der Mittelschule folgen zu können. Als Nachweis gelten die im Zeugnis ausgewiesene Leistungsbeurteilung sowie die Aufnahmeempfehlung des Klassenlehrers beziehungsweise der Klassenlehrerin. Massgebend ist der Notendurchschnitt der beiden letzten vor dem Aufnahmeentscheid ausgestellten Semesterzeugnisse. Für den Übertritt aus der Primarschule wird in den Fächern Deutsch und Mathematik ein Notendurchschnitt von mindestens 5,2 vorausgesetzt.
OW	Für den Zuweisungsantrag ist eine ganzheitliche Beurteilung der Schülerin oder des Schülers massgebend. Als Grundlagen für den Zuweisungsantrag gelten: a. die Gesamtbeurteilung der Leistungsentwicklung und der Lernzielerreichung in der 5. und 6. Primarklasse, b. der Notendurchschnitt des zweiten Semesters der 5. Klasse und des ersten Semesters der 6. Klasse c. die Beurteilung der Selbstkompetenz, d. die Beurteilung der Sozialkompetenz, e. die Beurteilung der Entwicklungsperspektiven in Bezug auf das Anforderungsprofil des gewählten Schultyps.
SG	Empfehlung durch die Primarlehrkraft; Noten
SH	Massgebende Fächer: D, F, E, M, M+M, Dazu kommt das Arbeitsverhalten in allen Fachbereichen. Die PL - Lehrperson empfiehlt die nach ihrer Ansicht geeigneten Schüler/innen in die Sekundarschule (erweiterte Ansprüche).
SO	Prüfung, Jahresleistung, Arbeitsverhalten
SZ	ganzheitliche Beurteilung
TG	Abgebende Lehrkraft stellt dokumentierten (mit Erziehungsberechtigten zu besprechenden) Antrag auf Einstufung aufgrund der gezeigten Leistungen und weiterer Anhaltspunkte für die künftige Leistung (Gesamtbeurteilung).
TI	raggiungimento degli obiettivi di padronanza
UR	Die Leistungen der Schülerin / des Schülers in der 5. Klasse und im 1. Semester der 6. Klasse; die ganzheitliche Beurteilung der Schülerin / des Schülers; die Gespräche der Klassenlehrperson mit der Schülerin / dem Schüler und den Eltern.
VD	Age et résultats de l'évaluation du travail de l'élève
VS	Acquisition des objectifs des plans d'étude, évaluée de manière sommative et globale
ZG	Für den Zuweisungsentscheid sind folgende Kriterien ausschlaggebend: a) die Leistungen und der Entwicklungsverlauf des Schülers in der 5. und 6. Klasse der Primarstufe; b) die Fähigkeiten und das Arbeitsverhalten des Schülers in allen Fächern; c) die Neigungen und Interessen des Schülers.
ZH	"Gesamtbeurteilung" (§ 31 VSG); Gesamtleistungen in den einzelnen Fächern; Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten; Begabungen, Neigungen und Entwicklungsstand; allfällige Mehrsprachigkeit
FL	a) Empfehlung der Lehrperson: Gesamtbeurteilung mit Schwerpunkt auf den Fachleistungen Mathematik und Deutsch b) Elternwunsch (Schülermitembezug) c) Möglichkeit zur Ablegung einer Prüfung bei Uneinigkeit





Startseite > Basis-Wissen Bildungssystem CH > Kantonsumfragen > Kantonsumfrage
2012/2013 > Kantonsumfrage 2012/2013 >

Abschlussprüfung

Betroffene Stufe(n):

Sekundarstufe I



Nationaler Kontext

Für die obligatorische Schule gibt es keine gesamtschweizerische Schulabschlussprüfung und somit auch kein gesamtschweizerisches Schulabschlusszeugnis. Wenige Kantone führen am Ende der Sekundarstufe I ein Abschlussexamen durch – in einzelnen Schultypen oder in allen Abschlussklassen. Aufgrund der schriftlichen/mündlichen Prüfungen in den Hauptfächern kann in diesen Kantonen ein Ausweis über den Abschluss der Ausbildung auf Sekundarstufe I abgegeben werden.

1. Hauptergebnisse

In der Mehrheit der Kantone legen die Schülerinnen und Schüler am Ende der obligatorischen Schulzeit keine obligatorische Prüfung ab. In einzelnen Kantonen findet eine solche Prüfung in den Hauptfächern in einzelnen oder in allen Schultypen der Sekundarstufe I statt.

2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)	Rohdaten	Visualisierungen
Legen die Schülerinnen und Schüler gemäss kantonalen Regelungen am Ende der obligatorischen Schulzeit in den Hauptfächern (wie Erstsprache, Fremdsprachen, Mathematik etc.) eine obligatorische Prüfung ab?	 Abschlussprüfung: Sekundarstufe I	 Abschlussprüfung: Sekundarstufe I

Abschlussprüfung / examens de fin de scolarité obligatoire
 Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Abschlussprüfung: Frage 74: Legen die Schülerinnen und Schüler gemäss kantonalen Regelungen am Ende der obligatorischen Schulzeit in den Hauptfächern (wie Erstsprache, Fremdsprachen, Mathematik etc.) eine obligatorische Prüfung ab? Abschlussprüfung am Ende der Sekundarstufe I Vergleichsarbeiten und andere Standortbestimmungsinstrumente sind hier nicht mitgemeint.	Wenn nur in einzelnen Schultypen: in welchen?
Canton	Examen de fin de scolarité obligatoire: Question No 74: A la fin de la scolarité obligatoire, les élèves doivent-ils passer, selon la réglementation cantonale, un examen dans les disciplines principales (langue première, langues étrangères, mathématiques, etc.)? Remarque: Les épreuves communes ainsi que les instruments de test et d'orientation ne sont pas compris ici.	Si oui, dans quelles filières de formation?
AG	Ja, in einzelnen Schultypen	Bezirksschulabschlussprüfung
AI	Nein	
AR	Nein	
BE	Nein	
BL	Nein	
BS	Ja, in einzelnen Schultypen	Weiterbildungsschule
FR-d	Nein	
FR-f	Oui	
GE	Non	
GL	Nein	
GR	Nein	
JU	Non	
LU	Nein	
NE	Non	
NW	Ja, in einzelnen Schultypen	Kooperative und Integrierte Orientierungsschule (erstmals im Schuljahr 2006/07)
OW	Nein	
SG	Nein	
SH	Nein	
SO	Nein	ist geplant (Volksschulabschluss)
SZ	Nein	

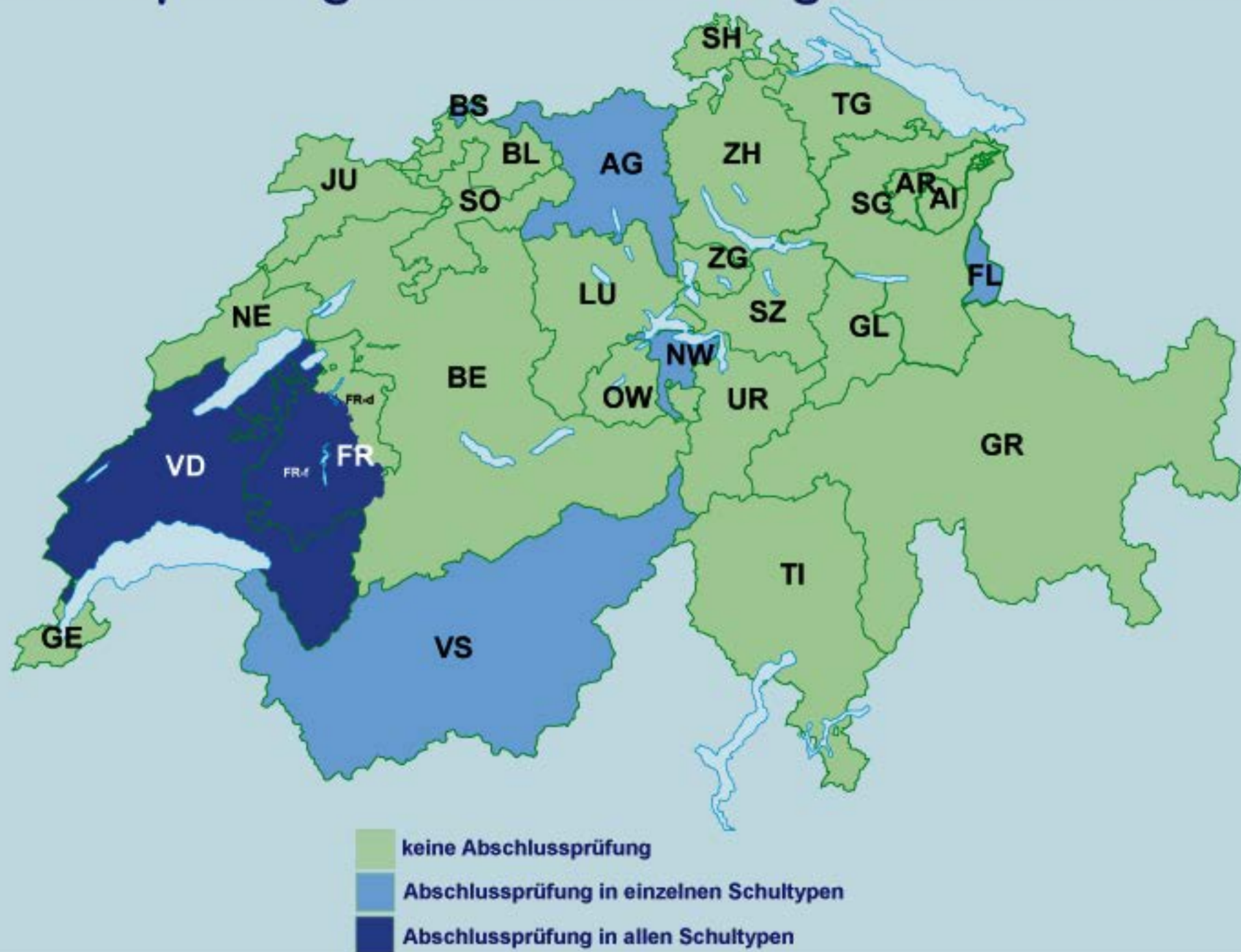


EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
 Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

TG	Nein	
TI	Non	
UR	Nein	
VD	Oui	
VS	Dans certaines filières de formation seulement	Ceux qui finissent leur scolarité en 1ère de collège n'ont pas d'examen.
ZG	Nein	
ZH	Nein	
FL	Ja, in einzelnen Schultypen	Realschule: obligatorisch Oberschule: gemäss Regelung der Schule



Abschlussprüfung am Ende der obligatorischen Schulzeit





Integrative Förderung

Betroffene Stufe(n):	Kindergarten Primarstufe Sekundarstufe I
----------------------	--

Nationaler Kontext

In der integrativen Schulung besuchen Lernende mit besonderem Bildungsbedarf den Regelunterricht, sie werden individuell durch entsprechende pädagogisch-therapeutische Massnahmen wie Logopädie, Psychomotorik etc. und Stützmassnahmen in Form von heilpädagogischer Begleitung unterstützt. Dazu gehört auch die Entwicklung behinderungsspezifischer Lehrmittel und -techniken. Schulische Heilpädagogen und Heilpädagoginnen sind in die Schule integriert und nehmen sonderpädagogische Aufgaben wahr, soweit diese nicht von anderen Fachpersonen übernommen werden.

Das Bundesgesetz über die Beseitigung von Benachteiligungen von Menschen mit Behinderungen (Behindertengleichstellungsgesetz, BehiG) sieht die Integration behinderter Kinder und Jugendlicher in die Regelschule vor. Gemäss dem Behindertengleichstellungsgesetz (BehiG) zieht auch die Interkantonale Vereinbarung über die Zusammenarbeit im Bereich der Sonderpädagogik (Sonderpädagogik-Konkordat) unter Beachtung des Wohles und der Entwicklungsmöglichkeiten des Kindes und des Jugendlichen sowie unter Berücksichtigung des schulischen Umfeldes und der Schulorganisation integrative Lösungen separierenden Lösungen vor.

Das Sonderpädagogik-Konkordat sieht im sonderpädagogischen Bereich, für die Kantone, die dem Konkordat beitreten, u.a. folgendes Grundangebot vor: Beratung und Unterstützung, heilpädagogische Früherziehung, Logopädie und Psychomotoriktherapie, sonderpädagogische Massnahmen in Regelklassen, in allfälligen Sonderklassen oder in Sonderschulen sowie Betreuung in Tagesstrukturen oder stationäre Unterbringung in einer sonderpädagogischen Einrichtung.

1. Hauptergebnisse

Die integrative Förderung von Schülerinnen und Schüler mit besonderen Bedürfnissen erfolgt in der Regel mit Unterstützung Schulischer Heilpädagoginnen / Heilpädagogen.

Die Förderung erfolgt v.a. in Form von Teamteaching, Gruppenunterricht und Einzelunterricht.

In der Mehrheit der Kantone ist der minimale bzw. der maximale Umfang des rechtlichen Anspruchs auf integrative Förderung nicht in Form einer bestimmten Anzahl von Wochenlektionen während einem Jahr festgelegt. Die Regelung des Umfangs erfolgt häufig in Form von Pensenspools pro Schule.

2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)	Rohdaten
Durch wen und mit welchen Unterrichtsformen erfolgt gemäss kantonalen Regelungen die integrative Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen? (ausgenommen: Massnahmen für fremdsprachige und begabte Schülerinnen und Schüler)	Integrative Förderung: Kindergarten Primarstufe Sekundarstufe I
Welches ist der minimale Umfang des rechtlichen Anspruchs auf Förderung für Kinder mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen? (bspw. 2 Wochenlektionen während einem Jahr)	Minimaler Umfang: Kindergarten Primarstufe Sekundarstufe I
Welches ist der maximale Umfang des rechtlichen Anspruchs auf Förderung für Kinder mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen? (bspw. 2 Wochenlektionen während einem Jahr)	Maximaler Umfang: Kindergarten Primarstufe Sekundarstufe I

Art der integrativen Förderung / mode de soutien intégratif
 Kindergarten / école enfantine/HarmoS 1-2

Kanton	Frage 19: Durch wen und mit welchen Unterrichtsformen erfolgt gemäss kantonalen Regelungen die integrative Förderung von Kindern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen? (ausgenommen: Massnahmen für fremdsprachige Kinder und begabte Kinder)	Bemerkungen
Canton	Question No 19: Selon la réglementation cantonale, qui est responsable du soutien intégratif des enfants ayant des besoins éducatifs spécifiques et quelle forme revêt ce soutien? (mesures pour enfants allophones / particulièrement doués exceptées)	Remarques
AG	Schulische Heilpädagogin	
AI	schulische Heilpädagogin, Therapeutin	
AR	Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen; Teamteaching/Differenzierungspensen als grundlegende Unterstützung nicht spezifisch sonderpädagogisch; frühere IV-Sos "verstärkte Massnahme" integrativ umgesetzt auch mit SHP und bei Bedarf durch andere Fachpersonen Früherziehung, Betreuung etc. - individuelle Ressourcenpakete	
BE	Schulische Heilpäd. in Zusammenarbeit mit den Regellehrpersonen / Teamteaching, Gruppenunterricht, Einzelunterricht	Lehrpersonen für Spezialunterricht (Logopädie, Psychomotorik) für die fachspezifische Förderung
BL	Spezielle Förderung auf Antrag einer kantonalen Fachstelle (SPD / KJPD) Entscheid für interne Massnahmen durch Schulleitung. Fachliche Umsetzung durch Heilpädagogin oder Heilpädagogen. Formen Integrative Schulungsform, Kleinklassen, Spezielle Förderung im Einzelfall. Das Amt für Volksschulen entscheidet gemäss § 46 Bildungsgesetz über die Spezielle Förderung im Einzelfall an einer Privatschule (Schulgeld wird von der Schulträgerin getragen).	
BS	Schulische Heilpädagogen/Heilpädagoginnen, Fachpersonal für Logopädie und Psychomotorik. Bedarfsgerechte integrative und separative Schulungsformen/Organisationsformen	
FR-d	schulische Heilpädagogin, Therapeutin	Durch heilpädagogischen Stützunterricht (HSU). Durch Teil-, oder Vollintegration in einer Regelklasse von Kindern, die den IV-Kriterien entsprechen (Integrationskonzept).
FR-f	Educatrice spécialisée, thérapeute	Les cours d'appui spécialisés, les aides et conseils apportés aux maîtres, les appuis destinés à la classe et le recours aux services auxiliaires sont les éléments principaux du Concept d'intégration du 23 juin 1999
GE	Direction d'établissement en coordination avec la direction de l'enseignement spécialisé	Mesures ordinaires : direction d'établissement Mesures renforcées :direction de l'enseignement spécialisé ou institutions subventionnées

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

GL	schulische Heilpädagogin, Therapeutin	
GR	schulische Heilpädagogin, Therapeutin; Teamteaching, Gruppenunterricht, Einzelunterricht	Pflegepersonal bei Schwerbehinderten
JU	Soutien ambulatoire langagier	
LU	schulische Heilpädagogin, Therapeutin / Teamteaching, Gruppenunterricht, Einzelunterricht	
NE	Enseignante spécialisée	
NW	schulische Heilpädagogin, Therapeutin	
OW	schulische Heilpädagogin, Therapeutin	
SG	Schulische Heilpädagogin, Therapeutin	
SH	Durch die Schulische Heilpädagogin, und zwar sowohl in Einzel- als auch in Gruppenunterricht	
SO	Klassenlehrperson, Förderlehrperson (in der Regel schulische Heilpädagogin); Teamteaching, Gruppenunterricht, Einzelunterricht	
SZ	schulische Heilpädagogin / IF-Lehrperson / Therapeutin Teamteaching, Gruppenunterricht, Einzelunterricht	
TG	schulische Heilpädagogin, Therapeutin	Für Unterrichtsformen keine kantonale Regelung. Das lokale Förderkonzept hält die Ausrichtung der Förderung sowie das Zusammenspiel der Förderangebote im Bereich der Stütz- und Fördermassnahmen, der sonderpädagogischen Massnahmen sowie der Massnahmen der Begabungs- und Begabtenförderung fest. Es bedarf der Bewilligung durch den Kanton.
TI	Docenti titolari e docenti di lingua e d'integrazione	
UR	Schulische Heilpädagogin, Schulischer Heilpädagoge, persönliche Assistenz, Teamteaching, Gruppenunterricht, Einzelunterricht	
VD	Directeur de l'établissement	
VS	Sur proposition de l'Office de l'enseignement spécialisé, le Chef du Département de l'éducation, de la culture et du sport octroie des heures d'enseignement spécialisé ordinaires ou renforcées pour apporter une réponse aux besoins des enfants dans l'école ordinaire. Teamteaching, enseignement en groupe, enseignement individuel	
ZG	schulische Heilpädagogin, Therapeutin / Teamteaching, Gruppenunterricht, Einzelunterricht	
ZH	Im Rahmen der Integrativen Förderung (IF) erteilt durch Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen	
FL	schulische Heilpädagogin, Therapeutin, Teamteaching, Gruppenunterricht, Einzelunterricht	



Förderung für Kinder mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen (Minimum) / soutien aux enfants ayant des besoins éducatifs spécifiques (minimum)
 Kindergarten / école enfantine/HarmoS 1-2

Kanton	Frage 19a: Welches ist der minimale Umfang des rechtlichen Anspruchs auf Förderung für Kinder mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen? (bspw. 2 Wochenlektionen während einem Jahr)
Canton	Question No 19a: A quoi les enfants ayant des besoins éducatifs spécifiques peuvent-ils prétendre, au minimum, en matière de soutien? (p. ex. 2 leçons hebdomadaires pendant une année)
AG	Im Kindergarten kein Anspruch.
AI	nicht festgelegt
AR	nicht festgelegt - individuelle Förderung integrativ nicht über individuell zugesprochene Ressourcen, sondern Pool der Schule; bei verstärkten Massnahmen nach Bedarf ohne Mengenvorgaben
BE	Kein Minimalumfang. Der Umfang der Förderung ergibt sich aus dem Bedarf (gemäss Abklärung und Zuweisung) und den vor Ort verfügbaren Ressourcen.
BL	Keine Lektionenregelung. Indikation durch die Fachstelle ist Basis für die notwendigen Ressourcen.
BS	keine Minimalbedingungen
FR-d	4 Wochenlektionen
FR-f	4h hebdomadaires
GE	Des appuis, selon les besoins, sont prévus pour les primo-arrivants par la direction d'établissement, le cas échéant, en coordination avec la direction de l'enseignement spécialisé
GL	Kein rechtlicher Anspruch. Richtwert: pro 150 Kinder werden 100 Stellenprozente berechnet.
GR	mindestens 4 Wochenlektionen pro Schuljahr
JU	Décision de cas en cas
LU	nicht festgelegt
NE	au minimum 1 période.
NW	Pool von mind. 0.25 Lektionen pro Kind/ Gemeinde pro Woche
OW	keine Regelung
SG	Keine Regelung
SH	Es gibt kein minimales Anrecht für das einzelne Kind. Es gibt für 120 Kinder ein volles Pensum Schulische Heilpädagogik.
SO	Lektionenpool: 15-25 Lektionen pro 100 Schülerinnen und Schüler, je nach Entscheid Schulträger
SZ	IF: minimaler Pensenpool: 0.13 Lektionen pro Schulkind
TG	keine Regelung
TI	non definito, secondo necessità
UR	Integrative Förderung (IF): Es ist kein minimaler und maximaler Anspruch definiert. Die Schulen sind verpflichtet, pro Schüler/in 0.23 Lektionen zur Verfügung zu stellen. In diesem Rahmen organisieren die Schulen die Fördermassnahmen gemäss lokalem Konzept. Für die integrative Sonderschulung (IS) stehen maximal 10 Lektionen pro Einzelfall zur Verfügung.
VD	Au minimum 2 à 3 périodes/semaine sur une année scolaire. La dotation peut varier en fonction des besoins de l'élève.
VS	Le nombre d'heures est défini en fonction des besoins spécifiques de l'élève (minimum ex. 1 heure hebdomadaire durant 3 mois).

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

ZG	Keine minimale Vorgabe
ZH	Mindestangebot IF: pro 100 Kinder 11 WL, Höchstangebot Therapie: pro 100 höchstens 17 WL, Umlagerungsmöglichkeiten von nicht ausgeschöpften Therapieressourcen in die IF
FL	Nach Bedarf



Förderung für Kinder mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen (Maximum) / soutien aux enfants ayant des besoins éducatifs spécifiques (maximum)
 Kindergarten / école enfantine/HarmoS 1-2

Kanton	Frage 19b: Welches ist der maximale Umfang des rechtlichen Anspruchs auf Förderung für Kinder mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen? (bspw. 2 Wochenlektionen während einem Jahr)
Canton	Question No 19b: A quoi les enfants ayant des besoins éducatifs spécifiques peuvent-ils prétendre, au maximum, en matière de soutien? (p. ex. 2 leçons hebdomadaires pendant une année)
AG	Im Kindergarten kein Anspruch.
AI	nicht festgelegt
AR	Maximalumfang ist nicht festgelegt.
BE	Kein Maximalumfang. Der Umfang der Förderung ergibt sich aus dem Bedarf (gemäss Abklärung und Zuweisung) und den vor Ort verfügbaren Ressourcen.
BL	Keine Lektionenregelung. Die Erziehungsberechtigten können gegen Entscheide rekurrieren (Recht auf angemessene Schulbildung). Sie erhalten vom jeweiligen Antrag der Fachstelle eine Orientierungskopie.
BS	keine Maximalbedingungen
FR-d	8 Wochenlektionen
FR-f	8h hebdomadaires
GE	Des appuis, selon les besoins, sont prévus pour les primo-arrivants par la direction d'établissement, le cas échéant, en coordination avec la direction de l'enseignement spécialisé
GL	Kein rechtlicher Anspruch. Richtwert: pro 150 Kinder werden 100 Stellenprozente berechnet.
GR	maximal 15 Wochenlektionen pro Schuljahr (pro Kind)
JU	Décision de cas en cas
LU	nicht festgelegt
NE	4 périodes au maximum
NW	für integrative Förderung: Pool von 0.25 bis 0.4 Förderlektionen pro Schülerin/Schüler der Gemeinde pro Woche für integrierte Sonderschulung bis max. 10 Lektionen pro Schülerin/ Schüler pro Woche
OW	Pro Schüler/-in mit einer <i>geistigen</i> Behinderung: Vier bis max. zehn heilpädagogische Wochenlektionen, inkl. Unterstützung und Beratung (U+B) Pro Schüler/-in mit einer <i>körperlichen</i> Behinderung und/oder <i>Sinnesbehinderung</i> : U+B gemäss Durchführungsstelle Pro Schüler/in mit <i>Sprachbehinderung</i> : Eine bis max. drei Wochenlektionen Logopädie, inkl. UB Pro Schüler/-in mit <i>Verhaltensbehinderung</i> : Eine Wochenstunde systemische Beratung, die mit heilpädagogischen Wochenstunden kombiniert werden kann.
SG	Keine Regelung
SH	Es gibt kein minimales Anrecht für das einzelne Kind. Es gibt für 120 Kinder ein volles Pensum Schulische Heilpädagogik.
SO	Lektionenpool: über 25 Lektionen pro 100 Schülerinnen und Schüler; in begründeten Fällen auf Antrag der kommunalen Aufsichtsbehörden zusätzliche Lektionen
SZ	IF: maximaler Pensenpool: 0.21 Lektionen pro Schulkind Psychomotorik: maximal 0.03 Lektionen pro Schulkind
TG	keine Regelung
TI	non definito, secondo necessità



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
 Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

UR	Integrative Förderung (IF): Es ist kein minimaler und maximaler Anspruch definiert. Die Schulen sind verpflichtet, pro Schüler/in 0.23 Lektionen zur Verfügung zu stellen. In diesem Rahmen organisieren die Schulen die Fördermassnahmen gemäss lokalem Konzept. Für die integrative Sonderschulung (IS) stehen maximal 10 Lektionen pro Einzelfall zur Verfügung.
VD	Pas de maximum fixé.
VS	Le nombre d'heures est défini en fonction des besoins spécifiques de l'élève maximum ex.6 à 8 heures hebdomadaires durant l'année scolaire).
ZG	Keine maximale Vorgabe
ZH	IF/Therapie im Rahmen von Ressourcenpool Schule, integrierte Sonderschulung: individuell zugeteilte Ressourcen je nach Behinderungsart
FL	Nach Bedarf



Art der integrativen Förderung / mode de soutien intégratif
 Primarstufe / degré primaire

Kanton	Frage 46: Durch wen und mit welchen Unterrichtsformen erfolgt gemäss kantonalen Regelungen die integrative Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen? (ausgenommen: Massnahmen für fremdsprachige und begabte Schülerinnen und Schüler)	Bemerkungen
Canton	Question No 46: Selon la réglementation cantonale, qui est responsable du soutien intégratif des élèves ayant des besoins éducatifs spécifiques et quelle forme revêt ce soutien? (mesures pour enfants allophones / particulièrement doués exceptées)	Remarques
AG	schulische Heilpädagogin	
AI	schulische Heilpädagogin, Therapeutin	
AR	Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen; Teamteaching/Differenzierungspensen als grundlegende Unterstützung nicht spezifisch sonderpädagogisch; frühere IV-Sos "verstärkte Massnahme" integrativ umgesetzt auch mit SHP und bei Bedarf durch andere Fachpersonen Früherziehung, Betreuung etc. - individuelle Ressourcenpakete	
BE	Schulische Heilpäd. in Zusammenarbeit mit den Regellehrpersonen / Teamteaching, Gruppenunterricht, Einzelunterricht	Lehrpersonen für Spezialunterricht (Logopädie, Psychomotorik) für die fachspezifische Förderung
BL	Spezielle Förderung auf Antrag einer kantonalen Fachstelle (SPD / KJPD) Entscheid für interne Massnahmen durch Schulleitung. Fachliche Umsetzung durch Heilpädagogin oder Heilpädagogen. Formen Integrative Schulungsform, Kleinklassen, Spezielle Förderung im Einzelfall. Das Amt für Volksschulen entscheidet gemäss § 46 Bildungsgesetz über die Spezielle Förderung im Einzelfall an einer Privatschule (Schulgeld wird von der Schulträgerin getragen).	
BS	Schulische Heilpädagogen/innen, Fachpersonen für Logopädie und Psychomotorik, Fachpersonen für Sozialpädagogik verschiedene bedarfsgerechte Organisationsformen (integrierte Förderung im Klassenunterricht, Gruppen- und Einzelförderung)	
FR-d	schulische Heilpädagogin, Therapeutin	Durch heilpädagogischen Stützunterricht (HSU). Durch Teil-, oder Vollintegration in einer Regelklasse von Kindern, die den IV-Kriterien entsprechen (Integrationskonzept).
FR-f	Educatrice spécialisée, thérapeute	
GE	Direction d'établissement en coordination avec la direction de l'enseignement spécialisé	Mesures d'accompagnement spécifiques. Mesures de soutien en pédagogie spécialisée (renforcées). Dispositifs d'intégration et d'apprentissage mixtes des enseignements ordinaire et spécialisé.
GL	Schulische Heilpädagogin, Therapeutin	

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

GR	schulische Heilpädagogin, Therapeutin; Teamteaching, Gruppenunterricht, Einzelunterricht	Pflegepersonal bei Schwerbehinderten
JU	Enseignant-e-s de soutien ambulatoire	
LU	schulische Heilpädagogin Therapeutin / Teamteaching, Gruppenunterricht, Einzelunterricht	
NE	Selon les besoins déterminés : soutien pédagogique - soutien par le mouvement - enseignement spécialisé (issu d'une école spécialisée, mais en appui dans une classe régulière) pour un travail directement "sur l'élève", avec l'enseignant de classe régulière	
NW	Schulische Heilpädagogin, Therapeutin / Teamteaching, Gruppenunterricht, Einzelunterricht	
OW	schulische Heilpädagogin, Therapeutin	
SG	Schulische Heilpädagogin / Schulischer Heilpädagoge, Therapeutin/Therapeut	
SH	Schulische Heilpädagogen, im Einzelunterricht, im Gruppenunterricht oder im Teamteaching	
SO	Klassenlehrperson, Förderlehrperson (in der Regel schulische Heilpädagogin); Teamteaching, Gruppenunterricht, Einzelunterricht	
SZ	schulische Heilpädagogin / IF-Lehrperson / Therapeutin Teamteaching, Gruppenunterricht, Einzelunterricht	
TG	Schulische Heilpädagogin, Therapeutin	Für Unterrichtsformen keine kantonale Regelung
TI	Docenti e docenti di lingua e d' integrazione.Nel caso di allievi con handicap Ufficio dell'educazione speciale	
UR	Schulische Heilpädagogin, Schulischer Heilpädagoge: Teamteaching, Gruppenunterricht, Einzelunterricht	
VD	Directeur de l'établissement	
VS	Sur proposition de l'Office de l'enseignement spécialisé, le Chef du Département de l'éducation, de la culture et du sport octroie des heures d'enseignement spécialisé ordinaires ou renforcées pour apporter une réponse aux besoins des enfants dans l'école ordinaire. Teamteaching, enseignement en groupe, enseignement individuel	Mesures pédaogo-thérapeutiques
ZG	schulische Heilpädagogin, Therapeutin / Teamteaching, Gruppenunterricht, Einzelunterricht	
ZH	Schulische Heilpädagogin / Therapeutin, in Form von Teamteaching, Kleingruppenunterricht und Einzelunterricht	
FL	Schulische Heilpädagoge/in	



Förderung für Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen (Minimum) / soutien aux élèves ayant des besoins éducatifs spécifiques (minimum)
 Primarstufe / degré primaire

Kanton	Frage 46a: Welches ist der minimale Umfang des rechtlichen Anspruchs auf Förderung für Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen? (bspw. 2 Wochenlektionen während einem Jahr).
Canton	Question No 46a: A quoi les élèves ayant des besoins éducatifs spécifiques peuvent-ils prétendre, au minimum, en matière de soutien? (p. ex. 2 leçons hebdomadaires pendant une année)
AG	Generelle Ressourcenzuteilung im Umfang von 0.17 Lektionen pro Schülerin oder Schüler für Kaskade 1 und 2. Zuteilung der allgemeinen Ressourcen für die integrative Förderung durch die Schulleitung. Individuelle Fördermassnahmen auf Kaskade 3 gemäss SAV mind. 1 Lektion
AI	Keine Vorgabe, wird von Fall zu Fall bestimmt
AR	nicht festgelegt - individuelle Förderung integrativ nicht über individuell zugesprochene Ressourcen, sondern Pool der Schule; bei verstärkten Massnahmen nach Bedarf ohne Mengenvorgaben
BE	Kein Minimalumfang. Der Umfang der Förderung ergibt sich aus dem Bedarf (gemäss Abklärung und Zuweisung) und den vor Ort verfügbaren Ressourcen.
BL	Keine Lektionenregelung. Indikation durch die Fachstelle ist Basis für die notwendigen Ressourcen.
BS	keine Minimalbedingungen
FR-d	4 Wochenlektionen
FR-f	4h hebdomadaires
GE	Des appuis, selon les besoins, sont prévus pour les primo-arrivants par la direction d'établissement, le cas échéant, en coordination avec la direction de l'enseignement spécialisé
GL	Kein rechtlicher Anspruch. Richtwert pro 150 Kinder werden 100 Stellenprozente berechnet.
GR	mindestens 4 Wochenlektionen pro Schuljahr
JU	Décision de cas en cas
LU	nicht festgelegt
NE	1 période hebdomadaire de soutien pédagogique
NW	Pool: mindestens 0.25 lektionen pro Schüler/Gemeinde pro Woche
OW	Integrative Förderung: ein 100% SHP Pensum für 80 bis 110 VS-Kinder, Integrative Sonderschulung: 4 bis 8 Einzellektionen für geistig behinderte Kinder
SG	Keine Regelung
SH	Es gibt kein minimales Anrecht für das einzelne Kind. Es gibt für 120 Kinder ein volles Pensum Schulische Heilpädagogik.
SO	Lektionenpool: 15-25 Lektionen pro 100 Schülerinnen und Schüler, je nach Entscheid Schulträger
SZ	IF: minimaler Pensumpool: 0.13 Lektionen pro Schulkind
TG	keine kantonale Regelung
TI	4UD settimanali per gli allievi alloglotti. Per altri secondo necessità
UR	Integrative Förderung (IF): Es ist kein minimaler und maximaler Anspruch definiert. Die Schulen sind verpflichtet, pro Schüler/in 0.23 Lektionen zur Verfügung zu stellen. In diesem Rahmen organisieren die Schulen die Fördermassnahmen gemäss lokalem Konzept. Für die integrative Sonderschulung (IS) stehen maximal 10 Lektionen pro Einzelfall zur Verfügung.
VD	Au minimum 2 à 3 périodes/semaine sur une année scolaire. La dotation peut varier en fonction des besoins de l'élève.

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
 Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

VS	Le nombre d'heures est défini en fonction des besoins spécifiques de l'élève (minimum ex. 1 heure hebdomadaire durant 3 mois).
ZG	keine Vorgaben
ZH	IF: Mindestangebot: pro 100 Kinder 14 WL, , Therapie (Logopädie, Psychomotorik, Psychotherapie): Höchstangebot: pro 100 Kinder 11 WL, Umlagerungsmöglichkeiten von Therapieressourcen in die IF möglich
FL	Nach Bedarf. Die Schulleitung verfügt über ein Gesamtkontingent der Fördermassnahmen, welches sie bedarfsgerecht verteilt. (Schülerzahl KG-5.Klasse) mal 0.425 Lektionen mal Fremdsprachenfaktor.



Förderung für Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen (Maximum) / soutien aux élèves ayant des besoins éducatifs spécifiques (maximum)
 Primarstufe / degré primaire

Kanton	Frage 46b: Welches ist der maximale Umfang des rechtlichen Anspruchs auf Förderung für Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen? (bspw. 2 Wochenlektionen während einem Jahr).
Canton	Question No 46b: A quoi les élèves ayant des besoins éducatifs spécifiques peuvent-ils prétendre, au maximum, en matière de soutien? (p. ex. 2 leçons hebdomadaires pendant une année)
AG	Generelle Ressourcenzuteilung im Umfang von 0.17 Lektionen pro Schülerin oder Schüler für Kaskade 1 und 2. Zuteilung der allgemeinen Ressourcen für die integrative Förderung durch die Schulleitung. Individuelle Fördermassnahmen auf Kaskade 3 gemäss SAV max. 6 Lektionen
AI	Keine Vorgabe, wird von Fall zu Fall bestimmt
AR	Maximum ist nicht festgelegt.
BE	Kein Maximalumfang. Der Umfang der Förderung ergibt sich aus dem Bedarf (gemäss Abklärung und Zuweisung) und den vor Ort verfügbaren Ressourcen.
BL	Keine Lektionenregelung. Die Erziehungsberechtigten können gegen Entscheide rekurrieren (Recht auf angemessene Schulbildung). Sie erhalten vom jeweiligen Antrag der Fachstelle eine Orientierungskopie.
BS	keine Maximalbedingungen
FR-d	8 Wochenlektionen
FR-f	8h hebdomadaires
GE	Des appuis, selon les besoins, sont prévus pour les primo-arrivants par la direction d'établissement, le cas échéant, en coordination avec la direction de l'enseignement spécialisé
GL	Kein rechtlicher Anspruch. Richtwert pro 150 Kinder werden 100 Stellenprozente berechnet.
GR	maximal 15 Wochenlektionen pro Schuljahr (pro Kind)
JU	Décision de cas en cas
LU	nicht festgelegt
NE	8 périodes hebdomadaires de soutien pédagogique (dit intensif)
NW	für integrative Förderung: Pool von 0.25 bis 0.4 Förderlektionen pro Schülerin/Schüler der Gemeinde pro Woche für integrierte Sonderschulung: bis max. 10 Lektionen pro Schüler/ Schülerin pro Woche
OW	kein Maximum definiert
SG	Keine Regelung
SH	Es gibt kein minimales Anrecht für das einzelne Kind. Es gibt für 120 Kinder ein volles Pensum Schulische Heilpädagogik.
SO	Lektionenpool: über 25 Lektionen pro 100 Schülerinnen und Schüler; in begründeten Fällen auf Antrag der kommunalen Aufsichtsbehörden zusätzliche Lektionen
SZ	IF: maximaler Pensenpool: 0.21 Lektionen pro Schulkind Psychomotorik: maximal 0.03 Lektionen pro Schulkind
TG	keine kantonale Regelung
TI	secondo necessità
UR	Integrative Förderung (IF): Es ist kein minimaler und maximaler Anspruch definiert. Die Schulen sind verpflichtet, pro Schüler/in 0.23 Lektionen zur Verfügung zu stellen. In diesem Rahmen organisieren die Schulen die Fördermassnahmen gemäss lokalem Konzept. Für die integrative Sonderschulung (IS) stehen maximal 10

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

	Lektionen pro Einzelfall zur Verfügung.
VD	Pas de maximum fixé.
VS	Le nombre d'heures est défini en fonction des besoins spécifiques de l'élève maximum ex.6 à 8 heures hebdomadaires durant l'année scolaire).
ZG	keine Vorgaben
ZH	Im Rahmen vom Ressourcenpool der Schule
FL	Nach Bedarf. Die Schulleitung verfügt über ein Gesamtkontingent der Fördermassnahmen, welches sie bedarfsgerecht verteilt. (Schülerzahl KG-5.Klasse) mal 0.425 Lektionen mal Fremdsprachenfaktor.



Art der integrativen Förderung / mode de soutien intégratif
 Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Frage 76: Durch wen und mit welchen Unterrichtsformen erfolgt gemäss kantonalen Regelungen die integrative Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen? (ausgenommen: Massnahmen für fremdsprachige und begabte Schülerinnen und Schüler)	Bemerkungen
Canton	Question No 76: Selon la réglementation cantonale, qui est responsable du soutien intégratif des élèves ayant des besoins éducatifs spécifiques et quelle forme revêt ce soutien? (mesures pour enfants allophones / particulièrement doués exceptées)	Remarques
AG	schulische Heilpädagogin, Teamteaching sowie Gruppen- und Einzelunterricht	
AI	schulische Heilpädagogin	
AR	Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen; Teamteaching/Differenzierungspensen als grundlegende Unterstützung nicht spezifisch sonderpädagogisch; frühere IV-Sos "verstärkte Massnahme" integrativ umgesetzt auch mit SHP und bei Bedarf durch andere Fachpersonen Früherziehung, Betreuung etc. - individuelle Ressourcenpakete	
BE	Schulische Heilpäd. in Zusammenarbeit mit den Regellehrpersonen / Teamteaching, Gruppenunterricht, Einzelunterricht	Lehrpersonen für Spezialunterricht (Logopädie, Psychomotorik) für die fachspezifische Förderung
BL	Spezielle Förderung auf Antrag einer kantonalen Fachstelle (SPD / KJPD) Entscheid für interne Massnahmen durch Schulleitung. Fachliche Umsetzung durch Heilpädagogin oder Heilpädagogen. Formen Integrative Schulungsform, Kleinklassen, Spezielle Förderung im Einzelfall. Das Amt für Volksschulen entscheidet gemäss § 46 Bildungsgesetz über die Spezielle Förderung im Einzelfall an einer Privatschule (Schulgeld wird von der Schulträgerin getragen).	
BS	Schulische Heilpädagogen/innen, Fachpersonen für Logopädie, verschiedene bedarfsgerechte Organisationsformen (integrierte Förderung im Klassenunterricht, Gruppen- und Einzelförderung).	
FR-d	schulische Heilpädagogin, Therapeutin	Amt für Sonderpädagogik SoA (EKSD)
FR-f	Service de l'enseignement spécialisé et des mesures d'aide Appuis pédagogiques	
GE	Pour les élèves allophones, classes d'accueil intégrées dans les établissements. Pour les élèves qui présentent des difficultés d'apprentissage, soutien dans les établissements ou intégration dans des classes de l'enseignement spécialisé.	Mesures ordinaires : directions d'établissement. Mesures renforcées : directeurs de la scolarité spécialisée et de l'intégration (DSSI) pour l'enseignement spécialisé et les institutions subventionnées.
GL	schulische Heilpädagogin, Therapeutin	
GR	schulische Heilpädagogin, Therapeutin; Teamteaching, Gruppenunterricht, Einzelunterricht	Pflegepersonal bei Schwerbehinderten



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

JU	Enseignant-e-s de soutien ambulatoire	
LU	schulische Heilpädagogin Therapeutin / Teamteaching, Gruppenunterricht, Einzelunterricht	
NE	Les autorités scolaires communales pour les mesures légères de soutien et l'office de l'enseignement spécialisé pour le soutien spécialisé (élèves malentendants, malvoyants, en situation de handicap mental et souffrant de troubles envahissant du développement).	
NW	Schulische Heilpädagogin, Therapeutin / Teamteaching, Gruppenunterricht, Einzelunterricht	
OW	schulische Heilpädagogin, Therapeutin	
SG	Schulische Heilpädagogin/Schulischer Heilpädagoge / Therapeutin/Therapeut	
SH	Schulische Heilpädagogen, im Einzelunterricht, im Gruppenunterricht oder im Teamteaching	
SO	Klassenlehrperson, Förderlehrperson (in der Regel schulische Heilpädagogin); Teamteaching, Gruppenunterricht, Einzelunterricht	
SZ	schulische Heilpädagogin / IF-Lehrperson / Therapeutin Teamteaching, Gruppenunterricht, Einzelunterricht	
TG	schulische Heilpädagogin, Therapeutin	Für Unterrichtsformen keine kantonale Regelung.
TI	La direzione scolastica organizza dei corsi di lingua italiana e attività di integrazione per gli allievi alloglotti, che sono seguiti a parte da docenti appositi allo scopo di accelerare il recupero della lingua italiana e favorirne così l'inserimento nel gruppo-classe.	
UR	Schulische Heilpädagogin Therapeutin (heilpädagogische Begleitung/ päd.therapeut. Massnahmen)	Lehrpersonen (zeitlich begrenzter Förderunterricht)
VD	Directeur d'établissement	
VS	Office de l'enseignement spécialisé	
ZG	schulische Heilpädagogin, Therapeutin / Teamteaching, Gruppenunterricht, Einzelunterricht	
ZH	Schulische Heilpädagogin, Teamteaching, Kleingruppen- und Einzelunterricht	Spitalschulen, Sonderschulung als Einzelunterricht
FL	schulische Heilpädagogin / Teamteaching, Gruppenunterricht, Einzelunterricht	

Förderung für Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen (Minimum) / soutien aux élèves ayant des besoins éducatifs spécifiques (minimum)
 Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Frage 76a: Welches ist der minimale Umfang des rechtlichen Anspruchs auf Förderung für Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen? (bspw. 2 Wochenlektionen während einem Jahr).
Canton	Question No 76a: A quoi les élèves ayant des besoins éducatifs spécifiques peuvent-ils prétendre, au minimum, en matière de soutien? (p. ex. 2 leçons hebdomadaires pendant une année)
AG	Generelle Ressourcenzuteilung im Umfang von 0.15 Lektionen pro Schülerin oder Schüler für Kaskade 1 und 2 in der Real und Sek. Zuteilung der allgemeinen Ressourcen für die integrative Förderung durch die Schulleitung. Individuelle Fördermassnahmen auf Kaskade 3 gemäss SAV mind. 1 Lektion
AI	Keine Vorgabe
AR	nicht festgelegt - individuelle Förderung integrativ nicht über individuell zugesprochene Ressourcen, sondern Pool der Schule; bei verstärkten Massnahmen nach Bedarf ohne Mengenvorgaben
BE	Kein Minimalumfang. Der Umfang der Förderung ergibt sich aus dem Bedarf (gemäss Abklärung und Zuweisung) und den vor Ort verfügbaren Ressourcen.
BL	Keine Lektionenregelung. Indikation durch die Fachstelle ist Basis für die notwendigen Ressourcen.
BS	keine Minimalbedingungen
FR-d	4 Wochenlektionen
FR-f	4h hebdomadaires
GE	Une leçon particulière par jour d'école / Mesures ordinaires : direction d'établissement
GL	Für 250 Lernende werden 100 Stellenprozente berechnet.
GR	mindestens 4 Wochenlektionen pro Schuljahr
JU	Décision de cas en cas
LU	nicht festgelegt
NE	Soutien personnalisé donnant droit à 1 période hebdomadaire
NW	Pool: mindestens 0.25 Lektionen pro Schüler/Gemeinde pro Woche
OW	Integrative Förderung: ein 100% SHP Pensum für 80 bis 110 VS-Kinder, Integrative Sonderschulung: 4 bis 8 Einzellektionen für geistig behinderte Kinder
SG	Keine Regelung
SH	Es gibt kein minimales Anrecht für das einzelne Kind. Es gibt für 200 Kinder ein volles Pensum Schulische Heilpädagogik.
SO	Lektionenpool: 15-25 Lektionen pro 100 Schülerinnen und Schüler, je nach Entscheid Schulträger
SZ	IF: minimaler Pensenpool: 0.13 Lektionen pro Schulkind
TG	keine kantonale Regelung
TI	2 ore settimanali
UR	Pro Schule ein Sockel von 2 Lektionen und pro Schüler/in 0.03 Lektionen (die Lektionen für die Werkschule werden separat berechnet). Werden Werkschülerinnen und -schüler integriert, so gilt: Sockel von 2 Lektionen und pro Schüler/in 0.23 Lektionen Werden Jugendliche mit geistigen Behinderungen integriert beschult, so stehen max. 10 Lektionen zur Verfügung.
VD	Au minimum 2 à 3 périodes/semaine sur une année scolaire. La dotation peut varier en fonction des besoins de l'élève.
VS	3 périodes d'enseignement (évaluation en fonction des besoin de l'enfant et du contexte scolaire)



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

ZG	keine Vorgabe
ZH	IF: Die Gemeinden legen Art und Umfang fest. Therapie (Logopädie, Psychomotorik, Psychotherapie): Höchstangebot: pro 100 Jugendliche 3 WL
FL	keine Einschränkung



Förderung für Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen (Maximum) / soutien aux élèves ayant des besoins éducatifs spécifiques (maximum)
 Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Frage 76b: Welches ist der maximale Umfang des rechtlichen Anspruchs auf Förderung für Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen? (bspw. 2 Wochenlektionen während einem Jahr).
Canton	Question No 76b: A quoi les élèves ayant des besoins éducatifs spécifiques peuvent-ils prétendre, au maximum, en matière de soutien? (p. ex. 2 leçons hebdomadaires pendant une année)
AG	Generelle Ressourcenzuteilung im Umfang von 0.15 Lektionen pro Schülerin oder Schüler für Kaskade 1 und 2 in der Real und Sek. Zuteilung der allgemeinen Ressourcen für die integrative Förderung durch die Schulleitung. Individuelle Fördermassnahmen auf Kaskade 3 gemäss SAV max. 6 Lektionen.
AI	Keine Vorgabe
AR	
BE	Kein Maximalumfang. Der Umfang der Förderung ergibt sich aus dem Bedarf (gemäss Abklärung und Zuweisung) und den vor Ort verfügbaren Ressourcen.
BL	Keine Lektionenregelung. Die Erziehungsberechtigten können gegen Entscheide rekurrieren (Recht auf angemessene Schulbildung). Sie erhalten von jeweiligen Antrag der Fachstelle eine Orientierungskopie.
BS	keine Maximalbedingungen
FR-d	8 Wochenlektionen
FR-f	8h hebdomadaires
GE	Scolarisation complète dans une classe spéciale. Mesures renforcées : directeurs de la scolarité spécialisée et de l'intégration (DSSI) pour l'enseignement spécialisé et les institutions subventionnées.
GL	Für 250 Lernende werden 100 Stellenprozente berechnet.
GR	maximal 15 Wochenlektionen pro Schuljahr (pro Kind)
JU	Décision de cas en cas
LU	nicht festgelegt
NE	4 périodes hebdomadaires
NW	für integrative Förderung: Pool von 0.25 bis 0.4 Förderlektionen pro Schülerin/Schüler der Gemeinde pro Woche für integrierte Sonderschulung: bis max. 10 Lektionen pro Schüler/ Schülerin pro Woche
OW	kein Maximum definiert
SG	Keine Regelung
SH	Es gibt kein minimales Anrecht für das einzelne Kind. Es gibt für 200 Kinder ein volles Pensum Schulische Heilpädagogik.
SO	Lektionenpool: über 25 Lektionen pro 100 Schülerinnen und Schüler; in begründeten Fällen auf Antrag der kommunalen Aufsichtsbehörden zusätzliche Lektionen
SZ	IF: maximaler Pensenpool: 0.21 Lektionen pro Schulkind Psychomotorik: maximal 0.03 Lektionen pro Schulkind
TG	keine kantonale Regelung
TI	4 ore settimanali
UR	Pro Schule ein Sockel von 2 Lektionen und pro Schüler/in 0.03 Lektionen (die Lektionen für die Werkschule werden separat berechnet). Werden Werkschülerinnen und -schüler integriert, so gilt: Sockel von 2 Lektionen und pro Schüler/in 0.23 Lektionen Werden Jugendliche mit geistigen Behinderungen integriert beschult, so



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

	stehen max. 10 Lektionen zur Verfügung.
VD	Pas de maximum fixé
VS	Toutes les périodes de la grille horaire de la semaine soit 32.
ZG	keine Vorgabe
ZH	Verteilung Ressourcenpool Schule
FL	keine Einschränkung





Förderangebote für Leistungsschwache

Betroffene Stufe(n):

Berufliche Grundbildung (schulischer Teil)

Nationaler Kontext

Das Berufsbildungsgesetz sieht für Lernende mit Lernschwierigkeiten die Möglichkeit der Verlängerung der Dauer der beruflichen Grundbildung sowie für Lernende der zweijährigen beruflichen Grundbildung eine fachkundige individuelle Begleitung vor. Die zweijährige berufliche Grundbildung ermöglicht vorwiegend praktisch begabten Jugendlichen einen anerkannten Berufsabschluss mit einem eigenständigen Bildungsprofil. Sie ersetzt die bisherige Anlehre. Der Abschluss erfolgt mit einem eidgenössischen Berufsattest.

1. Hauptergebnisse

In fast allen Kantonen werden Stützkurse angeboten. Weiter erwähnt werden in einzelnen Kantonen Massnahmen und Angebote wie individuelle Betreuung, Aufgabenhilfe, Prüfungsvorbereitungskurse und eine Verlängerung der Lehrzeit.

2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)	Rohdaten
Welches sind die schulischen Förderangebote für leistungsschwache Lernende?	 Förderangebote für Leistungsschwache: Berufliche Grundbildung (schulischer Teil)

Schulische Förderangebote für Leistungsschwache / offres de soutien pour les apprenant(e)s ayant des difficultés scolaires
 Berufsbildung / formation professionnelle

Kanton	Schulische Förderung von Leistungsschwachen: Frage 117: Welches sind die schulischen Förderangebote für leistungsschwache Lernende?
Canton	Soutien aux apprenti(e)s ayant des difficultés scolaires: Question No 117: Quelles sont les possibilités de soutien scolaire existantes pour les apprenti(e)s qui ont des difficultés scolaires?
AG	Sektion GS Stützkurse und gezielte Betreuung von Defiziten Sektion KD Stützkurse Sektion GI Stützkurse und gezielte Betreuung von Defiziten
AI	Keine Berufsfachschulen
AR	Beratung; Stützkurse
BE	Stützkurse, Coaching für Lernende der zweijährigen Grundbildung Beratung von Lernenden an Berufsfachschulen
BL	Kantonales Konzept für den Stützunterricht an Berufsfachschulen; Fib gemäss neuem BBG für Attestlernende; "E Lehr mit Kick" - ein Projekt im Rahmen der Lehrstellenförderung
BS	Vorbereitungskurse auf die Berufsmaturität, Fachkundige individuelle Betreuung, Stütz- und Förderkurse, Prüfungsvorbereitungskurse
FR-d	La loi du 13 décembre 2007 sur la formation professionnelle (LFP) prévoit plusieurs dispositions en relation avec l'encadrement et l'accompagnement
FR-f	La loi du 13 décembre 2007 sur la formation professionnelle (LFP) prévoit plusieurs dispositions en relation avec l'encadrement et l'accompagnement
GE	Effectif de classe à 13 Cours différenciés Appuis organisés à la demande des maîtres Aide financière de l'école pour un soutien par un répétiteur privé.
GL	Stützunterricht
GR	Stützkurse, Deutsch für Fremdsprachige, e-learning und blended learning, fachkundige individuelle Begleitung
JU	Une personne chargée de l'accompagnement et du suivi des apprenti(e)s a été engagée + Case manager II (accompagnateur-trice de projet)
LU	Stützkurse, Förderung im Rahmen des Unterrichts, Verlängerung der Lehrzeit, Fachkundige individuelle Begleitung (FiB) für Lernende in der Attestbildung
NE	Lutte contre l'échec dans les écoles professionnelles en investissant les BAC (bilan annuel de connaissances) en vue d'une remédiation ciblée
NW	Stützkurse, Lernstudio, Lernatelier, Persönliche Beratung, Schulische Begleitung im Rahmen der fachkundigen individuellen Begleitung
OW	Förderkurse, Fachliche individuelle Begleitung= FiB, kombinierte Brückenangebote mit Individual-Coaching, Case Management
SG	Stützunterricht (in der Regel 1-2 Lektionen pro Woche während einer beschränkten Zeit, max. während eines Semesters); ergänzender Unterricht im Rahmen der Fachkundigen Individuellen Begleitung (FiB); "Aufgabenhilfen" an mehreren Berufsfachschulen
SH	Berufsvorbereitungsjahr, Stützkurse, FiB für Lernende in der zweijährigen Grundbildung mit Attest EBA, Case Management bei Mehrfachproblematik
SO	Stützunterricht
SZ	Frei- und Coachingkurse, individuelle Unterstützung im regulären Unterricht, Fachkundige individuelle Begleitung
TG	Projektauftrag FiB für Einsatz von LP mit besonderen Ausbildungen im Bereich der Früherfassung und Frühförderung ab Schuljahr 2011/2012.
TI	Ce sont les possibilités offertes par la LFPr. Cours de repêchage dans la formation initiale, mais aussi la formation élémentaire, et le coaching (art. 18 LFPr) dans la formation initiale de deux ans.
UR	Aufgabenhilfe, Stützkurse, Fachkundige Individuelle Begleitung
VD	- TEM (maîtres socioprofessionnels) - Cours d'appuis - cours facultatifs
VS	Cours d'appui organisés dans les écoles professionnelles (collectifs). Cours d'appui organisés dans les communes (cours privés à effectifs réduits voir cours individuels). L'encadrement individuel spécialisé est mis en place pour la formation professionnelle initiale de deux ans (projet pilote).
ZG	Fachkundige individuelle Begleitung für Attest-Ausbildungen sowie Stützkurse gemäss Art. 21 BBG. WMS: Beratung durch Fach- und Klassenlehrperson

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

ZH	Stützkurse; Fachkundige individuelle Begleitung bei Grundbildung mit Attest
FL	Berufsmittelschule: Für Studierende mit geringer Vorbildung im Fach Englisch wird ein Stützkurs angeboten.





Förderangebote für Fremdsprachige

Betroffene Stufe(n):

Kindergarten
Primarstufe
Sekundarstufe I
Berufliche Grundbildung (schulischer Teil)

Nationaler Kontext

Im Gegensatz zu Schulklassen mit erweiterten Ansprüchen sind Schulklassen mit Grundansprüchen sowie Sonderklassen oft sehr heterogen zusammengesetzt (Schulklassen mit mehr als einem Drittel ausländischer oder fremdsprachiger Lernender). Kulturell und muttersprachlich heterogene Klassen machen einen differenzierten Unterricht notwendig. Dabei sind didaktische und methodische Herausforderungen zu lösen. Die diesbezüglichen Bestrebungen der Kantone und Gemeinden basieren auf verschiedenen Empfehlungen der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK). Die angestrebten Grundsätze gehen von einer bestmöglichen Integration der Kinder mit Migrationshintergrund – ab der Vorschule – ins Bildungswesen aus, unter Sicherstellung der Pflege ihrer heimatlichen Sprache und Kultur. Gemäss der Interkantonalen Vereinbarung über die Harmonisierung der obligatorischen Schule (HarmoS-Konkordat) unterstützen die Kantone, die dem Konkordat beigetreten sind, durch organisatorische Massnahmen die von den Herkunftsländern und den verschiedenen Sprachgemeinschaften durchgeführten Kurse in heimatlicher Sprache und Kultur.

Es gibt verschiedene Massnahmen für fremdsprachige Kinder und Jugendliche: Je nachdem werden für neu zugezogene fremdsprachige Lernende für eine begrenzte Zeit Unterricht in Klassen angeboten, in denen die Jugendlichen auf den Besuch der Regelschule vorbereitet werden. Es gibt Kantone, in denen keine speziellen Klassen für Fremdsprachige geführt werden, die Lernenden besuchen unterstützt durch ambulante Förderangebote die Regelklassen. Oft besuchen fremdsprachige Lernende die Fremdsprachigenklasse nur in bestimmten Fächern. Um neu zugewanderten Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe I den Übertritt in die berufliche Ausbildung oder in weiterführende Schulen zu erleichtern, stehen besondere Ausbildungsangebote zur Verfügung. So werden Jugendliche in spezifischen Integrationsprogrammen in ihrer Berufsfindung und ihrer Integration in die Arbeitswelt unterstützt.

1. Hauptergebnisse

Rechtlicher Anspruch auf Förderung in der Unterrichtssprache: In der Vorschule, Primarstufe und Sekundarstufe I existiert in fast allen Kantonen ein Anspruch auf Förderung in der Unterrichtssprache für fremdsprachige Kinder. Meistens handelt es sich dabei um einen Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse. Ein Anspruch auf Förderung in speziellen Klassen für Fremdsprachige (Integrationsklassen, classes d'accueil etc.) ist weniger stark verbreitet (in der Vorschule nur in wenigen Kantonen, auf Primarstufe in knapp der Hälfte und auf Sekundarstufe I in mehr als der Hälfte der Kantone). In den Berufsfachschulen besteht in rund der Hälfte der Kantone kein rechtlicher Anspruch der Lernenden auf Förderung in der Unterrichtssprache.

Maximaler Umfang des rechtlichen Anspruchs: Der maximale Umfang des rechtlichen Anspruchs variiert nach Art des Förderangebots: Es gibt sowohl kurze Angebote (einige Wochen bis Monate) mit hoher Wochenlektionenzahl als auch längerfristige Angebote (ein bis mehrere Jahre) mit geringer Wochenlektionenzahl (oft zwischen 1-3 Wochenlektionen).

2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)	Rohdaten
Besteht ein rechtlicher Anspruch auf Förderung in der Unterrichtssprache für fremdsprachige Kinder?	Rechtsanspruch: Kindergarten Primarstufe Sekundarstufe I Berufliche Grundbildung (schulischer Teil)
Welches ist der maximale Umfang des rechtlichen Anspruchs auf Förderunterricht für fremdsprachige Kinder? Bitte geben Sie den Umfang in Anzahl Lektionen pro Woche über eine bestimmte Zeitspanne an (bspw. 2 Wochenlektionen während einem Jahr).	Umfang: Kindergarten Primarstufe Sekundarstufe I Berufliche Grundbildung

Förderangebote für Fremdsprachige: Rechtsanspruch / droit des apprenant(e)s allophones à des offres de soutien
 Kindergarten / école enfantine/HarmoS 1-2

Kanton	Förderung von Fremdsprachigen: Frage 20: Besteht ein rechtlicher Anspruch auf Förderung in der Unterrichtssprache für fremdsprachige Kinder?	Bemerkungen
Canton	Soutien aux enfants allophones: Question No 20: Les enfants allophones peuvent-ils légalement prétendre à un soutien dans la langue d'enseignement?	Remarques
AG	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse	
AI	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse	
AR	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse	
BE	Ja, Anspruch auf Förderung durch Deutsch (resp. Französisch) als Zweitsprache in klassenintegrierter, kooperativer Unterrichtsform, in Intensivkursen oder in Aufbaukursen	Erfolgt nicht ergänzend sondern integrativ
BL	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse	"Deutsch als Zweitsprache" in Gruppen (2-6 Sch) während 2 Lektionen pro Woche. Und Einzelunterricht im Einzelfall. Intensivkurs in Deutsch als Zweitsprache (Gruppen von 2-4 Sch.) 4 Lektionen pro Schulwoche.
BS	Nein, es besteht kein rechtlicher Anspruch.	Ein rechtlicher Anspruch existiert nicht. BS investiert aber im Rahmen seines Förderkonzepts mit doppelt besetzten Kindergartenstellen (sog. Fördermorgen). Die Zahl der Fördermorgen pro Woche hängt vom Heterogenitätsfaktor ab.
FR-d	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse	
FR-f	Oui, ils peuvent prétendre à des cours supplémentaires dans la langue d'enseignement.	
GE	Oui, ils peuvent prétendre à un soutien dans le cadre de classes particulières destinées aux élèves allophones (classe ordinaire avec enseignement différencié, classes d'accueil, etc.). /	Les élèves allophones fréquentent simultanément à temps partiel une classe d'accueil et une classe ordinaire. Dès que le niveau de maîtrise de la langue d'enseignement le permet, ils rejoignent à temps plein la classe ordinaire, en cas de doute sur des difficultés, ils peuvent être évalués dans leur langue.
GL	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse	
GR	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse	
JU	Oui, ils peuvent prétendre à un soutien dans le cadre de classes particulières destinées aux enfants allophones (classes d'intégration, classes d'accueil, etc.). / Oui, ils peuvent prétendre à des cours supplémentaires dans la langue d'enseignement.	Pour les premiers degrés de la scolarité, il n'est pas prévu de classe d'accueil pour enfants allophones. Les enfants concernés sont pris en charge pour un enseignement d'appui en français dispensé par un-e enseignant-e auxiliaire. Pour les élèves de fin de scolarité, ils sont en principe admis dans une classe d'accueil et de transition dispensant un enseignement du français de manière intensive.
LU	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse	
NE	Oui, ils peuvent prétendre à des cours supplémentaires dans la langue	

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

	d'enseignement.	
NW	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse	Es gibt Empfehlungen.
OW	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse	Die integrative Heilpädagogische Förderung ist Poolfinanziert (1 Vollpensum für 80 bis 100 Volksschulkinder)
SG	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse	
SH	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse	
SO	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse	Unterricht in der Umgangssprache
SZ	Ja, ein Anspruch auf Förderung in speziellen Klassen für Fremdsprachige (Integrationsklassen, classes d'accueil etc.) / Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse	
TG	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse	
TI	Oui, ils peuvent prétendre à des cours supplémentaires dans la langue d'enseignement. /	
UR	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse	
VD	Oui, ils peuvent prétendre à un soutien dans le cadre de classes particulières destinées aux enfants allophones (classes d'intégration, classes d'accueil, etc.). Oui, ils peuvent prétendre à des cours supplémentaires dans la langue d'enseignement.	
VS	Oui, ils peuvent prétendre à des cours supplémentaires dans la langue d'enseignement.	
ZG	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse	
ZH	Ja, es besteht bei Bedarf ein Anspruch auf ergänzenden DaZ-Unterricht ("Aufnahmeunterricht"), gemäss Volksschulgesetz und Verordnung über die sonderpädagogischen Massnahmen	
FL	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse	Ein Anspruch auf Förderkurse besteht.

Förderangebote für Fremdsprachige: Umfang / étendue des offres de soutien destinées aux apprenant(e)s allophones
 Kindergarten / école enfantine/HarmoS 1-2

Kanton	Frage 21: Welches ist der maximale Umfang des rechtlichen Anspruchs auf Förderunterricht für fremdsprachige Kinder? Bitte geben Sie den Umfang in Anzahl Lektionen pro Woche über eine bestimmte Zeitspanne an (bspw. 2 Wochenlektionen während einem Jahr)
Canton	Question No 21: A quoi les enfants peuvent-ils prétendre, au maximum, en matière de cours supplémentaires dans la langue d'enseignement? (p. ex. 2 leçons hebdomadaires pendant une année)
AG	3 x 60 Minuten pro Woche über 2 Jahre
AI	im ersten und zweiten Kindergartenjahr je 2 Lektionen
AR	4 Lekt. / Woche während einem Jahr
BE	Kein Maximalumfang. Der Umfang der Förderung ergibt sich aus dem Bedarf (gemäss Abklärung und Zuweisung) und den vor Ort verfügbaren Ressourcen.
BL	Für Kurse "Deutsch als Zweitsprache" 2 Lektionen pro Schulwoche während 2 Jahren. Für Intensivkurs 4 Lektionen pro Schulwoche während 1 Jahr.
BS	nicht definiert
FR-d	Je nach Bedürfnis. In der Regel 2-3 Wochenlektionen während 1-2 Jahren
FR-f	2-3 leçons pendant 1 ou 2 années
GE	Pas de cours supplémentaires, mais insertion maximale dans la classe ; pas de limitation précise, les élèves sont insérés à plein temps dans une classe ordinaire dès que leur maîtrise de la langue est suffisante.
GL	Die Schulleitungen können die Verlängerung der Förderkurse bewilligen.
GR	1 bis 2 Lektionen pro Woche.
JU	Suivant la situation, notamment dans les cercles scolaires où la commune abrite un Centre d'accueil., un crédit global renforcé est accordé à la direction.
LU	Rechtliche Regelung Dauer aufgrund indiv. Einschätzung; 8-12 Wochenlektionen auf 4 Jahre; in Gruppen mit max.6 Lernenden
NE	1 à 2 leçons hebdomadaires pour une durée de 20 semaines renouvelable une fois selon les besoins.
NW	4-8 Lektionen
OW	Vollzugsrichtlinien in Konsultation
SG	3 Jahre, Anzahl Lektionen nicht festgelegt
SH	zweimal eine halbe Lektion pro Woche.
SO	2-3 x 30 Minuten pro Woche max. 2 Jahre
SZ	Für die besonderen Klassen zur Förderung und Integration fremdsprachiger Kinder sind pro Schulkind maximal 0,08 Lektionen für den Pensenpool bereitzustellen.
TG	Der Umfang des Förderunterrichts wird örtlich auf Grund der Situation im Ort geregelt und von der Schulaufsicht überprüft.
TI	secondo necessità e numero d'allievi
UR	Der Stützunterricht beträgt pro Woche 1 bis 2 Lektionen
VD	Examen de chaque situation pour déterminer les mesures et le temps nécessaires

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
 Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

VS	Selon les besoins avérés, reconnus par les conseillers pédagogiques, le nombre de cours supplémentaires dans la langue d'enseignement peut varier de une à 6 heures par semaine renouvelable chaque année.
ZG	2 mal eine halbe Stunde jede Woche während einem bis zwei Schuljahren
ZH	Lektionenpool für DaZ-Unterricht ("Aufnahmeunterricht"), berechnet aus 0.5 - 0.75 Wochenlektionen pro DaZ-Kind, in der Regel während zwei Jahren; minimal soll auch ein einzelnes DaZ-Kind auf 2 Wochenlektionen kommen; gemäss Volksschulgesetz und Verordnung über die sonderpädagogischen Massnahmen
FL	Nach Bedarf. Die Schulleitung verfügt über ein Gesamtkontingent der Fördermassnahmen, inkl. DaZ-Unterricht, welches sie bedarfsgerecht verteilt. In der Regel endet der DaZ-Unterricht auf Ende Schuljahr. Die maximale Förderdauer durch den DaZ-Zusatzunterricht beträgt sieben Schuljahre (inkl. Zweites Kindergartenjahr)



Förderangebote für Fremdsprachige: Rechtsanspruch / droit des apprenant(e)s allophones à des offres de soutien
 Primarstufe / degré primaire

Kanton	Förderung von Fremdsprachigen: Frage 47: Besteht ein rechtlicher Anspruch auf Förderung in der Unterrichtssprache für fremdsprachige Schülerinnen und Schüler?	Bemerkungen
Canton	Soutien aux élèves allophones: Question No 47: Les élèves allophones peuvent-ils légalement prétendre à un soutien dans la langue d'enseignement?	Remarques
AG	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse	1. bis 2. Primarklasse. 2 Lektionen pro Woche über 2 Jahre.
AI	Ja, ein Anspruch auf Förderung in speziellen Klassen für Fremdsprachige (Integrationsklassen, classes d'accueil etc.) / Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse	Nutzung der Integrationsklassen in AR
AR	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse	
BE	Ja, Anspruch auf Förderung durch Deutsch (resp. Französisch) als Zweitsprache in klassenintegrierter, kooperativer Unterrichtsform, in Intensivkursen oder in Aufbaukursen	Oui, un droit à un soutien de "français langue seconde", soit dans la classe régulière, soit par des cours intensifs puis par des cours d'approfondissement. (dès 1.8.09)
BL	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse	
BS	Nein, es besteht kein rechtlicher Anspruch.	Es wird aber Förderunterricht angeboten.
FR-d	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse	
FR-f	Oui, ils peuvent prétendre à des cours supplémentaires dans la langue d'enseignement /	
GE	Oui, ils peuvent prétendre à un soutien dans le cadre de classes particulières destinées aux élèves allophones (classe ordinaire avec enseignement différencié, classes d'accueil, etc.). /	Les élèves allophones fréquentent simultanément à temps partiel une classe d'accueil et une classe ordinaire. Dès que le niveau de maîtrise de la langue d'enseignement le permet, ils rejoignent à temps plein la classe ordinaire. En cas de doute sur des difficultés, ils peuvent être évalués dans leur langue.
GL	Ja, ein Anspruch auf Förderung in speziellen Klassen für Fremdsprachige (Integrationsklassen, classes d'accueil etc.) / Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse	Die Schulleitungen können die Verlängerung der Förderung bewilligen.
GR	Ja, ein Anspruch auf Förderung in speziellen Klassen für Fremdsprachige (Integrationsklassen, classes d'accueil etc.) / Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse	
JU	Oui, ils peuvent prétendre à des cours supplémentaires dans la langue d'enseignement	Il ne s'agit pas de cours supplémentaires mais de mesures d'appui intégré dans le programme ordinaire des élèves.
LU	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse	
NE	Oui, ils peuvent prétendre à des cours supplémentaires dans la langue d'enseignement /	
NW	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	es gibt Empfehlungen

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
 Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

OW	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse	
SG	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse	
SH	Ja, ein Anspruch auf Förderung in speziellen Klassen für Fremdsprachige (Integrationsklassen)/ Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse bei direkter Integration nach Absprache	
SO	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse	Intensivkurse und Aufbaukurse, in einzelnen Schulgemeinden Klasse für Fremdsprachige
SZ	Ja, ein Anspruch auf Förderung in speziellen Klassen für Fremdsprachige (Integrationsklassen, classes d'accueil etc.) / Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse	
TG	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse	
TI	Oui, ils peuvent prétendre à des cours supplémentaires dans la langue d'enseignement /	tutti gli allievi di altra lingua e cultura possono fruire di corsi di lingua italiana pur essendo inseriti nelle classi regolari.
UR	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse	Der grundsätzliche Anspruch kann jedoch im Falle von illegal oder mit Touristenvisum anwesenden Kindern im Einzelfall rechtlich nicht immer durchgesetzt werden.
VD	Oui, ils peuvent prétendre à un soutien dans le cadre de classes particulières destinées aux élèves allophones (classes d'intégration, classes d'accueil, etc.). Oui, ils peuvent prétendre à des cours supplémentaires dans la langue d'enseignement	
VS	Oui, ils peuvent prétendre à des cours supplémentaires dans la langue d'enseignement	
ZG	Ja, ein Anspruch auf Förderung in speziellen Klassen für Fremdsprachige (Integrationsklassen, classes d'accueil etc.) / Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse	
ZH	Ja, es besteht bei Bedarf ein Anspruch auf ergänzenden DaZ-Unterricht ("Aufnahmeunterricht"), je nach Gemeinde auch in speziellen Klassen.	
FL	Ja, ein Anspruch auf Förderung in speziellen Klassen für Fremdsprachige (Integrationsklassen, classes d'accueil etc.) / Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse	



Förderangebote für Fremdsprachige: Umfang / étendue des offres de soutien destinées aux apprenant(e)s allophones
Primarstufe / degré primaire

Kanton	Frage 48: Welches ist der maximale Umfang des rechtlichen Anspruchs auf Förderunterricht für fremdsprachige Schülerinnen und Schüler? (bspw. 2 Wochenlektionen während einem Jahr)
Canton	Question No 48: A quoi les élèves peuvent-ils exactement prétendre, au maximum, en matière de cours supplémentaires dans la langue d'enseignement? (p. ex. 2 leçons hebdomadaires pendant une année).
AG	Intensivunterricht für Neueinsteiger: 4-6 Lektionen pro Woche über 1 Jahr. Anschliessend Stützunterricht: 1-2 Lektionen pro Woche über 3 Jahre.
AI	Begrenzung der Förderung definiert sich über den Sprachstand des einzelnen Kindes. Kein Maximum definiert
AR	4 Lekt./Woche während einem Jahr
BE	Kein Maximalumfang. Der Umfang der Förderung ergibt sich aus dem Bedarf (gemäss Abklärung und Zuweisung) und den vor Ort verfügbaren Ressourcen.
BL	Intensivunterricht im 1. Jahr: 1. und 2. Klasse: 4 - 6 Wochenlektionen (in Gruppen von 2 - 4 Sch.); 3. - 5. Klasse: 4 - 8 Wochenlektionen (in Gruppen von 2 - 4 Sch.); Kurse in Deutsch als Zweitsprache (höchstens während zusätzlichen 3 Jahren in Gruppen von 2- 6 Sch.): 2 Wochenlektionen
BS	nicht def.
FR-d	Je nach Bedürfnis, in der Regel 2 bis 3 Wochenlektionen (max. 8) während 3 Jahren.
FR-f	2-3 leçons par semaine pendant 3 ans
GE	Pas de cours supplémentaires, mais insertion maximale dans la classe ; pas de limitation précise, les élèves sont insérés à plein temps dans une classe ordinaire dès que leur maîtrise de la langue est suffisante.
GL	2 WL über 2 Jahre.
GR	5 - 10 Lektionen pro Woche (je nach Sprachkompetenz); in der Regel max. 2 Jahre
JU	En principe, 2 leçons hebdomadaires pendant un semestre avec possibilité de renouvellement en fonction des besoins.
LU	nicht festgelegt
NE	1 leçon hebdomadaire pendant 20 semaines avec possibilité de prolonger 1 fois durant 20 semaines si besoin.
NW	4-8 Lektionen pro Woche
OW	es gibt (noch) keine Regelung.
SG	3 Jahre, Anzahl Lektionen nicht festgelegt
SH	Unterricht in den Deutsch-Intensivklassen bis Integration in Regelklasse möglich, 1 Jahr (ausnahmsweise auch länger); Deutsch Stützunterricht zusätzlich zum Unterricht in der Regelklasse bis 2 Jahre, 2 Lektionen pro Tag
SO	Intensivkurs 3-5 Lektionen pro Woche während längstens 2 Semestern; Klassen für Fremdsprachige möglich bei genügend Schülerinnen und Schülern; Aufbaukurs (an Intensivkurs anschliessend) während längstens 2 Jahren; ausschliesslich Aufbaukurs: während längstens 3 Jahren
SZ	Für die besonderen Klassen zur Förderung und Integration fremdsprachiger Kinder sind pro Schulkind maximal 0,08 Lektionen für den Pensenpool bereitzustellen.
TG	Keine Vorgaben bezüglich Lektionen. Massnahmen den besonderen Bedürfnissen und Möglichkeiten angepasst. Empfehlung des Kantons: Förderunterricht sollte höchstens 3 Jahre dauern.
TI	nessuna; da una a più ore alla settimana secondo la necessità, il numero di allievi e l'intensità definite dal docente
UR	Intensivunterricht für neuzugezogene ohne Deutschkenntnisse: 4 bis 8 Lektionen während min. eines halben Jahres Stützunterricht: 2 bis 4 Lektionen während maximal zwei Jahren (mit der Möglichkeit der semesterweisen Verlängerung in begründeten Fällen)
VD	Examen de chaque situation pour déterminer les mesures et le temps nécessaires

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
 Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

VS	Selon les besoins avérés, reconnus par les conseillers pédagogiques et l'inspecteur, le nombre de cours supplémentaires dans la langue d'enseignement peut varier de une à 6 heures par semaine, en principe durant deux ans
ZG	5 - 10 Lektionen pro Woche während eines Schuljahres
ZH	Lektionenpool für DaZ-Anfangsunterricht für DaZ-Anfänger/innen, berechnet aus 2 Wochenlektionen pro DaZ-Kind (kann auch in teil- oder vollzeitlich geführten "Aufnahmeklassen" stattfinden); minimal soll auch ein einzelnes neu zugezogenes fremdsprachiges DaZ-Kind 1 Lektion pro Tag kommen; Lektionenpool für DaZ-Aufbaubaunterricht für DaZ-Kinder mit weiterem Förderbedarf, berechnet aus 0.5 -0.75 Wochenlektionen pro DaZ-Kind; minimal soll auch ein einzelnes DaZ-Kind 2 Wochenlektionen Aufbauunterricht bekommen; gemäss Volksschulgesetz und Verordnung über die sonderpädagogischen Massnahmen
FL	Nach Bedarf. Die Schulleitung verfügt über ein Gesamtkontingent der Fördermassnahmen, inkl. DaZ-Unterricht, welches sie bedarfsgerecht verteilt. In der Regel endet der DaZ-Unterricht auf Ende Schuljahr. Die maximale Förderdauer durch den DaZ-Zusatzunterricht beträgt sieben Schuljahre (inkl. Zweites Kindergartenjahr)



Förderangebote für Fremdsprachige: Rechtsanspruch / droit des apprenant(e)s allophones à des offres de soutien
 Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Förderung von Fremdsprachigen: Frage 77: Besteht ein rechtlicher Anspruch auf Förderung in der Unterrichtssprache für fremdsprachige Schülerinnen und Schüler?	Bemerkungen
Canton	Soutien aux élèves allophones: Question No 77: Les élèves allophones peuvent-ils légalement prétendre à un soutien dans la langue d'enseignement?	Remarques
AG	Nein, es besteht kein rechtlicher Anspruch	Rechtlicher Anspruch besteht nur bei Quereinsteigenden, resp. spät Zugezogenen
AI	Ja, ein Anspruch auf Förderung in speziellen Klassen für Fremdsprachige (Integrationsklassen, classes d'accueil etc.) / Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse	Nutzung der Integrationsklasse in AR
AR	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse	
BE	Ja, Anspruch auf Förderung durch Deutsch (resp. Französisch) als Zweitsprache in klassenintegrierter, kooperativer Unterrichtsform, in Intensivkursen oder in Aufbaukursen	
BL	Ja, ein Anspruch auf Förderung in speziellen Klassen für Fremdsprachige (Integrationsklassen, classes d'accueil etc.) / Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse	
BS	Nein, es besteht kein rechtlicher Anspruch.	Es wird aber gefördert.
FR-d	Ja, ein Anspruch auf Förderung in speziellen Klassen für Fremdsprachige (Integrationsklassen, classes d'accueil etc.) / Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse	
FR-f	Oui, ils peuvent prétendre à un soutien dans le cadre de classes particulières destinées aux élèves allophones (classes d'intégration, classes d'accueil, etc.). / Oui, ils peuvent prétendre à des cours supplémentaires dans la langue d'enseignement.	Règlement d'exécution de la loi scolaire du 16.12.1986 Art. 57
GE	Oui, ils peuvent prétendre à un soutien dans le cadre de classes particulières destinées aux élèves allophones (classes d'accueil)	
GL	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse.	Ja. Anspruch auf 2 Lektionen DAZ während 2 Jahren, sofern der Übertritt aus der Deutsch-Intensivklasse erfolgt.
GR	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse	
JU	Oui, ils peuvent prétendre à un soutien dans le cadre de classes particulières destinées aux élèves allophones (classes d'intégration, classes d'accueil, etc.). / Oui, ils peuvent prétendre à des cours supplémentaires dans la langue d'enseignement.	Pour les degrés 9 et 10, les élèves allophones reçoivent un enseignement d'appui en français dispensé de manière individuelle ou en petit groupe. Pour les élèves de degrés 11 et 12, il est prévu une classe d'intégration à plein temps.
LU	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse	
NE	Oui, ils peuvent prétendre à un soutien dans le cadre de classes particulières	Ces deux solutions sont possibles selon les cas.



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
 Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

	destinées aux élèves allophones (classes d'intégration, classes d'accueil, etc.) / Oui, ils peuvent prétendre à des cours supplémentaires dans la langue d'enseignement. /	
NW	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse.	
OW	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse	
SG	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	
SH	Ja, ein Anspruch auf Förderung in speziellen Klassen für Fremdsprachige (Integrationsklassen, classes d'accueil etc.) / Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse	
SO	Intensivkurs 3-5 Lektionen pro Woche während längstens 2 Semestern; Klassen für Fremdsprachige möglich bei genügend Schülerinnen und Schülern; Aufbaukurs (an Intensivkurs anschliessend) während längstens 2 Jahren; ausschliesslich Aufbaukurs: während längstens 3 Jahren	
SZ	Ja, ein Anspruch auf Förderung in speziellen Klassen für Fremdsprachige (Integrationsklassen, classes d'accueil etc.) / Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse	
TG	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse	
TI	Se sono rispettate alcune condizioni di base per gli allievi sono previste lezioni mirate di lingua italiana.	
UR	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse	
VD	Oui, ils peuvent prétendre à un soutien dans le cadre de classes particulières destinées aux élèves allophones (classes d'intégration, classes d'accueil, etc.). Oui, ils peuvent prétendre à des cours supplémentaires dans la langue d'enseignement.	
VS	Oui, ils peuvent prétendre à des cours supplémentaires dans la langue d'enseignement.	
ZG	Ja, ein Anspruch auf Förderung in speziellen Klassen für Fremdsprachige / Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse	
ZH	Ja, es besteht bei Bedarf ein Anspruch auf ergänzenden DaZ-Unterricht ("Aufnahmeunterricht"), gemäss Volksschulgesetz und Verordnung über die sonderpädagogischen Massnahmen	
FL	Ja, ein Anspruch auf Förderung in speziellen Klassen für Fremdsprachige (Integrationsklassen, classes d'accueil etc.) / Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse	



Förderangebote für Fremdsprachige: Umfang / étendue des offres de soutien destinées aux apprenant(e)s allophones
 Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Frage 78: Welches ist der maximale Umfang des rechtlichen Anspruchs auf Förderunterricht für fremdsprachige Schülerinnen und Schüler? (bspw. 2 Wochenlektionen während einem Jahr)
Canton	Question No 78: A quoi les élèves peuvent-ils exactement prétendre, au maximum, en matière de cours supplémentaires dans la langue d'enseignement? (p. ex. 2 leçons hebdomadaires pendant une année)
AG	Intensivunterricht für Neueinsteiger: 4-6 Lektionen pro Woche über 1 Jahr. Stützunterricht: 1-2 Lektionen pro Woche über 3 Jahre. Variante 2: Integrationskurs (schulisches Vollangebot gemäss Stundentafel) bis zu 1 Jahr. Mischvariante auf kommunaler Ebene.
AI	Begrenzung der Förderung definiert sich über den Sprachstand des einzelnen Kindes. Kein Maximum definiert
AR	6 Lekt./Woche während einem Jahr
BE	Kein Maximalumfang. Der Umfang der Förderung ergibt sich aus dem Bedarf (gemäss Abklärung und Zuweisung) und den vor Ort verfügbaren Ressourcen.
BL	2 Wochenlektionen während dreier Jahre
BS	nicht def.
FR-d	Je nach Bedürfnis, in der Regel 2-3 Wochenlektionen während einem Schuljahr.
FR-f	2-3 leçons hebdomadaires pendant 1 année
GE	Pour les classes ordinaires, cours d'appui ou de rattrapage en dehors de l'horaire scolaire décidés de cas en cas.
GL	Intensivunterricht: max. 1 Lektion pro Tag während eines Jahres / DaZ-Unterricht: während 2 Jahren 2 Lektionen pro Woche / Deutsch-Intensivklasse während 1 Jahr
GR	Zwischen 5 und 10 Lektionen pro Woche während rund 4 Monaten.
JU	En principe, deux leçons hebdomadaires intégrées dans le pensum des élèves durant 20 semaines avec possibilité de prorogation de la mesure.
LU	Rechtliche Regelung. Dauer aufgrund indiv. Einschätzung; 8-12 Wochenlektionen auf 4 Jahre; in Gruppen mit max.6 Lernenden
NE	Deux périodes au minimum; Les périodes de soutien langagier adressées aux élèves allophones dépendent du profil des élèves eux-mêmes. Généralement placés temporairement dans des classes d'accueil, ils sont ensuite suivis par un soutien individualisé. Le nombre de périodes est variable.
NW	4-8 Lektionen pro Woche während einem halben Jahr
OW	Vollzugsrichtlinien in Konsultation
SG	3 Jahre, Anzahl Lektionen nicht festgelegt
SH	Unterricht in der Deutsch-Intensiv-Klasse bis Integration in Regelklasse möglich, 1 Jahr (ausnahmsweise auch länger) Deutsch Stützunterricht zusätzlich zum Unterricht in der Regelklasse bis 2 Jahre 3 Lektionen pro Tag
SO	2 Jahre, wenn Intensivkurs besucht wurde; 3 Jahre bei Aufbaukursen je nach Gruppengrösse
SZ	Für die besonderen Klassen zur Förderung und Integration fremdsprachiger Kinder sind pro Schulkind maximal 0,08 Lektionen für den Pensenpool bereitzustellen.
TG	Keine Vorgaben bezüglich Lektionen. Massnahmen den besonderen Bedürfnissen und Möglichkeiten angepasst. Empfehlung des Kantons: Förderunterricht sollte höchstens 3 Jahre dauern.
TI	di regola da 2 a 4 ore lezioni settimanali o più concentrate all'inizio dell'anno scolastico e poi meno frequenti verso la fine a secondo necessità
UR	Intensivunterricht für Neuzugezogene ohne Deutschkenntnisse: 4 bis 8 Lektionen während min. eines halben Jahres - Stützunterricht: 2 bis 4 Lektionen während maximal zwei Jahren (mit der Möglichkeit der semesterweisen Verlängerung in begründeten Fällen)

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

VD	Examen de chaque situation pour déterminer les mesures et le temps nécessaires
VS	Selon les besoins avérés, reconnus par les conseillers pédagogiques, le nombre de cours supplémentaires dans la langue d'enseignement peut varier de une à 6 heures par semaine, renouvelable en principe durant deux ans.
ZG	5 - 10 Lektionen pro Woche während eines Schuljahres
ZH	Lektionenpool für DaZ-Anfangsunterricht für DaZ-Anfänger/innen, berechnet aus 2 Wochenlektionen pro DaZ-Kind während eines Jahres (kann auch in teil- oder vollzeitlich geführten "Aufnahmeklassen" stattfinden); minimal soll auch ein einzelnes neu zugezogenes fremdsprachiges DaZ-Kind 1 Lektion pro Tag kommen; Lektionenpool für DaZ-Aufbaubaununterricht für DaZ-Kinder mit weiterem Förderbedarf, berechnet aus 0.5 -0.75 Wochenlektionen pro DaZ-Kind, in der Regel während 3 Jahren; minimal soll auch ein einzelnes DaZ-Kind 2 Wochenlektionen Aufbauunterricht bekommen; gemäss Volksschulgesetz und Verordnung über die sonderpädagogischen Massnahmen
FL	4 Wochenlektionen In der Regel endet der DaZ-Zusatzunterricht auf Ende eines Schuljahres. Die maximale Förderdauer durch den DaZ-Zusatzunterricht beträgt sieben Schuljahre (inklusive dem zweiten Kindergartenjahr).



Förderangebote für Fremdsprachige: Rechtsanspruch / droit des apprenant(e)s allophones à des offres de soutien
 Berufsbildung / formation professionnelle

Kanton	Förderung von Fremdsprachigen: Frage 118: Besteht ein rechtlicher Anspruch auf Förderung in der Unterrichtssprache für fremdsprachige Lernende?	Bemerkungen
Canton	Soutien aux apprenti(e)s allophones: Question No 118: Les apprenti(e)s allophones peuvent-ils légalement prétendre à un soutien dans la langue d'enseignement?	Remarques
AG	Nein, es besteht kein rechtlicher Anspruch.	
AI	Keine Berufsfachschulen	
AR	Nein, es besteht kein rechtlicher Anspruch.	
BE	Nein, es besteht kein rechtlicher Anspruch. /	
BL	Nein, es besteht kein rechtlicher Anspruch. /	
BS	Nein, es besteht kein rechtlicher Anspruch.	
FR-d	Oui, ils peuvent prétendre à un soutien dans le cadre de classes particulières destinées aux apprenant(e)s allophones (classes d'intégration, classes d'accueil, etc.). / Oui, ils peuvent prétendre à des cours supplémentaires dans la langue d'enseignement. /	
FR-f	Oui, ils peuvent prétendre à un soutien dans le cadre de classes particulières destinées aux apprenant(e)s allophones (classes d'intégration, classes d'accueil, etc.). / Oui, ils peuvent prétendre à des cours supplémentaires dans la langue d'enseignement.	
GE	Oui, ils peuvent prétendre à un soutien dans le cadre de classes particulières destinées aux apprenant(e)s allophones (classes d'intégration, classes d'accueil, etc.). / Oui, ils peuvent prétendre à des cours supplémentaires dans la langue d'enseignement. /	
GL	Nein, es besteht kein rechtlicher Anspruch.	
GR	Nein, es besteht kein rechtlicher Anspruch.	
JU	Non, ils n'ont aucun droit particulier.	
LU	Nein, es besteht kein rechtlicher Anspruch. /	s. Gesetz über die Berufs- und Weiterbildung, § 10 und VO § 40
NE	Oui, ils peuvent prétendre à un soutien dans le cadre de classes particulières destinées aux apprenant(e)s allophones (classes d'intégration, classes d'accueil, etc.).	
NW	Nein, es besteht kein rechtlicher Anspruch. /	
OW	Ja, ein Anspruch auf Förderung in speziellen Klassen für Fremdsprachige (Integrationsklassen, classes d'accueil etc.) / Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse	
SG	Nein, es besteht kein rechtlicher Anspruch.	



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
 Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

SH	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse	In Form von Stützkursen und spezifischen Freifachangeboten
SO	Nein, es besteht kein rechtlicher Anspruch.	
SZ	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse bzw. Förderung in speziellen Klassen für Fremdsprachige	Gemäss kantonaler Gesetzgebung
TG	Anspruch auf Frei- und Stützkurse besteht, ergänzend zum Pflichtunterricht, ergänzt durch individuelle Förderprogramme der Schulen.	Vorgaben BBG
TI	Oui, ils peuvent prétendre à un soutien dans le cadre de classes particulières destinées aux apprenant(e)s allophones (classes d'intégration, classes d'accueil, etc.). / Oui, ils peuvent prétendre à des cours supplémentaires dans la langue d'enseignement. /	Alle können eine sogenannte Integrationsvorlehre während eines Jahres besuchen.
UR	Nein, Es besteht kein rechtlicher Anspruch.	
VD	Non, ils n'ont aucun droit particulier.	
VS	Oui, ils peuvent prétendre à un soutien dans le cadre de classes particulières destinées aux jeunes allophones (classes d'intégration, classes d'accueil, etc.).	Dans certains cas des cours d'appui dans les langues nationales sont organisés, mais ils sont ouverts à tous les apprentis. Des classes d'accueil pour jeunes étrangers sont ouvertes. Il s'agit d'une formation scolaire pouvant intégrer une partie de pratique professionnelle.
ZG	Ja, ein Anspruch auf Förderung in speziellen Klassen für Fremdsprachige (Integrationsklassen, classes d'accueil etc.). WMS: nein	Förderung in Brückenangeboten, Integrationsklassen, aber auch via Stützkurse.
ZH	Nein, es besteht kein rechtlicher Anspruch.	
FL	Nein, es besteht kein rechtlicher Anspruch.	



Förderangebote für Fremdsprachige: Umfang / étendue des offres de soutien destinées aux apprenant(e)s allophones
 Berufsbildung / formation professionnelle

Kanton	Frage 119: Welches ist der maximale Umfang des rechtlichen Anspruchs auf Förderunterricht für fremdsprachige Lernende? (bspw. 2 Wochenlektionen während einem Jahr).
Canton	Question No 119: A quoi les apprenti(e)s peuvent-ils prétendre, au maximum, en matière de cours supplémentaires dans la langue d'enseignement? (p. ex. 2 leçons hebdomadaires pendant une année).
AG	ist nicht geregelt
AI	Keine Berufsfachschulen
AR	kein rechtlicher Anspruch
BE	0
BL	nicht geregelt
BS	0
FR-d	Un demi-jour de cours facultatif par semaine. Pour les cours d'appui, 10 à 20 périodes.
FR-f	Un demi-jour de cours facultatif par semaine. Pour les cours d'appui, 10 à 20 périodes.
GE	
GL	
GR	0
JU	Une offre de cours d'appui est proposée sur le 2e semestre et l'apprenti-e choisit les cours qui l'intéressent. Pas de restriction.
LU	Es besteht kein rechtlicher Anspruch.
NE	Ils sont intégrés dans des classes particulières (classes JET=jeunes en transit) pendant toutes l'année scolaire. Si les progrès sont suffisants, ils peuvent réintégrer à n'importe quel moment les classes normales.
NW	0
OW	2 Wochenlektionen während einem Jahr
SG	kein rechtlicher Anspruch, daher keine festgelegte Obergrenze.
SH	2 Wochenlektionen während 3 Quartal pro Schuljahr
SO	0
SZ	Keine Vorgaben
TG	Vorgaben BBG
TI	Jusqu'à 4 leçons hebdomadaires le samedi matin pendant une année
UR	kein rechtlicher Anspruch
VD	non limité
VS	Rien à ce jour
ZG	Keine generelle Aussage möglich, stark vom einzelnen Angebot abhängig.
ZH	1/2 Tag pro Woche
FL	





Förderangebote für Begabte

Betroffene Stufe(n):	Kindergarten Primarstufe Sekundarstufe I Berufliche Grundbildung (schulischer Teil)
----------------------	--

Nationaler Kontext

Seit Anfang der 1990er Jahre hat die Diskussion um die Förderung von besonders begabten Schülerinnen und Schülern eingesetzt. Für besonders begabte Lernende besteht die Möglichkeit früher eingeschult zu werden oder eine Klasse zu überspringen (Akzeleration), was in zahlreichen Kantonen möglich ist. Zunehmend werden auch weiter reichende Massnahmen angeboten: Enrichment-Massnahmen basieren auf einer vertiefenden und intensiven Auseinandersetzung mit dem Lernstoff bspw. durch individuelle Aufgabenstellungen innerhalb des ordentlichen Unterrichts. Dazu dient Individualisierung und Differenzierung des Unterrichts. Besonders begabte Schülerinnen und Schüler können bspw. einen Teil des Unterrichts in höheren Klassen besuchen oder sie werden durch so genannte Mentoren neben der Regellehrperson zusätzlich gefördert. Sind solche Massnahmen nicht ausreichend, können die Schülerinnen und Schüler auch Klassen oder Schulen für besonders begabte Lernende besuchen oder sie nehmen an schulhausübergreifenden Programmen teil, in denen sie speziell gefördert werden.

1. Hauptergebnisse

Kindergarten:

In fast allen Kantonen bestehen Regelungen, wonach besonders begabte Kindergartenkinder frühzeitig in die Primarstufe eintreten können und individuell (Binnendifferenzierung) gefördert werden.

Primarstufe und Sekundarstufe I:

Auf der Primarstufe und der Sekundarstufe I besteht in fast allen Kantonen die Möglichkeit des Überspringens einer Klasse und es werden Massnahmen der individuellen Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) angeboten. Zunehmend verbreitet sind auch Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse. Selten werden Begabte in besondere Klassen eingeteilt.

Berufliche Grundbildung (schulischer Teil):

In der Mehrheit der Kantone gibt es keine kantonalen Regelungen bezüglich schulische Förderangebote für besonders begabte Lernende. Es wird aber auf verschiedene existierende Angebote hingewiesen wie individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung), Frei- und Zusatzkurse sowie die Berufsmaturitätsschule.

Fachmittelschulen, Gymnasiale Maturitätsschulen:

In rund der Hälfte der Kantone gibt es keine kantonalen Regelungen bezüglich schulische Förderangebote für besonders begabte Schülerinnen und Schüler. Bei den Kantonen mit entsprechenden Regelungen handelt es sich um individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung), um Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse sowie um die Möglichkeit des Überspringens einer Klasse. Bei den gymnasialen Maturitätsschulen verweisen einzelne Kantone zudem auf die bilinguale Maturität sowie auf die Kunst- und Sportgymnasien.

2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)	Rohdaten
Welches sind gemäss kantonalen Regelungen die schulischen Förderangebote für besonders begabte Schülerinnen und Schüler?	Förderangebote für Begabte: Kindergarten Primarstufe Sekundarstufe I Berufliche Grundbildung (schulischer Teil) Fachmittelschulen Gymnasiale Maturitätsschulen

Förderangebote für Begabte / mesures prévues pour les apprenant(e)s particulièrement doués
 Kindergarten / école enfantine/HarmoS 1-2

Kanton	Förderung von Begabten: Frage 22: Welches sind gemäss kantonalen Regelungen die schulischen Förderangebote für besonders begabte Kinder?	Bemerkungen
Canton	Accompagnement des enfants particulièrement doués: Question No 22: Selon la réglementation cantonale, quelles sont les mesures prévues pour les enfants particulièrement doués?	Remarques
AG	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen.	
AI	Frühzeitiger Übertritt in Primarstufe / Individuelle Förderung (Binnendifferenzierung)	
AR	Frühzeitiger Übertritt in Primarstufe / Individuelle Förderung (Binnendifferenzierung)	
BE	Frühzeitiger Übertritt in die Primarstufe, individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) spezielle Förderangebote mit Unterstützung einer zusätzlichen Lehrperson / Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse (Pull-Out-Programme).	Die Gemeinden sind verpflichtet, die speziellen Förderangebote spätestens ab 1.8.2011 zur Verfügung zu stellen.
BL	Frühzeitiger Übertritt in Primarstufe / Individuelle Förderung (Binnendifferenzierung)	
BS	Frühzeitiger Übertritt in Primarstufe / Individuelle Förderung (differenzierter Unterricht) / Überspringen einer Stufe	
FR-d	Frühzeitiger Übertritt in Primarstufe / Individuelle Förderung (Binnendifferenzierung)	
FR-f	Passage précoce au degré primaire / Soutien individuel (différenciation de l'enseignement au sein de la classe)	
GE	Possibilité de sauter une classe / Soutien individuel	Différenciation de l'enseignement au sein de la classe.
GL	Frühzeitiger Übertritt in Primarstufe / Individuelle Förderung (Binnendifferenzierung)	
GR	Frühzeitiger Übertritt in Primarstufe / Individuelle Förderung (Binnendifferenzierung)	
JU	Possibilité d'aménager le parcours scolaire (sauts de classe ou promotions anticipées). Structure d'accueil à temps partiel (Session d'enrichissement).	Les élèves reconnus comme surdoués ou à haut potentiel sont réunis à raison d'une demi-journée par semaine pour une prestation intitulée "Session d'enrichissement".
LU	Frühzeitiger Übertritt in Primarstufe / Individuelle Förderung (Binnendifferenzierung) / Förderkurse ergänzend zum Vorschulunterricht	
NE	Avancement scolaire.	
NW	Frühzeitiger Übertritt in Primarstufe / Individuelle Förderung (Binnendifferenzierung)	
OW	Frühzeitiger Übertritt in Primarstufe / Individuelle Förderung (Binnendifferenzierung)	
SG	Frühzeitiger Übertritt in Primarstufe / Individuelle Förderung (Binnendifferenzierung)	Begabungsförderung im Rahmen des Pensenpools
SH	Frühzeitiger Übertritt in Primarstufe	
SO	Frühzeitiger Übertritt in die Primarschule; individuelle Förderung (schulische Heilpädagogin)	

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
 Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

SZ	Frühzeitiger Übertritt in Primarstufe / Individuelle Förderung (Binnendifferenzierung)	
TG	Frühzeitiger Übertritt in Primarstufe / Individuelle Förderung (Binnendifferenzierung)	Lehrkräfte können sich durch eine Fachperson beraten lassen, wie sie Hochbegabte binnendifferenziert fördern können. Es werden entsprechende Materialien zur Verfügung gestellt.
TI	Il n'y a pas de mesures prévues pour les enfants particulièrement doués. / Soutien individuel (différenciation de l'enseignement au sein de la classe) /	
UR	Individuelle Förderung (Binnendifferenzierung) / Frühzeitiger Übertritt in Primarstufe	
VD	Passage précoce au degré primaire	
VS	Différenciation en classe ordinaire. Accélération du programme.	Intervention de l'enseignante d'appui. Recours à une enseignante ressource pour enfants à haut potentiel intellectuel. Regroupement d'enfants HPI dans le Haut-Valais.
ZG	Frühzeitiger Übertritt in Primarstufe / Individuelle Förderung (Binnendifferenzierung)	
ZH	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen. / Frühzeitiger Übertritt in Primarstufe / Individuelle Förderung (Binnendifferenzierung)	Bemerkung zu frühzeitiger Übertritt in Primarstufe: Gilt nicht nur für "ausgewiesen besonders begabte" Kinder sondern alle, die frühzeitig "schulbereit" sind.
FL	Frühzeitiger Übertritt in Primarstufe / individuelle Förderung (Binnendifferenzierung) / Begabtenförderung (je nach Schulkonzept)	



Förderangebote für Begabte / mesures prévues pour les apprenant(e)s particulièrement doués
 Primarstufe / degré primaire

Kanton	Förderung von Begabten: Frage 49: Welches sind gemäss kantonalen Regelungen die schulischen Förderangebote für besonderes begabte Schülerinnen und Schüler?	Bemerkungen
Canton	Accompagnement des élèves particulièrement doués: Question No 49: Selon la réglementation cantonale, quelles sont les mesures prévues pour les élèves particulièrement doués?	Remarques
AG	Überspringen einer Klasse / Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) / Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse	
AI	Überspringen einer Klasse / Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) / Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse	
AR	Überspringen einer Klasse / Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung)	
BE	Arbeit nach erweiterten individuellen Lernzielen, Überspringen einer Klasse / Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) spezielle Förderangebote mit Unterstützung einer zusätzlichen Lehrperson / Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse (Pull-Out-Programme).	Ces mesures s'adressent aux élèves à haut potentiel intellectuel (procédure de sélection) (dès 1.8.09). Die Gemeinden sind verpflichtet, die speziellen Förderangebote spätestens ab 1.8.2011 zur Verfügung zu stellen.
BL	Es bestehen für die Teilautonomen, geführten Schulen noch keine entsprechenden kantonalen Regelungen. / Überspringen einer Klasse / Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) / Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse / Andere schulische Förderangebote.	Verschiedene Schulen bieten Begabtenförderung in Gruppen an auf Indikation des Schulpsychologischen Dienstes. Indikation einer Fachstelle für Privatschule (z. B. Talenta)
BS	Überspringen einer Klasse / Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) / Andere schulische Förderangebote	Förderzentren, Pullout-Angebote
FR-d	Überspringen einer Klasse / Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung)	
FR-f	Possibilité de sauter une classe / Soutien individuel (différenciation de l'enseignement au sein de la classe) /	
GE	Possibilité de sauter une classe / Soutien individuel.	Différenciation de l'enseignement au sein de la classe.
GL	Überspringen einer Klasse / Individuelle Förderung in der Regelklasse / Binnendifferenzierung) / In einzelnen Schulen Pullout-Angebote.	U.a Förderkurse ergänzend zum Unterricht möglich. Kleinheit des Kantons schränkt Möglichkeiten ein.
GR	Überspringen einer Klasse / Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) / Andere schulische Förderangebote	Förderkoffer können angefordert werden.
JU	Possibilité d'aménager le parcours scolaire (sauts de classe ou promotions anticipées). Structure d'accueil à temps partiel (Session d'enrichissement).	Le Département a édicté un ensemble de mesures destinées à prendre en compte la problématique des enfants surdoués. Ce dispositif comprend : - différenciation de l'enseignement - soutien pédagogique ambulatoire - promotion anticipée - saut de classe - intégration à raison d'une demi-journée par semaine dans une prestation intitulée "session d'enrichissement"

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

LU	Überspringen einer Klasse / Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) / Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse	
NE	Possibilité d'avancement scolaire	Les enseignants tentent de répondre à ce type de situation par un enseignement adapté au sein de la classe; collaboration avec les parents
NW	Überspringen einer Klasse / Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) / Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse	
OW	Überspringen einer Klasse / Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) / Andere schulische Förderangebote	Die Gemeinden sind frei weitere Angebote zur Verfügung zu stellen.
SG	Überspringen einer Klasse / Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) / Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse	Begabungsförderung im Rahmen des Pensenpools
SH	Überspringen einer Klasse / Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) / Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse	Fachstelle Begabungsförderung
SO	a) Binnendifferenzierung; b) Massnahmen der Speziellen Förderung wie Überspringen einer Klasse, individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung), Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse, Beschleunigung, Compacting, Enrichement, bei Bedarf erweiterte Lernziele	
SZ	Überspringen einer Klasse / Einteilung in besondere Klassen / Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) / Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse	
TG	Überspringen einer Klasse / Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) / Andere schulische Förderangebote	Beratung durch Fachstelle. Unterstützung mit Konzept und Materialien.
TI	Il n'y a pas de réglementation cantonale y relative. / Possibilité de sauter une classe / Soutien individuel (différenciation de l'enseignement au sein de la classe) / Le decisioni sono prese dalle autorità scolastiche secondo le loro competenze	
UR	Überspringen einer Klasse / Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) / Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse	Die Förderung erfolgt als Mentorat oder Gruppenangebot
VD	Possibilité de sauter une classe / Affectation dans des classes particulières / Soutien individuel (différenciation de l'enseignement au sein de la classe)	Regroupement 1/2 jour par semaine pour des activités spéciales
VS	Différenciation en classe ordinaire / Accélération du programme.	Intervention de l'enseignante d'appui / Recours à une enseignante ressource pour enfants à haut potentiel intellectuel / Regroupement d'enfants HPI dans le Haut-Valais.
ZG	Überspringen einer Klasse / Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) / Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse / Einteilung in besondere Klassen / Andere schulische Förderangebote	
ZH	Überspringen einer Klasse / Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) / Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse	Begabungsförderung im Allgemeinen weiterhin Grundauftrag der Regelschule, erfolgt grundsätzlich im Regelunterricht. Gemäss neuem Volksschulgesetz (insbesondere Verordnung über die sonderpädagogischen Massnahmen vom 11. Juli 2007) ist die Begabtenförderung Teil der Integrativen Förderung (Angebote für Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen). Koordination durch Förderlehrperson in Zusammenarbeit mit Klassenlehrperson, Schulleitung, evtl. externen Fachpersonen und Absprache mit Eltern. Gemeinden

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
 Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

		können weiterhin zusätzliche Angebote zur Begabtenförderung durchführen, die über die Möglichkeiten der Integrativen Förderung hinausgehen.
FL	Andere schulische Förderangebote gemäss bewilligtem Konzept der Schule im Rahmen einer Kontingentlösung (zusätzliche Lektionen)	



Förderangebote für Begabte / mesures prévues pour les apprenant(e)s particulièrement doués
 Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Förderung von Begabten: Frage 79: Welches sind gemäss kantonalen Regelungen die schulischen Förderangebote für besonders begabte Schülerinnen und Schüler?	Bemerkungen
Canton	Accompagnement des élèves particulièrement doués: Question No 79: Selon la réglementation cantonale, quelles sont les mesures d'encouragement prévues pour les élèves particulièrement doués?	Remarques
AG	Überspringen einer Klasse / Einteilung in besondere Klassen / Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) / Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse / Andere schulische Förderangebote	Leistungssportförderung: Eine Individuelle Lernvereinbarung (ILV) regelt: – ein sinnvolles Mass an Dispensationen – die Stundenplangestaltung: Vereinbarungen für das Vor- und Nachholen oder den Lektionenabtausch usw. – den Einsatz von Ergänzenden Schulischen Massnahmen (ESM) bei ausgewiesenem Bedarf Regelschulmodell Kunstturnen, Niederlenz: Täglich geführter Stütz- beziehungsweise Nachführunterricht, E-Learning, Morgen-/Nachmittagstraining Sportschule Buchs-Rohr, Buchs AG: Geführter Stütz- bzw. Nachführunterricht, begleitetes Lernen, E-Learning, Regelmässige Morgentrainings, zusätzl. Sport- bzw. Ergänzungstrainings Kantonale Schule für Berufsbildung, Aarau (Brückenjahr): Individualisierter Unterricht, individuelle Stundenpläne möglich, geführter Stütz- beziehungsweise Nachführunterricht, E-Learning, Morgentraining
AI	Überspringen einer Klasse / Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) / Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse	
AR	Überspringen einer Klasse / Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung)	
BE	Arbeit nach erweiterten individuellen Lernzielen, Überspringen einer Klasse / Individuelle Förderung in der Regelklasse, (Binnendifferenzierung) spezielle Förderangebote mit Unterstützung einer zusätzlichen Lehrperson / Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse (Pull-Out-Programme).	ces mesures s'adressent aux élèves à haut potentiel intellectuel (procédure de sélection) (dès 1.8.09) Die Gemeinden sind verpflichtet, die speziellen Förderangebote spätestens ab 1.8.2011 zur Verfügung zu stellen.
BL	Überspringen einer Klasse / Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung)	Gestützt auf der Indikation des Schulpsychologischen Dienstes können zusätzliche Lektionen im Sinne der Speziellen Förderung erteilt werden.
BS	Überspringen einer Klasse / Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) / Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse	Förderzentren, Pull Outs
FR-d	Überspringen einer Klasse / Andere schulische Förderangebote (Nennen Sie diese unter Bemerkungen.)	Durchlässigkeit zwischen den Leistungsgruppen

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

FR-f	Possibilité de sauter une classe / Autres mesures	Suivre des cours au degré supérieur
GE	Possibilité de sauter une classe /	Cette possibilité est rarement utilisée
GL	Überspringen einer Klasse / Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) / Andere schulische Förderangebote (Nennen Sie diese unter Bemerkungen.)	Progymnasium; In zwei Schulen z.T. Lernstandsgruppen in einzelnen Fächern
GR	Überspringen einer Klasse / Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung)	
JU	Possibilité d'aménager le parcours scolaire (sauts de classe ou promotions anticipées). Structure d'accueil à temps partiel (Session d'enrichissement).	Promotion anticipée; L'organisation différenciée de l'école secondaire par niveaux et options permet en principe une meilleure prise en charge des enfants doués dans des classes ordinaires.
LU	Überspringen einer Klasse / Einteilung in besondere Klassen / Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) / Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse	
NE	Participation au cours Euler de l'EPFL pour quelques élèves très doués en mathématiques. Des cours High Tech ont été introduits en 11e année pour les élèves de la section de maturités. Possibilité d'un avancement scolaire.	
NW	Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) / Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	nur Mittelschule: Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen
OW	Überspringen einer Klasse / Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung)	Die Gemeinden sind frei weitere Angebote bereit zu stellen
SG	Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) / Andere schulische Förderangebote	Wahl- und Wahlpflichtangebote / Talentschulen für Sport, Kunst und Musik
SH	Überspringen einer Klasse / Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) / Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse	organisiert durch Kantonale Fachstelle für Begabungsförderung
SO	Überspringen einer Klasse; Talentförderklasse	
SZ	Überspringen einer Klasse / Einteilung in besondere Klassen / Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) /	
TG	Überspringen einer Klasse / Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) / Andere schulische Förderangebote	Beratung durch Fachstelle. Unterstützung mit Konzept und Materialien.
TI	Il DECS ha emanato delle misure per facilitare la scolarizzazione degli allievi con alto potenziale cognitivo; tra queste vi è la possibilità del salto di classe.	
UR	Überspringen einer Klasse / Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) / Andere schulische Förderangebote	Mentorat; Gruppenangebote
VD	Possibilité de sauter une classe / Soutien individuel (différenciation de l'enseignement au sein de la classe)	Regroupement 1/2 jour par semaine pour des activités spéciales
VS	Possibilité de sauter une classe / Soutien individuel (différenciation de l'enseignement au sein de la classe) / Autres mesures (Précisez lesquelles sous Remarques.)	Enseignante d'appui pédagogique intégré / Enseignante ressource pour l'aide à la scolarisation des élèves particulièrement doués.
ZG	Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) / Überspringen	



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
 Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

	einer Klasse / Förderkurse ergänzende zum Unterricht in der Regelklasse / Einteilung in besondere Klassen	
ZH	Überspringen einer Klasse / Einteilung in besondere Klassen / Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) / Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse	<p>Begabungsförderung im Allgemeinen weiterhin Grundauftrag der Regelschule, erfolgt grundsätzlich im Regelunterricht.</p> <p>Gemäss neuem Volksschulgesetz (insbesondere Verordnung über die sonderpädagogischen Massnahmen vom 11. Juli 2007) ist die Begabtenförderung Teil der Integrativen Förderung (Angebote für Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen). Koordination durch Förderlehrperson in Zusammenarbeit mit Klassenlehrperson, Schulleitung, evtl. externen Fachpersonen und Absprache mit Eltern.</p> <p>Gemeinden können weiterhin zusätzliche Angebote zur Begabtenförderung durchführen, die über die Möglichkeiten der Integrativen Förderung hinausgehen.</p> <p>Zu "Einteilung in besondere Klassen": Zwei kantonale Schulangebote für besonders begabte Lernende: Kunst- und Sportschule (K&S) Zürich / Kunst- und Sportschule Zürcher Oberland</p>
FL	Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) / Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse	



Förderangebote für Begabte / mesures prévues pour les apprenant(e)s particulièrement doués
 Berufsbildung / formation professionnelle

Kanton	Förderung von Begabten: Frage 120: Welches sind gemäss kantonalen Regelungen die schulischen Förderangebote für besonders begabte Lernende?	Bemerkungen
Canton	Accompagnement des apprenti(e)s particulièrement doués: Question No 120: Selon la réglementation cantonale, quelles sont les mesures prévues pour les apprenti(e)s particulièrement doués?	Remarques
AG	Lehrzeitverkürzungen gemäss Art. 18 Abs. 1 BBG und Merkblätter DBK, bzw. SBBK. Förderung von Leistungssportlerinnen und Leistungssportlern gemäss RRB Nr. 2005-001392 vom 28. Sep. 2005	Sportabteilung HKV Aarau / Sportförderung an BS Aarau
AI	Keine Berufsfachschulen	Keine Berufsfachschulen
AR	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen	
BE	Einteilung in besondere Klassen	Klasse für Sportler an der Berufsschule für Verwaltung in Bern, Projekte Sportlerförderung BBZ Biel zusammen mit Magglingen, sowie am BZI Interlaken. Projekte auch an der BFE Burgdorf/Langnau. Die Lehrwerkstätten Bern haben spezielle Angebote für Leistungssportler
BL	Begabungsförderung als gesetzlicher Auftrag: Grundsätzlich mehrere Angebote möglich: Überspringen einer Klasse, Einteilung in besondere Klassen (Sportklasse), Binnendifferenzierung; keine spezielle Regelung für die Fachmittelschule	Für besonders begabte Lernende besteht das Angebot der Berufsmaturität
BS	Andere schulische Förderangebote	Frei- und Zusatzkurse (z.B. Erwerb von Sprach- und Informatikzertifikaten)
FR-d	Il n'y a pas de mesures prévues pour les apprenant(e)s particulièrement doués	Il n'y a pas de réglementation cantonale en la matière.
FR-f	Il n'y a pas de mesures prévues pour les apprenant(e)s particulièrement doués	Il n'y a pas de réglementation cantonale en la matière.
GE	Il n'y a pas de mesures spécifiques prévues pour les apprenant(e)s particulièrement doués. / Il existe des classes rapides et la possibilité de sauter des degrés (en fonction des résultats scolaires et non d'un diagnostic de haut potentiel) / Des activités de formation continue sont proposées aux enseignants sur cette problématique	Dispense partielle ou totale de cours de langue seconde pour les allophones Possibilité de raccorder au degré supérieur sur la base d'une étude sur dossier (dispense d'âge C 1 10.18 / Certificat médical / examen d'admission).
GL	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen	
GR	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen	Besonders begabten Lernenden wird empfohlen die Berufsmaturität zu absolvieren
JU	Possibilité de sauter une classe	
LU	Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) / Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse / Andere schulische Förderangebote	Bilingualer Unterricht, Talent's School
NE	Il n'y a pas de mesures prévues pour les apprenant(e)s particulièrement doués. / Possibilité de sauter une classe	Il y a bien la possibilité de sauter une classe sans toutefois qu'il n'y ait de réglementation cantonale à ce sujet.
NW	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen	

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

OW	Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung)	Möglichkeit für Freifachkurse in Sprachen und Informatik (unentgeltlich; nur Gebühr Fr. 25.-)
SG	Kantonales Konzept ist in Bearbeitung	Besuch des Berufsmaturitätsunterrichts während der Berufslehre. Teilnahme an besonderen Projekten in Ergänzung zur Ausbildung im Lehrbetrieb und in der Berufsfachschule (z.B. Schweizer Jugend forscht und Projekt der Metrohm-Stiftung zur Förderung von mathematisch und naturwissenschaftlich begabten Lernenden)
SH	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen. / Andere schulische Förderangebote	Spezifische Freifachangebote
SO	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen	
SZ	Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) / Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse	Freikurse Individuelle Förderung z.B. durch besondere Aufgabenstellungen
TG	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen	BMS
TI	Possibilité de sauter une classe / Cours supplémentaires	
UR	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen	
VD	Affectation dans les classes particulières	FPA (formation professionnelle accélérée) selon l'art. 18 LFPr. Réduction d'une année en école à plein temps (écoles de métiers)
VS	Il n'y a pas de mesures prévues pour les apprenti(e)s particulièrement doués.	
ZG	Andere schulische Förderangebote	Freifächer, Berufsmaturität, Angebote für internationale Sprachdiplome, KV Business English
ZH	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen.	Freikurse / Besuch der Berufsmaturitätslehrgänge
FL	Es bestehen keine entsprechenden Regelungen.	



Förderung von Begabten / Accompagnement des élèves particulièrement doués
 Fachmittelschulen / écoles de culture générale

Kanton	Förderung von Begabten: Frage 148a: Welches sind gemäss kantonalen Regelungen die schulischen Förderangebote für besonders begabte Lernende?	Bemerkungen
Canton	Accompagnement des élèves particulièrement doués: Question No 148a: Selon la réglementation cantonale, quelles sont les mesures d'encouragement prévues pour les élèves particulièrement doués?	Remarques
AG	Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse Andere schulische Förderangebote. Für Sport im Spezifischen: Individuelle Förderung in der Regelklasse	Spitzenförderung Musik (zusätzlicher Instrumentalunterricht und Übungszeit, Aufnahme einer CD). Leistungssportförderung WMS und FMS: individuelle Stundenentlastungen
AI	Keine Fachmittelschule	
AR	Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) / Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse	
BE	Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung)	
BL	Begabungsförderung als gesetzlicher Auftrag: Grundsätzlich mehrere Angebote möglich: Überspringen einer Klasse, Einteilung in besondere Klassen (Sportklasse), Binnendifferenzierung; keine spezielle Regelung für die Fachmittelschule	
BS	Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) / Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse	
FR-d	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen	
FR-f	Pas de mesures prévues pour les élèves particulièrement doués	
GE	affectation dans des classes particulières pour les élèves sportifs et musiciens particulièrement doués	
GL	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen.	
GR	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen	Besonders begabte Lernende werden tendenziell eher ins Gymnasium eintreten
JU	Possibilité de sauter une classe	
LU	Überspringen einer Klasse, Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung), Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse	KS Willisau: Das First in Englisch wird Bestandteil der Berufsmaturanote
NE	Possibilité de sauter une classe	Cette possibilité est réservée aux élèves ayant déjà terminé une autre filière de formation du secondaire 2.
NW	keine Fachmittelschule	
OW	keine Fachmittelschule	
SG	Es bestehen keine kantonalen Regelungen; es wird situativ entschieden.	
SH	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen. Die Schule sucht bei Bedarf individuelle Lösungen.	

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
 Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

SO	Begabungsförderungskonzepte im Rahmen des Bildungsraums Nordwestschweiz (Kantone AG, BL, BS, SO)	Freifachangebote
SZ	Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung)	
TG	Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) / Andere schulische Förderangebote	Umteilung ins Gymnasium
TI	nessuna	
UR	Keine Fachmittelschule	
VD	Possibilité de sauter une classe	
VS	Il n'y a pas de mesures standard prévues pour les élèves particulièrement doués.	
ZG	Keine Regelung	
ZH	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen	
FL	Keine Fachmittelschule	



Förderung von Begabten / Accompagnement des élèves particulièrement doués
 Gymnasiale Maturitätsschulen / écoles de maturité gymnasiale

Kanton	Förderung von Begabten: Frage 172a: Welches sind gemäss kantonalen Regelungen die schulischen Förderangebote für besonders begabte Schülerinnen und Schüler?	Bemerkungen
Canton	Accompagnement des élèves particulièrement doués: Question No 172a: Selon la réglementation cantonale, quelles sont les mesures d'encouragement prévues pour les élèves particulièrement doués?	Remarques
AG	Einteilung in besondere Klassen Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse Andere schulische Förderangebote	Spitzenförderung Musik (zusätzlicher Instrumentalunterricht und Übungszeit, Aufnahme einer CD) Sportabteilung an der Alten Kantonsschule Aarau. Leistungssportförderung: Sportklassen an der Alten Kantonsschule Aarau: Schulzeitverlängerung um 1 Jahr, Spezialstundenplan, Morgentraining und zusätzliche Sportlektionen oder Ergänzungstraining möglich
AI	Es bestehen keine kantonalen Regelungen.	
AR	Überspringen einer Klasse / Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) / Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse	
BE	Einteilung in besondere Klassen / Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung)	
BL	Begabungsförderung als gesetzlicher Auftrag: Grundsätzlich alle Angebote vorhanden: Überspringen einer Klasse, Einteilung in besondere Klassen (Sportklasse!), Binnendifferenzierung, Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse (Kurse an der Uni): derzeit keine konkretisierenden Regelungen der Umsetzung des gesetzlichen Auftrags für die Gymnasien	
BS	Überspringen einer Klasse / Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) / Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse / Schülerstudenten / Mitwirken bei nationalen Wettbewerben	
FR-d	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen	
FR-f	Pas de mesures prévues pour les élèves particulièrement doués	
GE	affectation dans des classes particulières pour les sportifs et les musiciens particulièrement doués	
GL	Es bestehen keine entsprechenden Regelungen.	
GR	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen	
JU	Possibilité de sauter une classe	
LU	Überspringen einer Klasse, Individuelle Förderung in der Regelklasse	Zweisprachige Maturitätslehrgänge

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
 Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

	(Binnendifferenzierung), Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse	5-jährige Lehrgänge für Begabte im sportlichen und musischen Bereich
NE	Possibilité de sauter une classe	Cette possibilité est réservée aux élèves ayant déjà terminé une autre filière de formation du secondaire 2.
NW	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen.	
OW	keine Regelung	
SG	Es bestehen keine kantonalen Regelungen; es wird situativ entschieden, teilweise Einteilung in besondere Klassen / Schulen	
SH	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen. Die Schule sucht bei Bedarf individuelle Lösungen.	
SO	Begabungsförderungskonzepte im Rahmen des Bildungsraums Nordwestschweiz (Kantone AG, BL, BS, SO)	Freifachangebote
SZ	Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung)	Bilinguale Maturität
TG	Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) / Andere schulische Förderangebote	Freifachkurse, Immersion/ externe Angebote, wie "ETH unterwegs"/ Schülerstudenten
TI	possibilità di saltare una classe	
UR	Keine	
VD		
VS		Des mesures particulières peuvent être envisagées avec l'autorisation du département.
ZG	keine Regelung	
ZH	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen.	Besondere Begabungen musisch-künstlerisch und sportlich: Kunst- und Sportgymnasium, Liceo Artistico
FL	Es bestehen keine entsprechende Regelungen; Überspringen einer Klasse möglich, Einteilung in eine besondere Klasse (Bilingualer Unterricht)	





Startseite > Basis-Wissen Bildungssystem CH > Kantonsumfragen > Kantonsumfrage
2012/2013 > Kantonsumfrage 2012/2013 >

Beurteilung von Lehrpersonen: Zuständigkeit

Betroffene Stufe(n):	Kindergarten Primarstufe Sekundarstufe I Berufliche Grundbildung (schulischer Teil) Fachmittelschulen Gymnasiale Maturitätsschulen
----------------------	---

Nationaler Kontext

Im Zusammenhang mit Schul- und Bildungsqualität hat die Beurteilung von Lehrpersonen an Bedeutung gewonnen. Entsprechend sehen fast alle Kantone eine oder mehrere Instanzen für die Beurteilung von Lehrpersonen vor.

1. Hauptergebnisse

Die Beurteilung der Lehrpersonen wird von der Vorschule bis zur Sekundarstufe II in der Mehrheit der Kantone durch die Schulleitung vorgenommen, zum Teil zusammen mit den Schulaufsichtsbehörden (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat).

Kolleginnen und Kollegen sowie Schülerinnen und Schüler sind gemäss kantonalen Regelungen äusserst selten und ausschliesslich auf der Sekundarstufe II an der Beurteilung der Lehrpersonen beteiligt. (Im Rahmen von schulinternen Qualitätsentwicklungsverfahren können allerdings Kolleginnen und Kollegen sowie Schülerinnen und Schüler auf allen Stufen bei der Beurteilung der Lehrpersonen beteiligt sein.)

2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)	Rohdaten
Wer nimmt gemäss kantonalen Regelungen die Beurteilung der Lehrpersonen vor?	Zuständigkeit für die Beurteilung der Lehrpersonen: Kindergarten Primarstufe Sekundarstufe I Berufliche Grundbildung (schulischer Teil) Fachmittelschulen Gymnasiale Maturitätsschulen

Beurteilung von Lehrpersonen: Zuständigkeit / évaluation des enseignant(e)s: instance compétente
 Kindergarten / école enfantine/HarmoS 1-2

Kanton	Beurteilung der Lehrpersonen: Frage 23: Wer nimmt gemäss kantonalen Regelungen die Beurteilung der Lehrpersonen vor?	Bemerkungen
Canton	Evaluation des enseignant(e)s: Question No 23: Selon la réglementation cantonale, qui procède à l'évaluation des enseignant(e)s?	Remarques
AG	Schulleitung	
AI	Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.)	
AR	Schulleitung	
BE	Schulleitung	
BL	Schulleitung	
BS	Schulleitung	
FR-d	Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.)	
FR-f	Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (commission scolaire, inspectorat, etc.)	
GE	Direction d'établissement	La responsabilité de l'évaluation des enseignants appartient au directeur d'établissement. Un coordinateur pédagogique, et non un formateur (ce corps professionnel n'existe plus à l'enseignement primaire genevois), suit l'enseignant en période probatoire (2 premières années d'activité) mais l'évaluation certificative est effectuée par le directeur d'établissement
GL	Gemäss Art. 6 der 'Verordnung über die Beurteilung und Förderung der Lehrpersonen' ist die Schulleitung für die Förderung und Beurteilung verantwortlich.	Grundlagen 'Beurteilung und Förderung der Lehrpersonen der Volksschule' erlassen im September 2012.
GR	Andere Instanzen	Kommunale Kindergartenbehörden
JU	Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (commission scolaire, inspectorat, etc.)	Les conseillers pédagogiques sont chargés par la Loi de contrôler la qualité de l'enseignement. Il n'y a pas à proprement parlé d'évaluation des enseignants.
LU	Schulleitung	
NE	La direction du centre scolaire.	néant
NW	Schulleitung	
OW	Schulleitung	
SG	Schulleitung / Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.)	Schulleitung / Schulrat
SH	Schulbehörde	
SO	Schulleitung	
SZ	Schulleitung	



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
 Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

TG	Schulleitung	
TI	Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (commission scolaire, inspectorat, etc.) /	Collaborazione con le Direzioni.
UR	Schulleitung	
VD	Direction d'établissement	Evaluation prévue mais pas en place
VS	Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (commission scolaire, inspectorat, etc.)	Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (commission scolaire, inspectorat, Directions d'écoles)
ZG	Schulleitung	
ZH	Schulleitung / Schulpflege	Schulpflege und Schulleitung (Beurteilungsteams)
FL	Schulleitung, Schulinspektorat	



Beurteilung von Lehrpersonen: Zuständigkeit / évaluation des enseignant(e)s: instance compétente
 Primarstufe / degré primaire

Kanton	Beurteilung der Lehrpersonen: Frage 55: Wer nimmt gemäss kantonalen Regelungen die Beurteilung der Lehrpersonen vor?	Bemerkungen
Canton	Evaluation des enseignant(e)s: Question No 55: Selon la réglementation cantonale, qui procède à l'évaluation des enseignant(e)s?	Remarques
AG	Schulleitung	
AI	Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.)	
AR	Schulleitung	
BE	Schulleitung	keine Beurteilung, sondern Standortbestimmung im Rahmen des Mitarbeitendengesprächs
BL	Schulleitung	Beurteilung der Schulleitungen durch den Schulrat und im Unterricht durch das Amt für Volksschulen
BS	Schulleitung	
FR-d	Schulleitung / Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.)	
FR-f	Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (commission scolaire, inspectorat, etc.)	
GE	Direction d'établissement	La responsabilité de l'évaluation des enseignants appartient au directeur d'établissement. Un coordinateur pédagogique, et non un formateur (ce corps professionnel n'existe plus à l'enseignement primaire genevois), suit l'enseignant en période probatoire (2 premières années d'activité) mais l'évaluation certificative est effectuée par le directeur d'établissemen
GL	Gemäss Art. 6 der 'Verordnung über die Beurteilung und Förderung der Lehrpersonen' ist die Schulleitung für die Förderung und Beurteilung verantwortlich.	Grundlagen 'Beurteilung und Förderung der Lehrpersonen der Volksschule' erlassen im September 2012.
GR	Schulleitung / Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.)	Q2E: Qualitätssicherung durch Evaluation und Entwicklung. Die kantonale Schulaufsicht führt externe Evaluationen durch und stellt die Evaluationsergebnisse den Schulträgerschaften und Schulen im Sinne einer Förderplanung zur Verfügung.
JU	Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (commission scolaire, inspectorat, etc.)	Conformément à la Loi, le conseiller pédagogique surveille et contrôle la qualité de l'enseignement dispensé. Il n'y a pas à proprement parlé d'évaluation des enseignants.
LU	Schulleitung	
NE	La direction du centre scolaire est compétente pour le contrôle pédagogique.	La direction du centre scolaire est compétente pour le contrôle pédagogique.
NW	Schulleitung	

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
 Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

OW	Schulleitung	
SG	Schulleitung / Schulgemeinde	Schulleitung / Schulrat
SH	Schulaufsichtsbehörde	
SO	Schulleitung	
SZ	Schulleitung	
TG	Schulleitung	
TI	Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (commission scolaire, inspectorat, etc.)	Collaborazione con le Direzioni.
UR	Schulleitung	
VD	Direction d'établissement	Evaluation prévue mais pas encore en place
VS	Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (commission scolaire, inspectorat, etc.)	
ZG	Schulleitung	
ZH	Schulleitung und Schulpflege	Schulpflege und Schulleitung (Beurteilungsteams)
FL	Schulleitung, Schulinspektorat	



Beurteilung von Lehrpersonen: Zuständigkeit / évaluation des enseignant(e)s: instance compétente
 Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Beurteilung der Lehrpersonen: Frage 85: Wer nimmt gemäss kantonalen Regelungen die Beurteilung der Lehrpersonen vor?	Bemerkungen
Canton	Evaluation des enseignant(e)s: Question No 85: Selon la réglementation cantonale, qui procède à l'évaluation des enseignant(e)s?	Remarques
AG	Schulleitung	
AI	Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.)	
AR	Schulleitung	
BE	Schulleitung	keine Beurteilung, sondern Standortbestimmung im Rahmen des Mitarbeitendengesprächs
BL	Schulleitung	
BS	Schulleitung	
FR-d	Schulleitung / Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.)	
FR-f	Direction d'établissement / Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (commission scolaire, inspectorat, etc.)	
GE	Direction d'établissement	Les maître-sse-s en formation suivent un cursus universitaire évalué et sont suivis dans leur activité. Les directions d'établissement sont responsables du suivi de la carrière des maîtres.
GL	Gemäss Art. 6 der 'Verordnung über die Beurteilung und Förderung der Lehrpersonen' ist die Schulleitung für die Förderung und Beurteilung verantwortlich.	Grundlagen 'Beurteilung und Förderung der Lehrpersonen der Volksschule' erlassen im September 2012.
GR	Schulleitung / Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.)	Die Beurteilung der Lehrpersonen ist Sache der Schulträgerschaft. Sie kann diese Aufgabe delegieren (Schulleitung oder Schulrat).
JU	Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (commission scolaire, inspectorat, etc.)	Le-la conseiller-ière pédagogique assume la responsabilité du contrôle de la qualité de l'enseignement mais il n'existe pas à proprement parler de procédure d'évaluation du corps enseignant.
LU	Schulleitung	
NE	La direction du centre scolaire.	
NW	Schulleitung / Andere	für die Mittelschule: Regierungsrat
OW	Schulleitung	
SG	Schulleitung / Schulgemeinde	Schulleitung / Schulrat
SH	Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.) /	
SO	Schulleitung	
SZ	Schulleitung	

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
 Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

TG	Schulleitung	
TI	La direzione scolastica	esperti per l'insegnamento delle varie materie
UR	Schulleitung	
VD	Direction d'établissement	Evaluation prévue mais pas mise en place
VS	Direction d'établissement / Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (commission scolaire, inspectorat, etc.)	Pas systématique
ZG	Schulleitung	
ZH	Schulleitung und Schulpflege	Schulpflege und Schulleitung (Beurteilungsteams)
FL	Schulleitung, Schulinspektorat	



Beurteilung von Lehrpersonen: Zuständigkeit / évaluation des enseignant(e)s: instance compétente
 Berufsbildung / formation professionnelle

Kanton	Beurteilung der Lehrpersonen: Frage 122: Wer nimmt gemäss kantonalen Regelungen die Beurteilung der Lehrpersonen vor?
Canton	Evaluation des enseignant(e)s: Question No 122: Selon la réglementation cantonale, qui procède à l'évaluation des enseignant(e)s?
AG	Schulleitung
AI	Keine Berufsfachschulen
AR	Schulleitung /
BE	Schulleitung
BL	Schulleitung
BS	1) Schulleitung 2) Schulaufsichtsbehörde: Schulkommission
FR-d	Schulleitung
FR-f	Direction d'établissement
GE	Direction d'établissement /
GL	Schulleitung
GR	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen.
JU	Direction d'établissement
LU	Schulleitung / Kolleginnen und Kollegen / Lernende
NE	Direction d'établissement / Apprenant(e)s
NW	Schulleitung
OW	Schulleitung / Lernende / Andere Instanzen: Rektor; Lernende durch Befragungen, Lehrbetriebe durch Befragungen
SG	Schulleitung
SH	Schulleitung / Mitglieder der Aufsichtskommissionen / Befragung der Lernenden
SO	Schulleitung
SZ	Schulleitung
TG	Schulleitung / Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.)
TI	Direction d'établissement / Apprenant(e)s
UR	Schulleitung
VD	Direction d'établissement
VS	Direction d'établissement
ZG	Schulleitung / Kolleginnen und Kollegen / Lernende / Berufsbildnerinnen und Berufsbildner. WMS: Rektor
ZH	Schulleitung/Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission)
FL	Schulleitung / Schulaufsichtsbehörde (Abt. Mittelschulwesen im Schulamt, Unterrichtskommission)



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

Informationszentrum IDES der EDK
Centre d'information IDES de la CDIP

Kontrolliert durch die Bildungsdepartemente im Februar 2013
Contrôlé par les départements cantonaux de l'instruction
publique en février 2013



EDK | CDIP | CDPE | CDEP |

Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

Beurteilung von Lehrpersonen: Zuständigkeit / évaluation des enseignant(e)s: instance compétente
 Fachmittelschulen / écoles de culture générale

Kanton	Beurteilung der Lehrpersonen: Frage 153: Wer nimmt gemäss kantonalen Regelungen die Beurteilung der Lehrpersonen vor?	Bemerkungen
Canton	Evaluation des enseignant(e)s: Question No 153: Selon la réglementation cantonale, qui procède à l'évaluation des enseignant(e)s?	Remarques
AG	Schulleitung	
AI	Keine Fachmittelschule	
AR	Schulleitung	
BE	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen	
BL	Schulleitung regelmässig MAG auf der Grundlage auch von Unterrichtsbesuchen; Abklärung durch externe Fachstelle möglich. (§ 72 Bildungsgesetz)	
BS	1) Schulleitung 2) Schulaufsichtsbehörde: Schulkommission	
FR-d	Schulleitung	
FR-f	Direction d'établissement	
GE	Direction d'établissement	
GL	Mit der neuen Lohnverordnung werden die Lehrpersonen wie die Kantonsangestellten in ein bestimmtes Lohnband eingereiht; der automatische Stufenanstieg wird abgeschafft. Innerhalb dieses Bandes sind Lohnerhöhungen wie bei den Kantonsangestellten aufgrund eines Mitarbeiterzielsetzungs- und Leistungs-beurteilungssystems vorgesehen.	
GR	Schulleitung, analog den Bestimmungen, welche für die Bündner Kantonsschule gelten	keine gesamt-kantonale Regelung; für FMS der Bündner Kantonsschule: Schulleitung
JU	Direction d'établissement	
LU	Schulleitung	
NE	Direction d'établissement /	
NW	keine Fachmittelschule	
OW	keine Fachmittelschule	
SG	Schulleitung	
SH	Schulleitung / Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.) / Schülerinnen und Schüler	
SO	Schulleitung / Kolleginnen und Kollegen / Schülerinnen und Schüler	Beurteilung durch Kollegen/innen und Schüler/innen im Rahmen PQ-LEBO-Konzept.

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

SZ	Schulleitung	Die FMS wird im Kanton Schwyz nur an einer privaten Mittelschulen geführt (Theresianum Ingenbohl). Die privaten Mittelschulen sind autonom in Bezug auf die Beurteilung und Besoldung der Lehrpersonen; deshalb also nicht den kantonalen Regelungen unterworfen. Am Theresianum Ingenbohl ist die Schulleitung zuständig für die Beurteilung.
TG	Schulleitung	auch unter Einbezug der Schülerinnen und Schüler
TI	Direction d'établissement / Elèves	Les élèves dans le cadre du système de gestion de la qualité ISO 9001:2000
UR	Keine Fachmittelschule	
VD	Il n'y a pas de réglementation cantonale y relative.	Néant
VS	Direction d'établissement / Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (commission scolaire, inspectorat, etc.)	Il n'y a pas de commission scolaire pour les écoles cantonales.
ZG	Schulleitung	
ZH	Schulleitung / Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.)	
FL	Keine Fachmittelschule	



Beurteilung von Lehrpersonen: Zuständigkeit / évaluation des enseignant(e)s: instance compétente
 Gymnasiale Maturitätsschulen / écoles de maturité gymnasiale

Kanton	Beurteilung der Lehrpersonen: Frage 177: Wer nimmt gemäss kantonalen Regelungen die Beurteilung der Lehrpersonen vor?	Bemerkungen
Canton	Evaluation des enseignant(e)s: Question No 177: Selon la réglementation cantonale, qui procède à l'évaluation des enseignant(e)s?	Remarques
AG	Schulleitung	
AI	Schulleitung / Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.)	
AR	Schulleitung	
BE	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen	
BL	Schulleitung regelmässig MAG auf der Grundlage auch von Unterrichtsbesuchen; Abklärung durch externe Fachstelle möglich. (§ 72 Bildungsgesetz)	
BS	1) Schulleitung 2) Schulaufsichtsbehörde: Schulkommission	
FR-d	Schulleitung	
FR-f	Direction d'établissement	
GE	Direction d'établissement	
GL	Mit der neuen Lohnverordnung werden die Lehrpersonen wie die Kantonsangestellten in ein bestimmtes Lohnband eingereiht; der automatische Stufenanstieg wird abgeschafft. Innerhalb dieses Bandes sind Lohnerhöhungen wie bei den Kantonsangestellten aufgrund eines Mitarbeiterzielsetzungs- und Leistungsbeurteilungssystems vorgesehen.	Mit der neuen Lohnverordnung werden die Lehrpersonen wie die Kantonsangestellten in ein bestimmtes Lohnband eingereiht; der automatische Stufenanstieg wird abgeschafft. Innerhalb dieses Bandes sind Lohnerhöhungen wie bei den Kantonsangestellten aufgrund eines Mitarbeiterzielsetzungs- und Leistungsbeurteilungssystems vorgesehen. Die Umsetzung dieser Vorgabe ist noch offen und kann auch erst im 2011 nach Einführung der Gemeindestrukturereform , bzw. von flächendeckenden Schulleitungen erfolgen. Entsprechende Grundlagen müssen noch entwickelt werden.
GR	Schulleitung, analog den Bestimmungen, welche für die Bündner Kantonsschule gelten	keine gesamtkantonale Regelung; für Bündner Kantonsschule: Schulleitung
JU	Direction d'établissement	
LU	Schulleitung	
NE	Direction d'établissement	
NW	Schulleitung	
OW	Schulleitung	
SG	Schulleitung	
SH	Schulleitung / Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.)	



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
 Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

SO	Schulleitung / Kolleginnen und Kollegen / Schülerinnen und Schüler	Beurteilung durch Kollegen/innen und Schüler/innen im Rahmen PQ-LEBO-Konzept.
SZ	Schulleitung	
TG	Schulleitung	auch unter Einbezug der Schülerinnen und Schüler
TI	Direttori d'istituto / Esperti di materia	Direction d'établissement / experts (prof. universitaires)
UR	Schulleitung	
VD	Il n'y a pas de réglementation cantonale y relative.	Néant
VS	Direction d'établissement / Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (inspectorat, etc.), entretiens périodiques entre direction et enseignants.	Il n'y a pas de commission scolaire au Secondaire II général
ZG	Schulleitung	
ZH	Schulleitung / Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.)	
FL	Schulleitung / Schulaufsichtsbehörde (Abteilung Mittelschulwesen im Schulamt, Unterrichtskommission)	Das Schulamt kann die Durchführung der Personalgespräche am Gymnasium der Schulleitung übertragen. Die Beurteilung erfolgt unter Beizug eines Mitgliedes der Unterrichtskommission. Als Instrumente der Selbstbeurteilung bilden die Lehrpersonen Tandems für den kollegialen Austausch. Ausserdem sind sie angehalten, regelmässige Rückmeldungen der Schülerinnen und Schüler einzuholen.





Startseite > Basis-Wissen Bildungssystem CH > Kantonsumfragen > Kantonsumfrage
2012/2013 > Kantonsumfrage 2012/2013 >

Beurteilung von Lehrpersonen: Verfahren

Betroffene Stufe(n):	Kindergarten Primarstufe Sekundarstufe I Berufliche Grundbildung (schulischer Teil) Fachmittelschulen Gymnasiale Maturitätsschulen
----------------------	---

Nationaler Kontext

Die Beurteilungs- und Beobachtungsinstrumente für die Beurteilung von Lehrpersonen variieren. Je nach Komplexität des Beurteilungskonzepts werden standardisierte Formulare für die Beurteilung sowie Kriterien erarbeitet, anhand derer die Lehrpersonen beurteilt werden. Bereiche wie Klassenführung, Unterrichtsgestaltung, Engagement für das Lehrerinnen- und Lehrerteam oder Nutzung von Weiterbildungsangeboten können beurteilt werden.

1. Hauptergebnisse

Auf allen Stufen (Vorschule bis gymnasiale Maturitätsschulen) gibt es in der Mehrheit der Kantone Regelungen zur Beurteilung der Lehrpersonen. Als Beurteilungsverfahren dienen oft Unterrichtsbesuche durch die beurteilende Instanz und - im Anschluss daran - Auswertungs- und Qualifikationsgespräche (Mitarbeitergespräche, Standortgespräche) mit den beurteilten Lehrpersonen. In einzelnen Kantonen werden Rückmeldungen von Eltern, Schülerinnen und Schülern sowie von Kolleginnen und Kollegen mit in das Verfahren einbezogen. In einzelnen Kantonen erfolgt die Beurteilung im Rahmen von Qualitätsentwicklungssystemen.

2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)	Rohdaten
Welche Verfahren werden gemäss kantonalen Regelungen zur Beurteilung der Lehrpersonen angewendet?	Verfahren für die Beurteilung der Lehrpersonen: Kindergarten Primarstufe Sekundarstufe I Berufliche Grundbildung (schulischer Teil) Fachmittelschulen Gymnasiale Maturitätsschulen

Beurteilung von Lehrpersonen: Verfahren / évaluation des enseignant(e)s: modalités
 Kindergarten / école enfantine/HarmoS 1-2

Kanton	Frage 24: Welche Verfahren werden gemäss kantonalen Regelungen zur Beurteilung der Lehrpersonen angewendet?	Bemerkungen
Canton	Question No 24: Selon la réglementation cantonale, quelles sont les modalités d'évaluation des enseignant(e)s?	Remarques
AG	Mitarbeitendengespräch	
AI	Unterrichtsbesuch, -beobachtung	
AR	Mitarbeitergespräche auf Basis Unterrichtsbesuchen und standardisiert durch Schulleitung	
BE	Mitarbeitendengespräch	
BL	Mitarbeitendengespräch	
BS	Mitarbeitendengespräch / Unterrichtsbesuch, -beobachtung	
FR-d	Mitarbeitendengespräch / Unterrichtsbesuch, Unterrichtsbeobachtung	
FR-f	Entretien d'évaluation / Visite de classe, observation de classe	
GE	Entretien d'évaluation / Visite de classe, observation de classe.	Une procédure départementale précise les modalités d'application des entretiens d'évaluation et de développement du personnel enseignant.
GL	Die konkrete Umsetzung der Grundlagen ist Sache der Gemeinden. Vorgesehen sind: - Mitarbeitergespräch mit Zielvereinbarung - Unterrichtsbesuch und Unterrichtsgespräch durch die Schulleitung - Einholen von Feedback bei Kolleginnen/ Kollegen, Schülerinnen/Schülern sowie Eltern.	Grundlagen 'Beurteilung und Förderung der Lehrpersonen der Volksschule' erlassen im September 2012.
GR	Es bestehen keine kantonalen Regelungen	
JU	Visite de classe, observation de classe / En projet : entretien d'évaluation	
LU	Mitarbeitendengespräch / Unterrichtsbesuch, Unterrichtsbeobachtung	
NE	Visite de classe; observation de classe	
NW	Mitarbeitergespräch / Unterrichtsbesuch, Unterrichtsbeobachtung	
OW	Mitarbeitendengespräch / Unterrichtsbesuch, Unterrichtsbeobachtung	
SG	Andere Verfahren	Systematisch lohnwirksame Qualifikation SLQ
SH	Das Verfahren heisst LQS: Es gibt mindestens alle 4 Jahre ein Qualifikationsgespräch. Unterrichtsbesuche gehören zu diesem Verfahren. In geleiteten Schulen mit Personalverantwortung kann die Schulbehörde diesbezügliche Aufgaben an die Schulleitung delegieren.	
SO	Mitarbeitendengespräch / Unterrichtsbesuch	

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
 Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

SZ	jährlicher Unterrichtsbesuch / jährliches Mitarbeitergespräch / durch die Schul- oder Teamleitung	
TG	Mitarbeitendengespräch / Unterrichtsbesuch	Mitarbeitendengespräch jährlich; alle zwei Jahre Mitarbeitendenbeurteilung mit Zielvereinbarungen
TI	Nessuna regolamentazione	
UR	Mitarbeitendengespräch, Unterrichtsbesuch, Unterrichtsbeobachtung	
VD	Entretien d'évaluation	
VS	Aucune réglementation cantonale, mais un entretien avec l'inspecteur au terme d'une visite de classe	
ZG	Mitarbeitergespräche MAG: Zielvereinbarungsgespräch Beurteilungsgespräch Unterrichtsgespräch	Vgl. www.zug.ch Suchbegriff 'Mitarbeitergespräch'. Entsprechende Instrumente liegen vor.
ZH	Unterrichtsbesuche und Mitarbeitendengespräch	
FL	Mitarbeitendengespräch, Unterrichtsbesuch, Unterrichtsbeobachtung	



Beurteilung von Lehrpersonen: Verfahren / évaluation des enseignant(e)s: modalités
 Primarstufe / degré primaire

Kanton	Frage 56: Welche Verfahren werden gemäss kantonalen Regelungen zur Beurteilung der Lehrpersonen angewendet?	Bemerkungen
Canton	Question No 56: Selon la réglementation cantonale, quelles sont les modalités d'évaluation des enseignant(e)s?	Remarques
AG	Mitarbeitendengespräch	
AI	Unterrichtsbesuch und -beobachtung	
AR	Mitarbeitergespräche auf Basis Unterrichtsbesuchen und standardisiert durch Schulleitung	
BE	Mitarbeitendengespräch, Unterrichtsbesuch	
BL	MAG basiert auf Unterrichtsbesuch und gegenseitigem Feedback zwischen Schulleitung und Lehrperson.	
BS	Mitarbeitendengespräch / Unterrichtsbesuche, -beobachtung	
FR-d	Mitarbeitendengespräch / Unterrichtsbesuch, Unterrichtsbeobachtung	
FR-f	Entretien d'évaluation / Visite de classe, observation de classe	
GE	Entretien d'évaluation / Visite de classe, observation de classe.	Une procédure départementale précise les modalités d'application des entretiens d'évaluation et de développement du personnel enseignant.
GL	Die konkrete Umsetzung der Grundlagen ist Sache der Gemeinden. Vorgesehen sind: - Mitarbeitergespräch mit Zielvereinbarung - Unterrichtsbesuch und Unterrichtsgespräch durch die Schulleitung - Einholen von Feedback bei Kolleginnen/ Kollegen, Schülerinnen/Schülern sowie Eltern.	Grundlagen 'Beurteilung und Förderung der Lehrpersonen der Volksschule' erlassen im September 2012.
GR	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen	
JU	Visite de classe, observation de classe. En projet : entretien d'évaluation	
LU	Mitarbeitendengespräch / Unterrichtsbesuch, Unterrichtsbeobachtung	
NE	Pas de modalités cantonales.	Notre canton met actuellement sur pied une procédure qui sera généralisée en 2014 (cadre de référence des compétences professionnelles des enseignants et entretiens de développement).
NW	Mitarbeitergespräch / Unterrichtsbesuch, Unterrichtsbeobachtung	
OW	Mitarbeitendengespräch / Unterrichtsbesuch, Unterrichtsbeobachtung	mind. alle 3 Jahre ein Beurteilungs-, Fördergespräch basierend auf Unterrichtsbesuch und Selbst-/Fremdevaluation
SG	Systematische lohnwirksame Qualifikation SLQ	
SH	Verfahren heisst LQS: Es gibt mindestens alle 4 Jahre ein Qualifikationsgespräch. Unterrichtsbesuche gehören zu diesem Verfahren.	
SO	Mitarbeitendengespräch / Unterrichtsbesuch	

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
 Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

SZ	jährlicher Unterrichtsbesuch / jährliches Mitarbeitergespräch durch die Schul- oder Teamleitung	
TG	Mitarbeitendengespräch, Unterrichtsbesuch	Alle zwei Jahre Mitarbeiterbeurteilung mit Zielvereinbarungen
TI	Nessuna regolamentazione	
UR	Mitarbeitendengespräch, Unterrichtsbesuch, Unterrichtsbeobachtung	
VD	Entretien d'évaluation	
VS	Aucune réglementation spécifique, mais un entretien individuel au terme d'une visite de classe.	
ZG	Mitarbeitergespräche MAG: Zielvereinbarungsgespräch Beurteilungsgespräch Unterrichtsgespräch	vgl. www.zug.ch Suchbegriff 'Mitarbeitergespräch'
ZH	Unterrichtsbesuche und Mitarbeitendengespräch	
FL	Mitarbeitendengespräch und Unterrichtsbesuche	



Beurteilung von Lehrpersonen: Verfahren / évaluation des enseignant(e)s: modalités
 Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Frage 86: Welche Verfahren werden gemäss kantonalen Regelungen zur Beurteilung der Lehrpersonen angewendet?	Bemerkungen
Canton	Question No 86: Selon la réglementation cantonale, quelles sont les modalités d'évaluation des enseignant(e)s?	Remarques
AG	Mitarbeitendengespräch	
AI	Unterrichtsbesuch und -beobachtung	
AR	Mitarbeitergespräche auf Basis Unterrichtsbesuchen und standardisiert durch Schulleitung	
BE	Mitarbeitendengespräch	
BL	MAG basiert auf Unterrichtsbesuch und gegenseitigem Feedback zwischen Schulleitung und Lehrperson.	
BS	Mitarbeitendengespräch Unterrichtsbesuche, -beobachtung	
FR-d	Mitarbeitendengespräch / Unterrichtsbesuch, Unterrichtsbeobachtung	
FR-f	Entretien d'évaluation / Visite de classe, observation de classe	
GE	Visites de classe et entretiens d'évaluation. Ainsi qu'une évaluation universitaire pour les maître-sse-s en formation	
GL	Die konkrete Umsetzung der Grundlagen ist Sache der Gemeinden. Vorgesehen sind: - Mitarbeitergespräch mit Zielvereinbarung - Unterrichtsbesuch und Unterrichtsgespräch durch die Schulleitung - Einholen von Feedback bei Kolleginnen/ Kollegen, Schülerinnen/Schülern sowie Eltern.	Grundlagen 'Beurteilung und Förderung der Lehrpersonen der Volksschule' erlassen im September 2012.
GR	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen	
JU	Visite de classe, observation de classe	En projet : entretien d'évaluation
LU	Mitarbeitendengespräch / Unterrichtsbesuch, Unterrichtsbeobachtung	
NE	Visite de classe. Observation de classe.	
NW	Mitarbeitergespräch / Unterrichtsbesuch, Unterrichtsbeobachtung	
OW	Mitarbeitendengespräch Unterrichtsbesuch, Unterrichtsbeobachtung	mind. alle 3 Jahre ein Beurteilungs-, Fördergespräch basierend auf Unterrichtsbesuch und Selbst-/Fremdevaluation
SG		Systematische lohnwirksame Qualifikation SLQ
SH	Verfahren heisst LQS: Es gibt mindestens alle 4 Jahre ein Qualifikationsgespräch. Unterrichtsbesuche gehören zu diesem Verfahren.	
SO	Mitarbeitendengespräch / Unterrichtsbesuch	
SZ	jährlicher Unterrichtsbesuch / jährliches Mitarbeitergespräch durch die Schul- oder Teamleitung	



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
 Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

TG	Mitarbeitendengespräch, Unterrichtsbesuch	Alle zwei Jahre Mitarbeiterbeurteilung mit Zielvereinbarungen
TI	visite e osservazione in classe	
UR	Mitarbeitendengespräch, Unterrichtsbesuch, Unterrichtsbeobachtung	
VD	Entretien d'appréciation	
VS	Visites de classe suivies d'entretiens	
ZG	Mitarbeitergespräche MAG: Zielvereinbarungsgespräch Beurteilungsgespräch Unterrichtsgespräch	vgl. www.zug.ch Suchbegriff 'Mitarbeitergespräch'
ZH	Unterrichtsbesuche und Mitarbeitendengespräch	
FL	Mitarbeitendengespräch / Unterrichtsbeobachtung	Einbezug Schulleitung



Beurteilung von Lehrpersonen: Verfahren / évaluation des enseignant(e)s: modalités
 Berufsbildung / formation professionnelle

Kanton	Frage 123: Welche Verfahren werden gemäss kantonalen Regelungen zur Beurteilung der Lehrpersonen angewendet?	Bemerkungen
Canton	Question No 123: Selon la réglementation cantonale, quelles sont les modalités d'évaluation des enseignant(e)s?	Remarques
AG	Mitarbeitendengespräch	
AI	Keine Berufsfachschulen	
AR	Mitarbeitendengespräch / Unterrichtsbesuch, Unterrichtsbeobachtung	Fremdbeurteilung durch Lernende, Selbstbeurteilung, Intersision
BE	Mitarbeitendengespräch	Das Mitarbeitendengespräch dient nicht der Beurteilung sondern der Personalentwicklung. Verschiedene Grundlagen für das Mitarbeitendengespräch (Unterrichtsbesuch, Rückmeldung der Lernenden, usw.)
BL		
BS	Mitarbeitendengespräch / Unterrichtsbesuche, -beobachtung	
FR-d	Entretien annuel, entretien d'évaluation périodique, autoévaluation, rapport de non-conformité à disposition des élèves/classes, évaluation périodique de l'enseignement par les élèves, questionnaire de satisfaction.	
FR-f	Entretien annuel, entretien d'évaluation périodique, autoévaluation, rapport de non-conformité à disposition des élèves/classes, évaluation périodique de l'enseignement par les élèves, questionnaire de satisfaction.	
GE	entretiens d'évaluation périodiques	
GL	Mitarbeitendengespräch / Unterrichtsbesuch, Unterrichtsbeobachtung	Befragung der Lernenden und Selbstbeurteilung durch die Lehrenden
GR	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen	
JU	Selon la nouvelle Loi sur le personnel entrée en vigueur au 01.01.2011, un entretien d'évaluation devrait être mené chaque année. La périodicité se probablement revue car pas tenable. Attention : actuellement en période transitoire	
LU	Mitarbeitendengespräch, Unterrichtsbesuch/-beobachtung	
NE	Aucune réglementation cantonale spécifique	Les centres de formation professionnels neuchâtelois étant certifiés ISO 9001, une évaluation par les élèves se fait dans ce cadre-là.
NW	Es bestehen keine kantonalen Regelungen.	
OW	Mitarbeitendengespräch inkl. Unterrichtsbesuch	
SG	Andere Verfahren	Systematische Lohnwirksame Leistungsbeurteilung (SLL) gemäss separaten Weisungen des Amtes für Berufsbildung und basierend auf einem Berufsauftrag, bestehend aus - Vereinbarungsgespräch - vorgegebene Beurteilungskriterien - Berufsdokumentation der Lehrperson

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
 Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

		- Unterrichtsbesuchen - Verfügung über Bestehen und Lohnklassenwechsel
SH	LQS gemäss Verordnung betreffend die Beurteilung der Lehrpersonen an den Pädagogischen Hochschulen, der Kantonsschule sowie an den Berufsfachschulen und an den Höheren Fachschulen. (Mitarbeitergespräch, Unterrichtsbesuch, Schülerbefragung, Selbstbeurteilung)	
SO	Mitarbeitendengespräch, Unterrichtsbesuch, Unterrichtbeobachtung	
SZ	Mitarbeitergespräch / Unterrichtsbesuch und -beobachtung	
TG	Jährliche MA Gespräche, Unterrichtsbesuche durch Schulleitung und Schulbehörden	
TI	Si, colloquio periodico di valutazione, visite in classe o osservazioni in classe	
UR	Mitarbeitendengespräche / Unterrichtsbesuche	
VD	Aucune réglementation cantonale spécifique.	
VS	Aucune réglementation cantonale spécifique. Dans la pratique cela se fait par des visites et l'observation de classe.	L'évaluation peut se faire également par l'inspecteur de l'enseignement professionnel et de l'apprentissage.
ZG	Mitarbeitergespräch mit Unterrichtsbesuch und Unterrichtsbeobachtung. WMS: Visitation, Standortbestimmung, Mitarbeitergespräch, Qualifikationsverfahren	
ZH	Unterrichtsbesuch, Unterrichtsbeobachtung, Mitarbeitendengespräch	
FL	Mitarbeitendengespräch / Unterrichtsbesuch, -beobachtung	



Beurteilung von Lehrpersonen: Verfahren / évaluation des enseignant(e)s: modalités
 Fachmittelschulen / écoles de culture générale

Kanton	Frage 154: Welche Verfahren werden gemäss kantonalen Regelungen zur Beurteilung der Lehrpersonen angewendet?	Bemerkungen:
Canton	Question No 154: Selon la réglementation cantonale, quelles sont les modalités d'évaluation des enseignant(e)s?	Remarques
AG	Mitarbeitendengespräch	
AI	Keine Fachmittelschule	
AR	Mitarbeitendengespräch / Unterrichtsbesuch, Unterrichtsbeobachtung	Qualifizierungsgespräche, Intervision
BE	Mitarbeitergespräch - sie dienen aber nicht der Beurteilung, sondern der Personalentwicklung.	
BL	Schulleitung regelmässig MAG auf der Grundlage auch von Unterrichtsbesuchen; Abklärung durch externe Fachstelle möglich. (§ 72 Bildungsgesetz)	
BS	Mitarbeitendengespräch / Unterrichtsbesuch, Unterrichtsbeobachtung	
FR-d	Mitarbeitendengespräch / Unterrichtsbesuch, Unterrichtsbeobachtung	
FR-f	Entretien d'évaluation périodique Visites de classe, observation de classes	
GE	entretien d'évaluation périodique	
GL	Entsprechende Grundlagen müssen noch entwickelt werden.	
GR	Mitarbeitendengespräch und Unterrichtsbesuche, analog den Bestimmungen, welche für die Bündner Kantonsschule gelten	
JU	Selon la nouvelle Loi sur le personnel entrée en vigueur au 01.01.2011, un entretien d'évaluation devrait être mené chaque année. La périodicité se probablement revue car pas tenable. Attention : actuellement en période transitoire	
LU	Mitarbeitendengespräch / Unterrichtsbesuch, Unterrichtsbeobachtung	
NE	Aucune réglementation cantonale spécifique	
NW	keine Fachmittelschule	
OW	keine Fachmittelschule	
SG	MA-Gespräche, Unterrichtsbesuch und -beobachtung, "BEKOM": Beurteilung und Kompetenzentwicklung der Mittelschul-Lehrpersonen (ersetzt das frühere "Stemi").	
SH	Unterrichtsbesuch/-beobachtung, Mitarbeitergespräch	
SO	Mitarbeitergespräch / Unterrichtsbesuch, Unterrichtsbeobachtung	
SZ	Mitarbeitendengespräch sowie Unterrichtsbesuch und -beobachtung	
TG	Mitarbeitendengespräch / Unterrichtsbesuch / Unterrichtsbeobachtung / Andere Verfahren	Regelmässige Standortbestimmung
TI	Si, colloquio periodico di valutazione, visite in classe o osservazioni in classe	

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
 Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

UR	Keine Fachmittelschule	
VD	Aucune réglementation cantonale spécifique	
VS	Aucune réglementation n'est prévue à ce sujet. Par contre, les directions d'écoles et l'inspectat cantonal ont pour mission d'évaluer les compétences des enseignants.	
ZG	Mitarbeitergespräch	
ZH	Mitarbeitendengespräch, Unterrichtsbesuch	
FL	Keine Fachmittelschule	



Beurteilung von Lehrpersonen: Verfahren / évaluation des enseignant(e)s: modalités
 Gymnasiale Maturitätsschulen / écoles de maturité gymnasiale

Kanton	Frage 178: Welche Verfahren werden gemäss kantonalen Regelungen zur Beurteilung der Lehrpersonen angewendet?	Bemerkungen:
Canton	Question No 178: Selon la réglementation cantonale, quelles sont les modalités d'évaluation des enseignant(e)s?	Remarques
AG	Mitarbeitendengespräch	
AI	Unterrichtsbesuch, -beobachtung	Externe Unterrichtsevaluation
AR	Mitarbeitendengespräch / Unterrichtsbesuch, Unterrichtsbeobachtung	Qualifizierungsgespräche, Intervention
BE	Mitarbeitergespräch - sie dienen aber nicht der Beurteilung, sondern der Personalentwicklung.	
BL	Mitarbeitendengespräch, Unterrichtsbesuch, externe Fachperson nach spezieller Regelung	
BS	Mitarbeitendengespräch / Unterrichtsbesuch, Unterrichtsbeobachtung	
FR-d	Mitarbeitendengespräch / Unterrichtsbesuch, Unterrichtsbeobachtung	
FR-f	Entretien d'évaluation périodique Visites de classe, observation de classes	
GE	entretien d'évaluation périodique	
GL	Konzept liegt vor. Pilotversuch wird vorbereitet. Zur Zeit werden Instrumente erarbeitet (Unterrichtsbesuche Schülerfeedback ausserunterrichtliche Tätigkeiten, Selbstbeurteilung)	
GR	Mitarbeitendengespräch und Unterrichtsbesuche, analog den Bestimmungen, welche für die Bündner Kantonsschule gelten	
JU	Selon la nouvelle Loi sur le personnel entrée en vigueur au 01.01.2011, un entretien d'évaluation devrait être mené chaque année. La périodicité se probablement revue car pas tenable. Attention : actuellement en période transitoire	
LU	Mitarbeitendengespräch / Unterrichtsbesuch	
NE	Aucune règlement cantonal spécifique	
NW	Es bestehen keine kantonalen Regelungen.	
OW	Mitarbeitendengespräch, Unterrichtsbesuch, Unterrichtsbeobachtung (Hospitationen)	
SG	MA-Gespräche, Unterrichtsbesuch und -beobachtung, "BEKOM": Beurteilung und Kompetenzentwicklung der Mittelschul-Lehrpersonen (ersetzt das frühere "Stemi").	
SH	Unterrichtsbesuch/-beobachtung, Mitarbeitergespräch	
SO	Mitarbeitergespräch / Unterrichtsbesuch, Unterrichtsbeobachtung	
SZ	Mitarbeitendengespräch / Unterrichtsbesuch / Unterrichtsbeobachtung	
TG	Mitarbeitendengespräch / Unterrichtsbesuch / Unterrichtsbeobachtung / Andere Verfahren	Regelmässige Standortbestimmung.

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
 Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

TI	visite in classe, osservazioni da parte del direttore e dell'esperto	
UR	Mitarbeitendengespräche / Unterrichtsbesuche	
VD		
VS	Aucune modalité particulière n'est prévue.	Les directions des établissements et l'inspectorat cantonal ont pour mission d'évaluer le travail des enseignants.
ZG	Mitarbeitergespräch und Unterrichtsbesuch	
ZH	Mitarbeitendengespräch, Unterrichtsbesuch	
FL	Mitarbeitergespräch / Unterrichtsbesuch, -beobachtung	An sogenannten Meilensteinen gibt es lohnrelevante, formalisierte Personalgespräche





Beurteilung von Lehrpersonen: Besoldungsrelevanz

Betroffene Stufe(n):

Kindergarten
Primarstufe
Sekundarstufe I
Berufliche Grundbildung (schulischer Teil)
Fachmittelschulen
Gymnasiale Maturitätsschulen

Nationaler Kontext

Die Ergebnisse der Beurteilung von Lehrpersonen können lohnwirksam werden beispielsweise dadurch, dass eine Lehrperson in die nächst höhere Besoldungsklasse befördert bzw. nicht befördert wird oder dass ihr ein Leistungsbonus ausbezahlt bzw. verweigert wird.

1. Hauptergebnisse

Auf allen Schulstufen (Vorschule bis gymnasiale Maturitätsschulen) hat die Beurteilung der Lehrpersonen nur in einer Minderheit der Kantone einen Einfluss auf die Besoldung. In der Vorschule und der obligatorischen Schule ist eine lohnwirksame Beurteilung der Lehrpersonen etwas weniger verbreitet als auf der Sekundarstufe II.

2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)	Rohdaten
Hat gemäss kantonalen Regelungen die Beurteilung der Lehrpersonen einen Einfluss auf die Besoldung?	Besoldungsrelevanz der Lehrerbeurteilung: Kindergarten Primarstufe Sekundarstufe I Berufliche Grundbildung (schulischer Teil) Fachmittelschulen Gymnasiale Maturitätsschulen

Beurteilung von Lehrpersonen: Besoldungsrelevanz / évaluation des enseignant(e)s: incidence sur le salaire
 Kindergarten / école enfantine/HarmoS 1-2

Kanton	Frage 25: Hat gemäss kantonalen Regelungen die Beurteilung der Lehrpersonen einen Einfluss auf die Besoldung?	Bemerkungen
Canton	Question No 25: Selon la réglementation cantonale, l'évaluation des enseignant(e)s a-t-elle une incidence sur leur salaire? (réglementation cantonale)	Remarques
AG	Nein	Evtl. Ausrichtung einer Prämie
AI	Nein	
AR	Nein	Aussetzung Stufenanstieg im Einzelfall
BE	Nein	
BL	Ja	Personalrecht SGS 150.1 § 25 Leistungsprämie
BS	Nein	
FR-d	Ja	Verweigerung oder Aufschub der jährlichen Gehaltserhöhung bei ungenügenden Leistungen (Art. 88 StPG, 122.70.1)
FR-f	Oui	Refus ou report de l'augmentation annuelle en cas d'insuffisance des prestations (art. 89 LPers, RSF 122.70.1): http://bdlf.fr.ch/frontend/versions/1147
GE	Non	
GL	Ja: Gemäss Art. 1 Abs. 2 der 'Verordnung über die Beurteilung und Förderung der Lehrpersonen' richten sich die Auswirkungen der Förderung und Beurteilung der Lehrpersonen nach dem für die entsprechenden Arbeitgeber geltenden Personalrecht. Umfang und Methode einer allfälligen Lohnwirksamkeit regelt jedoch bei der Volksschule das kommunale Besoldungsrecht (Arbeitgeber).	Die Gemeinden sind Anstellungsinstanz der Lehrpersonen. Diese sind wie alle Angestellten in ein bestimmtes Lohnband eingereiht; es gibt keinen automatischen Stufenanstieg. Über die Lohnwirksamkeit entscheidet der Arbeitgeber nach dem für ihn geltenden Recht.
GR	Nein	
JU	Non	
LU	Nein	
NE	Non	
NW	Nein	
OW	Nein	
SG	Ja	Systematisch lohnwirksame Qualifikation als Voraussetzung für den Klassenwechsel
SH	Ja	
SO	Nein	
SZ	Nein	
TG	Ja	
TI	Non	
UR	Nein	



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
 Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

VD	Il n'y a pas de réglementation cantonale sur l'évaluation du personnel enseignant.	
VS	Non	
ZG	Nein	
ZH	Ja	(§ 24 Lehrpersonalverordnung)
FL	Ja	



Beurteilung von Lehrpersonen: Besoldungsrelevanz / évaluation des enseignant(e)s: incidence sur le salaire
 Primarstufe / degré primaire

Kanton	Frage 57: Hat gemäss kantonalen Regelungen die Beurteilung der Lehrpersonen einen Einfluss auf die Besoldung?	Bemerkungen
Canton	Question No 57: Selon la réglementation cantonale, l'évaluation des enseignant(e)s a-t-elle une incidence sur leur salaire?	Remarques
AG	Nein	Evtl. auf Prämien
AI	Nein	
AR	Teilweise ja. Der Besoldungsklassenwechsel setzt eine aktive Beförderung aufgrund einer genügenden Beurteilung voraus. Der Stufenwechsel erfolgt "automatisch", kann aber bei ungenügenden Leistungen ausgesetzt werden.	Aussetzung Stufenanstieg im Einzelfall
BE	Nein	
BL	Nein	
BS	Nein	
FR-d	Ja	Verweigerung oder Aufschub der jährlichen Gehaltserhöhung bei ungenügenden Leistungen (Art. 88 StPG, 122.70.1)
FR-f	Oui	Refus ou report de l'augmentation annuelle en cas d'insuffisance des prestations (art. 89 LPers, RSF 122.70.1): http://bdlf.fr.ch/frontend/versions/1147
GE	Non	
GL	Ja: Gemäss Art. 1 Abs. 2 der 'Verordnung über die Beurteilung und Förderung der Lehrpersonen' richten sich die Auswirkungen der Förderung und Beurteilung der Lehrpersonen nach dem für die entsprechenden Arbeitgeber geltenden Personalrecht. Umfang und Methode einer allfälligen Lohnwirksamkeit regelt jedoch bei der Volksschule das kommunale Besoldungsrecht (Arbeitgeber).	Die Gemeinden sind Anstellungsinstanz der Lehrpersonen. Diese sind wie alle Angestellten in ein bestimmtes Lohnband eingereiht; es gibt keinen automatischen Stufenanstieg. Über die Lohnwirksamkeit entscheidet der Arbeitgeber nach dem für ihn geltenden Recht.
GR	Nein	
JU	Non	
LU	Nein	
NE	Il n'y a pas de réglementation cantonale sur l'évaluation du personnel enseignant.	
NW	Nein	
OW	Nein	Regelung gilt ab 2.3.2009
SG	Ja	Systematische lohnwirksame Qualifikation als Voraussetzung für den Klassenwechsel
SH	Ja	
SO	Nein	
SZ	Nein	
TG	Ja	

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

TI	Non	
UR	Nein	
VD	Non	Evaluation prévue mais pas encore en place
VS	Non	
ZG	Nein	
ZH	Ja	
FL	Ja	



Beurteilung von Lehrpersonen: Besoldungsrelevanz / évaluation des enseignant(e)s: incidence sur le salaire
 Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Frage 87: Hat gemäss kantonalen Regelungen die Beurteilung der Lehrpersonen einen Einfluss auf die Besoldung?	Bemerkungen
Canton	Question No 87: Selon la réglementation cantonale, l'évaluation des enseignant(e)s a-t-elle une incidence sur leur salaire?	Remarques
AG	Nein	evtl. auf Prämien
AI	Nein	
AR	Teilweise ja. Der Besoldungsklassenwechsel setzt eine aktive Beförderung aufgrund einer genügenden Beurteilung voraus. Der Stufenwechsel erfolgt "automatisch", kann aber bei ungenügenden Leistungen ausgesetzt werden.	Aussetzen Stufenanstieg im Einzelfall
BE	Nein	
BL	Nein	
BS	Nein	
FR-d	Ja	Verweigerung oder Aufschub der jährlichen Gehaltserhöhung bei ungenügenden Leistungen (Art. 88 StPG, 122.70.1)
FR-f	Oui	Refus ou report de l'augmentation annuelle en cas d'insuffisance des prestations (art. 89 LPers, RSF 122.70.1): " http://bdlf.fr.ch/frontend/versions/1147 "
GE	Non	
GL	Ja: Gemäss Art. 1 Abs. 2 der 'Verordnung über die Beurteilung und Förderung der Lehrpersonen' richten sich die Auswirkungen der Förderung und Beurteilung der Lehrpersonen nach dem für die entsprechenden Arbeitgeber geltenden Personalrecht. Umfang und Methode einer allfälligen Lohnwirksamkeit regelt jedoch bei der Volksschule das kommunale Besoldungsrecht (Arbeitgeber).	Die Gemeinden sind Anstellungsinstanz der Lehrpersonen. Diese sind wie alle Angestellten in ein bestimmtes Lohnband eingereiht; es gibt keinen automatischen Stufenanstieg. Über die Lohnwirksamkeit entscheidet der Arbeitgeber nach dem für ihn geltenden Recht.
GR	Nein	
JU	Il ny a pas de réglementation cantonale sur l'évaluation du personnel enseignant.	Visite de classe, observation de classe. En projet : entretien d'évaluation
LU	Nein	
NE	Non	
NW	Nein	
OW	Nein	Regelung gilt ab 2.3.2009
SG	Ja	Systematische lohnwirksame Qualifikation als Voraussetzung für den Klassenwechsel'
SH	Ja	
SO	Nein	
SZ	Nein	
TG	Ja	

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

TI	Non	
UR	Nein	
VD	Non	Evaluation prévue mais pas mise en place
VS	Non	
ZG	Nein	
ZH	Ja	
FL	Ja	



Beurteilung von Lehrpersonen: Besoldungsrelevanz / évaluation des enseignant(e)s: incidence sur le salaire
 Berufsbildung / formation professionnelle

Kanton	Frage 124: Hat gemäss kantonalen Regelungen die Beurteilung der Lehrpersonen einen Einfluss auf die Besoldung?	Bemerkungen
Canton	Question No 124: Selon la réglementation cantonale, l'évaluation des enseignant(e)s a-t-elle une incidence sur leur salaire?	Remarques
AG	Nein	
AI	Keine Berufsfachschulen	
AR	Ja	bei Wechsel der Besoldungsklasse relevant
BE	Nein	
BL	Nein	
BS	Nein	
FR-d	Nein	Refus ou report de l'augmentation annuelle en cas d'insuffisance des prestations (art. 89 LPers, RSF 122.70.1)
FR-f	Non	Refus ou report de l'augmentation annuelle en cas d'insuffisance des prestations (art. 89 LPers, RSF 122.70.1)
GE	Non	
GL	Im Prinzip Ja	Arbeitsgruppe aller Sek.II Schulen erarbeitet Gesamtkonzept lohnwirksame Beurteilung. Einführung beginnt im August 2010.
GR	Es bestehen keine kantonalen Regelungen zur Beurteilung der Lehrpersonen.	
JU	Non	
LU	Nein	
NE	Non	
NW	Nein	
OW	nein	
SG	Ja	Systematische Lohnwirksame Leistungsbeurteilung (SLL) gemäss separaten Weisungen des Amtes für Berufsbildung und basierend auf einem Berufsauftrag, bestehend aus - Vereinbarungsgespräch - vorgegebene Beurteilungskriterien - Berufsdokumentation der Lehrperson - Unterrichtsbesuchen - Verfügung über Bestehen und Lohnklassenwechsel
SH	Ja	
SO	Ja	
SZ	Ja	Beförderung in Lohnstufen abhängig von Beurteilung
TG	Ja	



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
 Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

TI	Non	
UR	Nein	Theoretisch wäre ein schnellerer Stufenanstieg bei guter Beurteilung und eine Verweigerung des Stufenanstieges bei schlechter Beurteilung möglich.
VD	Non	
VS	Non	En cas de fautes, il peut y avoir sanction sur le salaire (cas très rares).
ZG	Ja	WMS: Nein
ZH	Ja	
FL	Ja	



Beurteilung von Lehrpersonen: Besoldungsrelevanz / évaluation des enseignant(e)s: incidence sur le salaire
 Fachmittelschulen / écoles de culture générale

Kanton	Frage 155: Hat gemäss kantonalen Regelungen die Beurteilung der Lehrpersonen einen Einfluss auf die Besoldung?	Bemerkungen
Canton	Question No 155: Selon la réglementation cantonale, l'évaluation des enseignant(e)s a-t-elle une incidence sur leur salaire?	Remarques
AG	Nein	
AI	Keine Fachmittelschule	
AR	Ja	Ein Stufensprung kann verweigert oder beschleunigt werden. Ein Klassensprung kann verweigert werden.
BE	Es bestehen keine kantonalen Regelungen zur Beurteilung der Lehrpersonen.	
BL	Nein	
BS	Nein	
FR-d	Ja	Refus ou report de l'augmentation annuelle en cas d'insuffisance des prestations (art. 89 LPers, RSF 122.70.1)
FR-f	Oui	Refus ou report de l'augmentation annuelle en cas d'insuffisance des prestations (art. 89 LPers, RSF 122.70.1)
GE	Non	
GL	Ja	
GR	Es bestehen keine kantonalen Regelungen zur Beurteilung der Lehrpersonen.	keine gesamtkantonale Regelung; für FMS der Bündner Kantonsschule: keine Auswirkung auf Besoldung
JU	Non	
LU	Nein	
NE	Non	
NW	keine Fachmittelschule	
OW	keine Fachmittelschule	
SG	Ja	
SH	Ja	Beurteilung alle 4 Jahre <input type="checkbox"/> > Besoldungsauswirkung entsprechend für 4 Jahre gültig (wenn positiv) Negative Beurteilungen führen zu einer erneuten Beurteilung nach 1 Jahr.
SO	Ja	Bestimmungen des GAV (Art. 139).
SZ	Ja	Die FMS wird im Kanton Schwyz nur an einer privaten Mittelschulen geführt (Theresianum Ingenbohl). Die privaten Mittelschulen sind autonom in Bezug auf die Beurteilung und Besoldung der Lehrpersonen; deshalb also nicht den kantonalen Regelungen unterworfen. Am Theresianum Ingenbohl hat die Beurteilung einen Einfluss auf die Besoldung.
TG	Ja	

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
 Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

TI	Non	
UR	Keine Fachmittelschule	
VD	Il n'y a pas de réglementation cantonale sur l'évaluation du personnel enseignant.	
VS	Non	En cas de faute, il peut y avoir sanction sur le salaire. (Cas très rares)
ZG	Nein	Einfluss nur bzgl. Erhöhung der Treue- und Erfahrungszulage.
ZH	Ja	
FL	Keine Fachmittelschule	



Beurteilung von Lehrpersonen: Besoldungsrelevanz / évaluation des enseignant(e)s: incidence sur le salaire
 Gymnasiale Maturitätsschulen / écoles de maturité gymnasiale

Kanton	Frage 179: Hat gemäss kantonalen Regelungen die Beurteilung der Lehrpersonen einen Einfluss auf die Besoldung?	Bemerkungen
Canton	Question No 179: Selon la réglementation cantonale, l'évaluation des enseignant(e)s a-t-elle une incidence sur leur salaire?	Remarques
AG	Nein	
AI	Nein	
AR	Ja	
BE	Es bestehen keine kantonalen Regelungen zur Beurteilung der Lehrpersonen.	
BL	Nein	
BS	Nein	
FR-d	Ja	Refus ou report de l'augmentation annuelle en cas d'insuffisance des prestations (art. 89 LPers, RSF 122.70.1)
FR-f	Oui	Refus ou report de l'augmentation annuelle en cas d'insuffisance des prestations (art. 89 LPers, RSF 122.70.1)
GE	Non	
GL	Ja	
GR	Es bestehen keine kantonalen Regelungen zur Beurteilung der Lehrpersonen.	für Bündner Kantonsschule: kein Einfluss auf die Besoldung
JU	Non	
LU	Nein	
NE	Non	
NW	Nein	
OW	Nein	
SG	Ja	
SH	Ja	Beurteilung alle 4 Jahre <input type="checkbox"/> > Besoldungssauswirkung entsprechend für 4 Jahre gültig (wenn positiv) Negative Beurteilungen führen zu einer erneuten Beurteilung nach 1 Jahr.
SO	Ja	Bestimmungen des GAV (Art. 139)
SZ	Ja	
TG	Ja	
TI	Non	
UR	Nein	Theoretisch führt eine sehr gute Beurteilung zu schnellerem Stufenanstieg, eine schlechte Beurteilung zur Verweigerung des Stufenanstieges.
VD	Il n'y a pas de réglementation cantonale sur l'évaluation du personnel enseignant.	Néant
VS	Non	En cas de faute, il peut y avoir sanction sur le salaire dans des cas très rares.



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

ZG	Nein	
ZH	Ja	
FL	Ja	





Startseite > Basis-Wissen Bildungssystem CH > Kantonsumfragen > Kantonsumfrage
2012/2013 > Kantonsumfrage 2012/2013 >

Lehrperson: Anstellungsbehörden

Betroffene Stufe(n):	Kindergarten Primarstufe Sekundarstufe I Berufliche Grundbildung (schulischer Teil) Fachmittelschulen Gymnasiale Maturitätsschulen
----------------------	---

Nationaler Kontext

Lehrpersonen der Vorschule und obligatorischen Schule sind in der Regel Angestellte der Gemeinde. Jedoch tragen für alle Schulen, die in der kantonalen Gesetzgebung vorgesehen sind, die Kantone die letzte Verantwortung. In der Regel verzichtet der Kanton bei der Ernennung von Lehrpersonen an kommunalen Schulen zu Gunsten der Gemeinden, teilweise obliegen die kommunalen Beschlüsse der kantonalen Genehmigung. Im Rahmen einer stärkeren Autonomie der Einzelschule kann die Schulleitung bestimmte Kompetenzen erhalten. Demnach können folgende Organe bzw. Personenkreise für die Anstellung der Lehrpersonen zuständig sein: kommunale Exekutive, lokale Schulbehörde, Gesamtheit der Stimmberechtigten, kantonale Aufsichtsbehörde, kantonale Exekutive, Erziehungsdepartement bzw. Bildungsdirektion, Schulleitung.

Lehrpersonen der Sekundarstufe II Allgemeinbildung sind in der Regel Angestellte der Kantone. Für die Anstellung von Lehrpersonen können die kantonale Exekutive, Erziehungsdepartement bzw. Bildungsdirektion, die unmittelbare Aufsichtsbehörde (Schulkommission) oder die Schulleitung zuständig sein. In der Sekundarstufe II Berufsbildung obliegt die Führung der Berufsfachschulen unterschiedlichen Trägern (Kanton, Gemeinde, Verbände, andere Organisationen, Betriebe). Dementsprechend differiert die Befugnis, Lehrpersonen anzustellen, dabei ist die Delegation auf die unmittelbare Aufsichtsbehörde (Schulkommission) und Schulleitung verbreitet, kann aber auch durch die kantonale Exekutive oder die kantonale Verwaltung geschehen.

1. Hauptergebnisse

Vorschule, Primarstufe, Sekundarstufe I:

Von der Vorschule bis zur Sekundarstufe I sind in der Regel lokale Behörden wie Schulpflege, Schulkommission, Schulrat, Schulgemeinde, Gemeinderat etc. zuständig für die Anstellung von Lehrpersonen. Die Schulleitung ist in knapp einem Drittel der Kantone Anstellungsinstanz, oft zusammen mit den lokalen Behörden.

Sekundarstufe II:

Auf der Sekundarstufe II sind in der Regel die Schulleitungen zuständig für die Lehreranstellung. In einzelnen Kantonen werden die Lehrpersonen von kantonalen Behörden angestellt.

2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)	Rohdaten
Welches sind gemäss kantonalen Regelungen die zuständigen Instanzen für die Anstellung von Lehrpersonen?	Anstellungsbehörden: Kindergarten Primarstufe Sekundarstufe I Berufliche Grundbildung (schulischer Teil) Fachmittelschulen Gymnasiale Maturitätsschulen

Anstellungsbehörden für Lehrpersonen / instances chargées d'engager les enseignant(e)s
 Kindergarten / école enfantine/HarmoS 1-2

Kanton	Anstellung von Lehrpersonen: Frage 26: Welches sind gemäss kantonalen Regelungen die zuständigen Instanzen für die Anstellung von Lehrpersonen?	Bemerkungen
Canton	Engagement des enseignant(e)s: Question No 26: Selon la réglementation cantonale, quelles sont les instances chargées d'engager les enseignant(e)s?	Remarques
AG	Lokale Schulbehörde: Schulpflege	
AI	Lokale Schulbehörde	
AR	Schulträger (Gemeinden) mit Möglichkeit der Kompetenzdelegation an Schulkommission oder Schulleitung - noch verschiedene Praxis in Gemeinden	
BE	Lokale Schulbehörde	
BL	Befristete Verträge: Schulleitung Unbefristete Verträge: Schulrat Die Verträge werden zentral durch das Amt für Volksschulen ausgestellt.	
BS	Schulleitung. VSL genehmigt Wechsel von befristeter zu unbefristeter Anstellung	
FR-d	Kantonale Instanzen	Amt für Ressourcen RA (EKSD)
FR-f	Instances cantonales	Services des ressources DICS
GE	Direction d'établissement, selon une directive départementale.	Autres instances : la direction générale de l'enseignement primaire
GL	Schulkommission	Heilpädagogische Tagesschule etc. = Anstellungsinstanzen sind in den Spezialvorschriften geregelt.
GR	Lokale Schulbehörde	
JU	Département pour les CDI et Service de l'enseignement pour les CDD	
LU	Schulleitung / Lokale Schulbehörde	
NE	Le Conseil communal et le comité scolaire ou par délégation, la direction du centre scolaire.	
NW	Lokale Schulbehörde	Die lokale Schulbehörde kann die Anstellungskompetenz an die Schulleitung delegieren.
OW	Lokale Schulbehörde	Oft an Schulleitungen delegiert
SG	Lokale Schulbehörde	
SH	Schulbehörden führen Verfahren und Auswahl durch. Die Anstellung erfolgt gemeinsam durch die Schulbehörde der Gemeinde und durch den Kanton.	
SO	Schulleitung	
SZ	örtliche Schulbehörde: Gemeinderat	Die Anstellungskompetenz kann auch ganz oder teilweise dem Schulrat übertragen werden.

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
 Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

TG	Lokale Schulbehörde	
TI	Comuni	
UR	Lokale Schulbehörde	
VD	Direction d'établissement	
VS	Le conseil municipal sur préavis de la commission scolaire	
ZG	Lokale Schulbehörde	
ZH	Lokale Schulbehörde (=Schulpflege)	Hinweis: Bei Vikarinnen und Vikaren ist das kantonale Volksschulamt die Anstellungsbehörde.
FL	Schulamt stellt in Zusammenarbeit mit der Schulleitung nach Stellungnahme der Gemeindeschulbehörde an	



Anstellungsbehörden für Lehrpersonen / instances chargées d'engager les enseignant(e)s
 Primarstufe / degré primaire

Kanton	Anstellung von Lehrpersonen: Frage 58: Welches sind gemäss kantonalen Regelungen die zuständigen Instanzen für die Anstellung von Lehrpersonen?	Bemerkungen
Canton	Engagement des enseignant(e)s: Question No 58: Selon la réglementation cantonale, quelles sont les instances chargées d'engager les enseignant(e)s?	Remarques
AG	Lokale Schulbehörde: Schulpflege	
AI	Lokale Schulbehörde	
AR	Schulträger (Gemeinden) mit Möglichkeit der Kompetenzdelegation an Schulkommission oder Schulleitung - noch verschiedene Praxis in Gemeinden	
BE	Lokale Schulbehörde	Delegation an Schulleitung möglich
BL	Befristete Verträge: Schulleitung Unbefristete Verträge: Schulrat Die Verträge werden zentral durch das Amt für Volksschulen ausgestellt.	
BS	Anstellung durch SL, Genehmigung der zu besetzenden Stelle durch VSL	
FR-d	Kantonale Instanzen (Nennen Sie diese unter Bemerkungen)	Amt für Ressourcen RA (EKSD)
FR-f	Instances cantonales	Services des ressources
GE	Direction d'établissement, selon une directive départementale.	Autres instances : la direction générale de l'enseignement primaire
GL	Schulkommission	kantonale Schulen und Heilpädagogische Tagesschule etc. = Anstellungsinstanzen sind in den Spezialvorschriften geregelt.
GR	Lokale Schulbehörde	
JU	Commission scolaire	
LU	Schulleitung / Lokale Schulbehörde	
NE	Direction du centre scolaire.	
NW	Lokale Schulbehörde	Die lokale Schulbehörde kann die Anstellungskompetenz an die Schulleitung delegieren.
OW	Lokale Schulbehörde	oft an die Schulleitungen delegiert
SG	Schulgemeinde	
SH	Schulbehörden führen Verfahren und Auswahl durch. Die Anstellung erfolgt gemeinsam durch die Schulbehörde der Gemeinde und durch den Kanton.	
SO	Schulleitung	
SZ	örtliche Schulbehörde: Gemeinderat	Die Anstellungskompetenz kann auch ganz oder teilweise dem Schulrat oder der Schulleitung übertragen werden.
TG	Lokale Schulbehörde	

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
 Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

TI	Comuni	
UR	Lokale Schulbehörde	
VD	Directeur d'établissement	
VS	Le conseil municipal sur préavis de la commission scolaire	
ZG	Lokale Schulbehörde	
ZH	Lokale Schulbehörde (=Schulpflege)	Hinweis: Bei Vikarinnen und Vikare ist das kantonale Volksschulamt die Anstellungsbehörde.
FL	Schulleitung und Kantonale Instanzen (Anstellung); Lokale Schulbehörde (Stellungnahme)	



Anstellungsbehörden für Lehrpersonen / instances chargées d'engager les enseignant(e)s
 Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Anstellung von Lehrpersonen: Frage 88: Welches sind gemäss kantonalen Regelungen die zuständigen Instanzen für die Anstellung der Lehrpersonen?	Bemerkungen
Canton	Engagement des enseignant(e)s: Question No 88: Selon la réglementation cantonale, quelles sont les instances chargées d'engager les enseignant(e)s?	Remarques
AG	Lokale Schulbehörde: Schulpflege	
AI	lokale Schulbehörde	
AR	Schulträger (Gemeinden) mit Möglichkeit der Kompetenzdelegation an Schulkommission oder Schulleitung - noch verschiedene Praxis in Gemeinden	
BE	Lokale Schulbehörde	Delegation an Schulleitung möglich
BL	Befristete Verträge: Schulleitung Unbefristete Verträge: Schulrat Die Verträge werden zentral durch das Amt für Volksschulen ausgestellt.	
BS	Schulleitung	
FR-d	Kantonale Instanzen (Nennen Sie diese unter Bemerkungen)	Amt für Ressourcen RA (EKSD)
FR-f	Instances cantonales	Service des ressources
GE	Direction d'établissement	
GL	Schulkommission	
GR	Lokale Schulbehörde	
JU	Commission scolaire	
LU	Schulleitung / Lokale Schulbehörde	
NE	La direction du centre scolaire.	
NW	Volksschule: Lokale Schulbehörde Untergymnasium: Schulleitung	Die lokale Schulbehörde kann die Anstellungskompetenz an die Schulleitung delegieren.
OW	Lokale Schulbehörde	Wird meist an die Schulleitung delegiert
SG	Schulgemeinde	
SH	Schulbehörden führen Verfahren und Auswahl durch. Die Anstellung erfolgt gemeinsam durch die Schulbehörde der Gemeinde und durch den Kanton.	
SO	Schulleitung	
SZ	örtliche Schulbehörde: Bezirksrat	Die Anstellungskompetenz kann auch ganz oder teilweise dem Schulrat übertragen werden.
TG	Lokale Schulbehörde	
TI	istanze cantonali	Il Consiglio di Stato
UR	Lokale Schulbehörde	



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
 Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

VD	Directeur d'établissement	
VS		Conseil d'administration de l'établissement avec approbation du Département
ZG	Lokale Schulbehörde	
ZH	Lokale Schulbehörde (=Schulpflege)	Hinweis: Bei Vikarinnen und Vikare ist das kantonale Volksschulamt die Anstellungsbehörde.
FL	Schulamt stellt in Zusammenarbeit mit der Schulleitung an	Regierung



Anstellungsbehörden für Lehrpersonen / instances chargées d'engager les enseignant(e)s
 Berufsbildung / formation professionnelle

Kanton	Anstellung von Lehrpersonen: Frage 125: Welches sind gemäss kantonalen Regelungen die zuständigen Instanzen für die Anstellung der Lehrpersonen?	Bemerkungen
Canton	Engagement des enseignant(e)s: Question No 125: Selon la réglementation cantonale, quelles sont les instances chargées d'engager les enseignant(e)s?	Remarques
AG	Schulleitung	
AI	Keine Berufsfachschulen	
AR	Schulleitung	
BE	Schulleitung	
BL	Lokale Schulbehörde (Schulrat)	
BS	Schulleitung	
FR-d	L'autorité d'engagement est le Conseiller d'Etat en charge de la Direction de l'économie et de l'emploi. Les propositions d'engagement émanent des directions d'établissement; elles sont préavisées par le Service de la formation professionnelle qui les soumet à la Direction susmentionnée	
FR-f	L'autorité d'engagement est le Conseiller d'Etat en charge de la Direction de l'économie et de l'emploi. Les propositions d'engagement émanent des directions d'établissement; elles sont préavisées par le Service de la formation professionnelle qui les soumet à la Direction susmentionnée.	
GE	Directions d'établissement d'entente avec la direction générale	
GL	Schulleitung	Aufsichtskommission
GR		Die Berufsfachschulen haben nur teilweise eine kantonale Trägerschaft. Es ist Sache der Schulträgerschaft zu bestimmen, wer die Anstellungskompetenz hat. In der Regel ist dies der Schulrat.
JU	CDI + CCD > 12 mois : Cheffe de département. CDD : Service (Centre jurassien d'enseignement et de formation - CEJEF)	Service = Centre jurassien d'enseignement et de formation - CEJEF
LU	Schulleitung	
NE	Direction d'établissement	La direction procède à l'engagement, mais la nomination, qui intervient après 2 ans, est de la compétence du Conseil d'Etat
NW	Schulleitung	
OW	Schulleitung	
SG	Lokale Schulbehörde	Die Berufsfachschulkommission (lokale Schulbehörde) legt im Schulreglement die Kompetenz zur Anstellung von Lehrpersonen fest bzw. kann diese an Rektor,

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
 Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

		Schulleitung oder Abteilungsleitungen delegieren (in der Regel abhängig vom Beschäftigungsgrad).
SH	Schulleitung	
SO	Schulleitung	
SZ	Schulleitung	
TG	Schulleitung	
TI	cantone	
UR	Schulleitung / Schulkommission	
VD	Le chef de service (Directeur général)	
VS	Engagement des enseignants et nomination par le Conseil d'État ou par le Chef du Département de l'éducation, de la culture et du sport sur la proposition des directions d'école.	Délégation possible au Service compétent.
ZG	Schulleitung	WMS: Direktor KSZ
ZH	Schulkommission; Schulleitung bei Lehrpersonen mit befristeter Anstellung	
FL	Schulamt im Zusammenwirken mit der Schulleitung	



Anstellungsbehörden für Lehrpersonen / instances chargées d'engager les enseignant(e)s
 Fachmittelschulen / écoles de culture générale

Kanton	Anstellung von Lehrpersonen: Frage 156: Welches sind gemäss kantonalen Regelungen die zuständigen Instanzen für die Anstellung der Lehrpersonen?	Bemerkungen:
Canton	Engagement des enseignant(e)s: Question No 156: Selon la réglementation cantonale, quelles sont les instances chargées d'engager les enseignant(e)s?	Remarques
AG	Schulleitung	
AI	Keine Fachmittelschule	
AR	Schulleitung	
BE	Schulleitung	
BL	Schulleitung für befristete Anstellungen, Schulrat für unbefristete	
BS	Schulleitung	
FR-d	Schulleitung	Die Auswahl der Lehrer ist durch die Schulleitung gemacht, aber die Verträge sind durch das Amt für Ressource der EKSD festgelegt.
FR-f	Direction d'établissement	Le choix des enseignants est fait par la direction de l'école, mais les contrats sont établis par le Service des ressources de la Direction de l'instruction publique
GE	Direction d'établissement d'entente avec la direction générale	
GL	Kantonsschulrat zusammen mit Rektor	
GR	Es bestehen keine kantonalen Regelungen	Private Mittelschulen: Schulleitung und Trägerschaft FMS der BKS: Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement
JU	CDI + CCD > 12 mois : Cheffe de département. CDD : Service (Centre jurassien d'enseignement et de formation - CEJEF)	Service = Centre jurassien d'enseignement et de formation - CEJEF
LU	Schulleitung	An der FMS Luzern wählt der Rektor. An der FMS Seetal / FMS Sursee wählt - auf Antrag der Schulleitung - die Schulkommission die Lehrpersonen. Für zeitlich begrenzte Anstellungen ist die Schulleitung zuständig.
NE	Commission du Lycée Jean-Piaget, dans le cas de l'Ecole Supérieure Numaz-Droz	La nomination est de la compétence du Conseil d'Etat
NW	keine Fachmittelschule	
OW	keine Fachmittelschule	
SG	Schulleitung. Anstellung bedarf der Genehmigung durch das Bildungsdepartement	
SH	Schulleitung	
SO	Schulleitung	
SZ	Schulleitung	
TG	Schulleitung	
TI	cantone	
UR	Keine Fachmittelschule	

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
 Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

VD	Directeur général	
VS	Les enseignants sont engagés et nommés par le Chef du Département (tâche déléguée par le Conseil d'Etat) sur proposition des directions des écoles de culture générale	
ZG	Schulleitung	
ZH	Schulleitung (für befristete Anstellung)	Schulkommission (für unbefristete Anstellung)
FL	Keine Fachmittelschule	



Anstellungsbehörden für Lehrpersonen / instances chargées d'engager les enseignant(e)s
 Gymnasiale Maturitätsschulen / écoles de maturité gymnasiale

Kanton	Anstellung von Lehrpersonen: Frage 180: Welches sind gemäss kantonalen Regelungen die zuständigen Instanzen für die Anstellung der Lehrpersonen?	Bemerkungen:
Canton	Engagement des enseignant(e)s: Question No 180: Selon la réglementation cantonale, quelles sont les instances chargées d'engager les enseignant(e)s?	Remarques
AG	Schulleitung	
AI		Landesschulkommission
AR	Schulleitung	
BE	Schulleitung	
BL	Schulleitung für befristete Anstellungen, Schulrat für unbefristete	
BS	Schulleitung	
FR-d	Schulleitung	Die Auswahl der Lehrer ist durch die Schulleitung gemacht, aber die Verträge sind durch das Amt für Ressource der EKSD festgelegt.
FR-f	Direction d'établissement	Le choix des enseignants est fait par la direction de l'école, mais les contrats sont établis par le Service des ressources de la Direction de l'instruction publique
GE	Direction d'établissement d'entente avec la direction générale	
GL	Kantonsschulrat	
GR	Es bestehen keine kantonalen Regelungen	Private Mittelschulen: Schulleitung und Trägerschaft BKS: Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement
JU	CDI + CCD > 12 mois : Cheffe de département. CDD : Service (Centre jurassien d'enseignement et de formation - CEJEF)	Direction du Centre jurassien d'enseignement et de formation et Département
LU		Die Schulkommission wählt die Lehrpersonen auf Antrag der Schulleitung. Für kurzfristige, zeitlich begrenzte Anstellungen: Schulleitung.
NE	Commission de lycée	La nomination est de la compétence du Conseil d'Etat
NW	Schulleitung	
OW	Schulleitung	
SG	Schulleitung. Anstellung bedarf der Genehmigung durch das Bildungsdepartement	befristete Anstellungen: Bildungsdepartement; unbefristete Anstellungen: Erziehungsrat
SH	Schulleitung	
SO	Schulleitung	
SZ	Schulleitung	
TG	Schulleitung	
TI	Cantone	
UR	Schulleitung / Mittelschulrat	



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
 Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

VD	Directeur général.	
VS	engagement des enseignants et nomination par le Conseil d'Etat sur proposition des directions d'écoles	
ZG	Schulleitung	
ZH	Schulleitung (befristete Anstellungen)	Schulkommission (unbefristete Anstellungen)
FL	Schulbehörde/Schulleitung	





Startseite > Basis-Wissen Bildungssystem CH > Kantonsumfragen > Kantonsumfrage
2012/2013 > Kantonsumfrage 2012/2013 >

Tagesstrukturen

Betroffene Stufe(n):	Kindergarten Primarstufe Sekundarstufe I
----------------------	--

Nationaler Kontext

Mit der Einführung von Tagesstrukturen kann die Schule einen Beitrag zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf leisten. Die Interkantonale Vereinbarung über die Harmonisierung der obligatorischen Schule (HarmoS-Konkordat) sieht vor, dass in der obligatorischen Schule ein bedarfsgerechtes Angebot an Tagesstrukturen zur Verfügung gestellt wird, dessen Benützung jedoch freiwillig bleibt und für die Erziehungsberechtigten grundsätzlich kostenpflichtig ist.


Unter Tagesstrukturen versteht man die Betreuung der Schülerinnen und Schüler ausserhalb der Unterrichtszeit. Konkret handelt es sich dabei beispielsweise um Mittagstische, Betreuung während den Randzeiten am Morgen und am Nachmittag oder betreute Aufgabenhilfe. Das HarmoS-Konkordat gibt nicht ein "nationales Modell" vor. Vielmehr sollen unterschiedliche Angebote möglich sein, je nach Bedarf und Situation vor Ort.

In der Kantonsumfrage wird erhoben, in welchem Erlass das Angebot an Tagesstrukturen beschrieben wird.

1. Hauptergebnisse

Die Angaben zu den kantonalen Erlassen können den Rohdatentabellen entnommen werden.

2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)	Rohdaten
In welchem Erlass (Gesetz, Verordnung, Reglement, Verfügung etc.) wird ein bedarfsgerechtes Angebot für die Betreuung der Schülerinnen und Schüler ausserhalb der Unterrichtszeit (Tagesstrukturen) beschrieben? (Titel des Erlasses)	 Tagesstrukturen (Erlass)

Tagesstrukturen : Erlass / structures de jour : texte législatif
 Kindergarten / école enfantine/HarmoS 1-2 – Primarstufe / degré primaire – Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Tagesstrukturen: Frage 107: In welchem Erlass (Gesetz, Verordnung, Reglement, Verfügung etc.) wird ein bedarfsgerechtes Angebot für die Betreuung der Schülerinnen und Schüler ausserhalb der Unterrichtszeit (Tagesstrukturen) beschrieben? (Titel des Erlasses)	Nummer des Erlasses und entsprechende Artikel / Paragraphen	Internet-Adresse für den Erlass	Bemerkungen
Canton	Structures de jour: Question No 107: Quel est le texte législatif (loi, ordonnance, règlement, décret, etc.) dans lequel une offre adaptée aux besoins pour l'encadrement des élèves en dehors des heures d'enseignement (structures de jour) est décrite? (Titre du texte législatif)	Numéro du texte législatif et articles/alinéas concernés	Adresse internet permettant d'accéder à ce texte	Remarques
AG				Es wird in keinen gesetzlichen Erlassen ein bedarfsgerechtes Angebot für die Betreuung der Schülerinnen und Schüler ausserhalb der Unterrichtszeit (Tagesstrukturen) beschrieben.
AI				keine explizite Regelung
AR	Verordnung zum Gesetz über Schule und Bildung (Schulverordnung, bGS 411.1)	Art. 35b Abs. 1	http://bgs.ar.ch/data/411.1	
BE	Volksschulgesetz und Tagesschulverordnung	BSG 432.210 (Gesetz) und BSG 432.211.2 (Verordnung)	www.stabe.belex.ch	
BL	Tagesstrukturen: Gemeindehoheit			
BS	Verordnung über die Tagesstrukturen (Tagesstrukturenverordnung, TSV) Vom 19. April 2011	410.100 § 74 Abs. 2 lit. J	http://www.ed-bs.ch/bildung/volksschulen/downloads/412-600-tagesstrukturenverordnung-tsv.pdf	
FR-d	Gesetz über die familienergänzenden Tagesbetreuungseinrichtungen	Artikel 4	http://bdlf.fr.ch/data/835.1/de/art4	

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

	vom 9. Juni 2011 (FBG)			
FR-f	Loi sur les structures d'accueil extrafamilial de jour (09.06.2011)	No 835.1 Art. no 4	http://bdlf.fr.ch/frontend/versions/2860	Version actuelle en vigueur depuis 01.01.2013
GE				
GL	Gesetz über Schule und Bildung / Verordnung über die Volksschule	IV B/1/3 , Gesetz über Schule und Bildung, Artikel 54 Blockzeiten und Tagesstrukturen / IV B/31/1, Verordnung über die Volksschule, Art. 22	http://gs.gl.ch/pdf/iv/g_s_iv_b_1_3.pdf http://gesetze.gl.ch/frontend/versions/628	
GR	Kein Erlass			Ab Schuljahr 2013/14 sind im neuen Schulgesetz Tagesstrukturen verankert.
JU	Loi sur l'école obligatoire	RSJU 41011 article 48 alinéa 3	http://rsju.jura.ch	
LU	Verordnung über die Volksschulbildung vom 16.12.2008	SRL Nr. 405 § 14	http://srl.lu.ch/frontend/versions/1482	
NE				
NW	Volksschulgesetz (Gesetz über die Volksschule)	NG 312.1 Art. 50 , 51	http://www.navigator.ch/nw/lpext.dll?f=templates&fn=main-hit-h.htm&2.0	
OW	Bildungsgesetz, Art. 12; Volksschulverordnung Art. 4 und 17	410.1. und 412.11	http://ilz.ow.ch/gessamml/regpdf/41.pdf	
SG	Volksschulgesetz, sGS 213.1, Art. 19 ^{bis}	do.	http://www.gallex.ch/gallex/2/fs213.1.html	Handreichung für Schulbehörden unter www.schule.sg.ch/Volksschule/Unterricht/Blockzeiten-Lehrplan 2008/Informationen -> Handreichungen
SH				
SO	Sozialgesetz	§ 107 BGS 831.1	http://bgs.so.ch/frontend/versions/4078	Die Gemeinden können im Rahmen der Sozialgesetzgebung familienergänzende Betreuungsangebote fördern.
SZ	Verordnung über die Volksschulen	SRSZ 611.210 § 19	http://www.sz.ch/documents/611_210.pdf	lediglich Kann-Bestimmung
TG	Gesetz über die Volksschule	RB 411.11, § 17	http://www.rechtsbuch.tg.ch/411.11_Volksschulgesetz	
TI	Secondario I: organizzazione del doposcuola, refezione scolastica. SI/SE: doposcuola e scuola dell'infanzia a orario prolungato	RL 5.1.6.1 Legge sulla scuola media artt. 28a e 28b RL 5.1.5.1 Legge sulla scuola dell'infanzia e sulla scuola	http://www4.ti.ch/can/rl/raccolta-leggi-ti/raccolta-leggi-online/	SI/SE: non tutti gli istituti scolastici offrono queste misure (doposcuola e scuola dell'infanzia a orario prolungato)



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
 Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

		elementare, artt. 34 e 35		
UR	Verordnung zum Schulgesetz (Schulverordnung) vom 22. April 1998	Betreute Hausaufgabenzeit: RB 10.1115 Artikel 28a		
VD	212.22 Loi sur l'accueil de jour des enfants - 212.22.1 Règlement d'application de la loi du 20 juin 2006 sur l'accueil de jour des enfants		www.rsv.vd.ch	
VS				
ZG				
ZH	Volksschulverordnung (VSV) vom 28. Juni 2006	LS 412.101, § 27	http://www2.zhlex.zh.ch/App/zhlex_r.nsf/0/364FFE977BE1969AC1257A370042D2A8/\$file/412.101_28.6.06_77.pdf	
FL	Kinder- und Jugendgesetz	LGBl Nr. 29 Art. 53 ff	https://www.gesetze.li/get_pdf.jsp?PDF=2009029.pdf	





Startseite > Basis-Wissen Bildungssystem CH > Kantonsumfragen > Kantonsumfrage
2012/2013 > Kantonsumfrage 2012/2013 >

Blockzeiten

Betroffene Stufe(n):

Kindergarten
Primarstufe

Nationaler Kontext

Mit einer klaren Gestaltung der Zeitstrukturen kann die Schule einen Beitrag leisten an die Vereinfachung der familialen Kinderbetreuung und an die vereinfachte Organisation ausserschulischer Betreuungsangebote. Blockzeiten sind eine Frage der Schulorganisation, die für unterschiedliche Situationen und Umstände unterschiedliche Lösungen bereithalten. Die in den Kantonen praktizierten Blockzeitenmodelle unterscheiden sich u.a. bezüglich der zeitlichen Ausdehnung.

Die Interkantonale Vereinbarung über die Harmonisierung der obligatorischen Schule (HarmoS-Konkordat) sieht die Unterrichtsorganisation auf der Primarstufe vorzugsweise in Blockzeiten vor.

In der Kantonsumfrage wurde der Begriff Blockzeiten folgendermassen definiert: Umfassende Blockzeiten im Kindergarten: Alle Kinder stehen an fünf Vormittagen pro Woche wenigstens zu dreieinhalb Stunden (oder während vier Lektionen) unter der Obhut des Kindergartens.

Umfassende Blockzeiten auf der Primarstufe: Alle Schülerinnen und Schüler stehen an fünf Vormittagen pro Woche wenigstens zu dreieinhalb Stunden (oder während vier Lektionen) und an einem bis vier Nachmittagen unter der Obhut der Schule.

1. Hauptergebnisse

Die meisten Kantone führen Schulen mit umfassenden Blockzeiten. Im Kindergarten und auf der Primarstufe liegt der Anteil Schulen mit umfassenden Blockzeiten (gemessen an allen Schulen der betreffenden Stufe) in gut drei Vierteln der Kantone zwischen 76% und 100%.

In Kantonen mit einem tiefen Anteil an Schulen mit umfassenden Blockzeiten kommen oft Modelle mit weniger umfassenden Blockzeiten zur Anwendung.

2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)	Rohdaten	Visualisierungen
Wie hoch ist der Anteil der Schulen mit umfassenden Blockzeiten? Falls in Ihrem Kanton zwar Blockzeiten existieren, aber nicht im oben definierten Sinn, geben Sie bitte an, wie diese organisiert sind und wie hoch der entsprechende Anteil ist.	Blockzeiten: Kindergarten Blockzeiten: Primarstufe	Blockzeiten: Kindergarten, Primarstufe

Blockzeiten / horaire bloc
 Kindergarten / école enfantine/HarmoS 1-2

Kanton	Blockzeiten: Frage 27: Wie hoch ist der Anteil der Kindergärten mit umfassenden Blockzeiten? Definition Umfassende Blockzeiten: Alle Kindern stehen an fünf Vormittagen pro Woche wenigstens zu dreieinhalb Stunden (oder während vier Lektionen) unter der Obhut des Kindergartens.	Bemerkungen	Falls in Ihrem Kanton zwar Blockzeiten existieren, aber nicht im oben definierten Sinn, geben Sie bitte an, wie diese organisiert sind und wie hoch der entsprechende Anteil ist.
Canton	Horaire bloc: Question No 27: Quel est le pourcentage d'écoles enfantines qui proposent un horaire bloc? Définition horaire bloc: Tous les enfants sont placés sous la responsabilité de l'école enfantine durant cinq matinées par semaine pour un minimum de trois heures et demie (ou de quatre leçons)	Remarques	Si votre canton propose un horaire bloc différent de celui défini ci-dessus, décrivez l'organisation de celui-ci et indiquez le pourcentage correspondant.
AG	26% bis 50% aller Kindergärten		
AI	0%		an drei Halbtagen
AR	100%		
BE	100%	Blockzeiten sind im ganzen Kanton umgesetzt.	
BL	76% bis 99% aller Kindergärten	79 % aller Kindergärten werden mit Blockzeiten beschult und 60% aller 86 Gemeinden haben umfassende Blockzeiten.	
BS	100% aller Kindergärten		
FR-d	76% bis 99% aller Kindergärten		Die Unterrichtszeiten des Kindergartens sind an diejenigen der Primarschule angepasst
FR-f	Ordonnance 2008 : introduction généralisée de l'horaire bloc (délai : 2013/2014)		Durant les demi-journées d'école enfantine, l'horaire est identique à celui de l'école primaire
GE	100%	1 école sur 162 applique l'horaire continu sur 5 jours : lundi, mardi,	Dans les 161 autres écoles : 4 matinées + 4 après-midi (lundi, mardi, jeudi, vendredi) depuis l'introduction de l'horaire actuel en 1997

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

		mercredi, jeudi, vendredi	
GL	100% aller Kindergärten		
GR	26% bis 50% aller Kindergärten	Es liegt keine genaue Erhebung vor.	
JU	En principe 100% pour le cycle primaire 1. Les dérogations sont accordées sur demande de l'autorité scolaire locale.		Conforme au modèle défini ci-dessus (cinq matinées de 4 l.) à l'exception du degré 1P (3 matinées de 4 l.)
LU	100% aller Kindergärten		
NE	de 76% à 99%.	horaires bloc = 4 périodes le matin, 2 périodes l'après-midi selon la grille horaire des élèves (16 périodes en 1ère année HarmoS et 20 élèves en 2e HarmoS)	Horaire bloc: Tous les enfants de 1ère année HarmoS sont placés sous la responsabilité de l'école durant quatre matinées par semaine pour quatre périodes. Ous les élèves de 2e année HarmoS sont placés sous la responsabilité de l'école 4 matinées de 4 périodes et deux après-mide de deux périodes (20 périodes).
NW	100% aller Kindergärten		
OW	100% aller Kindergärten	Diese Regelung gilt seit Schuljahr 2007/08	Es gelten umfassende Blockzeiten (5 x 4 Lektionen).
SG	100% aller Kindergärten		
SH	100% aller Kindergärten		
SO	100% aller Kindergärten	ab 1.8.07	1. Klasse Kindergarten: 3 Vormittagsblöcke (mindestens) 2. Klasse Kindergarten: 5 Vormittagsblöcke
SZ	100% aller Kindergärten		
TG	1% bis 25% aller Kindergärten		Blockzeiten im Kindergarten wahlweise drei oder dreieinhalb Stunden
TI	100% de toutes les écoles enfantines		mattino e pomeriggio dal lunedì al venerdì Mercoledì pomeriggio vacanza
UR	100% aller Kindergärten		
VD	Nous ne connaissons pas les horaires des établissements. Dès l'année prochaine, une enquête annuelle sur le sujet sera mise en place.	Souvent : école 4 matins par semaine au début, puis les après-midis sont ajoutés	
VS	de 1 à 25% de toutes les écoles enfantines	Estimation ne relevant pas de statistique officielle	
ZG	76% bis 99% aller Kindergärten	Im freiwilligen Kindergartenjahr: unterschiedliche gemeindliche Regelungen; im obligatorischen Kindergartenjahr: 34 % aller Kindergärten sind Halbtageskindergärten (jeden Morgen von 08.00 bis 12.00, Nachmittags frei), alle restlichen Kindergärten haben umfassende Blockzeiten (an mindestens 4 Vormittagen eine minimale	3 Stunden an 4 Vormittagen

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
 Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

		Unterrichtsdauer von drei Stunden, exkl. Auffangzeit)	
ZH	100% aller Kindergärten		
FL	100% aller Kindergärten		

Blockzeiten / horaire bloc
 Primarstufe / degré primaire

Kanton	Blockzeiten: Frage 59: Wie hoch ist der Anteil der Schulen mit umfassenden Blockzeiten? Definition Umfassende Blockzeiten: Alle Schülerinnen und Schüler stehen an fünf Vormittagen pro Woche wenigstens zu dreieinhalb Stunden (oder während vier Lektionen) und an einem bis vier Nachmittagen unter der Obhut der Schule.	Bemerkungen	Falls in Ihrem Kanton zwar Blockzeiten existieren, aber nicht im oben definierten Sinn, geben Sie bitte an, wie diese organisiert sind und wie hoch der entsprechende Anteil ist.
Canton	Horaire bloc: Question No 59: Quel est le pourcentage d'écoles primaires qui proposent un horaire bloc? Définition horaire bloc: Tous les élèves sont placés sous la responsabilité de l'école primaire durant cinq matinées par semaine pour un minimum de trois heures et demie (ou de quatre leçons) et durant une à quatre après-midi par semaine.	Remarques	Si votre canton propose un horaire bloc différent de celui défini ci-dessus, décrivez l'organisation de celui-ci et indiquez le pourcentage correspondant.
AG	51% bis 75% aller Primarschulen		Zusätzlich zum 4-Lektionenmodell auch 3 Lektionen mit unentgeltlicher Randstundenbetreuung
AI	0% aller Primarschulen		Kantonal drei Halbtage
AR	100%		
BE	100% aller Primarschulen	Ab Schuljahr 2009/10 obligatorisch	Ab Schuljahr 2009/10 obligatorisch im oben definierten Sinn.
BL	51% bis 75% aller Primarschulen	85% aller Primarschüler/-innen des Kantons, 74% aller Primarschulen	
BS	100% aller Primarschulen		
FR-d	76% bis 99% aller Primarschulen		
FR-f	De 76% à 99% de toutes les écoles primaires		
GE	100%	1 école sur 162 applique l'horaire continu sur 5 jours : lundi, mardi, mercredi, jeudi, vendredi	Dans les 161 autres écoles : 4 matinées + 4 après-midi (lundi, mardi, jeudi, vendredi) depuis l'introduction de l'horaire actuel en 1997
GL	100% aller Primarschulen		
GR	26% bis 50% aller Primarschulen	Blockzeiten werden der konkreten	

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

		Situation angepasst.	
JU	De 76 à 99% de toutes les classes primaires		
LU	100% aller Primarschulen		
NE	Pas de données disponibles.	En principe, à partir de la 5e année HarmoS, les élèves sont placés sous la responsabilité de l'école durant 4 périodes par matinée	
NW	100% aller Primarschulen		
OW	100% aller Primarschulen	Diese Regelung gilt ab Schuljahr 2007/08	Es gelten umfassende Blockzeiten.
SG	100% aller Primarschulen	Umfassende Blockzeiten seit Schuljahr 2008/09	Alle Schülerinnen und Schüler stehen an fünf Vormittagen pro Woche wenigstens zu 3 1/2 Stunden unter der Obhut der Schule. Es ist kein Blockzeitennachmittag definiert. 100% aller Primarschulen.
SH	100% aller Primarschulen		
SO	100% aller Primarschulen		
SZ	100% aller Primarschulen		
TG	100%		keine Bemerkung
TI	100% de toutes les écoles primaires		
UR	100% aller Primarschulen		
VD	100%		
VS	De 1 à 25% de toutes les écoles primaires		
ZG	100 % aller Primarschulen	kantonale Regelung seit Schuljahr 2008/09	an 5 Vormittagen mindestens 4 Zeiteinheiten (à 45 Minuten)
ZH	100% aller Primarschulen		
FL	100% aller Primarschulen		

Blockzeiten		
Anteil Schulen mit umfassenden Blockzeiten		
	Stufe	
Kanton	Vorschule	Primarstufe
AG	26% bis 50%	51% bis 75%
AI		
AR	100%	100%
BE	100%	100%
BL	76% bis 99%	51% bis 75%
BS	100%	100%
FR-d	76% bis 99%	76% bis 99%
FR-f	76% à 99%	76% à 99%
GE	100%	100%
GL	100%	100%
GR	26% bis 50%	26% bis 50%
JU	100%	76% à 99%
LU	100%	100%
NE	76% bis 99%	kD
NW	100%	100%
OW	100%	100%
SG	100%	100%
SH	100%	100%
SO		100%
SZ	100%	100%
TG	1% à 25%	100%
TI	100%	100%
UR	100%	100%
VD	1% à 25%	100%
VS	1% à 25%	1% à 25%
ZG	76% bis 99%	100%
ZH	100%	100%
FL	100%	100%

 Der Anteil Schulen mit umfassenden Blockzeiten liegt zwischen 1% und 50%.

 Der Anteil Schulen mit umfassenden Blockzeiten liegt zwischen 51% und 100%.

 Kantone mit Blockzeiten, die nicht der unten stehenden Definition entsprechen (vgl. Rohdaten)

Umfassende Blockzeiten: Kindergarten
 Alle Kindern stehen an fünf Vormittagen pro Woche wenigstens zu dreieinhalb Stunden (oder während vier Lektionen) unter der Obhut des Kindergartens.

Umfassende Blockzeiten: Primarstufe
 Alle Schülerinnen und Schüler stehen an fünf Vormittagen pro Woche wenigstens zu dreieinhalb Stunden (oder während vier Lektionen) und an einem bis vier Nachmittagen unter der Obhut der Schule.

kD = keine Daten



Startseite > Basis-Wissen Bildungssystem CH > Kantonsumfragen > Kantonsumfrage
2012/2013 > Kantonsumfrage 2012/2013 >

Mittagstisch

Betroffene Stufe(n):	Kindergarten Primarstufe Sekundarstufe I
----------------------	--

Nationaler Kontext

Mittagstische gehören zu den familienergänzenden Betreuungsmassnahmen für Kinder ausserhalb der eigentlichen Unterrichtszeit. Diese Betreuungsmassnahmen zählen zu den Tagesstrukturen. In der Kantonsumfrage wurde der Begriff Mittagstisch als betreute Mittagsverpflegung im Kindergarten bzw. in der Schule definiert.

Die Interkantonale Vereinbarung über die Harmonisierung der obligatorischen Schule (HarmoS-Konkordat) sieht vor, dass für die obligatorische Schule ein bedarfsgerechtes Angebot an Tagesstrukturen geschaffen wird, dessen Benützung jedoch freiwillig bleibt und für die Erziehungsberechtigten grundsätzlich kostenpflichtig ist.

1. Hauptergebnisse

In einer grossen Mehrheit der Kantone gibt es Angebote für die betreute Mittagsverpflegung. In allen untersuchten Stufen (Kindergarten bis Sekundarstufe I) liegt der Anteil der Schulen mit Mittagstisch (gemessen an allen Schulen der betreffenden Stufe) in der Regel unter 50%, wobei der Anteil auf der Primarstufe und der Sekundarstufe I leicht höher ist als im Kindergarten.

2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)	Rohdaten	Visualisierungen
Wie hoch ist der Anteil der Schulen mit Mittagstisch (gemessen an allen Schulen der betreffenden Stufe)?	Mittagstisch: Kindergarten Primarstufe Sekundarstufe I	Mittagstisch: Kindergarten bis Sekundarstufe I

Mittagstisch / pause de midi
 Kindergarten / école enfantine/HarmoS 1-2

Kanton	Mittagstisch: Frage 28: Wie hoch ist der Anteil der Kindergärten mit Mittagstisch? Definition Mittagstisch: betreute Mittagsverpflegung im Kindergarten	Bemerkungen
Canton	Pause de midi: Question No 28: Quel est le pourcentage d'écoles enfantines accueillant les enfants pendant la pause de midi? Définition pause de midi: Accueil avec encadrement des enfants, de la fin de la matinée à la reprise des leçons, repas de midi inclus	Remarques
AG	1% bis 25% aller Kindergärten	
AI	1% bis 25% aller Kindergärten	
AR	75%	
BE	1 % bis 25 % aller Kindergärten	Die Tagesschulangebote in den Gemeinden des Kantos Bern sind offen für alle Schülerinnen und Schüler ab Stufe Kindergarten bis 9. Klasse. Die Gemeinden sind verpflichtet, Angebote zu führen, die von mehr als zehn Kindern besucht werden.
BL	1% bis 25% aller Kindergärten	22 % aller 86 Gemeinden haben im Kindergarten Mittagsverpflegung.
BS	0% aller Kindergärten	An 19 Primarschulstandorten werden Tagesstrukturen auch für Kinder der Kindergartenstufe angeboten.
FR-d	1% bis 25% aller Kindergärten	
FR-f	de 1 à 25% de toutes les écoles enfantines	
GE	100%	Les restaurants scolaires et les prises en charge du midi sont regroupés dans une école du quartier.
GL	26% bis 50% aller Kindergärten	
GR	26% bis 50% aller Kindergärten	Kommunal geregelt. Kantonale Zahlen liegen nicht vor.
JU	1-25% Cycle primaire 1	Les structures d'accueil ne dépendent pas de l'organisation scolaire
LU	100% aller Kindergärten	
NE	Pas de données disponibles	Accueil parascolaire dans certaines communes.
NW	51% bis 75% (genaue Angabe: 23 von 39 Abteilungen = 59%) aller Kindergärten	
OW	26% bis 50% aller Kindergärten	Die Mittagstische sind im Aufbau begriffen.



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
 Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012- 2013

SG	Keine Daten	Angebot eines bedarfsgerechten Mittagstisches ist obligatorisch
SH	0%	
SO	keine Daten	
SZ	1% bis 25% aller Kindergärten	
TG	1% bis 25% aller Kindergärten	
TI	de 76% à 99%	
UR	1% bis 25% aller Kindergärten	
VD	La prise en charge parascolaire (tôt le matin, à midi, en fin de journée) est une compétence communale, non cantonale. Pas de données disponibles	
VS	de 1 à 25% de toutes les écoles enfantines	Estimation ne relevant pas de statistique officielle
ZG	1% bis 25% aller Kindergärten	
ZH	26% bis 50% aller Kindergärten	Angebotspflicht der Schulgemeinden ab Sommer 2009 gemäss deklariertem Bedarf der Eltern. Saubere Abgrenzung zwischen Mittagstisch, Tageskindergarten und anderen Tagesstrukturen nicht möglich, da Angebote je nach Bedarf unterschiedlich ausfallen.
FL	1% bis 25% aller Kindergärten	



Mittagstisch / pause de midi
 Primarstufe / degré primaire

Kanton	Mittagstisch: Frage 60: Wie hoch ist der Anteil der Primarschulen mit Mittagstisch? Definition Mittagstisch: betreute Mittagsverpflegung in der Schule	Bemerkungen
Canton	Pause de midi: Question No 60: Quel est le pourcentage d'écoles primaires accueillant les élèves pendant la pause de midi? Définition pause de midi: Accueil avec encadrement des élèves, de la fin de la matinée à la reprise des leçons, repas de midi inclus	Remarques
AG	26% bis 50% aller Primarschulen	
AI	1% bis 25% aller Primarschulen	
AR	51% bis 75% aller Primarschulen	
BE	26 % bis 50 % aller Primarschulen	
BL	26% bis 50% aller Primarschulen	Ca. 40%
BS	0% aller Primarschulen	18 Mittagstische ausserhalb der Schulen
FR-d	1% bis 25% aller Primarschulen	
FR-f	De 1 à 25% de toutes les écoles primaires	
GE	100% Cet accueil à midi n'est pas assuré par les écoles (canton), mais par des structures communales.	Les restaurants scolaires et les prises en charge du midi sont regroupés dans une école du quartier.
GL	76% bis 99% aller Primarschulen	vereinzelt Betreute Mittagsverpflegung in einer andere, nahegelegenen Institution.
GR	26% bis 50%	Kommunal geregelt. Kantonale Zahlen liegen nicht vor.
JU	1% à 25 % de toutes les écoles primaires	
LU	100% aller Primarschulen	
NE	Pas de données disponibles.	
NW	1% bis 25 % aller Primarschulen	
OW	26% bis 50% aller Primarschulen	
SG		Angebot eines bedarfsgerechten Mittagstisches obligatorisch
SH	1% bis 25% aller Primarschulen	
SO	1% bis 25% aller Primarschulen	
SZ	1% bis 25% aller Primarschulen	

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
 Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

TG	1% bis 25% aller Primarschulen	
TI	De 26% à 50% de toutes les écoles primaires	In diverse situazioni il servizio è riservato agli allievi che non possono rientrare al domicilio.
UR	51 bis 75% aller Primarschulen	
VD	La prise en charge parascolaire (tôt le matin, à midi, en fin de journée) est une compétence communale, non cantonale. Pas de données disponibles	
VS	De 1 à 25% de toutes les écoles primaires	
ZG	26% bis 50% aller Primarschulen	
ZH	51 % bis 75 %	Angebotspflicht der Schulgemeinden gemäss Bedarf der Eltern.
FL	1% bis 25% aller Primarschulen	

Mittagstisch / pause de midi
 Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Mittagstisch: Frage 89: Wie hoch ist der Anteil der Sekundarschulen mit Mittagstisch? Definition Mittagstisch: betreute Mittagsverpflegung in der Schule	Bemerkungen
Canton	Pause de midi: Question No 89: Quel est le pourcentage d'établissements du degré secondaire I accueillant les élèves pendant la pause de midi? Définition pause de midi: Accueil avec encadrement des élèves, de la fin de la matinée à la reprise des cours, repas de midi inclus	Remarques
AG	1% bis 25% aller Schulen der Sekundarstufe I	
AI	1% bis 25% aller Schulen der Sekundarstufe I	
AR	1% bis 25% aller Schulen der Sekundarstufe I	
BE	Der Kanton Bern führt keine spezifischen Mittagsbetreuungen an der Sekundarstufe I. Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I haben Zugang zu den Tagesschulen, welche für alle Schülerinnen und Schüler von Kindergarten bis 9. Schuljahr sind	In die Tagesschulangebote des Kantons Bern haben alle Kinder und Jugendlichen ab Kindergarten bis 9. Klasse Zugang.
BL	Keine Daten	
BS	0% aller Schulen der Sekundarstufe I	18 ausserhalb der Schulen geführte Mittagstische
FR-d	26% bis 50% aller Schulen der Sekundarstufe I	
FR-f	De 51% à 75% de tous les établissements du degré secondaire I	
GE	De 1% à 25% de tous les établissements du degré secondaire I	Les 20 établissements proposent des activités pendant la pause de midi : repas et/ou activités artistiques ou sportives et/ou soutien pédagogique. Aucune de ces activités n'est cependant obligatoire et la présence des élèves n'est pas contractuelle.
GL	1% bis 25% aller Schulen der Sekundarstufe I	
GR	26% bis 50% aller Schulen der Sekundarstufe I	Kantonale Zahlen liegen nicht vor.
JU	De 26% à 50% de tous les établissements du degré secondaire I	Il s'agit en fait d'une offre qui n'est assurée que dans les établissements de Porrentruy et Delémont pour une petite partie des élèves.
LU	76% bis 99 % aller Schulen der Sekundarstufe I	
NE	De 26% à 50% de tous les établissements du cycle 3	
NW	26% bis 50% aller Schulen der Sekundarstufe I	
OW	26% bis 50% aller Schulen der Sekundarstufe I	
SG	Keine Daten	

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

SH	0% aller Schulen der Sekundarstufe I	
SO	keine Daten erhoben	
SZ	1% bis 25% aller Schulen der Sekundarstufe I	
TG	1% bis 25% aller Schulen der Sekundarstufe I	
TI	Da 76% a 99% di tutti gli istituti scolastici del secondario I	La pausa di mezzogiorno é organizzata secondo le necessità segnalate
UR	76% bis 99% aller Schulen der Sekundarstufe I	
VD	La prise en charge parascolaire (tôt le matin, à midi, en fin de journée) est une compétence communale, non cantonale. Pas de données disponibles	
VS	De 1 à 25% de tous les établissements du degré secondaire I	Estimation ne relevant pas de statistiques officielles
ZG	1% bis 25% aller Schulen der Sekundarstufe I	
ZH	51% bis 75% aller Schulen der Sekundarstufe I	Angebotspflicht der Schulgemeinden ab Sommer 2009 gemäss deklariertem Bedarf der Eltern.
FL	76% bis 99% aller Schulen der Sekundarstufe I	



Mittagstisch			
Anteil Schulen mit Mittagstisch			
	Stufe		
Kanton	Vorschule	Primarstufe	Sekundarstufe I
AG	1% bis 25%	26% bis 50%	1% bis 25%
AI	1% bis 25%	1% bis 25%	1% bis 25%
AR	75%	51% bis 75%	1% bis 25%
BE	1% bis 25%	26% bis 50%	26% bis 50%
BL	1% bis 25%	26% bis 50%	kD
BS	0%	0%	0%
FR-d	1% bis 25%	1% bis 25%	26% bis 50%
FR-f	1% à 25%	51% à 75%	51% bis 75%
GE	100%	100%	1% bis 25%
GL	26% bis 50%	76% bis 99%	1% bis 25%
GR	26% bis 50%	26% bis 50%	26% bis 50%
JU	1% bis 25%	1% bis 25%	26% à 50%
LU	100%	100%	76% bis 99%
NE	kD	kD	26% à 50%
NW	59%	1% bis 25%	26% bis 50%
OW	26% bis 50%	26% bis 50%	26% bis 50%
SG	kD	kD	kD
SH	0%	1% bis 25%	0%
SO	kD	1% bis 25%	kD
SZ	1% bis 25%	1% bis 25%	1% bis 25%
TG	1% bis 25%	1% bis 25%	1% bis 25%
TI	76% à 99%	26% à 50%	76% à 99%
UR	1% bis 25%	51% bis 75%	76% bis 99%
VD	kD	kD	kD
VS	1% bis 25%	1% bis 25%	1% bis 25%
ZG	1% bis 25%	26% bis 50%	1% bis 25%
ZH	26% bis 50%	51% bis 75%	51% bis 75%
FL	1% bis 25%	1% bis 25%	76% bis 99%

 Der Anteil Schulen mit Mittagstisch liegt zwischen 1% und 50%.

 Der Anteil Schulen mit Mittagstisch liegt zwischen 51% und 100%.

Mittagstisch:
betreute Mittagsverpflegung im Kindergarten / in der Schule
kD = keine Daten



Startseite > Basis-Wissen Bildungssystem CH > Kantonsumfragen > Kantonsumfrage
2012/2013 > Kantonsumfrage 2012/2013 >

Tagesschulen

Betroffene Stufe(n):

Kindergarten
Primarstufe
Sekundarstufe I

Nationaler Kontext

Tagesschulen gehören wie Mittagstische zu den familienergänzenden Betreuungsmassnahmen bzw. Tagesstrukturen. In der Kantonsumfrage wurden die Begriffe Tageskindergarten bzw. Tagesschule definiert als Schulen mit ganztägigen Betreuungsangeboten (inklusive Mittagsverpflegung) an mehreren Tagen pro Woche.

Die Interkantonale Vereinbarung über die Harmonisierung der obligatorischen Schule (HarmoS-Konkordat) sieht für die obligatorische Schule ein bedarfsgerechtes Angebot an Tagesstrukturen vor, dessen Benützung jedoch freiwillig bleibt und für die Erziehungsberechtigten grundsätzlich kostenpflichtig ist.

1. Hauptergebnisse

Tageskindergärten und Tagesschulen im umfassenden Sinn (ganztägige Betreuungsangeboten inklusive Mittagsverpflegung an mehreren Tagen pro Woche) sind in den Kantonen wenig verbreitet. In der Regel beschränkt sich das Angebot auf einige wenige Schulen pro Kanton. Einzig im Kanton Tessin und – weniger ausgeprägt – in den Kantonen Appenzell Ausserrhoden, Bern, Basel Stadt, Genf, Glarus, Nidwalden, Tessin und Zürich besteht ein grösseres Angebot an Tagesschulen.

2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)

Wie viele Schulen werden als Tagesschulen geführt?

Rohdaten

Tagesschulen:
 Kindergarten
 Primarstufe
 Sekundarstufe I

Tageskindergärten / horaire continu
 Kindergarten / école enfantine/HarmoS 1-2

Kanton	Tageskindergärten: Frage 29: Wie viele Kindergärten werden als Tageskindergärten geführt? Definition Tageskindergärten: Kindergärten mit ganztägigen Betreuungsangeboten (inklusive Mittagsverpflegung) an mehreren Tagen pro Woche
Canton	Horaire continu: Question No 29: Combien d'écoles enfantines pratiquent l'horaire continu? Définition horaire continu: Les écoles à horaire continu offrent un encadrement des enfants en dehors des heures d'enseignement et durant toute la journée (repas de midi, voire goûter y compris), et ce plusieurs jours par semaine.
AG	Volksschule keine, 12 Sprachheilkindergärten und weitere 14 für behinderte Kinder
AI	keine
AR	10
BE	Der Kanton Bern führt keine Tageskindergärten
BL	1 Kindergarten
BS	An 19 Primarschulstandorten
FR-d	keine
FR-f	aucune
GE	100 % L'accueil à midi n'est pas assuré par les écoles (canton), mais par des structures communales.
GL	1
GR	Ca. 1 %. Genaue Zahlen liegen nicht vor.
JU	aucune
LU	nicht bekannt
NE	Pas de données disponibles.
NW	16 (von 39) Kindergartenabteilungen haben – an mehreren Tagen pro Woche - Zugang zu ganztägigen Betreuungsangeboten. (=> 41%)
OW	zwei private Tageskindergärten
SG	Keine Daten
SH	keine
SO	nur in Sonderschulen
SZ	zwei (an den heilpädagogischen Zentren)
TG	3
TI	90%

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

UR	keine
VD	La prise en charge parascolaire (tôt le matin, à midi, en fin de journée) est une compétences communale, non cantonale. Pas de données disponibles
VS	3 écoles dans le Valais romand (Mex, Vercorin et Vissoie)
ZG	1
ZH	1 % bis 25 % aller Kindergärten
FL	2

Tagesschulen / horaire continu
 Primarstufe / degré primaire

Kanton	Tagesschulen: Frage 61: Wie viele Primarschulen werden als Tagesschulen geführt? Definition Tagesschulen: Schulen mit ganztägigen Betreuungsangeboten (inklusive Mittagsverpflegung) an mehreren Tagen pro Woche
Canton	Horaire continu: Question No 61: Combien d'écoles primaires pratiquent l'horaire continu? Définition horaire continu: Les écoles à horaire continu offrent un encadrement des élèves en dehors des heures d'enseignement et durant toute la journée (repas de midi, voire goûter y compris), et ce plusieurs jours par semaine
AG	3
AI	keine
AR	60% der Schulen führen Tagesstrukturangebote, für die Lernenden ist der Besuch fakultativ. Es bestehen keine obligatorischen Tagesschulen.
BE	1 % bis 25 % aller Primarschulen
BL	keine Statistik
BS	15 (12 davon auch für Schülerinnen und Schüler des Kindergartens)
FR-d	0
FR-f	aucune
GE	100 % Cet accueil n'est pas assuré par les écoles (canton), mais par des structures communales.
GL	in allen Gemeinden bestehen Angebote.
GR	0
JU	aucune
LU	3
NE	Pas de données disponibles.
NW	In 4 Gemeinden gibt es Angebote.
OW	drei private Tagesschulen
SG	Keine Daten
SH	1
SO	keine Daten
SZ	zwei Heilpädagogische Zentren
TG	2
TI	50% ca.

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

UR	Keine
VD	La prise en charge parascolaire (tôt le matin, à midi, en fin de journée) est une compétences communale, non cantonale. Pas de données disponibles
VS	2 (1 dans le Valais romand, 1 dans le Haut-Valais)
ZG	1
ZH	ca. 45 %
FL	zwei Primarschulen

Tagesschulen / horaire continu
 Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Tagesschulen: Frage 90: Wie viele Schulen der Sekundarstufe I werden als Tagesschulen geführt? Definition Tagesschulen: Schulen mit ganztägigen Betreuungsangeboten (inklusive Mittagsverpflegung) an mehreren Tagen pro Woche
Canton	Horaire continu: Question No 90: Combien d'établissements du degré secondaire I pratiquent l'horaire continu? Définition horaire continu: Les établissements à horaire continu offrent un encadrement des élèves en dehors des heures d'enseignement et durant toute la journée (repas de midi y compris), et ce plusieurs jours par semaine.
AG	0
AI	1
AR	100%
BE	Der Kanton Bern führt keine spezifischen Tagesschulen an der Sekundarstufe I. Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I haben Zugang zu den Tagesschulen, welche für alle Schülerinnen und Schüler von Kindergarten bis 9. Schuljahr sind
BL	0
BS	2 (Spezialangebote)
FR-d	0
FR-f	25%
GE	0%
GL	0
GR	0
JU	Aucun
LU	Keine
NE	Aucun
NW	5
OW	Eine private Schule
SG	Keine Daten
SH	Keine
SO	Keine Daten erhoben
SZ	Keine
TG	4
TI	76% à 100 % secondo effettive richieste
UR	Es werden keine eigentlichen Tagesschulen geführt. für einen Teil der Schüler/innen bestehen aber tagesschulähnliche Strukturen.

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

VD	Projet en voie d'élaboration
VS	1 à Vissoie (Valais romand)
ZG	Keine Daten
ZH	15%
FL	0



Startseite > Basis-Wissen Bildungssystem CH > Kantonsumfragen > Kantonsumfrage
2012/2013 > Kantonsumfrage 2012/2013 >

Andere Tagesstruktur-Angebote

Betroffene Stufe(n):	Kindergarten Primarstufe Sekundarstufe I
----------------------	--

Nationaler Kontext




Die Mittagsbetreuung (Mittagstisch), andere Tagesstruktur-Angebote (wie Auffangzeiten und betreute Aufgabenhilfe) und die umfassenden Angebote von Tagesschulen zählen zu den Tagesstrukturen. Die Interkantonale Vereinbarung über die Harmonisierung der obligatorischen Schule (HarmoS-Konkordat) sieht vor, dass für die obligatorische Schule ein bedarfsgerechtes Angebot an Tagesstrukturen geschaffen wird, dessen Benützung jedoch freiwillig bleibt und für die Erziehungsberechtigten grundsätzlich kostenpflichtig ist.

In der Kantonsumfrage wurde der Begriff "andere Tagesstruktur-Angebote" von der Mittagsbetreuung einerseits und von dem umfassenden Angebot von Tagesschulen andererseits abgegrenzt.

1. Hauptergebnisse

Tagesstruktur-Angebote wie Auffangzeiten vor und nach dem Unterricht, betreute Aufgabenhilfe etc. sind in den Kantonen deutlich weiter verbreitet als die ganztägigen Betreuungsangebote in Form von Tagesschulen. In rund einem Fünftel der Kantone sind Tagesstruktur-Angebote bereits weit verbreitet, d.h. in der Mehrheit der Schulen dieser Kantone bestehen solche Angebote. In rund der Hälfte der Kantone bestehen zwar Tagesstruktur-Angebote, aber nur in einer Minderheit der Schulen. Nur sehr wenige Kantone geben an, dass überhaupt keine entsprechenden Angebote bestehen.

2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)	Rohdaten
Wie hoch ist der Anteil der Kindergärten / Schulen, die andere Tagesstruktur-Angebote führen (Auffangzeiten vor und nach dem Unterricht, betreute Aufgabenhilfe etc.)?	 Kindergarten  Primarstufe  Sekundarstufe I

Wochenlektionen / leçons hebdomadaires
 Primarstufe / degré primaire – Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	<p>Unterrichtsdauer: Wie viele Lektionen pro Woche werden gemäss kantonalen Regelungen in den einzelnen Jahren auf der Primarstufe und der Sekundarstufe I unterrichtet (nur Pflicht- und Wahlpflichtfächer, ohne Freifächer)?</p> <p>Wenn die Lektionszahl je nach Schultyp unterschiedlich ist, geben Sie bitte die Bezeichnungen der Schultypen und die entsprechenden Lektionszahlen an.</p> <p>Frage 91: Wie viele Lektionen werden im 1. Schuljahr unterrichtet?</p>	Wie viele Lektionen werden im 2. Schuljahr unterrichtet?	Wie viele Lektionen werden im 3. Schuljahr unterrichtet?	Wie viele Lektionen werden im 4. Schuljahr unterrichtet?	Wie viele Lektionen werden im 5. Schuljahr unterrichtet?	Wie viele Lektionen werden im 6. Schuljahr unterrichtet?	Wie viele Lektionen werden im 7. Schuljahr unterrichtet?	Wie viele Lektionen werden im 8. Schuljahr unterrichtet?	Wie viele Lektionen werden im 9. Schuljahr unterrichtet?
Canton	<p>Durée de l'enseignement: Selon la réglementation cantonale, quel est le nombre de cours par semaine prévu pour chaque année de scolarité au degré primaire et au degré secondaire I (ne sont comptabilisées que les disciplines obligatoires et les disciplines à option obligatoires, mais pas les disciplines facultatives)?</p> <p>Si ce nombre varie en fonction du type d'école, prière d'indiquer celui qui correspond à chaque type d'école</p> <p>Question No 91: Quel est le nombre de cours par semaine prévu pour la 1re année?</p>	Quel est le nombre de cours par semaine prévu pour la 2e année?	Quel est le nombre de cours par semaine prévu pour la 3e année?	Quel est le nombre de cours par semaine prévu pour la 4e année?	Quel est le nombre de cours par semaine prévu pour la 5e année?	Quel est le nombre de cours par semaine prévu pour la 6e année?	Quel est le nombre de cours par semaine prévu pour la 6e année?	Quel est le nombre de cours par semaine prévu pour la 8e année?	Quel est le nombre de cours par semaine prévu pour la 9e année?

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

AG	20, Gemeinden mit durchgehendem 4-Stundenblock am Vormittag können die Wochenlektionen bis max. 24 erweitern. Zusätzliche Lektionen werden durch ordentliches Pensum der Lehrpersonen abgedeckt (weniger Halbklassenunterricht und Zusammenlegung der Klassen).	21, Gemeinden mit durchgehende m 4-Stundenblock am Vormittag können die Wochenlektionen bis max. 24 erweitern. Zusätzliche Lektionen werden durch ordentliches Pensum der Lehrpersonen abgedeckt (weniger Halbklassenunterricht und Zusammenlegung der Klassen).	27	28	27	1. Real 31 1. Sek 30 1. Bez 31	2. Real 26 2. Sek 33 2. Bez 34	3. Real 30 3. Sek 32 3. Bez 30	4. Real 26/27 je nach Fach bei Wahlpflichtfächern 4. Sek 29/30 je nach Fach bei Wahlpflichtfächern
AI	21	24	28	28	31	31	Real: 32.5 Sek: 33 UG: 37	Real: 31.5 Sek: 31.5 UG: 37	Real: 31 Sek: 32 UG: 37
AR	19 Stunden à 60 Minuten	19 Stunden à 60 Minuten	21 Stunden à 60 Minuten	21 Stunden à 60 Minuten	23 Stunden	23 Stunden	28 Stunden	28 Stunden	27 Stunden
BE	23 (bei 38 Schulwochen) partie francophone : 24 (pour 39 semaines d'école)	24 (bei 38 Schulwochen) partie francophone : 25 (pour 39 semaines d'école)	28 (bei 38 Schulwochen) partie francophone : 27 (pour 39 semaines d'école)	28 (bei 38 Schulwochen) partie francophone : 28 (pour 39 semaines d'école)	29 (bei 38 Schulwochen) partie francophone : 30 (pour 39 semaines d'école)	29 (bei 38 Schulwochen) partie francophone : 30 (pour 39 semaines d'école)	31 Realschule (bei 39 Schulwochen) 33 Sekundarschule (bei 39 Schulwochen) partie francophone : 33 (pour 39 semaines d'école)	28 Realschule (bei 39 Schulwochen) 31 resp 32 Sekundarschule je nach Wahl der 2. Fremdsprache (bei 39 Schulwochen) partie francophone : 33 (pour 39 semaines	27 Realschule (bei 39 Schulwochen) 30 resp 31 Sekundarschule je nach Wahl der 2. Fremdsprache (bei 39 Schulwochen) partie francophone : 32 (pour 39 semaines

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

								d'école)	d'école). Für den GU im 9. SJ sind es 33L.
BL	Mit Blockzeiten: 24 Ohne Blockzeiten: 20-22	Mit Blockzeiten: 24 Ohne Blockzeiten: 21-24	Mit Blockzeiten: 27 Ohne Blockzeiten: 23-26	Mit Blockzeiten: 27 Ohne Blockzeiten: 25-27	Mit Blockzeiten: 27 Ohne Blockzeiten: 26-28	Anforderungsniveau A / E / P: 31	Anforderungsniveau A / E / P: 32	Anforderungsniveau A: 32 Anforderungsniveau E: 32 Anforderungsniveau P: 33	Anforderungsniveau A: 33 Anforderungsniveau E: 32 Anforderungsniveau P: 33
BS	Im Folgenden Lektionen à 45' 25 2/3	25 2/3	29 1/3	29 1/3	29	29	32	Weiterbildungsschule: 34 Gymnasien: 33-35	Weiterbildungsschule: 34 Gymnasien: 33-36
FR-d	25	25	28	28	28	28	32.5	32	33
FR-f	25 leçons	25 leçons	28 leçons	28 leçons	28 leçons	28 leçons	32 leçons	32.5 leçons	34 leçons
GE	27 périodes de 45 minutes	28 périodes de 45 minutes	28 périodes (dont 20 périodes de 45 minutes et 8 périodes de 50 minutes)	28 périodes (dont 20 périodes de 45 minutes et 8 périodes de 50 minutes)	28 périodes (dont 20 périodes de 45 minutes et 8 périodes de 50 minutes)	28 périodes (dont 20 périodes de 45 minutes et 8 périodes de 50 minutes)	Secondaire I : 32 périodes de 45' - 32,66 périodes de 45' pour les élèves qui suivent un enseignement de langue et culture latines	Secondaire I : 32 périodes de 45' - 33 périodes de 45' pour les élèves qui suivent un enseignement de latin	Secondaire I : 32 périodes de 45'
GL	23	25	26	28	30	30	32 Ober, Real 33 Sekundarschule	34 Ober, Real, Sekundarschule	34 Ober, Real, Sekundarschule
GR	22/23	25/26	27/28	30	31/32	31/32	36	36	Mindestens 30 (gilt für die Volksschule)
JU	24	24	28	28	28 (30 dès août 2013 (introduction de l'anglais))	28 (30 dès août 2014 (introduction de l'anglais))	33	33	33
LU	24	24	26	26	28	28	Sekundarschule: 33 + 1 Förderlektion für Lernende im Niveau C (Deutsch +	Sekundarschule: 33 + 1 Förderlektion für Lernende im Niveau C (Deutsch +	Sekundarschule: je nach Zahl der Wahlfächer 32-35 Lektionen, davon 2

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

							Mathe)	Mathe)	Förder- lektionen für Niveau C und 1 Förderlektion für Niveaus A+B
NE	23 + 2 de petites classes, facultatives (Rattrapage scolaire)	25 + 1 période de renforcement/e xtension, facultative	26 + 1 période de renforcement/e xtension, facultative	28 + 1 période de renforcement/e xtension, facultative	28 + 1 période de renforcement/e xtension, facultative	30 périodes	9e année: 31 pour les sections MA + MO 32 pour la section PP	31	32 à 34 pour la section MA 30 pour la section MO 31 pour la section PP
NW	24 Lektionen	24 Lektionen	27 Lektionen	27 Lektionen	28 Lektionen	28 Lektionen	33 Lektionen; Gymnasium: 36 Lektionen	Niveau A: 33 Lektionen (davon 2 Lektionen Wahlpflicht) Niveau B: 33 Lektionen (davon 5 Lektionen Wahlpflicht); Gymnasium: 37 Lektionen	Niveau A: 32 Lektionen (davon 6 Lektionen Wahlpflicht) Niveau B: 29 Lektionen (davon 9 Lektionen Wahlpflicht); Gymnasium: 36 Lektionen
OW	24 (ohne Religionsunterricht)	25 (inkl. Religionsunterri cht RU)	28 (inkl. RU)	28 (inkl. RU)	30 (inkl. RU)	30 (inkl. RU)	33 (exkl. RU)	33 (exkl. RU) werden über Wahlfachangeb ot vermehrt.	Min. 30 (excl. RU)- werden über Wahlfachangeb ot vermehrt. 34 Lektionen im UG.
SG	24	24	28	28	30	30	33	Sekundarschul e 32 / Realschule 34	Sekundarschul e 34 / Realschule 32
SH	25	25	27	28	29	28	33	32 Pflichtlektionen, dazu kommen noch Wahllektionen bis zum Maximum von 36 Lektionen	31 Pflichtlektionen in der Sekundarstufe I (Sek und Real), dazu kommen noch Wahllektionen

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

									bis zum Maximum von 35 Lektionen. 39 Lektionen im 1. Jahr der Kantonsschule (= 9. Schuljahr)
SO	21 bzw. 25, bei Blockzeiten	23 bzw. 25, bei Blockzeiten	29	30	28	29	Sek B/E 33; Sek P 35	Sek B/E 36; Sek P 37	Sek B/E 35
SZ	23-24	26	28	28	29	29	Sek KOS 34; Realschule 33	Sek KOS 34; Realschule 33	Sek I: 32-34 (je nach Belegung Wahlfächer, 26 Lekt. Obligatorisch); Mittelschule: 35 Lektionen
TG	20-24	24	29	30	30	30	33	33	Volksschule 31 bis 33; Maturitätsschulen 35
TI	32	32	32	32	32	33	33	33	33
UR		24-25 Lektionen	27 Lektionen	27 Lektionen	29 Lektionen	29 Lektionen	Sekundar- und Realschule, integrierte und kooperative Oberstufe: 34-36 Lektionen (inkl. Religion) Werkschule: 32-36 Lektionen (inkl. Religion)	Sekundar- und Realschule, integrierte und kooperative Oberstufe: 34-36 Lektionen (inkl. Religion) Werkschule: 32-36 Lektionen (inkl. Religion)	34 bis 36 Lektionen (inkl. Religion)
VD	28	28	28	28	32	32	32	32	32
VS	23 heures	23 heures	27 heures	27 heures	27 heures	27 heures	32 périodes	32 périodes	32 périodes
ZG	24	24	27	27	29	29	35	35	35
ZH	22	24	26	28-29	29-30	29-30	34	34	32-36
FL	23	26	28	30	30	32	32	Oberschule: 32 Realschule: 34 Gymnasium: 35	Oberschule: 34 Realschule: 34 Gymnasium: 34

Andere Tagesstruktur-Angebote (als Mittagstisch und Tageskindergärten) / Structures de jour autres que la pause de midi et l'horaire continu
 Kindergarten / école enfantine/HarmoS 1-2

Kanton	Andere Tagesstruktur-Angebote (als Mittagstisch und Tageskindergärten): Frage 29a: Wie hoch ist der Anteil der Kindergärten, die andere Tagesstruktur-Angebote führen (Auffangzeiten vor und nach dem Unterricht, betreute Aufgabenhilfe etc.)?
Canton	Structures de jour autres que la pause de midi et l'horaire continu: Question No 29a: Quel est le pourcentage d'écoles enfantines proposant d'autres structures de jour (p. ex.. prise en charge des enfants avant et après les cours, devoirs surveillés, etc.)?
AG	keine Daten
AI	1% - 25% aller Kindergärten
AR	50%
BE	1 % bis 25 % aller Kindergärten
BL	keine Daten
BS	14 Mittagstische und 19 Tagesstrukturen an Primarschulstandorten
FR-d	1% bis 25% aller Kindergärten
FR-f	1 à 25% de toutes les écoles enfantines
GE	100 % L'accueil, exception faite des devoirs surveillés, n'est pas assuré par les écoles (canton), mais par des structures communales.
GL	26% bis 50% aller Kindergärten
GR	26% bis 50% aller Kindergärten. Genaue Zahlen liegen nicht vor.
JU	Les devoirs surveillés et les permanences (temps de prise en charge des élèves sans activité scolaire) sont offerts par tous les cercles scolaires et organisés selon les besoins. Il existe par ailleurs une offre de cours facultatifs (arts, sport, culture).
LU	100% aller Kindergärten
NE	Pas de données disponibles.
NW	Auffangzeiten: 100% aller Kindergärten
OW	26% bis 50% aller Kindergärten
SG	Keine Daten
SH	Eine Auffangzeit von 20 Minuten gehört am Morgen zum Kindergartenprogramm. Diese Auffangzeit ist aber im Pensum der Kindergärtnerin inbegriffen und kann somit nicht als Teil einer Tagesstruktur gewertet werden.
SO	keine Daten
SZ	1% bis 25% aller Kindergärten
TG	26-50 % aller Kindergärten
TI	L'offerta è indipendente dalla scuola: la refezione è assicurata nel 90% delle sezioni
UR	1% bis 25% aller Kindergärten
VD	La prise en charge parascolaire (tôt le matin, à midi, en fin de journée) est une compétences communale, non cantonale. Pas de données disponibles

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

VS	entre 1 et 25% de toutes les écoles enfantines
ZG	Keine Daten
ZH	51% bis 75% aller Kindergärten Angebotspflicht der Schulgemeinden ab Sommer 2009 gemäss deklariertem Bedarf der Eltern. Saubere Abgrenzung zwischen Mittagstisch, Tageskindergarten und anderen Tagesstrukturen nicht möglich, da Angebote je nach Bedarf unterschiedlich ausfallen.
FL	

Andere Tagesstruktur-Angebote (als Mittagstisch und Tagesschulen) / Structures de jour autres que la pause de midi et l'horaire continu
 Primarstufe / degré primaire

Kanton	Andere Tagesstruktur-Angebote (als Mittagstisch und Tagesschulen): Frage 61a: Wie hoch ist der Anteil der Primarschulen, die andere Tagesstruktur-Angebote führen (Auffangzeiten vor und nach dem Unterricht, betreute Aufgabenhilfe etc.)?
Canton	Structures de jour autres que la pause de midi et l'horaire continu: Question No 61a: Quel est le pourcentage d'écoles primaires proposant d'autres structures de jour (p. ex.. prise en charge des élèves avant et après les cours, devoirs surveillés, etc.)?
AG	keine Daten
AI	1 - 25% aller Primarschulen
AR	20%
BE	
BL	keine Daten
BS	100% aller Primarschulen
FR-d	1% bis 25% aller Primarschulen
FR-f	de 1 à 25% de toutes les communes
GE	100 %. Cet accueil à midi n'est pas assuré par les écoles (canton), mais par des structures communales.
GL	76% bis 99% aller Primarschulen
GR	1% bis 25% aller Primarschulen
JU	100% de toutes les écoles primaires : offre de devoirs surveillés et de permanences
LU	100 % alle Primarschulen
NE	Pas de données disponibles.
NW	keine Angaben
OW	3 private Tagesschulen
SG	Keine Daten
SH	1% bis 25% aller Primarschulen
SO	keine Daten erhoben
SZ	26% bis 50% aller Primarschulen
TG	26-50% aller Primarschulen
TI	Servizio separato dall'offerta scolastica. Secondo le effettive necessità l'offerta riguarda il 26-50%
UR	1% bis 25% aller Primarschulen
VD	La prise en charge parascolaire (tôt le matin, à midi, en fin de journée) est une compétences communale, non cantonale. Pas de données disponibles
VS	de 1 à 25% de toutes les écoles primaires
ZG	Keine Daten

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

ZH	1 % bis 25 %
FL	100% aller Primarschulen (v.a. betreute Aufgabenhilfe)

Andere Tagesstruktur-Angebote (als Mittagstisch und Tagesschulen) / Structures de jour autres que la pause de midi et l'horaire continu
 Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Andere Tagesstruktur-Angebote (als Mittagstisch und Tagesschulen): Frage 90a: Wie hoch ist der Anteil der Schulen der Sekundarstufe I, die andere Tagesstruktur-Angebote führen (Auffangzeiten vor und nach dem Unterricht, betreute Aufgabenhilfe etc.)?
Canton	Structures de jour autres que la pause de midi et l'horaire continu: Question No 90a: Quel est le pourcentage d'établissements du degré secondaire I proposant d'autres structures de jour (p. ex.. prise en charge des élèves avant et après les cours, devoirs surveillés, etc.)?
AG	keine Daten
AI	1 - 25% aller Schulen der Sekundarstufe I
AR	26-50%
BE	
BL	keine Daten
BS	100% aller Schulen der Sekundarstufe I
FR-d	1% bis 25% aller Schulen der Sekundarstufe I
FR-f	de 1 à 25% de tous les établissements du degré secondaire I
GE	100 % de tous les établissements du degré secondaire I
GL	1% bis 25% aller Schulen der Sekundarstufe I
GR	1-25% aller Schulen der Sekundarstufe I
JU	100% de tous les établissements du degré secondaire I : offre de devoirs surveillés et de permanences
LU	51% bis 75% aller Schulen der Sekundarstufe I
NE	Pas de données à jour pour la présente année scolaire
NW	
OW	26% bis 50% aller Schulen der Sekundarstufe I
SG	
SH	1% bis 25% aller Schulen der Sekundarstufe I
SO	
SZ	26% bis 50% aller Schulen der Sekundarstufe I
TG	26-50% aller Schulen der Sekundarstufe I
TI	Da 51% a 75% di tutti gli istituti scolastici del secondario I
UR	0% aller Schulen der Sekundarstufe I
VD	Ces structures sont de la compétence communale. Pas de données disponibles.
VS	estimation : 51 à 75% de tous les établissements du degré secondaire I



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

ZG	keine Daten
ZH	1 % bis 25 % aller Schulen der Sekundarstufe I
FL	0% aller Schulen der Sekundarstufe I



Startseite > Basis-Wissen Bildungssystem CH > Kantonsumfragen > Kantonsumfrage
2012/2013 > Kantonsumfrage 2012/2013 >

Elternmitwirkung (Erlass)

Betroffene Stufe(n):	Kindergarten Primarstufe Sekundarstufe I Fachmittelschulen Gymnasiale Maturitätsschulen
----------------------	---

Nationaler Kontext

Das Schweizerische Zivilgesetzbuch (ZGB) hält die Eltern zur Zusammenarbeit mit der Schule an. Die Mitwirkung der Eltern wird in der Regel in den kantonalen Schul- und Bildungsgesetzen aufgeführt. In neueren kantonalen Erlassen ist eine verstärkte Tendenz feststellbar, Eltern vermehrt in die Schule einzubinden. Gerade im Rahmen von geleiteten Schulen werden Eltern als Teil der Organisation Schule verstanden. Die Elternmitwirkung kann in verschiedener Form erfolgen: durch Mitwirkung in der lokalen Schule oder die Mitwirkung in Elternräten bei schulischen Belangen. Die Schulen können eigene Konzepte zur Elternmitwirkung erarbeiten. Auf nationaler oder regionaler Ebene setzen sich besondere Fachstellen oder Elternorganisationen für die Zusammenarbeit mit der Schule ein (bspw. Schule und Elternhaus Schweiz S&E, Fédération des Associations de Parents d'Elèves de la Suisse Romande et du Tessin [FAPERT], Fachstelle Elternmitwirkung).

1. Hauptergebnisse

Die Angaben zu den kantonalen Erlassen können den Rohdatentabellen entnommen werden.

2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)	Rohdaten
In welchem Erlass (Gesetz, Verordnung, Reglement, Verfügung etc.) werden die Mitwirkungsmöglichkeiten für Eltern / Erziehungsberechtigte am ausführlichsten beschrieben? (Titel und Nummer des Erlasses, entsprechende Artikel / Paragraphen)	Elternmitwirkung (Erlass): Kindergarten Primarstufe , Sekundarstufe I Fachmittelschulen Gymnasiale Maturitätsschulen

Elternmitwirkung : Erlass / participation des parents à la vie scolaire : texte législatif
 Kindergarten / école enfantine/HarmoS 1-2

Kanton	Eltern / Erziehungsberechtigte: Frage 30: In welchem Erlass (Gesetz, Verordnung, Reglement, Verfügung etc.) werden die Mitwirkungsmöglichkeiten für Eltern / Erziehungsberechtigte beschrieben? (Titel des Erlasses)	Nummer des Erlasses und entsprechende Artikel / Paragraphen	Internet-Adresse für den Erlass
Canton	Parents / représentants légaux: Question No 30: Quel est le texte législatif (loi, ordonnance, règlement, décret, etc.) dans lequel les possibilités de participation des parents / représentants légaux sont décrites? (Titre du texte législatif)	Numéro du texte législatif et articles/alinéas concernés	Adresse internet permettant d'accéder à ce texte
AG	Schulgesetz und Verordnung über die Volksschule	SAR 401.100; § 36 ff. und SAR 421.311; § 24 ff.	http://gesetzessammlungen.ag.ch/data/401.100 http://gesetzessammlungen.ag.ch/data/421.311
AI	Schulgesetz (GS 411.000)	Art. 28	www.lex.ai.ch
AR	bGS 411.0 Schulgesetz Art. 31/32/33	bGS 411.0 Schulgesetz Art. 31/32/33	www.schule.ar.ch
BE	Volksschulgesetz (VSG) ; Kindergartengesetz (KGG)	Art. 31 Abs. 5 des VSG	http://www.sta.be.ch/belex/d/4/432_210.html
BL	Bildungsgesetz vom 06.06.2002 und den dazugehörigen Verordnungen	SGS 641.11 GS 34.0947	http://www.baselland.ch/inh_6a-htm.292084.0.html#Primarschulen
BS	Schulgesetz, Lehrplan KG, Schulordnung	410.100 § 91 410.110 §§ 61 - 69	http://www.gesetzessammlung.bs.ch/sgmain/default.html
FR-d	Gesetz vom 23. Mai 1985 über den Kindergarten, die Primarschule und die	Schulgesetz Art. 30-32	http://bdlf.fr.ch/data/411.0.1/de/art30

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

	Orientierungsschule (Schulgesetz)		
FR-f	Loi du 23 mai 1985 sur l'école enfantine, l'école primaire et l'école du cycle d'orientation Loi scolaire RSF 411.0.1	Art. 30-32	http://bdlf.fr.ch/frontend/versions/763
GE	C1.10.21 et C1.10.19		http://www.geneve.ch/legislation/rsg/f/rsg_c1_10p21.html http://www.geneve.ch/legislation/rsg/f/rsg_c1_10p19.html
GL	Bildungsgesetz vom 1. August 2011		
GR	Kindergartengesetz (BR 420.500)	Art. 1; Art. 3; Art. 10	http://www.gr-lex.gr.ch/frontend/versions/654
JU	Loi scolaire	RSJU 410.11 / art. 67 à 73	http://rsju.jura.ch
LU	Gesetz über die Volksschulbildung vom 22.3.1999	SRL Nr. 400a, § 19	http://srl.lu.ch/frontend/versions/855
NE	http://rsn.ne.ch/ajour/dati/f/pdf/4105101.pdf		www.ne.ch législation / recueil systématique de la législation neuchâteloise(RSN) / Enseignement
NW	Volksschulgesetz (Gesetz über die Volksschule)	NG 312.1 Art. 3 Abs. 3; Art. 57, 58	http://www.navigator.ch/nw/lpext.dll?f=templates&fn=main-h.htm
OW	Bildungsgesetz	GDB 410.1, Art. 21ff	http://ilz.ow.ch/gessamml/regpdf/41.pdf
SG	Volksschulgesetz vom 13. Januar 1983	sGS 213.1 Art. 92 bis 97	www.gallex.ch
SH	Schulgesetz, Schuldekret	Schulgesetz Artikel 20; Schuldekret §7,	
SO	§ 24 ^{bis} Absatz 2 Volksschulgesetz	BGS 413.111	http://bgs.so.ch/frontend/versions/4019
SZ	Verordnung über die Volksschulen	SRSZ 611.210 §§44-47	http://www.sz.ch/documents/611_210.pdf
TG	Gesetz über die Volksschule	RB 411.11, § 21	http://www.rechtsbuch.tg.ch/pdf/400/411_11e1.pdf
TI	Legge scuola e Reg LS	LS 41,42,43,44,55 - RLS 63,64,67,71	http://www.ti.ch/CAN/temi/rl/
UR	Verordnung zum Schulgesetz (Schulverordnung) vom 22. April 1998	RB 10.1115 Artikel 30 und Artikel 31	http://ur.lexspider.com/html/10-1115.htm
VD	Loi scolaire du 3 octobre 2006, dispositions sur les Conseils d'établissement	400.01 Loi scolaire, art. 65-67; art.100	www.rsv.vd.ch
VS	Règlement sur l'école enfantine et Loi sur	LIP 400.1 et REE 410.10	www.vs.ch , lien législation cantonale



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
 Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

	l'instruction publique		
ZG	Schulgesetz vom 27. September 1990, BGS 412.11	§ 20 Rechte der Erziehungsberechtigten, § 21 Pflichten der Erziehungsberechtigten	http://zg.clex.ch
ZH	Volksschulgesetz vom 7. Februar 2005 (VSG) und Volksschulverordnung (VSV)	412.100 (VSG) §§ 55 bis 57 und 412.101 (VSV) §§ 61 bis 66	VSG: http://www.zhlex.zh.ch/Erlass.html?Open&Ordnr=412.100 VSV: http://www.zhlex.zh.ch/Erlass.html?Open&Ordnr=412.101
FL	Schulorganisationsverordnung	LGBI 2004 Nr. 154, Art. 34	http://www.gesetze.li/Seite1.jsp?LGBIm=2004154



Elternmitwirkung : Erlass / participation des parents à la vie scolaire : texte législatif
 Primarstufe / degré primaire – Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Eltern / Erziehungsberechtigte: Frage 102: In welchem Erlass (Gesetz, Verordnung, Reglement, Verfügung etc.) werden die Mitwirkungsmöglichkeiten für Eltern / Erziehungsberechtigte beschrieben? (Titel des Erlasses)	Nummer des Erlasses und entsprechende Artikel / Paragraphen	Internet-Adresse für den Erlass
Canton	Parents / représentants légaux: Question No 102: Quel est le texte législatif (loi, ordonnance, règlement, décret, etc.) dans lequel les possibilités de participation des parents / représentants légaux sont décrites? (Titre du texte législatif)	Numéro du texte législatif et articles/alinéas concernés	Adresse internet permettant d'accéder à ce texte
AG	Schulgesetz	SAR 401.100; § 36 ff.	http://gesetzessammlungen.ag.ch/data/401.100
AI	Schulgesetz (GS 411.000)	Art. 28	www.lex.ai.ch
AR	bGS 411.0Art.31/32 Schulgesetz	bGS 411.0Art.31/32	www.schule.ar.ch
BE	Volksschulgesetz (VSG)	BSG 432.210: Art. 31	http://www.sta.be.ch/belex/d/4/432_210.html
BL	Bildungsgesetz vom 06.06.2002 und den dazugehörigen Verordnungen	SGS 641.11 GS 34.0947 SGS 642.11 GS 34.0968	www.bl.ch/Gesetze/Bildungsgesetz
BS	Schulgesetz Schulordnung	410.100 § 91 410.110 §§ 61 - 69	http://www.gesetzessammlung.bs.ch/sgmain/default.html
FR-d	Gesetz vom 23. Mai 1985 über den Kindergarten, die Primarschule und die Orientierungsschule (Schulgesetz)	Schulgesetz Art. 30-32	http://bdlf.fr.ch/data/411.0.1/de/art30
FR-f	Loi scolaire du 23.05.1985, RSF 411.0.1	Art. 30 - 32	http://bdlf.fr.ch/frontend/versions/763
GE	Pour l'enseignement primaire : Loi sur l'instruction publique, règlement de l'enseignement primaire, règlement sur les conseils d'établissement	Loi C 1 10 art. 5 ; Règlement C 1 10.21 art 37 ; Règlement C 1 10.19 art.3.	http://www.geneve.ch/legislation/rsg/
GL	Bildungsgesetz vom 6. Mai 2001	Kapitel IV. Art. 55 - 57	www.gl.ch Gesetzessammlung
GR	Schulgesetz: Art. 1; Art. 7; Art. 11; Art. 16; Art. 23; Art. 24; Art. 56; Vollziehungsverordnung zum Schulgesetz: Art. 2; Art. 10; Art. 12;	Schulgesetz: BR 421.000; Vollziehungsverordnung SchG: BR 421.010	http://www.gr-lex.gr.ch/frontend/versions/1633 http://www.gr-lex.gr.ch/frontend/versions/1443
JU	Loi scolaire	RSJU 410.11 / art. 67 à 73	http://rsju.jura.ch
LU	Gesetz über die Volksschulbildung vom 22.3.1999	SRL Nr. 400a, § 19	http://srl.lu.ch/frontend/versions/855
NE	L'arrêté définissant les modalités d'apprentissage du travail des élèves et les critères de promotion dans l'enseignement primaire du 16 février 2006.	Années 3 à 7: Article 12, alinéas 2-4. Article 10 (composition) Années 8 à 11: Articles 3, 5, 8, 18	www.ne.ch législation / recueil systématique de la législation neuchâteloise(RSN) / Enseignement

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

	Règlement concernant les conditions d'admission, d'orientation, de promotion et de passage dans l'enseignement secondaire du 21 février 2001, état au 29 avril 2009. Loi sur les autorités scolaires (LAS) du 18 octobre 1983		
NW	Volksschulgesetz (Gesetz über die Volksschule)	NG 312.1 Art. 3 Abs. 3; Art. 57, 58	http://www.navigator.ch/nw/lpext.dll?f=templates&fn=main-hit-h.htm&2.0
OW	Bildungsgesetz	410.1 Art. 21 ff	http://ilz.ow.ch/gessamml/regpdf/41.pdf
SG	Volksschulgesetz vom 13. Januar 1983	sGS 213.1, Art. 92 bis 97	www.gallex.ch
SH	SHR 410.100 Schulgesetz Art. 20 SHR 410.110 Schuldekret § 7		www.sh.ch - Schaffhauser Rechtsbuch
SO	§ 24 ^{bis} Absatz 2 Volksschulgesetz	413.111 § 24 ^{bis}	http://bgs.so.ch/frontend/versions/4019
SZ	Verordnung über die Volksschulen	SRSZ 611.210 §§44-47	http://www.sz.ch/documents/611_210.pdf
TG	Gesetz über die Volksschule	RB 411.11, § 21	http://www.rechtsbuch.tg.ch/pdf/400/411_11e1.pdf
TI	Legge della scuola (LS) del 1° febbraio 1990; Regolamento della Legge della scuola (RLS) del 19 maggio 1992	art. 3 cpv 1, art. 41 e 42 LS; art. 63 e 64 del RLS	http://www.ti.ch/CAN/temi/rl/
UR	Verordnung zum Schulgesetz (Schulverordnung) vom 22. April 1998	RB 10.1115 Artikel 30 und Artikel 31	http://ur.lexspider.com/html/10-1115.htm
VD	Loi scolaire du 3 octobre 2006 sur les Conseils d'établissement	art. 65-67; art.100	http://www.vd.ch/fr/organisation/services/direction-generale-de-lenseignement-obligatoire/presentation/lois-et-reglements/
VS	Par rapport à quoi? Evaluation ? Choix des parents dans certaines conditions du niveau ou de la section à l'entrée du secondaire II	Loi concernant le cycle d'orientation, art. 8 Règlement concernant le cycle d'orientation, art. 9	www.vs.ch , législation cantonale
ZG	Schulgesetz BGS 412.11,	Schulgesetz § 20 "Rechte der Erziehungsberechtigten"	http://zg.clex.ch
ZH	Mitwirkung/Zusammenarbeit: Volksschulgesetz, Volksschulverordnung	Volksschulgesetz vom 7. Februar 2005 (VSG), LS 412.100, §§ 2, 54, 55, 56. Volksschulverordnung (VSV) vom 28. Juni 2006, LS 412.101, §§ 61-65	www.zhlex.zh.ch
FL	Schulorganisationsverordnung	LGBI 2004 Nr. 254, Art. 34	http://www.gesetze.li/Seite1.jsp?LGBIm=2004154



Elternmitwirkung : Erlass / participation des parents à la vie scolaire : texte législatif
 Fachmittelschulen / écoles de culture générale

Kanton	Eltern und Erziehungsberechtigte: Frage 157: In welchem Erlass (Gesetz, Verordnung, Reglement, Verfügung etc.) werden die Mitwirkungsmöglichkeiten für Eltern / Erziehungsberechtigte beschrieben? (Titel des Erlasses)	Nummer des Erlasses und entsprechende Artikel / Paragraphen	Internet-Adresse für den Erlass
Canton	Parents / représentants légaux: Question No 157: Quel est le texte législatif (loi, ordonnance, règlement, décret, etc.) dans lequel les possibilités de participation des parents / représentants légaux sont décrites? (Titre du texte)	Numéro du texte législatif et articles/alinéas concernés	Adresse internet permettant d'accéder à ce texte
AG	Gesetz über die Anstellung von Lehrpersonen (GAL) Schulgesetz	SAR 411.200, §§ 24 / 25 SAR 401.100, § 35 ff.	GAL: http://gesetzessammlungen.ag.ch/frontend/versions/343 Schulgesetz: http://gesetzessammlungen.ag.ch/frontend/versions/968
AI	Keine Fachmittelschule	Keine Fachmittelschule	Keine Fachmittelschule
AR	keine Regelung		
BE	Mittelschulgesetz MiSG, Mittelschulverordnung MiSV	Art. 41, 46 und 47 MiSG; Art. 44, 50, 52 und 57	www.be.ch
BL	Bildungsgesetz vom 6. Juni 2002		
BS	Schulgesetz Schulordnung	410.100 § 91 410.110 §§ 61 - 69	http://www.gesetzessammlung.bs.ch/sgmain/default.html
FR-d	Gesetz vom 11. April 1991 über den Mittelschulunterricht Reglement vom 27. Juni über den Mittelschulunterricht (MSR)	412.0.1 Art. 30 und 31 412.0.11 MSR, Art. 40	http://bdlf.fr.ch/frontend/versions/770?locale=de http://bdlf.fr.ch/frontend/versions/823?locale=de
FR-f	Loi du 11 avril 1991 sur l'enseignement secondaire supérieur (LESS) Règlement du 27 juin 1995 sur l'enseignement secondaire supérieur (RESS)	412.0.1 LESS, art 30 et 31 412.0.11 RESS, art 40	http://bdlf.fr.ch/frontend/versions/770?locale=fr http://bdlf.fr.ch/frontend/versions/823?locale=fr
GE	Règlement sur les conseils d'établissement (RCÉt) 17 décembre 2007	C 1 10.19	http://www.ge.ch/legislation/
GL	Nein		
GR	Es bestehen keine kantonalen	Bündner Rechtsbuch BR 425.110,	www.gr.ch (Rechtsbuch)

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

	Regelungen BKS: Schulordnung für die Bündner Kantonsschule Chur	Art.11 (Gemeinsame Erziehung)	
JU	Pas d'association de parents organisée.		
LU	Gesetz über die Gymnasialbildung	SRL Nr. 501 §§ 13 und 14	www.lu.ch > Rechtssammlung
NE	Aucun		
NW			keine Fachmittelschule
OW	keine Fachmittelschule	keine Fachmittelschule	keine Fachmittelschule
SG	Mittelschulgesetz (sGS 215.1)	Art. 64ff.	http://www.gallex.ch/gallex/fra_sys.html
SH	Schulgesetz Art. 20; Schuldekret § 7	410.100 Art. 20; 410.110 § 7	http://www.rechtsbuch.sh.ch/default.htm
SO	Gesetz über die Fachmittelschule, Mittelschulgesetz	BGS 414.131 § 10, BGS 414.11 § 14	http://www.so.ch/de/pub/regierung_departemente/staatskanzlei/gesetze.htm (ab 01.01.07)
SZ	Es bestehen keine kantonalen Regelungen.		
TG	keine speziellen Regelungen auf dieser Stufe		www.rechtsbuch.tg.ch
TI	Legge della scuola	5.1.1.1 Artt. 3, 25, 26, 41, 42, 43	www.ti.ch/ricerca/Raccolta delle leggi
UR	Keine Fachmittelschule	Keine Fachmittelschule	Keine Fachmittelschule
VD	Néant		Néant
VS	Règlement général du 17 décembre 2003 concernant les établissements de l'enseignement secondaire du 2ème degré	art. 11	http://www.vs.ch/Navig/navig.asp?MenuID=4644&Language=fr
ZG	Gesetz über die kantonalen Schulen	414.11, § 13	http://www.zug.ch/bgs/data/414-11.pdf
ZH	Mittelschulgesetz vom 13. Juni 1999; Schulordnung der Kantonsschulen vom 5. April 1977	Mittelschulgesetz 413.21 § 22; Schulordnung Art. 34	www.mba.zh.ch/Mittelschulen/Mittelschulrecht
FL	Keine Fachmittelschule	Keine Fachmittelschule	Keine Fachmittelschule

Elternmitwirkung : Erlass / participation des parents à la vie scolaire : texte législatif
 Gymnasiale Maturitätsschulen / écoles de maturité gymnasiale

Kanton	Eltern / Erziehungsberechtigte: Frage 181: In welchem Erlass (Gesetz, Verordnung, Reglement, Verfügung etc.) werden die Mitwirkungsmöglichkeiten für Eltern / Erziehungsberechtigte beschrieben? (Titel des Erlasses)	Nummer des Erlasses und entsprechende Artikel / Paragrafen	Internet-Adresse für den Erlass
Canton	Parents / représentants légaux: Question No 181: Quel est le texte législatif (loi, ordonnance, réglement, décret, etc.) dans lequel les possibilités de participation des parents / représentants légaux sont décrites? (Titre du texte)	Numéro du texte législatif et articles/alinéas concernés	Adresse internet permettant d'accéder à ce texte
AG	Gesetz über die Anstellung von Lehrpersonen (GAL) Schulgesetz	SAR 411.200, §§ 24 / 25 SAR 401.100, § 35 ff.	http://www.ag.ch/sar/output/411-200.pdf http://www.ag.ch/sar/output/401-100.pdf
AI	Keine Regelung		www.lex.ai.ch
AR	keine		
BE	Mittelschulgesetz MiSG, Mittelschulverordnung MiSV	Art. 41, 46 und 47 MiSG; Art. 44, 50, 52 und 57	www.be.ch
BL			
BS	Schulgesetz Schulordnung	410.100 § 91 410.110 §§ 61 - 69	http://www.gesetzessammlung.bs.ch/sgmain/default.html
FR-d	Gesetz vom 11. April 1991 über den Mittelschulunterricht Reglement vom 27. Juni über den Mittelschulunterricht (MSR)	412.0.1 Art. 30 und 31 412.0.11 MSR, Art. 40	http://bdlf.fr.ch/frontend/versions/770?locale=de http://bdlf.fr.ch/frontend/versions/823?locale=de
FR-f	Loi du 11 avril 1991 sur	412.0.1 LESS,	http://bdlf.fr.ch/frontend/versions/770?locale=fr

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

	l'enseignement secondaire supérieur (LESS) Règlement du 27 juin 1995 sur l'enseignement secondaire supérieur (RESS)	art 30 et 31 412.0.11 RESS, art 40	http://bdlf.fr.ch/frontend/versions/823?locale=fr
GE	Règlement sur les conseils d'établissement (RCEt)	C 1 10.19	http://www.ge.ch/legislation/
GL	Nein		
GR	Es bestehen keine kantonalen Regelungen BKS: Schulordnung für die Bündner Kantonsschule Chur	Bündner Rechtsbuch 425.110, Art. 11 (Gemeinsame Erziehung)	www.gr.ch (Rechtsbuch)
JU	Pas d'association de parents organisées		
LU	Gesetz über die Gymnasialbildung	SRL Nr. 501, §§ 13-14	http://srl.lu.ch/frontend/versions/210
NE	Aucun		
NW	Kantonales Mittelschulgesetz	NG 314.1	http://www.navigator.ch/nw/lpext.dll/ng/ofhauptkapitel200194/ofhauptkapitel300195/ofhauptkapitel400255/ofgesetz00256.htm?fn=document-frame.htm&f=templates&2.0
OW	Bildungsgesetz	GDB 410.1 Art. 21 ff	http://ilz.ow.ch/gessamml/regpdf/41.pdf
SG	Mittelschulgesetz (sGS 215.1)	Art. 64ff.	http://www.gallex.ch/gallex/fra_sys.html
SH	Schulgesetz Art. 20; Schuldekret § 7	410.100 Art. 20; 410.110 § 7	http://www.rechtsbuch.sh.ch/default.htm
SO	Mittelschulgesetz	BGS 414.11 § 14	http://www.so.ch/de/pub/regierung_departemente/staatskanzlei/gesetze.htm
SZ	Verordnung über die Mittelschulen	SRSZ 623.110, § 20 und 21	http://www.sz.ch/documents/623_110.pdf
TG	Keine Regelung auf dieser Stufe		www.rechtsbuch.tg.ch
TI	Legge della scuola e regolamento di applicazione	5.1.1.1 Artt. 3, 25, 26, 41, 42, 43	http://www.ti.ch/CAN/argomenti/legislaz/rleggi/rl/dati_rl/f/s/140.htm
UR	Im Schulgesetz	70-1111: Artikel 47 und 48	
VD			
VS	Règlement général du 17 décembre 2003 concernant les établissements de	art. 11	http://www.vs.ch/Navig/avig.asp?MenuID=4644&Language=fr



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
 Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

	l'enseignement secondaire du 2ème degré		
ZG	Gesetz über die kantonalen Schulen	414.11, § 13	http://www.zug.ch/behoerden/staatskanzlei/kanzlei/bgs/4-schule-kultur-natur-und-heimatschutz-kirche
ZH	Mittelschulgesetz vom 13. Juni 1999; Schulordnung der Kantonsschulen vom 5. April 1977	Mittelschulgesetz z 413.21 § 22; Schulordnung Art. 34	www.mba.zh.ch/Mittelschulen/Mittelschulrecht
FL	Schulorganisationsverordnung		http://www.gesetze.li/get_pdf.jsp?PDF=2004154.pdf



Startseite > Basis-Wissen Bildungssystem CH > Kantonsumfragen > Kantonsumfrage
2012/2013 > Kantonsumfrage 2012/2013 >

Qualitätssicherung (Erlass)

Betroffene Stufe(n):	Kindergarten Primarstufe Sekundarstufe I Berufliche Grundbildung (schulischer Teil) Fachmittelschulen Gymnasiale Maturitätsschulen
----------------------	---

Nationaler Kontext

Viele Kantone beschäftigen sich mit der Entwicklung neuer Formen der Steuerung und der Qualitätsentwicklung der einzelnen Schulen und des ganzen Schulsystems. Verschiedene Kantone besitzen ein kantonales Konzept zur Qualitätssicherung und -entwicklung. Dabei kann die Durchführung eines kantonalen Bildungsmonitorings vorgesehen sein. Qualitätssicherung und -entwicklung ist auf allen Bildungstufen ein aktuelles Thema. Dies ist ersichtlich aus den zahlreichen diesbezüglichen kantonalen Projekten oder Konzepten: Bis heute haben sich interne Qualitätskonzepte von Schulen der obligatorischen Schule und der Sekundarstufe II vor allem in der deutsch- und der italienischsprachigen Schweiz etabliert. Der Entwicklungsstand in den Kantonen im Bereich der externen Evaluation ist unterschiedlich. Für die obligatorische Schule ist namentlich in der deutschsprachigen Schweiz ein Entwicklungstrend hin zur externen Schulevaluation feststellbar.

1. Hauptergebnisse

Die Angaben zu den kantonalen Erlassen können den Rohdatentabellen entnommen werden.

2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)	Rohdaten
In welchem Erlass (Gesetz, Verordnung, Reglement, Verfügung etc.) wird die Qualitätssicherung am ausführlichsten beschrieben? (Titel und Nummer des Erlasses, entsprechende Artikel / Paragraphen)	Qualitätssicherung (Erlass): Obligatorische Schule Berufliche Grundbildung (schulischer Teil) Fachmittelschulen, gymnasiale Maturitätsschulen

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
 Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

Qualitätssicherung : Erlass / assurance qualité : texte législatif
 Obligatorische Schule / école obligatoire

Kanton	Qualitätssicherung: Frage 103: In welchem Erlass (Gesetz, Verordnung, Reglement, Verfügung etc.) wird die Qualitätssicherung beschrieben? (Titel des Erlasses) Definition Qualitätssicherung: Im vorliegenden Fragebogen wird der Begriff Qualitätssicherung verwendet für alle Massnahmen, die auf die Sicherung und Entwicklung von Schulqualität abzielen und die in der Schulgesetzgebung verankert sind. Nicht gemeint sind hier Qualitätssicherungs- und Qualitätsentwicklungsprojekte. (vgl. Fragebogen Nr. 3)	Nummer des Erlasses und entsprechende Artikel / Paragraphen	Internet-Adresse für den Erlass	Bemerkungen
Canton	Assurance qualité: Question No 103: Quel est le texte législatif (loi, ordonnance, règlement, décret, etc.) dans lequel l'assurance qualité est décrite? (Titre du texte législatif) Définition assurance qualité: Dans le présent questionnaire, le concept d'assurance qualité est utilisé pour toutes les mesures visant à assurer et à développer la qualité de l'école qui sont ancrées dans la législation scolaire. Ce concept ne s'applique donc pas ici aux projets d'assurance et de développement de la qualité (voir questionnaire No 3)	Numéro du texte législatif et articles/alinéas concernés	Adresse internet permettant d'accéder à ce texte	Remarques
AG	Verordnung zur geleiteten Schule	SAR 401.115;	http://gesetzessammlungen.ag.ch/data/401.115	
AI	Kein Rechtserlass bestehend		www.lex.ai.ch	



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

AR	Schulgesetz Art. 40; Schulverordnung Art 34; Handbuch	bGS 411.0; bGS 412.21	www.schule.ar.ch	Gesamtkonzept zu Schulqualität vorhanden
BE	Volksschulgesetz (VSG) Art. 51a, 51, 51b / Volksschulverordnung (VSV) Art. 20	BSG 432.210: Art. 31, Art. 51a, 51, 51b / BSG 432.211.1, Art. 20	http://www.sta.be.ch/belex/d/4/430_251_0.html	
BL	Handbuch für Schulräte und Schulleitungen		www.av.s.bl.ch --> Verordnungen zum Bildungsgesetz	
BS	Kantonales Rahmenkonzept Qualitätsmanagement an den Schulen des Kantons Basel-Stadt und Schulordnung für Schulleitungen	Schulordnung für SL 410.100, § 6-15	http://www.ed-bs.ch/bildung/bildungskoordination/bildungsplanung/qualitaetsmanagement	
FR-d	keine		http://www.fr.ch/doa/de/pub/aktuelle_schulentwicklungsproj/allgemeines_qualitaetskonzept.htm	Ein Qualitätskonzept ist in der Umsetzungsphase.
FR-f	Aucun			Concept qualité à développer
GE	Pour le degré primaire, il y a une directive départementale qui définit les projets d'établissement comme un instrument de gestion de la qualité. Au primaire, tous les établissements doivent conduire un projet d'établissement			
GL	Gesetz über Schule und Bildung	Art. 80 Abs. 2	www.gl.ch Gesetzessammlung	
GR	Schulgesetz (Art. 42, 43); Verordnung über die Schulaufsicht im Kanton GR (BR 421.400)		http://www.gr-lex.gr.ch/frontend/versions/1633 http://www.gr-lex.gr.ch/frontend/versions/162	
JU				
LU	Verordnung über die Volksschulbildung vom 16.12.2008	SRL Nr. 405, §§ 24 und 25	http://srl.lu.ch/frontend/versions/1482	
NE	Il n'y a aucun texte législatif dans lequel l'assurance qualité est décrite.	aucun		
NW	Volksschulgesetz (Gesetz über die Volksschule)	NG 312.1 Art. 7 und 8	http://www.navigator.ch/nw/lpext.dll?f=templates&fn=main-hit-h.htm&2.0	
OW	Bildungsgesetz, Bildungsverordnung und Vollzugsrichtlinien für die Volksschule zur Verordnung über das Anstellungsverhältnis der Lehrpersonen (Lehrpersonenverordnung)	410.1 Art. 6, 410.11 Art. 3 ff	http://ilz.ow.ch/gessamml/regpdf/41.pdf	



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

SG	Vorläufige Weisungen des Erziehungsrates zur Qualitätsentwicklung in Schulen vom 19. Januar 2005	4.1	www.schule.sg.ch > Volksschule > Rechtliche Grundlagen > Sammlung Erlasse > Schulunterricht	
SH	Bisher keine Hinweise auf Qualität und Qualitätssicherung.			
SO	Volksschulgesetz/Vollzugsverordnung zum Volksschulgesetz sowie Verfügung	Volksschulgesetz BGS 413.111: § 66 Abs. 2 (kantonale Aufsichtsbehörde); § 72 lit. k) (kommunale Aufsichtsbehörde); § 78 (Schulleitung); § 79 (Regierungsrat und DBK)	http://www.so.ch/fileadmin/internet/dbk/vkaa/Schulentwicklung/Qualitaetsmanagement/QM_Rahmenkonzept_lang.pdf	
SZ	Weisungen für das kantonale Schulcontrolling	SRSZ 611.214	http://www.sz.ch/documents/611_214.pdf	
TG	Gesetz über die Volksschule / Verordnung des Regierungsrates über die Volksschule	RB 411.11, § 3; RB 411.111, § 9	http://www.rechtsbuch.tg.ch/411.11 Volksschulgesetz; 411.111 Volksschulverordnung	
TI	Regolamento della Legge della scuola (RLS) del 19 maggio 1992	art. 25 RLS	http://www.ti.ch/CAN/temi/rl/	La metodologia dell'autovalutazione interna agli istituti scolastici è prevista ogni 7 anni.
UR	a) Externe Schulevaluation: Verordnung zum Schulgesetz (Schulverordnung) vom 22. April 1998 mit Änderung vom 11. Februar 2009. b) Schulinternes Qualitätsmanagement (QM), Vorgaben an die Schulen und an die kantonale Schulaufsicht, Erziehungsratsbeschluss vom 5. April 2007. c) Musterrichtlinien zur Beurteilung von Lehrpersonen an den Volksschulen, Erziehungsratsbeschluss vom 7. März 2007. d) Richtlinien zur Durchführung externer Evaluationen in den Volksschulen des Kantons Uri (Erziehungsratsbeschluss vom 6. April 2011)	RB 10.1115 Artikel 49 und 49a.	http://ur.lexspider.com/html/10-1115.htm https://secure.i-web.ch/dweb/uri/de/verwaltung/publikationen/?action=info&pubid=6111	
VD				
VS	Pas de législation		aucune	
ZG	Schulgesetz BGS 412.11 unter § 13 "Qualitätsentwicklung" und unter § 63 "Schulleitung; sowie in der Verordnung	§§ 13 und 63 Schulgesetz, § 8 Verordnung zum Schulgesetz	http://www.zug.ch/behoerden/staatskanzlei/kanzlei/bgs/4-schule-kultur-natur-und-heimatschutz-kirche	



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
 Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

	zum Schulgesetz, BGS 412.111 unter § 8 ter "Externe Schulevaluation"			
ZH	Volksschulgesetz, Volksschulverordnung, Lehrerpersonalverordnung	<p>Qualitätssicherung: Volksschulgesetz vom 7. Februar 2005 (VSG), LS 412.100, §§ 47 bis 49, Volksschulverordnung (VSV) vom 28. Juni 2006, LS 412.101, §§ 47 bis 53</p> <p>Schulprogrammarbeit: Volksschulgesetz vom 7. Februar 2005 (VSG), LS 412.100, §§ 42 bis 45 Volksschulverordnung (VSV) vom 28. Juni 2006, LS 412.101, §§ 42, 43, 47, 48</p> <p>Mitarbeiterbeurteilung: Lehrerpersonalverordnung vom 19. Juli 2005 (LPV), LS 412.311, §23</p>	http://www2.zhlex.zh.ch/Api/zhlex_r.nsf/WebView/AF7EDEC8F69E03E4C12571AE3A6ACB/\$File/412.100_7.2.05_54.pdf	
FL	Lehrerdienstgesetz	LGBl. 2004 Nr. 4, Art. 30, 31 und 31a	http://www.gesetze.li/Seite1.jsp?LGBIm=2004004	



Qualitätssicherung : Erlass / assurance qualité : texte législatif
 Berufsbildung / formation professionnelle

Kanton	Qualitätssicherung: Frage 126: In welchem Erlass (Gesetz, Verordnung, Reglement, Verfügung etc.) wird die Qualitätssicherung beschrieben? (Titel des Erlasses) Definition Qualitätssicherung: Im vorliegenden Fragebogen wird der Begriff Qualitätssicherung verwendet für alle Massnahmen, die auf die Sicherung und Entwicklung von Schulqualität abzielen und die in der Schulgesetzgebung verankert sind. Nicht gemeint sind hier Qualitätssicherungs- und Qualitätsentwicklungsprojekte. (vgl. Fragebogen Nr. 3)	Nummer des Erlasses und entsprechende Artikel / Paragraphen	Internet-Adresse für den Erlass	Bemerkungen
Canton	Assurance qualité: Question No 126: Quel est le texte législatif (loi, ordonnance, règlement, décret, etc.) dans lequel l'assurance qualité est décrite? (Titre du texte législatif) Définition assurance qualité: Dans le présent questionnaire, le concept d'assurance qualité est utilisé pour toutes les mesures visant à assurer et à développer la qualité de l'école qui sont ancrées dans la législation scolaire. Ce concept ne s'applique donc pas ici aux projets d'assurance et de développement de la qualité (voir questionnaire No 3).	Numéro du texte législatif et articles/alinéas concernés	Adresse internet permettant d'accéder à ce texte	Remarques
AG	Gesetz über die Berufs- und Weiterbildung (GBW) und Verordnung	GBW: 1. Allgemeine Bestimmungen §§ 5 und 2.	GBW: http://gesetzessammlungen.ag.ch/frontend/versions/89	



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

	über die Berufs -und Weiterbildung (VBW)	Berufliche Grundbildung §§ 7, 11 VBW 1. Allgemeine Bestimmungen §§ 4-5 und 2. Berufliche Grundbildung §§ 8-11	3 VBW: http://gesetzessammlungen.ag.ch/frontend/versions/678	
AI	Keine Berufsfachschulen			
AR	Verordnung zum Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über die Berufsbildung (kant. BBV)	Bereinigte Gesetzessammlung 414.111; Art. 8, Art. 17	http://www.bgs.ar.ch/	Gesetz und Verordnung wurden auf 1.1.2008 neu erlassen.
BE	Verordnung über die Berufsbildung, die Weiterbildung und die Berufsberatung BerV	BerV: 435.111 Art. 115 k	http://www.sta.be.ch/belex/d/	
BL	Verordnung für die Schulleitung und Verordnung Berufsbildung			
BS	Kantonales Rahmenkonzept Qualitätsmanagement an den Schulen des Kantons Basel-Stadt		http://www.ed-bs.ch/bildung/bildungskoordination/bildungsplanung/qualitaetsmanagement	
FR-d	La Loi fédérale sur la formation professionnelle LFPr et le règlement RFP	Article 8 de la loi fédérale sur la formation professionnelle; article 6 du règlement cantonal	LFPr (http://www.admin.ch/ch/fr/rs/c412_10.html) et RFP (http://bdlf.fr.ch/frontend/versions/779?locale=fr)	
FR-f	La Loi fédérale sur la formation professionnelle LFPr et le règlement RFP.	Article 8 de la loi fédérale sur la formation professionnelle; article 6 du règlement cantonal	LFPr http://www.admin.ch/ch/fr/rs/c412_10.html et RFP http://bdlf.fr.ch/frontend/versions/779?locale=fr	
GE	Loi sur la formation professionnelle C 2 05 - 15.06.2007 Règlement d'application de la loi sur la formation professionnelle C 2 05.01 - 17.3.2008	C 2 05.01, art. 34	http://www.ge.ch/legislation/	
GL	Verordnung über die Berufsfachschulen und den Vollzug in der Berufsbildung (2.10.2007), erlassen vom Regierungsrat des Kantons Glarus	Artikel 17 und Artikel 19	www.gl.ch -> Gesetzessammlung	
GR	Verordnung zum Gesetz über die Berufsbildung und weiterführende Bildungsangebote Seit dem Jahr 2009 schliesst der Kanton mit allen Berufsfachschulen Leistungsvereinbarungen ab. Ab dem 1. Januar 2013 haben die Rahmenkontrakte 2013 - 2016 Gültigkeit. In diesen sind Leistungs-,	BR 430.100 Art. 4 und 5	http://www.gr.ch/DE/institutionen/verwaltung/ekud/afb/Dokumente%20AfB/Allgemeine%20VO%20BR%20430_100.pdf	



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

	Qualitäts-, Entwicklungsziele und die entsprechenden Indikatoren zur Qualitätsentwicklung und -sicherung vereinbart			
JU	Loi sur l'enseignement et la formation des niveaux secondaire II et tertiaire et la formation continue. Projet AQ mis en œuvre le 01.08.2011.	RSJU 412.11	http://rsju.jura.ch/extranet/common/rsju/index.html	
LU	Gesetz über die Berufsbildung und Weiterbildung und deren Verordnung	SRL Nr. 430 / § 38; SRL Nr. 432 § 14	www.lu.ch > Rechtssammlung	
NE	Loi cantonale sur la formation professionnelle du 22 février 2005, 414.10 (RSN)	Article 56 de la Loi cantonale sur la formation professionnelle du 22 février 2005	http://rsn.ne.ch/ajour/default.html	
NW	Kantonales Berufsbildungsgesetz und kantonale Berufsbildungsverordnung	NG 313.1: Art. 26 NG 313.11: § 33-37	http://www.navigator.ch/nw/lpext.dll/ng/ofhauptkapitel200194/ofhauptkapitel300195/ofhauptkapitel400232/ofgesetz00233.htm?fn=document-frame.htm&f=templates&2.0 http://www.navigator.ch/nw/lpext.dll/ng/ofhauptkapitel200194/ofhauptkapitel300195/ofhauptkapitel400232/ofgesetz00234.htm?fn=document-frame.htm&f=templates&2.0	
OW	Bildungsgesetz und Bildungsverordnung	GDB 410.1 Art. 6 und 7, 410.11 Art. 3 ff	http://ilz.ow.ch/gessamml/regpdf/41.pdf	
SG	Eidg. BBG und Eidg. BBV	Eidg. BBG und Eidg. BBV	www.admin.ch	
SH	VO zum EG zum BBG	§8 SHR 412.101		
SO	Vorgaben Bund (BBG)		www.so.ch	
SZ	BBG und BBV Kantonale Verordnung über die Berufsbildung, Berufsberatung und Weiterbildung (VBBW) sowie dazugehörige Vollzugsverordnung (VVzVBBW)	VBBW: SRSZ 622.110, § 8 Abs.2, § 25 VVzVBBW: SRSZ 622.111 § 14, § 20 Abs.2	http://www.sz.ch/documents/622_110.pdf http://www.sz.ch/documents/622_111.pdf	
TG	Kant. VO über die Berufsbildung: Die Bildungszentren sorgen für eine angemessene Qualitätsentwicklung und -sicherung durch anerkannte Verfahren.	BBG Art 28		



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

TI	Legge sull'orientamento scolastico e professionale e sulla formazione professionale e continua	(5.2.1.1) Artt. 7, al. 1 e al. 2	www.ti.ch/ricerca/Raccolta leggi	
UR	Bundesgesetz über die Berufsbildung; Verordnung über die Berufs- und Weiterbildung (BWV)	(BBG 412.10): Artikel 8	(BBG 412.10): Artikel 8; (BWV), Urner Rechtsbuch 70.1103, Art. 2 und 4	http://ur.lexspider.com/html/70-1103.htm
VD	Loi vaudoise sur la formation professionnelle	art. 47 (qualité des stages) art. 88 (qualité dans les écoles)	www.rsv.vd.ch/	
VS	Loi d'application de la loi fédérale sur la formation professionnelle (LALFPr) du 13 juin 2008	412.1, art. 6	http://apps.vs.ch/legxml/site/laws_pdf.php?ID=230&MODE=2	Toutes les écoles professionnelles valaisannes sont certifiées.
ZG	Grundlage für Umsetzung gemäss Art. 8 BBG. Rahmenkonzept Qualitätsentwicklung für Schulen der Sekundarstufe II	WMS: Art. 8 BBG, §4 Abs. 4 und § 8 Gesetz über die kantonalen Schulen		Eingesetzte Systeme: ISO, EDUQUA und Teile von EFQM
ZH	Vorgaben zur Qualitätssicherung- und entwicklung auf der Sekundarstufe II		http://www.mba.zh.ch/internet/bildungsdirektion/mba/de/dienstleistungen_kommunikation/qualitaetsentwicklung/vorgaben_und_richtlinien.html	
FL	Schulgesetz, Lehrerdienstgesetz, Verordnung über die Berufsmittelschule Liechtenstein		https://www.gesetze.li/Seite1.jsp?lrs=4&lrs2=41&clears=vs=true	



Qualitätssicherung : Erlass / assurance qualité : texte législatif
 Fachmittelschulen / écoles de culture générale – Gymnasiale Maturitätsschulen / écoles de maturité gymnasiale

Kanton	Qualitätssicherung: Frage 182: In welchem Erlass (Gesetz, Verordnung, Reglement, Verfügung etc.) wird die Qualitätssicherung beschrieben? (Titel des Erlasses) Definition Qualitätssicherung: Im vorliegenden Fragebogen wird der Begriff Qualitätssicherung verwendet für alle Massnahmen, die auf die Sicherung und Entwicklung von Schulqualität abzielen und die in der Schulgesetzgebung verankert sind. Nicht gemeint sind hier Qualitätssicherungs- und Qualitätsentwicklungsprojekte. (vgl. Fragebogen Nr. 3)	Nummer des Erlasses und entsprechende Artikel / Paragraphen	Internet-Adresse für den Erlass
Canton	Assurance qualité: Question No 182: Quel est le texte législatif (loi, ordonnance, règlement, décret, etc.) dans lequel l'assurance qualité est décrite? (Titre du texte législatif) Définition assurance qualité: Dans le présent questionnaire, le concept d'assurance qualité est utilisé pour toutes les mesures visant à assurer et à développer la qualité de l'école qui sont ancrées dans la législation scolaire. Ce concept ne s'applique donc pas ici aux projets d'assurance et de développement de la qualité (voir questionnaire No 3)	Número du texte législatif et articles/alinéas concernés	Adresse internet permettant d'accéder à ce texte
AG	Verordnung über die Anstellung und Löhne der Lehrpersonen	SAR 411.211, § 33	http://www.ag.ch/sar/output/411-211.pdf
AI	Keine Regelung		www.gym.ai.ch
AR	Leistungsauftrag im Rahmen des Globalbudgets plus Strategiebericht		
BE	Mittelschulgesetz MiSG, Mittelschulverordnung MiSV	Art. 52 und 56 MiSG, Art. 58 - 61 und Art. 66, 67 und 69 MiSV; zudem in den Leistungsvereinbarungen bzw. -verträgen	www.be.ch
BL	Bildungsgesetz vom 6. Juni 2002	SGS 640 / §§60-62	http://www.baselland.ch/640-0-htm.274327.0.html#body-over

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

BS	Kantonales Rahmenkonzept Qualitätsmanagement an den Schulen des Kantons Basel-Stadt		http://www.ed-bs.ch/bildung/bildungskoordination/bildungsplanung/qualitaetsmanagement
FR-d	In Planung		
FR-f	Néant		
GE	néant		
GL	Entscheid / Weisung des Departementvorstehers	Projektdokumentation FQS, Verfahren zertifiziert von LCH	
GR	Mittelschulgesetz Verordnung über die Aufnahmeprüfung	Bündner Rechtsbuch 425.000, Art. 6, Abs. 2 Bündner Rechtsbuch 425.060, Art. 2, Abs. 1	www.gr.ch
JU	Loi sur l'enseignement et la formation des niveaux secondaire II et tertiaire et la formation continue. Projet AQ mis en œuvre le 01.08.2011.	RSJU 412.11	
LU	Gesetz über die Gymnasialbildung	SRL Nr. 501, §§ 17-19; §§26-27	http://srl.lu.ch/frontend/versions/210
NE	Aucun		
NW	Kantonales Mittelschulgesetz und kantonale Mittelschulverordnung	NG 314.1 (Art. 17) NG 314.11 (§ 82-86)	http://www.navigator.ch/nw/lpext.dll/ng/ofhauptkapitel200194/ofhauptkapitel300195/ofhauptkapitel400255/ofgesetz00256.htm?fn=document-frame.htm&f=templates&2.0 http://www.navigator.ch/nw/lpext.dll/ng/ofhauptkapitel200194/ofhauptkapitel300195/ofhauptkapitel400255/ofgesetz00257.htm?fn=document-frame.htm&f=templates&2.0
OW	Bildungsgesetz und Bildungsverordnung	GDB 410.1 Art.6 und 7; 410.11 Art. 3 ff	http://ilz.ow.ch/gessamml/regpdf/41.pdf
SG	Broschüre "Schulentwicklung an Mittelschulen" des Bildungsdepartements	gesamtes Dokument	http://www.sg.ch/home/bildung/mittelschule/erlasse_un_d_weisungen.Par.0009.File.tmp/Sem-Broschuere.pdf
SH	Keine Regelung		http://www.rechtsbuch.sh.ch/default.htm
SO	Mittelschulgesetz	BGS 414.11 § 8	http://www.so.ch/de/pub/regierung_departemente/staat_skanzlei/gesetze.htm
SZ	Vollzugsverordnung zur Verordnung über die Mittelschulen	SRSZ 623.111, § 5 bis 7	http://www.sz.ch/documents/623_111.pdf
TG	Vorgaben des Amtes für Mittel- und Hochschulen zum Qualitätsmanagement der Mittelschulen		Nicht im Netz
TI	nessuno		non esiste
UR	Mittelschulverordnung Art. 26, c	10.2401	http://ur.lexspider.com/html/10-2401.htm
VD			
VS	Le contrôle de la qualité fait partie du cahier des	pas de texte législatif à ce sujet	



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
 Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

	charges des directions du Secondaire II général. Les directions sont aidées et suivies dans ces démarches par le Département.		
ZG	Rahmenkonzept Qualitätsentwicklung für Schulen der Sekundarstufe II	414.11 § 4	http://www.zug.ch/behoerden/staatskanzlei/kanzlei/bgs/4-schule-kultur-natur-und-heimatschutz-kirche
ZH	Für Fachmittelschulen, Gymnasiale Mittelschulen: Mittelschulgesetz vom 13. Juni 1999, ; Vorgaben der Bildungsdirektion vom 10. April 2005 zur Qualitätssicherung und –entwicklung auf der Sekundarstufe II	Mittelschulgesetz vom 13. Juni 1999, § 2 Abs. 3; Vorgaben der Bildungsdirektion vom 10. April 2005: alle §.	www.mba.zh.ch/qe
FL	Schulgesetz, Lehrerdienst		http://www.gesetze.li/get_pdf.jsp?PDF=1972007.pdf





Startseite > Basis-Wissen Bildungssystem CH > Kantonsumfragen > Kantonsumfrage
2012/2013 > Kantonsumfrage 2012/2013 >

Befugnisse der Schulleitung (Erlass)

Betroffene Stufe(n):	Kindergarten Primarstufe Sekundarstufe I Berufliche Grundbildung (schulischer Teil) Fachmittelschulen Gymnasiale Maturitätsschulen
----------------------	---

Nationaler Kontext

Ab Ende der 1990er-Jahre haben die ersten Kantone im Rahmen der Stärkung der Schulautonomie damit begonnen, für die obligatorische Schule Schulleitungen einzusetzen, deren Tätigkeit nicht nur administrative und organisatorische Aufgaben, sondern auch personelle und pädagogische Führungsfunktionen sowie Aufgaben in der Gestaltung und Entwicklung der Schule beinhalten (Verantwortung für die Zielrichtung der Schule, pädagogische Leitung, Personalwesen und Management der Schule, Kommunikation). Die Schulen entwickeln sich so zu Schulen mit Teilautonomie, in denen die operative Führung verstärkt auf die Einzelschule verlagert wird. In diesem Zusammenhang sind verschiedene Ausbildungsgänge für Schulleitungen entwickelt worden. Seit 2004 können Institutionen ihre Schulleitungsausbildungen bei der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) akkreditieren lassen. Mit der Akkreditierung soll die Qualität der Ausbildung bezüglich formaler Ansprüche beurteilt und gleichzeitig sollen Anstösse zur Qualitätsentwicklung vermittelt werden. Abgeschlossen wird mit einem EDK anerkannten Zertifikat Schulleiterin/Schulleiter. Im Bereich der Sekundarstufe II sind Schulleitungen bereits seit längerem eingeführt und besitzen Tätigkeitsschwerpunkte in den Bereichen pädagogische Leitung, Personalführung, Schulentwicklung und administrativ-organisatorische Leitung.

1. Hauptergebnisse

Die Angaben zu den kantonalen Erlassen können den Rohdatentabellen entnommen werden.

2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)	Rohdaten
In welchem Erlass (Gesetz, Verordnung, Reglement, Verfügung etc.) werden die Befugnisse der Schulleitungen am ausführlichsten beschrieben? (Titel und Nummer des Erlasses, entsprechende Artikel / Paragraphen)	Befugnisse der Schulleitung (Erlass): Obligatorische Schule Berufliche Grundbildung (schulischer Teil) Fachmittelschulen, gymnasiale Maturitätsschulen

Schulleitung : Erlass / direction d'établissement : texte législatif
 Obligatorische Schule / école obligatoire

Kanton	Schulleitung: Frage 104: In welchem Erlass (Gesetz, Verordnung, Reglement, Verfügung etc.) werden die Befugnisse der Schulleitungen beschrieben? (Titel des Erlasses)	Nummer des Erlasses und entsprechende Artikel / Paragraphen	Internet-Adresse für den Erlass	Bemerkungen
Canton	Direction d'établissement: Question No 104: Quel est le texte législatif (loi, ordonnance, règlement, décret, etc.) dans lequel les attributions (cahier des charges) de la direction d'établissement sont décrites? (Titre du texte législatif)	Numéro du texte législatif et articles/alinéas concernés	Adresse internet permettant d'accéder à ce texte	Remarques
AG	Verordnung zur geleiteten Schule. Gesetz über die Anstellung von Lehrpersonen GAL Verordnung über die Anstellung und Löhne der Lehrpersonen VAL	SAR 401.115; 411.200	http://gesetzessammlungen.ag.ch/d_ata/401.200	
AI	Landeskommissionsbeschluss zum Schulgesetz	411.012 J. Aufgabenübertragung an Lehrpersonen Art. 105 - 109		
AR	Weisungen zu Aufgaben und Anstellung der Schulleitungen der Volksschulen (Weisungen Schulleitung Volksschule, bGS 411.13)		Handbuch	
BE	Verordnung über die Anstellung der Lehrkräfte (LAV) / Volksschulgesetz (VSG) Art. 36	BSG 430.251.0, Art. 89	http://www.sta.be.ch/belex/d/4/430_251_0.html	Link zum Schulleitungs-Dossier: http://www.erz.be.ch/site/index/fachportal-bildung/fb-kindergartenvolksschule-index/fb-volksschule-schulleitungen/fb-volksschule-schulleitungen-schulleitungsdossier/
BL	VO Schulleitungen	SGS 647.12 GS 34.1027	www.av.s.ch --> Verordnungen zum Bildungsgesetz	
BS	Ordnung für die Schulleitungen der Volksschule	411.35	http://www.gesetzessammlung.bs.ch/sgmain/default.html	ab 1.8.2011: Ordnung für die Schulleitungen der Volksschule

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

FR-d	Schulleitungskonzept für die Schulleitungen KG/PS und Schulgesetz (SchG) für die Schuldirektoren Sekundarstufe 1	Art. 59 bis 84 SchG	http://bdlf.fr.ch/data/411.0.1/de/art59	Das Schulleitungskonzept wird in die laufende Schulgesetzrevision einfließen.
FR-f	Loi scolaire du 23.5.1985	Art. 59 - 84	http://bdlf.fr.ch/frontend/versions/763	
GE	Règlement de l'enseignement primaire	C 1 10.21, art. 10	http://www.ge.ch/grandconseil/data/oisvotee/L10262.pdf http://www.geneve.ch/legislation/rsg/f/rsg_c1_10p21.html	
GL	Gesetz über Schule und Bildung	Art. 82	www.gl.ch Gesetzessammlung	In Zusammenhang mit der Gemeindestruktur-reform sind flächendeckend Schulleitungen eingeführt worden. Die Detailbestimmungen zu den Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der SL obliegen der Gemeinde.
GR	421.000 (Art. 41) (Schulgesetz); 421.025 (Art. 4): Schulleitungsverordnung)		http://www.gr-lex.gr.ch/frontend/versions/1633 http://www.gr-lex.gr.ch/frontend/versions/148	
JU	Loi sur l'école obligatoire	RSJU 410.11 / art. 121 à 123 RSJU 410.111 / art. 244 à 250	http://rsju.jura.ch	
LU	Gesetz über die Volksschulbildung vom 22.3.1999	SRL Nr. 400a, § 48	http://srl.lu.ch/frontend/versions/855	
NE	152.513. Règlement général d'application de la loi sur le statut de la fonction publique dans l'enseignement (Rsten)	Article 14	www.ne.ch législation / recueil systématique de la législation neuchâteloise(RSN) / Enseignement	
NW	Volksschulgesetz (Gesetz über die Volksschule)	NG 312.1 Art. 16	http://www.navigator.ch/nw/lpext.dll?f=templates&fn=main-hit-h.htm&2.0	
OW	Bildungsgesetz	410.1 Art. 127	http://ilz.ow.ch/gessamml/regpdf/41.pdf	
SG	keine kantonal festgelegten Rahmenbedingungen, sondern empfehlende Orientierungshilfen des Verbandes St.Galler Volksschulträger		www.sgv-sg.ch	



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

SH	SHR 410.100 Schulgesetz, Art. 26.	SHR 410.100		
SO	Volksschulgesetz/Vollzugsverordnung zum Volksschulgesetz sowie Verordnung	BGS 413.111; § 78 ^{bis} VSG	http://bgs.so.ch/frontend/versions/4019	
SZ	Weisungen für geleitete Schulen und Volksschulverordnung	SRSZ 611.213 und SRSZ 611.210	http://www.sz.ch/documents/611_213.pdf http://www.sz.ch/documents/611_210.pdf	
TG	Gesetz über die Volksschule, Verordnung des Regierungsrates über die Volksschule	411.11, §§ 53-57; 411.111, §§ 19-22	http://www.rechtsbuch.tg.ch/ ; 411.11 Volksschulgesetz; 411.111 Volksschulverordnung	
TI	Legge della scuola del 1° febbraio 1990 (LS)	art 29 LS	http://www.ti.ch/CAN/temi/rl/	
UR	Reglement über die Schulleitung, Erziehungsratsbeschluss vom 9. Januar 2008	RB 10.1447 Artikel 3	www.ur.ch/de/bkd/ds/weisungenrichtlinien-m830/	
VD	400.01 Loi scolaire du 3 octobre 2006 (LS) et son règlement (400.01.1) (RLS)	Directeur : Art. 90 LS, Art 138-139 RLS Doyen : Art. 91 LS; Art 140-143 RLS	www.rsv.vd.ch	
VS	De la responsabilité des communes, voir Règlement concernant les directions d'école de la scolarité obligatoire, art.8, en principe, effectuent des tâches dévolues aux commissions scolaires : voir Règlement concernant le statut de la commission scolaire, art.2 et 17		www.vs.ch , législation cantonale	
ZG	Schulgesetz BGS 412.11	§ 63	http://zg.clex.ch	
ZH	Volksschulgesetz Volksschulverordnung	Volksschulgesetz vom 7. Februar 2005 (VSG), LS 412.100, § 44 Volksschulverordnung (VSV) vom 28. Juni 2006, § 45	www.zhlex.zh.ch	
FL	Schulorganisationsverordnung	LGBL. 2004 Nr. 154, Art. 30	http://www.gesetze.li/Seite1.jsp?LGBlm=2004154	



Schulleitung : Erlass / direction d'établissement : texte législatif
 Berufsbildung / formation professionnelle

Kanton	Schulleitung: Frage 127: In welchem Erlass (Gesetz, Verordnung, Reglement, Verfügung etc.) werden die Befugnisse der Schulleitungen beschrieben? (Titel des Erlasses)	Nummer des Erlasses und entsprechende Artikel / Paragraphen	Internet-Adresse für den Erlass	Bemerkungen
Canton	Direction d'établissement: Question No 127: Quel est le texte législatif (loi, ordonnance, règlement, décret, etc.) dans lequel les attributions (cahier des charges) de la direction d'établissement sont décrites? (Titre du texte)	Numéro du texte législatif et articles/alinéas concernés	Adresse internet permettant d'accéder à ce texte	Remarques
AG	Gesetz über die Berufs- und Weiterbildung (GBW) und Verordnung über die Berufs- und Weiterbildung (VBW)	GBW §§ 16, 17, 29, 32, VBW §§ 13 - 23,	GBW: http://gesetzsammlungen.ag.ch/frontend/versions/893 VBW: http://gesetzsammlungen.ag.ch/frontend/versions/678	Die Befugnisse der Schulleitung der nicht kantonalen Schulen werden vom örtlichen Schulvorstand festgelegt. Bei den kantonalen Schulen werden die Befugnisse über das Anforderungsprofil und das Pflichtenheft festgelegt.
AI	Keine Berufsfachschulen	Keine Berufsfachschulen	Keine Berufsfachschulen	Keine Berufsfachschulen
AR	Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über die Berufsbildung (EG zum BGG)	Bereinigte Gesetzessammlung 414.11; Art. 9	http://www.bgs.ar.ch/	Gesetz und Verordnung wurden auf 1.1.2008 neu erlassen.
BE	Verordnung über die Anstellung der Lehrkräfte LAV Verordnung über die Berufsbildung, die Weiterbildung und die Berufsberatung BerV Direktionsverordnung über die Berufsbildung, die Weiterbildung und die Berufsberatung BerDV	LAV: 430.251.0, Art. 89 BerV: 435.111, Art. 45/1 BerDV: 435.111.1, Art. 9	http://www.sta.be.ch/belex/d/	
BL	Bildungsgesetz § 76 Schulleitung, Verordnung für die Schulleitungen			
BS	Gesetz betreffend die Allgemeine Gewerbeschule Basel und die Schule für Gestaltung Basel / Gesetz betreffend die Berufsfachschule Basel / Ordnung für die Schulleitungen der weiterführenden Schulen	421.100 423.100 411.360	http://www.gesetzsammlung.bs.ch/sgmain/default.html	
FR-d	La loi cantonale LFP et son règlement RFP		LFP	

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

			(http://www.admin.ch/ch/fr/rs/c412_10.html) et RFP (http://bdlf.fr.ch/frontend/versions/779?locale=fr)	
FR-f	La loi cantonale LFP et son règlement RFP.		LFP (http://www.admin.ch/ch/fr/rs/c412_10.html) et RFP (http://bdlf.fr.ch/frontend/versions/779?locale=fr)	
GE	Loi sur l'instruction publique	LIP C 1 10 art. 161 - 162	http://www.ge.ch/legislation/	
GL	Verordnung über die Berufsfachschulen und den Vollzug in der Berufsbildung vom 2.10.2007, erlassen vom Regierungsrat des Kantons Glarus	Artikel 18 f.		
GR	-			Es bestehen keine kantonalen Regelungen
JU	Loi et Ordonnance sur l'organisation de l'enseignement et de la formation des niveaux secondaire II et tertiaire	RSJU 412.01 et RSJU 412.011	http://rsju.jura.ch/extranet/common/rsju/index.html	
LU	Gesetz über die Berufsbildung und Weiterbildung, Geschäftsordnung, Funktionendiagramm	SRL Nr. 430 / § 40	www.lu.ch > Rechtssammlung	
NE	Loi cantonale sur la formation professionnelle du 22 février 2005, 414.10 (RSN) ; Règlement d'application de la loi sur la formation professionnelle du 16 août 2006.	Article 61 de la loi cantonale sur la formation professionnelle du 22 février 2005 ; Article 82 du Règlement d'application.	http://rsn.ne.ch/ajour/default.html	
NW	Kantonales Berufsbildungsgesetz	NG 313.1: Art. 28	http://www.navigator.ch/nw/lpext.dll/ng/ofhaauptkapitel200194/ofhaauptkapitel300195/ofhaauptkapitel400232/ofgesetz00233.htm?fn=document-frame.htm&f=templates&2.0	
OW	Bildungsgesetz und Ausführungsbestimmungen	GDB 410.1 Art. 103 und 127; 416.111 Art. 23	http://iiz.ow.ch/gessamml/regpdf/41.pdf www.bbt.admin.ch www.beruf-z.ch	
SG	In der kantonalen Berufsbildungsverordnung ist nur geregelt, dass "der Rektor die Berufsfachschule leitet" (Art. 22). Die Organisation der Berufsfachschule inkl. Bestimmen der Schulleitung und deren Aufgaben und Kompetenzen wird von der Berufsfachschulkommission (lokale Schulbehörde gemäss Frage 125) in einem	sGS 231.11, Art. 22	www.gallex.ch	

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

	Schulreglement festgelegt. Das Schulreglement bedarf der Genehmigung durch das kantonale Bildungsdepartement.			
SH	VO zum EG zum BBG	§26 SHR 412.101		
SO	Verordnung über die Berufsbildung (VBB)	416.112, §§ 19ff.	www.so.ch	
SZ	Kantonale Verordnung über die Berufsbildung, Berufsberatung und Weiterbildung (VBBW) sowie dazugehörige Vollzugsverordnung (VVzVBBW)	VBBW: SRSZ 622.110, § 8 VVzVBBW: SRSZ 622.111, § 20	http://www.sz.ch/documents/622_110.pdf	
TG	Kant. VO über die Berufsbildung	Kant. VO über die Berufsbildung; Art 28	www.rechtsbuch.tg.ch	www.bbt.admin.ch
TI	Legge della scuola e Regolamento della Legge della scuola	5.1.1.1 et 5.1.1.1.1, titre II, artt. 24 et ss	idem	
UR	Verordnung über die Berufs- und Weiterbildung (BWV)	70.1112: Artikel 15		
VD	Loi vaudoise sur la formation professionnelle et son Règlement d'application	413.01 Loi du 9 juin 2009 sur la formation professionnelle, art. 31 / 413.01.1 Règlement d'application de la loi du 9 juin 2009 sur la formation professionnelle, art. 26 à 35		
VS	Loi sur le personnel de la scolarité obligatoire et de l'enseignement secondaire du deuxième degré général et professionnel du 14 septembre 2011 - 400.2. Règlement des écoles professionnelles du canton du Valais du 26 mars 1986 - 412.101 (sera abrogé courant 2013). Ordonnance concernant l'organisation et les directions des écoles cantonales du secondaire du deuxième degré professionnel du 10 janvier 2013- 412.310.	400.2, chapitre 5 412.310, article 5 412.101, article 4	http://apps.vs.ch/legxml/site/laws_pdf.php?ID=1675&MODE=2 http://apps.vs.ch/legxml/site/laws_pdf.php?ID=1760&MODE=2 http://apps.vs.ch/legxml/site/laws_pdf.php?ID=234&MODE=2	
ZG	Schulordnung Bildungszentren. WMS: Verordnung über die Kantonsschule	BGS 413.13 BGS 414.111, § 16 ff	http://www.zug.ch/bgs/data/413-12.pdf http://zg.clex.ch/frontend/versions/947	
ZH	Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über die Berufsbildung (EG BBG) und Verordnung zum EG BBG (VEG BBG)	EG BBG § 12, VEG BBG § 24	http://www.zh.ch/internet/de/rechtliche_grundlagen/gesetze_loseblattsammlung_aktuelle_fassung.html	
FL	Schulorganisationsverordnung, Verordnung über die Berufsmittelschule Liechtenstein		https://www.gesetze.li/Seite1.jsp?lrs=4&lrs=41&clearsvs=true	



Schulleitung : Erlass / direction d'établissement : texte législatif
 Fachmittelschulen / écoles de culture générale – Gymnasiale Maturitätsschulen / écoles de maturité gymnasiale

Kanton	Schulleitung: Frage 183: In welchem Erlass (Gesetz, Verordnung, Reglement, Verfügung etc.) werden die Befugnisse der Schulleitungen beschrieben? (Titel des Erlasses)	Nummer des Erlasses und entsprechende Artikel / Paragraphen	Internet-Adresse für den Erlass	Bemerkungen
Canton	Direction d'établissement: Question No 183: Quel est le texte législatif (loi, ordonnance, règlement, décret, etc.) dans lequel les attributions (cahier des charges) de la direction d'établissement sont décrites? (Titre du texte)	Numéro du texte législatif et articles/alinéas concernés	Adresse internet permettant d'accéder à ce texte	Remarques
AG	Verordnung über die Anstellung und Löhne der Lehrpersonen	SAR 411.211, §§ 5 / 6 / 33	http://gesetzessammlungen.ag.ch/frontend/versions/397	
AI	Gymnasialverordnung	GS 412.010, Art. 6	www.lex.ai.ch	
AR	Vorläufige Verordnung über ergänzende Regelungen für die kantonalen Schulen	bGS 413.11; Art. 5	http://www.bgs.ar.ch/	
BE	Mittelschulgesetzgebung, Lehreranstellungsgesetzgebung, Delegationsdirektionsverordnung	Diverse	www.be.ch	
BL	Verordnung über die Schulleitung vom 13. Mai 2003	SGS 647.12	http://www.baselland.ch/647-12-hm.289786.0.html#body-over	
BS	Schulgesetz Ordnung für die Schulleitungen der weiterführenden Schulen	410.100 411.360	http://www.gesetzessammlung.bs.ch/sgmain/default.html	
FR-d	Gesetz vom 11. April 1991 über den Mittelschulunterricht Reglement vom 27. Juni über den Mittelschulunterricht (MSR)	412.0.1 Art. 56 und 60 bis 62 412.0.11 MSR, Art. 70 bis 76	http://bdlf.fr.ch/frontend/versions/770?locale=de http://bdlf.fr.ch/frontend/versions/823?locale=de	
FR-f	Loi du 11 avril 1991 sur l'enseignement secondaire supérieur (LESS) Règlement du 27 juin 1995 sur l'enseignement secondaire supérieur (RESS)	412.0.1 LESS, art 56 et 60 à 62 412.0.11 RESS, art 70 à 76	http://bdlf.fr.ch/frontend/versions/770?locale=fr http://bdlf.fr.ch/frontend/versions/823?locale=fr	
GE	Loi sur l'instruction publique	Loi sur l'instruction publique LIP C 1 10	http://www.ge.ch/legislation/	

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

		article 161		
GL	Schulordnung der Kantonsschule	IV B / 4 / 2	www.gl.ch Gesetzessammlung	
GR	Es bestehen keine kantonalen Regelungen für BKS: Verordnung über die Organisation der Bündner Kantonsschule	Bündner Rechtsbuch 425.100, Art. 4ff	www.gr.ch	
JU	Loi et Ordonnance sur l'organisation de l'enseignement et de la formation des niveaux secondaire II et tertiaire	RSJU 412.01 et RSJU 412.011	http://rsju.jura.ch/extranet/common/rsju/index.html	
LU	Gesetz über die Gymnasialbildung, Verordnung zum Gesetz über die Gymnasialbildung	SRL Nr. 501 / § 28; SRL Nr. 502 / § 14	http://srl.lu.ch/frontend/versions/211	
NE	Loi sur l'enseignement secondaire supérieur du 19 décembre 1984, 410.131 (RSN)	Article 9 et articles 21 et suivants	http://rsn.ne.ch/ajour/default.html	
NW	Kantonales Mittelschulgesetz	NG 314.1 (Art. 10)	http://www.navigator.ch/nw/lpext.dll/ng/ofhauptkapitel200194/ofhauptkapitel300195/ofhauptkapitel400255/ofgesetz00256.htm?fn=document-frame.htm&f=templates&2.0	
OW	Bildungsgesetz	GDB 410.1 Art. 127	http://ilz.ow.ch/gessamml/regpdf/41.pdf	
SG	Mittelschulgesetz (sGS 215.1)	Art. 22ff.	http://www.gallex.ch/gallex/fra_sys.html	
SH	Verordnung betreffend die Schulleitung der Kantonsschule	SHR 413.103	http://www.rechtsbuch.sh.ch/default.htm	
SO	Mittelschulverordnung	BGS 414.113 §§ 2ff	http://www.so.ch/extappl/bgs/index.php	
SZ	Verordnung über die Mittelschulen	SRSZ 623.110, § 29	http://www.sz.ch/documents/623_110.pdf	
TG	Verordnung des Regierungsrates über die Organisation der Mittelschulen	413.142 §12	www.rechtsbuch.tg.ch	
TI	legge della scuola e regolamenti di applicazione	5.1.1.1	http://www.ti.ch/CAN/argomenti/legislaz/leggi/rl/dati_rl/f/s/140.htm	La vigilanza sulla qualità della scuola spetta al Dipartimento che la esercita tramite gli uffici, le direzioni e gli esperti di materia
UR	Mittelschulverordnung	10.2401	http://ur.lexspider.com/html/10-2401.htm	
VD	Loi sur l'enseignement secondaire supérieur (LESS) Règlement des gymnases	412.11.1 Règlement des gymnases (RGY) art. 5 à 9	www.vd.ch/gymnases	
VS	Ordonnance du 20 juin 2012 sur les	413.101	http://www.vs.ch/Navig/navig.asp?Menu1	



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
 Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

	directions des écoles cantonales du degré secondaire II général		D=4644&Language=fr	
ZG	Verordnungen über die betreffenden Schulen	414.111, 414.112, 414.19	http://www.zug.ch/behoerden/staatskanzlei/kanzlei/bgs/4-schule-kultur-natur-und-heimatschutz-kirche	
ZH	Gymnasiale Maturitätsschulen und Fachmittelschulen: Mittelschulgesetz; Mittelschulverordnung, Aufnahme- und Promotionsreglement, Reglement für die Maturitätsprüfungen	Mittelschulgesetz, § 7 und § 8; div. § in Mittelschulverordnung, Aufnahme- und Promotionsreglement, Reglement für die Maturitätsprüfungen	www.mba.zh.ch/Mittelschulen/Mittelschulrecht	
FL	Schulorganisationsverordnung		http://www.gesetze.li/get_pdf.jsp?PDF=2004154.pdf	





Schulaufsichtsbehörden (Bezeichnung, Erlass)

Betroffene Stufe(n):	Kindergarten Primarstufe Sekundarstufe I
----------------------	--

Nationaler Kontext



Die Kantone haben in der Regel ihre Aufsicht über die obligatorische Schule bis anhin durch Schulinspektorate ausgeübt – teilweise wird die Aufsicht auch in der Sekundarstufe II Berufsbildung und in einem noch kleineren Masse in der Sekundarstufe II Allgemeinbildung durch Schulinspektoren und -inspektorinnen ausgeübt. Schulinspektorate übernehmen die fachlich-pädagogische Aufsicht und Betreuung und somit die Beratung und Kontrolle der Lehrpersonen und ihrem Unterricht bzw. die Pflichterfüllung der Schulleitungen gegenüber der Schule. Die Aufhebung von Schulinspektoraten zugunsten von spezifischen Fachstellen im Bereich Qualitätsentwicklung und -sicherung geht einher mit einer Professionalisierung der Mitarbeitenden dieser Stellen. Namentlich für die externe Evaluation haben verschiedene Kantone externe Evaluationsstellen geschaffen, in denen Evaluatoren und Evaluatorinnen die Schul- und Unterrichtsqualität überprüfen und beurteilen. Evaluatoren und Evaluatorinnen verfügen in der Regel über eine entsprechende Weiterbildung im Bereich Evaluation.

Auf der Ebene der Gemeinde übernimmt die lokale Schulbehörde (im Bereich der obligatorischen Schule und Vorschule) die administrativ-organisatorische Aufsicht über die Schule. Bezeichnung, Kompetenzen, Aufgaben, Wahl bzw. Ernennung der lokalen Schulbehörde sind in der Schweiz sehr heterogen. Für die kommunalen Schulbehörden können Weiterbildungsveranstaltungen angeboten werden, eine entsprechende Ausbildung gibt es nicht. Kompetenzen und Aufgaben der kommunalen Schulbehörde werden in kantonalen und kommunalen Bestimmungen festgelegt.

1. Hauptergebnisse

Die Bezeichnungen für die Schulaufsichtsbehörden (z.T. auf kommunaler, z.T. auf kantonaler Ebene) sowie die Angaben zu den kantonalen Erlassen können den Rohdatentabellen entnommen werden.

2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)	Rohdaten
Wie heissen die Schulaufsichtsbehörden?	Bezeichnung der Schulaufsichtsbehörden:  Obligatorische Schule
In welchem Erlass (Gesetz, Verordnung, Reglement, Verfügung etc.) werden die Befugnisse der Schulaufsichtsbehörden am ausführlichsten beschrieben? (Titel und Nummer des Erlasses, entsprechende Artikel / Paragraphen)	Schulaufsichtsbehörden (Erlass):  Obligatorische Schule

Schulaufsichtsbehörden : Bezeichnung / autorité chargée du contrôle de l'enseignement: dénomination
 Obligatorische Schule / école obligatoire

Kanton	Schulaufsicht: Frage 105: Wie heissen die Schulaufsichtsbehörden?
Canton	Contrôle de l'enseignement: Question No 105: Quel est le nom de l'autorité chargée du contrôle de l'enseignement (organe de surveillance scolaire)?
AG	Inspektorat Volksschule
AI	Schulrat / ED / Landesschulkommission
AR	Gemeinderat
BE	Kommunale Schulkommissionen / Kantonale Schulinspektorate
BL	Schulrat
BS	Schulrat
FR-d	Schulinspektorat / Schulleitung
FR-f	inspecteurs et directeurs d'établissement
GE	Pour le secondaire I : direct-eur-ric-e-s d'établissement et directeur général
GL	Departement Bildung und Kultur (kantonal) / Schulkommission (kommunal)
GR	Inspektorate
JU	Conseiller-ère pédagogique
LU	Dienststelle Volksschulbildung, Schulaufsicht, Schulpflege
NE	Au niveau cantonal: Le Conseil d'Etat, le Département de l'éducation, de la culture et des sports. Au niveau communal: Le conseil communal, le comité scolaire (pour les écoles intercommunales)
NW	Schulrat / Regierungsrat
OW	Schulrat und Amt für Volks- und Mittelschulen
SG	Die Regionale Schulaufsicht (RSA) wurde per 31. August 2012 abgeschafft. Neu sind Erziehungsrat und Bildungsdepartement zuständig.
SH	Schulinspektorat
SO	kantonale Aufsichtsbehörde
SZ	Erziehungsrat
TG	Kantonale Schulaufsicht
TI	Dipartimento dell'educazione, della cultura e dello sport, Divisione della scuola
UR	Erziehungsrat (Kanton); Schulrat (Gemeinden)
VD	Direction générale de l'enseignement obligatoire
VS	Département de l'éducation, de la culture et du sport, Service de l'enseignement, inspectorat
ZG	Direktion für Bildung und Kultur / Schulaufsicht
ZH	Gemeinde/Schulpflege, Kanton/Fachstelle für Schulbeurteilung
FL	Schulamt



Schulaufsichtsbehörden : Erlass / autorité chargée du contrôle de l'enseignement: texte législatif
 Obligatorische Schule / école obligatoire

Kanton	Frage 106: In welchem Erlass (Gesetz, Verordnung, Reglement, Verfügung etc.) werden die Befugnisse der Schulaufsichtsbehörden beschrieben? (Titel des Erlasses)	Nummer des Erlasses und entsprechende Artikel / Paragraphen	Internet-Adresse für den Erlass	Bemerkungen
Canton	Question No 106: Quel est le texte législatif (loi, ordonnance, règlement, décret, etc.) dans lequel les attributions (cahier des charges) de l'autorité chargée du contrôle de l'enseignement sont décrites? (Titre du texte)	Numéro du texte législatif et articles/alinéas concernés	Adresse internet permettant d'accéder à ce texte	Remarques
AG	Verordnung zur geleiteten Schule	SAR 401.115; §13 - 27	http://gesetzessammlungen.ag.ch/data/401.115	
AI	Schulgesetz	GS 411.000, Art. 68 ff	www.lex.ai.ch	
AR	Schulgesetz/Verordnung	bGS 411.0 Art.47 ff;	www.schule.ar.ch	zumeist delegiert an Gemeindeschulkommission
BE	Schulkommission: Volksschulgesetz (VSG) Art.35, 49g / Schulinspektorat: Volksschulgesetz (VSG) Art. 52,52a, 53	Schulkommission: BSG 432.210: Art. 35, 49g / Schulinspektorat BSG 432.210: Art. 52, 52a, 53	http://www.sta.be.ch/belex/d/4/432_211_1.html / http://www.sta.be.ch/belex/d/4/430_141_1.html	
BL	Bildungsgesetz vom 06.06.2002	GS 34.0637	www.bl.ch --> Gesetzessammlung --> Bildungsgesetz	
BS	Schulgesetz	410.100 §§ 79a. b. c	http://www.gesetzessammlung.bs.ch/sgmain/default.html	
FR-d	Ausführungsreglement vom 16. Dezember 1986zum Schulgesetz (RSchG)	Artikel 110 bis 113	http://bdlf.fr.ch/data/411.0.11/de/art110	Es bestehen zudem Funktionsbeschreibungen für alle Lehrpersonen.
FR-f		Art. 77-78, 123-126 LS	http://bdlf.fr.ch/frontend/versions/763	Il existe un descriptif de fonction du personnel enseignant.
GE	Règlement de l'enseignement primaire Pour le secondaire I : R C 1 10.27, art. 5	Règlement C 1 10.21 art. 9 et 10	http://www.ge.ch/grandconseil/data/loisvottee/L10262.pdf http://www.geneve.ch/legislation/rsg/f/rs_g_c1_10p21.html	
GL	Bildungsgesetz und Gemeindegesezt	Bildungsgesetz, Kapitel VI. Behörden, Art. 80 und 81	www.gl.ch Gesetzessammlung	Das Bildungsgesetz ist seit 1. August 2011 in Kraft.
GR	Schulgesetz: Art. 41		http://www.gr-	



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

			lex.gr.ch/frontend/versions/1633	
JU	Loi sur l'école obligatoire	RSJU 410.11 / art. 147 à 149	http://rsju.jura.ch	
LU	Gesetz über die Volksschulbildung vom 22.3.1999	SRL 400a, §§ 39, 47	http://srl.lu.ch/frontend/versions/855	
NE	Règlement d'organisation du Département de l'éducation, de la culture et des sports, du 18 octobre 2006	Article 5	www.ne.ch législation / recueil systématique de la législation neuchâteloise(RSN) / Enseignement	
NW	Volksschulgesetz (Gesetz über die Volksschule)	NG 312.1 Art. 14 / Art. 76	http://www.navigator.ch/nw/lpext.dll?f=templates&fn=main-hit-h.htm&2.0	
OW	Bildungsgesetz	410.1 Art. 125	http://ilz.ow.ch/gessamml/regpdf/41.pdf	
SG	Volksschulgesetz vom 13. Januar 1983	sGS 213.1, Art. 100, Art. 103	www.gallex.ch	
SH	Verordnung über das Schulinspektorat; Schuldekret §4, §44a; §58; §59		http://www.sh.ch/rechtsbuch/fileadmin/R edaktoren/Dokumente/gesetzestexte/Ba nd_4/410.303.pdf http://www.sh.ch/rechtsbuch/fileadmin/R edaktoren/Dokumente/gesetzestexte/Ba nd_4/410.110.pdf	
SO	Volksschulgesetz	413.111 § 80	http://bgs.so.ch/frontend/versions/3857	Hier handelt es sich um die fachliche Aufsicht. Die betriebliche Aufsicht liegt bei der kommunalen Aufsichtsbehörde (Gemeinderat).
SZ	Verordnung über die Volksschulen	SRSZ 611.210	http://www.sz.ch/documents/611_210.pdf	
TG	Gesetz über die Volksschule, Verordnung des Regierungsrates über die Volksschule	RB 411.11, § 6, 36; RB 411.111, § 1	http://www.rechtsbuch.tg.ch/ ; 411.11 Volksschulgesetz; 411.111 Volksschulverordnung	
TI	Legge della scuola del 1° febbraio 1990 (LS)	LS art. 8, 10 e 11	http://www.ti.ch/CAN/temi/rl/	
UR	Gesetz über Schule und Bildung (Schulgesetz) vom 2. März 1997; Verordnung zum Schulgesetz (Schulverordnung vom 22. April 1998)	RB 10.1111 Artikel 59 (Schulrat) und Artikel 64 (Erziehungsrat); RB 10.1115 Artikel 43 (Schulrat) und Artikel 48 (Erziehungsrat) und Artikel 49 (kantonale Schulaufsicht)	http://ur.lexspider.com/html/10-1111.htm http://ur.lexspider.com/html/10-1115.htm	
VD	400.01 Loi scolaire du 3 octobre 2006 (LS) et son règlement (400.01.1) (RLS)		400.01 Loi scolaire du 3 octobre 2006 (LS) et son règlement (400.01.1) (RLS)	
VS	Règlement concernant l'inspection des écoles	art. 2-3-4-5	www.vs.ch , législation cantonale	
ZG	Verordnung zum Schulgesetz, BGS	§ 8 bis in der Verordnung zum	http://zg.clex.ch	



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
 Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

	412.111; Schulgesetz, BGS 412.11	Schulgesetz, § 66 im Schulgesetz		
ZH	Volksschulgesetz, Volksschulverordnung	Volksschulgesetz vom 7. Februar 2005 (VSG), LS 412.100, §§ 47 - 49 Volksschulverordnung (VSV) vom 28. Juni 2006, LS 412.101, §§ 47, 49-53	www.zhlex.zh.ch	
FL	Schulgesetz 5. Hauptstück Organisation der Schulverwaltung, Behörden und beratende Organe	Art. 107	http://www.gesetze.li/Seite1.jsp?LGBIm=1972007	





Schulsozialarbeit

Betroffene Stufe(n):

Primarstufe
Sekundarstufe I
Berufliche Grundbildung (schulischer Teil)
Fachmittelschulen
Gymnasiale Maturitätsschulen

Nationaler Kontext

Bei Schwierigkeiten innerhalb der Schulklasse können Lehrpersonen sich an ihre Schulinspektorinnen und -inspektoren oder an die lokale Schulbehörde wenden oder die Unterstützung vom Schulpsychologischen Dienst oder von Schulsozialarbeiter bzw. -arbeiterinnen holen.

Die Schulsozialarbeit ist ein niederschwelliges Beratungs- und Präventionsangebot. Sie ist ein eigenständiges Handlungsfeld der Jugendhilfe, das mit der Schule in formalisierter und institutionalisierter Form kooperiert. Schulsozialarbeiter und -arbeiterinnen sind direkt im Schulhaus tätig und beraten Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen, Familien und Behörden.

Die Ausbildung zum Schulsozialarbeiter/zur Schulsozialarbeiterin wird in der Regel in einer Weiterbildung im Bereich Schulsozialarbeit nach der Ausbildung als Sozialarbeiter/Sozialarbeiterin absolviert. Die Ausbildung zum Sozialarbeiter/zur Sozialarbeiterin erfolgt an einer Fachhochschule oder an einer universitären Hochschule.

1. Hauptergebnisse

Primarstufe und Sekundarstufe I:

Auf der Primarstufe werden in rund drei Vierteln der Kantone Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter eingesetzt, meistens nur in einer Minderheit der Gemeinden.

Auf der Sekundarstufe I werden in fast allen Kantonen Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter eingesetzt: in rund einem Drittel der Kantone ist dies in mehr als der Hälfte der Gemeinden der Fall.

Sekundarstufe II:

Auf der Sekundarstufe II werden in einer grossen Mehrheit der Kantone Formen der sozialen Unterstützung angeboten (soziale Beratung, Mediation, Schulsozialarbeit). In der Regel stehen solche Angebote an allen oder fast allen Schulen zur Verfügung.

2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)	Rohdaten
Wie hoch ist der Anteil der Gemeinden, in denen Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter beschäftigt werden?	Schulsozialarbeit: Primarstufe Sekundarstufe I
In wie vielen Schulen werden Formen der sozialen Unterstützung für Schülerinnen und Schüler angeboten (soziale Beratung, Mediation, Schulsozialarbeit)?	Schulsozialarbeit: Berufliche Grundbildung (schulischer Teil) Fachmittelschulen Gymnasiale Maturitätsschulen

Schulsozialarbeit / conseiller social, médiateur scolaire
 Primarstufe / degré primaire

Kanton	Schulsozialarbeit: Frage 50: Wie hoch ist der Anteil der Gemeinden, in denen Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter beschäftigt werden?
Canton	Conseiller social / médiateur scolaire: Question No 50: Quel est le pourcentage de communes employant des conseillers sociaux / médiateurs scolaires?
AG	In 26% bis 50% aller Gemeinden
AI	1 - 25% aller Gemeinden
AR	bis 25% (kommunal eingesetzt, keine kantonal gesetzliche Regelung)
BE	1% bis 25% aller Gemeinden, damit haben rund 50% aller Schülerinnen und Schüler im Kanton Bern Zugang zur Schulsozialarbeit.
BL	Keine Daten; Gemeindeangelegenheit
BS	Pilotversuch an zwei Standorten (inkl. KG und OS)
FR-d	In 1% bis 25% aller Gemeinden
FR-f	de 1 à 25% de toutes les communes
GE	Dans les établissements du réseau d'enseignement prioritaire (mis en place en 2006) travaillent des éducateurs sociaux employés par le canton et non par les communes. Cela représente le 22% des établissements scolaires.
GL	In 26% bis 50% aller Gemeinden. Der Landrat hat an seiner Budgetsitzung 2012 für die flächendeckende Einführung der Schulsozialarbeit insgesamt 500 Stellenprozente genehmigt. Die Aufbauarbeiten beginnen im 2013.
GR	In 1% bis 25% aller Gemeinden
JU	1-25 % de toutes le communautés scolaires
LU	51 % bis 75 % aller Gemeinden
NE	Tous les centres scolaires régionaux disposent de services sociaux-éducatifs ou sont sur voie d'en mettre un sur pied.
NW	36%
OW	In 26% bis 50% aller Gemeinden
SG	Keine Daten
SH	1-25% der Gemeinden, die aber 50 Prozent der Schüler abdecken (Stadt Schaffhausen deckt dabei bereits 50% des Kantons ab ...)
SO	ist kommunale Angelegenheit (via Sozialgesetzgebung)
SZ	In 26% bis 50% aller Gemeinden und Bezirke
TG	1-25 % aller Gemeinden
TI	0% de toutes les communes
UR	In 1% bis 25% aller Gemeinden
VD	26%-50%. Les médiateurs scolaires sont des enseignants des établissements scolaires, donc employés par le canton. 28 établissements ont un médiateur scolaire au primaire (sur 66) --> 42% des établissements
VS	0% de toutes les communes
ZG	In 76% bis 99% aller Gemeinden



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

ZH	In 76% bis 99% aller Gemeinden
FL	in 0% aller Gemeinden



Schulsozialarbeit / conseiller social, médiateur scolaire
 Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Schulsozialarbeit: Frage 80: Wie hoch ist der Anteil der Gemeinden, in denen Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter beschäftigt werden?
Canton	Conseiller social / médiateur scolaire: Question No 80: Quel est le pourcentage de communes employant des conseillers sociaux / médiateurs scolaires?
AG	In 26% bis 50% aller Gemeinden
AI	1 - 25% aller Gemeinden
AR	20%
BE	1% bis 25% aller Gemeinden, damit haben rund 50% aller Schülerinnen und Schüler im Kanton Bern Zugang zur Schulsozialarbeit.
BL	Schulsozialarbeit ist kantonal nach Klassengrösse an jeder Sekundarschule geregelt.
BS	Weiterbildungsschulen bestehen in 1 von 3 Gemeinden. An den WBS-Standorten ist Schulsozialarbeit (SSA) installiert. OS-Klassen gibt es in 2 von 3 Gemeinden. An den OS-Standorten ist z. T. SSA installiert.
FR-d	In 100% aller Gemeinden
FR-f	de 1 à 25% de toutes les communes
GE	A Genève, l'enseignement secondaire 1 ne dépend pas des communes, mais du canton. Chaque établissement scolaire du secondaire 1 est doté par le canton de conseillers sociaux et de psychologues qui peuvent jouer le rôle de médiateurs scolaires.
GL	In 26% bis 50% aller Gemeinden. Der Landrat hat an seiner Budgetsitzung 2012 für die flächendeckende Einführung der Schulsozialarbeit insgesamt 500 Stellenprozente genehmigt. Die Aufbauarbeiten beginnen im 2013.
GR	In 1% bis 25% aller Gemeinden
JU	100% des communautés scolaires
LU	76% bis 90% aller Gemeinden
NE	Tous les centres scolaires régionaux disposent de services sociaux-éducatifs ou sont sur voie d'en mettre un sur pied.
NW	In 51 - 75 % aller Gemeinden.
OW	In 26% bis 50% aller Gemeinden
SG	in 51% bis 75% der Gemeinden (Trägerschaft politische Gemeinden)
SH	1-25% der Gemeinden, die aber 50 Prozent der Schüler abdecken (Stadt Schaffhausen deckt dabei bereits 50% des Kantons ab ...)
SO	ist kommunale Angelegenheit (Sozialgesetzgebung)
SZ	In 51% bis 75% aller Bezirke
TG	In 51% bis 75% aller Gemeinden
TI	Dopo una fase sperimentale, a partire dall'anno scolastico 2010/2011 è stata inserita la figura dell'educatore regionale.
UR	In 1% bis 25% aller Gemeinden
VD	Le médiateur scolaire est rattaché à un établissement scolaire, non à une commune. Tous les établissements secondaires ont un médiateur.
VS	100% (médiateur scolaire)
ZG	In 51% bis 75% aller Gemeinden



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

ZH	In 76% bis 99% aller Gemeinden
FL	Alle Standorte der Sekundarstufe I



Schulsozialarbeit / conseiller social, médiateur scolaire
 Berufsbildung / formation professionnelle

Kanton	Schulsozialarbeit: Frage 121: In wie vielen Berufsfachschulen werden Formen der sozialen Unterstützung für Lernende angeboten (soziale Beratung, Mediation, Schulsozialarbeit)? (Bsp.: 2 von insgesamt 4 Schulen)
Canton	Conseiller social / médiateur scolaire: Question No 121: Combien d'écoles professionnelles et d'écoles de maturité professionnelle proposent un encadrement social à leurs apprenti(e)s (conseiller social, médiateur scolaire, service social scolaire)? (par ex.: 2 écoles sur un total de 4)
AG	Alle Schulen mit Attestklassen stellen den Schülern eine entsprechend ausgebildete Lehrperson für die Fachkundige individuelle Begleitung zur Verfügung
AI	Keine Berufsfachschulen
AR	1 von insgesamt 1 Schule
BE	Jede Schule verfügt über eine niederschwellige Anlauf-, Erstberatungs- und Triagestelle. Eine eigentliche Schulsozialarbeit ist selten.
BL	In allen Schulen besteht eine Sozialberatung
BS	0
FR-d	5 écoles pour un total de 5.
FR-f	5 écoles pour un total de 5.
GE	toutes
GL	100%
GR	3 von insgesamt 10 Schulen
JU	4 sur un total de 4
LU	Alle Berufsfachschulen können neben eigenen Angeboten die Dienstleistung der Schulberatung in Anspruch nehmen.
NE	Toutes les écoles professionnelles et de maturité professionnelle
NW	in keiner Schule
OW	0 von 1
SG	10 von 10 Schulen (in Zusammenarbeit mit den beiden Landeskirchen)
SH	An 2 von 2 Schulen, auch in Zusammenarbeit mit Case Management Berufsbildung
SO	2 von 3
SZ	4 von 4: Psychologische Erstberatung. Bedingung ist, dass der Lehrort des/der Lernenden im Kanton Schwyz liegt.
TG	Bisher ohne schulinterne Sozialarbeit. Zusammenarbeit mit kant. Institutionen, Beratungsstellen
TI	Toutes les écoles du degré secondaire II.
UR	Keine
VD	Toutes les écoles
VS	Toutes les écoles professionnelles ont des médiateurs scolaires.
ZG	in 2 von insgesamt 3 Schulen. WMS: Schülerinnen- und Schülerberatung
ZH	Psychologische Beratungsangebote 4 von 17, bei KV Schulen 3 von 5 bieten Online-Beratung an.
FL	keine Daten



Schulsozialarbeit / conseiller social, médiateur scolaire
 Fachmittelschulen / écoles de culture générale

Kanton	Schulsozialarbeit: Frage 148: In wie vielen Fachmittelschulen werden Formen der sozialen Unterstützung für Schülerinnen und Schüler angeboten (soziale Beratung, Mediation, Schulsozialarbeit)? (Bsp.: 2 von insgesamt 4 Schulen)
Canton	Conseiller social / médiateur scolaire: Question No 148: Combien d'écoles de culture générale proposent un encadrement social à leurs élèves (conseiller social, médiateur scolaire, service social scolaire)? (par ex.: 2 écoles sur un total de 4)?
AG	An beiden Fachmittelschulen
AI	Keine Fachmittelschule
AR	1 von insgesamt 1 Schulen
BE	6 von 6 (teilweise von dafür ausgebildeten Lehrkräften)
BL	100%
BS	0
FR-d	3 von insgesamt 3 Schulen
FR-f	3 écoles sur un total de 3
GE	100%
GL	Schülerinnen- und Schülerberatung durch dipl. Psychologin (Angebot der Schule bez. von der Schule nach Aufwand)
GR	keine Daten
JU	1 sur 1
LU	Alle Fachmittelschulen können neben eigenen Angeboten die Dienstleistung der Schulberatung in Anspruch nehmen.
NE	L'école de culture générale propose un encadrement social
NW	keine Fachmittelschule
OW	keine Fachmittelschule
SG	in allen Schulen
SH	Institutionell in 0 von 1 Fachmittelschule; diese Aufgabe wird von den Klassenlehrpersonen und der Schulleitung übernommen bzw. koordiniert (auch in Zusammenarbeit mit externen Stellen).
SO	2 von 2
SZ	1 von 1
TG	2 von 2
TI	1
UR	Keine Fachmittelschule
VD	Toutes
VS	Toutes les écoles de culture générale offrent les services d'un médiateur scolaire. L'attribution d'heures à des enseignants formés à cet effet est fixée par des directives du Département.
ZG	Schülerinnen- und Schülerberatung



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

ZH	0 von 20 (im Ausnahmefall möglich)
FL	Keine Fachmittelschule



Schulsozialarbeit / conseiller social, médiateur scolaire
 Gymnasiale Maturitätsschulen / écoles de maturité gymnasiale

Kanton	Schulsozialarbeit: Frage 172: In wie vielen gymnasialen Maturitätsschulen werden Formen der sozialen Unterstützung für Schülerinnen- und Schüler angeboten (soziale Beratung, Mediation, Schulsozialarbeit)? (Bsp.: 2 von insgesamt 4 Schulen)
Canton	Conseiller social / médiateur scolaire: Question No 172: Combien d'écoles de maturité proposent un encadrement social à leurs élèves (conseiller social, médiateur scolaire, service social scolaire)? (par ex.: 2 écoles sur un total de 4)?
AG	An allen 7 Mittelschulen im Kanton Aargau
AI	1 von 1
AR	1 von insgesamt 1 Schulen
BE	15 von 16 (teilweise von dafür ausgebildeten Lehrkräften)
BL	100%
BS	0 von 5
FR-d	5 von insgesamt 5 Schulen
FR-f	5 écoles sur un total de 5
GE	toutes
GL	Schülerinnen- und Schülerberatung durch dipl. Psychologin (Angebot der Schule bez. von der Schule nach Aufwand)
GR	keine Daten
JU	1 sur 1
LU	An einigen Schulen gibt es schulinterne Beratungsstellen.
NE	Toutes
NW	In 1 von 1
OW	0 von 1
SG	in allen Schulen
SH	Institutionell in 0 von 1 Maturitätsschule; diese Aufgabe wird von den Klassenlehrpersonen und den Schulleitungen übernommen bzw. koordiniert (auch in Zusammenarbeit mit externen Stellen).
SO	2 von 2
SZ	5 von 5
TG	4 von 4
TI	5 sedi su 5
UR	Keine
VD	toutes
VS	Toutes les écoles peuvent compter sur les services d'un médiateur scolaire. Cette activité est régie par des directives du Département (x heures de médiation pour x élèves).
ZG	Schülerinnen- und Schülerberatung



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

ZH	0 von 20 (im Ausnahmefall möglich)
FL	1 von 1 (100%)





Schulabschluss

Betroffene Stufe(n):

Primarstufe
Sekundarstufe I
Fachmittelschulen
Gymnasiale Maturitätsschulen

Nationaler Kontext

Gelegentlich stören Schülerinnen und Schüler den Unterricht oder den sonstigen Schulbetrieb in einem solchen Mass, dass eine erspriessliche Tätigkeit der Institution insgesamt (öffentliches Interesse an einem guten Unterricht) oder ein angemessener Lehrvorgang, der die berechtigten Ansprüche der Absolventen auf Förderung und Zuwendung erfüllt, nicht mehr möglich ist. In solchen Fällen bleiben als letzte Möglichkeit nur die Wegweisung für eine kürzere Zeit und der Ausschluss für eine längere Zeit oder auf Dauer. Eine Entfernung von der Schule als äusserste Massnahme ist nur zulässig, wenn sich mildere Vorkehren als unwirksam erwiesen haben oder in Anbetracht der besonderen Umstände nicht in Frage kommen.

1. Hauptergebnisse

Maximale Dauer des befristeten Schulausschlusses:

Die kantonalen Regelungen sehen einen maximalen befristeten Schulausschluss von einigen Tagen bis zu einigen Monaten vor. Nur in wenigen Kantonen gibt es keine entsprechenden kantonalen Regelungen.

Anzahl befristet ausgeschlossener Schülerinnen und Schüler:

Die Anzahl befristet ausgeschlossener Schülerinnen und Schüler ist in den meisten Kantonen gering. Auf der Primarstufe, in Fachmittelschulen und in gymnasialen Maturitätsschulen wurden im Schuljahr 2011/2012 in einer Mehrheit der Kantone zwischen 0 und 30 Schülerinnen und Schüler befristet ausgeschlossen. Auf der Sekundarstufe I war der befristete Ausschluss häufiger: In rund einem Drittel der Kantone wurden zwischen 10 und 63 Schülerinnen und Schüler befristet ausgeschlossen.

Betreuungsangebote:

Für Schülerinnen und Schüler, die während der obligatorischen Schulzeit befristet vom Unterricht ausgeschlossen werden, stehen die folgenden Betreuungsangebote zur Verfügung: Betreuung durch Schulsozialarbeiter oder den schulpсихologischen Dienst, besondere Unterrichts- und Betreuungsangebote wie (Time-out Klassen, classes relais) sowie Angebote der Zusammenarbeit mit anderen staatlichen Institutionen wie der Jugendhilfe. In knapp der Hälfte der Kantone gibt es keine entsprechenden kantonalen Angebote.

Auf der Sekundarstufe II (Fachmittelschulen und gymnasiale Maturitätsschulen) gibt es in der Mehrheit der Kantone keine entsprechenden kantonalen Angebote.

Zuständigkeit:

Zuständig für die befristet Ausgeschlossenen sind in der Regel die Schulleitung, lokale Schulbehörden, Eltern/Erziehungsberechtigte, Jugendhilfe und Vormundschaftsbehörden. Auf der Sekundarstufe II gibt es oft keine kantonalen Regelungen bezüglich Zuständigkeit für die Ausgeschlossenen.

2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)	Rohdaten	Visualisierungen
Wie lange können Schülerinnen und Schüler gemäss kantonalen Regelungen aus disziplinarischen Gründen befristet aus der Schule ausgeschlossen werden (maximaler befristeter Ausschluss)?	Dauer: Primarstufe Sekundarstufe I Fachmittelschulen Gymnasiale Maturitätsschulen	
Wie viele Schülerinnen und Schüler wurden im vergangenen Schuljahr, d.h. im Schuljahr 2011/2012, aus disziplinarischen Gründen befristet aus der Schule ausgeschlossen?	Anzahl: Primarstufe Sekundarstufe I Fachmittelschulen Gymnasiale Maturitätsschulen	Anzahl befristet Ausgeschlossener: Primarstufe bis Sekundarstufe II

<p>Welche Betreuungsangebote bestehen gemäss kantonalen Regelungen für befristet ausgeschlossene Schülerinnen und Schüler?</p>	<p>Betreuung: ▣ Primarstufe ▣ Sekundarstufe I ▣ Fachmittelschulen ▣ Gymnasiale Maturitätsschulen</p>	
<p>Wer ist gemäss kantonalen Regelungen zuständig für die Betreuung der befristet ausgeschlossenen Schülerinnen und Schüler?</p>	<p>Zuständigkeit: ▣ Primarstufe ▣ Sekundarstufe I ▣ Fachmittelschulen ▣ Gymnasiale Maturitätsschulen</p>	

Schulabschluss: Dauer / exclusion de l'école: durée
 Primarstufe / degré primaire

Kanton	Befristeter Schulausschluss aus disziplinarischen Gründen: Frage 51: Wie lange können Schülerinnen und Schüler gemäss kantonalen Regelungen aus disziplinarischen Gründen befristet aus der Schule ausgeschlossen werden (maximaler befristeter Ausschluss)?	Bemerkungen
Canton	Exclusion temporaire de l'école pour des raisons disciplinaires: Question No 51: Selon la réglementation cantonale, combien de temps les élèves peuvent-ils être temporairement exclus de l'école pour des raisons disciplinaires (exclusion temporaire maximale)?	Remarques
AG	12 Wochen	
AI	Einige Wochen	
AR	einen oder mehrere Tage, höchstens einen Monat	
BE	12 Wochen	
BL	Lehrperson bis 2 Tage; Schulleitung maximal 2 Wochen; Schulrat maximal 8 Wochen	
BS	theoretisch 1 Woche, von der Möglichkeit wird auf der Primarstufe nicht Gebrauch gemacht	
FR-d	Maximum 10 Tage	
FR-f	Sans prise en charge : maximum 10 jours de classe	
GE	Quelques semaines	
GL	Einige Wochen	Die Dauer des Schul-Timeouts richtet sich nach den Bedürfnissen der Lernenden/Schule. In der Regel zwei bis vier Wochen.
GR	einige Monate	
JU	Quelques jours	Jusqu'à un maximum de 5 jours
LU	Einige Wochen	Verpflichtung besteht für Sek I-Schulorte
NE	Pas de réglementation à ce sujet	Ce sont les règlements de discipline des écoles qui fixent les normes à ce sujet.
NW	vier Wochen	
OW	einige Wochen	
SG	3 Wochen	
SH	Einige Wochen	
SO	Schulabschluss bis maximal 12 Wochen pro Schuljahr und/oder Busse bis 1'000 Franken	
SZ	maximal 8 Wochen pro Schuljahr	
TG	Einige Tage	Platzierung in Timeout-Klasse für höchstens drei Monate, in begründeten Ausnahmefällen bis höchstens 6 Monate



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
 Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

TI	nessuna regolamentazione	
UR	Einige Tage	
VD	De 1 jour à deux semaines	1 jour - deux semaines : compétence du directeur d'établissement Plus de deux semaines, voire définitive : compétence du département
VS	Exclusion temporaire d'une durée maximum d'une semaine hors de la classe mais dans l'école et sous sa responsabilité (CO)	
ZG	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen	
ZH	Einige Monate -> maximal 12 Wochen (mit Unterricht und erzieherischer Begleitung)	
FL	einige Monate (max. 12 Wochen)	



Schulabschluss: Anzahl / exclusion de l'école: nombre d'élèves concernés
 Primarstufe / degré primaire

Kanton	Frage 52: Wie viele Schülerinnen und Schüler wurden im vergangenen Schuljahr aus disziplinarischen Gründen befristet aus der Schule ausgeschlossen?
Canton	Question No 52: Combien d'élèves ont été temporairement exclus de l'école au cours de l'année scolaire précédente pour des raisons disciplinaires?
AG	3
AI	Zahlen werden nicht erfasst
AR	2
BE	8
BL	Keine Daten
BS	0
FR-d	0
FR-f	3 élèves pour une longue durée
GE	Un élève
GL	3
GR	0
JU	3
LU	2
NE	Chiffres non communiqués officiellement par les écoles.
NW	4
OW	keine Statistik
SG	Keine Daten
SH	1
SO	keine Daten erhoben
SZ	nicht erhoben
TG	keine Primarschüler
TI	pochissimi
UR	Es besteht keine Meldepflicht der Schulen z.H. der Bildungs- und Kulturdirektion
VD	Il n'y a pas de données sur les exclusions temporaires de moins de deux semaines, prononcées au niveau local. Il n'y a pas eu d'exclusions de plus de deux semaines.
VS	environ 10 élèves placés en classes relais
ZG	keine Daten
ZH	Dazu gibt es keine Daten
FL	0

Schulabschluss: Betreuungsangebote / exclusion de l'école: offres d'encadrement pour les élèves concernés
 Primarstufe / degré primaire

Kanton	Frage 53: Welche Betreuungsangebote bestehen gemäss kantonalen Regelungen für befristet ausgeschlossene Schülerinnen und Schüler?
Canton	Question No 53: Selon la réglementation cantonale, quelles sont les offres d'encadrement existantes pour les élèves ayant été temporairement exclus de l'école?
AG	Sonderschuleinrichtungen
AI	Arbeitseinsätze / individuelle Lösungen
AR	Einzelfallösungen in Zusammenarbeit Schule/SPD/Eltern (Praktika, Schulortwechsel,..)
BE	keine
BL	TimeOut
BS	Es werden keine Ausschlüsse vollzogen.
FR-d	Bei längerem Ausschluss besteht die Möglichkeit der Platzierung bis zu maximal 4 Monaten in der Relais Klasse, danach Reintegration.
FR-f	Possibilité d'un placement dans les 3 classes relais du canton pour un maximum de 4 mois puis réintégration dans sa classe.
GE	Accueil et travail scolaire dans un établissement voisin / Suivi à domicile
GL	Es bestehen keine vom Kanton geführten Betreuungsangebote. Möglichkeiten sind: Praktikum in einem Betrieb, Einzelunterricht, Kombination von Praktikum und Halbtagen in Stammklasse, Betreuung in einer entsprechenden Institution.
GR	keine
JU	Projet en cours de développement (prise en charge lors de la suspension et classe-relais pour les cas les plus difficiles)
LU	keine Betreuungsangebote, evtl. Einweisung in Sonderschulen
NE	Signalement des élèves au service cantonal de la protection de la jeunesse et collaboration entre l'école, ce service et la famille.
NW	Für die Überbrückung eines Ausschlusses wird eine Time-out-Lösung mit externer Betreuung angeboten.
OW	ein Angebot auf gemeindlicher Ebene (Sarnen)
SG	Keine Regelung
SH	Sache der Gemeinde / Timeoutklasse = Angebot Kanton
SO	diverse
SZ	keine
TG	Timeout-Klassen
TI	nessuna
UR	Timeout im Einzelfall möglich (bisher ausserkantonal)
VD	Service de la protection de la jeunesse
VS	Unité mobile et classes relais
ZG	Es bestehen keine expliziten kantonalen Regelungen, jedoch können von den gemeindlichen Schulen Kleinklassen für besondere Förderung (Timeout-Angebote) geführt werden.
ZH	Keine
FL	keine (ab 2 Wochen müssen begleitende Massnahmen getroffen werden)

Schulabschluss: Zuständigkeit für Ausgeschlossene / exclusion de l'école: compétence en matière d'encadrement
 Primarstufe / degré primaire

Kanton	Frage 54: Wer ist gemäss kantonalen Regelungen zuständig für die Betreuung der befristet ausgeschlossenen Schülerinnen und Schüler?
Canton	Question No 54: Selon la réglementation cantonale, qui est responsable de l'encadrement des élèves ayant été temporairement exclus de l'école?
AG	Die Eltern und die Schule für Wiedereingliederung
AI	Schulrat
AR	Schulleitung
BE	Von Gemeinde beauftragte Fachstelle, in Zusammenarbeit mit den Eltern
BL	Kanton für TimeOut; Schule für interne Massnahmen
BS	Es werden keine Ausschlüsse vollzogen.
FR-d	Die Eltern bei kurzzeitigen Ausschlüssen, die Relais Klassen bei längeren Ausschlüssen.
FR-f	Les parents pour quelques jours ou les responsables des classes relais si l'exclusion dure plus longtemps
GE	Direction d'établissement
GL	Kompetenz zur Anordnung und Überwachung des Schul-Timeouts liegt vollumfänglich bei der Schulkommission
GR	Vormundschaftsbehörde
JU	Projet en cours de développement (prise en charge lors de la suspension et classe-relais pour les cas les plus difficiles)
LU	Schule
NE	
NW	Gemäss Gesetz die Eltern, doch wenn es zu einem Time-out kommt (nur in gegenseitigem Einvernehmen möglich), die kant. Jugendberatung zusammen mit Organisation "subito Kriseninterventionen"
OW	Schulleitung
SG	Schulgemeinde
SH	Sache der Gemeinde / Timeoutklasse = Angebot Kanton
SO	Eltern § 24 ^{quinquies} Volksschulgesetz, Vormundschaftsbehörde (ab Januar 2013 Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde) § 24 ^{ter} lit. e) Volksschulgesetz
SZ	Die Erziehungsberechtigten
TG	Schule, welche Timeout-Klasse führt, und zuweisende Schule.
TI	scuola
UR	Eltern
VD	L'école et les parents
VS	La commission scolaire /direction d'école en collaboration avec le Service de l'enseignement
ZG	Erziehungsberechtigte
ZH	Primär die Eltern, welche nötigenfalls von der Schulpflege oder der Schulleitung unterstützt werden.
FL	Schulamt (Inspektorat)

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

Schulabschluss: Dauer / exclusion de l'école: durée
Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Befristeter Schulausschluss aus disziplinarischen Gründen: Frage 81: Wie lange können Schülerinnen und Schüler gemäss kantonalen Regelungen aus disziplinarischen Gründen befristet aus der Schule ausgeschlossen werden (maximaler befristeter Ausschluss)?	Bemerkungen
Canton	Exclusion temporaire de l'école pour des raisons disciplinaires: Question No 81: Selon la réglementation cantonale, combien de temps les élèves peuvent-ils être temporairement exclus de l'école pour des raisons disciplinaires (exclusion temporaire maximale)?	Remarques
AG	12 Wochen	
AI	Einige Wochen	
AR	einen oder mehrere Tage, höchstens einen Monat	
BE	12 Wochen	
BL	Lehrperson bis 2 Tage / Schulleitung maximal 2 Wochen / Schulrat maximal 8 Wochen	
BS	1 Woche	
FR-d	Maximum 10 Tage	
FR-f	Sans prise en charge : maximum 10 jours de classe	
GE	La réglementation cantonale ne prévoit une durée maximum de l'exclusion. La jurisprudence cantonale ne permet pas d'exclure définitivement de l'école un élève en scolarité obligatoire.	
GL	Einige Wochen	Die Dauer des Schul-Timeouts richtet sich nach den Bedürfnissen der Lernenden/Schule. In der Regel zwei bis vier Wochen.
GR	einige Monate	
JU	Quelques jours	Jusqu'à un maximum de 5 jours
LU	Einige Wochen	
NE	Pas de réglementation à ce sujet	
NW	vier Wochen	
OW	einige Wochen	
SG	3 Wochen	
SH	Einige Wochen	
SO	Schulabschluss bis maximal 12 Wochen pro Schuljahr und/oder Busse bis 1'000 Franken	
SZ	maximal 8 Wochen pro Schuljahr	
TG	Einige Tage	Einige Tage als Disziplinarmassnahme, Platzierung in Timeout-Klasse für höchstens drei Monate, in begründeten Ausnahmefällen bis höchstens 6 Monate,



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
 Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

		Arbeitseinsätze höchstens einige Wochen
TI	al massimo 10 giorni	
UR	Einige Tage	
VD	1 jour à deux semaines	1 jour - deux semaines : compétence du directeur d'établissement Plus de deux semaines, voire définitive : compétence du département
VS	Une semaine, hors de la classe, mais dans l'école	Classe relais mise en place : entre 4 et 8 semaines l'élève est exclus de son école mais est intégré dans une classe relais et avec comme objectif la réintégration dans la classe.
ZG	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen	
ZH	Einige Monate -> maximal 12 Wochen (mit Unterricht und erzieherischer Begleitung)	
FL	12 Wochen	



Schulabschluss: Anzahl / exclusion de l'école: nombre d'élèves concernés
 Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Frage 82: Wie viele Schülerinnen und Schüler wurden im vergangenen Schuljahr aus disziplinarischen Gründen befristet aus der Schule ausgeschlossen?
Canton	Question No 82: Combien d'élèves ont été temporairement exclus de l'école au cours de l'année scolaire précédente pour des raisons disciplinaires?
AG	63
AI	Keine
AR	3 bis 5
BE	32
BL	Keine statistische Angabe möglich.
BS	keine Statistik, <10
FR-d	Gesamthaft 11 kurz- und längerfristige Ausschlüsse
FR-f	15 élèves pour une longue durée
GE	200
GL	4
GR	3
JU	Une dizaine
LU	41 (13 Lernende Time-out-Klasse, 10 Lernende Time-out-Berufslehrvorbereitung der Stiftung Speranza, 9 Lernende 1-4 Wochen Unterrichtsausschluss bei gleichzeitiger Beschäftigung, 8 Lernende befristeter, teilweiser oder vollständiger Schulabschluss, 1 Lernender vorzeitiger Schulaustritt)
NE	Pas de statistiques à ce sujet.
NW	2
OW	keine Statistik
SG	Keine Daten
SH	4
SO	keine Daten erhoben
SZ	nicht erhoben
TG	44 vorübergehend in einer Timeout-Klasse
TI	circa 30 allievi su 12'000
UR	nicht bekannt
VD	Il n'y a pas de données sur les exclusions temporaires de moins de deux semaines, prononcées au niveau local. Il n'y a pas eu d'exclusions de plus de deux semaines.
VS	De l'école, jamais sauf pour des élèves hors scolarité qui seraient exclus définitivement avec une autre solution trouvée ou pour un placement en institution
ZG	keine Daten
ZH	Dazu gibt es keine Daten.
FL	15



Schulabschluss: Betreuungsangebote / exclusion de l'école: offres d'encadrement pour les élèves concernés
 Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Frage 83: Welche Betreuungsangebote bestehen gemäss kantonalen Regelungen für befristet ausgeschlossene Schülerinnen und Schüler?
Canton	Question No 83: Selon la réglementation cantonale, quelles sont les offres d'encadrement existantes pour les élèves temporairement exclus de l'école?
AG	Sonderschuleinrichtungen, ab Schuljahr 2011/12 Schulversuch mit 2 regionalen Spezialklassen
AI	Arbeitseinsätze / individuelle Lösungen
AR	Einzelfalllösungen in Zusammenarbeit Schule/SPD/Eltern (Praktika, Schulortwechsel,...)
BE	keine
BL	TimeOut
BS	keine
FR-d	Bei längerem Ausschluss besteht die Möglichkeit der Platzierung bis zu maximal 4 Monaten in der Relais Klasse, danach Reintegration.
FR-f	Possibilité d'un placement dans les 3 classes relais du canton pour un maximum de 4 mois puis réintégration dans sa classe.
GE	La réglementation cantonale ne prévoit pas les modalités d'encadrement qui sont de la compétence des directions d'établissement.
GL	Es bestehen keine vom Kanton geführten Betreuungsangebote. Möglichkeiten sind: Praktikum in einem Betrieb, Einzelunterricht, Kombination von Praktikum und Halbtagen in Stammklasse, Betreuung in einer entsprechenden Institution.
GR	Keine
JU	Projet en cours de développement (prise en charge lors de la suspension et classe-relais pour les cas les plus difficiles)
LU	Tim-out-Klassen
NE	Collaboration entre l'école et le service de la protection de l'adulte et de la jeunesse
NW	Für die Überbrückung eines Ausschlusses wird eine Time-out-Lösung mit Einsatz in einem gewerblichen oder einem Landwirtschaftsbetrieb unter Begleitung durch die kant. Jugendberatung angeboten.
OW	Timeout-Leitfaden http://www.ow.ch/de/verwaltung/dienstleistungen/?dienst_id=2819
SG	Keine Regelung
SH	Sache der Gemeinden, Timeoutklasse = Angebot des Kantons
SO	diverse
SZ	keine
TG	Timeout-Klassen, Arbeitseinsätze
TI	Di regola le misure sono di tipo educativo (stage presso una casa per anziani o un istituto sociale, lavoretti presso la sede scolastica o presso un servizio comunale ecc.); in alcuni casi l'allievo è costretto a stare a casa da passeggiate scolastiche o uscite di studio.
UR	keine
VD	L'école et les parents
VS	Classe relais : l'établissement d'origine de l'élève Changement d'établissement : le nouvel établissement
ZG	Kleinklassen für besondere Förderung (Timeoutklasse, Schulinsel)
ZH	Keine
FL	Time-out Schule FL



Schulabschluss: Zuständigkeit für Ausgeschlossene / exclusion de l'école: compétence en matière d'encadrement
 Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Frage 84: Wer ist gemäss kantonalen Regelungen zuständig für die Betreuung der befristet ausgeschlossenen Schülerinnen und Schüler?
Canton	Question No 84: Selon la réglementation cantonale, qui est responsable de l'encadrement des élèves temporairement exclus de l'école?
AG	Die Eltern mit Unterstützung der Schulleitung
AI	Schulrat
AR	Schulleitung
BE	Von Gemeinde beauftragte Fachstelle, in Zusammenarbeit mit den Eltern
BL	Kanton für TimeOut Schule für interne Massnahmen
BS	Eltern
FR-d	Die Eltern bei kurzzeitigen Ausschlüssen, die Relais Klassen bei längeren Ausschlüssen.
FR-f	Les parents pour quelques jours ou les responsables des classes relais si l'exclusion dure plus longtemps
GE	La direction de l'établissement.
GL	Kompetenz zur Anordnung und Überwachung des Schul-Timeouts liegt vollumfänglich bei der Schulkommission
GR	Vormundschaftsbehörde
JU	
LU	Schule
NE	Les parents / représentants légaux
NW	Gemäss Gesetz die Eltern, doch wenn es zu einem Time-out kommt (nur in gegenseitigem Einvernehmen möglich), die kant. Jugendberatung zusammen mit dem Betrieb
OW	Schulleitung
SG	Keine Regelung
SH	Sache der Gemeinden, Timeoutklasse = Angebot des Kantons
SO	Eltern § 24 ^{quinquies} Volksschulgesetz, Vormundschaftsbehörde (ab Januar 2013 Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde) § 24 ^{ter} lit. e) Volksschulgesetz
SZ	Die Erziehungsberechtigten
TG	Schule, welche Timeout-Klasse führt, und zuweisende Schule.
TI	La direzione scolastica o la famiglia a dipendenza della misura adottata.
UR	Eltern
VD	L'école et les parents
VS	
ZG	Erziehungsberechtigte
ZH	Primär die Eltern, welche nötigenfalls von der Schulpflege oder der Schulleitung unterstützt werden.
FL	Time-out Schule FL

Schulabschluss: Dauer / exclusion de l'école: durée
 Fachmittelschulen / écoles de culture générale

Kanton	Befristeter Schulabschluss aus disziplinarischen Gründen: Frage 149: Wie lange können Schülerinnen und Schüler gemäss kantonalen Regelungen aus disziplinarischen Gründen befristet aus der Schule ausgeschlossen werden (maximaler befristeter Ausschluss)?	Bemerkungen
Canton	Exclusion temporaire de l'école pour des raisons disciplinaires: Question No 149: Selon la réglementation cantonale, combien de temps les élèves peuvent-ils être temporairement exclus de l'école pour des raisons disciplinaires (exclusion temporaire maximale)?	Remarques
AG	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen	
AI	Keine Fachmittelschule	
AR	Einige Wochen	
BE	Einige Monate	
BL	Detaillierte Regelung der Kompetenzen zu Disziplinarmaßnahmen und befristetem und unbefristetem Schulabschluss: verfügt durch Lehrpersonen, Schulleitung und Schulrat (auch unbefristet): Einige Tage, Einige Wochen, Einige Monate (8 Wochen) und unbefristet	
BS	5 Tage	
FR-d	Einige Tage	
FR-f	Quelques jours	
GE	Direction d'établissement : 30 jours scolaires d'affilée ; Conseil de discipline : 3 ans au plus de toute filière plein temps	
GL	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen.	
GR	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen	
JU	Art. 63 de 412.11	
LU	Einige Tage / Einige Wochen	
NE	Quelques semaines	Jusqu'à 2 semaines selon le règlement
NW	keine Fachmittelschule	
OW	keine Fachmittelschule	
SG	Schülerinnen und Schüler können definitiv/unbefristet ausgeschlossen werden.	
SH	Zwei Wochen	
SO	Ein befristeter Ausschluss ist nicht vorgesehen (Wegweisung)	
SZ	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen.	
TG	Diese Massnahme kennen wir nicht. Bei disziplinarischen Schwierigkeiten können wir einen schriftlichen Verweis, dann eine Ultimatum und zuletzt den Ausschluss aus der Schule aussprechen.	



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
 Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

TI	alcuni giorni	
UR	Keine Fachmittelschule	
VD	Quelques semaines	
VS	Il n'y a pas de réglementation cantonale à ce sujet. La suspension des cours fait partie des sanctions prévues par le règlement sur les écoles du Secondaire II non professionnel mais la durée de la suspension n'est pas déterminée. Elle est du ressort du responsable de la discipline de l'établissement et du maître titulaire.	
ZG	höchstens 14 Tage	
ZH		
FL	Keine Fachmittelschule	



Schulabschluss: Anzahl / exclusion de l'école: nombre d'élèves concernés
 Fachmittelschulen / écoles de culture générale

Kanton	Frage 150: Wie viele Schülerinnen und Schüler wurden im vergangenen Schuljahr aus disziplinarischen Gründen befristet aus der Schule ausgeschlossen?
Canton	Question No 150: Combien d'élèves ont été temporairement exclus de l'école au cours de l'année scolaire précédente?
AG	Keine
AI	Keine Fachmittelschule
AR	keine
BE	0
BL	Keine Daten
BS	keine Daten
FR-d	5 bis 10
FR-f	5 à 10
GE	Non disponible
GL	Keine
GR	keine Daten
JU	0
LU	keine
NE	10
NW	keine Fachmittelschule
OW	keine Fachmittelschule
SG	keine Angaben
SH	0
SO	Keine
SZ	nicht erhoben
TG	Die Massnahme des befristeten Schulabschlusses kennen wir nicht. Bei disziplinarischen Schwierigkeiten können wir einen schriftlichen Verweis, dann eine Ultimatum und zuletzt den Ausschluss aus der Schule aussprechen.
TI	nessuno
UR	Keine Fachmittelschule
VD	Pas d'indication
VS	Pas de donnée précise à ce sujet mais nous pouvons dire que cette mesure est très rarement utilisée. Les directions préfèrent d'autres sanctions tels les retenues, les travaux à effectuer et les avertissements.
ZG	keine
ZH	
FL	Keine Fachmittelschule

Schulabschluss: Betreuungsangebote / exclusion de l'école: offres d'encadrement pour les élèves concernés
 Fachmittelschulen / écoles de culture générale

Kanton	Frage 151: Welche Betreuungsangebote bestehen gemäss kantonalen Regelungen für befristet ausgeschlossene Schülerinnen und Schüler?
Canton	Question No 151: Selon la réglementation cantonale, quelles sont les offres d'encadrement existantes pour les élèves temporairement exclus de l'école?
AG	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen
AI	Keine Fachmittelschule
AR	keine
BE	Keine
BL	Vgl. §§ 42ff Verordnung über das Gymnasium (SGS 643.11)
BS	keine Daten, <5
FR-d	Die Schüler sind aus der Klasse, aber nicht aus der Schule ausgeschlossen. Sie sollen Arbeiten in einem Studienraum ausführen.
FR-f	Les élèves sont suspendus de la classe, mais non de l'école. Ils doivent effectuer des travaux dans une salle d'étude.
GE	suiivi individualisé (COSI)
GL	Es bestehen keine entsprechenden Angebote.
GR	Es bestehen keine kantonalen Regelungen.
JU	Aucune
LU	keine (der Schulleitung stehen alle Disziplinarkompetenzen zu, es besteht die Möglichkeit die Angebote der Schulberatung zu beanspruchen)
NE	Pas d'encadrement. Par contre, il y a obligation de livrer des travaux au retour.
NW	keine Fachmittelschule
OW	keine Fachmittelschule
SG	keine Angaben
SH	keine
SO	Ein befristeter Ausschluss ist nicht vorgesehen (Wegweisung)
SZ	keine
TG	Die Massnahme des befristeten Schulausschlusses kennen wir nicht. Bei disziplinarischen Schwierigkeiten können wir einen schriftlichen Verweis, dann eine Ultimatum und zuletzt den Ausschluss aus der Schule aussprechen.
TI	nessuna
UR	Keine Fachmittelschule
VD	
VS	Rien n'est prévu à ce sujet.
ZG	Schülerinnen- und Schülerberatung
ZH	
FL	Keine Fachmittelschule



Schulabschluss: Zuständigkeit für Ausgeschlossene / exclusion de l'école: compétence en matière d'encadrement
 Fachmittelschulen / écoles de culture générale

Kanton	Frage 152: Wer ist gemäss kantonalen Regelungen zuständig für die Betreuung der befristet ausgeschlossenen Schülerinnen und Schüler?
Canton	Question No 152: Selon la réglementation cantonale, qui est responsable de l'encadrement des élèves temporairement exclus de l'école?
AG	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen
AI	Keine Fachmittelschule
AR	Schulleitung
BE	Keine Regelung
BL	Vgl. §§ 42ff Verordnung über das Gymnasium (SGS 643.11)
BS	Eltern
FR-d	Die Schüler sind aus der Klasse, aber nicht aus der Schule ausgeschlossen. Sie sollen Arbeiten in einem Studienraum ausführen.
FR-f	Les élèves sont suspendus de la classe, mais non de l'école. Ils doivent effectuer des travaux dans une salle d'étude.
GE	
GL	Schulinterne Regelung: Psychologische Beratung
GR	Es bestehen keine kantonalen Regelungen.
JU	Personne
LU	Schulleitung
NE	L'élève ou son représentant légal (s'il est mineur).
NW	keine Fachmittelschule
OW	keine Fachmittelschule
SG	Eltern
SH	Keine Regelung
SO	Ein befristeter Ausschluss ist nicht vorgesehen (Wegweisung)
SZ	keine Regelung
TG	Die Massnahme des befristeten Schulausschlusses kennen wir nicht. Bei disziplinarischen Schwierigkeiten können wir einen schriftlichen Verweis, dann eine Ultimatum und zuletzt den Ausschluss aus der Schule aussprechen.
TI	nessuna
UR	Keine Fachmittelschule
VD	
VS	Rien n'est prévu à ce sujet.
ZG	Keine Regelung
ZH	
FL	Keine Fachmittelschule



Schulabschluss: Dauer / exclusion de l'école: durée
 Gymnasiale Maturitätsschulen / écoles de maturité gymnasiale

Kanton	Befristeter Schulausschluss aus disziplinarischen Gründen: Frage 173: Wie lange können Schülerinnen und Schüler gemäss kantonalen Regelungen aus disziplinarischen Gründen befristet aus der Schule ausgeschlossen werden (maximaler befristeter Ausschluss)?	Bemerkungen
Canton	Exclusion temporaire de l'école pour des raisons disciplinaires: Question No 173: Selon la réglementation cantonale, combien de temps les élèves peuvent-ils être temporairement exclus de l'école pour des raisons disciplinaires (exclusion temporaire maximale)?	Remarques
AG	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen	
AI	Die Dauer von Ausschlüssen ist in keiner kantonalen Regelung festgelegt. Disziplinar massnahmen liegen in der Kompetenz der Schulleitung.	
AR	Einige Wochen	
BE	Einige Monate	
BL	Detaillierte Regelung der Kompetenzen zu Disziplinar massnahmen und befristetem und unbefristetem Schulausschluss: verfügt durch Lehrpersonen, Schulleitung und Schulrat (auch unbefristet): Einige Tage, Einige Wochen, Einige Monate (8 Wochen) und unbefristet	
BS	5 Tage	
FR-d	Einige Tage	
FR-f	Quelques jours	
GE	Direction d'établissement : 30 jours scolaires d'affilée ; Conseil de discipline : 3 ans au plus de toute filière plein temps	
GL	Es bestehen keine entsprechenden Regelungen.	D.h. befristete Schulausschlüsse sind nicht möglich.
GR	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen	
JU	Art. 63 de 412.11	Jusqu'à 2 semaines : directeur de division Au-delà : direction générale du CEJEF
LU	einige Tage oder Wochen	gemäss Verordnung zum Gesetz über die Gymnasialbildung, SRL Nr. 502, §§ 47-49
NE	Quelques semaines	Jusqu'à 2 semaines selon le règlement
NW	Einige Wochen	
OW	einige Wochen	
SG	unbefristeter Ausschluss	
SH	Zwei Wochen	
SO		ein befristeter Ausschluss ist nicht vorgesehen (Wegweisung)
SZ	Es bestehen keine kantonalen Regelungen.	

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
 Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

TG	Diese Massnahme kennen wir nicht. Bei disziplinarischen Schwierigkeiten können wir einen schriftlichen Verweis, dann eine Ultimatum und zuletzt den Ausschluss aus der Schule aussprechen.	
TI	fino a 10 giorni	
UR	Keine zeitliche Beschränkung	
VD	Quelques semaines	
VS	Cette mesure est prévue par les règlements mais la durée de la suspension n'est pas indiquée.	Cette mesure est peu appliquée et lorsque c'est le cas, essentiellement en dernière année, période au cours de laquelle les avertissements ont moins d'impact
ZG	höchstens 14 Tage	
ZH	Es bestehen keine kantonalen Regelungen.	
FL	15 Wochen	Bis zu 15 Wochen



Schulabschluss: Anzahl / exclusion de l'école: nombre d'élèves concernés
 Gymnasiale Maturitätsschulen / écoles de maturité gymnasiale

Kanton	Frage 174: Wie viele Schülerinnen und Schüler wurden im vergangenen Schuljahr aus disziplinarischen Gründen befristet aus der Schule ausgeschlossen?
Canton	Question No 174: Combien d'élèves ont été temporairement exclus de l'école au cours de l'année scolaire précédente?
AG	Keine
AI	0
AR	keine
BE	4
BL	Keine Daten
BS	keine Daten, <10
FR-d	5 bis 10
FR-f	20 à 30
GE	Non disponible
GL	keine
GR	keine Daten
JU	0
LU	20
NE	17
NW	0
OW	keine Statistik
SG	keine Angaben
SH	keine
SO	keine
SZ	nicht erhoben
TG	Die Massnahme des befristeten Schulausschlusses kennen wir nicht. Bei disziplinarischen Schwierigkeiten können wir einen schriftlichen Verweis, dann ein Ultimatum und zuletzt den Ausschluss aus der Schule aussprechen.
TI	nessuno
UR	Keine
VD	Pas d'indication.
VS	Pas de donnée précise à ce sujet mais nous pouvons dire que cette mesure est très rarement utilisée. Les directions préfèrent d'autres sanctions tels les retenues, les travaux à effectuer et les avertissements.
ZG	keine
ZH	Es bestehen keine kantonalen Regelungen. Keine Daten.
FL	1



Schulabschluss: Betreuungsangebote / exclusion de l'école: offres d'encadrement pour les élèves concernés
 Gymnasiale Maturitätsschulen / écoles de maturité gymnasiale

Kanton	Frage 175: Welche Betreuungsangebote bestehen gemäss kantonalen Regelungen für befristet ausgeschlossene Schülerinnen und Schüler?
Canton	Question No 175: Selon la réglementation cantonale, quelles sont les offres d'encadrement existantes pour les élèves temporairement exclus de l'école?
AG	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen
AI	Keine
AR	keine
BE	Keine
BL	Vgl. §§ 42ff Verordnung über das Gymnasium (SGS 643.11)
BS	keine
FR-d	Die Schüler sind aus der Klasse, aber nicht aus der Schule ausgeschlossen. Sie sollen Arbeiten in einem Studienraum ausführen.
FR-f	Les élèves sont suspendus de la classe, mais non de l'école. Ils doivent effectuer des travaux dans une salle d'étude.
GE	suivi individualisé COSI
GL	keine
GR	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen
JU	Aucune
LU	keine (der Schulleitung stehen alle Disziplinarkompetenzen zu)
NE	Pas d'encadrement. Par contre, il y a obligation de livrer des travaux au retour.
NW	Es bestehen keine kantonalen Regelungen.
OW	keine Angebote
SG	Brückenangebote
SH	keine
SO	ein befristeter Ausschluss ist nicht vorgesehen (Wegweisung)
SZ	keine
TG	Die Massnahme des befristeten Schulausschlusses kennen wir nicht. Bei disziplinarischen Schwierigkeiten können wir einen schriftlichen Verweis, dann ein Ultimatum und zuletzt den Ausschluss aus der Schule aussprechen.
TI	attività di carattere educativo secondo le disposizioni del direttore
UR	Keine
VD	Néant
VS	aucune
ZG	keine Regelung
ZH	Es bestehen keine kantonalen Regelungen.
FL	Die Time-out Schule FL bietet für Jugendliche im Pflichtschulbereich, die sich nicht mehr in ihrer Klasse zurechtfinden, durch ihr Verhalten den Unterricht massiv behindern, den Sinn des Besuchs der Schule aus den Augen verloren haben oder in eine persönliche Notsituation geraten sind, die Möglichkeit einer Besinnung und Neuorientierung. Die familiäre Struktur dieser Tagesschule und der Einbezug der Eltern in der Multifamilientherapie haben die Wiedereingliederung in die Normalklasse zum Ziel.


Schulabschluss: Zuständigkeit für Ausgeschlossene / exclusion de l'école: compétence en matière d'encadrement
 Gymnasiale Maturitätsschulen / écoles de maturité gymnasiale

Kanton	Frage 176: Wer ist gemäss kantonalen Regelungen zuständig für die Betreuung der befristet ausgeschlossenen Schülerinnen und Schüler?
Canton	Question No 176: Selon la réglementation cantonale, qui est responsable de l'encadrement des élèves temporairement exclus de l'école?
AG	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen
AI	Schulsozialarbeit
AR	Schulleitung
BE	Keine Regelung
BL	Vgl. §§ 42ff Verordnung über das Gymnasium (SGS 643.11)
BS	Eltern
FR-d	Die Schüler sind aus der Klasse, aber nicht aus der Schule ausgeschlossen. Sie sollen Arbeiten in einem Studienraum ausführen.
FR-f	Les élèves sont suspendus de la classe, mais non de l'école. Ils doivent effectuer des travaux dans une salle d'étude.
GE	
GL	
GR	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen
JU	Personne
LU	Schulleitung
NE	L'élève ou son représentant légal (s'il est mineur).
NW	Es bestehen keine kantonalen Regelungen.
OW	Schulleitung
SG	Eltern
SH	Keine Regelung
SO	ein befristeter Ausschluss ist nicht vorgesehen (Wegweisung)
SZ	nicht geregelt
TG	Die Massnahme des befristeten Schulausschlusses kennen wir nicht. Bei disziplinarischen Schwierigkeiten können wir einen schriftlichen Verweis, dann ein Ultimatum und zuletzt den Ausschluss aus der Schule aussprechen.
TI	direttore
UR	Keine
VD	Néant
VS	personne
ZG	Schülerinnen- und Schülerberatung
ZH	Es bestehen keine kantonalen Regelungen.
FL	Timeoutschule für den Pflichtschulbereich



Befristeter Schulausschluss aus disziplinarischen Gründen				
Anzahl im Schuljahr 2011/12 befristet ausgeschlossener Schülerinnen und Schüler				
Kanton	Stufe			
	Primarstufe	Sekundarstufe I	Fachmittelschulen	Gymnasiale Maturitätsschulen
AG	3	63	0	0
AI	kD	0	Keine Fachmittelschule	0
AR	2	3 bis 5	0	0
BE	8	32	0	4
BL	kD	kD	kD	kD
BS	0	<10	kD	<10
FR-d	0	11	5 bis 10	5 bis 10
FR-f	3	15	5 à 10	20 à 30
GE	1	20	kD	kD
GL	3	4	kD	0
GR	0	3	kD	kD
JU	3	env. 10	0	0
LU	2	41	0	20
NE	kD	kD	10	17
NW	4	2	keine Fachmittelschule	0
OW	kD	kD	keine Fachmittelschule	kD
SG	kD	kD	kD	kD
SH	1	4	1	0
SO	kD	kD	0	0
SZ	kD	kD	kD	kD
TG	0	44	Keine kantonalen Regelungen	Keine kantonalen Regelungen
TI	pochissimi	env. 30	0	0
UR	kD	kD	keine Fachmittelschule	0
VD	kD	kD	kD	kD
VS	env. 10	kD	kD	kD
ZG	kD	kD	0	0
ZH	kD	kD	kD	Keine kantonalen Regelungen
FL	0	15	Keine Fachmittelschule	1

 zwischen 0 und 10 befristet ausgeschlossene Schülerinnen und Schüler (Schuljahr 2011/2012)

 mehr als zehn befristet ausgeschlossene Schülerinnen und Schüler (Schuljahr 2011/2012)

kD keine Daten



Berufsorientierte Weiterbildung

Betroffene Stufe(n): Berufsorientierte Weiterbildung

Nationaler Kontext

Die Schweiz besitzt ein breites Weiterbildungsangebot, das mehrheitlich von privaten Anbietern geprägt ist, dadurch werden flexible Angebote und eine hohe Marktnähe ermöglicht. Der Staat soll weiterhin nur subsidiär auftreten. Durch die Revision der Bildungsbestimmungen in der Bundesverfassung (BV) wird die Weiterbildung in der Bundesverfassung (BV) explizit erwähnt. Der Bund hat den Auftrag erhalten, Grundsätze über die Weiterbildung festzulegen, dies wird u.a. zu einem neuen Bundesgesetz über die Weiterbildung führen.

Der Bund regelt die berufsorientierte Weiterbildung im Bundesgesetz über die Berufsbildung (Berufsbildungsgesetz, BBG). Die Kantone sorgen für ein bedarfsgerechtes Angebot an berufsorientierter Weiterbildung. Auf der Ebene der Kantone wird die berufsorientierte Weiterbildung in den kantonalen Einführungsgesetzen zum Bundesgesetz über die Berufsbildung (Berufsbildungsgesetz, BBG) geregelt. Im Zusammenhang mit der Einführung des Berufsbildungsgesetzes (BBG) sind die Kantone nun daran, auch die Weiterbildung neu zu regeln.

1. Hauptergebnisse

Kantonales Weiterbildungsgesetz:

Nur wenige Kantone verfügen über ein separates Weiterbildungsgesetz. Rund ein Drittel der Kantone gibt jedoch an, dass die Regelung der Weiterbildung im Rahmen des Berufsbildungsgesetzes erfolgt.

Kantonale Weiterbildungseinrichtungen:

Nahezu alle Kantone führen eigene Weiterbildungseinrichtungen. Einige Kantone verweisen dabei auf die Weiterbildungsangebote, die an Berufsfachschulen bzw. an Berufs- und Weiterbildungszentren angeboten werden.

Art der Finanzierung von Weiterbildungseinrichtungen:

In der Hälfte der Kantone gibt es Weiterbildungseinrichtungen, die hauptsächlich durch Objektförderung finanziert werden.

Knapp die Hälfte der Kantone kennen individuelle Weiterbildungsförderung in Form von finanzieller Unterstützung an bestimmte Personen oder Gruppen (Subjektförderung). In einigen Kantonen ist die Subjektförderung auf unterqualifizierte bzw. benachteiligte Personen ausgerichtet.

2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)	Rohdaten
Gibt es ein kantonales Weiterbildungsgesetz?	Weiterbildungsgesetz
Führt der Kanton eigene Einrichtungen, die Weiterbildung anbieten?	Weiterbildungseinrichtungen
Gibt es Weiterbildungseinrichtungen, die hauptsächlich öffentlich finanziert werden (Objektförderung)?	Objektförderung
Kennt der Kanton individuelle Weiterbildungsförderung in Form von finanzieller Unterstützung (bspw. Gutscheine) an bestimmte Personen oder Gruppen (Subjektförderung)?	Subjektförderung
An welche Personen / Gruppen werden Beiträge bezahlt?	Personen/Gruppen
An welche Bedingungen sind solche Beiträge geknüpft?	Bedingungen

Kantonales Weiterbildungsgesetz / loi cantonale sur la formation continue
 Berufsorientierte Weiterbildung / formation continue à des fins professionnels

Kanton	Definition berufsorientierte Weiterbildung: Der Begriff berufsorientierte Weiterbildung wird hier im Sinn des Bundesgesetzes über die Berufsbildung verwendet Frage 128: Gibt es ein kantonales Weiterbildungsgesetz?
Canton	Définition: Formation continue à des fins professionnelles: La notion de formation continue à des fins professionnelles est utilisée ici au sens défini par la loi fédérale sur la formation professionnelle. Question No 128: Y a-t-il une loi cantonale sur la formation continue?
AG	Nein, die Weiterbildung ist im Gesetz und in der Verordnung über die Berufs- und Weiterbildung (GBW /VBW) geregelt. Grundsätzlich trennt der Kanton die allgemeine Weiterbildung und die berufsorientierte Weiterbildung nicht
AI	Nein
AR	Nein
BE	Der Weiterbildungsbegriff wird integral verwendet, d.h. der Kanton Bern unterscheidet nicht zwischen allgemeiner und berufsorientierter Weiterbildung. Die Weiterbildung ist im Gesetz über die Berufsbildung, die Weiterbildung und die Berufsberatung (BerG vom 14.6.2005) und den Folgeerlassen geregelt.
BL	Ja
BS	Nein
FR-d	Oui
FR-f	Oui
GE	LFCA - C 2 08 - 18 mai 2008
GL	Nein
GR	Die berufliche Weiterbildung ist integriert im kantonalen Gesetz über die Berufsbildung und weiterführende Bildungsangebote.
JU	Base légale contenue dans la Loi sur l'enseignement et la formation des niveaux secondaire II et tertiaire et la formation continue devrait être adaptée par le Parlement jurassien dans le courant de l'année 2012.
LU	Ja
NE	Non
NW	Nein
OW	Nein, die WB ist im Bildungsgesetz geregelt
SG	Nein
SH	Nein
SO	integriert im Gesetz über die Berufsbildung (GBB)
SZ	Nein. Die Weiterbildung ist im Rahmen der Kantonalen Gesetzgebung zur Berufsbildung geregelt: Kantonale Verordnung über die Berufsbildung, Berufsberatung und Weiterbildung (VBBW) sowie dazugehörige Vollzugsverordnung (VVzVBBW)
TG	Nein
TI	Si. Legge sull'orientamento scolastico e professionale e sulla formazione professionale e continua



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

UR	Gesetz über die Berufs- und Weiterbildung BWG
VD	Non
VS	Loi sur la formation continue des adultes du 2 février 2001 (417.4)
ZG	Nein
ZH	nein
FL	Ja



Weiterbildungseinrichtungen / établissements de formation continue
 Berufsorientierte Weiterbildung / formation continue à des fins professionnels

Kanton	Frage 129: Führt der Kanton eigene Einrichtungen, die Weiterbildung anbieten?
Canton	Question No 129: Le canton a-t-il ses propres établissements de formation continue?
AG	Ja, Berufsfachschulen, Höhere Fachschule, Kantonale Schule für Berufsbildung
AI	Nein
AR	Ja
BE	In der Regel werden die Angebote privater Organisationen und von Berufsfachschulen gefördert. Teilweise bieten die kantonalen Berufsfachschulen Angebote an.
BL	Ja, an den Berufsfachschulen
BS	Ja
FR-d	Oui
FR-f	Oui
GE	Oui
GL	Kaufmännische und gewerbliche Berufsfachschule sowie die Pflegefachschule
GR	Ja
JU	Oui. "AvenirFormation". AvenirFormation n'est pas un établissement, mais une structure de formation continue.
LU	Ja, das Berufsbildungszentrum Weiterbildung
NE	Oui
NW	Ja
OW	Ja, am Berufs- und Weiterbildungszentrum gibt es eine Fachstelle für WB
SG	Ja, fast alle kantonalen Berufsfachschulen
SH	Höhere Fachschulen
SO	Ja, je ein Erwachsenenbildungszentrum an den beiden Berufsschulzentren Solothurn/Grenchen und Olten
SZ	4 Berufsfachschulen
TG	Ja
TI	Si
UR	Weiterbildungszentrum an der Kantonalen Berufsfachschule
VD	Pas uniquement pour la formation professionnelle (HEP)
VS	Le canton propose dans ses établissements quelques cours de formation continue des adultes.
ZG	Ja
ZH	Ja



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

FL	nein
----	------



Objektförderung / financement de l'offre
 Berufsorientierte Weiterbildung / formation continue à des fins professionnels

Kanton	Frage 130: Gibt es Weiterbildungseinrichtungen, die hauptsächlich öffentlich finanziert werden (Objektförderung)?
Canton	Question No 130: Y a-t-il des établissements de formation continue financés principalement par les pouvoirs publics (financement de l'offre)?
AG	Nein
AI	Nein
AR	Nein
BE	Nein, es werden nicht Einrichtungen (Strukturförderung), sondern spezifische Angebote, vorwiegend für Bildungsbenachteiligte, gefördert (Programmförderung).
BL	
BS	Ja
FR-d	Non
FR-f	Non
GE	Oui
GL	Nein.
GR	Ja
JU	Oui.
LU	Nein
NE	Oui
NW	Nein
OW	Ja
SG	Nein. Der Kanton finanziert nur Angebote, welche zur Höheren Berufsbildung gemäss Definition nach BBG entsprechen. Die Finanzierung erstreckt sich sowohl auf kantonale Institutionen wie auch auf private Fachschulen. Massgeblich sind die Bestimmungen der FSV.
SH	Höhere Fachschulen
SO	Nein, gemäss Leistungsauftrag müssen die Zentren sich selber finanzieren
SZ	Nein
TG	HFS Pflege
TI	Si
UR	Nein
VD	HEP
VS	Non
ZG	Ja
ZH	Ja
FL	Ja



Subjektförderung / financement des personnes
 Berufsorientierte Weiterbildung / formation continue à des fins professionnels

Kanton	Frage 131: Kennt der Kanton individuelle Weiterbildungsförderung in Form von finanzieller Unterstützung (bspw. Gutscheine) an bestimmte Personen oder Gruppen (Subjektförderung)?
Canton	Question No 131: Le canton pratique-t-il l'encouragement individuel de la formation continue sous forme de financement (par ex. bons de formation) accordé à des personnes ou à des groupes précis (financement des personnes)?
AG	Absolventen von Berufsprüfungen und Höheren Fachprüfungen werden nach Abschluss mit bis maximal Fr. 2'000.- entschädigt (VBW § 79 Abs. 1).
AI	Nein
AR	Ja
BE	Nein. Ergänzende Massnahmen zum aktuellen Förderungssystem (z.B. Gutscheine) werden im Zusammenhang mit dem WeBiG geprüft.
BL	
BS	Ja
FR-d	Nein, aber ein Pilotprojekt wurde realisiert, die Ergebnisse werden zurzeit ausgewertet
FR-f	Non, mais un pilote a été réalisé et le résultat est en cours d'analyse.
GE	oui, chèque annuel de formation
GL	Studiendarlehen
GR	Nein
JU	Loi en cours d'élaboration
LU	Randgruppenspezifische Massnahmen
NE	Oui
NW	Nein
OW	Ja
SG	Nein
SH	Auf Antrag möglich
SO	Ja
SZ	Nein
TG	Nein
TI	Si
UR	Nein
VD	Non
VS	Non
ZG	Ja
ZH	Nein
FL	Ja, über Ausbildungsbeihilfe (Stipendien/Darlehen)



Subjektförderung: Personen, Gruppen / financement des personnes: personnes, groupes
 Berufsorientierte Weiterbildung / formation continue à des fins professionnels

Kanton	Frage 131a: An welche Personen / Gruppen werden Beiträge bezahlt?
Canton	Question No 131a: Quel(le)s sont les personnes ou groupes bénéficiant de ces subventions?
AG	Es werden Kursangebote, Innovationen und Projekte unterstützt
AI	Keine
AR	a) Für benachteiligte Bevölkerungsgruppen; b) für Personen, welche von tief greifenden wirtschaftlichen oder technologischen Veränderungen betroffen sind; c) zur Unterstützung von Organisationen bei der Entwicklung und Qualitätsförderung
BE	
BL	
BS	subventionierte Kurse, Gebührenerlass im Einzelfall
FR-d	Grundsätzlich an Personen ohne bzw. wenig Ausbildung
FR-f	Principalement les personnes sans formation ou avec peu de formation.
GE	
GL	Auszubildende, Studenten, Berufsleute, welche einen höheren Abschluss anstreben (bspw. Maurer / Polier) / Lehrerweiterbildung / Angestellte der Kt. Verwaltung
GR	
JU	Ecoles, associations comme l'Université Populaire, Lire et Ecrire
LU	Benachteiligte Zielgruppen und Regionen (SRL Nr. 430 § 47.2)
NE	Les personnes faiblement qualifiées et les personnes préparant une certification reconnue.
NW	
OW	Angebote der privaten Erwachsenenbildung
SG	
SH	nicht festgelegt
SO	Kantonsangestellte und Personen, die eine WB im Bereich der höheren Berufsbildung besuchen, die nicht im Kanton angeboten wird.
SZ	
TG	Bildungsangebote mit eidg. Abschluss auf hBB
TI	ad esempio coloro che non hanno più diritto alle borse di studio, nel caso di formazioni innovative, ecc.
UR	keine
VD	
VS	
ZG	Erwachsene mit Illiterismus
ZH	
FL	individuelle Ausbildungsbeihilfe abhängig vom Einkommen (Substitutionsprinzip)



Subjektförderung: Bedingungen / financement des personnes: conditions
 Berufsorientierte Weiterbildung / formation continue à des fins professionnels

Kanton	Frage 131b: An welche Bedingungen sind solche Beiträge geknüpft?
Canton	Question No 131b: A quelles conditions ces subventions sont-elles accordées?
AG	Die Angebote müssen der Integration in die Gesellschaft, in die Arbeitswelt oder dem Erhalt der Arbeitsmarktsfähigkeit dienen und von längerfristigem Nutzen und von nachhaltiger Wirkung sein.
AI	Keine
AR	Schriftliches Gesuch, öffentliches Interesse, Benachteiligung
BE	
BL	
BS	soziale Indikation
FR-d	Im Rahmen des Pilotprojekts: Bewohner von Fribourg oder Distrikt Glâne, geringes Einkommen (berechtigt für Prämienverbilligungen der Krankenkasse, älter als 25 Jahre, ohne Abschluss auf der Sekundarstufe II
FR-f	Dans le cadre du projet: - habitant Fribourg ou le district de la Glâne - ayant un revenu modeste (touchant les subventions de caisses maladies) - ayant plus de 25 ans - n'ayant pas de formation de niveau secondaire 2
GE	
GL	Schulgeder an Objekte gem. Schulabkommen. Individuelle Beiträge werden gemäss Gesetz über die Ausbildungs- und Schulgeldbeiträge (5.2012) berechnet, z.B. nach stipendienrechtlichem Wohnsitz, Steuerveranlagung, Lebenshaltungskosten). Darlehen sind zinslos bis Ausbildungsabschluss, Rückzahlung spätestens 12 Jahre nach Abschluss.
GR	
JU	De manière subsidiaire
LU	Benachteiligte Zielgruppen und Regionen (SRL Nr. 430 § 47.2)
NE	Voir arrêté relatif au subventionnement de la formation des adultes dans le canton de Neuchâtel
NW	
OW	
SG	
SH	Angebote von öffentlichem Interesse
SO	Kantonsangestellte: Nutzen für die Aufgabe und Verbleib in der Aufgabe.
SZ	
TG	Gemäss Fachschulabkommen
TI	ad esempio coloro che non hanno più diritto alle borse di studio, nel caso di formazioni innovative, ecc.
UR	Keine



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
 Stand: Schuljahr 2012-2013 / Etat: année scolaire 2012-2013

VD	
VS	
ZG	keine
ZH	
FL	Die Anspruchsberechtigung ist abhängig von - Staatsangehörigkeit und Wohnsitz - Einkommens- und Vermögensverhältnissen - Anerkennung der Ausbildungsstätte und des Ausbildungsabschlusses - Eignung für die gewählte Ausbildung - der Dauer gesetzlichen Unterstützungsdauer

